

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Statistische Mitteilungen über das Land Baden**

1921

[urn:nbn:de:bsz:31-218461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218461)

O 47

B 44

Inv. 210

Om

210

An  
BW

Om  
210,  
Anhang

1947 g 761  
700  
D 95  
B 3837

Inhaltsverzeichnis.

# Die Wahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1921.

---

## Anhang:

1. Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19.
  2. Abgeordnete der verfassunggebenden Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtagsperiode 1919/21.
- 

## I. Sondernummer der Statistischen Mitteilungen über das Land Baden.

(Band XI, Jahrgang 1922.)

Herausgegeben vom Badischen Statistischen Landesamt.

(Abdruck mit Quellenangabe gestattet.)

---

□

Druck: C. F. Müller, Karlsruhe i. B.  
1922.

1947 B 3837

Die Wahlen  
zum Badischen Landtag  
am 30. Oktober 1921.

047 B 44



1. Gewählten in der Landtagswahl vom 30. Oktober 1921.  
2. Abgeordnete der Landtagswahl vom 30. Oktober 1921.  
3. Abgeordnete der Landtagswahl vom 30. Oktober 1921.

I. Bandnummer

der statistischen Mitteilungen über das Land Baden.

(Band II. Jahrgang 1921)

Verlagsgesellschaft des Badischen Statistischen Landesamts

(Vertrieb mit Landesbibliothek Karlsruhe)

Verlag: G. Orell, Füssli & Co., Stuttgart, 1921.

72

1.  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.  
7.  
8.  
9.  
10.  
11.  
12.  
nhang  
1.  
2.  
llgeme  
übe  
übe  
übe  
übe  
esprech  
übe  
übe  
übe  
übe  
übe  
übe  
übe  
übe  
übe  
übe  
übe  
te übe  
La

# Inhaltsübersicht.

	Seite
1. Einleitung . . . . .	5
2. Badische Nationalversammlung . . . . .	6—8
3. Landtag . . . . .	8 u. 9
4. Landtagswahlrecht . . . . .	9—13
5. Wahlkreiseinteilung . . . . .	13
6. Anordnung, Vorbereitung und Ausführung der Wahlen . . . . .	13—15
7. Wahlbezirke . . . . .	15 u. 16
8. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte und ihre Geschlechtsgliederung (Ausgestellte Wahlscheine) . . . . .	16—21
9. Wahlvorschläge und Bewerber . . . . .	21—28
10. Abstimmungsergebnisse . . . . .	28—37
11. Gemeindegrößenklassen sowie Stadt- und Landgemeinden . . . . .	37—40
12. Wahlergebnisse (Verufe der neuen Abgeordneten) . . . . .	40—45
<b>Anhang:</b>	
1. Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19 . . . . .	45, 48—50
2. Abgeordnete der verfassunggebenden Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtagsperiode 1919/21 . . . . .	46—49, 50 u. 51
<b>Allgemeine Übersichten:</b>	
Übersicht 1: Abstimmungsergebnisse nach Gemeinden usw. . . . .	54—147
Übersicht 2: Bevölkerung, Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte (Abstimmende) nach Amtsbezirken, Kreisen, Landtagswahlkreisen, Landeskommissarbezirken und für das Land insgesamt . . . . .	148—151
Übersicht 3: Abstimmungsergebnisse nach Amtsbezirken, Kreisen, Landtagswahlkreisen, Landeskommissarbezirken und für das Land insgesamt . . . . .	152—155
Übersicht 4: Hauptübersicht der Wahlergebnisse nach Parteien und Wählergruppen . . . . .	156—191
Übersicht 5: Verzeichnis der Abgeordneten und Ersatzmänner nach der Buchstabenfolge . . . . .	192—197
<b>Ergebnisübersichten:</b>	
Übersicht A: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte in Grundzahlen . . . . .	17
Übersicht B: Ausgestellte Wahlscheine nach dem Ausstellungsgrund u. Geschlecht der Inhaber . . . . .	19
Übersicht C: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte in Verhältniszahlen . . . . .	20
Übersicht D: Wahlvorschläge nach Nummern und Zahl der Bewerber . . . . .	24 u. 25
Übersicht E: Bewerber nach Berufsgruppen in Grundzahlen . . . . .	26 u. 27
Übersicht F: Bewerber (Bewerbungen) nach Berufsgruppen in Verhältniszahlen . . . . .	23
Übersicht G: Gesamtwahlergebnis . . . . .	28 u. 29
Übersicht H: Vergleichung der Gesamtstimmenzahlen mit den Vorwahlen . . . . .	30
Übersicht J: Zu- und Abnahme der auf die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien und Wählergruppen entfallenen Stimmen gegenüber den Abstimmungsergebnissen bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 in Grundzahlen sowie in Verhältniszahlen (Anhang: Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern im einzelnen) . . . . .	32—35
Übersicht K: Abstimmungsergebnisse nach Gemeindegrößenklassen sowie nach Stadt- und Landgemeinden . . . . .	39
Übersicht L: Feststellung des Wahlergebnisses . . . . .	42 u. 43
Übersicht M: Ergebnisse der Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19 . . . . .	50
Übersicht N: Die zur verfassunggebenden Badischen Nationalversammlungswahl am 5. Januar 1919 gewählten Abgeordneten . . . . .	46—49
Übersicht O: Der Wechsel in der Person der Mandatsinhaber während der Badischen Nationalversammlung und in der Landtagsperiode 1919/21 . . . . .	51
Übersicht P: Das Stärkeverhältnis der Parteien und Wählergruppen in den Amtsbezirken, Landtagswahlkreisen und im Land insgesamt . . . . .	199.

Inhaltsverzeichnis

10—12	1. Einleitung
13—15	2. Die Reichsstadt Konstanz
16—18	3. Die Reichsstadt Schaffhausen
19—21	4. Die Reichsstadt Sigmaringen
22—24	5. Die Reichsstadt Memmingen
25—27	6. Die Reichsstadt Ravensburg
28—30	7. Die Reichsstadt Ulm
31—33	8. Die Reichsstadt Augsburg
34—36	9. Die Reichsstadt Nürnberg
37—39	10. Die Reichsstadt Regensburg
40—42	11. Die Reichsstadt Prag
43—45	12. Die Reichsstadt Wien
46—48	13. Die Reichsstadt Budapest
49—51	14. Die Reichsstadt Pest
52—54	15. Die Reichsstadt Lemberg
55—57	16. Die Reichsstadt Krakau
58—60	17. Die Reichsstadt Breslau
61—63	18. Die Reichsstadt Danzig
64—66	19. Die Reichsstadt Warschau
67—69	20. Die Reichsstadt Gdansk
70—72	21. Die Reichsstadt Lodz
73—75	22. Die Reichsstadt Poznan
76—78	23. Die Reichsstadt Breslau
79—81	24. Die Reichsstadt Wien
82—84	25. Die Reichsstadt Prag
85—87	26. Die Reichsstadt Budapest
88—90	27. Die Reichsstadt Pest
91—93	28. Die Reichsstadt Lemberg
94—96	29. Die Reichsstadt Krakau
97—99	30. Die Reichsstadt Breslau
100—102	31. Die Reichsstadt Danzig
103—105	32. Die Reichsstadt Warschau
106—108	33. Die Reichsstadt Gdansk
109—111	34. Die Reichsstadt Lodz
112—114	35. Die Reichsstadt Poznan
115—117	36. Die Reichsstadt Breslau
118—120	37. Die Reichsstadt Wien
121—123	38. Die Reichsstadt Prag
124—126	39. Die Reichsstadt Budapest
127—129	40. Die Reichsstadt Pest
130—132	41. Die Reichsstadt Lemberg
133—135	42. Die Reichsstadt Krakau
136—138	43. Die Reichsstadt Breslau
139—141	44. Die Reichsstadt Danzig
142—144	45. Die Reichsstadt Warschau
145—147	46. Die Reichsstadt Gdansk
148—150	47. Die Reichsstadt Lodz
151—153	48. Die Reichsstadt Poznan
154—156	49. Die Reichsstadt Breslau
157—159	50. Die Reichsstadt Wien
160—162	51. Die Reichsstadt Prag
163—165	52. Die Reichsstadt Budapest
166—168	53. Die Reichsstadt Pest
169—171	54. Die Reichsstadt Lemberg
172—174	55. Die Reichsstadt Krakau
175—177	56. Die Reichsstadt Breslau
178—180	57. Die Reichsstadt Danzig
181—183	58. Die Reichsstadt Warschau
184—186	59. Die Reichsstadt Gdansk
187—189	60. Die Reichsstadt Lodz
190—192	61. Die Reichsstadt Poznan
193—195	62. Die Reichsstadt Breslau
196—198	63. Die Reichsstadt Wien
199—201	64. Die Reichsstadt Prag
202—204	65. Die Reichsstadt Budapest
205—207	66. Die Reichsstadt Pest
208—210	67. Die Reichsstadt Lemberg
211—213	68. Die Reichsstadt Krakau
214—216	69. Die Reichsstadt Breslau
217—219	70. Die Reichsstadt Danzig
220—222	71. Die Reichsstadt Warschau
223—225	72. Die Reichsstadt Gdansk
226—228	73. Die Reichsstadt Lodz
229—231	74. Die Reichsstadt Poznan
232—234	75. Die Reichsstadt Breslau
235—237	76. Die Reichsstadt Wien
238—240	77. Die Reichsstadt Prag
241—243	78. Die Reichsstadt Budapest
244—246	79. Die Reichsstadt Pest
247—249	80. Die Reichsstadt Lemberg
250—252	81. Die Reichsstadt Krakau
253—255	82. Die Reichsstadt Breslau
256—258	83. Die Reichsstadt Danzig
259—261	84. Die Reichsstadt Warschau
262—264	85. Die Reichsstadt Gdansk
265—267	86. Die Reichsstadt Lodz
268—270	87. Die Reichsstadt Poznan
271—273	88. Die Reichsstadt Breslau
274—276	89. Die Reichsstadt Wien
277—279	90. Die Reichsstadt Prag
280—282	91. Die Reichsstadt Budapest
283—285	92. Die Reichsstadt Pest
286—288	93. Die Reichsstadt Lemberg
289—291	94. Die Reichsstadt Krakau
292—294	95. Die Reichsstadt Breslau
295—297	96. Die Reichsstadt Danzig
298—300	97. Die Reichsstadt Warschau
301—303	98. Die Reichsstadt Gdansk
304—306	99. Die Reichsstadt Lodz
307—309	100. Die Reichsstadt Poznan

Ran  
Mitt  
gewe  
feier  
folge  
und  
das  
Stad  
Rath  
über  
10. J  
dem  
der J  
der C  
geben  
4 W  
Volk  
gie r  
verlo  
herbo  
Mon  
scheid  
bis d  
Tage  
Natio  
Wah  
daß  
Berh  
stattz  
Lose  
des  
deutf  
herzo  
Prin  
schied  
des  
in B  
herzo  
schuld  
der „It  
Metalle  
Angeleg  
noch an

## 1. Einleitung.

Seit der letzten Besprechung politischer Landeswahlen in Baden, den Neuwahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1913, in der I. Sondernummer der „Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden“ des Jahrgangs 1914 (Neue Folge Band VII) sind gewaltige innerpolitische Veränderungen vorgegangen.

Während noch am 22. August 1918 Großherzog und Ständeversammlung die Hundertjahrfeier der Badischen Verfassung feierlich begehen konnten, hat nur wenige Wochen später der im Gefolge des verlorenen Weltkrieges eingetretene politische und wirtschaftliche Zusammenbruch in Reich und Bundesstaaten an Stelle der monarchischen Staatsform den demokratischen Volksstaat gesetzt; das Volk ist der Träger der Staatsgewalt geworden.

Am Abend des 9. November und während der Nacht zum 10. November 1918 ging die Staatsgewalt ohne Blutvergießen an den von Vertretern der politischen Parteien im Karlsruher Rathaus gebildeten „Wohlfahrtsausschuß“ und an den ebenfalls dort ernannten „Soldatenrat“ über. In gemeinsamer Sitzung des Wohlfahrtsausschusses und Soldatenrats am Vormittage des 10. November wurde die in den Vorberatungen aufgestellte Ministerliste (11 Minister: 5 Sozialdemokraten, je 2 Unabhängige Sozialdemokraten und Zentrumsangehörige sowie je 1 Angehöriger der Fortschrittlichen Volkspartei und der Nationalliberalen\*) gebilligt. Der Großherzog nahm von der Errichtung einer provisorischen Volksregierung und der Absicht der Berufung einer verfassunggebenden Versammlung Kenntnis und entthob die bisherigen Minister ihrer Ämter. Nachmittags 4 Uhr wurde in einer Proklamation des Wohlfahrtsausschusses und Soldatenrats an das Badische Volk vom Balkon des Karlsruher Rathauses bekanntgegeben, daß sich eine provisorische Regierung für Baden gebildet und diese die Macht übernommen habe. Die Ministerliste wurde verlesen und weiter verkündet, daß die neue Regierung eine auf Grund des allgemeinen Wahlrechts hervorgegangene Landesversammlung darüber entscheiden lassen werde, welche Staatsform, ob Monarchie oder Republik, für Baden künftig maßgebend sein solle. Ohne Rücksicht auf diese Entscheidung habe Baden auch für die Zukunft einen Bestandteil des Deutschen Reiches zu bilden.

Unterm 14. November verzichtete der Großherzog auf die Ausübung der Regierungsgewalt bis zur Entscheidung der Landesversammlung über die künftige Staatsform. Noch am gleichen Tage erklärte die Volksregierung — vorbehaltlich der endgültigen Entscheidung der Badischen Nationalversammlung über die Staatsform — Baden als Freie Volksrepublik, setzte den Wahltag für die Nationalversammlungswahl auf Sonntag den 5. Januar 1919 fest und verfügte, daß die Wahl nach dem gleichen, geheimen, direkten und allgemeinen Wahlrecht auf Grund des Verhältniswahlsystems durch alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen stattzufinden habe, welche am Tage der Wahl Badener waren.

Bei der Entwicklung der politischen Verhältnisse in den folgenden Tagen war die vorbehaltlose Ausrufung der Republik nicht mehr länger aufzuhalten. Dieser Staatsakt hatte die Abdankung des Großherzogs zur Voraussetzung, der schon der Thronverzicht des Kaisers und der meisten deutschen Bundesfürsten vorausgegangen war.

Acht Tage nach dem Verzicht auf die Ausübung der Regierungsgewalt folgte des Großherzogs letzter, entscheidender Schritt, die Thronentsagung für sich und, mit Zustimmung des Prinzen Max von Baden, auch für diesen und seine Nachkommenschaft, in der gleichzeitigen Abschiedsrede an das Badische Volk vom 22. November 1918.

Mit Kundmachung vom gleichen Tage gab die vorläufige Volksregierung den Thronverzicht des Großherzogs mit der ausdrücklichen Feststellung bekannt, daß die Änderung der Staatsform in Baden die Folge der weltpolitischen und gesamtdeutschen Entwicklung war und daß der Großherzog im Interesse des Badischen Volkes die Folgerungen aus der von ihm persönlich nicht verschuldeten Lage gezogen habe.

\*) Siehe die Namen und Geschäftskreise der Minister der Badischen vorläufigen Volksregierung im „Anhang Ziffer 2“ aus der „Übersicht N.“ (S. 46/49), in welcher nur die beiden Minister aus der Partei der Unabhängigen Sozialdemokratie fehlen, nämlich Metallarbeiter Schwarz in Mannheim (Minister für soziale Fürsorge) und Schmied Brümmer in Mannheim (Minister für militärische Angelegenheiten). Diese zwei Minister sind nach den Wahlen aus der vorläufigen Volksregierung ausgetreten, sodas sie seitdem nur noch aus 9 Mitgliedern bestand.

## 2. Badische Nationalversammlung.

Schon am 20. November 1918 hatte die Vorläufige Volksregierung die Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden Badischen Nationalversammlung erlassen. Sie deckte sich hinsichtlich des Wahltags, der Wahlart und des Wahlrechts mit der im ersten Abschnitt angeführten Regierungserklärung vom 14. November, nur wurde an das Wahlrecht die weitere Bedingung des Wohnsitzes im Lande im Zeitpunkt der Wahlen geknüpft. Gegenüber den Wahlen in der Monarchie Baden war damit das Wahlrecht auf alle 20 Jahre alten und älteren weiblichen Badener sowie auf die 20- bis unter 25 jährigen badischen Männer ausgedehnt, der Grundsatz des allgemeinen und gleichen Wahlrechts somit in freiestmöglicher Weise verwirklicht worden. Dagegen wurde die Wählbarkeit zum Abgeordneten der Badischen Nationalversammlung auf die Wahlberechtigten im Alter von mindestens 25 Jahren beschränkt, während beim Wahlrecht für die spätere Deutsche Nationalversammlung hinsichtlich des Alters bei der Wählbarkeit keine Abweichung von den Voraussetzungen für die Wahlberechtigung (20. Lebensjahr) bestand.

Die Zahl der Abgeordneten der Badischen Nationalversammlung wurde auf 107 festgesetzt und das Land im Anschluß an die Bezirke der Landeskommissare in 4 Wahlkreise eingeteilt. Der Bevölkerungszahl entsprechend waren im I. Wahlkreis (Konstanz) 16, im II. Wahlkreis (Freiburg) 28, im III. Wahlkreis (Karlsruhe) 31 und im IV. Wahlkreis (Mannheim) 32 Abgeordnete zu wählen. Wahlkommissar der Volksregierung war in jedem Wahlkreis der zuständige Landeskommissar.

Wie für die Badischen Gemeindevahlen und später für die Deutschen Nationalversammlungswahlen war das Verhältniswahlssystem der mehrnamigen Stimmgebung mit streng gebundenen Listen gewählt worden; Streichungen und Abänderungen machten einen Stimmzettel ungültig. Eine Verbindung von Wahlvorschlägen zur besseren Ausnützung der Stimmzahlen war im Gegensatz zu den Deutschen Nationalversammlungswahlen nicht zugelassen. Die Beschaffenheit der Wahlvorschlagslisten, deren Prüfung und öffentliche Bekanntgabe richtete sich nach den Bestimmungen der §§ 30 bis 33 der Gemeindevahlordnung vom 27. Februar 1911. Jede Vorschlagsliste mußte hiernach zwei Bewerber mehr enthalten, als Abgeordnete in dem Wahlkreis zu wählen waren. Die Wahlvorschläge mußten von mindestens 100 Wahlberechtigten des Wahlkreises unterzeichnet sein.

Die Wahlhandlung vollzog sich nach den Vorschriften des Landtagswahlgesetzes. Die Stimmausgabe erfolgte durch Übergabe des zusammengefalteten Stimmzettels, also ohne Verwendung eines Umschlags.

Für die Ermittlung des Wahlergebnisses durch die 4 Hauptwahlkommissionen (bestehend aus dem Wahlkommissar und den Vertrauensmännern und Stellvertretern der Wählervereinigungen, welche Wahlvorschlagslisten eingereicht hatten) ist das für die Verhältniswahlen der Gemeinden vorgeschriebene Berechnungsverfahren nach dem System von Hagenbach-Bischoff aus der Badischen Gemeindeordnung vom 27. Februar 1911 übernommen worden, während für die Deutschen Nationalversammlungswahlen das System des Belgiers d'Hondt zur Anwendung kam. Im Falle der Ablehnung oder des späteren Ausscheidens des Gewählten aus der Nationalversammlung hatte an seine Stelle der nächste derselben Wahlvorschlagsliste angehörende nicht gewählte Bewerber zu treten.

Eine Verordnung vom gleichen Tage (20. November) bestimmte die Zuständigkeit der Badischen vorläufigen Volksregierung. Alle Regierungshandlungen, welche bisher durch den Landesherrn oder das Staatsministerium oder den Landesherrn und die Landstände erfolgten, hatten künftig durch die Vorläufige Regierung zu geschehen.

Am Sonntag den 5. Januar 1919 fand die Wahl der Nationalversammlung statt. Die Wahlbeteiligung der 1 168 379 Wahlberechtigten war eine außerordentlich lebhaft. Es stimmten nicht weniger als 1 029 038 Wähler ab, das ergibt auf je 100 Wahlberechtigte 88,1 Wahlbeteiligte oder annähernd neun Zehntel aller Berechtigten. Die Zahl der Nichtwähler blieb somit auf 139 341 oder nur 11,9 v. H. beschränkt. Von den 1 029 038 Stimmen waren durch die Wahlkommissionen 1 026 564 für gültig erklärt worden, sodas die Zahl der ungültigen Stimmen sich zunächst auf 2474 belief.

Nur politische Parteien hatten Wahlvorschläge eingereicht. Der Deutschen Nationalen Volkspartei (Christlichen Volkspartei in Baden) fielen in allen vier Wahlkreisen bei zunächst 71 634 Stimmen (7,0 v. H.) 6 Abgeordnetenitze, dem Zentrum bei 376 208 Stimmen (36,9

v. H.) zunächst 40 Sitze, der Deutschen demokratischen Partei bei 233 956 Stimmen (22,8 v. H.) 25 Sitze, der Sozialdemokratischen Partei bei 329 317 Stimmen (32,1 v. H.) 36 Mandate zu. Die Unabhängige sozialdemokratische Partei blieb bei 15 449 Stimmen im ganzen Lande (1,5 v. H.) ohne Mandat, weil sie in keinem der vier Wahlkreise die zu einem Abgeordnetenstiz erforderliche Stimmenzahl aufzubringen vermochte.

Im Wahlprüfungsverfahren sind 577 in der Stadt Heidelberg des IV. Wahlkreises von den Wahlkommissionen als ungültig behandelte Stimmen, die auf die Wahlvorschlagsliste der Deutschnationalen Volkspartei gefallen waren, für gültig erklärt worden, wodurch die Verteilungsberechnung für diese Partei im IV. Wahlkreis auf Kosten der Zentrumspartei ein Mandat mehr ergab. Endgültig stellte sich mithin im ganzen Lande die Zahl der gültigen Stimmen auf 1 027 141, diejenige der ungültigen Stimmen auf nur 1897; auf die Deutschnationale Volkspartei entfielen davon bei 72 211 Stimmen (7,0 v. H.) 7 (statt nur 6), auf das Zentrum bei gleichbleibender Stimmenzahl nur 39 Mandate (statt 40).

Näheres findet sich in dem Anhang Ziffer 2 dieser Sondernummer S. 50, der auch über die neuen Parteien und Parteigruppierungen Auskunft gibt.

\* \* \*

Die Verordnung der Vorläufigen Volksregierung vom 8. Januar 1919 erklärte die Mandate der Mitglieder und Abgeordneten der beiden Kammern der Landstände für erloschen und berief die Nationalversammlung auf 15. Januar 1919 ein.

Auf Wunsch der Nationalversammlung erklärten sich die Mitglieder der Vorläufigen Volksregierung bereit, die Regierungsgeschäfte bis zur Fertigstellung des Verfassungsgesetzes fortzuführen.

In der ersten Sitzung der Nationalversammlung am 15. Januar 1919 legte die Volksregierung den Gesetzentwurf einer Badischen Verfassung vor, der sich im wesentlichen an den Vorentwurf des Abgeordneten Rechtsanwalt Dr. Diez in Karlsruhe angeschlossen und das Einkammersystem zur Grundlage hatte. Der Gesetzentwurf wurde an eine Verfassungskommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Die Nationalversammlung hat die Badische Verfassung vom 21. März 1919 in zweiter Lesung in der 14. Sitzung am 25. März 1919 einstimmig (mit 90 Stimmen) angenommen.

Die in § 69 dieser Verfassung vorgeschriebene Volksabstimmung wurde durch das Gesetz vom 28. März 1919 geregelt. In der Volksabstimmung vom 13. April 1919 hat auch das Badische Volk die neue Verfassung mit großer Mehrheit angenommen; zur Annahme war lediglich die einfache Mehrheit der Abstimmenden vorgeschrieben. Von den 1 174 973 Stimmberechtigten machte allerdings nur ein gutes Drittel (400 034 oder 34,0 v. H.) vom Stimmrecht gültigen Gebrauch. 378 361 oder 94,6 v. H. Ja-Stimmen standen 21 673 oder 5,4 v. H. Nein-Stimmen gegenüber.

Die Badische Verfassung wurde unterm 23. April 1919 als Gesetz verkündet. Damit ist der Badische Staat wieder auf eine verfassungsmäßige Grundlage gestellt. Nach der Verfassung ist Baden eine demokratische Republik und bildet als selbständiger Bundesstaat einen Bestandteil des Deutschen Reichs. Träger der Staatsgewalt ist das Badische Volk. Die Staatsgewalt betätigt sich in Gesetzgebung, Rechtspflege und Vollziehung und wird ausgeübt durch die stimmberechtigten Staatsbürger.

Die Badische Verfassung vom 21. März 1919 muß mit den Bestimmungen der zeitlich später gegebenen Reichsverfassung vom 11. August 1919 noch in Übereinstimmung gebracht werden.

\* \* \*

Die Aufgabe der verfassungsgebenden Badischen Nationalversammlung wäre nun erfüllt gewesen, doch wurde zur Vermeidung alsbaldiger Neuwahlen in dem obengenannten Gesetz vom 28. März 1919 bestimmt, daß die Nationalversammlung als Landtag im Sinne des Abschnittes IV der Verfassung bis einschließlich 15. Oktober 1921 zu gelten habe. Mit der Volksabstimmung über die Verfassung war die Abstimmung über die Fortdauer der Nationalversammlung als Landtag zu verbinden. Die auf einem Stimmzettel getrennt vorgeschriebene Abstimmung ergab bei 398 959 gültigen Stimmen (34,0 v. H. der Stimmberechtigten) 376 261 (94,3 v. H.) bejahende und 22 698 (5,7 v. H.) verneinende Stimmen für die Fortdauer der Nationalversammlung als Landtag. Sie war also ebenfalls mit großer Mehrheit gebilligt; die einfache Mehrheit der Abstimmenden hätte bestimmungsgemäß schon genügt.

Nachdem es erst möglich war, die Neuwahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1921 stattfinden zu lassen, wäre für die Zeit vom 15. Oktober 1921 bis zu dem verfassungsgemäß am

9. November 1921 (am zehnten Tage nach dem Wahltag) erfolgten Zusammentritt des neuen Landtags keine Volksvertretung (Landtag) vorhanden gewesen. Diese Lücke hat das Gesetz vom 23. September 1921 durch Verlängerung der im Gesetz vom 28. März 1919 vorgesehenen Frist für die Fortdauer der Nationalversammlung als Landtag (15. Oktober 1921) „bis zum Tage des Zusammentritts des am 30. Oktober 1921 neu zu wählenden Landtags“ beseitigt.

### 3. Landtag.

Die Gesetzgebung wird ausgeübt teils durch das Volk unmittelbar im Wege des Volksvorschlagsrechts (Volkssinitiative) und der Volksabstimmung (Volksreferendum), teils durch die vom Volk gewählte Volksvertretung (Landtag).

Der Landtag (Einkammersystem) besteht aus den Abgeordneten des Badischen Volkes. Sämtliche Abgeordnete werden in Zeiträumen von vier Jahren gewählt. Die Eigenschaft als Abgeordneter endet vier Jahre nach dem Tage der Wahl. Die Mitgliedschaft im Landtag erlischt durch Verzicht oder durch Wegfall einer der für die Wählbarkeit maßgebenden Voraussetzungen.

Die vierjährige Landtagsperiode zerfällt in vier Sitzungsperioden von je einjähriger Dauer. Der Landtag versammelt sich alljährlich. Der neugewählte Landtag tritt kraft eigenen Rechts am zehnten Tage nach dem Wahltag zusammen.

Der Landtag prüft die Vollmacht seiner Mitglieder und entscheidet darüber. Er erwählt seinen Präsidenten, seine Vizepräsidenten und Schriftführer für die Dauer der Sitzungsperiode.

Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Ihre parlamentarische Immunität und ihr Recht auf Zeugnisverweigerung sind durch die §§ 42 bis 44 der Verfassung gewahrt.

Der Landtag kann sich mit allen von ihm selbst zu seiner Beratung für geeignet erachteten Gegenständen beschäftigen. Er übt die Gesetzgebung und Vollziehung nach Maßgabe der Verfassung aus. Der gesetzlichen Regelung bedürfen allgemeine Anordnungen, welche die Freiheit der Person oder das Eigentum betreffen oder bestehende Gesetze ändern, erläutern oder aufheben. Alle Staatsverträge bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gesetzesform. Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben können nur auf Grund eines Gesetzes erhoben werden. Der Landtag prüft den Staatsvoranschlag und erläßt das Finanzgesetz. Anleihen können in der Regel nur auf Grund eines Gesetzes aufgenommen werden. Ohne Zustimmung des Landtags darf keine Domäne veräußert werden. Jedem Mitglied des Landtags ist die freie Einsicht in die gesamte Staatsverwaltung zugesichert.

Die Verhandlungen des Landtags sind öffentlich; unter gewissen Voraussetzungen können sie geheim werden. Der Landtag beschließt, wo in der Verfassung nicht ausdrücklich Ausnahmen festgesetzt sind, nach der einfachen Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag. Zur Gültigkeit der Beschlussfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der Abgeordneten erforderlich; jedoch sind alle Beschlüsse gültig, welche gefaßt sind, ohne daß die Beschlussunfähigkeit vor der Abstimmung festgestellt wurde. Zur gültigen Beschlussfassung über Gesetze, durch welche die Verfassung oder ein Gesetz, das den für Verfassungsänderungen geltenden Vorschriften unterstellt ist, ergänzt, erläutert oder abgeändert wird, ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln bei Anwesenheit von drei Vierteln der Mitglieder des Landtags erforderlich.

Die Annahme eines Gesetzentwurfs sowie die Ablehnung einer Regierungsvorlage kann nur auf Grund einer zweimaligen Beratung und Abstimmung in bestimmten Zwischenräumen erfolgen.

Die Vollziehung, d. h. die Durchführung der Gesetze und die Leitung des Staatswesens, wird ausgeübt durch das Volk, den Landtag und das von diesem berufene Staatsministerium.

Nach jeder Neuwahl beruft der Landtag die Mitglieder des Staatsministeriums. Zahl und Geschäftskreis der Minister wird durch Gesetz geregelt<sup>1)</sup>. Sie werden aus den zum Landtag

<sup>1)</sup> Das Gesetz vom 2. April 1919, den Geschäftskreis der Ministerien betreffend, bestimmte die Zahl der Minister auf sieben. Das Abänderungsgesetz vom 4. August 1920 hat die Zahl der Minister auf fünf herabgesetzt (weggefallen: das Ministerium des Auswärtigen und das Ministerium für militärische Angelegenheiten). Der Geschäftskreis der Ministerien ist zurzeit wie folgt abgegrenzt: 1. Inneres (Ministerium des Inneren), 2. Justiz (Justizministerium), 3. Kultus und Unterricht (Unterrichtsministerium), 4. Soziale Fürsorge und öffentliche Arbeiten (Arbeitsministerium) und 5. Finanzen (Finanzministerium). Die Reichs- und auswärtigen Angelegenheiten sowie die mit dem Vorkrieg im Staatsministerium verbundenen Geschäfte werden in einer besonderen Ministerialabteilung erledigt, die jeweils demjenigen Ministerium beigegeben wird, das der Staatspräsident verwaltet. — In der 4. Sitzung des neuen Landtags am 21. November 1921 wurden die bisherigen Minister wiedergewählt: die Abgeordneten Adam Kemmle — Soz. — (Inneres), Gustav Trunk — Zentr. — (Justiz), Dr. Hermann Hummel — Dem. — (Kultus und Unterricht), Dr. Wilhelm Engler — Soz. — (Soziale Fürsorge und öffentliche Arbeiten) und Heinrich Adhler — Zentr. — (Finanzen). Als Staatspräsident ist Unterrichtsminister Dr. Hummel — Dem. — (bisher Justizminister Trunk — Zentr. —), als dessen Stellvertreter Justizminister Trunk — Zentr. — (bisher Minister des Inneren Kemmle — Soz. —) gewählt worden.

wählbaren Staatsbürgern für ihre Geschäftskreise in öffentlicher Sitzung gewählt. Aus den Ministern ernennt der Landtag alljährlich den Präsidenten, der die Amtsbezeichnung „Staatspräsident“<sup>1)</sup> führt, und seinen Stellvertreter. Dem Staatsministerium können nach Bedarf Mitglieder ohne eigenen Geschäftskreis (Staatsräte)<sup>2)</sup> vom Landtag beigeordnet werden, doch darf ihre Anzahl die Zahl der Minister nicht übersteigen. Sie werden wie die Minister gewählt.

Der Landtag hat das Recht und auf Verlangen von einem Fünftel seiner Mitglieder die Pflicht, Ausschüsse zur Untersuchung von Tatsachen einzusetzen, wenn die Gesetzmäßigkeit oder Lauterkeit von Regierungshandlungen angezweifelt wird. Er kann jederzeit durch einen Beschluß, dem die Mehrheit sämtlicher Abgeordneten zustimmt, die Mitglieder des Staatsministeriums oder einzelne derselben abberufen.

Der Landtag hat das Recht, die Mitglieder des Staatsministeriums wegen Verfassungsverletzung oder schwerer Gefährdung der Sicherheit oder Wohlfahrt des Staates vor dem Staatsgerichtshof anzuklagen.

Das eigentliche Vollziehungsorgan, das Staatsministerium, steht somit in weitgehendem Maße unter der Leitung und Kontrolle des Landtags und kann die Staatsgewalt nur im Sinne der Mehrheit des Landtags vollziehen. Solange der Landtag nicht versammelt ist, erläßt das Staatsministerium — vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Landtags — aber auch die durch das Staatswohl dringend gebotenen Verordnungen, deren Zweck durch jede Verzögerung vereitelt würde, einschließlich der vorübergehenden Aufhebung verfassungsmäßiger Rechte (Notgesetze).

Der Landtag vertagt sich nach eigenem Beschluß und bestimmt in der Regel die Zeit seines Wiederzusammentritts. Er ist vor Ablauf der Landtagsperiode durch das Staatsministerium alsbald aufzulösen, wenn es von 80 000 stimmberechtigten Staatsbürgern verlangt wird und bei der binnen einem Monat vorzunehmenden Volksabstimmung die Mehrheit der stimmberechtigten Staatsbürger diesem Verlangen beigetreten ist. Das Staatsministerium hat gleichzeitig mit der Auflösung die Neuwahlen anzuberäumen, welche längstens binnen einem Monat nach der Auflösung stattfinden müssen.

Von 80 000 stimmberechtigten Staatsbürgern kann das Volksvorschlagsrecht (Volksinitiative) ausgeübt und die Volksabstimmung (Volksreferendum) verlangt werden.

Das Volksvorschlagsrecht umfaßt das Begehren nach Erlassung, Abänderung oder Aufhebung eines Gesetzes, einschließlich der Verfassungsgesetze. Wird dem Verlangen vom Landtag nicht entsprochen, so ist es zur Volksabstimmung zu bringen. Diese ist entscheidend.

Der Volksabstimmung unterliegen notwendig alle Gesetze, durch welche die Verfassung abgeändert wird. Alle anderen Gesetze, soweit sie nicht der Volksabstimmung ausdrücklich entzogen sind (von einer Zweidrittel-Mehrheit des Landtags als dringend erklärte Gesetze zur Erhaltung des öffentlichen Friedens, der öffentlichen Gesundheit, Sicherheit und Ordnung, das Finanzgesetz sowie die Gesetze über Steuern und Abgaben, wenn nicht das Staatsministerium die Volksabstimmung beschließt), unterliegen der Volksabstimmung dann, wenn es von dem Staatsministerium beschlossen oder von der zur Volksinitiative berechtigten Anzahl von Staatsbürgern (80 000) binnen drei Monaten nach Annahme des Gesetzes im Landtag verlangt wird. Die Volksabstimmung kann nur bejahend oder verneinend sein. Bei Verfassungsänderungen entscheidet die Zweidrittel-Mehrheit, sonst die einfache Mehrheit der Abstimmenden.

Das Verfahren war durch Gesetz zu regeln; die vorläufige Regelung ist durch das Gesetz über die Landtagswahlen, das Volksvorschlagsrecht und die Volksabstimmung (Landtagswahlgesetz) vom 29. Juli 1920, abgeändert durch das Gesetz vom 23. September 1921, erfolgt (siehe auch den nächsten Abschnitt).

#### 4. Landtagswahlrecht.

Die Grundlagen des Wahlrechts zum Badischen Landtag bilden die §§ 3 und 25 der Badischen Verfassung vom 21. März 1919.

Stimmberechtigt bei den Wahlen zum Landtag, beim Volksvorschlagsrecht und bei der Volksabstimmung sind alle zur Reichstagswahl berechtigten Reichsdeutschen ohne Unterschied

<sup>1)</sup> Anmerkung siehe Seite 8.

<sup>2)</sup> Am 2. April 1919 wurden 6 Staatsräte gewählt, im Zeitpunkt der Wahlen waren noch 4, jetzt sind noch 8 Staatsräte beigeordnet, nämlich die in der 4. Sitzung des neuen Landtags als Staatsräte wiedergewählten Abgeordneten Josef Reichhaupt — Genir. — und Ludwig Marum — Soz. — sowie Fabritant van Gyd — Genir. —, Abgeordneter Dr. Friedrich Schön — Dem. — ist als Staatsrat ausgeschieden.

des Geschlechts, die im Lande ihren Wohnort haben. Beamte und Arbeiter in Staatsbetrieben, die ihren dienstlichen Wohnsitz außerhalb Badens haben, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes sind stimmberechtigt, wenn sie die Badische Staatsangehörigkeit besitzen und im übrigen die Voraussetzungen des Gesetzes bei ihnen vorliegen.

Für alle auf Grund der Verfassung durch das Volk vorzunehmenden Wahlen und Abstimmungen gilt das allgemeine, gleiche, geheime, unmittelbare Wahl- und Stimmrecht. Die Ausübung des Wahl- und Stimmrechts ist eine allgemeine Bürgerpflicht.

Das Wahl- und Stimmrecht ruht im Falle der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte durch rechtskräftiges strafgerichtliches Urteil sowie in den Fällen der Entmündigung und der vorläufigen Vormundschaft.

Alle Wahlberechtigten, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, sind wählbar.

Alle auf Grund der Verfassung durch das Volk vorzunehmenden Wahlen finden an gesetzlichen Ruhetagen statt, jedoch nicht an den höchsten Festtagen.

Die Abgeordneten werden nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in mindestens vier Wahlkreisen gewählt. Jede Partei oder Wählergruppe erhält auf je 10 000 der für ihren Vorschlag abgegebenen Stimmen einen Abgeordneten. Die hiernach in den Wahlkreisen unberücksichtigt gebliebenen Stimmen sind durch das ganze Land zusammenzuzählen und nach dem vorhergehenden Satz zu bewerten. Jeder alsdann noch verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Das Nähere bestimmt das Landtagswahlgesetz.

Das auf Grund dieser Verfassungsbestimmung und gleichzeitig derjenigen des § 24 Absatz 3 unterm 29. Juli 1920 erlassene „Landtagswahlgesetz“ regelt das Verfahren bei Volksabstimmungen und behandelt im I. Abschnitt die „Landtagswahlen“, in den Abschnitten II und III das „Volksvorschlagsrecht“ (die Volksinitiative) sowie die „Volksabstimmung“ (das Volksreferendum). Die Regelung gilt aber nur als eine vorläufige, weil es notwendig ist, das Wahlverfahren und das Volksabstimmungsverfahren in Baden gleichmäßig mit den Bestimmungen des Reiches zu gestalten und ein Reichsgesetz über die Volksabstimmung und den Volksentscheid damals noch nicht verabschiedet war. (Das Reichsgesetz über den Volksentscheid erging erst am 27. Juni 1921.) Da mit der Möglichkeit der Vornahme von Landtagswahlen gerechnet werden mußte und das Bedürfnis nach Vornahme einer Volksabstimmung oder nach der Ausübung des Volksvorschlagsrechts jederzeit hervortreten konnte, wurde für Baden einstweilen die vorläufige Regelung getroffen, um den Bedürfnissen der nächsten Zeit zu genügen. Die endgültige Fassung des Landtagswahlgesetzes soll bei Gelegenheit der noch erforderlichen Änderung der Badischen Verfassung vom 21. März 1919 nach den Bestimmungen der Reichsverfassung vom 11. August 1919 erfolgen.

Immerhin mußte schon im Landtagswahlgesetz vom 29. Juli 1920 die nötige Übereinstimmung der Badischen Verfassung mit dem Reichsrecht hinsichtlich des Wahlrechts herbeigeführt werden. Die Badische Verfassung erkannte nur Badischen Staatsangehörigen, Badischen Staatsbürgern, die in Baden ihren Wohnsitz haben, das Wahl- und Stimmrecht zu. Nach Reichsrecht mußte auch bei den Landtagswahlen allen Reichsdeutschen von über 20 Jahren ohne Unterschied des Geschlechts das Wahlrecht zugestanden werden, wenn sie im Zeitpunkt der Wahl in Baden wohnen.

Dagegen hatte es Baden bei Erlassung des vorläufigen Landtagswahlgesetzes vom 29. Juli 1920 abgelehnt, entsprechend dem Reichswahlgesetz den Soldaten das zu den Nationalversammlungswahlen verliehene und in der Badischen Verfassung weiter gewährleistete Wahlrecht zu entziehen; das Landtagswahlgesetz erkannte das Wahlrecht der Soldaten vielmehr ausdrücklich an. Nachdem das Reichswehrgesetz vom 23. März 1921 bestimmt hat, daß für die Soldaten das Recht zum Wählen oder zur Teilnahme an den Abstimmungen nicht nur im Reiche, sondern auch in den Ländern und Gemeinden ruht, konnte die entgegenstehende Bestimmung im Landtagswahlgesetz nicht mehr aufrecht erhalten werden. Das Gesetz vom 23. September 1921 über die Änderung des Landtagswahlgesetzes trug dieser veränderten Rechtslage Rechnung.

Ferner hat das Änderungsgesetz vom 23. September 1921 den Beamten und Arbeitern in allen (Reichs- und) Staatsbetrieben mit dienstlichem Wohnsitz außerhalb Badens und den Angehörigen ihres Hausstandes, soweit sie die Badische Staatsangehörigkeit besitzen, beim Vorliegen der übrigen Voraussetzungen das Wahl- und Stimmrecht zuerkannt, weil nach Verreichlichung der Staatsbahnen und Übergang der Zoll- und Steuerverwaltung auf das Reich bei der ursprünglichen Bestimmung des Landtagswahlgesetzes (in Badischen Staatsbetrieben) das Wahl- und Stimmrecht vielen außerhalb der Landesgrenze in Reichsbetrieben als Beamte und Arbeiter tätigen Badenern sonst unbilliger Weise entzogen worden wäre. Eine analoge Bestimmung enthält das Reichswahlgesetz in § 11 Absatz 2.

In den an die Spitze dieses Abschnitts gestellten Wahlrechtsgrundsätzen sind die vorstehend erwähnten Änderungen bereits berücksichtigt.

Für die Landtagswahlen gelten nach dem Landtagswahlgesetz bis auf weiteres die Vorschriften des Reichswahlgesetzes und der Reichswahlordnung in den jeweils im Zeitpunkt der Landtagswahlen maßgebenden Fassungen (gemäß Änderungsgesetz vom 23. September 1921), soweit nicht das Landtagswahlgesetz oder die Badische Verfassung etwas anderes bestimmen. Für die Wahlen am 30. Oktober 1921 waren das Reichswahlgesetz vom 27. April 1920 und die Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 in der Fassung vom 21. Dezember 1920 maßgebend.

Gegenüber dem Reichstagswahlrecht bestehen für das Landtagswahlrecht die nachstehend aufgezählten abweichenden Vorschriften.

Der wahlberechtigte Personenkreis ist in Baden für beide Wahlen mit der Ausnahme der gleiche, daß bei den Landtagswahlen das Wahlrecht der Beamten und Arbeiter (nebst Angehörigen) in Staatsbetrieben, die ihren dienstlichen Wohnsitz außerhalb Badens haben, an den Besitz der Badischen Staatsangehörigkeit geknüpft ist, während bei den Reichstagswahlen die Eigenschaft als Reichsdeutscher genügt.

Die im Reichswahlgesetz vorgesehene Ausschließung von Personen, die wegen geistigen Gebrechens unter Pflégenschaft stehen, kommt für die Wahlen und Abstimmungen auf Grund der Badischen Verfassung vorerst ebensowenig in Betracht, als die durch das Reichswahlgesetz eingeführte Behinderung von Personen in der Ausübung ihres Wahlrechts, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- und Pflégeanstalt untergebracht sind, ferner die Behinderung von Straf- und Untersuchungsgefangenen sowie von Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden.

Für die Landtagswahlen treten an die Stelle des Reichs das Land, an die Stelle des Reichspräsidenten und der Reichsregierung das Badische Staatsministerium, an die Stelle des Reichsministers des Innern das Badische Ministerium des Innern, an die Stelle des Reichsanzeigers der Badische Staatsanzeiger, an die Stelle der Reichswahlvorschläge die Landeswahlvorschläge, an die Stelle des Reichswahlauausschusses ein Landeswahlauausschuß und an die Stelle des Reichswahlleiters ein Landeswahlleiter.

Der automatische Proporz billigt bei den Reichstagswahlen für 60 000 Stimmen, bei den Landtagswahlen schon für 10 000 Stimmen einen Abgeordnetenitz zu. Für den unter 60 000 bleibenden Rest der auf die Reichswahlvorschläge überwiesenen Stimmen kommt auf mehr als 30 000, für den unter 10 000 bleibenden Rest der auf die Landeswahlvorschläge überrechneten Reststimmen auf mehr als 7500 Stimmen ein weiterer Abgeordneteritz.

Die für die Reichstagswahlen eingeführten Wahlkreisverbände werden für die Landtagswahlen unseres kleinen Landes nicht gebildet, eine Verbindung von Kreiswahlvorschlägen ist also nicht zugelassen.

Von einschneidender Bedeutung ist die Ablehnung des § 32 des Reichswahlgesetzes durch das Landtagswahlgesetz. Nach dieser Bestimmung des Reichswahlgesetzes kann einem Reichswahlvorschlag höchstens die gleiche Zahl der Abgeordnetenitze zugeteilt werden, die auf die ihm angeschlossenen Kreiswahlvorschläge entfallen sind. Diese Reichswahlvorschrift findet bei den Landtagswahlen keine Anwendung. Die Zuteilung der Abgeordnetenitze auf die dem Landeswahlvorschlag überwiesenen Reststimmen findet also ohne Rücksicht auf die Wahlerfolge in den einzelnen Wahlkreisen statt. (Vgl. Abschnitt 12 S. 41.)

An die Stelle des in der Reichsverfassung vorgeschriebenen Wahlprüfungsgerichts tritt für die Landtagswahlen der Badische Landtag, der verfassungsmäßig allein und ausschließlich die Vollmachten seiner Mitglieder prüft.

Beim Ausschneiden von Landtagsabgeordneten findet im Gegensatz zu den Reichswahlvorschriften eine Mitwirkung des Landeswahlleiters und des Landeswahlauausschusses nicht statt; nicht der Landeswahlauausschuß, sondern der Landtag stellt fest, wer als Ersatzmann in den Landtag eintritt.

Von den durch die angenommenen Reichswahlvorschriften für die Badischen Landtagswahlen geschaffenen Neuerungen sind hervorzuheben:

Als Wählerverzeichnis ist neben der bisherigen Wählerliste (Listform) die Wahlkartei (Kartothekform) wahlweise zugelassen. Für die Landtagswahl am 30. Oktober 1921 haben nur die 12 Städte Baden, Ettlingen, Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lörrach, Ladenburg (Amt

Mannheim), Mespfrich, Pforzheim, Furtwangen (Amt Triberg) und Tiengen (Amt Waldshut) sowie die beiden Landgemeinden des Amtsbezirks Heidelberg: Bammental und Müßloch von der Anlegung der Wählerlisten in Kartothekform Gebrauch gemacht.

Neben dem Eintrag in eine Wählerliste (Wahlkartei) befähigt auch der Besitz eines Wahlscheins zur Ausübung des Wahlrechts.

Die Kreiswahlvorschläge müssen von mindestens 50 Wählern unterzeichnet sein; die Zahl der Bewerber ist im Gegensatz zur Nationalversammlungswahl nicht vorgeschrieben, sondern ganz unbeschränkt.

Ein Bewerber darf im einzelnen Wahlkreis nur einmal vorgeschlagen werden, kann sich aber in mehreren Wahlkreisen aufstellen lassen, nur dürfen die Kreiswahlvorschläge nicht verschiedenen Landeswahlvorschlägen angeschlossen sein.

Die Einführung der von den Hauptleitungen der Parteien und Wählergruppen einzureichenden Landeswahlvorschläge bedeutet einen wesentlichen Fortschritt in der Wahlgesetzgebung. Sie ermöglichen durch die Zusammenfassung der in den einzelnen Wahlkreisen unberücksichtigt gebliebenen Reststimmen eine weitgehende Auswertung der Abstimmungsergebnisse. Die Landeswahlvorschläge müssen die Unterschrift von mindestens 20 Wählern tragen; die Zahl der Bewerber ist gleichfalls unbeschränkt.

Ein Bewerber darf nur in einem Landeswahlvorschlag benannt werden. Die gleichzeitige Benennung in einem Landeswahlvorschlag und in Kreiswahlvorschlägen für verschiedene Wahlkreise ist möglich, wenn die Kreiswahlvorschläge diesem Landeswahlvorschlag angeschlossen sind.

Jedem Kreiswahlvorschlag werden so viele Abgeordnetenitze zugewiesen, daß je einer auf 10 000 für ihn abgegebene Stimmen kommt. Die nach dieser Verteilung übrig bleibenden Stimmen heißen Reststimmen. Sie werden dem Landeswahlvorschlag überwiesen, dem der Kreiswahlvorschlag angeschlossen worden ist, scheiden aber beim Zuteilungsverfahren für das Land gänzlich aus, wenn sie von einem Kreiswahlvorschlag herrühren, für den nicht rechtzeitig eine Anschließerkklärung abgegeben worden ist.

Die dem Landeswahlvorschlag überwiesenen Reststimmen werden zusammengezählt und auf je 10 000 ein Abgeordnetenitz zugeteilt. Verbleibt alsdann noch ein Stimmenrest von mehr als 7 500, so erhält der Landeswahlvorschlag einen weiteren Abgeordneten; jeder geringere Stimmenrest bleibt beim Zuteilungsverfahren außer Berücksichtigung (überschüssige Reststimmen).

Die Abgeordnetenitze werden auf die Bewerber nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen verteilt. Enthält ein Kreiswahlvorschlag weniger Bewerber, als Abgeordnetenitze auf ihn entfallen, so gehen die übrigen Sitze auf den zugehörigen Landeswahlvorschlag über. Sofern ein Landeswahlvorschlag weniger Bewerber enthält, als Abgeordnetenitze auf ihn fallen, so bleiben die übrigen Sitze unbesetzt.

Werden einem Wahlvorschlag ein oder mehrere Abgeordnetenitze zugeteilt, so gelten die aus diesem Wahlvorschlag nicht gewählten Bewerber in der Reihenfolge des Vorschlags als Ersatzmänner für ablehnende oder in der Landtagsperiode ausscheidende Abgeordnete.

Die Einführung der Landeswahlvorschläge hat die Einrichtung eines weiteren Wahlorgans notwendig gemacht. Den Kreiswahlleitern (an Stelle der bisherigen Wahlkommissare) mit Kreiswahlausschuß ist der Landeswahlleiter mit dem zugehörigen Stellvertreter und Landeswahlausschuß hinzuge treten. Landeswahlleiter und Kreiswahlleiter nebst Stellvertreter werden vom Ministerium des Innern ernannt. Die vier Beisitzer des Kreiswahlausschusses beruft jeder Kreiswahlleiter aus der Zahl der Wähler seines Wahlkreises, die den verschiedenen in dem Wahlkreis vertretenen Parteien angehören sollen. Die sechs Beisitzer des Landeswahlausschusses beruft der Landeswahlleiter aus der Zahl der Wähler beliebiger Wahlkreise; sie sollen den Angehörigen der größten Parteien des Landes entnommen werden. Für jeden einzelnen Beisitzer bestimmt der Wahlleiter nach den gleichen Grundsätzen einen Stellvertreter, der bei Behinderung oder beim Ausscheiden des Beisitzers für ihn einzutreten hat.

Für die Wahlen gilt das System der mehrnamigen Stimmgebung und der gebundenen Listen. Der Stimmzettel darf nur Namen aus einem einzigen der öffentlich bekanntgegebenen Kreiswahlvorschläge enthalten; das sog. Panachieren, d. h. das Entnehmen von Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen des Wahlkreises, hat die Ungültigkeit des Stimmzettels zur Folge.

Unschädlich, aber auch unwirksam ist dagegen das Hinzunehmen von sog. Wilden, d. h. von Personen, die auf keinem der öffentlich bekanntgegebenen Wahlvorschläge benannt sind. Sind auf einem Stimmzettel nur Wilde benannt, so ist er ungültig. Enthält er daneben aber nur einen

Namen aus einem der im Wahlkreise öffentlich bekanntgegebenen Wahlvorschläge oder auch nur diesen einzigen Namen, so wird er dem Wahlvorschlage zugerechnet, in dem dieser Bewerber aufgeführt ist.

Innerhalb des Wahlvorschlags (Stimmzettels) kann der Wähler jede mögliche Änderung vornehmen, insbesondere also die Reihenfolge ändern, einzelne Namen streichen oder wiederholen (sog. Kumulieren), ohne daß die Gültigkeit des Stimmzettels berührt wird, allerdings aber auch ohne dadurch einen Einfluß auf das Wahlergebnis auszuüben.

Jeder Stimmzettel, der einem bestimmten Wahlvorschlage zugerechnet werden kann, wird so bewertet, als ob er mit dem Wahlvorschlage völlig übereinstimme.

Gewählt wird — im Gegensatz zur Badischen Nationalversammlungswahl — wieder wie zu den Landtagswahlen vor der politischen Umwälzung mit Stimmzetteln in amtlich gestempelten Umschlägen.

## 5. Wahlkreiseinteilung.

Durch die Einführung eines Verhältniswahlverfahrens, das die fast restlose Auswertung der Wählerstimmen des ganzen Landes ermöglicht, hat die Wahlkreiseinteilung an parteipolitischer Bedeutung wesentlich verloren. Die Bildung nicht allzu umfangreicher, kulturell und wirtschaftlich zusammenhängender Wahlkreise hat politisch noch den Zweck, den Bewerbern und Abgeordneten Gelegenheit zu geben, ihren enger begrenzten Wahlkreis genau kennen zu lernen und mit ihren Wählern dauernd Fühlung zu halten. In wahl- und verwaltungstechnischer Hinsicht dürfen die Wahlkreise nur so groß sein, daß eine glatte Durchführung des Wahlverfahrens sich noch ermöglichen läßt.

Während im monarchischen Baden in 73 Einzelwahlkreisen je ein Abgeordneter der Zweiten Kammer durch Mehrheitswahl gewählt wurde, bildeten zur Badischen Nationalversammlungswahl die vier Landeskommissarbezirke je einen Wahlkreis, in denen die 107 Abgeordneten nach den Grundsätzen der Verhältniswahl zu wählen waren. Bei den Deutschen Nationalversammlungswahlen und auch noch bei den letzten Reichstagswahlen wurde die Wahl der sämtlichen 14 bzw. 16 Badischen Abgeordneten in dem einen Wahlkreis Baden durchgeführt.

Nach der Badischen Verfassung sind die Landtagsabgeordneten in mindestens vier Wahlkreisen zu wählen. Diesem Verfassungsgrundsatz zufolge hat das Landtagswahlgesetz vom 29. Juli 1920 in enger Anlehnung an die Selbstverwaltungskreise des Landes sieben Landtagswahlkreise so eingeteilt, daß die drei stärksten bevölkerten Badischen Kreise (Freiburg, Karlsruhe und Mannheim) allein je einen Wahlkreis bilden und je zwei der übrigen acht geringer bevölkerten Kreise zu einem Landtagswahlkreis zusammengeschlossen sind. Bei dieser Einteilung wird nicht nur der altgewohnte wirtschaftliche Zusammenhang der Landesteile gewahrt, sondern auch politischen und parteitaktischen Rücksichten Rechnung getragen: der engere Zusammenhang zwischen den Gewählten und den Wählern ist herbeigeführt und das Wahlgeschäft erleichtert.

Zusammenlegung, Einwohnerzahl und Zahl der Wahlberechtigten der einzelnen Wahlkreise sind aus den Übersichten zu ersehen.

## 6. Anordnung, Vorbereitung und Ausführung der Wahlen.

Das Badische Staatsministerium hat durch Entschliebung vom 21. Juli 1921 die Neuwahl des Badischen Landtags auf Sonntag den 30. Oktober 1921 anberaumt. Mit Bekanntmachung vom 2. August 1921 veröffentlichte das Ministerium des Innern diese Entschliebung im Staatsanzeiger vom 4. August 1921 Nr. 179 unter Bezeichnung der ernannten Wahlleiter und ihrer Stellvertreter und bestimmte den 28. September 1921 als Tag, von dem ab die Wählerlisten oder Wahlkarteien zur Einsicht auszulegen waren.

Als Landeswahlleiter wurde der Ministerialrat im Ministerium des Innern Dr. Bender, als dessen Stellvertreter der Regierungsrat im gleichen Ministerium Reebstein bestellt.

Der Erlaß des Ministeriums des Innern an die Bezirksämter vom 22. August 1921 forderte die Gemeinden zur unverzüglichen Inangriffnahme der Vorarbeiten für die Aufstellung der Wählerlisten oder Wahlkarteien auf, welche nach der Reichswahlordnung in der Fassung vom 21. Dezember 1920 nur noch in einer Fertigung herzustellen waren. Die notwendigen Vollzugsanordnungen und Belehrungen für die Abgrenzung der Wahlbezirke, Auslegung, Berichtigung, Ergänzung und Abschließung der Wählerlisten oder Wahlkarteien, für die Ausstellung von Wahlzettelchen, Ernennung der Wahlvorsteher und Stellvertreter, Bestimmung der Wahlräume sind

gleichzeitig ergangen. Die nunmehr erlaubte Ausdehnung der Auslegungsfrist für die Wählerlisten (Wahlkarteien) bis zu 14 Tagen (statt regelmäßig 8 Tage) sollte auf besondere Ausnahmefälle beschränkt bleiben.

Mit Erlaß vom 8. September 1921 erging die Aufforderung des Ministeriums des Innern an die Kreiswahlleiter, alsbald die nötigen Maßnahmen zur Vorbereitung der Landtagswahl zu treffen (Bildung und Bekanntgabe der Wahlausschüsse, Aufforderung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen usw.).

Ein besonderer Erlaß des Ministeriums des Innern vom 6. Oktober 1921 traf Anordnungen für die statistischen Aufnahmen, die auf das Geschlecht der Wahlberechtigten und Wahlbeteiligten sowie auf die Inhaber von Wahlscheinen ausgedehnt wurden. Wahlvorsteher und Gemeindebehörden mußten entsprechende Vordrucke ausfüllen, welche von den Bezirksämtern und Kreiswahlleitern zu prüfen und zusammenzustellen waren. Die Geschlechtsgliederungsverzeichnisse und Zusammenstellungen über ausgesetzte Wahlscheine waren von den Kreiswahlleitern mit der Hauptzusammenstellung des Abstimmungsergebnisses aus sämtlichen Wahlbezirken (§ 76 Abs. 2 R.W.D.) dem Landeswahlleiter spätestens am 21. Tage nach der Wahl (20. November 1921) einzusenden, welcher diese Unterlagen für die amtliche Wahlstatistik mit der Verhandlungsniederschrift des Landeswahlausschusses usw. dem Statistischen Landesamt weiterzuleiten hatte.

Schließlich ordnete der ministerielle Runderlaß an Bezirksämter und Kreiswahlleiter vom 10. Oktober 1921 die Abhaltung von Besprechungen mit den Wahlvorstehern an, in denen diese über ihre Obliegenheiten bei der Wahl und über die Ausfüllung der statistischen Vordrucke eingehend zu unterrichten waren.

Die Aufforderung der Kreiswahlleiter und des Landeswahlleiters zur Einreichung der Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hatte spätestens 4 Wochen vor der Wahl (2. Oktober) zu erfolgen. Die Kreiswahlvorschläge waren spätestens am 21. Tage vor dem Wahltag (9. Oktober) beim Kreiswahlleiter einzureichen.

Mit Bekanntmachung vom 22. September 1921 forderte der Landeswahlleiter zur Einreichung der Landeswahlvorschläge bis spätestens am 16. Tage vor der Wahl (14. Oktober) auf. Diese Bekanntmachung wies darauf hin, daß die Erklärung für die Kreiswahlvorschläge, ihre Reststimmen einem Landeswahlvorschlag zuzurechnen, bei Vermeiden des Ausscheidens der Reststimmen des Wahlkreises beim Zuteilungsverfahren für das Land spätestens am 10. Tage vor dem Wahltag (20. Oktober) bei dem Kreiswahlleiter eingereicht sein müssen.

Der Landeswahlleiter hatte die Landeswahlvorschläge spätestens am 13. Tage (17. Oktober), die Kreiswahlleiter hatten die Kreiswahlvorschläge sowie die Landeswahlvorschläge, denen Wahlvorschläge aus dem Wahlkreis angeschlossen waren, spätestens am 4. Tage vor der Wahl (26. Oktober) öffentlich bekanntzumachen.

Alle diese Wahlvorbereitungen einschließlich der Bildung der Kreiswahlausschüsse (mit 4 Beisitzern und 4 Stellvertretern) und des Landeswahlausschusses (mit 6 Beisitzern und 6 Stellvertretern) vollzogen sich im gesetzlichen Rahmen.

Die Wahlen sind am 30. Oktober 1921 im ganzen Lande ruhig verlaufen.

Die Kreiswahlausschüsse ermittelten das Wahlergebnis in öffentlicher Sitzung am 4. November, der Landeswahlausschuß tagte zur Feststellung der den Landeswahlvorschlägen zukommenden Abgeordnetenitze am 5. November 1921. Mehrmalige Erwählung gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedene Kreiswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.

Der Landeswahlleiter veröffentlichte das Gesamtergebnis der Landtagswahlen mit Bekanntmachung vom 7. November 1921 im Badischen Staatsanzeiger vom 8. November Nr. 261.

Die in der Reichswahlordnung vorgesehene vollständige Vorprüfung des gesamten Wahlgeschäftes durch den Landeswahlleiter war nicht möglich, weil der Landtag verfassungsgemäß schon am 10. Tage nach dem Wahltag, also am 9. November 1921, zusammenzutreten hatte und die Wahlakten erst zu diesem Zeitpunkt von den Kreiswahlleitern vorgelegt werden konnten. Die Vorschrift in § 78 Satz 1 der R.W.D. (Vorprüfung der Verhandlungen der Kreiswahlleiter durch

den Landeswahlleiter) setzt eine größere Frist zwischen der Wahl und dem Zusammentritt der Volksvertretung voraus.\*)

Der neugewählte Landtag erklärte in seiner 1. Sitzung die Wahlen im I., II., III., V., VI. und VII. Wahlkreis für unbeanstandet, während die Wahl im IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden) für beanstandet erklärt und dem Wahlprüfungsausschuß zur weiteren Behandlung überwiesen werden mußte, weil ein Wahlprotest der Deutschen demokratischen Partei des IV. Wahlkreises vorlag. In der 3. Sitzung des Landtags beantragte der Wahlprüfungsausschuß, diesen Wahlanspruch für unbegründet und die Wahl im IV. Wahlkreis ebenfalls für gültig zu erklären. Der Ausschußantrag wurde im Plenum mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der Wahlprüfungsausschuß regte an, gelegentlich der Revision der Verfassung die Frage in Erwägung zu ziehen, ob die Frist von 10 Tagen zwischen Wahltag und Zusammentritt des Landtags nicht auf 20 oder 21 Tage verlängert werden sollte, um den Bezirksämtern und Kreiswahlleitern sowie dem Landeswahlleiter die notwendige Zeit zu einer gründlichen Prüfung, Vervollständigung und Richtigestellung der Wahlakten zu gewähren.\*)

In der gleichen Sitzung des Landtags wurden auch die auf die Landtagswahlvorschläge getätigten Wahlen einstimmig für unbeanstandet erklärt.

## 7. Wahlbezirke.

Für die Stimmabgabe muß jeder Wahlkreis durch den Bezirksrat in Wahlbezirke geteilt werden, die möglichst mit den Gemeinden zusammenfallen. Die Wahlbezirke sollen einerseits nicht mehr als 2500 Einwohner umfassen, dürfen andererseits aber auch nicht so klein gemacht werden, daß das Wahlgeheimnis beeinträchtigt werden könnte. Maßgebend für die Abgrenzung sind die örtlichen Verhältnisse, davon ausgehend, allen Wählern die Teilnahme an der Landtagswahl möglichst zu erleichtern. Größere Gemeinden können, Gemeinden mit mehr als 2500 Seelen sollen deshalb in mehrere Wahlbezirke zerlegt, kleine Gemeinden oder Teile von Gemeinden mit benachbarten Gemeinden oder Gemeindeteilen zu einem Wahlbezirk vereinigt werden.

In der Herabsetzung der Höchstzahl der Einwohner eines Wahlbezirks von 3500 auf 2500 liegt gegenüber dem Landtagswahlgesetz vom 24. August 1904 eine Verbesserung zur glatteren Durchführung des Wahlgeschäfts, doch ist von dieser Soll-Bestimmung noch nicht in allen Gemeinden des Landes mit mehr als 2500 Einwohnern Gebrauch gemacht worden. Auch die im Reichswahlgesetz vorgesehene Vereinigung von Teilen von Gemeinden mit benachbarten Gemeinden oder Gemeindeteilen zu einem Wahlbezirk bedeutet für unsere badischen Wohnverhältnisse einen Fortschritt in der Wahlgesetzgebung. Wie der Runderlaß des Ministeriums des Innern vom 27. April 1920 anlässlich der Reichstagswahlen ausgeführt hat, ist es jetzt zulässig, auch vereinzelt liegende Gehöfte und Wohngebäude, die einer benachbarten Gemeinde näherliegen als der eigenen Gemeinde, mit einem Wahlbezirk der näher gelegenen Gemeinde zu vereinigen, während diese Befugnis unter dem früheren badischen Wahlgesetz auf die abgesonderten Gemarkungen beschränkt war.

Die Übersicht 1 (S. 54/147) gibt in Spalte 1 und in den Fußnoten im einzelnen Aufschluß, inwieweit von der Erlaubnis der Vereinigung kleiner Gemeinden, abgesonderter Gemarkungen und von Gemeindeteilen mit benachbarten Gemeinden usw. für die Landtagswahlen Gebrauch gemacht wurde. In Spalte 5 dieser Übersicht ist ferner die Zahl der Wahlbezirke zu finden, welche jede einzelne Gemeinde gebildet hat.

Die für die Landtagswahlen geltende Reichswahlordnung schreibt vor, daß die Verwaltungsbezirksgrenzen bei der Bildung der Wahlbezirke eingehalten werden sollen. Dieser Vorschrift konnte in einem Falle nicht Rechnung getragen werden, weil der zur Gemeinde Schriesheim des Amtsbezirks Mannheim gehörige „Schriesheimer Hof“ von seiner Gemeinde, aber auch von allen anderen Gemeinden des Amtsbezirks Mannheim stundenweit abliegt, dagegen in unmittelbarer Nähe der Gemeinde Wilhelmsfeld des Amtsbezirks Heidelberg sich befindet. In diesem

\*) Die Unmöglichkeit der vollständigen Prüfung der Wahlüberschriften und Zählbogen durch den Landeswahlleiter hat zur Veröffentlichung eines ungenauen Wahlergebnisses für den V. Wahlkreis (Karlsruhe) geführt. Es handelt sich nur um einige kleinere Rechnungsfehler, die den Wahlausfall nicht beeinflussen. Nach richtiger Summierung kommen im V. Wahlkreis auf den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei 10 Stimmen mehr (57367 statt nur 57347) und auf den Wahlvorschlag der Zentrumspartei 10 Stimmen weniger (nur 45084 statt 45094); ferner erhöht sich die auf den Wahlvorschlag der Deutschen demokratischen Partei gefallene Stimmenzahl um 2 (auf 17208 statt nur 17206), wodurch die Gesamtzahl der gültigen Stimmen des Wahlkreises V um 2 größer wird, sich auf 189206 statt nur 189204 stellt. Fernsprechend ändern sich die Landesstimmen. Das Ministerium des Innern hat im Benehmen mit dem Landeswahlleiter die Ermächtigung erteilt, in diesem Wahlbezirk die richtiggestellten Wahlzahlen zu veröffentlichen. Die berichtigten Wahlziffern sind in den Übersichten jeweils durch entsprechende Fußnoten hervorgehoben.

Falle mußte, wie schon bei den letzten Reichstagswahlen, die Rücksicht auf Einhaltung der Verwaltungsbezirksgrenzen hinter die Vorschrift zur Anpassung der Wahlbezirke an die örtlichen Bedürfnisse unzweifelhaft zurücktreten und die Vereinigung des „Schriesheimer Hofes“ mit dem Wahlbezirk Wilhelmsfeld verfügt werden.

Der Abgrenzung der Wahlbezirke war das Ergebnis der zur allgemeinen Volkszählung erklärten Zählung vom 8. Oktober 1919 zu Grunde zu legen. Da diese Zählung auf das Religionsbekenntnis nicht ausgedehnt war, mußten in allen in Betracht kommenden Übersichten den Bevölkerungszahlen von 1919 die Religionszahlen der letztmals damit befaßten Volkszählung vom 1. Dezember 1910 gegenübergestellt werden. An Stelle der absoluten Zahlen wurden die wohl auch für die Zählung im Jahr 1919 annähernd noch zutreffenden Verhältnis zahlen von 1910 zur Darstellung gewählt und diese wie bisher auf die weit überwiegenden und für die Wahlbewegung wichtigen beiden Bekenntnisse „Römisch-Katholische und Evangelische“ beschränkt. Die Verhältnis zahlen beziehen sich auf die Römisch-Katholischen im engeren Sinne, es sind also Altkatholiken sowie Russisch-Orthodoxe und alle Angehörigen der anderen griechisch-katholischen Kirchen außer Betracht geblieben. Unter den Evangelischen sind die Angehörigen der evangelischen Landeskirche, die Lutheraner, Reformierten, Calvinisten, Zwinglianer usw. zusammengefaßt.

Das ganze Land war für die Landtagswahlen am 30. Oktober 1921 in 2185 Wahlbezirke eingeteilt; auf einen Wahlbezirk kamen im Landesdurchschnitt 1011 Einwohner und 600 Wahlberechtigte.

Für jeden der 2185 Wahlbezirke mußte durch den Bezirksrat (in dringenden Fällen durch das Bezirksamt) zur Leitung der Wahl ein Wahlvorsteher und ein Stellvertreter ernannt sowie der Wahlraum bestimmt werden. Der Wahlvorsteher hatte unter Berücksichtigung der verschiedenen Parteien 3 bis 6 Wähler seines Wahlbezirks als Beisitzer und einen Schriftführer zu berufen, die im Gegensatz zum früheren Landtagswahlrecht auch ein unmittelbares Staatsamt bekleiden durften. Die Wahl der Beisitzer durch den Gemeinderat ist weggefallen. Wahlvorsteher, Beisitzer und Schriftführer bilden den Wahlvorstand, welcher die Wahlhandlung zu überwachen sowie über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der abgegebenen Stimmzettel Beschluß zu fassen hat.

## 8. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte und ihre Geschlechtsgliederung.

### — Ausgestellte Wahlscheine. —

Die Einführung des Frauenwahlrechts im Deutschen Reich bringt für die amtliche Statistik eine neue Aufgabe, die Verpflichtung zur Ausdehnung der Untersuchungen auf das Geschlecht der Wähler. Welchen Einfluß die Verleihung des Stimmrechts an die Frauen auf den Ausfall der politischen Wahlen ausübt, ist nicht nur eine brennende Frage des Wahlstatistikers, sondern weit mehr noch des Politikers.

Schon bei den ersten Reichswahlen nach der politischen Umwälzung, den Wahlen zur verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919, hat die Reichsregierung diesem Bedürfnis Rechnung getragen und die Geschlechtsgliederung der Wahlberechtigten und Wahlbeteiligten ermitteln lassen. Bei den letzten Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 verzichtete allerdings die Reichsregierung auf die Feststellung der Geschlechterzahlen, es sind aber Erwägungen im Gange, ob nicht bei späteren Wahlen durch Verwendung verschiedenfarbiger Wahlumschläge für Männer und Frauen die durch den Stimmzettel zum Ausdruck gebrachte politische Anschauung der beiden Geschlechter im einzelnen einwandfrei festgestellt werden soll.

Für die Landtagswahlen am 30. Oktober 1921 ist auf Vortrag des Statistischen Landesamts die Badische Regierung dem Vorbild der Reichsregierung gefolgt und hat durch die Wahlvorsteher die Geschlechtsgliederung sowohl der Wahlberechtigten als der Wahlbeteiligten aus den Wählerlisten (Wahlparteien) und Wahlscheinen auszählen lassen. Das Ergebnis dieser doppelten Zählarbeit, für welche den ehrenamtlichen Wahlvorstehern Dank gebührt, ist allen in Betracht kommenden Übersichten dieser Veröffentlichung zu Grunde gelegt und in der Übersicht 1 (S. 54/147) gemeindeweise enthalten.

Aus dem Tabellenwerk sind die wichtigsten Zahlen über Wahlberechtigte, Wahlscheine und Wahlbeteiligte herausgegriffen und in der nachstehenden Übersicht A nach Wahlkreisen und für das Land insgesamt zunächst in absoluten Zahlen (Grundzahlen) zusammenfassend einander gegenübergestellt. Zur Beurteilung dieser Zahlen sind der Landessumme

die Feststellungen für die Reichstagswahlen am 6. Juni 1920, für die Deutschen und Badischen Nationalversammlungswahlen am 19. bzw. 5. Januar 1919 sowie die entsprechend gruppierten Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember 1910 als Vorkriegszahlen — soweit vorliegend — beigelegt. Die Ergebnisse der politischen Wahlen vor der Zeit des Weltkrieges sind zu Vergleichszwecken gänzlich unbrauchbar, weil infolge Ausdehnung des Wahlrechts auf das weibliche Geschlecht und alle 20- bis unter 25 Jährigen die Wählerzahlen sprunghaft hinaufgeschneit sind. An ihre Stelle müssen deshalb aus der letzten Volkszählung vor dem Kriege die 20 Jahre alten und älteren ortsanwesenden Personen in ihrer Geschlechtsgliederung treten, wenn darunter auch eine Anzahl Ausländer, vom Wahlrecht ausgeschlossener und an der Ausübung des Wahlrechts behinderter Deutscher enthalten ist.

A. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte in Grundzahlen.

Nr.	Wahlkreis	Wahlberechtigte *)			Ausgestellte Wahl-scheine	Wahlbeteiligte (Abstimmende)					
		Männer	Frauen	Überhaupt		Männer	Frauen	Überhaupt	Davon haben abgestimmt		
									mit Wahlscheine	gültig	un-gültig
I	Konstanz-Billingen	71 897	79 821	151 718	921	53 916	50 295	104 211	704	103 616	595
II	Waldbühl-Lörrach	57 145	61 040	118 185	673	41 986	37 280	79 266	475	78 928	338
III	Freiburg	74 405	87 654	162 059	987	55 490	57 961	113 451	988	112 917	534
IV	Offenburg-Baden	99 753	114 752	214 505	1 083	70 364	67 956	138 320	956	137 494	826
V	Karlsruhe	125 559	143 905	269 464	1 198	97 726	92 690	190 416	1 022	189 256	1 160
VI	Mannheim	89 206	100 238	189 444	543	68 402	63 459	131 861	560	131 373	488
II	Heidelberg-Mosbach	95 736	110 416	206 152	881	75 186	73 522	148 708	887	148 086	622
	Land insgesamt	613 701	697 826	1 311 527	6 286	463 070	443 163	906 233	5 592	901 670	4 563
	Dagegen										
	Reichstagswahlen 1920			1 302 251	8 741			950 240	9 687	946 366	3 874
	Deutschnat.-Vers.-Wahlen 1919 <sup>2)</sup>	576 493	676 061	1 252 554	—	490 717	565 598	1 056 315	—	1 053 771	4 218
	Badische Nat.-Vers.-Wahlen 1919			1 168 379	—			1 029 038	—	1 027 141	1 897
	Volkszählung 1910 <sup>3)</sup>	595 816	620 276	1 216 092	—						

\*) Einschließlich der Wähler, die mit Wahlscheine abgestimmt haben (siehe Spalte 10).  
<sup>1)</sup> Berichtete Zahl (siehe die Fußnote \*) auf S. 15 des Abschnitts 6). — <sup>2)</sup> Ohne die 1674 Militärpersonen, Deutsch-Osterreicher usw., welche auf Grund besonderer Reichsverordnungen ihr Wahlrecht ohne Eintragung in die Wählerlisten (mit vorgeschriebenen Bescheinigungen) ausüben durften. — <sup>3)</sup> Nur Badener waren wahlberechtigt. — <sup>4)</sup> Ortsanwesende Bevölkerung im wahlfähigen Alter (20 Jahre alt und älter).

Die Gesamtzahl der zu den Landtagswahlen am 30. Oktober 1921 Wahlberechtigten betrug 1 311 527. Davon waren 1 305 935 in die Wählerlisten (Wahlparteien) eingetragen, die restlichen 5592 haben in den selbstgewählten Wahlbezirken mit Wahlscheine abgestimmt (siehe auch den zweitnächsten Absatz). Seit den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 ist die Zahl der Wahlberechtigten um 9276 oder um 0,7 v. H. gewachsen (von 1 302 251 auf 1 311 527). Gegenüber den Deutschen Nationalversammlungswahlen (nach Abzug der wahlberechtigten Deutsch-Osterreicher usw.) beträgt die Zunahme der Wahlberechtigten 58 973 oder 4,7 v. H. Die Badischen Nationalversammlungswahlen sind zu Vergleichszwecken deshalb ungeeignet, weil nur Badener wahlberechtigt waren, die im Lande ihren Wohnsitz hatten. Seit der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 hat die Wahlbevölkerung um etwa 95 000 oder 7,8 v. H. zugenommen.

Ende Oktober 1921 standen 613 701 wahlberechtigten Männern 697 826 oder 84 125 mehr wahlberechtigte Frauen gegenüber. Zu den Deutschen Nationalversammlungswahlen am 19. Januar 1919 wurden 576 493 männliche und 676 061 oder 99 568 mehr weibliche Wahlberechtigte festgestellt. Die wahlberechtigten Männer haben zwischen diesen beiden Wahlen somit um 37 208 oder 6,5 v. H., die wahlberechtigten Frauen dagegen um nur 21 765 oder 3,2 v. H. zugenommen. Die stärkere Zunahme der wahlberechtigten Männer kommt bei der höheren Sterblichkeit des männlichen Geschlechts aber keinesfalls auf ihre stärkere natürliche Vermehrung, sondern ist hauptsächlich in der Rückkehr zahlreicher Kriegsteilnehmer erst nach Abhaltung der Deutschen Nationalversammlungswahlen begründet. Diese Tatsache wird zahlenmäßig durch den Spannungsunterschied zwischen der ortsanwesenden Bevölkerung im Alter von 20 und mehr Jahren der Zählung vom Jahr 1910 und den Wahlberechtigtenziffern bei den Landtagswahlen 1921 inter-



halb der beiden Geschlechter unterstützt. Die Vermehrung der männlichen Wahlbevölkerung beziffert sich hiernach auf nur 17 885 oder 3,0 v. H., diejenige der weiblichen Wahlbevölkerung dagegen auf 77 550 oder 12,5 v. H. An diesen Unterschiedszahlen treten die hohen Kriegsverluste unter der erwachsenen männlichen Bevölkerung recht augenfällig in die Erscheinung.

Nach der besonderen Erhebung beläuft sich die Zahl der von den Gemeindebehörden im ganzen Lande zu den Wahlen am 30. Oktober 1921 **ausgestellten** Wahlscheine auf 6286. Von ihnen sind 5592 zur Wahl benützt worden, sodas nur 694 mit Wahlschein ausgestattete Wahlberechtigte von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht haben. Diese 5592 Wähler sind als Wahlberechtigte in den Wahlbezirken gezählt worden, in denen sie zur Wahl schritten, weil sie berechtigt waren, in jedem beliebigen Wahlbezirk des Landes zu wählen und somit auch im Abstimmungsbezirk **wahlberechtigt** waren. Die eigentliche Zahl der Wahlberechtigten des Landes berechnet sich aber auf 1 305 935 nach den Wählerlisten (Wahlparteien) und 6286 auf Grund ausgestellten Wahlscheins, im ganzen auf 1 312 221 oder um die erwähnten 694 Wahlberechtigten mit Wahlschein, die auf ihr Stimmrecht verzichteten, höher.

Um 2455 war bei den vorjährigen Reichstagswahlen in Baden die Zahl der Wahlberechtigten größer, welche sich einen Wahlschein ausstellen ließen (8741), als bei den Landtagswahlen 1921. Mit Wahlschein abgestimmt haben damals sogar 9687 Wahlberechtigte (946 mehr); in badischen Wahlbezirken ist also damals eine größere Zahl außerhalb des Landes wohnhafter Reichsdeutscher zur Wahlurne geschritten.

Von den zur Landtagswahl **ausgestellten** Wahlscheinen sind 3648 oder 58,0 v. H. an Männer und 2638 oder 42,0 v. H. an Frauen erteilt worden.

Der Grund der Ausstellung der Wahlscheine war in mehr als der Hälfte der Fälle (3410 oder 54,2 v. H.) die Abwesenheit des Inhabers am Wahltag vom Wohnort in Berufs-, persönlichen oder öffentlichen (Wahl-) Angelegenheiten. Wegen Verlegung der Wohnung in einen anderen Wahlbezirk sind 1137 oder 18,1 v. H. der Wahlscheine **ausgestellt** worden. 871 (13,0 v. H.) Wahlberechtigte wurden mit Wahlschein versehen, weil sie in die Wählerlisten (Wahlparteien) nicht eingetragen waren, aber nachweisen konnten, daß sie ohne ihr Verschulden die Frist zur Einlegung eines Einspruchs versäumt hatten. Bei 736 (11,7 v. H.) Wahlscheinen handelte es sich um die Abwesenheit des Inhabers vom Wohnsitz zu Kur- und Erholungszwecken, 63 Inhaber (1,0 v. H.) waren Auslandsdeutsche und ehemalige Angehörige der Abtretungsgebiete, die nach Ablauf der Auslegungsfrist für die Wählerlisten ihren Wohnort nach Baden verlegt hatten, 52 (0,8 v. H.) Wahlscheine sind **ausgestellt** worden, um den durch körperliches Leiden oder Gebrechen in der Bewegungsfreiheit behinderten Inhabern die Möglichkeit zur Auffuchung eines günstiger gelegenen Wahlraumes zu bieten und endlich sind noch 17 (0,3 v. H.) Wahlberechtigte auf ihren Antrag mit Wahlschein versehen worden, weil der Grund für das **Ruhen** des Wahlrechts noch vor dem Wahltag weggefallen war.

An Wahlberechtigte, die schon in die Wählerlisten eingetragen waren (§§ 5 und 6 der R.W.D.), wurden im ganzen Lande 5335 (84,9 v. H.), an nicht eingetragene Wahlberechtigte (§ 7 R.W.D.) 951 Wahlscheine (15,1 v. H.) abgegeben.

Mit Wahlschein gewählt haben 3277 oder 58,8 v. H. männliche und 2315 oder 41,4 v. H. weibliche Wahlscheininhaber.

Der Übersicht B auf S. 19 sind die Ergebnisse der Aufnahme über die **ausgestellten** Wahlscheine für die einzelnen Wahlkreise zu entnehmen; nach Amtsbezirken, Kreisen und Landeskommissarbezirken findet sich die Zahl der **ausgestellten** Wahlscheine in Spalte 11 der Übersicht 2 (S. 148/151).

An den Wahlen am 30. Oktober 1921 haben sich insgesamt 906 233 Wahlberechtigte beteiligt; gültig stimmten 901 670 Wähler ab, ungültige Stimmen wurden 4563 gezählt. Die Wahlbeteiligung war unter den Männern eine wesentlich lebhaftere als unter den Frauen. Obgleich unter der Wahlbevölkerung das weibliche Geschlecht erheblich überwiegt, haben nur 443 163 Frauen, aber 463 070 Männer, also 19 907 mehr Männer als Frauen ihrer Wahlpflicht genügt. Gegenüber den Deutschen Nationalversammlungswahlen, denen seitens der Wahlberechtigten ein weit größeres Interesse entgegengebracht worden war und die allein von den in die Wählerlisten eingetragenen Wahlberechtigten 150 082 (überhaupt 151 756) mehr als 1921 zur Wahlurne brachten, zeigt sich ein Rückgang unter den weiblichen Wahlbeteiligten um 122 435, bei den abstimmenden Männern dagegen um nur 27 647.

**B. Ausgestellte Wahlscheine nach dem Ausstellungsgrund und Geschlecht der Inhaber.**

Vfd. Nr.	Grund der Ausstellung der Wahlscheine	Zahl der ausgestellten Wahlscheine								
		In den Wahlkreisen							Überhaupt	
		I	II	III	IV	V	VI	VII	Zahl	v. S.
<b>a. An eingetragene Wähler.</b>										
1.	Abwesenheit in Berufs-, persönlichen oder öffentlichen (Wahl-) Angelegenheiten (§ 5 Ziffer 1 R.W.D.)	520	331	619	511	493	384	552	3 410	54,2
2.	Abwesenheit zu Kur- oder Erholungszwecken (§ 5 Ziffer 2 R.W.D.)	80	47	59	164	269	61	56	736	11,7
3.	Körperliches Leiden oder Gebrechen (§ 5 Ziffer 3 R.W.D.)	8	8	14	7	4	3	8	52	0,8
4.	Verlegung der Wohnung in einen anderen Wahlbezirk (§ 6 R.W.D.)	253	255	180	206	117	18	158	1 137	18,1
<b>b. An nicht eingetragene Wähler.</b>										
5.	Nachträglicher Wegfall des Grundes für das Ruhen des Wahlrechts (§ 7 Ziffer 1 R.W.D.)	2	11	1	1	1	1	—	17	0,3
6.	Verlegung des Wohnorts von Auslandsdeutschen und ehemaligen Angehörigen der Abtretungsgebiete nach Baden erst nach Ablauf der Auslegungsfrist für die Wählerlisten und Wahlkarteeien (§ 7 Ziffer 2 R.W.D.)	6	9	6	20	7	1	14	63	1,0
7.	Verjähren der Frist zur Einlegung eines Einspruchs gegen die Wählerliste (Wahlkartei) ohne eigenes Verjähren (§ 7 Ziffer 3 R.W.D.)	52	12	158	174	307	75	93	871	13,9
<b>Im ganzen</b>		921	673	987	1 083	1 198	543	881	6 286	100,0
Davon an Männer		496	384	678	590	799	303	498	3 648	58,0
Frauen		425	289	409	493	399	240	383	2 638	42,0
Dagegen Wähler auf Grund Wahlscheins (abgegebene Wahlscheine)		704	475	988	956	1 022	560	887	5 592	100,0
nämlich Männer		394	294	598	525	641	307	518	3 277	58,6
Frauen		310	181	390	431	381	253	369	2 315	41,4

Die Bedeutung dieser Zahlenunterschiede geht klarer aus den Verhältniszahlen der folgenden Übersicht C auf S. 20 hervor.

Der durchschnittliche Hundertanteil der Wahlberechtigten an der ortsanwesenden Bevölkerung des Landes ist von 52,9 bei den Badischen Nationalversammlungswahlen (nur Badener waren wahlberechtigt) und 56,7 bei den Deutschen Nationalversammlungswahlen auf 59,4 bei den jüngsten Landtagswahlen gestiegen (gegen 59,0 bei den Reichstagswahlen 1920). Auf 100 Einwohner kamen bei den Landtagswahlen mit je 58,1 die wenigsten Wahlberechtigten in den Wahlkreisen VI und VII, mit 61,2 die meisten im Wahlkreis II.

Im Landesdurchschnitt befanden sich am 1. Dezember 1910 unter je 100 ortsanwesenden Personen im wahlfähigen Alter von 20 und mehr Jahren genau 49 Männer und 51 Frauen oder es kamen auf je 100 Männer 104,1 Frauen. Diese Verhältniszahlen der Vorkriegszeit drücken den naturgemäßen Grad des Überwiegens der weiblichen Bevölkerung im Alter von 20 und mehr Jahren aus, der trotz des Geburtenüberschusses der Knaben durch die höhere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts bedingt ist. Die Kriegsverluste haben dieses Geschlechterverhältnis zuungunsten der Männer wesentlich verschlechtert. Bei den Deutschen Nationalversammlungswahlen am 19. Januar 1919 waren unter je 100 Wahlberechtigten nur noch 46 Männer, aber 54 Frauen, oder es kamen auf je 100 wahlberechtigte Männer 117,3 wahlberechtigte Frauen. Die nach Rückkehr aller noch lebenden Kriegsteilnehmer erhoffte Besserung des Geschlechterverhältnisses zeigte sich zwar noch nicht an der Geschlechterzusammensetzung der Bevölkerung bei der Volkszählung am 8. Oktober 1919 (auf je 100 Einwohner im wahlfähigen Alter kamen ebenfalls nur

## C. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte in Verhältniszahlen.

Nr.	Wahlkreis Bezeichnung	Auf je 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Unter je 100 Wahl- berechtigten waren		Auf je 100 wahl- berechtigte Männer kamen wahl- berechtigte Frauen	Von je 100 Wahl- berechtigten haben abgestimmt			Unter je 100 Wahl- beteiligten (Abstimmenden) waren		Auf je 100 ab- stimmende Männer kamen ab- stimmende Frauen	Von je abgege- bene Stimm- karte
			Män- ner	Frauen		Über- haupt	Unter den		Män- ner	Frauen		
							Män- nern	Frauen				
I	Konstanz-Billingen	59,7	47,4	52,6	111,0	68,7	75,0	63,0	51,7	48,3	93,3	99,4
II	Waldbühel-Lörrach	61,2	48,4	51,6	106,8	67,1	73,5	61,1	53,0	47,0	88,8	99,6
III	Freiburg	60,2	45,9	54,1	117,8	70,0	74,6	66,1	48,9	51,1	104,5	99,5
IV	Offenburg-Baden	60,1	46,5	53,5	115,0	64,5	70,5	59,2	50,9	49,1	96,6	99,4
V	Karlsruhe	59,4	46,6	53,4	114,6	70,7	77,8	64,4	51,3	48,7	94,8	99,4
VI	Mannheim	58,1	47,1	52,9	112,4	69,6	76,7	63,3	51,9	48,1	92,8	99,6
VII	Heidelberg-Rosbach	58,1	46,4	53,6	115,3	72,1	78,5	66,6	50,6	49,4	97,8	99,6
Land insgesamt		59,4	46,8	53,2	113,7	69,1	75,5	63,5	51,1	48,9	95,7	99,5
Dagegen												
	Reichstagswahlen 1920	59,0	.	.	.	73,0	.	.	.	.	.	99,6
	Deutsche Nat.-Berf.-Wahlen 1919 <sup>1)</sup>	56,7	46,0	54,0	117,3	84,3	85,1	83,7	46,5	53,5	115,3	99,6 <sup>2)</sup>
	Badische Nat.-Berf.-Wahlen 1919	52,9	.	.	.	88,1	.	.	.	.	.	99,8
	Volkszählung 1910 <sup>3)</sup>	56,8	49,0	51,0	104,1	—	—	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Ohne die Militärpersonen, Deutsch-Osterreicher usw., welche auf Grund besonderer Reichsverordnungen ihr Wahlrecht ohne Tragung in die Wählerlisten (mit vorgeschriebenen Bescheinigungen) ausüben durften. — <sup>2)</sup> Von sämtlichen Abstimmenden. — <sup>3)</sup> Der wessende Bevölkerung im wahlfähigen Alter (20 Jahre alt und älter).

46 Männer und 54 Frauen), doch ist sie in Verbindung mit dem Heranwachsen von durch die Kriegsverluste weniger in Mitleidenschaft gezogenen männlichen Altersklassen in bescheidenem Maße inzwischen eingetreten und aus der ermittelten Geschlechtsgliederung der Wahlberechtigten zu den Landtagswahlen am 30. Oktober 1921 zu ersehen. Auf je 100 Wahlberechtigte kommen jetzt wieder 46,8 Männer und nur noch 53,2 Frauen oder auf je 100 wahlberechtigte Männer nur noch 113,7 wahlberechtigte Frauen. Gegen Januar 1919 ist das Überwiegen der erwachsenen Frauen auf je 100 Männer um 3,8 wieder zurückgegangen, steht aber immer noch um 9,8 über der natürlichen Geschlechtermischung vom Jahre 1910. In den einzelnen Wahlkreisen kommen auf je 100 wahlberechtigte Männer die meisten Frauen im III. Wahlkreis (117,8), während der II. Wahlkreis nur 106,8 wahlberechtigte Frauen auf 100 Männer aufweist.

Die Wahlbeteiligung ist seit den Badischen Nationalversammlungswahlen am 5. Januar 1919 ständig zurückgegangen. Der außerordentlich hohen Wahlbeteiligungsziffer des Landes bei genannten Wahlen mit 88,1 v. H. folgt diejenige bei den Deutschen Nationalversammlungswahlen am 19. Januar 1919 mit immer noch 84,3 v. H., vermindert sich dann bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 auf 73,0 v. H. und ist bei den jüngsten Landtagswahlen um weitere 3,9 auf 69,1 v. H. gefallen. Am eifrigsten war die Wahlbeteiligung mit 72,1 v. H. noch im VII. Wahlkreis, am schwächsten im IV. Wahlkreis mit nur 64,5 v. H.

Die Geschlechtsgliederung der Wahlberechtigten war bei den Deutschen Nationalversammlungswahlen eine ganz ähnliche wie diejenige der Wahlberechtigten. Die beiden Geschlechter haben damals also im annähernd gleichen Verhältnis abgestimmt; in dem sie unter den Wahlberechtigten vorhanden waren: 46,0 v. H. wahlberechtigte Männer gegen 46,5 v. H. abstimmende Männer und 54,0 wahlberechtigte Frauen gegen 53,5 v. H. abstimmende Frauen oder 117,3 wahlberechtigte Frauen gegen 115,3 abstimmende Frauen auf je 100 Männer. Ganz anders hat sich dieses Verhältnis bei den letzten Landtagswahlen gestaltet. Die Wahlsflaute der weiblichen Wählerschaft brachte ein Überwiegen der abstimmenden Männer über die abstimmenden Frauen, das sich im Landesdurchschnitt in den Hundertanteilen 51,1 und 48,9 ausdrückt, während die Wahlberechtigten aus 46,8 v. H. Männern und 53,2 v. H. Frauen zusammengesetzt waren. Auf je 100 abstimmende Männer kamen demzufolge nur 95,7 abstimmende Frauen (gegen 113,7 wahlberechtigte Frauen auf je 100 Männer). Nur im III. Wahlkreis haben mehr Frauen (51,1 v. H.) als Männer (48,9 v. H.) ihr Stimmrecht ausgeübt, so daß auf je 100 Männer noch 4,5

Frauen mehr abgestimmt haben. In allen übrigen 6 Wahlkreisen sind die abstimmenden Frauen in der Minderheit geblieben, am stärksten im II. Wahlkreis, in welchem auf je 100 Männer nur 88,8 Frauen zur Urne schritten.

Noch deutlicher drückt sich der Grad der Wahlmüdigkeit der Frauen durch die Verhältnis-zahlen aus, wie die beiden Geschlechter unter sich abgestimmt haben. Unter je 100 wahlberechtigten Frauen genügten im Landesdurchschnitt nur 63,5 ihrer Wahlpflicht, während unter je 100 wahlberechtigten Männern 75,5 ihrer politischen Gesinnung durch Abgabe eines Stimmzettels Ausdruck verliehen haben. Der VII. Wahlkreis zeigt die höchsten, der IV. Wahlkreis die niedrigsten Anteil-ziffern für beide Geschlechter.

Beim Zurückgreifen auf die Gemeindeeinheiten ist am 30. Oktober 1921 keine einzige Gemeinde zu finden, in der sämtliche Wahlberechtigten ihrer Wahlpflicht genügt haben; nur in 1 Landgemeinde des VII. Wahlkreises (Mörtschenhardt im Amtsbezirk Buchen) sind ausnahmslos alle wahlberechtigten Männer zur Wahlurne geschritten. Mehr als 90 v. H. aller Wahlberechtigten haben in 49 Gemeinden abgestimmt; in 119 Gemeinden erreichten die Männer diese hohen Wahlbeteiligungszahlen, während in nur 53 Gemeinden die Frauen mehr als zu neun Zehntel gewählt haben. In 116 Gemeinden beteiligten sich weniger als die Hälfte aller Wahlberechtigten an der Abstimmung, davon in 7 Gemeinden sogar weniger als ein Drittel. Nur in 19 Gemeinden hat weniger als die Hälfte der wahlberechtigten Männer abgestimmt, dagegen sind 335 Gemeinden vorhanden, in denen nur die Minderheit, in 77 Gemeinden sogar weniger als ein Drittel der wahlberechtigten Frauen zur Urne kam. Die Wahlmüdigkeit war bei einer Wahlbeteiligung von 26,8 v. H. aller Wahlberechtigten und von 38,2 v. H. unter den wahlberechtigten Männern in der Gemeinde Urloffen (Amtsbezirk Offenburg, IV. Wahlkreis) sowie von nur 4,3 v. H. unter den wahlberechtigten Frauen in der Gemeinde Grauelsbaum (Amtsbezirk Rehl, IV. Wahlkreis) am stärksten ausgeprägt.

Von den 906 233 Wahlbeteiligten im ganzen Lande haben am 30. Oktober 901 670 gültig, 4563 ungültig abgestimmt. Der Prozentsatz der ungültigen Stimmen ist gering. Er beträgt insgesamt nur 0,5 bei 99,5 gültigen Stimmen. Immerhin hat die Zahl der ungültigen Stimmen gegenüber den früheren Wahlen zugenommen, wenn sie auch nur um 0,1 v. H. größer ist, als bei den Reichstags- und Deutschen Nationalversammlungswahlen. In den einzelnen Wahlkreisen schwankt der Hundertanteil der ungültigen Stimmen zwischen 0,4 in den Wahlkreisen II, VI und VII, 0,5 im Wahlkreis III und 0,6 in den Wahlkreisen I, IV und V.

## 9. Wahlvorschläge und Bewerber.

Zu den Landtagswahlen am 30. Oktober 1921 sind von 9 Parteien und Wählergruppen Wahlvorschläge zugelassen worden. Den 7 politischen Parteien, welche schon bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 in Baden aufgetreten waren, traten 2 wirtschaftliche Interessengruppen, der Badische Landbund und die Wirtschaftliche Vereinigung, hinzu. Diese Wirtschaftsgruppen haben sich also von den politischen Parteien abgezweigt und beanspruchen Sondervertretung im Badischen Landtag. Der Badische Landbund, der seine Wahlvorschläge mit „Bauernliste“ bezeichnete, will die Interessenvertretung der mittleren und kleinen Landwirte sein; die Wirtschaftliche Vereinigung hat ihren Anhang vornehmlich in Hausbesitzer-, Handwerker- und Handelskreisen sowie unter den freien Berufen. Die politischen Parteien gliedern sich in je 2 rechtsstehende (Deutschnationale Volkspartei und Deutsche liberale Volkspartei) und Mittelparteien (Zentrumspartei und Deutsche demokratische Partei) und in die 3 sozialistischen Parteien (Mehrheitssozialdemokraten, Unabhängige Sozialdemokraten und Kommunisten). Bei der Badischen Nationalversammlungswahl waren nur die Deutschnationale Volkspartei, die beiden Mittelparteien, die Mehrheitssozialdemokraten und die Unabhängigen Sozialdemokraten mit Wahlvorschlägen vertreten. Die beiden weiteren, erstmals bei badischen Landeswahlen aufgetretenen politischen Parteien, die Deutsche Volkspartei (Deutsche liberale Volkspartei) und die Kommunistische Partei Deutschlands (Bezirk Baden), sind Abzweigungen von der Deutschen demokratischen Partei und von den zwei anderen sozialistischen Parteien.

Die 9 Parteien und Gruppen hätten in den 7 badischen Landtagswahlkreisen mit  $(7 \times 9 = 63)$  Kreiswahlvorschlägen auftreten können. Nur die Wirtschaftliche Vereinigung war in 2 Wahlkreisen (I und II), der Badische Landbund im VI. Wahlkreis mit Wahlvorschlägen nicht vertreten, so daß die Gesamtzahl der zugelassenen Kreiswahlvorschlagslisten sich auf 60 belief.

Diese Kreiswahlvorschläge waren sämtlich an die 9 Landeswahlvorschläge der 9 Parteien und Gruppen angeschlossen; aus insgesamt 69 Wahlvorschlägen hatten somit die Vertreter des Badischen Volkes hervorzugehen.

Nicht weniger als 801 Bewerbungen enthielten die Kreiswahlvorschläge, denen weitere 96 Bewerbungen der Landeswahlvorschläge hinzutraten; im ganzen lagen mithin 897 Bewerbungen oder durchschnittlich 13 auf eine Vorschlagsliste vor.

In den einzelnen Wahlkreisen schwankte die Zahl der Bewerbungen zwischen 84 (9,4 v. H. aller Bewerbungen) im II. Wahlkreis und 132 (14,7 v. H.) im V. Wahlkreis. Unter den Parteien und Gruppen entfiel die größte Zahl an Bewerbungen auf die Wahlvorschläge der Zentrums-Partei; die 7 Kreiswahlvorschlagslisten des Zentrums enthielten 118, der Landeswahlvorschlag 10, die 8 Zentrumslisten mithin 128 Bewerbungen (14,2 v. H. aller Bewerbungen); auf eine Liste kommen durchschnittlich 16 Bewerbungen. Nur 2 Bewerbungen weniger enthielten die Vorschlagslisten der Sozialdemokratischen Partei, nämlich (116 + 10 =) 126 (14,0 v. H.) oder ebenfalls rund 16 durchschnittlich eine sozialdemokratische Liste. Die Deutschnationale Volkspartei hatte (107 + 12 =) 119 oder 13,2 v. H. (auf die Liste durchschnittlich 15), die Deutsche demokratische Partei (100 + 11 =) 111 oder 12,4 v. H. (14 die Unabhängige sozialdemokratische Partei (95 + 10 =) 105 oder 11,8 v. H. (13 die Deutsche liberale Volkspartei (83 + 12 =) 95 oder 10,6 v. H. (12), die Kommunistische Partei (73 + 12 =) 85 oder 9,5 v. H. (11), der Badische Landbund (59 + 7 =) 66 oder 7,4 v. H. (durchschnittlich 9 auf eine der 7 Listen) und endlich die Wirtschaftliche Vereinigung (50 + 12 =) 62 oder 6,9 v. H. Bewerbungen (durchschnittlich 10 auf eine der 6 Listen) aufgestellt.

Verhältnismäßig klein war der Anteil der Frauen an den Bewerbungen. Die 60 Kreiswahlvorschläge enthielten 68, die 9 Landeswahlvorschläge 10 weibliche Bewerbungen, das ergibt 78 Frauenbewerbungen überhaupt (gegen 819 Männerkandidaturen). Auf je 100 Bewerbungen insgesamt sowie in den Kreiswahlvorschlägen kommen somit reichlich 8, auf 100 Bewerbungen der Landeswahllisten rund 10 Frauen. Im V. Wahlkreis sind mit 13 oder 9,8 v. H. zahlenmäßig die meisten Frauen nominiert worden. Immer eine Frauenkandidatur weniger weisen die Wahlkreise VI (12 oder sogar 10,5 v. H.), III (11 oder 8,5 v. H.), IV (10 oder 7,7 v. H.), VII (9 oder 7,4 v. H.) auf. Im I. Wahlkreis sind nur 7 oder 7,9 v. H. Frauen und im II. Wahlkreis mit nur 6 oder 7,1 v. H. die kleinste Zahl weiblicher Kandidaten aufgestellt worden.

Von den Parteien und Interessengruppen hatten beide Wirtschaftsgruppen überhaupt keine Frauen in ihre Wahlvorschläge aufgenommen. Weitere Wahlvorschläge ohne weibliche Bewerber waren diejenigen der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei in den Wahlkreisen I, II und III der Zentrums-Partei im II. Wahlkreis sowie für das Land (Landesliste) und der Kommunistischen Partei im III. Wahlkreis. Zahlenmäßig am stärksten waren die Frauen mit (15 + 1 =) 16 oder 12,7 v. H. unter den Bewerbungen der Mehrheitssozialdemokraten vertreten. Demnach hatten die Deutschnationalen mit (13 + 2 =) 15 oder 12,6 v. H. die meisten Frauen nominiert ihnen folgten die Demokraten mit (11 + 2 =) 13 oder 11,7 v. H., die Deutsche liberale Volkspartei mit (9 + 2 =) 11 oder 11,6 v. H., die Kommunistische Partei mit (7 + 2 =) 9 oder 10,5 v. H., das Zentrum mit (8 + 0 =) 8 oder 6,2 v. H. und schließlich die Unabhängigen mit nur (5 + 1 =) 6 oder 5,7 v. H. weiblichen Bewerbern.

Die Zahl der Bewerbungen ist nicht gleichbedeutend mit der Zahl der Bewerber, weil einzelne Kandidaten in zwei und mehr Wahlkreisen oder in einem oder mehreren Wahlkreisen im Landeswahlvorschlag nominiert waren.

Mehrfache Bewerbungen lagen von 48 Kandidaten vor. Die Deutschnationale Volkspartei hatte 7, die Deutsche liberale Volkspartei 4, die Zentrums-Partei und Sozialdemokratische Partei je 3, die Kommunistische Partei 9, der Badische Landbund und die Wirtschaftliche Vereinigung je 5 Bewerber zweimal aufgestellt. Die Unabhängigen Sozialdemokraten nominierten sogar 14 Bewerber vierunddreißigmal, nämlich 6 zweimal, 3 dreimal, 2 viermal und 1 fünfmal. Nur die Deutsche demokratische Partei stellte überhaupt keine Doppelkandidaturen auf. Um die Zahl der als Kandidaten aufgestellten Parteiangehörigen (der von einander verschiedenen Bewerber) zu erhalten, müssen demzufolge 58 Bewerbungen in Abzug gebracht werden. Die Gesamtzahl der Bewerber im ganzen Lande betrug somit 839. Frauen sind nur 7 zweimal nominiert worden: 1 Frau von den Deutschnationalen, der Deutschen liberalen Volkspartei und den Unabhängigen Sozialdemokraten, je 2 Frauen von den Mehrheitssozialdemokraten und Kommunisten. Insgesamt haben sich 71 Frauen (8,5 v. H.) und 768 Männer (91,5 v. H.) um Abgeordnetensitze beworben.

Aus der Übersicht D (S. 24/25) sind diese Zahlenverhältnisse nach Wahlkreisen und Parteien zu ersehen; auch gehen daraus die Nummern der Wahlvorschläge hervor. Name, Stand und Wohnort sämtlicher Bewerber finden sich in der Hauptübersicht 4 der Wahlergebnisse nach Parteien und Wählergruppen (S. 156/191).

Die Übersicht E auf S. 26/27 bringt die Bewerber der einzelnen Parteien und Wählergruppen nach 7 Berufsgruppen und 14 Berufsuntergruppen in ihrer Geschlechtsgliederung für das Land insgesamt.

Die größte Bewerberzahl im ganzen Lande stellte die Gruppe der Gewerbetreibenden (II) mit 317, die mehr als ein Drittel (35,3 v. H.) aller Bewerbungen ausmacht; nur die kleinere Hälfte davon waren selbständige Gewerbetreibende (151 oder 16,3 v. H. aller Bewerbungen), die größere Hälfte (166 oder 18,5 v. H.) gehörte dem Arbeitnehmerstande an, waren Angestellte, Gesellen, Gehilfen und Arbeiter. In kleinerem Abstand folgt die Gruppe der Beamten aller Art (IV), die mit 253 Bewerbungen noch einen Hundertanteil von 28,2 erreicht. Unter ihnen sind die Verwaltungsbeamten im weiteren Sinne, vornehmlich Reichs- und Staatsbeamte, mit allein 115 oder 12,8 v. H. vertreten; Lehrer aller Art waren 69 oder 7,7 v. H., Partei-, Berufs- und Gewerkschaftsbeamte 51 oder 5,7 v. H., Richter 11 oder 1,2 v. H. und Geistliche 7 oder 0,8 v. H. aufgestellt worden. An dritter Stelle kommt die Gruppe der Landwirte aller Art (I), welche bei 168 Benennungen (18,7 v. H.) beteiligt war. Die Berufstätigen im Handels-, Versicherungs-, Verkehrs- und Gastwirtsgewerbe (Gruppe III) hatten 74 Kandidaturen (8,3 v. H.) gestellt, worunter sich 41 oder 4,6 v. H. Selbständige und nur 33 oder 3,7 v. H. Angestellte befanden. 32 (3,6 v. H.) Privatleute, Rentner und Pensionäre (Gruppe VI), 30 (3,3 v. H.) Hausfrauen ohne eigenen Erwerbszweig (Gruppe VII) sowie endlich 23 (2,6 v. H.) Angehörige der freien Berufe (Gruppe V) bewarben sich um Abgeordnetensitze. Unter der letztgenannten Bewerbergruppe waren 12 Rechtsanwälte (1,3 v. H.), 7 Ärzte und Tierärzte (0,8 v. H.) und 4 Schriftleiter und Schriftsteller (0,5 v. H.).

**F. Bewerber (Bewerbungen) nach Berufsgruppen in Verhältniszahlen.**

Erläuterung: a = Zahl der Bewerbungen jeder Partei und Wählergruppe gleich 100 gesetzt, b = Zahl der Bewerbungen jeder Berufsgruppe gleich 100 gesetzt.

Parteien und Interessengruppen	Berufsgruppen														Überhaupt	
	I		II		III		IV		V		VI		VII			
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
<b>a. Politische Parteien.</b>																
Deutschnationale Volkspartei	18,5	13,1	25,2	9,5	10,1	16,2	26,9	12,6	3,4	17,4	13,4	50,0	2,5	10,0	100,0	13,3
Deutsche (liberale) Volkspartei	12,6	7,1	24,2	7,2	14,7	18,9	33,7	12,6	5,3	21,8	7,4	21,9	2,1	6,7	100,0	10,6
Zentrumspartei	23,4	17,9	20,3	8,2	7,0	12,1	44,5	22,5	2,4	13,0	0,8	3,1	1,6	6,7	100,0	14,3
Deutsche demokratische Partei	13,5	8,9	31,5	11,0	5,4	8,1	38,8	17,0	2,7	13,0	2,7	9,4	5,4	20,0	100,0	12,4
Sozialdemokratische Partei	9,5	7,1	35,7	14,2	5,6	9,5	38,1	19,0	4,0	21,8	—	—	7,1	30,0	100,0	14,0
Unabh. sozialdemokr. Partei	1,9	1,2	61,9	20,5	7,6	10,8	21,0	8,7	—	—	1,9	6,2	5,7	20,0	100,0	11,7
Kommunistische Partei	7,1	3,6	67,1	18,0	8,2	9,5	15,3	5,2	—	—	—	—	2,3	6,6	100,0	9,5
<b>b. Wirtschaftliche Interessengruppen.</b>																
Badischer Landbund	100,0	39,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	7,3
Wirtschaftliche Vereinigung	4,8	1,8	58,1	11,4	17,8	14,9	9,7	2,4	4,8	13,0	4,8	9,4	—	—	100,0	6,9
<b>Im ganzen</b>	18,7	100,0	35,3	100,0	8,3	100,0	28,2	100,0	2,6	100,0	3,6	100,0	3,3	100,0	100,0	100,0
Dagegen Reichstagswahlen 1920 (129 Bewerbungen)	12,6	—	31,0	—	10,7	—	27,9	—	8,5	—	3,9	—	7,0	—	100,0	—
Landtagswahlen 1913 (233 Bewerbungen)	13,3	—	23,6	—	12,0	—	36,5	—	10,7	—	3,9	—	—	—	100,0	—

(Fortsetzung der Besprechung auf Seite 28.)

## D. Wahlvorschläge nach Nummern

Parteien und Interessengruppen	Kreiswahlvorschläge					
	I. Wahlkreis Konstanz-Billingen			II. Wahlkreis Waldbühl-Börrach		
	Nr. des Wahlvor- schlags	Zahl der Bewerber überhaupt	Davon Frauen	Nr. des Wahlvor- schlags	Zahl der Bewerber überhaupt	Davon Frauen
<b>a. Politische Parteien.</b>						
Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden)	4	10	1	3	13	1
Deutsche Volkspartei (Deutsche liberale Volkspartei)	7	10	1	5	8	1
Zentrumspartei	2	14	1	1	12	—
Deutsche demokratische Partei	3	13	1	8	11	1
Sozialdemokratische Partei	1	14	2	4	12	1
Unabhängige sozialdemokratische Partei	6	12	—	6	6	—
Kommunistische Partei Deutschlands (Bezirk Baden)	5	10	1	2	10	2
<b>b. Wirtschaftliche Interessengruppen.</b>						
Badischer Landbund (Bauernliste)	8	8	—	7	12	—
Wirtschaftliche Vereinigung	—	—	—	—	—	—
<b>Im ganzen</b>	Anzahl	91	7	Anzahl	84	6
v. H. sämtlicher Bewerbungen	—	10,1	—	—	9,4	—
v. H. aller weiblichen Bewerbungen	—	—	9,0	—	—	7,1
v. H. der Bewerbungen in den einzelnen Wahlkreisen und in den Landeswahlvorschlägen kommen auf weibliche Kandidaturen	—	—	7,6	—	—	7,1

Parteien und Interessengruppen	Kreiswahlvorschläge					
	VII. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach			Im ganzen		
	Nr. des Wahlvor- schlags	Zahl der Bewerber überhaupt	Davon Frauen	Zahl der Kreiswahl- vorschläge	Zahl der Bewerbungen überhaupt	Davon Frauen
<b>a. Politische Parteien.</b>						
Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden)	3	19	3	7	107	13
Deutsche Volkspartei (Deutsche liberale Volkspartei)	6	10	1	7	83	9
Zentrumspartei	8	21	1	7	118	2
Deutsche demokratische Partei	4	17	1	7	100	4
Sozialdemokratische Partei	1	15	1	7	116	1
Unabhängige sozialdemokratische Partei	5	16	1	7	95	6
Kommunistische Partei Deutschlands (Bezirk Baden)	2	12	1	7	73	3
<b>b. Wirtschaftliche Interessengruppen.</b>						
Badischer Landbund (Bauernliste)	7	9	—	6	59	5
Wirtschaftliche Vereinigung	9	3	—	5	50	8
<b>Im ganzen</b>	Anzahl	122	9	60	801	69
v. H. sämtlicher Bewerbungen	—	13,6	—	—	89,3	—
v. H. aller weiblichen Bewerbungen	—	—	11,5	—	—	87
v. H. der Bewerbungen in den einzelnen Wahlkreisen und in den Landeswahlvorschlägen kommen auf weibliche Kandidaturen	—	—	7,4	—	—	8

Nummer und Zahl der Bewerber.

N.	Wahlvorschläge												
	III. Wahlkreis Freiburg			IV. Wahlkreis Offenburg-Baden			V. Wahlkreis Karlsruhe			VI. Wahlkreis Mannheim			
	Nr. des Wahlvor- schlags	Zahl der Bewerber		Nr. des Wahlvor- schlags	Zahl der Bewerber		Nr. des Wahlvor- schlags	Zahl der Bewerber		Nr. des Wahlvor- schlags	Zahl der Bewerber		
		Überhaupt	Davon Frauen		Überhaupt	Davon Frauen		Überhaupt	Davon Frauen		Überhaupt	Davon Frauen	
7	17	3	3	14	1	7	16	2	6	18	2		
4	15	1	4	11	2	9	14	1	5	15	2		
2	22	1	2	20	1	2	17	2	2	12	2		
5	15	3	6	14	2	4	15	1	4	15	2		
1	16	3	1	20	2	1	23	4	1	16	2		
3	13	—	5	15	1	6	17	2	7	16	1		
6	7	—	7	10	1	3	12	1	3	12	1		
9	11	—	8	12	—	5	7	—	—	—	—		
8	12	—	9	14	—	8	11	—	8	10	—		
Anzahl 9	128	11	Anzahl 9	130	10	Anzahl 9	132	13	Anzahl 8	114	12		
—	14,3	—	—	14,5	—	—	14,7	—	—	12,7	—		
—	—	14,1	—	—	12,8	—	—	16,7	—	—	15,4		
—	—	8,5	—	—	7,7	—	—	9,8	—	—	10,5		
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

N.	Landeswahlvorschläge													
	Nr. des Wahlvor- schlags	Zahl der Bewerber		An- zahl	Wahlvorschläge überhaupt						Darunter mehrfache Bewerbungen ein und derselben Kandidaten		Zahl der (von einander ver- schiedenen) Bewerber	
		Überhaupt	Davon Frauen		Bewerbungen			Überhaupt		Überhaupt	Davon Frauen	Überhaupt	Davon Frauen	
					Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen					
7	12	2	8	104	87,4	15	12,6	119	13,2	7	1	112	14	
9	12	2	8	84	88,4	11	11,6	95	10,6	4	1	91	10	
2	10	—	8	120	93,8	8	6,2	128	14,2	3	—	125	8	
4	11	2	8	98	88,3	13	11,7	111	12,4	—	—	111	13	
1	10	1	8	110	87,3	16	12,7	126	14,0	3	2	123	14	
6	10	1	8	99	94,3	6	5,7	105	11,8	22	1	83	5	
3	12	2	8	76	89,5	9	10,5	85	9,6	9	2	76	7	
5	7	—	7	66	100,0	—	—	66	7,3	5	—	61	—	
8	12	—	6	62	100,0	—	—	62	6,9	5	—	57	—	
Anzahl 9	96	10	69	819	91,3	78	8,7	897	100,0	58	7	839	71	
—	10,7	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—	—	—	—	
—	—	12,8	—	—	—	100,0	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	10,4	—	—	—	8,7	—	—	—	—	—	—	—	

E. Bewerber nach Berufsgruppen

Parteien und Interessengruppen	Geschlecht usw.	Zahl der Bewerber (Wahlberechtigte)									
		I. Landwirte aller Art	II. Gewerbetreibende				III. Berufstätige in Handels-, Verkehrs- und Gastwirtsgewerbe			1. Richter	
			a. Selbständige	b. Angestellte	c. Gesellen, Gehilfen, Arbeiter	Überhaupt	a. Selbständige	b. Angestellte	Überhaupt		
<b>a. Politische Parteien.</b>											
Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden)	Männer	1) 22	2) 23	—	5	28	6	6	13	2	
	Frauen	—	1	—	1	2	—	—	—	—	
	Zus.	22	24	—	6	30	6	6	13	2	
Deutsche Volkspartei (Deutsche liberale Volkspartei)	Männer	11	2) 20	—	3	23	9	4	13	3	
	Frauen	1	—	—	—	—	1	—	1	—	
	Zus.	12	20	—	3	23	10	4	14	3	
Zentrums-Partei	Männer	3) 30	18	2	5	25	3	6	9	3	
	Frauen	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
	Zus.	30	18	2	6	26	3	6	9	3	
Deutsche demokratische Partei	Männer	4) 15	30	1	4	35	4	2	6	3	
	Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zus.	15	30	1	4	35	4	2	6	3	
Sozialdemokratische Partei	Männer	1) 12	5) 13	2	28	43	3	2	5	—	
	Frauen	—	—	—	2	2	1	1	2	—	
	Zus.	12	13	2	30	45	4	3	7	—	
Unabhängige sozialdemokratische Partei	Männer	2	12	2	51	65	2	6	8	—	
	Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zus.	2	12	2	51	65	2	6	8	—	
Kommunistische Partei Deutschlands (Bezirk Baden)	Männer	1) 6	3	—	49	52	1	6	7	—	
	Frauen	—	—	—	5	5	—	—	—	—	
	Zus.	6	3	—	54	57	1	6	7	—	
<b>b. Wirtschaftliche Interessengruppen.</b>											
Badischer Landbund (Bauernliste)	Männer	6) 66	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zus.	66	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wirtschaftliche Vereinigung	Männer	3	31	2	3	36	11	—	11	—	
	Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zus.	3	31	2	3	36	11	—	11	—	
<b>Im ganzen (Wahlberechtigte)</b>	Männer	7) 167	9) 150	9	148	307	39	32	71	11	
	Frauen	1	1	—	9	10	2	1	3	—	
	Zus.	168	151	9	157	317	41	33	74	11	
Dagegen bei nur einmaliger Zählung der mehrfachen Bewerbungen ein und derselben Kandidaten (Bewerber)	v. S.	18,7	16,8	1,0	17,5	35,3	4,6	3,7	8,3	1,2	
	Männer	8) 157	10) 141	8	143	292	39	28	67	10	
	Frauen	1	1	—	8	9	2	1	3	—	
v. S.	Zus.	158	142	8	151	301	41	29	70	10	
	v. S.	18,8	16,9	1,0	18,0	35,9	4,9	3,5	8,4	1,2	

1) Darunter 1 „Landwirt u n d Bürgermeister“; 2) desgl. 1 „Gewerbetreibender u n d Bürgermeister“; 3) desgl. 16 „Landwirte u n d Bürgermeister“; 4) desgl. 35; 5) desgl. 4 Gewerbetreibende u n d Bürgermeister; 6) desgl. 3.

Verufgruppen in Grundzahlen.

10		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
über		nach Berufsgruppen														
1. Richter	IV. Beamte aller Art							V. Freie Berufe				VI. Pri-	VII. Ebe-	Zus-		
	2. Verwaltungsbeamte	3. Schul-	4. Geist-	5. Par-	Über-	1. Rechts-	2. Ärzte	3. Schrift-	Über-	vatente,	frauen	ge-				
	a. des Reichs, Staats-, der Gemeinden, Kirchen	b. von Ge-nossen-schaften, Kranken-kassen usw.	Sammen	direktoren, Prof. u. Lehrer aller Art	liche	teil, Verbands- u. Gewerkschafts-beamte	haupt	anwälte	und Tier-ärzte	leiter und Schrift-steller	haupt		und Ruhe-gebalts-ufw. empfänger	(Haus-frauen ohne-eigenen Er-werbs-zweig)	samt	
2	15	—	15	12	1	—	30	2	2	—	4	8	—	104		
—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	8	3	15		
2	15	—	15	14	1	—	32	2	2	—	4	16	3	119		
3	12	2	14	7	1	—	25	3	1	1	5	7	—	84		
—	—	—	—	6	—	1	7	—	—	—	—	—	2	11		
3	12	2	14	13	1	1	32	3	1	1	5	7	2	95		
3	32	2	34	7	3	6	53	2	1	—	3	—	—	120		
—	—	—	—	3	—	1	4	—	—	—	—	1	2	8		
3	32	2	34	10	3	7	57	2	1	—	3	1	2	128		
3	15	4	19	15	1	1	39	2	1	—	3	—	—	98		
—	1	—	1	1	—	2	4	—	—	—	—	3	6	13		
3	16	4	20	16	1	3	43	2	1	—	3	3	6	111		
—	14	5	19	9	1	16	45	2	—	3	5	—	—	110		
—	1	1	2	1	—	—	3	—	—	—	—	—	9	16		
—	15	6	21	10	1	16	48	2	—	3	5	—	9	126		
—	5	—	5	3	—	14	22	—	—	—	—	2	—	99		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6		
—	5	—	5	3	—	14	22	—	—	—	—	2	6	105		
—	1	1	2	—	—	9	11	—	—	—	—	—	—	76		
—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	9		
—	1	1	2	2	—	9	13	—	—	—	—	—	2	85		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66		
—	4	—	4	1	—	1	6	1	2	—	3	3	—	62		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	4	—	4	1	—	1	6	1	2	—	3	3	—	62		
11	98	14	112	54	7	47	231	12	7	4	23	20	—	819		
—	2	1	3	15	—	4	22	—	—	—	—	12	30	78		
11	100	15	115	60	7	51	253	12	7	4	23	32	30	897		
1,2	11,1	1,7	12,8	7,7	0,8	5,7	28,2	1,3	0,8	0,5	2,6	3,6	3,3	100,0		
10	94	14	108	49	7	37	211	11	7	4	22	19	—	768		
—	2	1	3	13	—	4	20	—	—	—	—	11	27	71		
10	96	15	111	62	7	41	231	11	7	4	22	30	27	839		
1,2	11,4	1,8	13,2	7,4	0,8	4,9	27,5	1,3	0,8	0,5	2,6	3,6	3,2	100,0		

Bürgermeister"; 4) desgl. 3; 5) desgl. 2 „Gewerbetreibende und Bürgermeister"; 6) desgl. 15 „Landwirte und Bürgermeister"; 7) desgl. 37;

(Fortsetzung der Besprechung von Seite 23.)

Die 78 weiblichen Bewerbungen verteilen sich auf die Berufsgruppen VII mit 30 oder 38,5 v. H., IV mit 22 oder 28,2 v. H., vornehmlich Lehrerinnen, VI mit 12 oder 15,4 v. H., II mit 10 oder 12,8 v. H. (fast ausschließlich Gewerbeschäftigten und Arbeiterinnen), III mit 3 oder 3,8 v. H. und I mit 1 oder 1,3 v. H.

Bei den vorstehenden Aufzählungen handelt es sich immer um die Zahl der Bewerbungen. Die hiervon etwas abweichende Zahl der jeweiligen Einzelpersonen (Bewerber) nach ihrer Berufstätigkeit ist der Übersicht E ebenfalls zu entnehmen.

Die Übersicht F (S. 23) veranschaulicht die beruflichen Verhältniszahlen der Bewerbungen nach Parteien und Wählergruppen. Die vergleichenden Gruppenzahlen der Wahlen sind einem neuen Gruppierungsgrundsatz\*) angepaßt worden.

Besonders auffallend an den Vergleichszahlen ist die wesentliche Anteilabnahme der freien Berufe von 10,7 auf 2,6 v. H. sowie der Beamtengruppe von 36,5 auf 28,2 v. H. und das Steigen des Hundertanteils der Gewerbetreibenden von 23,6 auf 35,3. Diese Zahlen geben beredtes Zeugnis von der durch die Revolution hervorgerufenen politischen Umwertung, wenn dazu berücksichtigt wird, daß im Jahr 1913 unter letztgenannter Bewerbergruppe nahezu dreiviertel Arbeitgeber, 1921 dagegen mehr als die Hälfte Arbeitnehmer sich befanden. Das Wachsen der Anteilsziffer der landwirtschaftlichen Gruppe von 13,3 auf 18,7 v. H. ist vornehmlich durch das selbständige Auftreten einer landwirtschaftlichen Interessengruppe, des Badischen Landbundes, verursacht.

## 10. Abstimmungsergebnisse.

Die Übersichten 1 (S. 54/147) und 3 (S. 152/155) enthalten die Abstimmungsergebnisse vom 30. Oktober 1921 nach Gemeinden, Amtsbezirken, Kreisen, Landtagswahlkreisen, Landeskommissarbezirken und für das Land insgesamt, letztere Übersicht auch in Verhältniszahlen. Die Hauptübersicht 4 (S. 156/191) stellt das zahlenmäßige und namentliche Ergebnis des gesamten Wahlgeschäftes für die einzelnen Parteien und Wählergruppen zusammen. In der nachstehenden Übersicht G ist das zahlenmäßige Gesamtergebnis nochmals übersichtlich zusammengefaßt.

G. Gesamt

Nr.	Wahlkreis	Bezeichnung	Deutschnationale Volkspartei		Deutsche (liberale) Volkspartei		Zentrums- partei		Deutsche demokratische Partei	
			Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete
I	Konstanz-Billingen . . . . .		3 962	—	3 165	—	57 133	5	13 047	1
II	Waldbach-Lörrach . . . . .		3 676	—	1 759	—	32 473	3	6 817	—
III	Freiburg . . . . .		7 441	—	6 233	—	52 714	5	6 624	—
IV	Offenburg-Baden . . . . .		5 678	—	5 105	—	73 539	7	9 446	—
V	Karlsruhe . . . . .		30 906	3	14 703	1	<sup>1)</sup> 45 084	4	<sup>1)</sup> 17 208	1
VI	Mannheim . . . . .		12 145	1	15 037	1	24 727	2	11 134	1
VII	Heidelberg-Mosbach . . . . .		12 421	1	8 374	—	55 768	5	11 988	1
	Summe . . . . .		76 229	5	54 426	2	<sup>1)</sup> 341 438	31	<sup>1)</sup> 76 264	4
	Berechnete Stimmen . . . . .		50 000		20 000		310 000		40 000	
	Reststimmen und Sitze auf Landeswahlvorschläge . . . . .		26 229	2	34 426	3	<sup>1)</sup> 31 438	3	<sup>1)</sup> 36 264	3
	Überschüssige Reststimmen . . . . .		6 229		4 426		<sup>1)</sup> 1 438		<sup>1)</sup> 6 264	
	Gesamtzahl der Abgeordneten . . . . .			7		5		34		7

<sup>1)</sup> Berichtigte Zahl (siehe die Fußnote auf S. 15 des Abschnitts G).

Von den im ganzen Lande gezählten 901 670 gültigen Stimmen wurden die meisten (189 256 oder 21,0 v. H.) im V. Wahlkreis (Karlsruhe) abgegeben. Die zweithöchste Stimmenzahl

\*) Die Nichtberufsbürgermeister sind nicht mehr in die Beamtengruppe IV, sondern nach ihrer sonstigen Haupterwerbstätigkeit als Landwirte (I), Gewerbetreibende (II) usw. eingereiht.

erzielte mit 148 086 oder 16,8 v. H. der VII. Wahlkreis (Heidelberg-Mosbach). Es folgen der IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden) mit 137 494 oder 15,2 v. H., VI. Wahlkreis (Mannheim) mit 131 373 oder 14,8 v. H., III. Wahlkreis (Freiburg) mit 112 917 oder 12,5 v. H., I. Wahlkreis (Konstanz-Billingen) mit 103 616 oder 11,5 v. H. und endlich der II. Wahlkreis (Waldshut-Törrach) mit nur 78 928 Stimmen oder 8,8 v. H.

Nach dem durch das Abstimmungsergebnis zum Ausdruck gekommenen Stärkeverhältnis sind die an den Wahlen beteiligten Parteien und Wählergruppen in nachgenannter Reihenfolge aufzuführen:

	Stimmen- zahl	v. H.		Stimmen- zahl	v. H.
1. Zentrums-Partei . . . . .	341 438	37,9	6. Deutsche (liberale) Volkspartei . . . . .	54 426	6,0
2. Sozialdemokratische Partei . . . . .	204 416	22,7	7. Kommunistische Partei . . . . .	35 375	3,9
3. Deutsche demokratische Partei . . . . .	76 264	8,5	8. Unabh. sozialdem. Partei . . . . .	27 197	3,0
4. Deutschnationale Volkspartei . . . . .	76 229	8,4	9. Wirtschaftl. Vereinigung . . . . .	11 429	1,3
5. Badischer Landbund . . . . .	74 896	8,3	Insgesamt . . . . .	901 670	100,0

Gegenüber dem Abstimmungsergebnis bei den letzten Reichstagswahlen ist eine Änderung in der durch das Stärkeverhältnis gegebenen Reihenfolge lediglich insofern eingetreten, als die Unabhängigen Sozialdemokraten auf 8. Stelle herabgestiegen sind und an ihre (5.) Stelle der Badische Landbund getreten ist. Die Zentrums- und die sozialdemokratischen Wahlvorschläge haben wieder allein ein starkes Drittel (37,9 v. H.), die Wahlvorschläge der Mehrheitssozialdemokraten ein reichliches Fünftel (22,7 v. H.) aller Stimmen des Landes auf sich vereinigt. Auf die 7 politischen Parteien kommen 815 345 oder gute neun Zehntel (90,4 v. H.), auf die beiden wirtschaftlichen Interessengruppen (Badischer Landbund und Wirtschaftliche Vereinigung) 86 325 oder ein knappes Zehntel (9,6 v. H.) der Wählerstimmen.

Die Übersicht H (S. 30) zeigt die politische Wirkung der Gesamt-Abstimmung am 30. Oktober 1921, gemessen an den Badischen Nationalversammlungs- und Reichstagswahlen am 5. Januar 1919 und an den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920.

Gegenüber der Badischen Nationalversammlungswahl, der unmittelbaren Vorgängerin der zur Besprechung stehenden Badischen Landtagswahl, hat die Deutsche demo-

**Wahlresultat.**

Parteien		Wirtschaftsgruppen								Sämtliche Parteien u. Interessengruppen überhaupt (Land insgesamt)	
Sozialdemokratische Partei		Unabhängige sozialdemokratische Partei		Kommunistische Partei		Badischer Landbund		Wirtschaftliche Vereinigung			
Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete
16 878	1	1 516	—	3 469	—	4 446	—	—	—	103 616	7
16 217	1	305	—	3 614	—	14 067	1	—	—	78 928	5
18 772	1	1 673	—	2 196	—	14 409	1	2 805	—	112 917	7
21 739	2	3 520	—	3 089	—	13 807	1	1 571	—	137 494	10
<sup>1)</sup> 57 557	5	6 251	—	9 355	—	5 156	—	3 036	—	<sup>1)</sup> 189 256	14
46 320	4	9 344	—	9 534	—	—	—	3 132	—	131 373	9
26 933	2	4 588	—	4 118	—	23 011	2	885	—	148 086	11
<sup>1)</sup> 204 416	16	27 197	0	35 375	0	74 896	5	11 429	0	<sup>1)</sup> 901 670	63
160 000		0		0		50 000		0		630 000	
<sup>1)</sup> 44 416	4	27 197	2	35 375	3	24 896	2	11 429	1	<sup>1)</sup> 271 670	23
<sup>1)</sup> 4 416		7 197		5 375		4 896		1 429		<sup>1)</sup> 41 670	
	20		2		8		7		1		86

kratische Partei die empfindlichsten Verluste erlitten; die Stimmeneinbuße beläuft sich auf 157 692. Der Unterschied des Anteils dieser Mittelpartei an je 100 gültigen Stimmen der beiden Wahlen beträgt 14,3. Mit einem Stimmenrückgang von 124 901 oder 9,4 v. H. des Anteils folgt die Mehrheitssozialdemokratie. Auch die Zentrums-Partei hat gegenüber diesen

## H. Vergleichung der Gesamtstimmenzahlen mit den Vorwahlen.

Parteien und Interessengruppen	Abstimmungsergebnisse am						Zu- und Abnahme (—) der Stimmen am 30. 10. 21 gegenüber den Wahlen am			
	5. 1. 19		6. 6. 20		30. 10. 21		5. 1. 19		6. 6. 20	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
<b>a. Politische Parteien.</b>										
Deutschnat. Volkspartei	72 211	7,0	113 554	12,0	76 229	8,4	4 018	1,4	—37 325	—3,6
Deutsche (liberale) Volkspartei	—	—	64 653	6,8	54 426	6,0	54 426	6,0	—10 227	—0,8
Zentrumspartei	376 208	36,6	344 027	36,4	341 438	37,9	—34 770	1,3	—2 589	1,5
D. demokratische Partei	233 956	22,8	116 398	12,3	76 264	8,5	—157 692	—14,3	—40 134	—3,8
Sozialdemokr. Partei	329 317	32,1	190 298	20,1	204 416	22,7	—124 901	—9,4	14 118	2,6
Unabh. sozialdem. Partei	15 449	1,5	102 965	10,9	27 197	3,0	11 748	1,5	—75 768	—7,9
Kommunistische Partei	—	—	14 471	1,5	35 375	3,9	35 375	3,9	20 904	2,4
<b>b. Wirtschaftsgruppen.</b>										
Badischer Landbund	—	—	—	—	74 896	8,3	74 896	8,3	74 896	8,3
Wirtschaftliche Vereinigung	—	—	—	—	11 429	1,3	11 429	1,3	11 429	1,3
<b>Land insgesamt</b>	<b>1 027 141</b>	<b>100,0</b>	<b>946 366</b>	<b>100,0</b>	<b>901 670</b>	<b>100,0</b>	<b>—125 471</b>	<b>—</b>	<b>—44 696</b>	<b>—</b>

Wahlen, hauptsächlich infolge des selbständigen Eingreifens der wirtschaftlichen Interessengruppen, die nicht unwesentliche Einbuße von 34 770 Stimmen erlitten. Doch ist bei der weit geringeren allgemeinen Wahlbeteiligung ihr Anteil auf 100 gültige Stimmen dabei noch um 1,3 gewachsen.

Der Löwenanteil am Gewinn kommt auf die Organisation des Badischen Landbundes. Sie konnte sich beim ersten Auftreten schon den ganz überraschenden Erfolg von 74 896 Stimmen sichern oder mit einem Anteil von 8,3 v. H. an den Gesamtstimmen beteiligen. Demnächst hat die Deutsche liberale Volkspartei, deren Landesverbandsgründung erst in das Spätjahr 1919 fällt, mit ihren 54 426 Stimmen oder mit einem Anteil von 6,0 auf 100 gültige Stimmen am besten abgeschnitten. Die im Januar 1919 in Baden ebenfalls noch nicht aufgetretene Kommunistische Partei hat auf Kosten der Mehrheitssozialdemokraten mit ihren 35 375 Stimmen einen Hundertanteil von 3,9 errungen. Die Unabhängige sozialdemokratische Partei erzielte 11 748 Stimmen mehr als 1919 und hat damit ihren Hundertanteil, gleichfalls auf Rechnung der Mehrheitssozialdemokratie, verdoppelt (von 1,5 auf 3,0). Auch die Deutschnationalen Volkspartei machte einen Gewinn von 4 018 Stimmen und erhöhte ihren Hundertanteil um 1,4. Schließlich konnte die erstmals aufgetretene Wirtschaftliche Vereinigung im ganzen Lande 11 429 Stimmen aufbringen und sich mit 1,3 an je 100 gültigen Stimmen beteiligen.

Der Gesamtrückgang an gültigen Stimmen gegenüber den Badischen Nationalversammlungswahlen beziffert sich auf 125 471 oder 12,2 v. H.

Ein ganz verändertes Bild ergibt die Vergleichung der jüngsten Wahlziffern mit den vorjährigen Reichstagswahlen. Zu den Vergleichen können die den Badischen Landtagswahlen zeitlich am nächsten gelegenen vorjährigen Reichstagswahlen deshalb unbedenklich herangezogen werden, weil nach dem Badischen Landtagswahlgesetz alle zur Reichstagswahl berechtigten Reichsdeutschen, ohne Unterschied des Geschlechts, auch bei den Wahlen zum Landtag stimmberechtigt sind.

Stimmengewinne gegenüber diesen Wahlen haben neben den neuauftretenden Wirtschaftsgruppen nur die Mehrheitssozialdemokraten und die Kommunisten auf Kosten der Unabhängigen erzielt. Die Stimmenzahl der gemäßigt sozialistischen Gruppe hat sich um 14 118, diejenige der radikalsten Linken sogar um 20 904 gesteigert. Die Anteile dieser beiden Parteien an je 100 gültigen Stimmen sind demzufolge um 2,6 und 2,4 gewachsen. Trotz des kleinen zahlenmäßigen Verlustes von 2589 Stimmen hat sich bei der geringeren Wahlbeteiligung auch der Hundertanteil der Zentrumspartei um 1,5 erhöht. Die Hauptleidtragenden seit der Reichstagswahl sind die Unabhängigen Sozialdemokraten, welche 75 768

Stimmen verloren und damit ihren Hundertanteil um 7,9 verringert haben. Aber auch die demokratische Mittelpartei und die äußerste Rechte erfuhren mit 40 134 und 37 325 Stimmenrückgänge von großem Ausmaße, die sich in einem Sinken des Anteils an je 100 gültigen Stimmen um 3,8 und 3,6 ausdrücken. Der für die Deutsche liberale Volkspartei erwartete Gewinn ist ebenfalls ausgeblieben. Sie konnte sich nur ihren Hundertanteil (6,0 gegen damals 6,8 = — 0,8) auf annähernd gleicher Höhe halten, hat aber immerhin noch 10 227 Stimmen gegen 1920 eingebüßt.

Von einem bemerkenswerten weiteren Auf nach Rechts kann somit keine Rede sein. Die bisherigen Regierungsparteien (Zentrum, Mehrheitssozialdemokraten und Demokraten) konnten zwar nicht mehr die bei den Badischen Nationalversammlungswahlen erzielten (36,6 + 32,1 + 22,8 =) 91,5 Prozent, aber noch reichlicher als bei den vorjährigen Reichstagswahlen (36,4 + 20,1 + 12,3 = 68,8 v. H.) die Zweidrittelmehrheit aller Stimmen (37,9 + 22,7 + 8,5 = 69,1 v. H.) auf ihre Wahlvorschläge vereinigen.

Im ganzen Lande sind am 30. Oktober 1921 44 696 oder 4,7 v. H. gültige Stimmen weniger abgegeben worden als bei den Reichstagswahlen 1920. Die bisherigen Koalitionsparteien haben 28 605, sämtliche übrigen Parteien und Gruppen die restlichen 16 091 Stimmen verloren. Auf die den Regierungsparteien nicht angeschlossenen vier bürgerlichen Gruppen entfällt dagegen ein Stimmengewinn von 38 773.

Der oben auf die Landesergebnisse beschränkten Wertung der politischen Abstimmung am 30. Oktober 1921 folgt in nachstehender Besprechung eine Würdigung der politischen Abstimmungsergebnisse in den Wahlkreisen. Zur Vergleichung ist allein das kaum 1½ Jahre zurückliegende Ergebnis der letzten Reichstagswahl herangezogen. Den Ausführungen liegen die in der Übersicht I auf S. 32/35 zur Darstellung gebrachten Unterschiedszahlen zwischen den beiden Abstimmungsergebnissen zu Grunde. Ein Eingehen auf die Unterschiedszahlen in den Verwaltungsbezirken und größten Städte, welche in die Darstellung I miteinbezogen sind, ist in dem vom Badischen Statistischen Landesamt in den Nr. 271/2 der Karlsruher Zeitung (Badischer Staatsanzeiger) vom 19. und 21. November 1921 veröffentlichten Aufsatz über das vorläufige Landtagswahlergebnis erfolgt.

Die beiden am 30. Oktober 1921 erstmals in den Wahlkampf selbständig eingetretenen wirtschaftlichen Interessengruppen erscheinen natürlich durchweg mit Stimmengewinnen. Der Badische Landbund, welcher nur in dem großstädtisch-industriellen Wahlkreis VI (Mannheim) auf eigene Kandidaten verzichtete, hat mit seinen Sonderkandidaturen den beiden rechtsstehenden Parteien, namentlich der Deutschnationalen Volkspartei, große Verluste gebracht. Auch zahlreiche Wähler demokratischer Gesinnung aus bäuerlichen Kreisen haben der Bauernliste des Landbundes Gefolgschaft geleistet, während der Zentrumspartei das selbständige Auftreten dieser bäuerlichen Wirtschaftsgruppe — abgesehen von den Wahlkreisen Freiburg und Heidelberg-Mosbach — keinen sehr erheblichen Stimmenrückgang eingetragen hat.

Die größte Stimmenzahl fiel der Bauernliste mit 23 011 (15,6 v. H. aller Stimmen) im vorwiegend ländlichen VII. Wahlkreis (Heidelberg-Mosbach) zu; doch kommt der größte Hundertanteil dieser Gruppe mit 17,8 auf den ebenfalls vorwiegend ländlichen II. Wahlkreis (Waldbühel-Lörrach), wenn auch die Stimmenzahl mit 14 067 in diesem weit hinter jenem zurückbleibt. Im III. Wahlkreis (Freiburg) überragen die zahlenmäßigen Erfolge mit 14 409 diejenigen des II. Wahlkreises, doch sinkt der Hundertanteil auf 12,7. Wenig unter der Stimmenzahl der beiden letztgenannten Wahlkreise bleibt auch der IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden), 13 807 oder ein Zehntel aller Wähler stimmten in diesem Wahlkreis noch für die Bauernliste. Im vorwiegend städtischen und industriellen V. Wahlkreis (Karlsruhe) sind nur 5 156 oder 2,7 v. H. der Wähler für die Bewerberliste des Landbundes eingetreten. Die wenigsten Anhänger hat der Landbund, abgesehen von dem von ihm von vornherein aufgegebenen VI. Wahlkreis, im I. Wahlkreis (Konstanz-Billingen) gefunden.

Die Wirtschaftliche Vereinigung, deren gewählter Vertreter der Landtagsfraktion des Badischen Landbundes sich angeschlossen hat, hat ihre Anhänger ganz vorwiegend in den bürgerlichen Kreisen der städtischen Wahlkreise. Im I. und II. Wahlkreis verzichtete diese Wirtschaftsgruppe auf eigene Wahlvorschläge. Ersterfolge von einiger Bedeutung kann sie in den Wahlkreisen VI (3132 Stimmen oder 2,4 v. H. aller Stimmen), V (3036 oder 1,6 v. H.) und III (2805 oder 2,5 v. H.) aufweisen. Die städtischen Amtsbezirke Mannheim, Karlsruhe und Freiburg

(Fortsetzung der Besprechung auf Seite 36.)

J. Zusammenahme der auf die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien und Wählergruppen entfallenen Stimmen gegenuber den Abstimmungs-  
ergebnissen bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920<sup>7)</sup> in Grundzahlen sowie in Verhaltiszahlen.

Anteilskreis, Kreis und Landtagswahlkreis	Zu und Abnahme (—) der galtigen Stimmen											Für den Wahlvorschlag						Für den Wahlvorschlag												
	in Grundzahlen											politische Parteien						Wirtschaftsgruppen <sup>8)</sup>						in Verhaltiszahlen (siehe die Fußnote *)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Zentri- nationale Partei	Zentri- liberale Partei	Centrums- partei	Deutsche demokratische Partei	Sozial- demokratische Partei	Unabhängige Fortschrittliche Partei	Kommun- istische Partei	Bandner Partei	Wirtschafts- liche Ber- einerung	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Eugen	74	—	57	449	615	127	563	328	—	161	0,8	0,7	4,0	6,8	1,2	6,3	3,8	16,0	—	—	0,8	0,7	4,0	6,8	1,2	6,3	3,8	16,0	—	—
Konstanz	189	—	92	333	1087	508	3183	1555	—	1877	0,3	0,5	4,2	2,7	2,9	10,0	5,2	0,2	—	—	0,3	0,5	4,2	2,7	2,9	10,0	5,2	0,2	—	—
Meßkirch	46	—	137	197	484	182	10	7	—	200	0,7	2,3	5,2	6,5	2,6	0,1	0,0	2,4	—	—	0,7	2,3	5,2	6,5	2,6	0,1	0,0	2,4	—	—
Pfaffenendorf	78	—	49	163	239	73	46	19	—	501	1,4	1,3	4,9	4,3	0,7	1,0	0,5	0,7	—	—	1,4	1,3	4,9	4,3	0,7	1,0	0,5	0,7	—	—
Stodach	116	—	90	254	141	128	810	310	—	424	1,4	1,2	5,8	0,4	—	10,0	4,1	1,5	—	—	1,4	1,2	5,8	0,4	—	10,0	4,1	1,5	—	—
Ubersingen	89	—	103	167	133	53	769	285	—	829	0,7	1,0	3,2	0,8	0,7	6,3	2,4	0,5	—	—	0,7	1,0	3,2	0,8	0,7	6,3	2,4	0,5	—	—
Kreis Konstanz	542	—	414	339	2639	56	5381	2490	—	3492	0,7	0,7	3,3	3,0	0,9	7,4	3,6	2,6	—	—	0,7	0,7	3,3	3,0	0,9	7,4	3,6	2,6	—	—
Donauschlingen	215	—	80	859	1146	371	153	118	—	857	1,9	0,8	6,3	10,1	—	1,3	1,1	20,7	—	—	1,9	0,8	6,3	10,1	—	1,3	1,1	20,7	—	—
Erberg	25	—	277	164	306	38	915	323	—	341	0,0	2,8	3,2	2,6	1,0	8,6	3,2	1,0	—	—	0,0	2,8	3,2	2,6	1,0	8,6	3,2	1,0	—	—
Willingen	273	—	316	460	667	226	883	264	—	194	1,7	2,2	3,8	4,4	1,8	6,0	1,8	2,5	—	—	1,7	2,2	3,8	4,4	1,8	6,0	1,8	2,5	—	—
Kreis Pflingen	513	—	673	235	2119	107	1951	705	—	892	1,2	1,9	0,5	5,6	0,2	5,4	2,1	7,5	—	—	1,2	1,9	0,5	5,6	0,2	5,4	2,1	7,5	—	—
I. Wahlkreis	1055	—	1087	104	4778	51	7332	3195	—	4384	0,8	1,2	2,3	3,9	0,6	6,7	3,0	4,3	—	—	0,8	1,2	2,3	3,9	0,6	6,7	3,0	4,3	—	—
Baundorf	111	—	48	502	775	145	28	40	—	613	2,0	0,9	13,4	13,4	—	0,5	0,5	33,0	—	—	2,0	0,9	13,4	13,4	—	0,5	0,5	33,0	—	—
Ettingen	46	—	4	121	112	631	192	228	—	553	0,7	0,1	2,3	1,7	4,5	2,1	2,7	5,1	—	—	0,7	0,1	2,3	1,7	4,5	2,1	2,7	5,1	—	—
St. Blasien	82	—	314	132	196	204	216	59	—	843	1,4	5,9	9,2	3,6	4,8	4,4	1,7	9,2	—	—	1,4	5,9	9,2	3,6	4,8	4,4	1,7	9,2	—	—
Waldshut	185	—	16	732	466	65	7	467	—	610	1,4	0,3	2,5	3,6	0,2	0,2	0,1	6,5	—	—	1,4	0,3	2,5	3,6	0,2	0,2	0,1	6,5	—	—
Kreis Waldshut	424	—	382	219	1549	157	443	596	—	983	1,4	1,2	1,0	4,8	0,0	1,3	1,8	11,5	—	—	1,4	1,2	1,0	4,8	0,0	1,3	1,8	11,5	—	—
Lortach	1510	—	804	219	2600	1224	3854	1732	—	1199	6,5	3,7	0,1	11,6	7,2	17,9	8,8	23,8	—	—	6,5	3,7	0,1	11,6	7,2	17,9	8,8	23,8	—	—
Mullheim	574	—	1008	57	1076	31	259	77	—	346	6,5	11,8	1,6	12,4	1,3	3,1	1,0	29,9	—	—	6,5	11,8	1,6	12,4	1,3	3,1	1,0	29,9	—	—
Schnau	56	—	28	125	152	86	375	121	—	136	0,8	0,5	3,1	2,0	1,5	5,2	1,7	1,2	—	—	0,8	0,5	3,1	2,0	1,5	5,2	1,7	1,2	—	—
Schnepfheim	1080	—	32	7	887	31	569	295	—	546	12,9	0,5	1,1	11,3	1,2	6,7	3,2	30,5	—	—	12,9	0,5	1,1	11,3	1,2	6,7	3,2	30,5	—	—
Kreis Lörrach	3230	—	1816	30	4715	1872	5057	2225	—	1135	7,0	3,9	0,7	10,1	3,6	11,0	5,0	22,7	—	—	7,0	3,9	0,7	10,1	3,6	11,0	5,0	22,7	—	—
II. Wahlkreis	3654	—	2198	180	6264	1529	5500	1920	—	202	4,6	2,8	0,3	7,0	2,0	6,9	2,1	17,8	—	—	4,6	2,8	0,3	7,0	2,0	6,9	2,1	17,8	—	—

7) Die Zahlen in den Spalten 1 bis 11 sind die bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 erzielten Stimmen. Die Zahlen in den Spalten 12 bis 20 sind die bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 erzielten Stimmen, die auf die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien und Wählergruppen entfallen. Die Zahlen in den Spalten 21 bis 30 sind die bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 erzielten Stimmen, die auf die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien und Wählergruppen entfallen, in Verhaltiszahlen ausgedrückt. Die Zahlen in den Spalten 31 bis 40 sind die bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 erzielten Stimmen, die auf die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien und Wählergruppen entfallen, in Verhaltiszahlen ausgedrückt, die auf die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien und Wählergruppen entfallen, in Verhaltiszahlen ausgedrückt.

Kreis	Stimmen										Zu- und Abnahme						
	1900	1906	1912	1918	1920	1920	1920	1920	1920	1920							
<b>I. Kreis Karlsruhe</b>	1090	32	7	887	31	569	295	2791	546	129	0,5	1,1	11,3	1,2	0,7	3,2	30,5
<b>II. Wahlkreis</b>	3230	1816	30	4715	1872	5057	2225	10116	1135	7,0	3,9	0,7	10,1	3,6	11,0	5,0	22,7
<b>III. Wahlkreis (Kreis Freiburg)</b>	3654	2198	180	6284	1529	5500	1929	14067	202	4,6	2,8	0,3	7,9	2,0	6,9	2,1	17,8
<b>IV. Wahlkreis (Kreis Offenburg)</b>	6100	104	1493	5154	987	4667	1101	8174	682	0,3	0,0	3,2	4,4	1,1	7,5	1,8	5,0
<b>V. Wahlkreis (Kreis Karlsruhe)</b>	4316	2202	3310	7764	6742	20497	5965	6166	1,7	1,4	2,4	4,4	3,7	4,4	10,4	3,3	2,7

1) Nach der am 30. Oktober 1921 maßgebenden Vermögensverteilung umgerechnet (wie schon für die Reichstagswahlen der Übersicht 1 ersichtlich). Zahl der Abgeordneten.

2) Anteil des Anteils der Parteien usw. an je 100 gültigen Stimmen gegenüber deren Stimmenanteilen bei den Reichstagswahlen.

\*) Statistischische Untersuchungsgruppen waren bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 mit Reichstagsgruppen u.ä. 1. vertreten.

1) Einzahl. der zurzeit vom Bezirksamt Offenburg ausgeteilten Gemeinden des bezüglichen Wahlbezirks (Wittensheim, Griesheim, Marten und Wülten).

2) Eine die zurzeit vom Bezirksamt Kehl verwalteren Gemeinden im bezüglichen Wahlbezirk (Altenheim, Griesheim, Marten und Wülten).

Übersicht J.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Zu- und Abnahme (—) der gültigen Stimmen								19	20								
											in Grundzahlen							in Verhältniszahlen (siehe die Fußnote*)										
											Für den Wahlvorstand				Für den Wahlvorstand						Für den Wahlvorstand				Für den Wahlvorstand			
											politische Parteien	Wirtschaftsgruppen**)	überhaupt		politische Parteien	Wirtschaftsgruppen**)	überhaupt				politische Parteien	Wirtschaftsgruppen**)	überhaupt		politische Parteien	Wirtschaftsgruppen**)	überhaupt	
Deutsche nationale Kollektive Partei	Deutsche (liberale) Kollektive Partei	Deutsche Partei	Deutsche demokratische Partei	Deutsche demokratische Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei	Deutsche Parteipolitik Partei											
Amtsbezirke, Kreise, Landtagswahlkreise, Landeskommissarbezirke, Land insgesamt und Städte	Mannheim	—2078	—2406	—884	—2704	2488	—17086	4164	—2492	—16084	—0,6	—0,4	1,6	—1,2	7,3	—13,7	4,6	—2,4	—	—	—	—	—	—	—			
	Schwetzingen	—275	—36	—313	—62	—227	—2104	813	—199	—925	—1,2	—0,4	3,2	—0,1	2,6	—10,9	4,7	—1,1	—	—	—	—	—	—	—			
	Weinheim	8	—158	72	—236	—705	—952	357	—511	—787	—1,2	—1,4	—1,4	—1,0	—3,4	—6,2	—2,8	—3,8	—	—	—	—	—	—	—			
	<b>VI. Wahlkreis (Kreis Mannheim)</b>	—2345	—2284	—499	—3002	—2010	—20142	5334	—	—3132	—17796	—0,5	—0,2	—1,9	—1,0	—5,6	—12,7	—4,5	—2,4	—	—	—	—	—	—			
	Eppingen	—1750	—113	—143	—317	—217	—380	65	—	—	—69	—27,1	—1,7	—2,0	—4,9	—3,5	—5,1	—1,1	—	—	—	—	—	—	—			
	Heidelberg	—1968	—2743	—279	—2516	—775	—4001	1963	—	—886	—4254	—2,9	—4,2	—2,1	—3,8	—3,8	—7,1	—4,1	—6,3	—	—	—	—	—	—			
	Sinsheim	—1856	—322	—269	—485	—14	—617	125	—	—2	—295	—13,6	—2,3	—2,5	—3,4	—0,4	—4,6	—1,0	—20,9	—	—	—	—	—	—			
	Wiesloch	—423	—30	—542	—276	—44	—594	182	—	—34	—585	—3,9	—0,1	—1,7	—2,6	—0,3	—5,3	—1,5	—8,5	—	—	—	—	—	—			
	<b>Kreis Heidelberg</b>	—5997	—3148	—947	—3594	—1050	—5542	2335	—	—872	—4033	—6,6	—3,3	—2,3	—3,7	—2,4	—6,3	—2,9	—11,2	—	—	—	—	—	—			
	Welsheim	—1193	—160	—409	—866	—137	—124	—1	—	—	—659	—19,2	—3,3	—3,7	—13,8	—0,1	—2,0	—0,1	—35,4	—	—	—	—	—	—			
	Wörzburg	—1631	—122	—429	—228	—96	—27	—6	—	—	—140	—23,6	—1,7	—7,2	—3,4	—1,5	—0,4	—0,0	—37,8	—	—	—	—	—	—			
	Buchen	—137	—44	—245	—207	—194	—465	205	—	—	—8	—1,2	—0,4	—2,0	—1,8	—1,7	—3,9	—1,7	—5,1	—	—	—	—	—	—			
	Überbach	—697	—289	—46	—97	—168	—254	77	—	—	—8	—282	—10,0	—4,0	—1,8	—3,5	—3,6	—1,1	—14,3	—	—	—	—	—	—			
	Mosbach	—1710	—377	—83	—484	—356	—918	205	—	—	—5	—299	—12,0	—2,6	—0,3	—3,2	—2,8	—6,5	—1,5	—19,7	—	—	—	—	—			
	Laubersbroschheim	—347	—58	—1461	—202	—156	—582	105	—	—	—170	—2,4	—0,4	—9,2	—1,4	—1,2	—4,0	—0,7	—14,7	—	—	—	—	—	—			
	Wertheim	—2011	—81	—479	—330	—224	—203	8	—	—	—259	—23,5	—0,9	—4,6	—3,7	—2,5	—2,3	—0,1	—37,4	—	—	—	—	—	—			
<b>Kreis Mosbach</b>	—7726	—607	—3060	—2414	—417	—2573	451	—	—	—13967	—11,1	—0,8	—3,4	—3,4	—0,8	—3,7	—0,7	—20,9	—	—	—	—	—	—				
<b>VII. Wahlkreis</b>	—13723	—3755	—2113	—6008	—1467	—8115	2786	—	—	—885	—5665	—8,6	—2,2	—0,1	—3,6	—1,6	—5,2	—2,0	—15,5	—	—	—	—	—				
<b>Landeskommissarbezirke</b>	—1479	—705	—323	—6327	—106	—7775	2599	—	—	—3451	—1,0	—0,6	—1,6	—4,2	—0,5	—5,5	—1,9	—6,1	—	—	—	—	—	—				
Konstanz	—15091	—6895	—2681	—13607	—3965	—14038	3119	—	—	—3694	—6,2	—2,8	—0,0	—5,5	—2,1	—5,8	—1,4	—15,2	—	—	—	—	—	—				
Freiburg	—4687	—2002	—2381	—11199	—6370	—25698	7066	—	—	—8330	—3718	—1,2	—1,1	—2,4	—3,9	—3,6	—9,7	—2,9	—3,3	—	—	—	—	—				
Karlsruhe	—16068	—6039	—2612	—9010	—8477	—2827	8120	—	—	—23361	—4,6	—1,3	—1,3	—2,3	—3,1	—8,0	—3,1	—8,3	—	—	—	—	—	—				
<b>Mannheim</b>	—37323	—10227	—25839	—40134	—14118	—75768	20904	—	—	—74895	—11,429	—0,8	—1,5	—3,8	—2,6	—7,9	—2,4	—8,3	—	—	—	—	—	—				
<b>Land insgesamt</b>																												

**Zusatz.**  
**Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern im einzelnen.**

(Zu der vorstehenden Reihenfolge der Amtsbezirke geordnet.)

Städte.	51	17	72	789	352	1256	647	4	—	902	0,8	0,4	3,7	4,8	3,9	—	9,2	5,2	0,0		
Konstanz . . . . .	—	6	102	86	30	589	386	2	—	204	0,1	0,4	4,2	1,3	1,9	—	12,9	7,7	0,1		
Singen a. N. . . . .	54	110	187	418	158	380	210	31	—	126	0,9	2,1	4,6	7,5	3,5	—	6,4	4,0	0,6		
Vörrach . . . . .	—	49	48	181	419	2001	921	110	—	1478	1,2	0,0	2,6	5,4	10,0	—	24,3	14,3	1,6		
Freiburg . . . . .	—	1629	1926	1707	1325	810	1976	309	158	2420	5489	2,1	3,4	0,8	2,2	4,6	—	0,2	0,4	6,3	
Lahr . . . . .	38	281	36	859	505	752	92	80	—	579	1,6	5,4	2,2	11,7	10,1	—	10,6	1,7	1,3		
Offenburg . . . . .	—	33	29	587	85	490	159	3	379	368	0,2	0,2	3,3	7,0	1,8	—	5,1	2,2	0,1	5,1	
Baden . . . . .	—	181	454	625	911	303	831	146	28	2914	0,7	1,1	4,0	2,8	1,0	—	6,3	2,6	1,6	0,3	
Rastatt . . . . .	42	237	52	612	162	675	282	18	81	517	1,3	5,3	2,4	9,8	5,1	—	11,9	5,6	0,4	1,6	
Bruchsal . . . . .	47	12	8	205	208	533	78	4	—	392	1,1	0,5	2,6	2,0	3,8	—	7,2	1,2	0,9	—	
Durlach . . . . .	—	229	38	478	163	957	165	213	796	322	2,3	0,3	0,8	5,2	3,5	—	11,1	2,2	2,6	9,8	
Karlsruhe . . . . .	—	357	752	781	4050	4665	9321	86	1502	2427	1,1	1,6	2,0	5,8	8,3	—	14,2	4,5	0,1	2,4	
Pforzheim . . . . .	—	640	570	184	1461	10	2334	—	470	3460	0,8	2,9	0,2	3,3	3,3	—	7,7	2,3	—	1,5	
Mannheim . . . . .	—	2094	2256	970	2627	2350	4626	—	2336	15765	0,8	0,2	1,5	1,3	7,8	—	14,2	4,6	—	2,6	
Essenheim . . . . .	—	252	80	23	204	730	432	—	440	429	4,8	1,5	0,2	1,9	—	—	5,3	2,9	—	6,6	
Heidelberg . . . . .	—	501	2474	36	1898	954	2403	1118	1189	823	3159	0,3	6,2	1,6	4,3	5,5	—	6,7	3,8	3,9	2,7

\*) Unfertigkeit des Urteils der Parteien usw. an je 100 gültigen Stimmen gegenüber deren Stimmensanteilen bei den Reichstagswahlen.  
\*\*) Politische Interessengruppen waren bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 mit Wahlberechtigung nicht vertreten.

(Fortsetzung der Besprechung von Seite 31.)

stellen den weitaus größten Teil ihrer Wähler (2422, 1502 und 2427). Im IV. Wahlkreis brachte die Wirtschaftliche Vereinigung nur 1,1 v. H. (1571) und im VII. Wahlkreis sogar nur noch 0,6 v. H. der Gesamtstimmen (885) auf.

Von den schon bei den vorjährigen Reichstagswahlen aufgetretenen politischen Parteien hat keine in allen Wahlkreisen zahlenmäßige Fortschritte gemacht. Doch ist es bei den Mehrheitssozialisten und Linksradikalen je nur ein Wahlkreis, in dem ein ganz geringfügiger Stimmenrückgang stattgefunden hat. Bei den Mehrheitssozialdemokraten ist es der I. Wahlkreis mit einer Abnahme von 51 Stimmen, die aber infolge der schwächeren Wahlbeteiligung am 30. Oktober 1921 sich sogar in eine Zunahme des Hundertanteils (um 0,6) umwertet, so daß diese Partei allein in allen Wahlkreisen mit einem anteilmäßigen Stimmenzuwachs dasteht. Ebenfalls unerheblich ist mit 207 der Stimmenausfall der Kommunisten im III. Wahlkreis und die Abnahme des Hundertanteils um 0,2. Alleinige Verlustträgerin an den Erfolgen der beiden sozialistischen Flügelparteien ist die Unabhängige Sozialdemokratie, die durch den Druck von rechts und links in allen Wahlkreisen einen geradezu katastrophalen Zusammenbruch erlitten hat. Ihr Hundertanteil ist von 10,9 im Jahr 1920 auf 3,0 oder um 7,9 zurückgegangen. Dem Gesamtstimmenrückgang der Unabhängigen mit 75 768 steht allerdings nur eine Stimmenzunahme der beiden sozialistischen Flügelparteien von (14 118 + 20 904 =) 35 022, also noch nicht einmal von der Hälfte des Stimmenausfalls bei der sozialistischen Mittelpartei, gegenüber. Der Abnahme des Hundertanteils der Unabhängigen Sozialdemokratie um 7,9 ist nur eine Zunahme des Hundertanteils der beiden anderen sozialistischen Parteien um (2,6 + 2,4 =) 5,0, also um 2,9 weniger, gefolgt. Somit verbleibt ein ganz wesentlicher Stimmenchwund (von 40 746) bei den sozialistischen Gesamtparteien, der sich wohl nur aus einem hohen Grad der Wahlflauheit und Wahlverdrossenheit unter der Arbeiterklasse und aus dem Abweichen zahlreicher Mitläufer der sozialistischen Parteien erklären läßt.

Die hervorstechendsten Erfolge hat die Mehrheitssozialdemokratie in den Wahlkreisen V und VI mit den Großstädten Karlsruhe und Mannheim errungen. In jenem ist die Stimmenziffer um 6742 und der Hundertanteil um 4,4 (von 26,0 auf 30,4), in diesem der Hundertanteil sogar um 5,6 (von 29,7 auf 35,3), die Stimmenzahl aber nur um 2010 gestiegen.

Wie für die Mehrheitssozialdemokratie, sind auch für die Erfolge der Kommunistischen Partei die Wahlkreise V und VI von besonderer Bedeutung gewesen. Der Zahl des Stimmenzuwachses nach ist wieder der V. Wahlkreis, nach der Zunahme des Hundertanteils der VI. Wahlkreis überlegen. 5965 beträgt der Stimmenzugang im Wahlkreis V, 5334 im Wahlkreis VI. Um 4,5 (von 2,8 auf 7,3) wuchs der Hundertanteil im VI. Wahlkreis, um nur 3,3 (von 1,7 auf 5,0) im V. Wahlkreis.

Die schon im Zusammenhang mit den sozialistischen Flügelparteien im allgemeinen erwähnte Unabhängige sozialdemokratische Partei hat entsprechend obiger Feststellungen in den Wahlkreisen V und VI ihre höchsten Verluste erlitten. Je über 20 000 Stimmen oder 2 Mandate (im V. Wahlkreis 20 497, im VI. Wahlkreis 20 142) haben die Unabhängigen in diesen beiden Wahlkreisen seit 1920 eingebüßt und am Hundertanteil im V. Wahlkreis 10,4 (Rückgang von 13,7 auf 3,3), im VI. Wahlkreis sogar 12,7 (Rückgang von 19,3 auf 7,1) verloren.

Sämtlichen bürgerlichen politischen Parteien haben die Landtagswahlen Stimmenverluste gebracht. Unter ihnen schnitt die Zentrumsparterie am weitaus besten ab. Nur in drei Wahlkreisen haben sich Verlustziffern an Zentrumsstimmen gegenüber den Reichstagswahlen ergeben: 4144 im Wahlkreis III (Freiburg), 2113 im Wahlkreis VII (Heidelberg-Rosbach) und 499 im Wahlkreis VI (Mannheim). Zahlenmäßig sind die Stimmengewinne nur im V. Wahlkreis (Karlsruhe) mit 3310 von größerer Bedeutung. Geringe Einbußen am Hundertanteil brachten lediglich die Wahlen im III. Wahlkreis (von 48,5 auf 46,7 oder um 1,8) und im VII. Wahlkreis (von 37,7 auf 37,6 oder um 0,1). Die größte Erhöhung mit 2,8 (von 50,7 auf 53,5) ist am Hundertanteil im IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden) bei einem Stimmenzuwachs von 564 eingetreten; um 2,4 (von 21,4 auf 23,8) wuchs er im Wahlkreis V. Aber auch die Abstimmung im VI. Wahlkreis bedeutet trotz der Stimmenabnahme um 499 noch eine Steigerung des Hundertanteils um 1,9 (von 16,9 auf 18,8).

Der Deutschen liberalen Volkspartei war ein Stimmenzuwachs nur in zwei Wahlkreisen beschieden. Im V. Wahlkreis (Karlsruhe) konnte sie ein Stimmenplus von 2202 ihrem Wahlvorschlag zuschreiben, der einer Erhöhung des Hundertanteils um 1,4 (von 6,4 auf 7,8) entspricht; im I. Wahlkreis (Konstanz-Billingen) beträgt der Stimmengewinn 1087 und die Steigerung des Hundertanteils 1,2 (von 1,9 auf 3,1). Den größten Verlust muß die Deutsche Volkspartei im III. Wahlkreis (Freiburg) buchen. 4975 Stimmen weniger als im Vorjahr hat

fie in diesem Wahlkreis nur erzielt und damit ihren Hundertanteil um 4,0 (von 9,8 auf 5,6) verkürzt. Der nächstgrößte zahlenmäßige Verlust kommt mit 3755 auf den VII. Wahlkreis (Heidelberg-Rosbach) bei einer Abnahme des Hundertanteils um 2,2 (von 7,9 auf 5,7). Im VI. Wahlkreis (Mannheim) und II. Wahlkreis (Waldshut-Törrach) übersteigen die Stimmenverluste nur mehr das zweite Tausend. Sie betragen in diesem 2198, in jenem 2284, doch ist der Rückgang am Hundertanteil mit 2,8 (von 5,6 auf 2,8) im II. Wahlkreis der empfindlichere, während er im VI. Wahlkreis nur 0,2 ausmacht (von 11,6 auf 11,4). Nur unbedeutend erscheint der Rückgang im IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden).

Ganz wesentlich schlechter als die Deutsche Volkspartei schneidet die Deutsche nationale Volkspartei bei den Wahlen ab, die durch die Abzweigung der Wirtschaftsgruppen, insbesondere des Landbundes, empfindlich betroffen wurde. Alle sieben Wahlkreise sind an dem Stimmenausfall beteiligt, am weitest stärksten der vorwiegend ländliche VII. Wahlkreis (Heidelberg-Rosbach), der nicht nur die bedeutendste Verlustziffer von 13728 Stimmen, sondern auch eine Abnahme des Hundertanteils um nicht weniger als 8,6 (von 17,6 auf 8,4) zeigt. Mit einem Stimmenausfall von 6471 oder einer Abnahme des Hundertanteils um 4,4 (von 8,5 auf 4,1) steht der Verlust im ländlichen IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden) an zweiter Stelle. Es folgen die Wahlkreise III mit 5761 (Hundertanteilabnahme von 11,3 auf 6,9 oder um 4,7), V mit 4816 (Abnahme des Hundertanteils von 18,0 auf 16,3 oder um 1,7), II mit 3654 (Abnahme von 9,3 auf 4,7 oder um 4,6 v. H.), VI mit 2345 (Abnahme von 9,7 auf 9,2 oder um nur 0,5 v. H.) und endlich I mit nur 1055 Stimmenausfall (Abnahme von 4,8 auf 3,8 oder um 0,8).

Nächst den Unabhängigen ist die Deutsche demokratische Partei zu den Opfern des Wahlfeldzuges am stärksten in Mitleidenschaft gezogen worden. Wenn auch ihr zahlen- und anteilmäßiger Verlust nicht erheblich größer ist als bei der äußersten Rechten, so darf nicht außer acht bleiben, daß durch die Wahlerfolge der den Rechtsparteien nahestehenden Wirtschaftsgruppen die Stellung der Rechten eine namhafte zahlenmäßige Stärkung erfahren hat. Große Wahlverdrossenheit und ein Abschwenken zahlreicher unsicherer Wähler von der Demokratischen Partei zum Zwecke der Unterstützung der neuen Wirtschaftsgruppen und der Liberalen Volkspartei haben den starken Rückgang der demokratischen Stimmen in allen Wahlkreisen veranlaßt.

Nach der Zahl kommt der größte Stimmenausfall mit 8580 auf den ländlichen Wahlkreis IV (Offenburg-Baden), nach dem Fallen des Hundertanteils steht der ebenfalls vorwiegend ländliche Wahlkreis II (Waldshut-Törrach) an erster Stelle. In diesem ist bei einer Stimmeinbuße von 6264 der Hundertanteil von 16,5 auf 8,6 oder um 7,9, in jenem von 12,3 auf 6,9 oder um 5,6 zurückgegangen. Nicht weit hinter dem Wahlkreis IV bleibt der Wahlkreis V (Karlsruhe) im Stimmenausfall (7764) zurück. Den geringsten Stimmenrückgang zeigt mit 3002 der VI. Wahlkreis (Mannheim), der auch nur eine Verkürzung des Hundertanteils um 1,0 (von 9,5 auf 8,5) zur Folge hatte.

## 11. Gemeindegrößenklassen sowie Stadt- und Landgemeinden.

Zur Untersuchung des Einflusses, den die Größe der Gemeinwesen auf das Interesse ihrer Angehörigen an den politischen Wahlen ausübt, sowie zur Feststellung der Tatsache, in welcher Richtung die politische Gesinnung der Wähler sich in den nach der Einwohnerzahl abgestuften Gemeindegruppen am stärksten betätigt, sind die 1585 Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung des Landes wieder in fünf Gemeindegrößenklassen eingeteilt und die Wahlergebnisse für diese Klassen zusammengestellt worden.

Die in der Übersicht auf S. 39 veranschaulichten Gruppenzahlen berechtigen zu folgenden Schlüssen:

Mit zunehmender Größe der Gemeinden nimmt der Hundertanteil der Römisch-Katholischen stetig ab (von 68,6 bis zu 46,6), während im umgekehrten Verhältnis der Anteil der Evangelischen mit der Größe der Gemeinden ständig wächst (von 30,4 auf 49,8 v. H.).

Der Anteil der Wahlberechtigten an je 100 Einwohnern, der unter dem alten Landtagswahlrecht im Landesdurchschnitt 19,8 betrug und von der kleinsten Gemeindeklasse eine regelmäßig absteigende Kurve bis zur größten Gemeindeklasse einhielt (von 22,3 bis zu 16,2) ist unter dem erweiterten neuen Landtagswahlrecht auf durchschnittlich 59,4 gestiegen und bewegt sich jetzt in den Gemeindegrößenklassen unregelmäßig zwischen 58,6 und 64,1. Infolge des erleichterten und ausgedehnten Wahlrechts sind nunmehr unter je 100 Einwohnern die Wahlberechtigten in

(1) 1919 bis 1920 (S. 39) und 1921 bis 1922 (S. 39).

den großen und größten Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern am stärksten vertreten (mit 64,1 in Gemeindegrößenklasse d und 60,6 in Klasse e), während mit dem geringsten Hundertanteil an Wahlberechtigten gerade die bodenständigere Bevölkerung der kleinsten Gemeinden (Klasse a) sich begnügen muß. Bei dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht aller in Baden wohnenden Reichsdeutschen kann die Ursache nur in der größeren Kinderzahl, der größeren Zahl der noch nicht im wahlfähigen Alter stehenden Bewohner der kleineren ländlichen Wohnorte des Landes liegen.

Auch die meisten wahlberechtigten Frauen sind prozentual in den größten, die wenigsten in den kleinsten Gemeinden zu treffen. Es kommen in den Gemeinden mit 20 000 und mehr Seelen (e) auf je 100 wahlberechtigte Männer 20, in der Gemeindegrößenklasse a dagegen nur schwach 10 (9,8) wahlberechtigte Frauen mehr.

Während das aktive Interesse der Wahlberechtigten an den Wahlen, die Wahlbeteiligung, bei den früheren Landtagswahlen (von 77,8 auf 88,6 v. H.) und auch noch bei der letzten Reichstagswahl mit der Größe der Gemeinden gewachsen war (von 68,2 auf 78,1 v. H.), ergeben die Verhältniszahlen für die Landtagswahl 1921 nur noch ein weniger ins Gewicht fallendes Zurückbleiben der kleinsten Gemeinden in der Wahlbeteiligung (67,9 v. H.); in allen übrigen Gemeindegrößenklassen haben dagegen auf je 100 Wahlberechtigte annähernd gleich viele (zwischen 69,6 und 70,6) von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Überhaupt kein nennenswerter Unterschied zeigt sich in der Wahlbeteiligungsziffer der wahlberechtigten Männer in den einzelnen Gemeindegrößenklassen: jeweils drei Viertel der wahlberechtigten Männer aller fünf Größenklassen sind zur Wahlurne geschritten. Unter den abstimmenden Frauen fällt nur die Wahlbeteiligungsziffer in der kleinsten Gemeindeklasse (a) mit 61,1 auf je 100 wahlberechtigte Frauen etwas ab, während diejenige in den übrigen vier Größenklassen lediglich zwischen 64,1 und 66,2 schwankt. Die gleichmäßigere Wahlbeteiligung in allen Gemeindegrößenklassen wird vornehmlich ihren Grund in dem selbständigen Auftreten einer landwirtschaftlichen Interessengruppe, des Badischen Landbundes, und der damit verbundenen lebhafteren Wahlagitatorik auch in den kleinsten Gemeinden des Landes haben.

Auf je 100 wahlbeteiligte Männer haben nur in den Größenklassen c und e mehr Frauen abgestimmt (101,4 und 103,6). In der Größenklasse d hielten die abstimmenden Männer und Frauen sich annähernd die Wage (99,1 Frauen auf 100 Männer), in den mittleren (b) und besonders in den kleinsten Gemeinden (a) dagegen ist eine weit größere Anzahl der Frauen der Wahlurne ferngeblieben. In der Klasse der mittleren Gemeinden (b) haben auf je 100 wahlbeteiligte Männer nur 95,2, in der Klasse der kleinsten Gemeinden (a) sogar nur 89,1 mit dem Stimmzettel ihrer verfassungsmäßigen Bürgerpflicht genügt. Beim Vergleich der Verhältniszahlen, die das Vorhandensein der weiblichen Wahlberechtigten auf je 100 männliche Wahlberechtigte ausdrücken, tritt die Wahlflauheit der Frauen besonders bei den kleinsten und mittleren Gemeinden noch augenfälliger in die Erscheinung.

Die Richtung der politisch und wirtschaftlich orientierten Wählerstimmen in Beziehung zu den Gemeindegrößenklassen läßt deutlich zwei Gruppen erkennen. In der einen Gruppe, die das Zentrum und der Badische Landbund bilden, fällt, in der anderen Gruppe, der alle übrigen Parteien angehören, steigt der Hundertanteil der Stimmen mit zunehmender Größe der Gemeinden. Während in der kleinsten Gemeindegrößenklasse (a) für die Zentrumspartei mehr als die Hälfte aller Wahlberechtigten (51,3 v. H.) stimmten, fällt die Stimmenkurve dieser Partei in den höheren Gemeindestufen stetig bis auf ein Fünftel (21,3 v. H.) in der Klasse der größten Gemeinden (e). Noch bedeutend schärfer ausgeprägt ist die Abwärtsbewegung der Stimmenkurve des Badischen Landbundes. Die 17,4 v. H. vom Landbund in den kleinsten ländlichen Gemeinden erzielten Stimmen gehen schon bei den mittleren Gemeinden (b) um fast zwei Drittel zurück (auf 6,2 v. H.) und machen bei regelmäßiger Abnahme von Klasse zu Klasse unter den größten Gemeinden (e) nur noch 0,6 v. H. der Gesamtstimmen dieser Gemeindegrößenklasse aus.

Unter der Gruppe der Parteien usw., deren Hundertanteile an den Gesamtstimmen der Gemeindegrößenklassen sich im allgemeinen in entgegengesetzter Richtung bewegen, steht die Sozialdemokratische Partei mit den Stimmenanteilen obenan. Sie beginnt mit 14,1 v. H. der Stimmen in den fast ausschließlich ländlichen Gemeinden der Klasse a und endet in der höchsten Gemeindegrößenklasse e mit dem mehr als doppelten Hundertanteil von 30,9 Stimmen. Von den beiden rechtsstehenden politischen Parteien steigt der Stimmenanteil der Deutschen liberalen Volkspartei von 2,3 v. H. in Klasse a um das Fünffache bis zur höchsten Klasse e (auf 11,2 v. H.), derjenige der Deutschnationalen Volkspartei von 5,8 v. H. auf das

(Fortsetzung der Besprechung auf Seite 40.)

### K. Abstimmungsergebnisse nach Gemeindegrößenklassen sowie nach Stadt- und Landgemeinden.

Vorbemerkung: Soweit kleinere Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung mit benachbarten Gemeinden oder Gemarkungen zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, ist ihre Zählung ohne Rücksicht auf die Einwohnerzahl, den städtischen oder ländlichen Charakter bei der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt, welcher sie zugeteilt waren. \*)

Sp. Nr.	Bezeichnung	Gemeinden mit					Stadt- <sup>2)</sup>	Land- <sup>3)</sup>
		a <sup>1)</sup> weniger als 2000	b <sup>2)</sup> bis unter 5000	c <sup>3)</sup> bis unter 10 000	d bis unter 20 000	e <sup>4)</sup> und mehr		
		Einwohnern (nach der Volkszählung vom 8. Oktober 1919)					gemeinden	
1.	Zahl der Gemeinden und abgeforderten Gemarkungen mit eig. polit. Verwaltung	1 399	151	16	9	10	131	1 454
2.	Bevölkerung am 8. Oktober 1919	899 408	429 965	99 010	127 119	653 001	1 075 355	1 133 148
3.	Von 100 Einwohnern am 1. Dezember 1910 waren römisch-katholisch	68,6	61,3	57,2	54,0	46,0	52,5	65,7
	evangelisch (einschl. Luth. usw.)	30,4	37,3	40,6	43,9	49,8	44,1	33,4
4.	Zahl der Wahlberechtigten überhaupt	521 686	254 116	58 304	81 760	395 661	657 959	653 568
	davon Männer	248 671	119 627	26 988	38 585	179 830	301 370	312 331
	Frauen	273 015	134 489	31 316	43 175	215 831	356 589	341 237
5.	Auf je 100 Einwohner (1919) kamen Wahlberechtigte überhaupt	58,0	59,1	58,9	64,1	60,6	61,1	57,7
6.	Auf je 100 wahlberechtigte Männer kamen wahlberechtigte Frauen	109,8	112,4	116,0	111,9	120,0	118,3	109,3
7.	Zahl der Abstimmenden überhaupt	354 303	176 810	41 169	57 074	276 877	462 263	443 970
	davon Männer	187 362	90 598	20 438	28 669	136 003	227 548	235 522
	Frauen	166 941	86 212	20 731	28 405	140 874	234 715	208 448
8.	Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt überhaupt	67,9	69,6	70,6	69,8	70,0	70,3	67,9
	unter den Männern	75,3	75,7	75,7	74,3	75,6	75,5	75,4
	unter den Frauen	61,2	64,2	66,2	65,8	65,3	65,8	61,2
9.	Auf je 100 abstimmende Männer kamen abstimmende Frauen	89,1	95,2	101,4	99,1	103,6	103,2	91,6
10.	Zahl der gültigen Stimmen überhaupt	352 564	175 826	40 957	56 688	275 635	459 912	441 758
11.	Gültige Stimmen für die Kreiswahlvor schläge der (des)							
	Deutschnationalen Volkspartei	Zahl 20 586	12 576	3 998	5 030	34 039	49 192	27 037
	v. H.	5,8	7,1	9,8	8,9	12,4	10,7	6,1
12.	Deutschen (liberalen) Volkspartei	Zahl 8 134	8 203	3 534	3 561	30 994	41 831	12 595
	v. H.	2,3	4,7	8,6	6,3	11,2	9,1	2,9
13.	Zentrumspartei	Zahl 181 370	69 884	14 073	17 313	58 798	129 624	211 814
	v. H.	51,5	39,7	34,4	30,5	21,3	28,2	47,9
14.	Deutschen demokratischen Partei	Zahl 19 625	16 538	4 829	7 249	28 023	50 922	25 342
	v. H.	5,6	9,4	11,8	12,8	10,2	11,1	5,7
15.	Sozialdemokratischen Partei	Zahl 49 874	44 999	9 510	14 893	85 140	127 283	77 133
	v. H.	14,1	25,6	23,2	26,3	30,9	27,7	17,5
16.	Unabh. sozialdemokr. Partei	Zahl 4 443	4 615	2 147	2 865	13 127	20 182	7 015
	v. H.	1,3	2,6	5,2	5,0	4,8	4,4	1,6
17.	Kommunistischen Partei	Zahl 6 619	7 328	1 451	3 620	16 357	23 777	11 598
	v. H.	1,9	4,2	3,6	6,4	5,9	5,1	2,6
18.	Badischen Landbundes	Zahl 61 463	10 844	550	461	1 578	6 793	68 103
	v. H.	17,4	6,2	1,3	0,8	0,6	1,5	15,4
19.	Wirtschaftlichen Vereinigung	Zahl 450	839	865	1 696	7 579	10 308	1 121
	v. H.	0,1	0,5	2,1	3,0	2,7	2,2	0,3

\*) Val. im einzelnen die nachstehenden Fußnoten. Die Vereinigungen von Gemeindeteilen mit benachbarten Gemeinden usw. zu je einem Wahlbezirk müssen aus den Fußnoten der Übersicht I S. 54/147 ersicht werden.  
 1) Ohne die in den Anmerkungen 2) bis 4) genannten abgeforderten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung. 2) Davon unter die abgeforderten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung Müdensturm und Strahlenheim, Schwabenheim und Bruchhausen, welche mit den Gemeinden Heddesheim, Dohenheim und Sandhausen je zu einem Wahlbezirk vereinigt waren; 3) desgl. Järlsbach (mit Eberbach vereinigt); 4) desgl. Hardtwald (zum Teil) sowie Kirchgartshausen und Sandtorf (mit Karlsruhe und Mannheim vereinigt); 5) desgl. die Landgemeinden Bruggen, Bartenberg und Dorrenbach (mit den Stadtgemeinden Bräunlingen, Geisingen und Krautheim vereinigt), sowie die abgeforderten Gemarkungen usw. Hardtwald (zum Teil), Kirchgartshausen und Sandtorf, Hergenstadt und Wenmershof, Järlsbach, Uhlberg und Wolfersletten (mit den Stadtgemeinden Karlsruhe, Mannheim, Welsheim, Eberbach, Grünsfeld und Kilsheim vereinigt). 6) Ohne die unter Anmerkung 2) genannten Landgemeinden und abgeforderten Gemarkungen usw.

(Fortsetzung der Besprechung von Seite 38.)

mehr als Doppelte (12,4 v. H.). Die größten Hundertanteile an Stimmen kommen bei 8 Parteien usw. auf die Klasse der zweitgrößten Gemeinden (d): die Deutsche demokratische Partei verfügt in der kleinsten Gemeindegroßenklasse (a) über 5,6 v. H. der Wählerstimmen und steigert ihren Anteil auf 12,8 v. H., die Anhänger der Kommunistischen Partei machen in den ländlichen Gemeinden a nur 1,9 v. H. aus und erhöhen ihren Stimmenanteil auf das mehr als Dreifache (6,4 v. H.), die Wirtschaftliche Vereinigung hat nur in den größeren und größten Gemeinden (Klassen c, d und e) beachtenswertere Erfolge bis zu 3,0 v. H. errungen. Die Unabhängige sozialdemokratische Partei endlich beginnt mit einem Stimmenanteil von 1,3 v. H. in der kleinsten Gemeindegroßenklasse und erreicht schon in der Klasse der Gemeinden von 5000 bis unter 10 000 Seelen (c) ihre höchste anteilmäßige Anhängerschaft mit 5,2 v. H.; ihr Hundertanteil an Stimmen geht in den beiden folgenden höheren Gemeindefklassen auf 5,0 und 4,8 wieder zurück.

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse zwischen Stadtgemeinden einerseits und Landgemeinden andererseits, über welche die Übersicht K auf S. 39 gleichfalls Auskunft gibt.

In den Landgemeinden ist die größere Zahl an Einwohnern überhaupt, an Römisch-Katholischen, wahlberechtigten und abstimmenden Männern, ferner an Zentrumswählern und Anhängern des Bundes der Landwirte zu finden, in den Stadtgemeinden sind die Evangelischen, die Wahlberechtigten überhaupt und die wahlberechtigten Frauen, die Wahlbeteiligten überhaupt und die wahlbeteiligten Frauen sowie die Wähler aller übrigen sieben Parteien und Wählergruppen in der Mehrheit. Auch überwiegen demzufolge in den Stadtgemeinden die auf je 100 wahlberechtigte sowie abstimmende Männer kommenden wahlberechtigten sowie abstimmenden Frauen, aber unter den Wahlberechtigten geringer (um nur 9,6) als unter den Abstimmenden (um 11,6).

## 12. Wahlergebnisse.

(Verufe der neuen Abgeordneten.)

Die Zahl der Landtagsabgeordneten ist nicht mehr feststehend wie bei allen früheren Landtagswahlen (letztmals 73) und bei der Badischen Nationalversammlungswahl (107), sondern durch die Einführung des (Dr. Diehschen) automatischen Systems jetzt von Wahl zu Wahl abhängig von der Stärke der Wahlbeteiligung. Je lebhafter der Wahleifer der Berechtigten ist, desto höher benützt sich die Zahl der Abgeordneten. Da auf je 10 000 gültige Stimmen der Kreiswahl- und Landeswahlvorschläge ein Abgeordneter entfällt und der letzte Rest der auf die Landeswahlvorschläge übertragenen Stimmen sogar schon bei 7501 ein weiteres Mandat erbringt, hätten die 1 311 527 Wahlberechtigten am 30. Oktober 1921 mit ebensoviel gültigen Stimmen mindestens 131 Abgeordnete in den Landtag entsenden können.

Die Zahl aller gültigen Stimmen hat sich bei den Wahlen am 30. Oktober 1921 jedoch nur auf 901 670 belaufen, von denen 630 000 auf die Kreiswahlvorschläge, 271 670 auf die Landeswahlvorschläge zu verrechnen waren. Das ergab 63 Abgeordnete auf die Kreiswahlvorschläge und 23 Abgeordnete auf die Landeswahlvorschläge; letztere beanspruchten 230 000 Stimmen, so daß noch 41 670 überschüssige Reststimmen ohne Anspruch auf Mandate verblieben. Jeder Abgeordnetenitz hat also gleichmäßig 10 000 Stimmen erfordert, weil keiner der Landeswahlvorschläge einen Rest von mehr als 7500 Stimmen ergab. In der Landtagsperiode 1921/25 zählt der Badische Landtag somit 86 Mitglieder. Aus der Übersicht G des 10. Abschnitts S. 28/29 über das Gesamtwahlergebnis ist diese Berechnung für die einzelnen Wahlkreise und Landeswahlvorschläge nach Parteien und Wählergruppen zu ersehen.

Eine vollständig restlose Auswertung der Stimmen ist auch bei dem automatischen Wahlverfahren nicht möglich. Die unberücksichtigten Reststimmen der einzelnen Landeswahlvorschläge schwanken zwischen 7197 und 1429. Der höchste überschüssige Stimmenrest, dem nur 304 Stimmen zu einem weiteren Mandat fehlen, kam auf die Landesliste der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei, der geringste Stimmenüberschuß verblieb der Wirtschaftlichen Vereinigung nach Berechnung des ihr zugefallenen einen Mandats. Recht erhebliche Überschüsse hatten noch die Deutsche demokratische Partei mit 6264, die Deutschnationale Volkspartei mit 6229, die Kommunistische Partei mit 5375, der Badische Landbund mit 4896, die Deutsche liberale Volkspartei mit 4426 und die Mehrheitssozialdemokraten mit 4416, während die Stimmen der Zentrumspartei mit den zuge teilten Mandaten bis auf 1438 Stimmen aufgebraucht waren.

Keine Abgeordnetenliste auf die Stimmen der einzelnen Kreiswahlvorschläge konnten der Unabhängigen Sozialdemokratie, den Kommunisten und der Wirtschaftlichen Vereinigung zugeteilt werden. Ihre Abgeordneten (2, 3 und 1) sind sämtlich den Landeswahlvorschlägen entnommen, wozu nur die Außerkräftsetzung des § 32 des Reichswahlgesetzes durch das Landtagswahlgesetz die Möglichkeit schaffte. (Vgl. den Abschnitt 4 S. 11.)

In der Übersicht L auf S. 42/43 ist die Zahl der gewählten Abgeordneten, der Ersatzmänner und der gänzlich ausgeschiedenen Bewerber nach Parteien und Wählergruppen sowie in der Geschlechtsgliederung für die einzelnen Wahlkreise und die Landeswahlvorschläge zusammenfassend zur Darstellung gebracht. Den Landeszahlen sind noch die Ergebnisse der beiden letztvorangegangenen Landeswahlen zur Vergleichung beigelegt. Es muß aus Abschnitt 6 S. 14 wiederholt werden, daß am 30. Oktober 1921 jeder Abgeordnete nur einmal gewählt worden ist.

Den zwei rechtsstehenden politischen Parteien sind (7 + 5 =) 12 Mandate oder 14,0 v. H. aller Mandate zugefallen, den Koalitionsparteien (34 + 7 + 20 =) 61 oder 70,9 v. H., der radikalen Linken (2 + 3 =) 5 oder 5,8 v. H. und den beiden Wirtschaftsgruppen (7 + 1 =) 8 oder 9,3 v. H.

Gegenüber den Badischen Nationalversammlungen am 5. Januar 1919 hat der Hundertanteil der Regierungsparteien (Zentrum, Demokraten und Mehrheitssozialdemokraten) an den Abgeordnetenlisten von 93,5 auf 70,9 abgenommen, doch haben die Koalitionsparteien immer noch eine starke Zweidrittelmehrheit im Landtag. Die beiden rechtsstehenden politischen Parteien (Deutschnationale und Liberale Volkspartei) konnten ihren prozentualen Mandatsbesitz seit Januar 1919 von 6,5 auf 14,0 steigern, daneben sind von den neuen Wirtschaftsgruppen (Landbund und Wirtschaftliche Vereinigung) 9,3 v. H. der Sitze errungen worden. 5,8 v. H. der Mandate sind auf Kosten der Mehrheitssozialdemokraten in den Besitz der zwei linksradikalen Parteien gelangt. Von den Regierungsparteien konnte das Zentrum seinen Hundertanteil an Abgeordnetenlisten im Vergleich zu den Badischen Nationalversammlungen von 36,5 auf 39,5 steigern, während derjenige der Mehrheitssozialdemokraten von 33,5 auf 23,2, derjenige der Demokraten sogar von 23,4 auf 8,2 zurückgegangen ist.

Bei den letzten Landtagswahlen vor der politischen Umwälzung im Oktober 1913 bekannten sich 17,8 v. H. der Mandatsinhaber zur sozialistischen Anschauung, 82,2 v. H. waren bürgerliche Vertreter. Die derzeitigen Regierungsparteien verfügten damals (abgesehen von den Nationalliberalen) über 65,7 v. H. der Sitze, die äußerste Rechte (Konservative und Bund der Landwirte) besaßen 6,9 v. H., die Nationalliberalen allein sogar 27,4 v. H. der Mandate. Am gleichmäßigsten ist der prozentuale Mandatsanteil des Zentrums geblieben, der bei allen drei Wahlen über ein Drittel ausmacht und nur zwischen 36,3 und 39,7 schwankt.

Die Verhältniswahl macht die unter dem früheren Landtagswahlrecht erforderlich gewordenen Ersatzwahlen beim Ausscheiden von Abgeordneten entbehrlich. Das Verhältniswahlssystem bietet die Möglichkeit, ohne Wiederholung der Wahlhandlung an die Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten den Mitbewerber treten zu lassen, der nächst ihm gewählt worden wäre. Ein derartiges Nachrücker entspricht dem Wesen der Verhältniswahl, da sie die Feststellung einer bestimmten Reihenfolge ermöglicht, in der sämtliche Bewerber nach dem Willen der Wähler zum Eintritt in den Landtag berufen erscheinen. Es gelten also als Ersatzmänner für ausgeschiedene Abgeordnete desselben Wahlvorschlags die Mitbewerber, die nicht gewählt sind, aber nächst den Gewählten nach den für die Verteilung der Abgeordnetenliste innerhalb des Wahlvorschlags geltenden Grundsätzen gewählt sein würden. Die Berufung als Ersatzmann setzt mithin voraus, daß mindestens ein Bewerber des Wahlvorschlags als gewählt erklärt werden konnte. Die Bewerber scheiden sich nach der Wahl somit in drei Gruppen: 1. Abgeordnete, 2. Ersatzmänner mit Mandatsanspruch im Bedarfsfalle in der festgestellten Reihenfolge des Wahlvorschlags und 3. ausgeschiedene Bewerber ohne jeden Anspruch auf ein Mandat in der Landtagsperiode.

Neben den 86 Abgeordneten sind nach dem Wahlergebnis vom 30. Oktober 1921 im ganzen Lande 430 Bewerber als Ersatzmänner berufen in der durch die Wahlen festgestellten Reihenfolge beim Abgang von Abgeordneten in der Landtagsperiode 1921/25 in den Badischen Landtag einzutreten. Der Zahl nach stehen hinter den Abgeordneten der Mehrheitssozialdemokraten die meisten Ersatzmänner (20:106). Die 34 Zentrumsabgeordneten haben nur

(Fortsetzung der Besprechung auf Seite 44.)

1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16	
Wahlkreis		Geschlecht usw.	Deutschnationale Volkspartei			Deutsche (liberale) Volkspartei			Zentrumspartei			Deutsche demo- kratische Partei			Politi-																
Nr.	Bezeichnung		Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber	Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber	Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber	Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber	Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber	Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber	Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber	Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber	Abge- ordnete	Erst- männer	Ausge- schiedene Be- werber		
I	Konstanz-Billingen	Männer	—	—	9	—	—	9	4	9	—	1	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Frauen	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Zus.	—	—	10	—	—	10	5	9	—	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	Waldbühl-Lörrach	Männer	—	—	12	—	—	7	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Frauen	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Zus.	—	—	13	—	—	8	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	Freiburg	Männer	—	—	14	—	—	14	5	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Frauen	—	—	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Zus.	—	—	17	—	—	15	5	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV	Offenburg-Baden	Männer	—	—	13	—	—	9	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Frauen	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Zus.	—	—	14	—	—	11	7	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V	Karlsruhe	Männer	3	11	—	1	12	—	3	12	—	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Frauen	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Zus.	3	13	—	1	13	—	4	13	—	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	Mannheim	Männer	1	15	—	1	12	—	1	9	—	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Frauen	—	2	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Zus.	1	17	—	1	14	—	2	10	—	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	Heidelberg-Mosbach	Männer	1	15	—	—	—	9	5	15	—	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Frauen	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Zus.	1	18	—	—	—	10	5	16	—	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe für die Kreis- wahlvorschläge		Männer	5	41	48	2	24	48	28	82	—	4	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Frauen	—	7	6	—	3	6	3	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zus.	5	48	54	2	27	54	31	87	—	4	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Landes- wahlvorschläge		Männer	1	9	—	2	8	—	3	7	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Frauen	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zus.	2	10	—	3	9	—	3	7	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Land insgesamt		Männer	6	50	48	4	32	48	31	89	—	6	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Frauen	1	8	6	1	4	6	3	5	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zus.	7	58	54	5	36	54	34	94	—	7	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dagegen		v. S.	8,2	—	—	5,8	—	—	39,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Badische Nationalver- sammlungswahlen 1919		Zahl	7	—	—	—	—	—	39	—	—	70,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		v. S.	6,5	—	—	—	—	—	36,5	—	—	*)25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Landtagswahlen 1913		Zahl	3 (Konservative)	—	—	—	—	—	29	—	—	93,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		v. S.	4,1	—	—	—	—	—	39,7	—	—	6 (Fortchr. Volkspartei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

\*) Vereinigte Nationalliberale Partei Badens und Fortschrittliche Volkspartei.

Wahlergebnisse.

Politik	16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33																																
	Parteien									Wirtschaftliche Interessengruppen									Im ganzen														
	Sozialdemo- kratische Partei			Unabhängige sozial- demokratische Partei			Kommunistische Partei			Badischer Land- bund			Wirtschaftliche Vereinigung			Abge- ordnete	Ersch- mächtig- te	Küsten- schiffen- de															
	Abge- ordnete	Ersch- mächtig- te	Küsten- schiffen- de	Abge- ordnete	Ersch- mächtig- te	Küsten- schiffen- de	Abge- ordnete	Ersch- mächtig- te	Küsten- schiffen- de	Abge- ordnete	Ersch- mächtig- te	Küsten- schiffen- de	Abge- ordnete	Ersch- mächtig- te	Küsten- schiffen- de																		
11	1	11	—	—	—	12	—	—	—	9	—	—	8	—	—	—	6	31	47														
1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	3														
12	1	13	—	—	—	12	—	—	—	10	—	—	8	—	—	—	7	34	50														
—	1	10	—	—	—	6	—	—	—	8	1	11	—	—	—	—	5	30	43														
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	5														
—	1	11	—	—	—	6	—	—	—	10	1	11	—	—	—	—	5	31	48														
—	1	12	—	—	—	13	—	—	—	7	1	10	—	—	12	—	7	38	72														
—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7														
—	1	15	—	—	—	18	—	—	—	7	1	10	—	—	12	—	7	42	79														
—	2	16	—	—	—	14	—	—	—	9	1	11	—	—	14	—	10	39	71														
—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	7														
—	2	18	—	—	—	15	—	—	—	10	1	11	—	—	14	—	10	42	78														
13	4	15	—	—	—	15	—	—	—	11	—	—	7	—	11	—	12	63	44														
1	1	3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	3														
14	5	18	—	—	—	17	—	—	—	12	—	—	7	—	11	—	14	71	47														
12	3	11	—	—	—	15	—	—	—	11	—	—	—	—	10	—	7	59	36														
2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	2														
14	4	12	—	—	—	16	—	—	—	12	—	—	—	—	10	—	9	67	38														
15	2	12	—	—	—	15	—	—	—	11	2	7	—	—	3	—	11	64	38														
1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	3														
16	2	13	—	—	—	16	—	—	—	12	2	7	—	—	3	—	11	70	41														
51	14	87	—	—	—	90	—	—	—	66	5	39	15	—	—	50	58	324	351														
5	2	13	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	5	33	30														
56	16	100	—	—	—	95	—	—	—	72	5	39	15	—	—	50	63	357	381														
7	4	5	—	1	8	—	3	7	—	2	5	—	—	1	11	—	19	67	—														
1	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—														
8	4	6	—	2	8	—	3	9	—	2	5	—	—	1	11	—	23	73	—														
58	18	92	—	1	8	90	3	7	66	7	44	15	—	1	11	50	77	391	351														
6	2	14	—	1	—	5	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	9	39	30														
64	20	106	—	2	8	95	3	9	73	7	44	15	—	1	11	50	86	430	381														
—	23,2	—	—	2,3	—	—	3,5	—	—	8,2	—	—	—	1,1	—	—	100,0	—	—														
—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	—	—														
—	33,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—														
—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	2	(Bund der Landwirte)	—	—	—	—	—	73	—	—														
—	17,8	—	—	—	—	—	—	—	—	7,8	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—														

(Fortsetzung der Besprechung von Seite 41.)

94 Ersatzmänner hinter sich, dagegen die 7 demokratischen Mandatsinhaber 64, die je 7 Abgeordneten der Deutschnationalen und des Landbundes 58 und 44, die 5 Mandatare der Liberalen Volkspartei 36, die 3 kommunistischen Landtagsmitglieder 9, die 2 Vertreter der Unabhängigen 8 und der eine Abgeordnete der Wirtschaftlichen Vereinigung sogar 11.

381 ausgeschiedene Bewerber haben die Landtagswahlen 1921 ergeben. Nur die Zentrumspartei und die Mehrheitssozialdemokraten hatten auf alle Wahlvorschläge Mandatserfolge und sind deshalb ihre sämtlichen nicht gewählten Bewerber als Ersatzmänner berufen. Bei den drei Parteien usw., welche nur auf den Landeswahlvorschlag Abgeordnetenliste zuguteil erhielten, blieben alle Kandidaten der Kreiswahlvorschläge anwartslose Bewerber. Die beiden linksradikalen Parteien, die in sämtlichen Wahlkreisen mit Wahlvorschlägen aufgetreten waren, weisen demzufolge die größten Zahlen an ausgeschiedenen Bewerbern (95 und 73) auf. Aus den 5 Kreiswahlvorschlägen der Wirtschaftlichen Vereinigung sind 50 Bewerber ohne jeden Anspruch auf Mandate geblieben. Mit je 54 ausgeschiedenen Bewerbern in 4 bzw. 5 Wahlkreisen hat die Wahl bei den zwei rechtsstehenden politischen Parteien geendet. Nur 40 Bewerber aus den Wahlvorschlägen dreier Wahlkreise haben bei der Deutschen demokratischen Partei ohne jede Anwartschaft auf Abgeordnetenliste in der Landtagsperiode 1921/25 abgeschnitten. Schließlich kommen noch 15 Kandidaten des Landbundes in 2 Wahlkreisen als Ersatzmänner nicht in Betracht.

Zu der Übersicht I und bei obigen Angaben sind die Ersatzmänner und ausgeschiedenen Bewerber ebenso oft gezählt, als sie auf den Wahlvorschlägen standen. Im ganzen Land ist die Zahl der männlichen Ersatzleute um 10, die Zahl der weiblichen Ersatzleute um 4, die Zahl der ausgeschiedenen männlichen Bewerber um 41, die Zahl der ausgeschiedenen weiblichen Bewerber um 3 kleiner, wenn die mehrfachen Bewerbungen gleicher Persönlichkeiten nur je einmal berücksichtigt werden. Es sind somit 381 männliche und 35 weibliche Einzelpersonen als Ersatzleute bestimmt, 310 männliche und 27 weibliche Einzelpersonen Bewerber ohne Anwartschaft geblieben.

Frauen befinden sich unter den 86 Abgeordneten nur 9 oder 10,5 v. H.; dem Zentrum gehören 3, den Mehrheitssozialdemokraten 2, den Deutschnationalen, Liberalen, Demokraten und Unabhängigen je 1 der weiblichen Vertreter an.

Unter den 430 Ersatzmännern haben 39 Frauen oder 9,1 v. H. (aber nur 35 von einander verschiedene Frauen) größere oder geringere Aussicht im Laufe der Landtagsperiode 1921/25 noch in den Landtag einzuziehen. Allein 14 dieser weiblichen Ersatzleute stellen die Mehrheitssozialdemokraten, 8 die Deutschnationalen, 6 die Demokraten, 5 das Zentrum, 4 die Liberale Volkspartei und 2 die Kommunisten.

Weitere 30 oder 7,9 v. H. Frauen sind noch unter den 381 ausgeschiedenen Bewerbern zu finden (aber nur 27 von einander verschiedene Frauen), die sich auf die Kommunisten (7), Deutschnationalen, Liberalen und Demokraten (je 6) und Unabhängigen (5) verteilen.

Die Hauptübersicht 4 auf S. 156/191 bringt nicht nur alle zahlenmäßigen Wahlergebnisse nach Parteien und Wählergruppen zusammengestellt, sondern es sind dort auch Name, Stand und Wohnort der gewählten Abgeordneten, ihrer Ersatzmänner in der festgestellten Reihenfolge und der ausgeschiedenen Bewerber zu finden. Die mehrfach aufgestellt gewesenen Bewerber und die wieder nominierten ehemaligen Mitglieder der Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtagsperiode 1919/21 sind darin kenntlich gemacht.

Von letzteren treten 49 als Abgeordnete in den neuen Landtag über, und zwar 44 Männer, 5 Frauen. 26 (23 Männer, 3 Frauen) dieser Wiedergewählten gehören der Zentrumspartei an, 14 (12 Männer, 2 Frauen) sind Mehrheitssozialdemokraten, 4 (Männer) Demokraten, 3 (Männer) Deutschnationale und 2 (Männer) Angehörige des Badischen Landbundes. Zur Nationalversammlung waren diese beiden Landbundabgeordneten mit dem Wahlvorschlag der Deutschnationalen Volkspartei gewählt worden.

Ferner sind 18 der durch die Wahlen am 30. Oktober 1921 berufenen Ersatzmänner schon Abgeordnete der vorbezeichneten gesetzgebenden Körperschaften gewesen: 17 Männer und 1 Frau. Den Mehrheitssozialdemokraten gehören 11 (10 Männer und die 1 Frau), den

Demokraten 5 und dem Zentrum 2 dieser Ersatzmänner an. Zwei der obigen sozialdemokratischen Ersatzleute (1 Mann und 1 Frau) sind auch als Abgeordnete gewählt und daher im vorhergehenden Absatz gleichfalls miteingerechnet.

Weiter war noch je einer der in den demokratischen Wahlvorschlägen des II. und IV. Wahlkreises aufgestellten Bewerber, die ohne Mandatserfolge geblieben sind, schon Mitglied der Badischen Nationalversammlung bzw. des Landtags 1919/21.

Um ein rasches Auffinden der Abgeordneten und Ersatzmänner in der Hauptübersicht 4 zu ermöglichen, sind Name, Parteistellung, Nummer des Wahlkreises, Reihenfolge und Seite der Hauptübersicht 4 in der Übersicht 5 auf S. 192/197 nach der Buchstabenfolge, getrennt für Männer (458) und Frauen (44), verzeichnet.

In Anlehnung an die für die berufliche Darstellung der Bewerber im 9. Abschnitt S. 21/28 gebildeten Berufsgruppen und Berufsuntergruppen folgen noch einige Angaben über die Berufe der neuen Landtagsabgeordneten.

Genau die Hälfte der neugewählten Abgeordneten (43 oder 50,0 v. H.) kommt auf die Gruppe der Beamten aller Art (Gesamtgruppe IV), ein starkes Fünftel (20 oder 23,3 v. H.) sind Landwirte (I), ein Zehntel (9 oder 10,3 v. H.) Gewerbetreibende (Gesamtgruppe II), je 4 oder 4,6 v. H. Angehörige der freien Berufe (Gesamtgruppe V) und Hausfrauen (VII), je 3 oder 3,5 v. H. Handeltreibende (Gesamtgruppe III) und Pensionäre (VI).

In der Gesamtgruppe der Beamten aller Art (IV) stellen die Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten (IV 2a) 16 der neuen Abgeordneten (darunter 5 Minister — einschl. des Staatspräsidenten —), die Lehrer aller Art (IV 3) 8, die Partei-, Verbands- und Gewerkschaftsbeamten (IV 5) 7, die Genossenschafts-, Krankenfassen- usw. Beamten (IV 2b) 5, die Richter (IV 1) 4 und die Geistlichen (IV 4) 3. Unter der Gruppe der Landwirte (I) befinden sich 10 Landwirte, 1 Gutbesitzer und 9 Abgeordnete mit zwei Erwerbszweigen (8 Landwirte und Bürgermeister sowie 1 Landwirt und Müller). Die Gewerbetreibenden (Gesamtgruppe II) sind durch 4 Arbeitgeber und 5 Arbeitnehmer im neuen Landtag vertreten. 3 Rechtsanwälte (V 1) und 1 Redakteur (V 3) bilden die Abgeordnetengruppe aus den freien Berufen (Gesamtgruppe V). Weitere 4 Abgeordnete sind Hausfrauen (VII) und haben keinen eigenen Erwerbszweig, je 3 Abgeordnete gehören endlich dem Handelsstande (Gesamtgruppe III), nämlich 2 selbständige Kaufleute und 1 kaufmännischer Angestellter, und der Gruppe der Pensionäre (VI) an.

Neben den 4 Hausfrauen (VII) sind aus den Wahlen noch 3 der Lehrgersgruppe (IV 3) angehörende Frauen sowie 2 Beamtenwitwen (VI) als Volksvertreterinnen hervorgegangen.

Auf je 100 Abgeordnete kamen bei den

	Landtagswahlen 1913 (73 Abgeordnete)	Reichstagswahlen 1920 (16 Abgeordnete)	Landtagswahlen 1921 (86 Abgeordnete)
I. Landwirte	24,6	18,8	23,3
II. Gewerbetreibende	17,8	25,0	10,5
III. Handel- usw. treibende	11,0	—	3,5
IV. Beamte	35,0	18,7	50,0
V. Freie Berufe	9,0	25,0	4,6
VI. Privatleute und Pensionäre	1,4	12,5	3,5
VII. Hausfrauen	—	—	4,6

## Anhang.

### 1. Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19.

Zur Vermeidung einer Lücke in der amtlichen Darstellung der Landtagswahlergebnisse müssen in dieser Veröffentlichung noch die Ersatzwahlen in der durch Gesetz vom 27. Juni 1917 bis zum 21. Oktober 1919 verlängerten, aber durch die Staatsumwälzung vorzeitig zum Abschluß gekommenen Landtagsperiode 1913/19 nachgetragen werden.

Die erste Ersatzwahl mußte im 41. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt I) für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Rechtsanwalt Dr. Frank in Mannheim (Sozialdemokrat) stattfinden. Im ersten Wahlgang wurde am 10. Oktober 1914 der alleinige Bewerber Rechtsanwalt Marun in Karlsruhe (Sozialdemokrat) gewählt.

(Fortsetzung der Besprechung auf Seite 48.)

## N. Die zur verfassungsgebenden Badischen Nationalversammlung

Vorbemerkungen: 1. Die Namen der Abgeordneten, welche schon der letzten Zweiten Kammer der Badischen Ständeversammlung kenntlich gemacht. Den weiblichen Abgeordneten ist der Vorname nachgesetzt und unterstrichen. Die Stätten der Berufen beigefügt.

2. Der während der Tagung der Nationalversammlung und in der daran angeschlossenen Landtagsperiode 1919/21 Namens der an ihre Stelle getretenen Ersatzmänner bezeichnet. Nähere Angaben über die eingetretenen Ersatzmänner

Parteien	I. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Konstanz	II. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Freiburg
<b>Deutschnationale Volkspartei</b> (Christliche Volkspartei in Baden)  71 634 (7,0 v. H.) St. — 6 Sitze 1) 72 211 (7,0 v. H.) St. — 7 "	—	1. *Fischer, Landwirt und Bürgermeister, Reichenheim               16 599 (6,1 v. H.) Stimmen — 1 Abgeordnetenstz
<b>Zentrum</b>               1) 376 208 (36,6 v. H.) St. — 40 bezw. 1) 39 Sitze	1. *Weißhaupt, Landwirt und Brauereibes., Pfullendorf 2. *Görlacher, Schlossermeister, Billingen 3. Beherle, <u>Maria</u> , Lehrerin, Konstanz 4. Kiefer, Gewerkschaftssekretär, Säckingen 5. *Witte mann, Landgerichtsrat, Freiburg 6. *Martin, Landwirt und Bürgermeister, Bietingen 7. *Spang, Bezirkstierarzt, Schönau i. B. 8. Amann, Schiffsheizer, Konstanz  79 645 (51,6 v. H.) Stimmen — 8 Abgeordnetenstze	1. *Dr. Wirth, Professor, Finanzminister, Freiburg/Karlsruhe 2. *Kopf, Rechtsanwalt, Freiburg 3. *Dr. Schofer, Geistl. Rat, Freiburg 4. [Otto, <u>Mathilde</u> , Armenfürsorgerin, Freiburg — Dr. Baumgartner 5. *Seubert, Oberstationskontrollleur, Rippenheim 6. *Duffner, Gutsbesitzer, Zurtwangen 7. Ziegelmaier, Krankenassenverwalter, Oberkirch 8. *Kast, Buchdruckerei-Betriebsleiter, Freiburg 9. Heinrich, Gewerkschaftssekretär, Freiburg 10. *Freiherr Huber von Gleichenstein, Gutsbesitzer, Oberrotweil 11. *Albiez, Mühlenbesitzer und Bürgermeister, Wehr 12. *Engelhardt, Landwirt und Bürgermeister, Nußbach  115 207 (42,4 v. H.) Stimmen — 12 Abgeordnetenstze
<b>Deutsche demokratische Partei</b>               293 986 (22,8 v. H.) St. — 25 Sitze	1. [*Benedey, Rechtsanwalt, Konstanz] — Schloß, <u>Marie</u> 2. [*Sänger, Ökonomierat und Bürgermeister, Diersheim] — Mayer 3. *Hummel, Professor, Karlsruhe 4. *Schön, Bürgermeister, Donaueschingen  36 137 (23,4 v. H.) Stimmen — 4 Abgeordnetenstze	1. [*Muser, Rechtsanwalt, Dffenburg] — Rudolf 2. *Niederbühl, Fabrikant und Gewerberat, Kastatt 3. Schneider, Hofbauer und Bürgermeister, Freiamt 4. [*Göhring, Fabrikant, Freiburg] — *Storck 5. D. Holdermann, Dekan, Rötteln 6. *Herbster, Bierbrauereibesitzer und Landwirt, Schopfheim 7. [*Majsa, Kaufmann, Lahr] — [Platenius, <u>Helene</u> ] — *Dr. Bod  62 619 (23,1 v. H.) Stimmen — 7 Abgeordnetenstze

1) Unter Berücksichtigung der im Wahlprüfungsverfahren getroffenen Entscheidung (siehe die Übersicht S. 51 und die Anm.)

am 5. Januar 1919 gewählten Abgeordneten.

... angehört, sind durch vorgeführt \*, die aus der Zahl der letzten Mitglieder der Ersten Kammer Gewählten durch vorgeführt \*\* unter der Abgeordneten zurzeit der Nationalversammlungswahlen (unter der Badischen vorläufigen Volksregierung) sind getretene Wechsel in der Person der Mandatsinhaber ist durch Einklammerung der ausgeschiedenen Mitglieder und Beifügung des enthält die Übersicht O (S. 51). Die nicht eingeklammerten Abgeordneten nahmen die Eide am Schlusse der Landtagsperiode 1919/21 ein.

<p>III. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Karlsruhe</p>	<p>IV. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Mannheim</p>
<p>1. *Schöpfler, Kaufm. u. Bürgermstr., Langensteinbach 2. Mayer, Geh. Oberkirchenrat, Karlsruhe 3. Habermehl, Fabrikant, Pforzheim</p>	<p>1. *Hertle, Landwirt und Bürgermeister, Sachsenflur 2. Karl, Pfarrer, Tauberbischofsheim 3. <sup>1)</sup> Mager</p>
<p>28 405 (9,7 v. H.) Stimmen = 3 Abgeordnetenstimme</p>	<p>26 630 (8,8 v. H.) Stimmen = 2 Abgeordnetenstimme <sup>1)</sup> 27 207 (8,8 v. H.) " = <sup>1)</sup> 3 "</p>
<p>1. Trunk, Rechtsanwalt, Minister für Ernährungs- wesen, Karlsruhe 2. *Ziegelmeyer, Landwirt und Bürgermeister, Langenbrücken 3. Siebert, Klara, Vorsitzende des Kath. Frauen- bundes, Karlsruhe 4. Müller, Vorsitzender des Bad. Eisenbahnerver- bands, Karlsruhe 5. *Wiedemann, Hauptlehrer, Bruchsal 6. *Köhler, Oberrevisor, Karlsruhe 7. *Nöckel, Stadtpfarrer, Bühl 8. *Dr. Bernauer, Oberlandesgerichtsrat, Karlsruhe 9. *Belzer, Arbeiterssekretär, Malsch 10. *Straub, Amtsrichter, Wolfach</p>	<p>1. **Dr. Zehnter, Oberlandesgerichtspräsident, Karlsruhe 2. Eberhardt, Metallarbeiter, Mannheim 3. **Bierneisel, Gutsbesitzer und Bürgermeister, Lauda 4. Rigel, Maria, Hauptlehrerin, Mannheim 5. *Schell, Pfarrer, Gerichtstetten 6. Helffrich, Prokurist, Mannheim 7. *Hartmann, Gewerkschaftssekretär, Heidelberg 8. Spengler, Blechnermeister und Bürgermeister, Kalsheim 9. Schneider, Kanzleirat, Heidelberg 10. <sup>1)</sup> [Reinhard, Schlossermeister, Mosbach]</p>
<p>92 215 (31,4 v. H.) Stimmen = 10 Abgeordnetenstimme</p>	<p>17 89 141 (29,0 v. H.) Stimmen = 10 bezw. <sup>1)</sup> 9 Abgeordnetenstimme</p>
<p>1. *Dietrich, Oberbürgermeister, Minister des Aus- wärtigen, Konstanz/Karlsruhe 2. [Dr. Haas, Rechtsanwalt, Minister des Innern, Karlsruhe] - *Biblin 3. *Red, Landwirt und Bürgermeister, Eggenstein 4. *Odenwald, Fabrikant, Pforzheim 5. **Dr. Glodner, Präsident des Verwaltungs- gerichtshofs, Karlsruhe 6. Hoffmann, Malermeister, Bruchsal</p>	<p>1. [König, Rechtsanwalt, Mannheim] - Freudenberg 2. Vogel, Messerschmiedmeister, Mannheim 3. Fehn, Pfarrer, Unterschüpf 4. [Weber, Marianne, Schriftstellerin, Heidelberg] - Vielhauer 5. Dr. Gothein, Geh. Hofrat, Universitätsprofessor, Heidelberg 6. Jhrig, Oberlehrer, Mannheim 7. Schäffer, Landwirt und Sparkassenrechner, Heddesheim 8. Dr. Lejer, Gerichtsaffessor, Heidelberg</p>
<p>60 984 (20,8 v. H.) Stimmen = 6 Abgeordnetenstimme</p>	<p>74 216 (24,1 v. H.) Stimmen = 8 Abgeordnetenstimme</p>

... (S. 50).

## Übersicht N.

Parteien	I. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Konstanz	II. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Freiburg
Sozialdemokratische Partei	1. Grothaus, Schriftföher, Konstanz 2. *Weißmann, Redakteur, Freiburg 3. Fleig, Dreher, Billingen 4. Regenscheid, <u>Sofie</u> , Arbeiterin, Singen	1. Marzloff, Arbeitersekretär, Minister für Übergangswirtschaft und Wohnungswesen, Freiburg/Karlsruhe 2. *Rösch, Buchdrucker, Vörrach 3. Müller, Konsumvereins-Geschäftsföher, Schopfheim 4. Richter, Arbeitsamts-Verwalter, Lahr 5. Dr. Königsberger, Universitätsprofessor, Freiburg 6. Geiler, Redakteur, Offenburg] - Riesli 7. Kräuter, <u>Luise</u> , Filialleiterin, Freiburg] Häfzig 8. Dr. Kraus, Leiter der polit. Abteilung des Soldatenrats, Freiburg
	329 317 (32,7 v. H.) St. = 36 Sitze	38 513 (25,0 v. H.) Stimmen = 4 Abgeordneten Sitze
Unabhängige sozialdemokratische Partei	15 449 (1,5 v. H.) St. = 0 Sitze	74 523 (27,4 v. H.) Stimmen = 8 Abgeordneten Sitze
Land insgesamt	1 026 564 Stimmen = 107 Sitze 1 027 141 " f Sitze	154 295 Stimmen = 16 Abgeordneten Sitze
		271 692 Stimmen = 28 Abgeordneten Sitze

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung der im Wahlprüfungsverfahren getroffenen Entscheidung (siehe die Übersicht O S. 51 und die Fortsetzung der Besprechung von Seite 45.)

Auf 10. Dezember 1914 waren für zwei durch Tod ausgeschiedene nationalliberale Mitglieder der Zweiten Kammer Ersatzwahlen anberaumt: im 6. Wahlkreis (Donauessingen-Engen) für den F. F. Forstrat Dr. Wagner in Donauessingen, im 14. Wahlkreis (Müllheim-Vörrach-Staufen) für den Bürgermeister und Landwirt Roger in Tannentirch. Jeweils im ersten Wahlgang gewählt wurde im 6. Wahlkreis der Kandidat der Nationalliberalen Bürgermeister Schön in Donauessingen gegen den Zentrumsandidaten Bürgermeister Kramer in Bachheim, im 14. Wahlkreis der nationalliberale prakt. Arzt Dr. Bodt in Müllheim, dieser ohne Gegenandidaten.

Der Abgang der Mandatsinhaber durch Tod machte auch die beiden folgenden Ersatzwahlen im 24. Wahlkreis (Ettenheim-Emmendingen-Lahr) und 62. Wahlkreis (Mannheim-Stadt V) notwendig. Am 8. April 1915 ist im 24. Wahlkreis an Stelle des Zentrumsabgeordneten Verbermeister Henninger in Ettenheim der Zentrumsandidat Münsterpfarrer Weiß in Konstanz, im 62. Wahlkreis für den sozialdemokratischen Abgeordneten Kaufmann Süßkind in Mannheim der sozialdemokratische Parteisekretär Strobel in Mannheim im ersten Wahlgang ohne Gegenbewerber gewählt worden.

Die nächste Ersatzwahl hatte im 36. Wahlkreis (Rastatt-Baden) für den zum Ober-

Übersicht N.

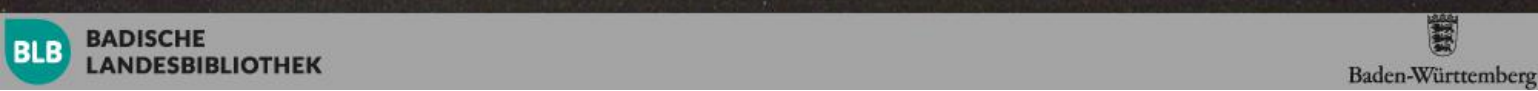
III. Wahlkreis	IV. Wahlkreis
Landeskommissarbezirk Karlsruhe	Landeskommissarbezirk Mannheim
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. [Dr. Dieß, Rechtsanwalt, Karlsruhe] - Meiert</li> <li>2. *Stodinger, Zigarrenhändler, Minister des Kultus und Unterrichts, Pforzheim/Karlsruhe</li> <li>3. Fischer, Kunigunde, Buchdruckerschefrau, Karlsruhe</li> <li>4. *Weber, Kaufmann, Durlach</li> <li>5. *Marum, Rechtsanwalt, Justizminister, Karlsruhe</li> <li>6. *Kurz, Landwirt, Gröbingen</li> <li>7. Rüdert, Geschäftsführer des Metallarbeiterverbands, Verkehrsminister, Karlsruhe</li> <li>8. Hamann, Geschäftsführer des Metallarbeiterverbands, Pforzheim</li> <li>9. Forter, Bezirksleiter des Bauarbeiterverbands, Karlsruhe</li> <li>10. Müller, Schreinermeister, Baden</li> <li>11. Ged, Zeitungsverleger, Karlsruhe</li> <li>12. Kruschbach, Schneider, Bruchsal</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. *Geiß, Gastwirt, Ministerpräsident, Mannheim/Karlsruhe</li> <li>2. [Roth, Schlosser, Mannheim] - Fichtner</li> <li>3. Maier, Parteisekretär, Heidelberg</li> <li>4. *Mahn, Zeitungsexpedient, Schwetzingen</li> <li>5. *Strobel, Parteisekretär, Mannheim</li> <li>6. *Rechtold, Landwirt, Edingen</li> <li>7. Rausch, Kassenbeamter, Heidelberg</li> <li>8. Blase, Therese, Armenpflegerin, Mannheim</li> <li>9. [Spieß, Oberlehrer, Mannheim] - Wehner</li> <li>10. [Fost, Braumeister, Eberbach] - Arnold</li> <li>11. Hahn, Parteisekretär, Mannheim</li> <li>12. Kemmle, Redakteur, Mannheim</li> </ol>
100 321 (1,3 v. H.) Stimmen = 12 Abgeordnetenstimmen	100 360 (35,7 v. H.) Stimmen = 12 Abgeordnetenstimmen
5 427 (1,8 v. H.) Stimmen = 0 Abgeordnetenstimmen	7 278 (2,4 v. H.) Stimmen = 0 Abgeordnetenstimmen
293 452 Stimmen = 31 Abgeordnetenstimmen	307 125 Stimmen = 32 Abgeordnetenstimmen 307 702

Landesgerichtspräsidenten ernannten Zentrumsabgeordneten Landgerichtspräsident Dr. Zehnter in Heidelberg gemäß § 40 a der Verfassung stattzufinden. Die auf 4. April 1918 anberaumte Wahlhandlung ergab im ersten Wahlgang die Wahl des alleinigen Kandidaten Amtsrichter Straub in Wolfach (Zentrum).

Die siebente und letzte Ersatzwahl fand am 27. Juni 1918 im 48. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt III) in einem Wahlgang für den durch Tod ausgeschiedenen sozialdemokratischen Abgeordneten Redakteur Kolb in Karlsruhe mit dem Ergebnis der Wahl des alleinig aufgestellten Bewerbers der Sozialdemokratischen Partei Redakteur Weismann in Freiburg statt.

Die Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19 brachten somit keine Änderung in der politischen Vertretung der Wahlkreise. Abgesehen von der Ersatzwahl im 6. Wahlkreis (Donau-Engen) ruhte in der Kriegszeit der Wahlkampf. Die politischen Parteien hatten sich ihren Besitzstand gegenseitig garantiert und die Gegenparteien die vereinbarte Wahlenthaltung streng eingehalten.

Nach den Nummern der Wahlkreise geordnet, waren die ziffermäßigen Ergebnisse der Ersatzwahlen die folgenden:



## M. Ergebnisse der Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Datum der Ersatz- wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von je 100 Wahlbe- rechtig- ten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen					
				gül- tigen Stimmen	ungül- tigen Stimmen		fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
							Zentrum	National- liberale	Sozial- demokraten	sonstige		
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.					
6	Donaueschingen-Engen	10.12.14	5246	4140	35	79,6	2056	49,7	2084	50,3	—	—
14	Müllheim-Lörrach- Staufen	10.12.14	5168	1740	10	33,9	—	—	1729	99,4	—	11
24	Ettenheim-Emmendingen- Lahr	8. 4.15	5893	1061	15	18,3	1055	99,4	—	—	—	6
36	Rastatt-Baden	4. 4.18	4094	1521	20	37,6	1521	100,0	—	—	—	—
41	Karlsruhe-Stadt I	10.10.14	7309	628	8	8,7	—	—	—	—	628	100,0
43	Karlsruhe-Stadt III	27. 6.18	4330	447	18	10,7	—	—	—	—	447	100,0
62	Mannheim-Stadt V	8. 4.15	6977	762	1	10,9	—	—	—	—	762	100,0

Die schwachen Wahlbeteiligungen, die ganz besonders auffallend in den Wahlkreisen 41, 43 und 62 in die Erscheinung treten, erklären sich aus der Abwesenheit zahlreicher Wähler im Felde und den Vereinbarungen der Parteien, die keinen Wahlkampf befürchten ließen.

## 2. Abgeordnete der verfassunggebenden Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtagsperiode 1919/21.

Die vom Statistischen Landesamt über die Wahlen zur verfassunggebenden Badischen und Deutschen Nationalversammlung im Januar 1919 herausgegebene gemeinsame „Übersicht der Abstimmungsergebnisse nach Gemeinden, Amtsbezirken, Landeskommissarbezirken (Wahlkreisen zur Badischen Nationalversammlung) und für das Land Baden (Reichswahlkreis Nr. 33)“ wird hiermit ergänzt durch Einfügung eines namentlichen Verzeichnisses der gewählten Abgeordneten zur Badischen Nationalversammlung (Übersicht N S. 46/49), sowie einer Nachweisung über den eingetretenen Wechsel in der Person der Mandatsinhaber während der Badischen Nationalversammlung und der Landtagsperiode 1919/21\*) (Übersicht O S. 51) in diese Veröffentlichung.

Über die neuen Parteien und Parteigruppierungen ist zu bemerken: Die Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden) hat ihre Anhänger unter den bisherigen rechtsstehenden Parteien (Konservativen, Bund der Landwirte, Reichspartei, Nationalliberalen und Mittelstandspartei), die Deutsche demokratische Partei ist aus der Fortschrittlichen Volkspartei unter Anschluß der Nationalliberalen (späteren Badischen Volkspartei) hervorgegangen, die Unabhängige sozialdemokratische Partei ist von der Sozialdemokratischen Partei abgezweigt.

Im Wahlprüfungsverfahren sind von der Badischen Nationalversammlung in der zweiten Sitzung am 30. Januar 1919: 577 im IV. Wahlkreis (Landeskommissarbezirk Mannheim) auf die Wahlvorschlagsliste der Deutschnationalen Volkspartei gefallene ungültige Stimmen für gültig erklärt worden, wodurch die Stimmenzahl dieser Partei im Amtsbezirk Heidelberg von 5803 auf 6380, im ganzen IV. Wahlkreis von 26 630 auf 27 207 sich erhöhte und die gültigen Stimmen für den Amtsbezirk Heidelberg von 53 593 in 54 170, für den ganzen IV. Wahlkreis von 307 125 in 307 702, die ungültigen Stimmen von 670 in 93 bzw. 1101 in 524 sich geändert haben. Die Verteilungsberechnung ergab damit für den Wahlvorschlag der Deutschnationalen Volkspartei 1 Abgeordneten (3 statt nur 2 Sitze), für das Zentrum dagegen 1 Sitz weniger (9 statt bisher 10). An Stelle des Schlossermeisters Reinhard, Mosbach, (Zentrum) war Kaufmann Mager, Heidelberg, (Deutschnationale Volkspartei) gewählt.

\*) Die Volksabstimmung vom 13. April 1919 billigte das Gesetz vom 28. März 1919 über die Fortdauer der Nationalversammlung als erster ordentlicher Landtag bis einschließlich 15. Oktober 1921. Durch Gesetz vom 23. September 1921 ist die erste Landtagsperiode bis zum Tage des Zusammentritts des am 30. Oktober 1921 neu gewählten Landtags (9. November 1919) verlängert worden.

O. Der Wechsel in der Person der Mandatsinhaber während der Badischen Nationalversammlung und in der Landtagsperiode 1919/21.

- Vorbemerkungen: 1. Die Veränderungen sind nach Wahlkreisen in der Zeitfolge ausgeführt.  
 2. Soweit durch Fußnote keine anderweite Angabe gemacht ist, bezieht sich die in Spalte 6 angegebene Parteistellung auf Ausgeschiedenen und Ersatzmann.  
 3. Ein dem Ersatzmann vorge-setzter \* bedeutet die Mitgliedschaft der Zweiten Kammer in der Landtagsperiode 1913/19.

1	2	3	4	5	6
Name des Ausgeschiedenen	Grund des Ausscheidens	Datum	Name, Stand und Wohnort des eingetretenen Ersatzmannes	Datum der Bestellung	Politische Richtung der Wahl- vorschlags- liste (Parteistellung)
<b>I. Wahlkreis (Konstanz).</b>					
Benedey Sänger	Verzicht Tod	21. 10. 19 18. 7. 21	Schloß, Marie, Schriftstellerin, Königsfeld Mayer, F. F. Förster, Kreenheinstetten	29. 10. 19 14. 9. 21	D. demokr. P. D. demokr. P.
<b>II. Wahlkreis (Freiburg).</b>					
Weiler Kräuter, Luise Ruser	Verzicht " "	18. 2. 19 6. 10. 19 29. 10. 19	Kieslich, Gewerkschaftssekretär, Lörrach Hässig, Landwirt, Bahlingen Rudolf, Bürgermeister und Landwirt, Dundenheim	3. 3. 19 16. 10. 19 19. 11. 19	Sozialdem. Sozialdem. D. demokr. P.
Göhrling Ditto, Mathilde Rajja	" " "	1. 11. 19 19. 1. 20 10. 2. 20	* Storf, Bürgermeister und Landwirt, Schallstadt Dr. Baumgartner, Ministerialrat, Karlsruhe Platenius, Helene, Kriegsgerichtsrats- witwe, Freiburg	11. 12. 19 23. 1. 20 18. 2. 20	D. demokr. P. Zentrum D. demokr. P.
Platenius, Helene	"	16. 10. 20	* Dr. Bod, Prakt. Arzt, Müllheim	27. 10. 20	D. demokr. P.
<b>III. Wahlkreis (Karlsruhe).</b>					
Dr. Haas Dr. Dieß	Verzicht "	2. 4. 19 3. 4. 19	* Köhlin, Hofbuchdruckereibesitzer, Baden Mellert, Mechaniker, Rastatt	4. 4. 19 23. 4. 19	D. demokr. P. Sozialdem.
<b>IV. Wahlkreis (Mannheim).</b>					
Reinhard Spieß Jost Weber, Marianne König Roth	Ausscheiden beim Wahl- prüfungs- verfahren Verzicht " " " "	30. 1. 19 30. 6. 19 1. 7. 19 30. 9. 19 1. 11. 19 9. 3. 20	Mager, Kaufmann, Heidelberg Wehner, Schlosser, Mannheim Arnold, Steinarbeiter, Mannheim Bielhauer, Ökonomierat, Rastatt Freundenberg jr., Fabrikant, Weinheim Fichtner, Schlosser, Weinheim	3. 2. 19 15. 7. 19 7. 7. 19 16. 10. 19 19. 11. 19 25. 3. 20	Deutschnat. Sp. Sozialdem. Sozialdem. D. demokr. P. D. demokr. P. Sozialdem.

1) Auf Verzicht des vorberechtigten Universitätsprofessors Höniger in Freiburg eingetreten.  
 2) Aus dem Wahlvorschlag des Zentrums als gewählt erklärt gewesen.  
 3) Auf Verzicht des vorberechtigten Gewerkschaftsbeamten Dauer in Heidelberg eingetreten.

O. Der Wechsel in der Person der Vorgesetzten während der Wahlperiode  
Nationalversammlung und in der Wahlperiode 1912/13

1. Die Vorgesetzten sind nach Wahlzeiten in der Tabelle aufgeführt.  
2. Soweit diese Tabelle keine Angabe enthält, ist jeweils für die Wahlperiode die entsprechende Wahlperiode anzunehmen.  
3. Ein vom Vorgesetzten beauftragter Stellvertreter ist ebenfalls in der Tabelle aufgeführt.

Name des Vorgesetzten	Stammort	Name, Stand und Wohnort des Vorgesetzten	Wahlzeit	Wahlperiode	Wahlkreis	Wahlperiode	
						1912/13	1913/14
<b>I. Wahlkreis Konstanz</b>							
Dr. Eduard Schuler	Konstanz	Dr. Eduard Schuler, Schulmeister, Konstanz	1912/13	1913/14	1	1	1
Dr. Eduard Schuler	Konstanz	Dr. Eduard Schuler, Schulmeister, Konstanz	1912/13	1913/14	1	1	1
<b>II. Wahlkreis Freiburg</b>							
Dr. Eduard Schuler	Konstanz	Dr. Eduard Schuler, Schulmeister, Konstanz	1912/13	1913/14	1	1	1
Dr. Eduard Schuler	Konstanz	Dr. Eduard Schuler, Schulmeister, Konstanz	1912/13	1913/14	1	1	1
<b>III. Wahlkreis Heidelberg</b>							
Dr. Eduard Schuler	Konstanz	Dr. Eduard Schuler, Schulmeister, Konstanz	1912/13	1913/14	1	1	1
Dr. Eduard Schuler	Konstanz	Dr. Eduard Schuler, Schulmeister, Konstanz	1912/13	1913/14	1	1	1
<b>IV. Wahlkreis Mannheim</b>							
Dr. Eduard Schuler	Konstanz	Dr. Eduard Schuler, Schulmeister, Konstanz	1912/13	1913/14	1	1	1
Dr. Eduard Schuler	Konstanz	Dr. Eduard Schuler, Schulmeister, Konstanz	1912/13	1913/14	1	1	1

Die Tabelle ist nach Wahlkreisen geordnet. Die Wahlperiode 1912/13 ist die erste Wahlperiode, die Wahlperiode 1913/14 die zweite Wahlperiode.

Die Wahlen zum Badischen Landtag

I. Übersicht

Die Wahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1921. Die Wahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1921. Die Wahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1921.

Die Wahlen zum Badischen Landtag

am 30. Oktober 1921.

Table with multiple columns: Kreis, Wahlbezirk, Partei, Stimmenzahl, etc. This is a detailed table of the election results.

Allgemeine Übersichten.

Seite

Übersicht 1: Abstimmungsergebnisse nach Gemeinden usw. 54-147
Übersicht 2: Bevölkerung, Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte (Abstimmende) nach Amtsbezirken, Kreisen, Landtagswahlkreisen, Landeskommissarbezirken und für das Land insgesamt 148-151
Übersicht 3: Abstimmungsergebnisse nach Amtsbezirken, Kreisen, Landtagswahlkreisen, Landeskommissarbezirken und für das Land insgesamt 152-155
Übersicht 4: Hauptübersicht der Wahlergebnisse nach Parteien und Wählergruppen 156-191
Übersicht 5: Verzeichnis der Abgeordneten und Eratzmänner nach der Buchstabenfolge 192-197

Die Wahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1921.

Die Wahlen zum Badischen  
1. Abstimmungsergebnisse

Übersicht 1.

**Vorbemerkungen:** Die Gemeinden (Wahlbezirke) sind in den sieben Landtagswahlkreisen nach (Selbstverwaltungs-) Kreis eingeteilt und durch Sperrdruck hervorgehoben.  
Diejenigen kleineren Gemeinden und bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit benachbarten Gemeinbarten Gemeinden usw. zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, werden in Fußnoten namhaft gemacht (Bevölkerungs-Verwaltung sind an einem vorgezeichneten \* kenntlich, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleineren Unter den Summen für die Amtsbezirke und Wahlkreise werden zu Vergleichszwecken die Abstimmungsergebnisse vom 5. Januar 1919 (B.N.) in kleiner Schrift veranschaulicht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Drisanwesende Bevölkerung		Wahl- bezirke	Wahlberechtigte					Wahlbeteiligte			
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Nach den Wahl- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	über- haupt	
		Katho- lische					Evange- lische (einschl. Luther- aner, Reform. usw.)	Män- ner				Frauen
<b>1. Engen.</b>												
Nach . . . . .	978	98,9	1,0	1	610	1	611	292	319	397	—	397
Blumenfeld . . . . .	393	91,7	6,8	1	225	—	225	108	117	168	—	168
Engen . . . . .	1 935	90,8	9,0	1	1 306	10	1 316	610	706	823	7	830
Möhringen . . . . .	1 351	93,0	7,0	1	840	6	846	390	456	603	7	610
Anselmingen . . . . .												
Hauferhof . . . . .	491	97,4	2,6	1	272	—	272	134	138	161	—	161
Hohenhöwen . . . . .												
Mulfingen . . . . .	460	99,8	0,2	1	276	—	276	126	150	190	5	195
Bargen . . . . .	319	95,5	4,5	1	164	—	164	80	84	116	—	116
Schopfloch . . . . .												
Beuren am Ried . . . . .	221	100,0	—	1	125	—	125	62	63	96	—	96
Biesendorf . . . . .	199	99,5	0,5	1	91	—	91	48	43	62	—	62
Binningen . . . . .												
Hohenstoffeln . . . . .	677	89,6	2,5	1	320	3	323	154	169	189	—	189
Storzeln . . . . .												
Bittelbrunn . . . . .	289	97,5	2,5	1	158	—	158	69	89	104	—	104
Büßlingen . . . . .	589	99,5	0,5	1	321	2	323	157	166	198	1	199
Duchtlingen <sup>1)</sup> . . . . .	365	99,7	0,3	1	204	—	204	93	111	173	1	174
Ebringen . . . . .	182	100,0	—	1	106	—	106	50	56	78	1	79
Edartsbrunn . . . . .	109	100,0	—	1	57	—	57	25	32	39	—	39
Ehingen . . . . .	580	99,7	0,3	1	355	1	356	166	190	209	2	211
Emmingen ab Egg . . . . .												
Schlatterhof . . . . .	941	97,9	2,1	1	532	—	532	264	268	319	3	322
Gattlingen . . . . .	537	97,2	2,6	1	311	2	313	153	160	227	—	227
Hilzingen . . . . .	1 171	97,7	3,3	1	722	—	722	341	381	341	1	342
Hintschingen . . . . .	172	96,8	3,2	1	112	—	112	55	57	91	—	91
Honstetten . . . . .	463	99,8	0,2	1	268	—	268	136	132	136	—	136
Wasserburg . . . . .												
Zmmendingen . . . . .	1 080	88,8	11,1	1	713	5	718	374	344	512	17	529
Kirchen u. Hausen . . . . .	579	99,6	0,4	1	355	1	356	163	193	261	1	262
Kommingen . . . . .	242	63,1	1,2	1	140	—	140	60	80	123	—	123
Leipferdingen . . . . .	648	98,8	1,2	1	384	—	384	184	200	257	1	258
Mauenheim . . . . .	324	97,3	2,7	1	197	—	197	87	110	148	—	148
Mühlhausen . . . . .	638	98,4	1,6	1	405	3	408	200	208	253	—	253
Rägdeberg . . . . .												
Neuhausen . . . . .	336	99,1	0,9	1	188	—	188	95	93	93	—	93

<sup>1)</sup> D h n e die abgeordnete Gemarkung Hohenkrähen (siehe Schlatt unter Krähen).

**Landtag am 30. Oktober 1921.**  
**nach Gemeinden usw.**

**Übersicht 1.**

angeordnet und innerhalb der Kreise amtsbezirksweise in der Buchstabenfolge geordnet, jedoch die Stadtgemeinden voran-  
über Gemeindeflecken zu einem Wahlbezirk vereinigt waren, sind unter dem Wahlort eingerückt. Teile von Gemeinden usw., die mit benach-  
zahlen — Zählungsergebnisse — in den Spalten 2 bis 4 entsprechend geändert). Die abgeordneten Bemerkungen mit eigener politischer  
Schritt gedruckt.  
bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 (N.) und bei den Wahlen zur verfassunggebenden Badischen Nationalversammlung am

Kreis	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	Abstimmungsergebnis											
																	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge											
																	politischer Parteien										wirtschaftlicher Interessengruppen	
																	Davon		Unter den		Auf je 100 abstim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Jen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommu- nistische Partei
Män- ner	Frauen	über- haupt	Män- nern	Frauen																								
Kreise Konstanz und Bilingen).																												
(N.-B. I 1-6).																												
39	281	166	65,0	79,1	52,0	71,9	—	12	184	44	93	2	36	26	—	—	—											
16	80	88	74,7	74,1	75,2	110,0	—	6	123	5	2	2	6	24	—	—	—											
80	433	397	63,1	71,0	56,2	91,7	22	31	416	87	172	13	16	66	—	—	—											
61	299	311	72,1	76,7	68,2	104,0	5	7	327	23	169	32	5	35	—	—	—											
16	94	67	59,2	70,1	48,6	71,3	3	1	67	8	53	3	8	18	—	—	—											
19	81	114	70,7	64,3	76,0	141,0	—	4	183	—	—	—	1	2	—	—	—											
11	64	52	70,7	80,0	61,9	81,3	—	—	42	2	16	2	8	46	—	—	—											
9	55	41	76,8	88,7	65,1	74,5	—	—	69	5	17	—	5	—	—	—	—											
6	37	25	68,1	77,1	58,1	67,6	1	—	37	—	5	2	—	17	—	—	—											
18	112	77	58,5	72,7	45,6	68,8	—	1	65	7	19	—	6	91	—	—	—											
10	57	47	65,8	82,6	52,8	82,5	—	—	20	5	31	—	5	43	—	—	—											
19	114	85	61,6	72,6	51,2	74,6	—	2	137	4	38	—	9	8	—	—	—											
17	85	89	85,3	91,1	80,2	105,0	1	—	123	35	2	—	1	11	—	—	—											
1	44	35	74,5	88,0	62,5	79,5	—	—	40	2	3	2	4	27	—	—	—											
2	24	15	68,4	96,0	46,9	62,5	2	—	15	16	—	—	—	6	—	—	—											
21	131	80	59,3	78,9	42,1	61,1	3	—	144	14	12	—	6	30	—	—	—											
3	188	134	60,5	71,2	50,0	71,3	—	7	186	12	15	—	10	89	—	—	—											
20	121	106	72,5	79,1	66,3	87,6	—	4	134	2	31	3	6	47	—	—	—											
1	210	132	47,4	61,6	34,6	62,9	2	10	225	28	36	1	23	16	—	—	—											
9	53	38	81,3	96,4	66,7	71,7	—	1	53	2	9	1	12	13	—	—	—											
19	97	39	50,7	71,3	29,5	40,2	1	3	71	4	19	—	—	38	—	—	—											
7	279	250	73,7	74,6	72,7	89,6	15	14	259	78	112	4	27	3	—	—	—											
1	136	126	73,6	83,4	65,3	92,6	—	2	152	19	1	—	80	7	—	—	—											
17	59	64	87,9	98,3	80,0	108,5	—	—	69	1	23	—	—	30	—	—	—											
1	139	119	67,2	75,5	59,5	85,6	4	5	198	—	1	—	28	21	—	—	—											
16	76	72	75,1	87,4	65,5	94,7	—	1	112	4	6	2	8	15	—	—	—											
20	150	103	62,0	75,0	49,5	68,7	1	—	137	12	68	3	1	31	—	—	—											
9	60	33	49,5	63,2	35,5	55,0	2	1	65	1	14	1	1	8	—	—	—											

Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung			3 Wahlberechtigte						4 Wahlberechtigte		5 Wahlberechtigte	
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Wahl- bezirke	Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Davon			Un- gültig	über- haupt		
		Mis- sion- skatho- lische	Evang- elische (einschl. Luther- reformer. nism.)				über- haupt	Män- ner	Frauen			Gültig	über- haupt
v. G.												Abstimmende (Stimmen)	
Noch: 1. Engen.												Noch: I. Wahlkreis.	
Nordhalben . . .	205	16,5	2,5	1	110	—	110	53	57	95	—	95	
Niedheim . . .	387	99,1	0,9	1	225	—	225	106	119	146	—	146	
Schlatt am Randen	232	98,0	2,0	1	156	1	157	78	79	107	—	107	
Schlatt unter Krähen (Hohenträhen)	344	99,5	3,5	1	185	—	185	90	95	117	—	117	
Stetten . . .	251	100,0	—	1	139	—	139	68	71	102	2	104	
Talheim . . .	118	100,0	—	1	71	1	72	40	32	60	—	60	
Tengen . . .	736	93,9	6,0	1	465	—	465	231	234	262	4	266	
Uttenhofen . . .	140	71,3	—	1	89	—	89	44	45	77	—	77	
Watterdingen . . .	772	99,5	0,5	1	471	—	471	220	251	423	3	426	
Weil . . .	224	100,0	—	1	130	—	130	67	63	72	—	72	
Weiterdingen . . .	658	99,7	0,3	1	385	2	387	191	196	284	1	285	
Domboll . . .													
Pfaffwiesen . . .													
Welschingen . . .	705	99,3	0,7	1	356	—	356	165	191	274	1	275	
Wiesch . . .	320	90,9	9,1	1	188	—	188	93	95	129	—	129	
Bittenhardt . . .													
Haslach . . .													
Zimmerholz . . .	285	96,4	0,4	1	171	1	172	79	93	107	—	107	
Zimmern . . .	283	98,5	1,1	1	163	—	163	76	87	118	1	119	
Amtenhausen . . .													
Summe I 1 . . .	21 929	95,1	3,2	43	13 061	39	13 100	6 277	6 823	8 740	59	8 799	
R. 1920 . . .				44	12 911	58	12 969			8 901	49	8 950	
R. 1919 . . .				43	11 995	—	11 995			10 495	19	10 514	
2. Konstanj.													
Konstanz . . .	30 119	75,5	20,1	15	19 306	132	19 438	8 602	10 836	12 437	69	12 506	
Mainau . . .													
St. Katharina . . .													
Radolfzell . . .	6 448	86,6	13,0	3	3 669	24	3 693	1 767	1 926	2 487	20	2 507	
Singen . . .	10 551	83,5	14,6	8	6 282	17	6 299	3 262	3 037	4 368	51	4 419	
Allensbach . . .	971	94,8	5,1	1	610	2	612	296	316	396	4	400	
Arlen . . .	1 045	93,8	6,2	1	698	2	700	325	375	444	5	449	
Bankholzen . . .	288	99,6	0,4	1	173	2	175	86	89	102	2	104	
Bietingen . . .	486	96,6	3,4	1	277	—	277	151	126	166	2	168	
Bohlingen . . .	882	98,0	1,9	1	561	—	561	253	308	354	—	354	
Böhringen . . .	1 106	93,5	6,5	1	615	1	616	312	304	329	7	336	
Büfingen . . .	775	7,5	90,5	1	408	—	408	213	195	177	—	177	
Dettingen . . .	650	99,7	0,3	1	374	—	374	191	183	276	2	278	
Dingelsdorf . . .	462	99,8	0,2	1	270	—	270	140	130	212	2	214	
Frendental . . .	96	100,0	—	1	66	2	68	32	36	39	—	39	
Friedingen . . .	496	98,4	1,4	1	315	—	315	158	157	249	1	250	
Gaienhofen . . .	369	92,7	7,3	1	181	—	181	82	99	112	—	112	
Gailingen . . .	1 560	64,2	5,8	1	1 027	3	1 030	438	592	817	4	821	

1) Siehe Gemeinde Duffingen.

Übersicht I.

Über- haupt	Davon		Unter den		Auf je 100 ab- stim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	Abstimmungsergebnis						Kreiswahlvorschläge			
	Män- ner	Frauen	Über- haupt	Män- nern		Frauen	Bon den gültigen Stimmen (Spr. 11) fielen auf						wirtschastlicher Interessengruppen		
							politischer Parteien	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei		Kommun- istische Partei		Wabi- scher Land- bund		Wirts- schafts- liche Vereini- gung	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
40	46	86,4	92,5	80,7	93,9	—	—	10	2	27	—	—	—	56	—
78	68	64,9	73,6	57,1	87,2	—	—	3	6	5	—	—	17	47	—
65	42	68,2	83,3	59,2	64,6	—	—	2	4	5	—	—	4	54	—
117	39	63,2	86,7	42,2	50,0	—	—	2	4	31	—	—	10	31	—
104	43	74,8	89,7	160,6	78,5	—	—	1	—	4	—	—	3	15	—
39	21	83,3	97,5	65,6	53,8	—	—	1	1	—	—	—	1	27	—
266	100	57,2	71,9	42,7	60,3	7	8	144	21	15	—	—	15	51	—
71	40	37	86,5	90,9	82,2	—	—	46	3	6	—	—	—	22	—
42	221	90,4	93,2	88,0	108,0	—	—	350	21	19	—	—	—	33	—
72	55	17	55,4	82,1	27,0	—	—	15	4	—	—	—	3	49	—
28	150	135	73,6	78,3	68,9	—	—	4	196	4	3	—	7	70	—
27	149	126	77,2	90,3	66,0	—	—	162	9	34	—	—	3	66	—
12	72	57	68,6	77,4	60,0	1	1	68	4	10	—	—	—	46	—
107	66	41	62,2	83,5	44,1	—	—	46	1	9	—	—	7	42	—
11	60	59	73,0	78,9	67,8	1	2	82	—	8	—	—	11	19	—
879	4842	3957	67,2	77,1	58,0	71	135	5024	504	1138	79	393	1396	—	—
893	—	—	69,0	—	—	145	192	5473	1119	1265	642	65	—	—	—
10511	—	—	87,7	—	—	—	—	5360	2824	2311	—	—	—	—	—
125	5812	6694	64,3	67,6	61,8	679	535	5739	2169	2326	338	647	4	—	—
250	1289	1218	67,9	72,9	63,2	50	55	1233	376	646	6	121	—	—	—
441	2365	2054	70,2	72,5	67,6	10	195	1932	576	1290	27	336	2	—	—
40	212	188	65,4	71,6	59,5	22	2	265	37	39	4	24	3	—	—
44	221	228	64,1	68,0	60,8	—	10	282	30	90	—	27	5	—	—
46	58	59,4	53,5	65,2	126,1	1	1	97	2	1	—	—	—	—	—
102	66	60,6	67,5	52,4	64,7	—	1	111	8	15	—	—	30	1	—
150	204	63,1	59,3	66,3	136,0	3	3	312	7	21	—	—	5	3	—
202	134	54,5	64,7	44,1	66,3	7	8	178	22	101	—	—	8	—	—
17	121	56	43,4	56,8	128,7	—	47	10	19	101	—	—	—	—	—
2	144	134	74,3	75,4	173,2	1	85	199	39	24	—	—	6	—	—
2	119	95	79,3	85,0	73,1	—	—	165	5	39	—	—	3	—	—
1	25	14	57,4	78,1	138,9	1	—	22	10	4	—	—	2	—	—
2	126	124	79,4	79,7	79,0	—	1	167	41	31	—	—	5	4	—
1	57	55	61,9	69,5	55,6	1	—	91	14	5	—	—	1	—	—
4	366	455	79,7	83,6	176,9	—	2	418	80	278	—	—	39	—	—

Noch: a. Kreis Konstanz (A. B. I 1-6).

## Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung			5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte		
	3 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	4 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt
		85- mische	Evange- lische (einschl. Luther- aner, Reform. u. v.)					Män- ner	Frauen			
Noch: 2. Konstanz.												
Gottmadingen . . .	1 578	91,2	8,7	1	963	5	968	515	453	743	9	752
Gundholzen . . .	148	100,0	—	1	81	1	82	39	43	71	—	71
Güttingen . . .	371	98,2	1,8	1	213	1	214	111	103	115	1	116
Hausen a. d. Ach	267	98,2	1,8	1	148	—	148	77	71	116	—	116
Hegne . . .	418	98,5	1,5	1	300	9	309	61	248	286	—	286
Schloß Hegne . . .												
Hentmenhofen . . .	236	96,3	3,7	1	151	—	151	78	73	93	—	93
Horn . . .	295	100,0	—	1	162	—	162	82	80	111	1	112
Iznang . . .	259	98,9	1,1	1	167	—	167	83	84	117	1	118
Kaltbrunn . . .	162	100,0	—	1	102	—	102	55	47	63	—	63
Langenrain . . .	182	98,9	1,1	1	126	—	126	59	67	76	2	78
Liggeringen . . .												
Hirtenhof	469	99,8	0,2	1	268	—	268	127	141	152	1	153
Mahlsberg												
Möhnang												
Lipfistetten . . .	328	99,7	0,3	1	182	—	182	87	95	97	—	97
Markelfingen . . .	446	98,7	0,9	1	273	—	273	142	131	165	1	166
Möggingen . . .	261	98,1	1,9	1	127	—	127	56	71	88	—	88
Dürrenhof												
Moos . . .	330	98,6	1,4	1	185	1	186	88	98	112	—	112
Ohningen . . .	1 022	95,4	3,8	1	619	6	625	292	333	477	—	477
Randegg . . .	771	78,4	4,1	1	494	2	496	244	252	305	1	306
Reichenau . . .	2 079	98,2	1,7	2	1 242	2	1 244	568	676	974	4	978
Rielasfingen . . .	1 727	94,4	4,8	2	1 010	2	1 012	464	548	673	4	677
Kofenegg . . .												
Schienen . . .	331	99,2	0,8	1	214	2	216	101	115	143	1	144
Überlingen a. Ried	441	98,7	1,3	1	266	—	266	126	140	186	—	186
Wangen . . .	586	87,4	4,8	1	371	1	372	172	200	258	2	260
Weiler . . .	292	99,3	0,7	1	143	—	143	65	78	108	—	108
Wollmatingen . . .	2 743	86,2	13,0	2	1 670	1	1 671	801	870	1 117	3	1 120
Worblingen . . .	791	97,2	2,6	1	458	—	458	213	245	286	1	287
Summe I 2 . . .	72 837	82,5	14,2	67	44 767	218	44 985	21 014	23 971	29 897	201	30 098
R. 1920 . . .				62	44 065	453	44 518			31 774	146	31 920
B. R. 1919 . . .				67	37 863	—	37 863			33 182	56	33 238
3. Meßkirch.												
Meßkirch . . .	2 173	81,1	10,4	1	1 321	8	1 329	613	716	1 142	10	1 152
Altheim . . .	176	99,4	0,6	1	96	—	96	48	48	76	1	77
Bietingen . . .	277	99,6	0,4	1	150	—	150	78	72	123	1	124
Boll . . .	402	99,3	0,7	1	249	2	251	124	127	183	1	184
Duchheim . . .	571	97,7	2,3	1	312	—	312	146	166	168	—	168
Kallenberg . . .												
Engelstweiss . . .	359	100,0	—	1	242	—	242	108	134	164	1	165
Göggingen . . .	610	99,3	0,7	1	365	—	365	159	206	304	2	306

Übersicht 1.

13	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Dabon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis								wirtschaftlicher Interessengruppen	
						Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge									
	Überhaupt	Rän-ner	Frauen	Unter den		Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrumspartei	Deutsche demokratische Partei	Sozialdemokratische Partei	Unabhängige sozialdemokratische Partei	Kommunistische Partei	Badischer Landbund	Wirtschaftliche Vereinigung	
Überhaupt				Männern	Frauen										politischer Parteien
	Noch: a. Kreis Konstanz (N.-B. I 2-6).														
75	434	318	77,7	84,3	70,2	73,3	14	19	383	22	233	—	70	2	—
71	32	39	86,6	82,1	90,7	12,2	—	—	68	—	2	—	—	1	—
116	77	39	54,2	69,4	37,9	50,6	—	1	60	9	16	2	14	13	—
116	66	50	78,4	85,7	70,4	75,8	2	1	71	4	34	—	3	1	—
288	55	231	92,6	90,2	93,1	420,0	—	1	259	9	8	8	1	—	—
98	53	40	61,6	67,9	54,8	75,5	—	3	73	8	9	—	—	—	—
112	54	58	69,1	65,9	72,5	107,4	—	1	106	1	—	—	2	1	—
118	66	52	70,7	79,5	61,9	78,8	—	—	108	2	4	—	2	1	—
68	38	25	61,8	69,1	53,2	65,8	—	—	40	9	3	2	9	—	—
78	38	40	61,9	64,4	59,7	105,3	4	—	46	20	5	—	1	—	—
158	77	76	57,1	60,6	53,9	98,7	2	—	126	17	—	—	6	1	—
96	55	42	53,3	63,2	44,2	70,4	1	1	65	9	15	1	5	—	—
166	95	71	60,8	66,9	54,2	74,7	—	1	122	10	29	—	3	—	—
8	43	45	69,3	76,8	63,4	104,7	3	2	37	11	35	—	—	—	—
112	60	52	60,2	68,2	53,1	86,7	—	—	90	—	9	—	13	—	—
47	226	251	76,3	77,4	75,4	111,1	3	8	379	20	39	—	27	1	—
300	170	136	61,7	69,7	54,0	80,0	—	8	194	44	26	—	33	—	—
97	469	509	78,6	82,6	75,3	108,5	21	8	643	132	156	8	6	—	—
4	67	348	66,9	75,0	60,0	94,5	7	15	356	121	143	—	28	3	—
1	68	76	66,7	67,3	66,1	111,8	—	—	122	4	12	—	5	—	—
18	97	89	69,9	77,0	63,6	91,8	—	6	165	1	8	—	5	1	—
200	131	129	69,9	76,2	64,5	98,5	9	—	200	10	17	—	22	—	—
106	57	51	75,5	87,7	65,4	89,5	—	1	99	—	1	—	7	—	—
3	112	589	67,0	73,5	61,0	90,2	2	2	469	203	382	3	56	—	—
1	28	139	62,7	65,3	60,4	106,5	5	2	217	8	50	—	2	2	—
1	30 084	14 894	66,9	70,9	63,4	102,1	848	945	15 719	4 109	6 247	401	1 574	54	—
6	31 924	15 204	71,7	—	—	—	987	853	15 386	5 206	5 739	3 584	19	—	—
6	33 284	—	87,8	—	—	—	—	—	14 929	8 738	9 515	—	—	—	—
0	1 120	546	60,8	86,7	89,1	84,6	—	95	569	249	223	5	1	—	—
1	77	42	35	80,2	87,5	72,9	—	1	52	1	—	—	—	22	—
1	130	66	58	82,7	84,6	80,6	—	3	109	5	1	—	—	5	—
1	154	107	77	73,3	86,3	60,6	2	3	98	15	13	—	—	57	—
—	168	106	62	53,8	72,6	37,3	—	2	109	22	16	—	6	13	—
1	168	82	83	68,2	75,9	61,9	—	3	135	23	3	—	—	—	—
2	300	140	168	83,8	88,1	80,6	—	6	257	15	11	—	15	—	—

## Übersicht I.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Re- ligionsbekenntnis		5 Wahl- bezirke	6 Nach den Wäh- ler- listen	7 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	8 Wahlberechtigte			9 Wahlbeteiligte				
		4 Katho- lische	Evange- lische (einschl. Luther- reform. u. a.)				Davon		10 Män- ner	11 Frauen	12 Gültig	13 Un- gültig	14 über- haupt	
							10 Män- ner	11 Frauen						12 Gültig
Noch: 3. Meßkirch.														
Noch: I. Wahlkreis.														
Gutenstein	436	98,0	2,0	1	217	3	220	106	114	134	1	135		
Tiergarten														
Hartheim	382	99,8	—	1	212	—	212	97	115	165	—	165		
Hausen im Tal	280	94,9	5,1	1	146	—	146	69	77	114	—	114		
Hausen Schloß														
Heinstetten	485	98,1	1,9	1	270	—	270	120	150	195	—	195		
Heudorf	366	99,7	—	1	197	—	197	92	105	97	1	98		
Kreenheinstetten	458	100,0	—	1	252	—	252	127	125	190	4	194		
Krumbach	297	99,6	0,4	1	159	—	159	76	83	131	—	131		
Langenhart	166	99,4	0,6	1	102	1	103	47	56	71	—	71		
Leibertingen														
Widenstein	601	99,5	0,5	1	309	—	309	155	154	164	2	166		
Menningen	359	100,0	—	1	227	—	227	115	112	173	—	173		
Reidingen	109	95,0	5,0	1	53	—	53	24	29	34	—	34		
Ruspflingen	148	100,0	—	1	90	—	90	40	50	79	2	81		
Oberglashütte	201	98,0	2,0	1	104	—	104	48	56	71	—	71		
Rast	340	100,0	—	1	201	3	204	101	103	160	—	160		
Rohrdorf	676	98,4	1,4	1	383	2	385	182	203	284	1	285		
Sauldorf	611	72,4	27,6	1	353	2	355	168	187	284	2	286		
Schnerkingen	298	99,0	1,0	1	173	1	174	93	81	112	1	113		
Schwenningen	908	98,5	1,5	1	517	—	517	243	274	422	4	426		
Sentenhart	320	99,7	0,3	1	175	2	177	90	87	140	—	140		
Stetten a. L. Wf.	2548	97,3	2,7	1	1081	4	1085	446	639	486	4	490		
Unterglashütte	93	100,0	—	1	55	—	55	25	30	42	—	42		
Wasser	439	95,4	4,6	1	246	—	246	114	132	203	1	204		
Worndorf	398	99,3	0,7	1	233	1	234	108	126	181	—	181		
* Langenbrunn														
Werenwag	122	100,0	—	1	63	—	63	33	30	42	—	42		
Summe I 3	15 609	94,6	5,4	31	8 553	29	8 582	3 995	4 587	6 134	39	6 173		
R. 1920					8 444	65	8 509			6 334	37	6 371		
R. 1919					8 057	—	8 057			7 161	17	7 178		
4. Pfullendorf.														
Pfullendorf <sup>1)</sup>	2 915	96,2	3,8	3	1 837	11	1 848	858	990	1 238	8	1 246		
Rach	210	94,7	5,3	1	119	—	119	57	62	66	—	66		
Burgweiler Waldbauern	762	99,5	0,5	1	402	—	402	199	203	298	1	299		
Denkingen	548	95,2	4,8	1	283	—	283	148	135	185	3	188		
Großschönbach	664	97,5	2,5	1	311	—	311	149	162	203	1	204		
Großstadelhofen	363	97,6	2,4	1	194	—	194	106	88	137	—	137		
Hattenweiler	473	94,8	5,2	1	228	—	228	122	106	153	1	154		
Heiligenberg	892	94,9	5,1	1	501	7	508	223	285	314	—	314		
Herdwangen Ebratsweiler	981	99,7	0,3	1	510	—	510	251	259	276	3	279		

1) Einschl. der Nebengemarkung Brunnhausen von Gemeinde Ruspflingen.

Übersicht I.

13	14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28	
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Unter den		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen		Abstimmungsergebnis																					
	Män-ner	Frauen	Über-haupt	Män-ner	Frauen	Deutsche nationa-le Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozials-kräftige Partei	Kommun-istische Partei	Wirtschaf-tliche Interessengruppen	Wirtschaf-tliche Vereinigung																

Noch: a. Kreis Konstanz (N. B. I 3-6).

136	77	58	61,4	72,6	59,9	75,3	—	1	89	5	38	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
168	66	99	77,8	68,0	86,1	150,0	1	2	152	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
114	64	50	78,1	92,8	64,9	78,1	—	1	62	2	42	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
160	99	96	72,2	82,5	64,0	97,0	—	4	142	30	18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
98	62	36	49,7	67,4	34,3	58,1	1	1	75	16	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
194	118	76	77,0	92,9	60,3	64,4	—	2	116	67	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
181	65	66	82,4	85,5	79,5	103,5	—	1	82	35	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
71	34	37	68,9	72,3	66,1	108,8	2	1	58	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
166	103	63	53,7	66,5	40,9	61,2	2	10	96	14	7	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
89	89	84	76,2	77,4	75,0	94,4	5	2	133	30	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
173	18	16	64,2	75,0	55,2	88,9	—	—	20	3	7	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
34	39	42	90,0	97,5	84,0	107,7	1	2	72	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
81	41	30	68,3	85,4	53,6	73,2	3	1	60	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
160	83	75	78,4	84,2	72,8	88,2	—	2	132	23	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
280	152	133	74,0	83,5	65,5	87,5	—	7	218	51	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
280	143	143	80,6	85,1	76,5	100,0	—	4	197	73	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
113	66	47	64,9	71,0	58,0	71,0	—	3	86	10	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
426	207	219	82,4	85,2	79,9	105,8	—	2	350	30	35	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
140	80	60	79,1	88,9	69,0	75,0	—	—	84	51	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
490	257	233	45,2	57,6	36,5	90,7	2	55	312	33	73	11	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	21	21	76,4	84,0	70,0	100,0	—	2	34	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
204	100	104	82,9	87,7	78,8	104,0	3	—	152	42	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
181	86	95	77,4	79,6	75,4	110,5	3	5	131	26	15	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	24	18	66,7	72,7	60,0	75,0	—	—	33	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 173	2 185	2 988	71,9	79,7	65,1	93,8	25	221	4 210	899	564	11	59	145	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 371	—	—	74,9	—	—	—	71	84	4 013	1 333	746	21	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 175	—	—	89,1	—	—	—	—	—	4 007	1 625	1 529	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 246	613	633	67,4	71,4	63,9	103,3	19	39	797	194	178	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	37	29	55,1	64,9	46,8	78,4	2	9	48	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
299	153	146	74,4	76,9	71,9	95,4	8	7	260	4	16	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
188	114	74	66,4	77,0	54,8	64,9	7	2	162	1	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
204	115	89	65,6	77,2	54,9	77,4	12	—	157	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
187	75	62	70,6	70,8	70,5	82,7	3	1	120	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
154	89	65	67,5	73,0	61,3	73,0	3	8	127	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
314	150	164	61,8	67,3	57,5	109,3	40	16	210	14	30	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
279	183	96	54,7	72,9	37,1	52,5	—	4	223	21	17	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

## Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis					4 Wahlberechtigte			5 Wahlberechtigte							
	6 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	7 Evän- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. usw.)	8 Katho- liche	9 Wahl- bezirke	10 Nach den Wahl- er- listen	11 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	12 über- haupt	13 Davon		14 Gültig	15 Un- gültig	16 über- haupt						
								17 Män- ner	18 Frauen									
		19 v. S.																
Noch: 4. Pfüllendorf.																		
		Noch: I. Wahlkreis.																
Zlmensee . . .	339	98,0	2,0	1	209	—	209	99	110	153	—	153	76	76	—	—	—	—
Zllwangen . . .	473	96,4	3,6	1	247	1	248	117	131	202	—	202	98	98	—	—	—	—
Linz . . . . .	505	99,4	0,6	1	282	1	283	136	147	203	—	203	101	101	—	—	—	—
Rufschweiler <sup>1)</sup> . . .	472	96,2	3,8	1	241	—	241	113	128	174	—	174	83	83	—	—	—	—
Wangen . . . . .	163	100,0	—	1	87	2	89	46	43	39	—	39	28	28	—	—	—	—
Winterjulgen . . .	921	91,1	0,9	1	503	—	503	245	258	381	1	382	200	200	—	—	—	—
Zell a. Andelsbach   Schwäblishausen	252	100,0	—	1	138	—	138	66	72	132	—	132	63	63	—	—	—	—
Summe I 4 . . . . .	10 933	97,2	2,4	18	6 092	22	6 114	2 935	3 179	4 154	18	4 172	2 178	2 178	—	—	—	—
R. 1920 . . . . .				17	6 098	122	6 220			4 655	22	4 677			—	—	—	—
B. R. 1919 . . . . .				19	5 131	—	5 131			4 526	27	4 553			—	—	—	—
5. Stodach.																		
Stodach . . . . .	2 710	87,6	11,9	2	1 729	18	1 747	823	924	1 422	7	1 429	691	691	—	—	—	—
Beuren a. d. Ach	385	99,5	0,5	1	216	—	216	102	114	143	—	143	81	81	—	—	—	—
Bodman . . . . .																		
Bodenwald . . . . .																		
Karlegg . . . . .	832	97,1	2,8	1	453	1	454	220	234	255	3	258	156	156	—	—	—	—
Roosshof . . . . .																		
Reinhof . . . . .																		
Eigeltingen . . . . .																		
Dauenberg . . . . .	873	99,2	0,8	1	522	1	523	249	274	379	1	380	191	191	—	—	—	—
Dornsbarg . . . . .																		
Epfaringen . . . . .																		
* Spittelsberg	459	98,7	1,3	1	263	1	264	124	140	192	2	194	99	99	—	—	—	—
Gallmannsweil . . .	190	100,0	—	1	111	—	111	56	55	85	—	85	50	50	—	—	—	—
Hecheln . . . . .	141	96,7	3,3	1	88	—	88	50	38	59	2	61	43	43	—	—	—	—
Heudorf . . . . .	512	99,4	0,6	1	301	—	301	140	161	168	1	169	96	96	—	—	—	—
Hindelwangen . . .																		
Kellenburg . . . . .	344	97,0	3,0	1	191	1	192	93	99	130	—	130	64	64	—	—	—	—
Hoppetenzell . . .																		
* Berenberg . . . . .	533	98,1	1,9	1	285	—	285	144	141	190	3	193	111	111	—	—	—	—
Liptingen . . . . .	873	97,0	2,9	1	524	—	524	260	264	260	—	260	166	166	—	—	—	—
Ludwigshafen . . .																		
Blumhof . . . . .	936	94,8	4,2	1	577	7	584	301	283	332	1	333	199	199	—	—	—	—
Mahlspüren . . . . .																		
i. Hegau . . . . .	324	99,7	0,3	1	179	—	179	87	92	115	—	115	68	68	—	—	—	—
Mahlspüren i. Tal	506	97,4	2,6	1	243	—	243	122	121	154	1	155	96	96	—	—	—	—
Rainwangen . . . . .																		
Wabachhof . . . . .	286	93,5	6,5	1	160	1	161	92	69	97	4	101	34	34	—	—	—	—
Mühlhingen . . . . .	519	96,3	3,7	1	301	2	303	149	154	163	—	163	95	95	—	—	—	—
Münchhof . . . . .	310	99,3	0,7	1	124	—	124	61	63	57	—	57	50	50	—	—	—	—
Nenzingen . . . . .	869	99,4	0,6	1	473	—	473	220	253	323	2	325	162	162	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Ohne die Nebengemarkung Brunnhausen (siehe Pfüllendorf).

Übersicht 1.

13	14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28	
	Davon		Über-		Unter den		Auf je		Abstimmungsergebnis																					
	Män-	Frauen	hau-	Män-	Frauen	100 ab-	stim-	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge																						
ner		pt	ner		stim-	mende	politischer Parteien														wirtschaftlicher Interessengruppen									
					mende	Män-	Deutsche	Deutsche	Gen-	Deutsche	Sozial-	Unab-	Komm-	Wabi-	Wirt-															
					nen	nen	nationale	(liberale)	trums-	demos-	demos-	hängige	nistische	schcr	schaf-															
					ab-	ab-	Volks-	Volks-	partei	kratische	kratische	sozial-	Partei	Land-	liche															
					stim-	stim-	partei	partei	partei	Partei	Partei	demokrat-	Partei	bund	Bereit-															
					mende	mende						Partei			ung															
					Frauen	Frauen																								
	76	77	73,2	76,8	70,0	101,3	—	8	132	3	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	98	104	81,5	83,8	79,4	106,1	—	4	193	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	101	102	71,7	74,3	69,4	101,0	1	338	186	9	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	88	91	72,2	73,5	71,1	109,6	1	122	160	2	1	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	28	11	43,8	60,9	25,6	39,3	1	11	23	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	200	182	75,9	81,6	70,5	91,0	9	1	350	6	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	63	69	95,7	95,5	95,8	109,5	—	3	98	30	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2178	1994	68,2	74,2	62,7	91,6	106	108	3246	294	337	14	19	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	4 671	4 671	75,2	80,1	70,1	101,1	184	59	3409	533	410	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	4 530	4 530	88,7	91,1	80,1	101,1	—	—	2950	1207	369	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	991	788	81,8	84,0	79,9	106,8	26	53	578	467	173	7	117	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	81	62	66,2	79,4	54,4	76,5	—	1	102	11	26	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	158	102	56,8	70,9	43,6	65,4	39	1	110	63	36	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	191	189	72,7	76,7	69,0	99,9	—	4	157	71	132	7	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	99	95	73,5	79,8	67,9	96,0	5	6	115	54	3	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	50	35	76,6	89,3	63,6	70,0	10	—	45	29	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	43	18	69,3	86,0	47,4	47,9	—	—	30	25	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	96	73	56,1	68,6	45,3	76,0	—	1	121	34	5	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	64	66	67,7	68,3	66,7	103,1	4	—	80	22	—	2	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	111	82	67,7	77,1	58,2	73,9	—	2	143	12	30	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	166	94	49,6	63,8	35,6	56,6	—	3	150	65	36	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	338	134	57,0	66,1	47,3	67,3	19	6	147	52	90	14	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	68	47	64,2	78,2	51,1	69,1	—	2	54	46	—	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	153	59	63,8	78,7	48,8	61,5	—	6	81	66	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	101	27	62,7	80,4	32,1	36,5	7	3	45	30	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	95	68	53,8	63,8	44,2	71,6	—	3	91	65	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	57	7	46,0	82,0	11,1	14,0	—	—	20	36	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	320	163	68,7	73,6	64,4	100,6	1	—	208	42	61	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: a. Kreis Konstanz (N.B. I 4-6).

Übersicht I.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Drisamwesende Bevölkerung			3 Wahlberechtigte						4 Wahlbeteiligte	
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Am 1. Dez. 1919 nach dem Reli- gionsbekenntnis		7 Wahl- bezirke	8 Nach den Wäh- ler- listen	9 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 Davon		11 Gültig	12 Un- gültig	
		13 Katho- lische	14 Evange- lische (einschl. Luther- reformer, u. a.)				15 Män- ner	16 Frauen			

Noch: 5. Stadtk.

Noch: I. Wahlkreis.

Dringen . . .	625	92,2	7,8	1	344	2	346	175	171	279	—
* Langenstein . . .											
Reithaslach . . .	302	97,9	2,1	1	162	1	163	78	85	79	—
Reute . . .	241	99,6	0,4	1	131	1	132	66	66	69	—
Rorgentwies . . .	243	100,0	—	1	137	—	137	75	62	65	—
Schwadenreute . . .	116	99,1	—	1	50	1	51	28	23	39	—
Schwandorf . . .	808	99,3	0,7	1	466	1	467	225	242	299	2
Stahringen . . .	612	97,8	2,0	1	332	—	332	171	161	209	1
Steißlingen . . .	1 328	99,7	0,3	1	788	3	791	386	405	576	4
Volkertshausen . . .	876	98,5	1,5	1	598	1	599	251	348	508	7
Wahlwies . . .	739	98,9	0,9	1	394	1	395	202	193	240	—
Wiechs . . .	132	100,0	—	1	91	—	91	45	46	66	—
Winterpüren . . .	407	97,0	3,0	1	224	1	225	126	99	148	—
Zizenhausen . . .	1 070	97,9	1,9	1	669	3	672	302	370	438	1
Loznegg . . .	419	96,3	3,4	1	227	2	229	110	119	136	2
Summe I 5 . . .	19 520	96,5	3,3	33	11 353	49	11 402	5 533	5 869	7 675	44
R. 1920				33	11 188	64	11 252			8 099	37
R. R. 1919				33	10 198	—	10 198			9 031	15

6. Überlingen.

Marldorf . . .	2 203	93,9	6,1	1	1 323	4	1 327	632	695	973	5
Meersburg . . .	1 869	92,7	6,4	1	1 062	13	1 075	485	590	754	4
Überlingen . . .	5 035	85,6	13,1	2	3 243	22	3 265	1 352	1 913	2 390	12
Adelsreute . . .	187	82,6	17,4	1	88	—	88	51	37	48	—
Mhausen . . .	417	97,7	2,3	1	211	1	212	112	100	132	1
Altheim <sup>1)</sup> . . .	441	99,5	0,3	1	214	—	214	103	111	144	1
Andelshofen . . .	199	96,6	0,5	1	118	—	118	60	58	88	1
Baitenhausen . . .	235	95,4	4,6	1	127	—	127	63	64	82	2
Bambergen . . .	260	99,2	0,8	1	140	—	140	67	73	75	—
Bermatingen . . .	714	97,7	2,3	1	396	2	398	202	196	314	2
Beuren . . .	656	98,3	1,7	1	361	—	361	172	189	265	—
Billafingen . . .	359	95,0	5,0	1	192	1	193	95	98	175	—
Bonnendorf . . .	384	99,5	0,5	1	238	2	240	129	111	131	—
Buggensegel . . .	206	94,2	5,8	1	113	—	113	57	56	78	—
Daisendorf . . .	180	99,4	0,6	1	107	—	107	55	52	66	—
Deggenhausen . . .	540	98,7	1,1	1	308	1	309	151	158	250	1
Deisendorf . . .	219	97,0	1,0	1	121	—	121	67	54	64	—
Fridingen . . .	900	99,5	0,5	1	542	2	544	257	287	293	1
Grasbeuren . . .	143	99,2	0,8	1	72	2	74	40	34	43	—
Hagnau . . .	723	98,6	1,4	1	440	—	440	202	238	306	2
Hödingen . . .	363	92,6	7,4	1	155	1	156	70	86	111	—
Hohenbodman . . .	255	99,6	0,4	1	131	1	132	75	57	95	—

<sup>1)</sup> Einschl. der Nebengemarkung Gailhöfe von Gemeinde Salem und der Nebengemarkung Kiebbhof von Gemeinde Hidenbach.

Überzicht 1.

		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Über- haupte (Stimmen)	Davon	Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt					Auf je 100 abstim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	Abstimmungsergebnis								
		Über- haupt		Unter den		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge										
		Män- ner	Frauen	Män- nern	Frauen	politischer Parteien						wirtschaftlicher Interessengruppen				
							Deutsches natio- nale Volks- partei	Deutsche (liberale) Volks- partei	Jen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Adi- scher Land- bund	Wirts- chafts- liche Verein- igung	
Nach: a. Kreis Konstanz (A. B. I 5 u. 6).																
148	131	80,6	84,6	76,6	88,5	14	7	217	14	27	—	—	—	—	—	—
59	20	48,5	75,6	23,5	33,9	—	1	25	49	3	—	1	—	—	—	—
46	28	52,3	69,7	34,8	50,0	—	2	28	17	8	—	14	—	—	—	—
50	15	47,4	66,7	24,2	30,0	4	—	27	34	—	—	—	—	—	—	—
23	16	76,5	82,1	69,6	69,6	—	1	27	7	—	4	—	—	—	—	—
175	126	64,5	77,8	52,1	72,0	8	1	215	72	2	—	1	—	—	—	—
132	78	63,3	77,2	48,4	59,1	4	6	136	44	19	—	—	—	—	—	—
334	246	73,3	86,5	60,7	73,7	12	5	290	169	88	—	4	8	—	—	—
232	283	86,0	92,4	81,3	122,0	1	6	229	61	196	5	9	1	—	—	—
152	88	60,8	75,2	45,6	57,9	—	6	83	123	23	1	4	—	—	—	—
39	27	72,5	86,7	58,7	69,2	—	1	44	12	9	—	—	—	—	—	—
104	44	65,8	82,5	44,5	42,3	—	10	58	36	2	—	—	—	42	—	—
224	215	65,3	74,2	58,1	96,0	1	7	206	59	59	2	104	—	—	—	—
78	60	60,3	70,9	50,4	76,9	—	3	63	37	16	4	6	7	—	—	—
4288	3431	67,7	77,5	58,5	80,0	155	147	3925	1924	1044	57	311	112	—	—	—
813	.	72,3	.	.	.	271	57	3671	2065	1167	867	1	—	—	—	—
904	.	88,7	.	.	.	—	—	3497	2859	2675	—	—	—	—	—	—
97	463	515	73,7	73,3	74,1	111,2	38	12	709	96	68	—	48	2	—	—
78	358	400	70,5	73,8	67,8	111,7	16	12	430	138	101	8	49	—	—	—
240	1113	1289	73,6	82,3	67,4	115,8	208	85	1254	492	308	1	42	—	—	—
4	84	14	54,5	66,7	37,8	41,2	3	5	38	2	—	—	—	—	—	—
13	75	58	62,7	67,0	58,0	77,3	11	—	93	15	8	—	5	—	—	—
14	79	66	67,8	76,7	59,5	83,5	8	2	97	27	6	—	—	4	—	—
8	43	46	75,4	71,7	79,3	107,0	3	1	63	18	1	—	2	—	—	—
8	49	35	66,1	77,8	54,7	71,4	7	—	70	1	1	—	—	3	—	—
7	48	27	53,6	71,6	37,0	56,3	2	2	45	20	6	—	—	—	—	—
31	162	154	79,4	80,2	78,6	95,1	1	1	183	45	82	—	2	—	—	—
26	135	130	73,4	78,5	68,8	96,3	5	3	202	7	43	—	5	—	—	—
17	87	88	90,7	91,5	89,8	101,1	1	—	170	2	2	—	—	—	—	—
18	90	41	54,6	69,8	36,9	45,6	4	2	72	24	5	2	1	21	—	—
7	42	36	69,3	73,7	64,3	85,7	3	2	52	19	2	—	—	—	—	—
36	30	61,7	65,5	57,7	83,3	2	1	50	5	—	—	—	8	—	—	—
25	123	81,2	84,8	77,8	96,1	3	11	202	30	1	—	—	3	—	—	—
6	45	19	52,9	67,2	35,2	42,2	2	2	45	13	1	—	1	—	—	—
2	176	118	54,0	68,5	41,1	67,0	25	12	122	111	23	—	—	—	—	—
1	26	17	58,1	65,0	50,0	65,4	8	—	24	7	4	—	—	—	—	—
2	146	162	70,0	72,3	68,1	111,0	5	5	266	16	8	5	1	—	—	—
1	50	61	71,2	71,4	70,9	122,0	4	2	101	2	2	—	—	—	—	—
1	56	39	72,0	74,7	68,4	69,6	12	7	61	15	—	—	—	—	—	—

## Überzicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Wahlberechtigte						4 Wahlbetei-				
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		7 Wahl- bezirke	8 Nach den Wäh- ler- listen	9 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 Über- haupt	11 Davon		12 Wältig	13 Un- gältig	14 Über- haupt	
		15 Rö- misch- katho- lische	16 Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. zw.)					17 Män- ner	18 Frauen				
19 v. S.												20 Abstimrende (Stimmen)	
21 Noch: 6. Überlingen.												22 Noch: I. Wahlkreis.	
Homburg . . .	770	99,0	1,0	1	417	—	417	205	212	324	2		
Zinnenstaad . . .	1 002	97,0	3,0	1	513	1	514	244	270	341	—		
Hersberg . . .	468	97,6	2,4	1	242	1	243	120	123	128	—		
Ittenhof . . .	267	99,2	0,8	1	167	1	168	79	89	101	—		
Rippenhausen <sup>1)</sup> . . .	604	99,0	1,0	1	327	—	327	167	160	165	1		
Klustern . . .	273	100,0	—	1	160	1	161	81	80	120	—		
Leustetten . . .	308	99,0	0,7	1	163	—	163	83	80	123	—		
Lippertsreute . . .	655	97,7	1,5	1	362	—	362	161	201	213	2		
Mimmenhausen . . .	179	96,9	3,1	1	75	—	75	36	39	45	1		
Mittelstenweiler . . .	563	89,7	10,3	1	339	1	340	161	179	240	1		
Mühlhofen . . .	268	99,6	0,4	1	123	—	123	64	59	58	—		
Nesselwangen . . .	729	99,2	0,7	1	408	3	411	200	211	308	—		
Neufrach . . .	265	92,5	6,6	1	124	—	124	64	60	84	—		
Rußdorf . . .	134	96,2	3,8	1	71	—	71	36	35	32	1		
Oberstenweiler . . .	661	94,9	5,1	1	338	2	340	170	170	213	1		
Oberhüdingen . . .	664	95,4	2,6	1	349	3	352	173	179	284	—		
Owingen . . .	90	93,9	6,1	1	47	—	47	21	26	35	1		
Raderach . . .	180	100,0	—	1	109	—	109	54	55	71	—		
Ridenbach <sup>2)</sup> . . .	708	96,9	3,1	1	395	1	396	204	192	312	1		
Riedheim . . .	157	98,2	1,8	1	79	—	79	36	43	61	—		
Roggenbeuren . . .	498	85,0	14,8	1	299	1	300	145	155	222	—		
Salem <sup>3)</sup> . . .	877	99,9	0,1	1	526	—	526	271	255	368	1		
Sipplingen . . .	301	97,0	2,6	1	177	—	177	91	86	119	1		
Stetten . . .	201	99,5	0,5	1	112	—	112	59	53	72	2		
Taisersdorf . . .	249	98,8	2,2	1	127	—	127	65	62	76	1		
Tüfingen . . .	358	90,9	7,6	1	180	2	182	93	89	146	1		
Unterfiggingen . . .	301	96,3	2,6	1	176	1	177	84	93	99	2		
Unterhüdingen . . .	286	98,7	1,3	1	166	—	166	79	87	147	—		
Urnau . . .	339	99,7	0,3	1	202	2	204	99	105	162	1		
Weildorf . . .	813	98,4	1,6	1	394	1	395	214	181	261	—		
Wittenhofen . . .													
Summe I 6 . . .	29 656	94,7	4,9	53	16 869	73	16 942	8 056	8 886	11 807	52		
R. 1920					53	16 899	181	17 080		12 136	54		
B. R. 1919					53	14 794	—	14 794		13 055	19		
23 7. Donauschlingen.												24 Noch: I. Wahlkreis.	
Bränningen . . .	1 810	99,4	0,6	1	1 141	4	1 145	526	619	798	2		
Bruggen . . .													
Donau- eisingen . . .	4 390	85,9	13,4	3	2 860	20	2 880	1 185	1 695	2 104	9		
Fürstenberg . . .	309	100,0	—	1	176	—	176	90	86	125	1		
Geisingen . . .	1 247	90,2	8,6	1	734	6	740	338	402	497	12		
Wartenberg . . .													

<sup>1)</sup> Einschl. der Nebengemarkung Kirchberg von Gemeinde Salem. — <sup>2)</sup> Ohne die Nebengemarkung Riedhof (siehe Riedheim).

Übersicht 1.

		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt					Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis								
Män-ner	Frauen	Unter den			Überhaupt	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge										
		Män-ner	Frauen	Überhaupt		politischer Parteien						wirtschaftlicher Interessengruppen				
		Deutsche nationale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Badi-scher Land-bund	Wirts-schaft-liche Vereini-gung						
Noch: a. Kreis Konstanz (N.-B. I 6).																
155	171	78,2	75,6	80,7	110,3	16	1	287	11	9	—	—	—	—	—	—
180	161	66,3	73,8	59,6	89,4	3	2	232	31	65	7	1	—	—	—	—
79	49	52,7	65,8	39,8	62,0	1	5	109	11	1	—	—	—	1	—	—
54	47	60,1	68,4	52,8	87,0	—	1	86	6	7	—	—	—	1	—	—
90	76	50,8	53,9	47,5	84,4	2	4	130	13	9	—	—	6	1	—	—
66	54	74,5	81,5	67,5	81,8	7	1	100	7	2	—	—	2	1	—	—
67	56	75,5	80,7	70,0	83,6	10	—	86	23	4	—	—	—	—	—	—
119	96	59,4	73,9	47,8	80,7	4	2	124	24	36	4	—	—	19	—	—
26	20	61,3	72,2	51,3	76,9	1	—	37	6	1	—	—	—	—	—	—
131	110	70,9	81,4	61,5	84,0	22	3	57	35	101	—	—	—	22	—	—
42	16	47,2	65,6	27,1	38,1	1	2	30	22	3	—	—	—	—	—	—
168	140	74,9	84,0	66,3	83,3	2	6	256	10	16	1	—	—	17	—	—
48	36	67,7	75,0	60,0	75,0	13	8	40	4	15	—	—	—	2	2	—
21	12	46,5	58,3	34,3	57,1	—	1	22	2	1	—	—	—	6	—	—
114	100	62,9	67,1	58,8	87,7	1	9	116	27	31	1	—	—	28	—	—
140	144	80,7	80,9	80,4	102,9	27	2	238	12	3	—	—	—	2	—	—
18	18	76,6	85,7	69,2	100,0	4	—	28	3	—	—	—	—	—	—	—
41	30	65,1	75,9	54,5	73,2	5	—	48	10	8	—	—	—	—	—	—
173	140	79,0	84,8	72,9	80,9	3	1	258	14	18	—	—	—	12	6	—
31	30	77,2	86,1	69,8	96,8	3	—	58	—	—	—	—	—	—	—	—
100	122	74,0	68,9	78,7	122,0	5	17	148	33	18	1	—	—	—	—	—
207	162	70,2	76,4	63,5	78,3	16	4	281	15	50	—	—	—	2	—	—
62	58	67,8	68,1	67,4	93,5	3	1	94	8	12	—	—	—	1	—	—
48	26	66,1	81,4	49,1	54,2	1	—	54	11	3	—	—	—	3	—	—
45	32	60,6	69,2	51,6	71,1	3	—	61	2	4	—	—	—	—	6	—
74	73	80,8	79,6	82,0	98,6	4	1	130	9	2	—	—	—	—	—	—
52	49	57,1	61,9	52,7	94,2	10	18	55	7	7	—	—	—	2	—	—
70	77	88,6	88,6	88,5	110,0	2	1	136	8	—	—	—	—	—	—	—
89	80	79,9	83,8	76,2	96,4	3	3	144	2	8	2	—	—	—	—	—
161	100	66,1	75,2	55,2	62,1	5	6	228	16	6	—	—	—	—	—	—
6100	5753	70,0	75,8	64,7	94,2	548	266	8022	1487	1112	32	—	—	286	54	—
54	121	71,4	·	·	·	637	163	7855	1620	1059	801	—	—	1	—	—
19	·	88,4	·	·	·	—	—	7812	2895	2348	—	—	—	—	—	—
b. Kreis Bilingen (N.-B. I 7-9).																
2	393	407	69,9	74,7	65,8	103,6	3	6	466	70	74	14	16	149	—	—
9	1027	1076	73,4	87,5	63,5	103,8	156	89	832	395	470	42	26	94	—	—
1	76	50	71,6	84,4	58,1	65,7	1	—	41	9	1	—	—	73	—	—
12	261	248	68,8	77,2	61,7	95,0	4	8	270	79	86	1	6	43	—	—

mit Nebengemarkungen Gailböde (siehe Altheim) und Kirchberg (siehe Rippenhausen).

## Überzicht 1.

1 Gemeinden beziv. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung			5 Wahl- bezirke	6-10 Wahlberechtigte					11-14 Wahlberechtigte		
	3 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	4 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wahl- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt
		8,5 Katho- lische	Evän- gelische (einschl. Luther- aner, reform. u. w.)					Män- ner	Frauen			
7. Donaueschingen. <span style="float: right;">Noch: I. Wahlkreis.</span>												
Hüfingen . . .	1 574	96,9	3,1	1	1 054	3	1 057	522	535	722	4	280
Nafen . . . . .	722	99,7	0,3	1	411	3	414	196	218	277	—	160
Allmendshofen . . .	818	92,7	7,0	1	458	—	458	232	226	368	2	186
Nufen . . . . .	258	100,0	—	1	144	—	144	70	74	126	—	63
Bachheim . . .   Neuenburg . . .	362	99,1	0,3	1	203	3	206	94	112	136	2	79
Behla . . . . .	289	99,3	0,7	1	173	—	173	83	90	136	1	74
Biefingen . . . . .	349	1,1	98,1	1	215	1	216	101	115	88	—	67
Blumberg . . . .   Steppach . . . .	687	65,4	2,1	2	408	1	409	200	209	323	1	177
Döggingen . . . . .	596	98,1	1,9	1	360	1	361	168	193	281	1	153
Eßlingen . . . . .	220	99,1	0,9	1	124	2	126	63	63	98	—	50
Gutmadingen . . . . .	426	99,8	0,2	1	234	4	238	103	135	207	4	96
Hammerreienbach- Bregenbach . . .	383	96,4	3,0	1	215	5	220	98	122	186	2	92
Hausen vor Wald . . .	340	98,1	1,6	1	172	—	172	84	88	118	—	64
Heidenhofen . . . . .	171	98,9	1,1	1	105	—	105	52	53	92	—	48
Hochemmingen . . . . .	418	99,5	0,5	1	238	3	241	115	126	172	—	95
Hondingen . . . . .	315	100,0	—	1	209	—	209	97	112	161	—	78
Hubertshofen . . .   Nistelbrunn . . .   Kofswald . . . . .	327	99,7	—	1	170	—	170	76	94	132	1	60
Ippingen . . . . .   *Bachzimmern . . .	394	99,5	0,5	1	230	1	231	114	117	143	—	92
Mundelfingen . . . . .	641	84,0	0,8	1	394	—	394	181	213	300	—	155
Neudingen . . . . .	635	99,5	0,5	1	400	3	403	199	204	252	—	147
Oberbaldingen . . . . .	693	1,4	98,5	1	379	—	379	191	188	170	1	124
Öfingen . . . . .	790	0,6	99,4	1	479	—	479	222	257	187	1	148
Pföhren . . . . .	823	96,2	3,8	1	503	1	504	252	252	332	—	178
Riedböhringen . . . . .	560	98,8	2,1	1	351	2	353	163	190	189	1	120
Riedöschingen . . . . .	724	98,9	0,8	1	458	2	460	235	225	246	4	167
Sumpfohren . . . . .	238	99,6	0,4	1	153	—	153	75	78	134	—	73
Sunthausen . . . . .	524	59,1	40,9	1	299	—	299	139	160	207	—	107
Tannheim . . . . .	625	99,8	0,2	1	370	—	370	181	189	278	1	146
Unadingen . . . . .	666	99,8	0,2	1	385	1	386	193	193	301	—	179
Unterbaldingen . . . . .	434	95,3	4,3	1	268	—	268	121	147	239	—	110
Unterbränd . . . . .	138	99,3	0,7	1	100	—	100	57	43	59	—	88
Walddhausen . . . .   Wesslingen . . . .	123	100,0	—	1	78	—	78	51	27	43	—	21
Wolterdingen . . . .   Zindelstein . . . .	729	98,9	0,9	1	467	6	473	214	259	332	2	164
Summe I 7 . . . . .	24 748	86,1	12,5	40	15 118	72	15 190	7 081	8 109	10 559	52	10 639
R. 1920 . . . . .				40	14 732	103	14 835			10 916	50	10 966
R. 1919 . . . . .				40	14 234	—	14 234			12 472	53	12 525

Übersicht 1.

		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			
Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt					Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis											
Män-ner	Frauen	Unter den		Über-haupt	Män-ner	Frauen		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge							politischer Parteien			wirtschaftlicher Interessengruppen	
		Män-ner	Frauen					Deutsche nationale Volks-partei	Deutsche (Liberal-) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial- demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial- demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Badi-scher Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung			
Nach: b. Kreis Billingen (N.B. I 7-9).																			
280	346	68,7	72,8	64,7	91,1	15	14	324	57	126	14	8	164	—	—	—			
160	117	66,9	81,6	53,7	73,1	—	3	103	8	4	4	—	155	—	—	—			
186	184	80,8	80,2	81,4	98,9	8	12	134	37	136	7	2	32	—	—	—			
68	68	87,5	90,0	85,1	100,0	3	1	66	9	33	5	3	6	—	—	—			
70	59	67,0	84,0	52,7	74,6	1	2	52	17	8	—	—	56	—	—	—			
74	63	79,2	89,2	70,0	85,1	—	—	12	7	—	—	2	115	—	—	—			
67	21	40,7	66,3	18,3	31,3	8	1	—	64	—	—	—	15	—	—	—			
177	147	79,2	88,5	70,3	83,1	7	—	156	19	26	—	12	103	—	—	—			
153	129	78,1	91,1	66,8	84,3	2	—	162	5	35	1	6	70	—	—	—			
50	48	77,8	79,4	76,2	96,0	2	1	63	6	20	—	1	5	—	—	—			
96	115	88,7	93,2	85,2	119,8	1	2	172	12	4	—	—	16	—	—	—			
92	96	85,5	93,9	78,7	104,3	—	24	98	3	57	—	2	2	—	—	—			
64	54	68,6	76,2	61,4	84,4	—	2	32	5	6	9	2	62	—	—	—			
48	44	87,6	92,3	83,0	91,7	2	1	22	7	2	1	—	57	—	—	—			
95	77	71,4	82,6	61,1	81,1	1	—	87	4	11	—	2	67	—	—	—			
78	83	77,0	80,4	74,1	106,4	—	—	122	5	1	13	—	20	—	—	—			
60	73	78,2	78,9	77,7	121,7	—	—	83	5	—	—	—	44	—	—	—			
93	50	61,9	81,6	42,7	53,8	5	1	92	12	11	—	19	3	—	—	—			
155	145	76,1	85,6	68,1	93,5	—	—	161	17	27	1	3	91	—	—	—			
147	105	62,5	73,9	51,5	71,4	1	3	159	17	25	2	3	42	—	—	—			
124	47	45,1	64,9	25,0	37,9	24	3	1	73	2	—	5	62	—	—	—			
148	40	39,2	66,7	15,6	27,0	33	2	1	85	28	3	1	34	—	—	—			
178	154	65,9	70,6	61,1	86,5	—	—	225	18	15	—	6	68	—	—	—			
120	70	53,8	73,6	36,8	58,3	2	1	112	9	5	11	—	49	—	—	—			
167	83	54,3	71,1	36,9	49,7	—	3	118	52	40	3	16	14	—	—	—			
78	61	87,6	97,3	78,2	83,6	—	—	40	1	—	—	2	91	—	—	—			
107	100	69,2	77,0	62,5	93,5	11	—	111	17	4	—	3	61	—	—	—			
146	133	75,4	80,7	70,4	91,1	1	1	238	1	9	—	—	28	—	—	—			
179	122	78,0	92,7	63,2	68,2	3	2	84	7	56	—	1	148	—	—	—			
110	129	89,2	90,9	87,8	117,3	1	—	126	6	2	—	—	104	—	—	—			
88	21	59,0	66,7	48,8	55,3	—	—	27	—	19	—	—	13	—	—	—			
21	22	55,1	41,2	81,5	104,8	1	—	27	4	—	—	—	11	—	—	—			
104	170	70,6	76,6	65,6	103,7	3	6	192	29	75	2	3	22	—	—	—			
52	4952	69,9	79,9	61,1	87,5	299	188	5011	1171	1418	133	150	2189	—	—	—			
50		73,9				514	108	3870	2317	1789	286	32	—	—	—	—			
53		88,0				—	—	6390	3027	3055	—	—	—	—	—	—			

## Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgefonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlberechtigte			
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Män- nlich			7 Weib- lich	8 Nach den Wahl- er- lösten	9 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 Davon		11 Gültig	12 Un- gültig	13 Über- haupt	
								14 Män- ner	15 Frauen				
8. Triberg. <span style="float: right;">Nach: I. Wahlfreis.</span>													
Furtwangen . . .	5 095	85,6	7,0	4	3 161	29	3 190	1 531	1 659	2 569	15	2 584	311
Hornberg . . .	2 824	24,4	74,0	2	1 691	13	1 704	809	895	1 419	19	1 438	714
Triberg . . .	3 948	84,4	15,1	2	2 561	18	2 579	1 217	1 362	1 778	5	1 783	870
Ev. Tennenbronn	1 063	21,2	78,6	1	550	2	552	267	285	264	1	265	158
Gremmlersbach	587	92,5	6,9	1	304	—	304	130	174	224	—	224	108
Gütenbach . . .	1 146	75,2	2,4	1	699	5	704	335	369	599	—	599	289
Kath. Tennen- bronn . . .	1 090	91,0	9,0	1	507	—	507	230	277	371	—	371	192
Langenschiltach	600	4,1	95,2	1	297	—	297	144	153	145	—	145	100
Neufirch . . .	671	96,2	1,5	1	381	1	382	188	194	241	1	242	125
Niederwasser . . .	373	99,2	0,8	1	197	1	198	98	100	158	3	161	81
Rußbach . . .	1 001	96,9	3,1	1	584	1	585	274	311	423	1	424	210
Reichenbach . . .	790	0,4	99,6	1	437	—	437	225	212	319	1	320	188
Rohrbach . . .	421	96,5	3,3	1	238	—	238	111	127	171	1	172	79
Rohrharbtsberg	158	98,3	1,7	1	65	—	65	30	35	41	—	41	23
Schonach . . .	2 524	98,9	1,1	2	1 380	4	1 384	662	722	976	3	979	475
Schönwald . . .	1 496	98,8	1,1	1	820	5	825	369	456	460	—	460	247
Summe I 8 . . .	23 787	74,4	22,3	22	13 872	79	13 951	6 620	7 331	10 158	50	10 208	5 165
R. 1920				22	13 767	149	13 916			10 499	53	10 552	
B. R. 1919				22	12 369	—	12 369			11 188	19	11 207	
9. Willingen.													
St. Georgen . . .	4 883	19,2	80,4	5	3 001	13	3 014	1 463	1 551	2 132	12	2 144	1 142
Willingen . . .	12 438	79,7	19,4	6	8 358	45	8 403	4 259	4 144	5 301	33	5 334	2 713
Böhrenbach . . .	1 705	97,5	2,1	2	1 111	3	1 114	543	571	841	7	848	438
Brigach <sup>1)</sup> . . .	426	9,4	90,6	1	226	1	227	108	119	125	—	125	76
Buchenberg . . .	828	13,0	85,8	1	409	1	410	172	238	211	—	211	116
Burgberg . . .	343	1,1	98,6	1	183	—	183	77	106	86	—	86	48
Dauchingen . . .	788	98,9	1,1	1	476	—	476	223	253	321	2	323	162
Bad Dürtheim <sup>2)</sup>	2 356	87,5	12,3	1	1 070	32	1 102	499	603	758	4	762	485
Erdmannsweiler	311	1,8	92,6	1	180	—	180	76	104	67	—	67	47
Fischbach <sup>3)</sup> . . .	485	91,7	8,3	1	229	3	232	103	129	184	2	186	86
Grünningen . . .	300	99,7	0,3	1	168	—	168	83	85	133	—	133	14
Herzogenweiler	91	98,9	1,1	1	50	—	50	19	31	42	—	42	87
Rappel . . .	320	98,4	1,6	1	195	2	197	99	98	163	—	163	58
Kirchdorf . . .	244	100,0	—	1	148	—	148	73	75	110	—	110	111
Klengen <sup>4)</sup> . . .	577	99,1	0,9	1	325	—	325	156	169	212	—	212	127
Wetzhausen . . .	1 087	10,4	87,7	1	535	12	547	177	370	354	5	359	38
Königsfeld . . .	263	97,8	2,2	1	126	—	126	59	67	73	1	74	44
Linach . . .	219	100,0	—	1	114	—	114	49	65	99	1	100	95
Karbach . . .	443	97,4	2,6	1	232	—	232	119	113	163	1	164	111

<sup>1)</sup> Ohne den linken Stockwald (Unter) (siehe Votzrell). — <sup>2)</sup> Einschl. der Häuser (Arbeiterkolonie) Außenort von Gemeinde Klengen.

Übersicht 1.

		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			
Überhaupt (Stimmen)	Davon Männer Frauen	Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Abstimmungsergebnis															
		Überhaupt	Unter den Männern Frauen	Auf je 100 abstim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge										wirtschaftlicher Interessengruppen				
					politischer Parteien										Babi- scher Land- bund	Wirt- schaft- liche Vereini- gung			
													Deutsche nationale Volks- partei	Deutsche (liberale) Volks- partei			Zen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei
Noch: b. Kreis Billingen (N.-B. I 8 u. 9).																			
2 584	1 211	1 273	81,0	85,6	76,7	97,7	55	42	1 277	243	396	402	123	31	—	—			
1 488	714	724	84,4	88,3	80,9	101,4	203	145	170	247	498	—	156	—	—	—			
1 788	870	913	69,1	71,5	67,0	104,9	121	86	832	277	381	34	47	—	—	—			
268	158	107	48,0	59,2	37,5	67,7	38	43	72	29	78	—	—	4	—	—			
234	103	121	73,7	79,2	69,5	117,5	6	2	191	8	7	—	2	8	—	—			
588	289	310	85,1	86,3	84,0	107,3	18	8	383	71	99	10	—	10	—	—			
371	192	179	73,2	83,5	64,6	93,2	1	8	329	4	28	—	—	1	—	—			
141	100	45	48,8	69,4	29,4	45,0	40	20	1	33	42	—	—	9	—	—			
248	125	117	63,4	66,5	60,3	93,6	3	1	189	6	22	12	—	8	—	—			
161	81	80	81,3	82,7	80,0	98,3	—	—	154	—	4	—	—	—	—	—			
210	214	72,5	76,6	68,8	102,9	7	3	350	18	24	7	10	4	—	—	—			
434	188	132	73,2	83,6	62,3	70,2	103	86	8	90	17	—	3	12	—	—			
329	79	93	72,3	71,2	73,2	117,7	3	1	129	3	19	4	6	6	—	—			
178	23	18	63,1	76,7	51,4	78,3	1	—	34	1	5	—	—	—	—	—			
41	475	504	70,7	71,8	69,3	106,1	15	35	761	70	79	3	12	1	—	—			
97	247	213	55,8	66,9	46,7	86,2	11	5	362	21	43	8	1	9	—	—			
10 207	3 163	5 043	73,2	78,0	68,8	97,6	625	485	5 242	1 121	1 742	480	360	103	—	—			
10 511	.	.	75,3	.	.	.	650	208	5 078	1 427	1 704	1 393	37	—	—	—			
11 247	.	.	90,6	.	.	.	—	—	5 244	2 557	3 387	—	—	—	—	—			
2 142	1 002	71,1	78,1	64,6	87,7	536	164	238	211	905	18	54	6	—	—	—			
2 713	2 621	63,5	63,7	63,3	96,6	201	233	2 518	564	1 305	213	236	31	—	—	—			
5 838	438	410	76,1	80,7	71,8	93,6	22	25	477	59	205	52	1	—	—	—			
648	76	49	55,1	70,4	41,2	64,5	21	3	19	51	31	—	—	—	—	—			
120	116	95	51,5	67,4	39,9	81,9	77	30	25	63	14	—	—	2	—	—			
211	48	38	47,0	62,3	35,8	79,2	5	13	2	43	21	—	—	2	—	—			
338	182	141	67,9	81,6	55,7	77,5	—	—	164	31	58	—	5	63	—	—			
768	485	277	69,1	97,2	45,9	57,1	28	8	410	44	247	1	2	18	—	—			
61	47	20	37,2	61,3	19,2	42,6	17	4	1	19	18	—	1	7	—	—			
198	88	100	80,2	83,5	77,5	116,3	9	—	160	3	5	3	3	1	—	—			
65	18	68	79,2	78,3	80,0	104,6	1	—	71	2	8	—	1	50	—	—			
14	87	28	84,0	73,7	90,3	200,0	—	—	39	1	2	—	—	—	—	—			
16	76	76	82,7	87,9	77,6	87,4	—	—	147	4	11	—	—	1	—	—			
110	58	52	74,3	79,5	69,3	89,7	—	—	93	1	9	—	2	5	—	—			
211	111	101	65,2	71,2	59,3	91,0	1	—	165	1	11	2	2	30	—	—			
329	127	232	65,6	71,3	62,7	113,7	170	105	25	20	28	—	—	6	—	—			
5	38	36	58,7	64,4	53,7	94,7	1	1	66	—	4	—	—	1	—	—			
1	44	56	87,7	89,8	86,2	112,3	1	1	88	—	3	2	—	4	—	—			
1	16	69	70,7	79,8	61,1	72,6	1	—	113	5	9	1	—	34	—	—			

Wahlst. des Klosterhofs (Seehof) von Gemeinde Niedereichsch. — \*) Ohne die Häuser (Arbeiterkolonie) Antenbusch (siehe Bad Dürheim).

## Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	3 Ortsanwesende Bevölkerung		5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte				
		4 Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wahl- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt		
		8 Rö- misch- katho- liche	9 Evans- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. usw.)					Män- ner	Frauen				Abstimmende (Stimmen)	
Noch: 9. Pillingen.												Noch: I. Wahlkreis.		
Mönchweiler . . .	1 004	4,1	95,6	1	607	—	607	278	329	367	5	372		
Neuhausen . . .	485	97,6	0,8	1	258	—	258	120	138	220	1	221		
Niedereischach <sup>1)</sup> . . .	705	97,5	2,5	1	424	5	429	220	209	355	1	356		
Obereschach . . .	585	98,5	1,0	1	345	—	345	161	184	296	—	296		
Sommertshausen														
Oberkirnach . . .	328	2,5	97,5	1	184	—	184	92	92	107	—	107		
Peterzell <sup>2)</sup> . . .	719	7,5	92,5	1	410	1	411	202	209	276	1	277		
Pfaffenweiler . . .	425	99,3	0,7	1	242	—	242	122	120	192	1	193		
Häringshöfe . . .														
Spitalhöfe . . .														
Rietheim . . .	229	100,0	—	1	131	—	131	60	71	117	—	117		
Schabenhäuser . . .	291	17,8	78,3	1	162	—	162	76	86	77	1	78		
Schönenbach . . .	461	95,2	2,7	1	272	—	272	125	147	214	1	215		
Stockburg . . .	113	9,0	88,0	1	74	—	74	36	38	60	—	60		
Überauchen . . .	249	98,8	1,2	1	136	1	137	65	72	113	1	114		
Unterkirnach . . .	804	91,2	8,0	1	485	3	488	262	226	383	—	383		
Weiler . . .	341	0,3	98,4	1	173	—	173	78	95	77	—	77		
Weilersbach . . .	470	100,0	—	1	290	1	291	132	159	263	—	263		
Summe I 9 . . .	35 316	65,1	34,3	44	21 329	123	21 452	10 386	11 066	14 492	80	14 572		
R. 1920				44	19 753	301	20 054			14 686	97	14 783		
R. R. 1919				44	17 598	—	17 598			15 683	29	15 712		
Summe des I. Wahlkreises														
I. Wahlkreis . . .	254 335	84,7	13,5	351	151 014	704	151 718	71 897	79 821	103 616	595	104 211		
R. 1920				346	147 857	1496	149 353			108 000	545	108 545		
R. R. 1919				352	132 239	—	132 239			116 793	254	117 047		
II. Wahlkreis														
a. Kreis Waldbrunn														
1. Bonndorf.														
Bonndorf . . .	1 626	91,3	8,0	1	1 092	7	1 099	520	579	840	6	846		
Ettswald . . .														
Stühlingen . . .	1 286	78,8	10,7	1	782	4	786	358	428	631	2	633		
Weiler . . .														
Waldorf . . .	142	98,6	1,4	1	89	—	89	42	47	67	—	67		
Wichen . . .	256	99,6	0,4	1	165	1	166	78	88	142	—	142		
Welsingen . . .	167	98,8	1,2	1	88	—	88	43	45	56	—	56		
Werau . . .	418	99,8	0,2	1	249	2	251	122	129	145	—	145		
Wettmaringen . . .	451	100,0	—	1	248	1	249	99	150	213	—	213		
Wirkendorf . . .	521	98,5	1,5	1	315	5	320	143	177	237	5	242		
Gorben . . .														
Blumegg . . .	298	99,4	0,6	1	169	2	171	85	86	127	3	130		
Boll . . .	167	99,4	0,6	1	89	—	89	38	51	57	—	57		
Waldhof . . .														

<sup>1)</sup> Ohne den Klosterhof (Seehof) (siehe Fischbach). — <sup>2)</sup> Einschl. des Zinsens Stockwald (Unter) von Gemeinde Brigach.

Überzicht 1.

13	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis									
						Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge									
	Män-ner	Frauen	Über-haupt	Unter den		politischer Parteien						wirtschaftlicher Interessengruppen			
Män-ner				Frauen		Deutsche nationale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kratistische Partei	Sozials-demokratistische Partei	Unab-hängige sozials-demokratistische Partei	Kommun-istische Partei	Wirtschaf-tliche Vereini-gung		

Noch: b. Kreis Villingen (N. B. I 9).

202	170	61,3	72,7	51,7	84,2	61	16	3	130	132	6	5	14	—	
103	118	85,7	85,8	85,5	114,6	—	—	204	8	1	—	1	6	—	
199	157	83,0	90,5	75,1	78,9	1	—	308	10	35	—	1	—	—	
137	159	85,8	85,1	86,4	116,1	—	—	282	10	—	—	—	4	—	
69	38	58,2	75,0	41,3	55,1	3	2	7	81	14	—	—	—	—	
156	121	67,4	77,2	57,9	77,6	50	13	12	60	134	1	1	5	—	
104	89	79,8	85,2	74,2	85,6	5	1	156	12	4	4	—	10	—	
51	66	89,3	85,0	93,0	129,4	—	—	78	—	1	—	—	38	—	
47	31	48,1	61,8	36,0	66,0	11	12	7	43	—	—	1	3	—	
103	112	79,0	82,4	76,2	108,7	3	1	185	6	14	4	—	1	—	
31	29	81,1	86,1	76,3	93,5	10	7	3	24	13	2	—	1	—	
55	59	83,2	84,6	81,9	107,3	—	—	87	2	8	—	1	15	—	
206	177	78,5	78,6	78,3	85,9	2	20	330	12	15	—	—	4	—	
45	32	44,5	57,7	33,7	71,1	48	11	—	17	—	—	—	1	—	
119	144	90,4	90,2	90,6	121,0	—	—	251	1	11	—	—	—	—	
14 573	7 599	6 973	67,9	73,2	63,0	91,8	1 285	670	6 734	1 538	3 276	309	317	363	—
14 740	·	·	73,7	·	·	·	1 558	354	6 274	2 205	3 050	1 192	53	—	—
15 711	·	·	89,3	·	·	·	—	—	6 467	4 289	4 927	—	—	—	—

I. Wahlkreises.

104 211	53 916	50 295	68,7	75,0	63,0	93,3	3 962	3 165	57 133	13 047	16 878	1 516	3 469	4 446	—
108 643	·	·	72,7	·	·	·	5 017	2 078	57 029	17 825	16 929	8 848	274	—	—
117 041	·	·	88,5	·	·	·	—	—	56 656	30 021	30 116	—	—	—	—

(Streise Waldshut und Lörrach).

N. B. II 1-4).

414	432	77,0	79,6	74,6	104,3	27	8	451	101	124	—	47	82	—
306	327	80,5	85,5	76,4	106,9	14	54	337	54	136	—	—	36	—
34	33	75,3	81,0	70,2	97,1	—	—	54	3	7	—	—	3	—
68	74	85,5	87,2	84,1	108,8	1	1	52	4	5	—	1	78	—
31	25	63,6	72,1	55,6	80,6	—	—	33	—	9	—	—	14	—
87	58	57,8	71,3	45,0	66,7	4	—	55	4	13	—	—	69	—
85	128	85,5	85,9	85,3	150,6	—	—	73	5	2	—	—	133	—
115	127	75,6	80,4	71,8	110,4	8	—	156	7	24	—	—	42	—
68	62	76,0	80,0	72,1	91,2	—	—	59	4	2	—	2	60	—
30	27	64,0	78,9	52,9	90,0	—	—	29	—	1	—	—	27	—

## Übersicht I.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Drittanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte		
	8. Ok- tober 1919 über- haupt	9 Katho- lische			10 Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. s. w.)	11 Nach den Wahl- er- listen	12 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	13 Davon		14 Gültig	15 Un- gültig	16 über- haupt
								17 Män- ner	18 Frauen			
Noch: I. Sondern.		Noch: II. Wahlkreis.										
Brenden . . .	182	99,4	—	1	90	1	91	45	46	68	—	68
Brenden- Äußere Höfe . . .												
Brunnadern . . .	161	98,6	0,7	1	89	—	89	38	51	58	—	58
Buggenried . . .	112	100,0	—	1	66	—	66	35	31	55	—	55
Dillendorf . . .	321	100,0	—	1	170	—	170	84	86	115	1	116
Ebnet . . .	115	100,0	—	1	58	—	58	32	26	49	—	49
Epfenhofen . . .	213	86,7	0,5	1	114	—	114	57	57	69	1	70
Eschach . . .	113	100,0	—	1	58	—	58	30	28	45	—	45
Erwattingen . . .	694	100,0	—	1	416	1	417	193	224	228	1	229
Faulenfürst . . .	120	99,1	0,9	1	75	1	76	41	35	37	1	38
Fützen . . .	657	77,0	1,9	1	478	6	484	225	259	362	1	363
Grafenhausen . . .	950	97,2	2,8	1	585	13	598	284	314	423	5	428
Dürrenbühl . . .												
Grimmelshofen . . .	385	98,3	1,7	1	214	—	214	102	112	133	—	133
Gündelwangen . . .	359	99,4	0,6	1	219	—	219	101	118	125	—	125
Glashütte . . .												
Holzschlag . . .	96	100,0	—	1	45	—	45	23	22	30	—	30
Hürdingen . . .	223	100,0	—	1	122	—	122	60	62	99	—	99
Krentingen . . .	263	98,8	0,8	1	144	—	144	70	74	107	1	108
Laußheim . . .	315	100,0	—	1	175	—	175	85	90	128	—	128
Lembach . . .	209	100,0	—	1	137	1	138	75	63	89	1	90
Rauchen . . .	414	99,7	0,3	1	243	—	243	120	123	181	1	182
Mettenberg . . .	242	100,0	—	1	122	—	122	59	63	87	—	87
Münchingen . . .	240	99,2	0,8	1	149	—	149	79	70	80	—	80
Oberwangen . . .	348	99,1	0,3	1	183	—	183	82	101	147	2	149
Unterwangen . . .												
Oyferdingen . . .	84	100,0	—	1	43	—	43	22	21	31	—	31
Reiselfingen . . .	484	98,9	1,1	1	282	—	282	127	155	227	4	231
Riedern am Wald . . .	349	100,0	—	1	210	1	211	102	109	152	—	152
Schönenbach . . .	126	100,0	—	1	61	—	61	32	29	35	—	35
Schwamingen . . .	352	65,4	1,9	1	192	—	192	88	104	150	1	151
Staufen . . .	133	99,3	0,7	1	67	—	67	32	35	47	—	47
Uhlingen . . .	693	95,4	4,4	1	389	—	389	176	213	291	—	291
Weizen . . .	525	96,2	3,6	1	271	—	271	126	145	208	2	210
Wellendingen . . .	303	100,0	—	1	179	1	180	93	87	146	—	146
Wittlesofen . . .												
Dobel . . .	210	99,0	0,5	1	109	—	109	53	56	88	1	89
Roggenbach . . .												
Summe II 1 . . .	15 323	94,4	2,7	42	9 041	47	9 088	4 299	4 789	6 605	39	6 644
R. 1920				42	9 007	57	9 064			5 992	29	6 021
B. R. 1919				42	8 469	—	8 469			7 271	9	7 280

Übersicht 1.

13 beteiligt	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28													
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstimmende Männer kamen abstimmende Frauen	Abstimmungsergebnis								
	Männer	Frauen	Unter den			Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge						wirtschaftlicher Interessengruppen		
			Überhaupt	Männern	Frauen	politischer Parteien								
Überhaupt					Deutschnationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrumspartei	Deutsche demokratische Partei	Sozialdemokratische Partei	Unabhängige sozialdemokratische Partei	Kommunistische Partei	Bäuerlicher Landbund	Wirtschaftliche Vereinigung	

Noch: a. Kreis Waldshut (N. B. II 1-4).

68	40	28	74,7	88,9	60,9	70,0	1	—	39	1	6	—	—	21	—
58	32	26	65,2	84,2	51,0	81,3	—	—	17	4	1	—	—	36	—
56	31	24	83,3	88,6	77,4	77,4	—	—	24	—	—	—	—	31	—
116	68	48	68,2	81,0	55,8	70,5	—	—	58	3	—	—	—	54	—
49	27	22	84,5	84,4	84,6	81,5	—	—	44	—	1	—	2	2	—
70	39	31	61,4	68,4	54,4	79,5	—	—	37	2	7	—	—	23	—
45	24	21	77,6	80,0	75,0	87,5	—	—	39	1	—	—	—	5	—
229	141	88	54,9	73,1	39,3	62,4	—	—	52	8	2	—	—	166	—
38	24	14	50,0	58,5	40,0	58,3	—	—	23	2	5	—	1	6	—
363	200	143	75,0	88,9	62,9	81,5	—	—	146	16	33	—	—	167	—
428	228	205	71,6	78,5	65,3	91,9	17	—	248	22	22	—	—	114	—
133	81	52	62,1	79,4	46,4	64,2	—	—	48	2	13	—	12	58	—
125	75	50	57,1	74,3	42,4	66,7	—	—	82	3	20	—	—	20	—
30	19	11	66,7	82,7	50,0	57,9	—	6	5	2	3	—	—	14	—
99	56	43	81,1	93,3	69,4	76,8	—	—	26	3	12	—	—	58	—
108	55	53	75,0	78,6	71,6	96,4	1	—	32	3	4	—	—	67	—
128	69	59	73,1	81,2	65,5	85,5	—	—	49	3	—	—	—	76	—
90	54	36	65,2	72,0	57,1	66,7	—	—	21	6	—	—	6	56	—
182	101	81	74,9	84,2	65,9	80,2	—	—	82	1	3	—	—	95	—
87	42	45	71,3	71,2	71,4	107,1	—	—	52	1	1	—	—	33	—
90	53	27	53,7	67,1	38,6	50,9	—	—	16	2	2	—	—	60	—
149	68	81	81,4	82,9	80,2	119,1	—	—	76	4	7	—	—	60	—
31	17	14	72,1	77,3	66,7	82,4	—	—	26	1	1	—	—	3	—
231	116	115	81,9	91,3	74,2	99,1	—	—	120	3	25	—	—	79	—
152	81	71	72,0	79,4	65,1	87,7	1	—	78	6	7	—	—	60	—
35	23	12	57,4	71,9	41,4	52,2	—	—	9	2	6	—	—	18	—
151	81	70	78,6	92,0	67,3	86,4	13	—	66	6	5	—	13	47	—
47	26	21	70,1	81,3	60,0	80,8	—	—	14	—	—	—	—	33	—
291	137	154	74,8	77,8	72,3	112,4	18	4	175	2	29	—	—	63	—
210	115	95	77,5	91,3	65,5	82,6	1	1	122	5	37	—	3	39	—
146	73	73	81,1	78,5	83,9	100,0	—	—	96	5	2	—	2	41	—
89	49	40	81,7	92,5	71,4	81,6	—	—	36	1	14	—	4	33	—
6 644	3 478	3 168	73,1	80,9	66,1	91,0	106	74	3 257	302	591	—	93	2 182	—
6 021	·	·	66,4	·	·	·	217	122	3 759	1 077	736	28	53	·	·
7 230	·	·	86,0	·	·	·	·	·	4 288	1 559	1 424	·	·	·	·

## Übersicht I.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		4 nach dem Reli- gionsbekenntnis	5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte			
	8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910			Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	über- haupt	
		Kä- tische						Evän- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. w.)	Män- ner				Frauen
2. Sickingen. <span style="float: right;">Noch: II. Wahlkreis.</span>													
Kleinsaufen- burg . . .	710	77,9	21,5	1	454	3	457	247	210	327	4	331	
Sickingen . .	4 222	79,7	15,6	2	2 691	9	2 700	1 168	1 532	1 917	11	1 928	
Altenchwand . .	394	100,0	—	1	236	—	236	108	128	106	1	107	
Bergatingen . .	255	100,0	—	1	146	—	146	71	75	95	—	95	
Binsgen . . .	547	98,7	1,3	1	326	1	327	148	184	188	—	188	
Großherrichwand	230	100,0	—	1	116	—	116	55	61	67	—	67	
Hänner . . .	564	99,5	0,5	1	327	1	328	144	184	186	—	186	
Harpolingen . .	315	99,7	0,3	1	176	—	176	88	88	147	—	147	
Herrichried . .	546	96,9	2,9	1	332	3	335	167	168	175	2	177	
Hogschir . . .	332	100,0	—	1	184	—	184	93	91	92	—	92	
Hornberg . . .	248	99,6	—	1	122	—	122	64	58	55	3	58	
Hottingen . . .	420	98,8	1,2	1	227	1	228	103	125	111	—	111	
Hütten . . .	260	100,0	—	1	153	1	154	67	87	93	—	93	
Karlsau . . .	988	81,0	18,9	1	521	1	522	271	251	346	2	348	
Hollwangen . .													
Murg . . .	1 709	84,1	15,4	1	953	7	960	443	517	755	3	758	
Niedergebisbach .	175	100,0	—	1	105	—	105	49	56	89	—	89	
Niederhof . . .	707	96,5	3,5	1	417	—	417	193	224	339	1	340	
Niederschwörstadt	297	98,1	1,9	1	173	—	173	85	88	119	—	119	
Nollingen . . .	4 142	73,7	25,1	3	2 420	17	2 437	1 293	1 144	1 815	11	1 826	
Oberhof . . .	455	100,0	—	1	265	—	265	125	140	166	1	167	
Obersickingen . .	705	96,8	3,2	1	430	—	430	183	247	296	—	296	
Oberschwörstadt .	516	95,4	4,6	1	304	2	306	145	161	251	—	251	
Öslingen . . .	1 517	99,7	9,3	1	935	1	936	445	491	765	3	768	
Rhina . . .	404	72,0	8,0	1	258	3	261	126	135	168	1	169	
Ridenbach . . .	375	97,8	2,2	1	195	1	196	92	104	132	—	132	
Rippolingen . . .	194	100,0	—	1	110	—	110	56	54	89	2	91	
Rütte . . .	139	100,0	—	1	83	—	83	40	43	40	1	41	
Wallbach . . .	474	99,4	0,6	1	307	—	307	144	163	223	2	225	
Wehrthalben . .	343	100,0	—	1	212	—	212	104	108	140	—	140	
Großreitwald .													
Wisslingen . . .	601	99,4	0,4	1	345	—	345	158	187	224	2	226	
Summe II 2 . .	22 784	87,6	11,2	33	13 523	51	13 574	6 470	7 104	9 516	50	9 566	
R. 1920				33	13 024	81	13 105			8 963	60	9 023	
R. N. 1919				33	11 545	—	11 545			10 099	17	10 116	
3. St. Blasien.													
St. Blasien . .	2 136	80,8	16,7	1	1 232	12	1 244	531	713	865	6	871	
St. Blasien (Waldgemarkung)													
Amrischwand . .	445	100,0	—	1	234	—	234	114	120	150	—	150	
Bernau . . .	1 232	99,7	0,2	1	810	1	811	407	404	421	2	423	
Blasialb . . .	305	97,1	2,9	1	183	—	183	97	86	97	—	97	

Überzicht 1.

13 Beteiligte Überhaupt (Stimmen)	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Dabon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstimmende Männer kamen abstimmende Frauen	Abstimmungsergebnis									
	Männer	Frauen	Überhaupt	Unter den		Von den günstigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvor schläge						wirtschaftlicher Interessengruppen			
				Männern		Frauen	politischer Parteien						Kommunistische Partei	Badischer Landbund	Wirtschaftliche Vereinigung
				Deutschnationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrums- partei	Deutsche demokratische Partei	Sozialdemokratische Partei	Unabhängige sozialdemokratische Partei						
331	156	175	72,4	63,2	83,3	112,2	44	5	182	50	31	3	6	6	—
1 928	851	1 077	71,4	72,9	70,3	126,6	43	52	1 180	234	384	7	15	2	—
107	61	46	45,3	56,5	35,9	75,4	—	—	79	—	3	—	4	20	—
95	51	44	65,1	71,8	58,7	86,3	—	—	80	—	—	—	—	15	—
188	92	98	57,5	64,3	52,2	104,3	4	—	126	5	39	2	5	7	—
67	31	38	57,8	56,4	59,0	116,1	—	—	61	—	1	—	—	5	—
186	97	89	56,7	67,4	48,4	91,8	5	—	121	5	24	—	—	31	—
147	79	68	83,5	89,8	77,3	86,1	2	—	111	4	9	—	16	5	—
177	87	90	52,8	52,1	53,6	103,4	—	2	132	4	9	—	1	27	—
92	53	39	50,0	57,0	42,9	73,6	2	—	76	—	5	—	—	9	—
58	35	23	47,5	54,7	39,7	65,7	2	—	44	3	—	—	—	6	—
111	67	44	48,7	65,0	35,2	65,7	2	—	60	1	16	—	1	31	—
93	48	45	60,4	71,6	51,7	93,8	—	—	76	—	2	—	—	15	—
348	208	140	66,7	76,8	55,8	67,3	—	2	195	15	120	—	1	13	—
758	339	419	79,0	76,5	81,0	123,6	12	—	522	67	129	—	24	1	—
89	44	45	84,8	89,8	80,4	102,3	—	—	84	—	3	—	—	2	—
340	173	167	81,5	89,6	74,6	96,5	—	—	167	13	141	—	4	14	—
119	60	59	68,8	70,6	67,0	98,3	—	—	77	3	25	—	1	13	—
1 826	1 008	818	74,9	78,0	71,5	81,2	9	16	631	157	879	—	56	67	—
167	86	81	63,0	68,8	57,9	94,2	—	—	132	5	23	—	—	6	—
296	132	164	68,8	72,1	66,4	124,2	5	—	230	16	35	—	6	4	—
251	122	129	82,0	84,1	80,1	105,7	1	—	177	1	43	—	3	26	—
768	378	390	82,1	84,9	79,4	103,2	3	—	396	22	287	—	18	39	—
169	88	81	64,8	69,8	60,0	92,0	9	—	90	28	27	1	9	4	—
132	67	65	67,3	72,8	62,5	97,0	1	—	82	5	2	—	—	42	—
91	48	43	82,7	85,7	79,6	89,6	—	—	75	—	3	—	3	8	—
41	25	16	49,4	62,5	37,2	64,0	1	—	35	—	—	—	—	4	—
225	114	111	73,3	79,2	68,1	97,4	—	—	146	3	59	2	—	13	—
140	68	72	66,0	65,4	66,7	105,9	—	—	120	—	7	—	—	13	—
226	108	118	65,5	68,4	63,1	109,3	—	—	184	1	4	—	—	35	—
9 566	4 776	4 790	70,5	73,8	67,4	100,3	145	77	5 671	642	2 310	15	173	483	—
9 023	·	·	68,9	·	·	·	191	81	5 550	754	1 779	207	401	—	—
10 116	·	·	87,6	·	·	·	2	—	6 038	1 199	2 860	—	—	—	—
871	388	483	70,0	73,1	67,7	124,5	40	85	522	47	159	8	4	—	—
150	86	64	64,1	75,4	53,3	74,1	—	—	43	6	5	1	1	94	—
428	240	183	52,2	59,0	45,3	76,3	2	7	350	10	12	10	28	2	—
97	59	38	53,0	60,8	44,2	64,4	—	4	58	11	4	7	—	13	—

Noch: a. Kreis Waldshut (N. B. II 2—4).

## Überzicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	3 Ortsanwesende Bevölkerung		5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligten		
		Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wähler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- güt- tig	Über- haupt
		8 Katho- lische	9 Evan- gelische (einschl. Luther- reformer, u. s. w.)					10 Män- ner	11 Frauen			
Noch: 3. St. Klassen.												
Häufers . . . . .	485	99,1	0,9	1	275	—	275	145	130	190	3	193
Höchenschwand . . . . .	374	98,0	2,0	1	204	4	208	85	123	125	—	125
Ibach . . . . . Hofgut Lindau . . . . .	394	99,8	0,2	1	186	2	188	92	96	117	—	117
Immeneich . . . . .	147	98,0	1,5	1	94	—	94	48	46	57	—	57
Menzenschwand . . . . .	458	98,0	2,0	1	299	11	310	140	170	243	—	243
Schlageten . . . . .	261	100,0	—	1	146	—	146	76	70	103	1	104
Schluchsee . . . . .	625	97,2	2,6	1	509	2	511	317	194	225	6	231
Tiefenhäufers . . . . . Neumühle . . . . .	349	100,0	—	1	184	1	185	96	89	85	—	85
Todmoos . . . . .	1 765	90,3	8,5	1	863	7	870	402	468	510	1	511
Urberg . . . . .	275	99,7	0,3	1	176	—	176	89	87	124	—	124
Wilfingen . . . . .	438	99,6	0,2	1	231	—	231	109	122	145	—	145
Wittenschwand . . . . .	267	99,3	0,7	1	130	2	132	62	70	48	1	49
Wolpadingen . . . . .	275	100,0	—	1	162	—	162	88	74	125	—	125
Summe II 3 . . . . .	10 231	94,4	5,0	17	5 918	42	5 960	2 898	3 062	3 630	20	3 650
R. 1920				18	6 426	239	6 665			4 473	14	4 487
R. 1919				17	5 355	—	5 355			4 422	13	4 435
4. Waldshut.												
Hauenstein . . . . .	194	91,7	8,3	1	123	—	123	68	55	75	—	75
Tiengen . . . . .	2 598	82,7	11,5	1	1 571	5	1 576	775	801	1 131	12	1 143
Waldshut . . . . .	4 932	78,6	18,1	3	3 330	31	3 361	1 734	1 627	2 312	11	2 323
Alb . . . . . * Albbruck . . . . .	396	87,6	11,9	1	219	—	219	109	110	167	—	167
Albert . . . . .	316	99,1	0,9	1	187	—	187	90	97	127	—	127
Altenburg . . . . .	563	93,0	6,8	1	260	—	260	132	128	181	1	182
Baltersweil . . . . .	206	73,2	2,1	1	125	—	125	62	63	71	1	72
Bannholz . . . . .	294	97,5	2,5	1	168	2	170	80	90	97	—	97
Bechtersbohl . . . . .	160	100,0	—	1	94	—	94	47	47	45	—	45
Bergöschingen . . . . . Bercherhof . . . . .	234	90,0	—	1	152	—	152	74	78	109	—	109
Berwangen . . . . .	150	50,6	1,9	1	87	—	87	45	42	64	—	64
Bierbronnen . . . . .	263	100,0	—	1	136	—	136	68	68	56	—	56
Birklingen . . . . .	288	100,0	—	1	153	1	154	72	82	130	—	130
Birndorf . . . . .	366	99,7	0,3	1	210	1	211	104	107	182	—	182
Breitenfeld . . . . .	132	95,8	4,2	1	68	—	68	36	32	57	—	57
Buch . . . . .	501	99,8	0,2	1	256	—	256	131	125	183	3	186
Bühl . . . . .	349	83,5	2,7	1	188	—	188	99	89	112	—	112
Dangstetten . . . . .	430	97,1	2,9	1	272	1	273	125	148	149	—	149
Degernau . . . . .	288	98,0	2,0	1	147	2	149	73	76	115	1	116
Dettighofen . . . . . Häuserhof . . . . .	312	68,2	1,8	1	184	—	184	93	91	102	1	103
Deßeln . . . . .	210	91,4	6,3	1	113	—	113	58	55	101	—	101

Übersicht 1.

13 Überteilige	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstimmende Männer kamen abstimmende Frauen	Abstimmungsergebnis									
			Überhaupt	Unter den		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge									
	Männer	Frauen		Männer	Frauen	politischer Parteien							wirtschaftlicher Interessengruppen		
14 Überhaupt	15 Männer	16 Frauen	17 Überhaupt	18 Männer	19 Frauen	20 Deutsche nationale Volkspartei	21 Deutsche (liberale) Volkspartei	22 Zentrums- partei	23 Deutsche demo- kratische Partei	24 Sozial- demo- kratische Partei	25 Unab- hängige soziale demo- kratische Partei	26 Kommuni- stische Partei	27 Badi- scher Land- bund	28 Wirts- schaft- liche Vereini- gung	
Noch: a. Kreis Waldshut (N.-B. II 3 u. 4).															
193	120	73	70,2	82,8	56,2	60,8	3	—	106	10	36	21	10	4	—
126	89	56	60,1	81,2	45,5	81,2	4	11	62	8	3	1	—	36	—
117	76	41	62,2	82,6	42,7	53,9	—	3	77	1	—	—	—	36	—
57	33	24	60,6	68,8	52,2	72,7	—	2	42	4	9	—	—	—	—
248	116	127	78,4	82,9	74,7	109,5	3	27	159	12	41	—	1	—	—
104	62	42	71,2	81,6	60,0	67,7	—	6	60	3	7	—	—	27	—
231	144	87	45,2	45,4	44,8	60,4	5	29	120	13	16	21	15	6	—
86	59	26	45,9	61,5	29,2	44,1	2	2	41	4	6	—	—	30	—
511	257	254	58,7	63,9	54,3	98,8	16	25	416	15	36	1	1	—	—
124	68	56	70,5	76,4	64,4	82,4	5	7	73	9	3	1	1	25	—
145	81	64	62,8	74,3	52,5	79,0	1	4	106	2	3	—	—	29	—
49	37	12	37,1	59,7	17,1	32,4	2	4	17	7	5	5	—	8	—
125	72	58	77,2	81,8	71,6	73,6	1	1	94	3	3	1	—	22	—
3 650	1 967	1 688	61,2	67,9	55,0	85,6	84	217	2 346	165	348	77	61	332	—
4 487	.	.	67,3	.	.	.	166	531	2 478	361	642	293	2	—	—
4 483	.	.	82,8	.	.	.	—	—	2 652	874	896	—	—	—	—
75	47	28	61,0	69,1	50,9	59,6	2	1	28	1	29	5	9	—	—
1 143	578	565	72,5	74,6	70,5	97,8	41	18	552	176	242	—	90	12	—
2 323	1 167	1 156	69,1	67,3	71,1	99,1	51	98	1 079	253	740	1	76	19	—
167	88	79	76,3	80,7	71,8	89,8	—	2	86	12	54	11	2	—	—
127	69	58	67,9	76,7	39,8	84,1	—	—	57	3	21	7	6	33	—
182	100	82	70,0	75,8	64,1	82,0	—	—	89	8	84	—	—	—	—
72	43	29	57,6	69,4	46,0	67,4	1	—	50	2	15	—	—	3	—
97	52	45	57,1	65,0	50,0	86,5	3	7	70	10	4	—	—	3	—
45	32	13	47,9	68,1	27,7	40,6	—	—	20	8	12	—	2	3	—
109	57	52	71,7	77,0	66,7	91,2	—	1	66	19	22	—	—	1	—
64	36	28	73,6	80,0	66,7	77,8	—	—	22	6	36	—	—	—	—
56	32	24	41,2	47,1	35,3	75,0	—	5	41	7	—	—	—	3	—
130	62	68	84,4	86,1	82,9	109,7	—	2	122	1	2	—	—	3	—
182	91	91	86,3	87,5	85,0	100,0	—	5	160	3	9	—	—	5	—
57	31	26	83,8	86,1	81,3	83,9	1	—	46	2	4	—	—	4	—
186	102	84	72,7	77,9	67,2	82,4	—	4	135	13	21	—	—	10	—
113	64	48	59,6	64,6	53,9	75,0	—	—	46	4	7	—	—	55	—
149	81	68	54,6	64,8	45,9	84,0	—	—	103	5	36	—	—	5	—
116	61	55	77,9	83,6	72,4	90,2	—	1	72	8	13	—	3	18	—
103	64	39	56,0	68,8	42,9	60,9	1	6	29	12	17	—	—	37	—
101	55	46	89,4	94,8	83,6	83,6	4	—	65	2	21	—	—	9	—

## Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte		
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	misch- Ratho- lische			Evange- lische (einschl. Luther- aner, Reform. u. w.)	Nach- den Wahl- er- listen	Auf- Grund- abge- gebener Wahl- scheine	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt
								Män- ner	Frauen			
Noch: 4. Wahlkreis.												
Dogern . . . . .	668	96,7	3,3	1	430	—	430	221	209	321	1	322
Eberfingen . . . . .	328	97,6	2,4	1	185	—	185	84	101	158	1	159
Endermettingen . . . . .	365	99,0	1,0	1	185	—	185	92	93	143	1	144
Löhningen . . . . .												
Engelschwand . . . . .	182	100,0	—	1	107	—	107	54	53	66	—	66
Erzingen . . . . .	1 328	96,2	3,8	1	830	—	830	389	441	629	3	632
Eschbach . . . . .	255	99,7	0,3	1	148	1	149	66	83	128	1	129
Geißlingen . . . . .	490	97,7	2,3	1	324	1	325	157	168	254	—	254
Görrwühl . . . . .	774	96,9	3,1	1	489	2	491	219	272	247	—	247
Grießen . . . . .	930	97,3	2,6	1	662	5	667	322	345	329	1	330
Grunholz . . . . .	220	100,0	—	1	130	—	130	60	70	103	1	104
Günzgen . . . . .	122	94,4	—	1	73	—	73	38	35	63	—	63
Gurtweil . . . . .	515	99,8	0,2	1	283	—	283	132	151	223	1	224
Hartschwand . . . . .	142	100,0	—	1	79	—	79	38	41	50	—	50
Hochsal . . . . .	364	99,7	0,3	1	211	—	211	89	122	124	1	125
Hohentengen . . . . .	623	78,4	4,7	1	394	—	394	199	195	280	—	280
Hörheim . . . . .	537	94,4	5,4	1	316	2	318	165	153	185	1	186
Jestetten . . . . .	1 319	92,7	4,7	1	751	1	752	352	400	423	1	424
Jndelslofen . . . . .	253	99,6	0,4	1	134	1	135	66	69	106	—	106
Kadelburg . . . . .	550	52,6	47,2	1	408	—	408	197	211	233	—	233
Kiefenbach . . . . .	369	96,6	3,4	1	224	4	228	125	103	148	—	148
Küßnach . . . . .	142	97,8	2,2	1	95	—	95	49	46	67	—	67
Küßberg . . . . .												
Lienheim . . . . .	430	99,1	0,7	1	260	1	261	130	131	159	—	159
Lottstetten . . . . .	883	78,5	4,3	1	485	—	485	242	243	261	—	261
Luttingen . . . . .	647	91,4	8,6	1	403	1	404	175	229	260	4	264
Stadenhausen . . . . .												
Niederwühl . . . . .	394	99,8	0,2	1	235	2	237	103	134	156	—	156
Nöggenstühl . . . . .	323	100,0	—	1	183	1	184	86	98	159	—	159
Oberalpfen . . . . .	265	100,0	—	1	145	—	145	73	72	89	—	89
Oberegglingen . . . . .	254	98,3	1,7	1	143	—	143	64	79	120	3	123
Oberlauchringen . . . . .	612	96,5	3,5	1	375	—	375	189	186	236	3	239
Obermettingen . . . . .	252	99,6	0,4	1	123	—	123	60	63	86	—	86
Oberwühl . . . . .	395	100,0	—	1	225	—	225	101	124	151	—	151
Osterringen . . . . .	207	92,2	7,8	1	142	1	143	56	87	112	—	112
Rechberg . . . . .	259	99,2	0,8	1	149	3	152	82	70	90	1	91
Redingen . . . . .	123	96,5	3,5	1	84	—	84	41	43	61	—	61
Remetschwil . . . . .	362	90,2	0,8	1	207	—	207	104	103	105	1	106
Rheinheim . . . . .	236	99,0	1,0	1	150	1	151	78	73	122	—	122
Riedern am Sand . . . . .	223	94,7	5,3	1	119	—	119	60	59	84	—	84
Rözel . . . . .	490	98,6	1,4	1	289	—	289	147	142	164	—	164
Rödingen . . . . .	339	99,7	0,3	1	191	—	191	97	94	116	—	116
Rüßwühl . . . . .	401	98,2	1,8	1	218	—	218	92	126	119	—	119
Schachen . . . . .	381	99,5	0,5	1	226	1	227	97	130	150	—	150

## Noch: II. Wahlkreis.

Übersicht 1.

beteiligt überhaupt Stimmen	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28												
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis							
	Män-ner	Frauen	Unter den			Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge						wirtschaftlicher Interessengruppen	
			Män-ner	Frauen		politischer Parteien							
				Deutsch-natio-nale Volks-partei	Deutsche (Liberal-) Volks-partei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Wahl-scher Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung	
Nach: a. Kreis Waldshut (N.-B. II 4).													
166	156	74,9	75,1	74,6	94,0	—	5	228	8	23	3	19	35
74	85	85,9	88,1	84,2	114,9	—	—	122	2	33	—	—	1
69	69	77,8	81,5	74,2	92,0	2	1	116	16	6	—	1	1
30	30	61,7	66,7	56,6	83,3	—	1	61	2	1	—	—	1
334	334	76,1	76,6	75,7	110,1	—	3	413	15	151	—	6	41
73	73	86,6	84,8	88,0	130,4	—	3	117	3	3	—	1	1
128	128	78,2	80,3	76,2	101,6	2	1	187	6	14	—	3	41
131	131	50,3	53,0	48,2	119,9	14	2	154	31	31	—	1	14
165	165	49,5	51,2	47,8	100,0	7	7	245	9	29	—	1	31
47	57	80,0	78,3	81,4	101,3	3	—	84	3	8	2	3	—
33	30	86,3	86,8	85,7	90,9	—	—	54	2	7	—	—	—
97	127	79,2	73,5	84,1	113,1	2	5	173	9	10	—	19	5
27	23	63,3	71,1	56,1	85,2	2	—	30	11	—	—	—	7
69	69	59,2	62,9	56,6	123,2	4	—	92	4	2	—	—	22
138	138	71,1	71,4	70,8	97,2	3	2	172	22	80	—	1	—
101	85	58,5	61,2	55,6	84,2	2	5	113	16	41	—	1	7
214	210	56,3	60,8	52,5	98,1	11	26	266	34	82	—	4	—
56	50	78,5	84,8	72,5	89,3	—	2	68	3	1	—	—	32
134	99	57,1	68,0	46,9	73,9	20	—	128	25	46	—	12	2
83	65	64,9	66,4	63,1	78,3	—	5	98	21	12	4	2	6
34	33	70,5	69,4	71,7	97,1	11	—	41	5	10	—	—	—
81	78	60,9	62,3	59,5	96,3	—	—	129	3	27	—	—	—
144	117	53,8	59,5	48,1	81,3	10	6	185	38	15	—	—	7
124	140	65,3	70,9	61,1	112,9	13	—	193	15	18	5	—	16
74	82	65,8	71,8	61,2	110,8	—	—	135	7	6	—	—	8
76	83	86,4	88,4	84,7	109,2	1	—	146	7	3	—	2	—
48	41	61,4	65,8	56,9	85,4	—	8	65	2	2	—	1	16
57	66	86,0	89,1	83,5	115,8	—	1	68	1	5	—	2	43
123	116	63,7	65,1	62,4	94,3	18	5	182	5	20	—	2	4
43	43	69,9	71,7	68,3	100,0	3	—	66	8	5	—	—	4
84	67	67,1	83,2	54,0	79,8	3	—	82	5	3	—	—	58
45	67	78,3	80,4	77,0	148,8	—	—	100	4	8	—	—	—
61	36	59,9	67,1	51,4	65,5	2	—	59	4	2	—	—	23
81	30	72,6	75,6	69,8	96,8	—	1	39	13	8	—	—	—
44	42	51,2	61,5	40,8	65,6	—	7	61	17	14	—	—	6
58	58	80,8	82,1	79,5	90,6	2	—	88	5	16	—	11	—
35	35	70,6	81,7	59,3	71,4	—	—	31	4	7	—	1	41
66	66	56,7	66,7	46,5	67,3	5	—	126	2	1	—	2	28
50	50	60,7	68,0	53,0	75,8	1	—	97	—	2	—	—	16
57	54,6	67,4	45,2	91,9	—	1	1	76	2	14	—	—	25
82	82	66,1	70,1	63,1	120,6	—	—	121	3	16	3	—	7

Übersicht I.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung			Wahlberechtigte						Wahlberechtigte		
	Am 8. Ot- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Wahl- bezirke	Nach- den Wahl- ver- listen	Auf- Grund- abge- gebener Wahl- scheine	Davon		Gültig 1921	Un- gültig	Über- haupt	
		Mis- ch. Katho- lik	Evans- gellische (einschl. Luther- aner, Reform. usw.) v. S.				Män- ner	Frauen				
<p>noch: 4. Wahlbez.      noch: II. Wahlkreis.</p>												
Schwarzen . . .	393	93,7	6,3	1	221	—	221	108	113	148	—	148
Segeten . . .	239	100,0	—	1	140	—	140	64	76	72	1	75
Stetten . . .	195	96,2	3,8	1	118	—	118	58	60	77	—	77
Strittmatt . . .	368	100,0	—	1	229	—	229	114	115	101	—	101
Unteralfpen . . .	530	98,0	2,5	1	308	3	311	143	168	245	—	245
Untereggingen . . .	499	96,5	3,5	1	289	—	289	144	145	189	1	190
Unterlauchringen . . .	842	90,4	7,7	1	569	1	570	264	306	405	—	405
Untermettingen . . .	287	100,0	—	1	153	2	155	74	81	116	—	116
Waldfisch . . .	508	99,6	0,4	1	264	—	264	130	134	153	1	154
Weilheim . . .	441	99,8	0,2	1	230	—	230	119	111	167	—	167
Weisweil . . .	265	90,4	3,2	1	137	—	137	68	69	80	—	80
Wutöschingen . . .	465	92,5	7,5	1	275	3	278	143	135	220	1	221
Summe II 4 . . .	36 166	91,5	6,1	76	21 786	80	21 866	10 695	11 171	14 619	59	14 678
— R. 1920 . . .	—	—	—	74	21 675	142	21 817	—	—	14 009	85	14 094
— R. 1919 . . .	—	—	—	76	19 163	—	19 163	—	—	16 133	27	16 160
<p>5. Lörrach.      noch: II. Wahlkreis.</p>												
Kandern . . .	2 029	15,0	84,8	1	1 283	17	1 300	639	661	960	3	963
Lörrach . . .	14 623	43,4	54,9	9	11 325	27	11 352	5 439	5 913	6 699	35	6 734
Bingen . . .	980	2,8	97,2	1	571	1	572	279	293	370	2	372
Biansingen . . .	398	3,5	96,5	1	223	—	223	115	108	143	—	143
Brombach . . .	2 416	21,6	78,4	2	1 443	1	1 444	690	754	892	5	897
Degerfelden . . .	590	90,1	9,6	1	330	—	330	168	162	180	—	180
Dagenbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eringen . . .	657	14,5	84,5	1	364	—	364	180	184	200	1	201
Egringen . . .	571	0,4	99,6	1	354	—	354	179	175	253	—	253
Emeldingen . . .	555	3,8	96,2	1	312	—	312	158	154	252	—	252
Fischingen . . .	300	0,4	99,6	1	171	—	171	90	81	118	2	120
Grenzach . . .	1 802	22,1	77,1	1	1 145	3	1 148	577	571	802	3	805
Haagen . . .	1 365	24,7	73,7	1	777	3	780	366	414	542	2	544
Hägelberg . . .	340	2,1	97,9	1	202	—	202	102	100	107	—	107
Haltingen . . .	1 898	19,2	80,3	1	1 251	2	1 253	668	585	785	1	786
Hauingen . . .	1 606	29,3	68,3	1	924	—	924	476	448	640	—	640
Herten . . .	1 359	96,5	3,5	1	484	4	488	234	254	359	1	360
Hertingen . . .	389	2,2	97,8	1	220	—	220	110	110	119	—	119
Höllstein . . .	799	30,8	67,7	1	505	1	506	232	274	313	—	313
Holzen . . .	474	0,5	99,5	1	281	—	281	141	140	168	—	168
Hüfingen . . .	311	4,3	95,7	1	175	—	175	91	84	98	—	98
Huttingen . . .	247	91,6	8,4	1	147	—	147	74	73	114	1	115
Inzlingen . . .	972	95,8	4,0	1	554	—	554	283	271	393	2	395
Istein . . .	608	96,6	3,4	1	333	2	335	185	150	176	2	178
Kirchen . . .	1 003	4,7	86,8	1	626	1	627	297	330	448	—	448
Kleinlems . . .	272	26,3	73,4	1	164	—	164	82	82	111	—	111

1) Siehe die Ausführungen im 4. Abschnitt Abfälle 2 (Satz 2) und 11 S. 10.

Übersicht 1.

beteiligt Über- hang Stimmen	Abstimmungsergebnis													
	Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim- mende Wähler kamen abstim- mende Frauen		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge	politische Parteien							wirtschaftlicher Interessengruppen	
	Män- ner	Frauen	Män- nern	Frauen		Deutsche nationale Volks- partei	Deutsche (liberale) Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istsche Partei	Wirt- schaft- liche Land- bund	Wirt- schaft- liche Vereini- gung

Noch: a. Kreis Waldshut (N.-B. II 4).

76	72	67,0	70,4	63,7	94,7	2	200	2	195	0,00	7	-17	3	22
41	32	52,1	64,1	42,1	78,0	—	30	—	44	2,00	3	7	—	18
40	37	65,3	69,0	61,7	62,5	—	20	—	66	2,00	5	6	—	—
57	44	44,1	50,0	38,3	77,2	—	77	—	92	2,00	2	1	—	6
118	127	78,8	82,5	75,6	67,6	—	37	3	216	2,70	8	15	—	3
117	73	65,7	81,3	50,3	62,4	—	30	—	101	0,01	11	45	3	29
188	217	71,1	71,2	70,9	54,4	9	11	3	247	0,12	2	118	3	7
61	55	74,8	82,4	67,9	90,2	—	18	1	98	0,20	9	5	—	3
154	92	58,3	70,8	46,3	67,4	1	2	21	118	2,13	3	6	—	4
167	74	72,6	78,2	66,7	79,6	—	30	—	95	0,3	3	5	—	64
80	28	58,4	76,5	40,6	53,8	—	10	1	22	0,13	13	20	—	25
221	109	79,5	76,2	83,0	62,8	3	18	2	178	2,2	2	33	1	1
14 678	7 848	7180	67,1	70,6	63,8	94,5	261	269	9321	1025	2449	44	296	954
14 044			64,4				446	285	8589	1491	2384	51	763	
16 164			84,3				—	0	10 208	2537	3388	—	—	—

b. Kreis Lörrach (N.-B. II 5-8).

963	537	426	74,1	84,0	64,4	79,3	117	38	93	243	410	1	13	45
6 734	3 503	3 141	59,3	66,2	53,2	87,4	660	243	1 787	909	1 786	55	1 149	110
373	228	144	65,0	81,7	49,2	63,2	21	2	1	28	80	—	62	176
140	89	54	64,1	77,4	50,0	60,7	6	—	—	—	7	—	2	128
897	486	411	62,1	70,4	54,5	84,6	89	8	102	184	294	3	95	117
180	100	80	54,5	59,5	49,4	80,0	—	—	83	5	69	—	3	20
201	123	78	55,2	68,3	42,4	63,4	26	6	5	7	75	—	3	78
253	149	104	71,5	83,2	59,4	69,8	4	—	—	3	22	—	4	220
252	141	111	80,8	89,2	72,2	78,7	17	4	2	6	83	—	1	139
190	76	44	70,2	84,4	54,3	57,8	1	—	—	5	7	—	7	98
806	481	324	70,1	83,4	56,7	67,4	65	10	63	90	341	—	106	127
544	290	254	69,7	79,2	61,4	87,6	61	10	56	43	181	—	50	141
107	80	27	53,0	78,4	27,0	33,8	3	—	—	4	28	—	—	71
786	460	326	62,7	68,9	55,7	70,9	56	13	83	62	181	—	143	245
640	354	286	69,3	74,4	63,8	80,8	67	4	61	14	277	—	87	180
182	178	178	73,8	77,8	70,2	97,8	—	—	213	6	41	—	23	76
119	75	44	54,1	68,2	40,0	58,7	8	3	1	1	5	—	—	101
313	148	163	61,9	63,8	60,2	71,5	18	5	87	13	98	—	32	65
168	95	73	59,8	67,4	52,1	76,8	12	—	—	—	4	—	—	152
86	54	44	56,0	59,3	52,4	81,5	10	2	—	—	5	—	—	78
116	59	56	78,2	79,7	76,2	94,9	—	—	75	2	4	—	—	33
390	228	172	71,3	78,8	63,5	77,2	6	1	215	6	97	2	23	43
178	113	65	53,1	61,2	43,3	57,5	11	—	76	4	56	—	13	16
445	244	204	71,5	82,2	61,8	83,6	86	—	2	27	122	—	10	201
111	64	47	67,7	78,0	57,3	73,4	9	3	1	1	26	—	12	59



## Übersicht 1.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Drisanwesende Bevölkerung			Wahl- bezirke	Wahlberechtigte					Wahlbetei-													
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt											
		Rö- misch- katho- lische	Evange- lische (einschl. Luther- reformer, u. v.)					Män- ner	Frauen				Abstammende (Stimmen- berechtigt)										
Noch: 5. Bezirk.												Noch: II. Wahlkreis.											
Mappach . . .	339	—	100,0	1	202	1	203	106	97	160	1	160	1	160	95								
Märkt . . .	261	3,5	96,5	1	166	—	166	83	83	87	1	87	1	87	56								
Öttingen . . .	415	0,5	99,5	1	243	—	243	115	128	204	—	204	—	204	107								
Riedlingen . . .	274	0,7	99,3	1	177	1	178	92	86	79	—	79	—	79	56								
Rümmingen . . .	290	2,8	97,2	1	173	—	173	85	88	130	—	130	—	130	72								
Schallbach . . .	343	—	100,0	1	216	—	216	104	112	179	—	179	—	179	95								
Steinen . . .	1 594	33,5	65,6	1	1 114	2	1 116	506	610	650	1	650	1	650	351								
Tannenkirch . . .	733	1,4	98,6	1	431	1	432	216	216	355	—	355	—	355	189								
Tüßlingen . . .	401	6,8	93,2	1	185	—	185	89	96	132	—	132	—	132	72								
Tunringen . . .	1 088	15,3	83,9	1	623	2	625	303	322	366	—	366	—	366	212								
Weil . . .	3 001	24,7	74,9	2	1 913	7	1 920	1 001	919	1 167	2	1 169	2	1 169	699								
Welmlingen . . .	307	1,6	98,4	1	181	—	181	93	88	161	—	161	—	161	89								
Wintersweiler . . .	242	5,1	94,9	1	143	—	143	78	65	119	—	119	—	119	68								
Wittlingen . . .	280	0,7	99,3	1	164	—	164	78	91	81	1	81	1	81	47								
Wollbach . . .	879	3,0	97,0	1	519	—	519	271	248	304	1	304	1	304	195								
Wyhlen . . .	2 135	76,9	22,5	1	1 215	7	1 222	636	586	845	3	848	3	848	489								
Summe II 5 . . .	49 146	33,5	65,5	51	31 829	83	31 912	15 706	16 206	20 261	70	20 331	70	20 331	11 336								
R. 1920				51	31 731	125	31 856			21 460	86	21 546	86	21 546									
R. R. 1919				49	25 518	—	25 518			22 512	31	22 543	31	22 543									
6. Müllheim.																							
Müllheim . . .	3 876	29,9	66,2	3	2 453	14	2 467	1 250	1 217	1 643	16	1 659	16	1 659	854								
Neuenburg . . .	1 472	96,0	4,0	1	925	7	932	466	466	559	—	559	—	559	319								
Ruggen . . .	1 268	4,6	95,4	1	677	1	678	296	392	338	1	338	1	338	187								
Badenweiler . . .	1 287	17,1	82,3	1	753	23	776	336	440	482	3	485	3	485	228								
Bamsach . . .	424	95,6	4,4	1	235	1	236	115	121	88	2	90	2	90	58								
Bellingen . . .	483	97,0	3,0	1	289	3	292	141	151	156	—	156	—	156	92								
Brisingen . . .	755	1,6	98,4	1	451	—	451	212	239	182	—	182	—	182	113								
Buggingen . . .	865	4,9	95,1	1	497	—	497	245	252	311	—	311	—	311	183								
Dattingen . . .	262	0,4	99,2	1	158	—	158	81	77	58	—	58	—	58	41								
Feldberg . . .	594	1,5	98,5	1	303	1	304	148	156	139	—	139	—	139	78								
Feuerbach . . .	302	0,8	99,2	1	155	—	155	79	76	139	—	139	—	139	141								
Hügelheim . . .	626	5,4	94,6	1	353	—	353	174	179	255	—	255	—	255	93								
Laufen . . .	471	2,3	97,7	1	267	1	268	131	137	151	—	151	—	151	123								
Liel . . .	570	87,5	12,5	1	307	1	308	151	157	243	—	243	—	243	66								
Lipburg . . .	260	3,8	96,2	1	178	—	178	90	88	118	5	123	5	123	133								
Malsburg . . .	910	8,3	91,5	1	510	—	510	257	253	160	—	160	—	160	196								
Marzell . . .	665	32,5	67,0	2	561	25	586	262	324	396	3	400	3	400	73								
Mauchen . . .	364	98,2	1,8	1	200	—	200	100	100	139	—	139	—	139	63								
Niederreggenen . . .	371	1,7	91,1	1	209	—	209	104	105	80	—	80	—	80	114								
Niederweiler . . .	603	8,7	91,3	1	326	—	326	158	168	205	1	206	1	206	124								
Oberreggenen . . .	575	1,6	98,4	1	328	—	328	163	163	218	—	218	—	218	193								
Oberweiler . . .	943	17,4	82,0	1	582	10	592	279	313	325	1	326	1	326									

Übersicht 1.

Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen		Abstimmungsergebnis									
Män-ner	Frauen	Über-haupt	Män-ner	Frauen		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge						wirtschaftlicher Interessengruppen			
						politischer Parteien									
						Deutsch-natio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Badi-scher Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung	
Nach: b. Kreis Dörrach (A. B. II 5-8).															
95	66	79,3	89,6	68,0	69,5	—	—	—	7	—	—	—	153	—	
56	32	53,0	67,5	38,6	57,7	1	—	1	—	30	—	1	54	—	
107	97	84,0	93,0	75,8	90,7	2	—	—	5	16	—	7	174	—	
56	23	44,4	60,9	26,7	47,7	4	—	1	9	3	—	—	62	—	
72	58	75,1	84,7	65,9	80,6	1	1	—	8	37	—	1	82	—	
95	84	82,9	97,3	75,0	88,4	2	—	—	—	3	—	1	173	—	
361	300	58,3	69,4	49,2	85,5	160	36	91	38	202	4	49	70	—	
189	166	82,2	87,5	76,9	87,8	18	—	—	7	5	—	3	322	—	
72	60	71,4	80,9	62,5	83,3	17	3	—	1	26	—	1	84	—	
212	154	58,6	70,0	47,8	72,6	26	4	20	44	78	—	69	125	—	
116	99	47,0	60,9	69,8	57,7	147	9	114	136	279	9	295	178	—	
89	72	89,0	95,7	81,8	80,9	1	2	—	—	9	—	—	149	—	
68	51	83,2	87,7	78,5	75,0	—	—	—	2	2	—	—	115	—	
47	35	50,0	64,4	38,5	74,5	4	—	—	1	—	—	1	75	—	
195	110	58,8	72,0	44,4	56,4	42	—	3	10	16	—	2	231	—	
86	489	35,9	76,9	61,3	73,4	26	9	225	30	304	—	135	116	—	
203	1336	8 995	63,7	72,2	55,5	79,3	1 804	417	3 461	1 966	5 302	76	2 403	4 832	
21	54	—	67,6	—	—	—	3 314	1 221	3 680	4 566	4 078	3 930	671	—	
22	54	—	88,3	—	—	—	1 218	—	3 258	8 361	9 539	136	—	—	
1 600	854	805	67,2	68,3	66,7	94,3	257	161	280	376	445	10	12	102	
50	319	240	60,0	68,5	57,5	75,7	6	6	269	2	82	—	61	133	
30	187	152	50,0	63,2	39,8	81,3	1	45	5	69	23	2	9	184	
45	226	257	62,5	67,9	58,4	77,7	119	97	43	79	115	1	5	23	
9	58	32	38,1	50,4	26,4	55,2	5	—	69	1	7	—	2	4	
15	92	64	53,4	65,2	42,4	69,6	9	3	82	7	51	—	3	1	
15	113	69	40,4	53,3	28,9	61,7	41	6	2	11	16	—	3	103	
182	128	62,6	74,7	50,8	69,9	14	17	3	28	28	2	7	212	—	
47	11	36,7	58,0	14,3	23,4	1	3	—	2	11	—	—	41	—	
13	93	46	45,7	62,8	29,5	49,5	2	7	—	9	45	1	—	75	
13	78	61	89,7	98,7	80,3	78,2	7	—	—	—	6	—	—	126	
20	141	114	72,2	81,0	63,7	80,9	35	19	7	16	45	2	—	131	
15	93	58	56,3	71,0	42,3	62,4	23	14	2	18	6	1	—	87	
15	123	120	78,9	81,5	76,4	97,6	—	2	208	10	7	—	—	16	
5	66	57	69,1	73,3	64,8	86,4	4	2	21	1	4	—	—	86	
196	27	31,4	51,8	10,7	20,3	6	2	—	8	78	—	—	—	66	
3	78	203	68,1	74,8	62,7	70,6	38	11	102	35	199	—	2	9	
—	66	69,5	73,0	66,0	90,4	3	2	89	7	3	—	—	—	35	
—	114	17	38,3	60,6	16,2	27,0	3	5	—	6	2	—	—	64	
1	124	92	63,2	72,2	54,8	80,7	15	3	4	30	93	—	2	58	
1	193	94	66,5	75,7	57,7	75,8	21	1	—	11	44	—	—	141	
—	—	133	55,1	69,2	42,5	68,9	47	39	17	40	104	4	20	54	

Übersicht II.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Kreisebezirken	Ortsanwesende Bevölkerung Am 8. Okt. 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1919 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Wahl- bezirke	Nach- den Wahl- ler- listen	Auf- Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt
		Katho- lische	Evange- lische (einschl. Luther- aner, Reform- usw.)					Män- ner	Frauen			
		Abstimmende (Stimmen)										
Noch: 6. Müllheim.												
Rheinweiler	401	93,8	6,2	1	222	—	222	115	107	135	1	136
Schliengen	1 138	88,2	11,7	1	661	14	675	317	358	476	—	476
Schweighof Bogtei Müllheim	342	6,4	93,6	1	188	—	188	98	90	104	—	104
Seefeld	655	1,9	98,1	1	397	—	397	189	208	233	—	233
Eigenkirch	214	1,9	93,8	1	126	—	126	66	60	91	—	91
Steinstadt	578	96,8	2,8	1	364	1	365	177	188	306	—	306
Bögisheim	384	8,3	91,7	1	215	—	215	98	117	169	—	169
Zienken	230	8,9	91,1	1	124	—	124	65	59	54	—	54
Zunzingen	173	2,9	97,1	1	105	—	105	48	57	81	—	81
Summe II 6	22 061	32,5	66,3	34	13 119	102	13 221	6 412	6 808	8 034	33	8 067
R. 1920	—	—	—	34	12 760	245	13 005	—	—	8 380	23	8 403
R. 1919	—	—	—	33	11 625	—	11 625	—	—	9 814	16	9 830
7. Schönau.												
Schönau	1 676	92,1	7,8	1	1 063	9	1 072	450	622	778	—	778
Todtnau	2 305	93,9	5,9	2	1 525	3	1 528	719	809	1 093	5	1 098
Bell i. B.	3 501	68,9	27,9	2	2 049	7	2 056	886	1 170	1 674	13	1 687
Welsberg	219	97,9	2,1	1	135	—	135	63	72	112	—	112
Asterieg	271	100,0	—	1	149	—	149	76	73	133	—	133
Nitern	346	100,0	—	1	191	—	191	95	96	154	—	154
Apfenbach	819	94,7	4,3	1	493	—	493	214	279	393	1	394
Böllen	147	97,9	2,1	1	78	—	78	40	38	61	1	62
Brandenberg	318	97,6	2,4	1	196	1	197	99	98	129	3	132
Chrsberg	435	99,1	0,9	1	249	—	249	107	142	194	2	196
Fröhd	469	99,8	0,2	2	254	—	254	124	130	189	1	190
Geschwend	267	96,0	4,0	1	172	—	172	93	79	130	1	131
Hüg	711	99,5	0,5	1	407	—	407	186	221	260	1	261
Nambach	344	98,5	1,5	1	218	1	219	111	108	178	2	180
Muggenbrunn	239	95,6	4,4	1	166	3	169	85	84	100	—	100
Neuenweg	499	6,9	98,9	1	280	1	281	146	135	90	1	91
Pfaffenberg	185	100,0	—	1	93	—	93	46	47	89	—	89
Präg	373	98,0	2,0	2	227	—	227	111	116	163	—	163
Riedichen	167	100,0	—	1	86	—	86	45	41	64	—	64
Schlechttau	259	100,0	—	1	169	—	169	80	89	146	—	146
Schönenberg	271	100,0	—	1	150	—	150	68	82	122	—	122
Todtnauberg	518	100,0	—	1	329	6	335	154	181	291	2	293
Tunau	141	99,3	0,7	1	88	—	88	44	44	73	—	73
Upfenfeld	386	97,9	2,1	1	204	—	204	99	105	166	—	166
Wembach	193	97,1	2,9	1	119	9	128	55	73	93	—	93
Wieden	478	100,0	—	1	289	4	293	144	149	223	2	225
Summe II 7	15 537	87,5	11,7	30	9 879	44	9 923	4 340	5 033	7 098	35	7 133
R. 1920	—	—	—	30	9 352	65	9 417	—	—	7 234	36	7 270
R. 1919	—	—	—	30	8 723	—	8 723	—	—	7 904	11	7 915

Übersicht 1.

beteiligte	13		14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28	
	Davon		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt		Überhaupt	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen		Abstimmungsergebnis		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf		Kreiswahlvor schläge																							
					politischer Parteien		wirtschaftlicher Interessengruppen																									
					Deutsche nationale Volkspartei		Deutsche (liberale) Volkspartei		Zentrums-partei		Deutsche demo-kra-tische Partei		Sozialdemo-kra-tische Partei		Unab-hängige sozialdemo-kra-tische Partei		Kommunistische Partei		Land-bund		Wirt-schaft-liche Vereini-gung											

Notiz: v. Kreis Vörrach (N. S. II 6-8).

136	76	60	61,3	66,7	56,7	78,9	6	10	66	5	44	4	74	
476	244	232	70,5	77,0	64,8	95,7	12	48	244	54	70	3	74	
104	64	40	55,3	65,3	44,5	60,5	23	34	7	27	13			
233	140	93	58,7	74,7	44,7	66,4	7	55	1	15	6	199		
91	54	37	72,2	81,8	61,7	68,5	3	1	1	5	81			
306	148	158	83,8	83,6	84,0	70,8	1	196	2	64	7	38		
189	81	88	78,6	82,7	75,2	68,6	16	152	4	4	4	143		
54	39	15	43,5	60,0	25,4	38,5	—	4	1	1	2	43		
81	42	39	77,1	87,5	68,4	92,9	7	1	—	3	7	64		
8067	4459	3608	61,0	69,5	53,0	80,9	732	518	1712	856	1643	24	143	2406
8406			64,6				1306	1526	1655	1932	1612	66		
9820			84,5				773		1927	4244	2870			
775	351	427	72,6	78,0	68,6	77,7	21	8	492	65	186	4	2	
1068	548	548	71,9	76,5	67,7	99,6	26	55	636	88	280	5	3	
1687	765	922	82,1	86,3	78,8	90,5	45	33	855	186	457	88	9	
112	54	58	83,0	85,7	80,6	107,4	—	105	1	1	1	5		
135	73	60	89,3	96,1	82,0	182,2	2	1	116	2	9	3		
154	77	77	80,6	81,7	80,2	100,0	—	5	130	2	15	1		
394	174	220	79,9	81,3	78,9	86,4	—	3	278	9	100	2		
182	83	29	79,5	80,5	76,3	187,9	—	56	1	1	—			
196	77	52	67,0	77,8	56,7	71,4	3	2	94	4	21	5		
190	92	104	78,7	86,0	73,2	73,0	—	177	183	4	3	4		
131	73	93	74,8	78,2	71,5	95,9	1	181	4	2	839	1		
261	129	58	76,2	78,5	73,4	79,5	6	104	5	13	2	2		
180	98	87	64,1	69,4	59,7	102,3	—	247	6	2	1	4		
100	56	82,2	83,8	80,6	93,5	—	—	158	—	16	2	2		
91	71	44	59,1	65,9	52,4	178,6	1	2	77	4	13	1		
89	44	20	32,4	48,6	14,8	98,9	—	75	—	21	35	—		
168	85	45	95,7	95,7	90,8	—	—	—	—	—	—	—		
144	78	78	71,8	76,6	67,2	91,8	2	—	155	3	1	2		
122	72	32	74,4	71,7	78,0	100,0	2	—	57	2	—	3		
285	139	73	86,4	89,1	82,0	100,0	1	126	6	9	3	3		
73	34	39	83,0	77,3	88,6	114,7	—	67	1	5	—	—		
166	88	88	81,4	83,8	79,0	100,0	3	—	119	14	28	2		
90	39	54	72,7	70,9	74,0	138,5	1	—	72	2	13	2		
226	128	99	76,8	87,5	66,4	78,6	—	—	203	9	6	—		
718	4407	3666	75,7	79,9	72,1	195,7	122	110	4975	445	1229	2	128	87
770			77,2				178	82	4850	597	1143	7	7	
791			90,7				6	—	5239	861	1798	—	—	—

## Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Refe- rensbefernnis			4 Wahlberechtigte					5 Wahlbeteiligte		
	Am 18. Ok- tober 1919 über- haupt	Katho- lische	Evan- gelische (einschl. Luther- reformer, Reform. u. s. w.)	Wahl- bezirke	Nach- den Wahl- er- lösen	Auf- Grund- abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt	
								Män- ner	Frauen				
8. Schopfheim. <span style="float: right;">Noch: II. Wahlkreis.</span>													
S chopfheim . . .	3 910	29,0	68,9	3	2 403	15	2 418	1 144	1 274	1 869	7	1 876	
Abelhausen . . .	420	95,4	4,6	1	243	—	243	120	123	175	—	175	
Bürchau . . .	243	0,4	99,6	1	148	—	148	74	74	85	—	85	
Doffenbach . . .	362	1,1	98,9	1	203	—	203	108	95	135	1	136	
Eichen . . .	379	6,2	93,8	1	224	—	224	119	105	151	—	151	
Eichsel . . .	312	99,0	1,0	1	184	—	184	84	100	106	—	106	
Elbenschwand . . .	207	0,5	99,5	1	129	—	129	71	58	82	—	82	
Endenburg . . .	344	0,5	99,5	1	217	—	217	111	106	114	—	114	
Enkenstein . . .	105	1,0	99,0	1	69	—	69	38	31	53	—	53	
Fahrnau . . .	1 718	23,9	76,1	2	1 089	3	1 092	537	555	921	2	923	
Gersbach . . .	748	4,4	95,6	1	365	—	365	186	179	261	—	261	
Gresgen . . .	416	0,4	99,6	1	213	—	213	103	110	155	1	156	
Häsel . . .	656	3,3	96,7	1	420	—	420	209	211	256	—	256	
Hausen . . .	1 082	34,8	63,9	1	623	—	623	281	342	509	—	509	
Langenau . . .	361	14,2	85,8	1	218	1	219	105	114	154	1	155	
Maulburg . . .	1 757	25,3	74,6	1	1 130	—	1 130	496	634	848	5	853	
Minseln . . .	597	94,0	5,8	1	375	—	375	185	190	209	—	209	
Nordschwaben . . .	222	93,0	7,0	1	121	—	121	57	64	93	—	93	
Raid . . .	320	0,3	99,7	1	180	—	180	95	85	123	—	123	
Raitbach . . .	607	5,5	94,5	1	341	3	344	169	175	216	—	216	
Sallneck . . .	312	3,5	96,5	1	174	—	174	94	80	83	2	85	
Schlächtenhaus . . .	375	2,7	97,3	1	228	—	228	116	112	140	2	142	
Tegernau . . .	496	3,5	96,3	3	281	—	281	142	139	147	1	148	
Wehr . . .	3 713	86,8	13,1	4	2 265	3	2 268	1 013	1 255	1 621	7	1 628	
Weitenau . . .	279	1,8	98,2	1	171	—	171	81	90	138	—	138	
Wieds . . .	668	25,9	73,6	1	329	—	329	176	153	157	2	159	
Wies . . .	853	0,8	99,2	1	490	—	490	266	224	225	—	225	
Wiesler . . .	432	2,3	97,2	1	282	1	283	144	139	139	—	139	
Wenschenberg . . .													
Summe II 8 . . .	21 894	33,9	65,6	36	13 115	26	13 141	6 324	6 817	9 165	32	9 197	
R. 1920					34	12 928	72	13 000		8 619	32	8 651	
B. R. 1919					32	12 398	—	12 398		10 580	25	10 605	
Summe des II. Wahlkreises													
II. Wahlkreis . . .	193 142	62,9	35,7	319	117 710	475	118 185	57 145	61 040	78 928	338	79 266	
R. 1920					316	116 903	1 026	117 929		79 130	315	79 445	
B. R. 1919					314	102 796	—	102 796		88 735	139	88 874	
III. Wahlkreis													
1. Kreisfach													
Breisach . . .	3 205	68,6	19,8	2	2 257	13	2 270	1 034	1 236	1 496	3	1 499	
Burlheim . . .	752	99,6	0,4	1	438	—	438	198	240	205	2	207	
Achlarren . . .	704	98,6	1,4	1	375	1	376	188	188	281	1	282	

Übersicht I.

beteiligt	13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28													
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis								
	Überhaupt	Män-ner	Überhaupt	Män-ner		Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf					Kreiswahlvorschläge		
					politischer Parteien					wirtschaftlicher Interessengruppen				
						Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrumspartei	Deutsche demokratische Partei	Sozialdemokratische Partei	Unabhängige sozialdemokratische Partei	Kommunistische Partei	Wahl-scher Land-bund	Wirt-schaftliche Vereini-gung

Bezirk: b. Kreis Lörrach (N. B. II 8).

1876	923	943	77,6	82,5	74,0	102,1	204	89	250	512	650	12	150	52	—
170	101	74	72,0	84,2	60,2	73,3	—	—	16	6	—	—	—	153	—
85	58	27	57,4	78,4	36,5	46,6	3	—	—	24	—	—	—	58	—
136	87	49	67,0	80,6	51,6	56,3	2	—	—	7	2	—	—	124	—
151	92	59	67,4	77,3	56,2	64,2	9	2	3	19	28	3	4	83	—
106	62	44	57,6	73,8	44,0	71,0	1	—	33	1	—	—	—	71	—
82	47	35	63,7	66,2	60,3	74,5	1	1	—	15	5	—	—	60	—
114	80	34	52,5	72,2	32,2	42,5	—	—	—	7	2	—	—	106	—
53	32	21	76,8	84,2	67,7	85,6	3	—	—	4	2	—	—	44	—
923	482	441	84,5	89,8	79,5	92,5	27	8	123	264	437	11	9	42	—
261	147	114	71,5	79,0	63,7	77,6	11	—	—	4	2	1	—	243	—
156	84	72	73,2	81,6	65,5	85,7	5	—	—	7	52	—	2	89	—
257	155	102	61,2	74,2	48,3	65,8	6	—	4	33	21	13	1	178	—
509	248	261	81,7	88,3	76,3	105,2	24	—	46	77	243	1	49	69	—
155	82	73	70,8	78,2	64,0	89,0	3	—	10	14	80	—	17	30	—
853	419	434	75,5	84,5	68,5	103,6	31	13	119	101	314	8	39	223	—
209	124	85	55,7	67,0	44,7	68,5	—	—	79	39	20	—	—	71	—
95	40	44	76,9	86,0	68,8	89,8	—	—	4	3	—	—	1	85	—
123	73	50	68,3	76,8	58,8	68,5	—	—	—	2	—	—	—	121	—
216	127	89	62,8	73,2	50,9	70,2	17	—	5	21	18	1	—	159	—
85	63	22	48,9	67,0	27,5	34,9	3	—	—	11	12	—	—	57	—
142	93	57	62,3	73,3	50,9	67,2	9	—	—	32	—	—	—	99	—
148	80	58	52,7	63,4	41,7	64,4	10	3	2	44	7	—	1	80	—
1628	806	822	71,8	79,6	65,5	102,0	32	4	1026	113	355	17	38	36	—
138	72	66	80,7	88,9	73,3	91,7	1	1	2	6	—	—	—	128	—
159	99	60	48,3	56,3	39,2	60,6	6	1	8	17	36	—	5	84	—
225	165	60	45,9	62,0	26,8	36,4	2	—	—	17	38	—	—	168	—
139	93	46	49,1	64,6	33,2	49,5	12	5	—	16	26	—	1	79	—
9197	4955	4242	70,0	78,4	62,2	85,6	422	77	1730	1416	2345	67	317	2791	—
8651	—	—	66,5	—	—	—	1512	109	1723	2303	2314	636	22	—	—
10603	—	—	85,5	—	—	—	763	—	1840	3394	4583	—	—	—	—

II. Wahlkreise.

79266	41986	37280	67,1	73,5	61,2	88,8	3676	1759	32473	6817	16217	305	3614	14067	—
79444	—	—	67,4	—	—	—	7330	3957	32284	13081	14688	5805	1985	—	—
88874	—	—	86,5	—	—	—	2762	—	35450	23029	27358	136	—	—	—

Kreis Freiburg.

Kreis Freiburg (N. B. III 1-7).															
1499	757	742	66,0	73,2	60,0	98,0	88	81	639	218	407	—	37	26	—
207	118	91	47,2	58,6	37,9	78,4	2	47	110	—	2	—	—	44	—
282	153	129	75,0	81,4	68,6	84,3	1	—	151	5	6	—	—	118	—

Übersicht I.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung		Wahl- bezirke	Wahlberechtigte				Davon		Gültig	Wahlbetei- ligte	
	An- 8. Oc- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dezbr. 1919 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Nach- den Wahl- ler- listen	Auf- Grund- abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Män- ner Frauen		Un- gültig		Über- haupt	
							Män- ner	Frauen				

Noch: I. Kreisach.

Noch: III. Wahlkreis.

Vidensohl . . . . .	447	98,9	1	262	3	265	128	137	206	—	206
Bischöffingen . . . . .	616	98,0	1	366	6	372	177	195	276	—	276
Gottenheim . . . . .	1 148	99,1	1	673	—	673	333	338	435	—	435
Grezhausen . . . . .	94	97,8	1	47	—	47	22	25	30	—	30
Gündlingen . . . . .	763	99,7	1	433	—	433	212	221	305	—	305
Jechtingen . . . . .	820	99,4	1	473	4	477	224	253	263	—	263
Jhringen . . . . .	3 320	92,0	2	1 849	3	1 852	882	970	1 349	1	1 350
Kiechlinsbergen . . . . .	732	97,1	1	445	5	450	211	239	305	—	305
Königschaffhausen . . . . .	973	97,9	1	577	5	582	295	287	371	1	372
Leiselheim . . . . .	417	99,7	1	244	1	245	117	128	191	—	191
Merdingen . . . . .	1 275	99,6	1	773	1	774	390	384	521	—	521
Niederrimsingen . . . . .	459	100,0	1	285	—	285	136	149	201	—	201
Oberbergen . . . . .	749	—	1	371	3	374	180	194	302	1	303
Oberriemsingen . . . . .	550	98,4	1	374	—	374	173	201	262	—	262
Oberrotweil . . . . .	1 652	94,0	1	947	6	953	447	506	393	—	393
Sasbach . . . . .	1 037	99,2	1	588	4	592	290	302	326	—	326
Schelingen . . . . .	275	100,0	1	133	—	133	61	72	116	—	116
Wahlenweiler . . . . .	619	97,9	1	368	2	370	180	190	191	4	195
<b>Summe III 1</b>	<b>20 607</b>	<b>67,6</b>	<b>23</b>	<b>12 278</b>	<b>57</b>	<b>12 335</b>	<b>5 880</b>	<b>6 455</b>	<b>8 085</b>	<b>13</b>	<b>8 098</b>
W. R. 1920	—	—	23	12 247	64	12 311	—	—	7 010	16	7 026
W. R. 1919	—	—	22	10 955	—	10 955	—	—	9 316	11	9 327
<b>2. Emmendingen.</b>											
Emmendingen . . . . .	7 705	44,5	6	4 302	12	4 314	1 864	2 450	3 342	10	3 352
Endingen . . . . .	3 063	91,7	2	1 821	2	1 823	918	905	1 288	6	1 294
Herbolzheim . . . . .	2 800	93,5	2	1 797	9	1 806	764	1 042	1 373	5	1 378
Kenzingen . . . . .	2 729	85,6	2	1 691	5	1 696	685	1 011	1 281	5	1 286
Amoltern . . . . .	329	99,7	1	172	—	172	80	92	129	1	130
Wahlingen . . . . .	2 240	1,0	2	1 345	1	1 346	649	697	823	—	823
Bleichheim Streitberg . . . . .	670	95,1	1	357	1	358	162	196	231	—	231
Bombach . . . . .	419	97,6	1	232	—	232	104	128	184	—	184
Bödingen . . . . .	2 146	18,0	2	1 297	1	1 298	614	684	927	2	929
Broggingen . . . . .	605	0,6	1	338	1	339	153	186	233	—	233
Denzlingen . . . . .	1 987	23,6	1	1 126	6	1 132	533	599	775	5	780
Eichstetten . . . . .	2 152	2,9	2	1 310	2	1 312	635	677	966	—	966
Forchheim . . . . .	1 065	97,5	1	688	4	692	333	359	336	1	337
Freiamt Lennenbach . . . . .	1 956	1,6	3	990	1	991	508	483	607	—	607
Heddingen . . . . .	505	97,4	1	313	—	313	134	179	272	1	273
Heimbach . . . . .	621	95,1	1	365	1	366	149	217	304	4	308
Holzhausen . . . . .	556	100,0	1	335	—	335	167	168	308	—	308
Kollmarrente . . . . .	519	8,3	1	274	2	276	137	139	193	—	193
Könndringen . . . . .	1 391	3,8	1	786	—	786	379	407	888	—	888

Übersicht I.

Ibeteiligt	14		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Unter den		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis									
	Män-ner	Frauen		Überhaupt	Män-ner		Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge							wirtschaftlicher Interessengruppen	
						politischer Parteien							wirtschaftlicher Interessengruppen			
						Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unabehängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Badischer Land-bund	Birt-schaft-liche Vereini-gung		

Kreis Freiburg (A.-B. III 1-7).

114	92	77,7	18,2	67,2	80,7	5	07	—	5	—	—	—	—	—	—	189
142	134	74,2	80,2	68,7	94,4	18	04	—	4	—	—	—	—	—	—	243
258	177	64,6	77,0	52,4	68,6	5	87	—	3	116	—	—	—	—	—	125
30	14	63,8	72,7	56,0	87,5	—	—	—	22	1	—	—	—	—	—	7
190	166	84,3	93,0	75,7	83,4	—	—	—	255	4	15	—	—	—	—	91
283	130	55,1	58,0	52,6	100,3	—	—	—	215	4	8	—	—	—	—	33
1850	722	62,8	72,9	64,7	87,0	39	48	18	111	181	2	12	—	—	—	943
806	161	67,8	76,3	60,3	89,4	—	—	—	74	4	20	—	—	—	—	101
873	216	63,9	73,2	54,4	79,2	24	34	—	10	9	—	—	—	—	—	294
191	102	89	78,0	87,2	69,5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	180
521	318	203	67,3	81,5	53,9	—	—	—	2	171	—	2	1	—	—	333
201	104	97	70,5	76,5	65,7	1	—	—	—	129	1	—	—	—	—	69
303	153	150	81,0	85,0	77,3	—	—	—	290	5	2	—	—	—	—	4
283	120	142	70,1	69,4	76,6	4	—	—	250	3	—	—	—	—	—	2
383	241	152	41,2	53,9	30,0	16	—	—	24	133	61	8,56	—	—	—	102
383	189	137	55,1	65,2	45,4	—	—	—	83	89	4	27	—	—	—	203
116	50	61	87,2	90,2	84,7	—	—	—	242	98	2	4	—	—	—	12
180	108	89	52,7	58,9	46,8	1	—	—	240	142	—	13	—	—	—	34
806	722	3726	65,7	74,4	57,7	204	275	3060	446	888	4	54	3153	—	—	—
702	—	—	57,7	—	—	104	610	3542	767	920	130	37	—	—	—	—
937	—	—	85,7	—	—	790	—	292	2247	1085	—	—	—	—	—	—
333	1524	1828	77,7	81,8	74,6	230	602	583	492	1074	34	155	94	78	—	—
1294	585	709	71,0	63,7	78,3	14	62	777	146	261	—	—	—	—	—	—
1375	586	792	76,3	76,7	76,0	11	136	879	19	227	1	8	91	1	—	—
1286	555	731	75,8	81,0	78,3	59	53	771	163	208	1	2	24	—	—	—
130	63	67	75,6	78,8	72,8	—	—	105	5	—	—	—	19	—	—	—
825	405	328	61,1	76,3	47,7	22	181	—	6	245	3	2	364	—	—	—
291	102	139	64,5	56,8	70,9	5	17	204	—	2	—	—	3	—	—	—
184	87	97	79,3	83,7	75,8	3	1	153	2	17	—	—	8	—	—	—
929	494	435	71,6	80,5	63,6	239	172	194	37	140	2	2	141	—	—	—
230	131	102	68,7	85,6	54,8	50	16	2	9	15	—	—	151	—	—	—
740	432	348	68,9	81,7	58,7	16	44	124	20	252	15	17	287	—	—	—
966	515	451	73,6	81,7	66,6	49	46	13	90	29	2	1	736	—	—	—
357	194	143	48,7	58,3	39,8	2	21	262	1	1	—	—	49	—	—	—
607	401	206	61,3	78,9	42,7	33	150	1	28	70	—	—	325	—	—	—
275	113	160	87,2	84,3	89,4	11	71	248	1	11	—	—	—	—	—	—
306	133	175	84,2	89,3	86,6	9	103	182	—	21	—	—	89	—	—	—
306	147	161	91,9	88,0	95,8	—	—	115	—	5	—	—	188	—	—	—
130	113	78	69,9	83,9	56,7	5	30	7	3	72	—	—	74	—	—	—
388	234	155	49,4	61,5	38,7	22	52	4	10	74	—	—	222	1	—	—

## Übersicht 1.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung			Wahl- bezirke	Wahlberechtigte				Davon		Wahlbeteiligte	
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wahl- er- gebnissen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	über- haupt
		Katho- lische	Evange- lische (einschl. Luther- aner, Reform- usw.)					Män- ner	Frauen			
<p>2. Emmendingen. <span style="float: right;">Noch: III. Wahlkreis.</span></p>												
Malsch . . . . .	248	10,2	89,8	1	130	—	130	59	71	84	—	84
Malterdingen . . . . .	1 636	1,8	98,2	1	900	3	903	427	476	580	1	581
Mundingen . . . . .	963	3,3	96,7	1	563	—	563	263	300	316	2	318
Niederhausen . . . . .	930	99,0	1,0	1	542	1	543	194	349	299	4	303
Nimburg . . . . .	916	3,2	96,8	1	532	1	533	243	290	406	—	406
Nordweil . . . . .	635	99,2	0,8	1	388	1	389	166	223	386	1	387
Oberhausen . . . . .	1 472	98,4	1,6	1	905	2	907	432	475	589	5	594
Ottoschwanden . . . . .	1 251	0,4	99,6	1	667	—	667	319	348	323	1	324
Reute . . . . .	847	99,8	0,2	1	478	6	484	218	266	455	—	455
Riegel . . . . .	1 516	80,8	19,0	1	895	2	897	406	491	587	6	593
Segau . . . . .	1 330	9,2	90,8	1	756	—	756	395	361	473	2	475
Sodsburg . . . . .	1 743	5,1	94,8	1	1 024	4	1 028	499	529	832	2	834
Tutschfelden . . . . .	400	0,5	99,5	1	232	1	233	111	122	160	—	160
Börstetten . . . . .	847	3,8	96,2	1	500	—	500	242	258	308	—	308
Wagenstadt . . . . .	639	49,1	50,9	1	364	—	364	167	197	283	1	284
Wasser . . . . .	431	11,6	88,4	1	242	—	242	111	131	175	1	176
Weisweil . . . . .	1 501	1,6	98,4	1	948	1	949	440	500	646	—	646
Windenreute . . . . .	630	13,4	86,6	1	381	1	382	189	193	244	2	246
Wyhl . . . . .	2 137	98,8	1,1	1	1 260	2	1 262	599	663	780	2	782
Summe III 2 . . . . .	53 530	45,9	52,9	51	31 246	73	31 319	14 457	16 862	21 786	70	21 856
R. 1920 . . . . .				51	30 709	128	30 837			21 348	80	21 428
B. R. 1919 . . . . .				52	29 043	—	29 043			25 433	32	25 465
3. Ettenheim.												
Ettenheim . . . . .	3 109	92,9	4,8	3	1 858	14	1 872	787	1 085	1 348	5	1 353
Malberg . . . . .	1 008	71,8	28,2	1	610	—	610	268	342	355	1	356
Altdorf . . . . .	1 122	87,7	2,2	1	688	4	692	307	385	443	1	444
Ettenheimmünster . . . . .	471	98,7	1,3	1	281	2	283	143	140	119	1	120
Grafenhausen . . . . .	1 465	99,2	0,8	1	918	—	918	415	503	475	1	476
Kappel a. Rhein . . . . .	1 363	98,5	1,0	1	840	—	840	362	478	584	1	585
Rippenheim . . . . .	1 785	56,9	32,6	1	1 099	8	1 107	501	606	682	8	690
Rippenheimweiler . . . . .	617	21,4	78,6	1	356	—	356	166	190	242	5	247
Mündweier . . . . .	814	99,4	0,6	1	497	2	499	232	267	211	1	212
Dröschweier . . . . .	616	97,2	2,8	1	359	2	361	152	209	238	3	241
Ringsheim . . . . .	1 395	97,8	2,2	1	866	1	867	387	480	533	2	535
Rust . . . . .	1 861	95,9	1,5	1	994	2	996	456	540	630	2	632
Schmieheim . . . . .	847	2,5	73,8	1	512	3	515	234	281	260	2	262
Schweighausen . . . . .	921	99,7	0,3	1	537	1	538	242	296	283	1	284
Wallburg . . . . .	400	100,0	—	1	251	1	252	118	134	129	1	130
Summe III 3 . . . . .	17 794	84,3	12,3	17	10 666	40	10 706	4 770	5 936	6 532	35	6 567
R. 1920 . . . . .				17	10 603	51	10 654			6 288	22	6 310
B. R. 1919 . . . . .				17	10 253	—	10 253			8 806	6	8 812

Übersicht I.

Beteiligte	Abstimmungsergebnis															
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Männer kamen abstim-mende Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge										
	Männer	Frauen	Unter den			politischer Parteien						wirtschaftlicher Interessengruppen				
			Männern	Frauen		Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kratische Partei	Sozial-demo-kratische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kratische Partei	Kommun-istische Partei	Badi-scher Land-bund	Birt-schaft-liche Vereini-gung		
84	49	35	64,6	83,7	49,3	71,4	4	11	—	—	—	15	—	—	54	—
581	313	218	58,8	73,3	45,8	69,6	114	48	4	17	134	—	—	—	213	—
318	185	133	56,5	70,3	44,3	71,9	17	47	1	8	90	1	6	146	—	
303	140	163	55,8	72,2	46,7	116,4	3	4	226	6	14	—	—	46	—	
406	202	204	76,2	83,1	70,3	101,0	8	91	—	3	93	—	—	211	—	
387	139	198	86,6	83,7	88,8	142,4	—	3	304	—	20	—	—	9	—	
594	303	291	65,5	70,1	61,3	96,0	2	12	408	10	29	—	—	128	—	
824	194	180	48,6	60,8	37,4	67,0	18	86	—	125	52	—	—	42	—	
456	206	249	94,0	94,5	93,6	130,9	2	5	405	1	14	—	—	28	—	
596	293	300	66,1	72,2	61,1	102,4	31	16	298	71	89	—	6	76	—	
475	287	188	62,8	72,7	52,1	65,5	20	71	6	17	97	—	8	254	—	
884	435	399	81,1	87,2	75,4	91,7	64	57	7	8	376	2	5	313	—	
160	91	69	68,7	82,0	56,6	75,8	5	11	—	1	1	1	—	141	—	
306	180	128	61,6	74,4	49,6	71,1	20	19	—	10	11	—	—	248	—	
284	128	156	78,0	76,6	79,2	121,9	26	12	144	4	4	—	—	93	—	
176	98	78	72,7	88,3	59,5	79,6	1	11	7	4	58	—	—	94	—	
646	344	302	68,1	76,6	60,4	87,8	70	82	4	24	170	—	—	296	—	
246	143	103	64,4	75,7	53,4	72,0	5	11	5	5	108	—	5	105	—	
782	331	481	62,0	53,6	65,0	122,8	2	5	725	12	18	—	—	18	—	
21 856	10 976	10 880	69,8	75,9	64,5	99,1	1 192	2 189	7 168	1 358	4 107	62	222	5 408	80	
21 428	.	.	69,5	.	.	99,1	2 357	4 259	7 411	2 340	4 177	589	215	—	—	
25 463	.	.	87,7	.	.	99,1	1 792	—	8 253	7 472	7 907	7	—	—	—	
1 933	603	750	72,3	76,6	69,1	124,4	7	40	884	210	56	68	—	83	—	
356	183	173	58,4	68,3	50,6	94,5	9	23	222	12	31	8	—	50	—	
444	211	233	64,1	68,7	60,5	110,4	1	5	344	16	63	7	—	7	—	
120	84	36	42,4	58,7	25,7	42,9	1	—	66	7	31	—	—	14	—	
476	284	192	51,8	68,4	38,2	67,6	3	3	228	11	33	5	—	192	—	
586	279	306	69,6	77,2	64,0	109,7	1	1	481	—	25	8	—	68	—	
690	354	336	62,3	70,7	55,4	94,9	21	7	387	36	67	37	—	127	—	
247	134	113	69,4	80,7	59,5	84,3	—	12	46	1	7	2	—	174	—	
212	104	108	42,5	44,8	40,4	103,8	1	8	172	4	2	1	—	23	—	
241	116	125	66,8	76,3	59,8	107,8	—	3	144	7	38	30	—	16	—	
585	286	249	61,7	73,9	51,9	87,1	6	11	241	11	152	3	—	109	—	
632	318	314	63,5	69,7	58,1	98,7	7	21	527	10	12	34	—	19	—	
263	153	107	50,9	66,2	38,1	69,0	45	25	—	92	46	—	—	52	—	
284	139	145	52,8	57,4	49,0	104,3	5	—	272	6	—	—	—	—	—	
130	62	68	51,6	52,5	50,7	109,7	—	1	93	2	—	5	—	28	—	
6 567	3 312	3 255	61,3	69,4	54,8	98,3	107	160	4 107	425	563	208	—	962	—	
6 319	.	.	59,2	.	.	98,3	883	5	3 951	690	475	283	1	—	—	
8 812	.	.	85,9	.	.	98,3	258	—	4 582	2 376	1 546	64	—	—	—	

Nach: Kreis Freiburg (N. B. III 2-7).

Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Draufweisende Bevölkerung			4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte		
	3 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wahl- lex- ikonen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	über- haupt
		Kat- holische	Evans- gelische (einschl. Luther- reformer. u. m.)					Män- ner	Frauen			
4. Freiburg. <span style="float: right;">Noch: III. Wahlkreis.</span>												
Freiburg . . .	87 946	69,0	28,5	42	53 368	584	53 952	23 815	30 137	38 079	226	38 305
Au . . .	442	99,3	0,7	1	235	1	236	120	116	197	—	197
Breitlau . . .	717	99,3	0,7	1	371	2	373	176	197	256	3	261
Buchenbach . . .	496	96,0	3,3	1	291	1	292	132	160	229	1	230
Buchheim . . .	529	97,7	2,3	1	365	2	367	169	198	228	—	228
Burg . . .	422	95,7	4,1	1	228	—	228	113	115	154	1	155
Rainhof . . .	207	99,5	0,5	1	98	—	98	48	50	69	1	70
Dietenbach . . .	794	96,2	3,8	1	455	3	458	213	245	379	1	380
Ebnet . . .	941	97,2	2,5	1	616	—	616	295	321	529	1	530
Echbach . . .	587	99,3	0,7	1	301	—	301	147	154	271	1	272
Falkensteig . . .	226	98,1	1,9	1	121	2	123	61	62	105	—	105
Gundelfingen . . .	1 075	15,4	75,3	1	575	—	575	278	297	388	1	389
Hintersträß . . .	320	99,1	0,9	1	172	—	172	82	90	96	—	96
Hochdorf . . .	687	99,2	0,8	1	413	—	413	204	209	233	—	233
Hofsgrund . . .	250	100,0	—	1	151	—	151	65	86	130	—	130
Horben . . .	485	97,1	2,1	1	269	3	272	147	125	244	—	244
Hugstetten . . .	654	94,4	5,6	1	419	—	419	189	230	305	—	305
Kappel . . .	554	97,5	2,5	1	392	1	393	216	177	247	—	247
Kirchgarten . . .	1 422	95,4	4,6	1	853	4	857	385	472	669	3	672
Birkenreute Neuhäuser . . .	526	95,0	5,0	1	331	2	333	153	180	180	2	182
Lehen . . .	676	3,3	96,6	1	433	1	434	199	235	313	2	315
Mengen . . .	681	93,0	6,4	1	402	1	403	199	204	315	—	315
Merzhausen . . .	686	97,6	2,0	1	421	2	423	190	233	358	1	359
Münzingen . . .	528	96,7	3,3	1	360	—	360	174	186	324	—	324
Neuershausen . . .	649	98,0	2,0	1	398	1	399	199	200	341	—	341
Oberried . . .	990	1,5	98,5	1	604	3	607	299	308	383	—	383
Weilersbach . . .	2 646	92,0	7,8	2	1 506	5	1 511	744	767	1 074	7	1 081
Dyffingen . . .	1 113	98,1	1,9	1	662	5	667	283	384	509	—	509
St. Georgen . . .	1 453	99,8	0,2	1	828	5	833	416	417	729	9	738
St. Märgen . . .	171	98,8	1,2	1	80	—	80	38	42	67	—	67
St. Peter . . .	515	5,4	94,4	1	306	—	306	142	164	215	—	215
Schallstadt . . .	102	100,0	—	1	63	—	63	29	34	40	—	40
Scherzlingen . . .	339	99,1	0,9	1	184	—	184	89	95	159	—	159
Sölden . . .	365	99,0	1,0	1	194	1	195	92	103	177	—	177
Stegen . . .	554	99,1	0,9	1	313	1	314	156	158	200	—	200
Steig . . .	576	5,2	94,8	1	328	—	328	149	179	220	1	221
Tiengen . . .	725	95,2	4,8	1	418	1	419	194	225	300	1	301
Umkirch . . .	293	97,9	2,1	1	128	—	128	64	64	101	2	103
Dachswangen Unteribental . . .	427	99,3	0,7	1	218	—	218	107	111	160	—	160
Wagensteig . . .												

Übersicht II.

Beteiligte	Abstimmungsergebnis														
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge									
	Män-ner	Frauen	Unter den			politischer Parteien					wirtschaftlicher Interessengruppen				
			Über-haupt	Män-ner		Frauen	Deutsch-natio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Badischer Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung
Noh: Kreis Freiburg (A. B. III 4-7).															
38 806	20 774	71,0	73,6	68,9	118,5	4 708	2 964	14 234	2 634	8 546	1 918	1 507	153	2 420	
197	92	83,5	87,5	79,3	87,6	15	1	151	1	27	1881	1	—	—	
261	137	70,0	77,8	62,9	66,5	4	2	172	5	18	—	—	57	—	
290	142	118	78,8	84,8	73,8	105,4	8	806	11	26	—	—	47	—	
228	122	106	62,1	72,2	53,5	86,9	1	792	3	66	891	6	40	—	
155	85	70	68,0	75,2	60,9	82,4	13	18	8	108	—	—	6	—	
70	34	36	71,4	70,8	72,0	105,9	1	—	63	4	—	—	—	—	
880	180	200	83,0	84,5	81,6	111,2	49	3	272	4	30	—	14	6	
590	255	275	86,0	86,4	85,7	107,8	8	4	475	3	36	3	—	—	
273	126	146	90,4	85,7	94,8	115,9	—	—	266	2	2	—	1	—	
105	55	50	85,4	90,2	80,6	90,9	1	2	58	2	41	—	1	—	
889	206	183	67,7	74,2	61,6	88,8	16	11	36	18	73	7	5	222	
96	52	44	55,8	63,4	48,9	84,6	1	4	72	—	17	—	2	—	
293	127	106	56,4	62,3	50,7	83,5	3	—	182	2	27	—	6	13	
190	97	73	86,1	87,7	84,9	128,1	—	1	127	—	—	—	1	—	
244	133	111	89,7	90,5	88,8	83,5	3	4	197	—	29	—	11	—	
805	156	155	72,8	79,4	67,4	103,3	10	5	227	5	32	—	2	24	
247	138	109	62,8	63,9	61,6	79,0	9	7	126	4	44	—	23	34	
672	295	377	78,4	76,6	79,9	127,8	20	19	569	16	34	—	2	6	
183	103	79	54,7	67,3	43,9	76,7	2	18	82	5	24	—	4	63	
315	145	150	72,6	82,9	63,8	90,9	21	9	1	3	6	—	—	273	
315	158	157	78,2	79,4	77,0	99,4	10	8	215	9	45	21	3	4	
389	161	198	84,9	84,7	85,0	123,0	5	1	244	3	13	—	—	92	
324	155	169	90,0	89,1	90,9	109,0	4	—	234	3	28	—	—	55	
341	167	174	85,4	83,9	87,0	104,2	—	12	323	5	5	—	6	—	
383	218	185	63,1	72,9	53,6	75,7	26	14	—	12	8	—	—	323	
1 061	567	514	71,5	76,2	67,0	90,7	31	14	527	24	267	8	64	188	
509	227	282	76,3	80,2	73,4	124,2	7	10	426	—	35	—	—	31	
788	365	373	88,6	87,7	89,4	103,2	7	10	622	10	13	—	—	67	
67	33	34	83,8	86,8	81,0	103,0	—	3	63	—	—	—	—	1	
215	112	103	70,3	78,9	62,8	92,0	9	11	4	43	15	—	—	133	
40	19	21	63,5	65,5	61,8	110,5	1	—	25	3	4	—	—	7	
159	78	81	86,4	87,6	85,3	103,8	—	—	151	2	6	—	—	—	
177	86	91	90,8	93,5	88,3	103,8	7	1	155	2	12	—	—	—	
200	106	94	63,7	67,9	59,5	88,7	—	3	104	—	17	—	—	76	
221	115	106	67,4	77,2	59,2	92,2	30	10	2	—	4	—	—	174	
301	158	143	71,8	81,4	63,6	90,5	17	—	191	13	60	—	3	16	
108	45	48	80,5	85,9	75,0	87,3	—	—	40	2	—	—	—	59	
160	87	73	73,4	81,3	65,8	83,9	—	2	91	4	5	—	—	58	

Übersicht I.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung			Wahl- bezirke	Wahlberechtigte				Wahlbeteiligte			
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Refi- gionsbekenntnis			Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Davon		Gültig	Un- gültig	über- haupt	
		Katho- liche	Evan- gelische (einschl. Luther- reformer, u. s. w.)				Män- ner	Frauen				
v. S.											Abstimmende (Stimmen)	
Noch: 4. Freiburg.											Noch: III. Wahlkreis.	
Waltershofen . . . . .	671	97,4	2,6	1	428	—	428	209	219	274	—	274
Waldtal . . . . .	381	99,2	0,8	1	205	1	206	101	105	159	1	160
Wittental . . . . .	203	98,5	1,5	1	106	—	106	56	50	91	1	92
Wittnau . . . . .	386	98,4	1,6	1	208	1	209	99	110	193	—	193
Wolfenweiler . . . . .	923	7,6	92,2	1	527	—	527	253	274	328	1	329
Zarten . . . . .	292	99,4	0,6	1	181	—	181	91	90	168	—	168
Zäpfel . . . . .	184	100,0	—	1	86	—	86	50	36	46	—	46
Summe III 4 . . . . .	115 809	72,0	25,9	88	69 611	633	70 244	31 630	38 614	50 234	267	50 501
R. 1920 . . . . .				82	71 434	870	72 304			55 586	377	55 963
B. R. 1919 . . . . .				97	64 945	—	64 945			56 414	105	56 519
5. Neustadt.												
Böffingen . . . . .	1 339	94,7	4,8	1	933	5	938	436	502	522	1	523
Neustadt . . . . .	4 456	88,1	11,5	2	2 684	19	2 703	1 393	1 310	2 052	11	2 063
Altglashütten Neuglashütten	307	98,9	1,1	1	248	6	254	141	113	180	2	182
Bärental . . . . .	207	91,0	8,7	1	193	10	203	101	102	94	—	94
Bubenbach . . . . .	232	99,1	0,9	1	141	—	141	61	80	110	1	111
Dittishausen . . . . . Weiler . . . . .	365	98,4	1,6	1	213	1	214	113	101	160	—	160
Eisenbach . . . . .	577	96,0	3,8	1	332	2	334	155	179	241	—	241
Fallau . . . . .	488	98,2	1,8	1	336	4	340	174	166	269	1	270
Fischbach . . . . .	180	97,8	2,2	1	104	—	104	54	50	51	1	52
Friedenweiler . . . . .	316	98,0	2,0	1	178	3	181	80	101	153	—	153
Göschweiler . . . . . Stallegg . . . . .	432	100,0	—	1	261	2	263	119	144	164	—	164
Hintergarten . . . . .	1 100	97,8	2,1	1	743	15	758	385	373	401	—	401
Kappel . . . . . * Grünwald . . . . .	572	97,6	2,4	1	319	5	324	162	162	209	1	210
Langenordnach . . . . .	218	100,0	—	1	121	—	121	59	62	84	—	84
Lenzkirch (Ober) . . . . .	1 151	94,2	5,5	1	824	7	831	372	459	625	4	629
Oberbränd . . . . .	225	100,0	—	1	118	1	119	63	56	98	1	99
Raitenbuch . . . . .	178	100,0	—	1	99	—	99	46	53	71	1	72
Rötenbach . . . . .	636	98,7	1,3	1	367	—	367	178	189	298	1	299
Rubenberg . . . . .	242	99,2	0,8	1	149	1	150	73	77	103	1	104
Saig . . . . .	493	98,7	1,1	1	300	5	305	141	164	210	—	210
Schollach . . . . .	392	99,5	0,5	1	216	1	217	103	114	175	—	175
Schwärzenbach . . . . .	387	99,2	0,5	1	214	—	214	92	122	185	1	186
Seppenhofen . . . . .	321	97,4	2,6	1	190	—	190	92	98	112	1	113
Unterenzkirch . . . . .	531	94,5	5,5	1	358	2	360	174	186	241	1	242
Urach . . . . .	543	100,0	—	1	269	—	269	121	148	234	—	234

Übersicht 1.

13 Beteiligte Überhaupt (Stimmen)	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Davon Männer Frauen		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	Abstimmungsergebnis									
			Unter den			Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge					wirtschaftlicher Interessengruppen				
			Män- nern	Frauen	Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche (liberale) Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommuni- stische Partei	Badi- scher Land- bund	Wirt- schaft- liche Vereini- gung		
Noch: Kreis Freiburg (A. B. III 4-7).															
274	141	133	64,0	67,5	60,7	94,3	8	1	205	—	24	—	—	36	—
180	78	82	77,7	77,2	78,1	105,1	—	—	113	—	18	—	3	25	—
90	52	40	86,8	92,9	80,9	76,9	1	6	76	—	2	—	—	6	—
180	92	101	92,3	92,9	91,8	109,8	1	—	162	3	7	—	—	20	—
320	183	146	62,4	72,3	53,3	79,8	18	10	8	23	55	—	3	211	—
160	83	85	92,8	91,2	94,4	102,4	—	—	165	2	1	—	—	—	—
40	28	18	53,5	56,0	50,0	64,3	1	—	33	1	11	—	—	—	—
50 500	23 692	26 809	71,9	74,9	69,4	113,2	5 076	3 157	21 836	2 886	9 753	954	1 653	2 492	2 427
55 963	.	.	77,4	.	.	.	7 491	5 705	23 937	4 428	8 657	3 451	1 917	—	—
56 514	.	.	87,0	.	.	.	4 162	—	26 007	10 164	15 312	769	—	—	—
520	294	229	55,8	67,4	45,6	77,9	31	32	300	26	70	17	6	40	—
2 063	1 045	1 018	76,3	75,0	77,7	97,4	65	44	1 079	257	441	129	29	2	6
180	87	95	71,7	61,7	84,1	109,2	3	3	138	6	14	3	4	9	—
94	45	49	46,3	44,6	48,0	108,9	3	6	52	9	10	5	—	9	—
111	53	58	78,7	86,9	72,5	109,4	—	—	87	6	17	—	—	—	—
160	89	71	74,8	78,8	70,3	79,8	1	3	67	5	14	1	—	69	—
241	124	117	72,2	80,0	65,4	94,3	6	5	153	17	58	—	—	—	2
270	136	134	79,4	78,2	80,7	98,5	4	2	128	4	111	—	3	17	—
80	34	18	50,0	63,0	36,0	52,9	—	1	17	9	11	—	1	10	2
160	68	85	84,5	85,0	84,2	125,0	5	3	132	5	3	4	—	1	—
164	89	75	62,4	74,8	52,1	84,3	1	—	87	16	11	2	—	47	—
401	223	178	52,9	57,9	47,7	79,8	31	17	197	49	65	2	—	39	1
210	85	125	64,8	52,5	77,2	147,1	18	5	156	10	15	—	—	5	—
84	51	33	69,4	86,4	53,2	64,7	—	3	81	—	—	—	—	—	—
620	305	324	75,7	82,0	70,6	106,2	57	11	254	23	144	16	1	12	107
90	57	42	83,2	90,5	75,0	73,7	—	—	75	5	17	—	—	1	—
73	41	31	72,7	89,1	58,5	75,6	1	—	18	1	4	2	—	45	—
290	143	156	81,5	80,3	82,5	109,1	3	9	248	19	4	8	—	7	—
104	55	49	69,3	75,3	63,6	89,1	—	—	74	1	15	7	—	4	2
210	99	111	68,8	70,2	67,7	112,1	13	10	146	9	12	1	—	18	1
170	87	88	80,6	84,5	77,2	101,1	2	—	154	4	14	—	—	1	—
180	82	104	86,9	89,1	85,2	126,8	3	2	168	1	5	—	—	6	—
115	68	45	59,5	73,9	45,9	66,2	2	—	48	1	2	1	6	52	—
243	141	101	67,2	81,0	54,3	71,6	7	11	87	11	56	11	—	21	37
294	111	123	87,0	91,7	83,1	110,8	1	5	220	5	3	—	—	—	—

Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung			5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte		
	3 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	4 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	8 Davon		9 Gültig	10 Un- gültig	11 Über- haupt
		Kä- tho- liche	Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. usw.)					Män- ner	Frauen			
Noch: 5. Henstadt.												
Biertaler . . .	1 329	97,9	2,1	1	782	—	782	423	359	385	1	386
Baldau . . .	283	99,7	0,3	1	189	3	192	84	108	111	1	112
Summe III 5	17 500	95,2	4,7	28	10 881	92	10 973	5 395	5 578	7 538	31	7 569
R. 1920				29	10 334	220	10 554	.	.	7 973	32	8 005
B. N. 1919				28	9 156	—	9 156	.	.	8 066	6	8 072
6. Staufen.												
Heiterstheim . . .	1 481	96,1	3,8	1	850	6	856	370	486	607	—	607
Staufen . . .	1 950	84,8	14,8	1	1 273	20	1 293	595	698	958	8	966
Sulzburg . . .	1 141	21,5	65,5	1	689	2	691	323	368	397	34	431
Ballrechten . . .	370	99,7	0,3	1	214	1	215	99	116	189	—	189
Biengen . . .	640	98,5	1,5	1	389	—	389	180	209	315	—	315
Bollschweil . . .	675	99,4	0,6	1	348	—	348	169	179	280	—	280
Bremgarten . . .	443	99,8	0,2	1	250	—	250	121	129	167	—	167
Dottingen . . .	247	99,1	0,9	1	138	—	138	76	62	82	1	83
Ehrenstetten . . .	1 074	97,9	1,9	1	657	—	657	289	368	471	2	473
Eichbach . . .	744	96,9	3,1	1	420	—	420	222	198	181	—	181
Feldkirch . . .	250	99,2	0,4	1	164	—	164	83	81	144	—	144
Gallenweiler . . .	131	11,9	88,1	1	78	—	78	43	35	56	—	56
Griffheim . . .	701	97,1	2,8	1	483	—	483	229	254	388	1	389
Grunern . . .	408	98,9	1,1	1	247	—	247	115	132	195	2	197
Hartheim . . .	679	99,6	0,3	1	412	3	415	190	225	296	4	300
Hausen a. d. W. . .	361	99,7	0,3	1	204	—	204	99	105	162	—	162
Kirchhofen . . .	1 059	98,8	1,2	1	650	1	651	307	344	432	1	433
Krozingen . . .	1 674	94,4	5,4	1	1 078	6	1 084	549	535	756	3	759
Korfingen . . .	510	98,4	1,2	1	297	3	300	138	162	247	1	248
Obermünstertal . . .	1 143	99,7	0,2	1	714	—	714	323	391	589	3	592
Oßnadingen . . .	234	97,8	2,2	1	116	—	116	59	57	103	—	103
Pfaffenweiler . . .	951	99,1	0,9	1	581	1	582	263	319	358	6	364
St. Ulrich . . .	248	100,0	—	1	154	7	161	85	76	148	1	149
Schlatt . . .	388	99,5	0,5	1	216	—	216	112	104	135	—	135
Tunfel . . .	672	99,1	0,9	1	444	1	445	203	242	316	—	316
Untermünstertal . . .	1 805	99,3	0,7	1	1 061	7	1 068	493	575	796	1	797
Wettelsbrunn . . .	311	99,6	0,4	1	167	—	167	79	88	127	—	127
Summe III 6	20 290	92,1	7,0	27	12 294	58	12 352	5 814	6 538	8 890	68	8 958
R. 1920				28	12 204	88	12 292	.	.	8 808	24	8 832
B. N. 1919				28	11 432	—	11 432	.	.	9 912	9	9 921
7. Waldkirch.												
Elsach . . .	1 263	97,0	3,0	1	794	8	802	340	462	481	7	488
Waldkirch . . .	5 136	83,5	16,0	3	3 218	12	3 230	1 400	1 830	2 492	12	2 504
Altsimonswald . . .	813	99,5	0,5	1	466	—	466	233	233	371	1	372
Wiederbach . . .	1 489	99,7	0,3	3	844	—	844	410	434	476	2	478

Übersicht 1.

13 Über- hang Stimmen	14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28	
	Davon		Über- haupt		Unter den		Auf je 100 ab- stim- mende Män- ner abstim- mende Frauen		Abstimmungsergebnis																					
	Män- ner	Frauen	Män- nern		Frauen		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge																							
			politischer Parteien																		wirtschaftlicher Interessengruppen									
		Deutschna- tionale Volks- partei	Deutsche (liberale) Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Wabi- scher Land- bund	Wirt- schaft- liche Berein- gung																				
Nach: Kreis Freiburg (N.-S. III 5-7).																														
388	219	167	49,4	51,8	46,5	76,3	11	6	250	19	43	7	—	48	1															
111	57	55	58,3	67,9	50,9	96,5	1	1	97	2	7	—	—	3	—															
7 568	8 888	8 681	69,0	72,1	66,0	94,7	269	179	4 513	520	1 166	216	50	466	159															
8 003			75,8	.	.	.	476	204	4 783	752	1 248	483	27	—	—															
8 071			88,2	.	.	.	91	—	5 000	941	2 034	—	—	—	—															
607	283	324	70,9	76,5	66,7	114,5	14	6	413	97	45	—	—	32	—															
966	453	513	74,7	76,1	73,5	113,2	72	16	416	194	237	—	—	20	3															
431	238	193	62,4	73,7	52,4	81,1	53	—	37	148	129	—	—	30	—															
189	89	100	87,9	89,9	86,2	112,4	1	9	174	3	1	—	—	1	—															
345	156	159	81,0	86,7	76,1	101,9	3	1	154	3	6	—	—	148	—															
291	143	137	80,5	84,6	76,5	95,8	8	5	210	18	6	—	—	33	—															
167	96	71	66,8	79,3	55,0	74,0	2	1	51	—	10	—	—	103	—															
80	49	34	60,1	64,5	54,8	69,4	3	2	59	—	1	—	—	17	—															
473	210	283	72,0	72,7	71,5	125,2	11	4	335	26	20	—	—	75	—															
181	118	63	43,1	53,2	31,8	53,4	6	3	128	10	13	—	1	20	—															
144	74	70	87,8	89,2	86,4	94,6	4	—	115	1	1	—	—	23	—															
76	36	20	71,8	83,7	57,1	55,6	13	—	—	4	6	—	—	33	—															
389	191	198	80,5	83,4	78,0	103,7	4	2	269	1	57	—	—	55	—															
197	96	101	79,8	83,5	76,5	105,2	12	5	169	2	3	—	—	4	—															
300	133	147	72,3	80,5	65,3	96,1	5	—	213	2	24	—	—	52	—															
163	87	75	79,4	87,9	71,4	86,2	—	—	117	—	8	1	—	36	—															
433	212	221	66,5	69,1	64,2	104,2	4	—	332	10	26	—	—	60	—															
739	404	355	70,0	73,6	66,4	87,9	12	24	344	26	218	7	—	121	4															
245	113	135	82,7	81,9	83,3	119,5	8	2	168	5	39	—	2	23	—															
582	279	313	82,9	86,4	80,1	112,2	—	3	532	2	36	6	—	10	—															
100	52	51	88,8	88,1	89,5	98,1	—	3	55	3	16	—	—	26	—															
339	159	200	61,6	60,5	62,7	125,8	3	1	311	9	8	—	2	19	—															
149	82	67	92,5	96,5	88,2	81,7	1	2	141	—	4	—	—	—	—															
139	80	49	62,5	76,8	47,1	57,0	1	1	26	2	12	—	—	93	—															
318	151	165	71,0	74,4	68,2	109,3	2	1	176	1	27	—	2	107	—															
797	391	406	74,6	79,3	70,6	103,8	20	2	599	10	136	20	—	9	—															
197	68	59	76,0	86,1	67,0	86,8	1	1	106	5	8	—	—	6	—															
8 938	4 469	4 489	72,5	76,9	68,7	100,4	263	94	5 650	582	1 097	84	7	1 156	7															
8 831			71,9	.	.	.	508	167	5 984	879	919	289	62	—	—															
9 021			86,8	.	.	.	97	—	6 403	1 488	1 912	12	—	—	—															
482	215	273	60,8	63,2	59,1	127,0	11	24	343	21	19	18	36	9	—															
2 504	1 109	1 395	77,5	79,2	76,2	125,8	150	85	1 374	222	296	137	87	10	131															
373	194	178	79,8	83,3	76,4	91,8	9	4	316	6	6	—	—	30	—															
475	239	189	56,6	70,5	43,5	65,4	2	12	358	3	24	—	—	77	—															

Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Wahlberechtigte						4 Wahlbeteiligte			
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		7 Wahl- bezirke	8 Nach den Wahl- er- listen	9 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 über- haupt	11 Davon		12 Gültig	13 Un- gültig	14 über- haupt
		15 Katho- lische	16 Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform- u. w.)					17 Män- ner	18 Frauen			
v. D.												
<p>Nach: 7. Wahlkreis. <span style="float: right;">Nach: III. Wahlkreis.</span></p>												
Bleibach . . .	793	98,4	1,6	1	445	2	447	207	240	258	1	
Buchholz . . .	702	93,5	6,5	1	433	1	434	198	236	249	—	
Föhrental . . .	356	99,2	0,8	1	209	—	209	105	104	163	1	
Gutach . . .	1 283	93,4	6,6	1	784	1	785	359	426	582	2	
Haslachsimonswald . .	293	100,0	—	1	143	—	143	73	70	126	1	
Heuweiler . . .	425	97,5	2,5	1	235	—	235	104	131	181	—	
Kapfenmoos . . .	348	100,0	—	1	193	—	193	97	96	58	4	
Kollnau . . .	2 405	90,7	9,3	2	1 489	3	1 492	631	861	1 285	8	
Niedervinden . . .	533	100,0	—	1	321	1	322	164	158	145	—	
Oberglottertal . . .	562	96,9	2,9	1	286	—	286	139	147	160	1	
Obersimonswald . . .	589	99,8	—	1	330	—	330	166	164	205	1	
Oberwinden . . .	969	99,5	0,5	1	552	1	553	259	294	295	1	
Ohrnsbach . . .	304	93,7	6,3	1	160	—	160	72	88	80	—	
Predthal . . .	2 020	85,8	14,2	2	1 199	3	1 202	543	659	908	5	
Siegelau . . .	655	99,3	0,7	1	377	—	377	183	194	244	1	
Siensbach . . .	377	100,0	—	1	204	2	206	103	103	141	—	
Stahlhof . . .	172	100,0	—	1	94	—	94	48	46	72	—	
Suggental . . .	184	96,6	3,4	1	110	1	111	48	63	103	—	
Unterglottertal . . .	666	99,5	0,5	1	392	—	392	178	214	275	—	
Untersimonswald . . .	579	99,3	0,7	1	322	—	322	160	162	278	2	
Wilbgutach . . .	116	99,1	0,9	1	67	—	67	33	34	63	—	
Yach . . .	772	99,9	0,1	1	428	—	428	206	222	161	—	
Summe III 7 . . .	23 804	93,1	6,8	32	14 095	35	14 130	6 459	7 671	9 852	50	
R. 1920				30	14 051	87	14 138			10 223	54	
B. R. 1919				30	13 331	—	13 331			11 360	11	
<b>III. Wahlkreis</b>	<b>269 334</b>	<b>72,1</b>	<b>26,2</b>	<b>266</b>	<b>161 071</b>	<b>988</b>	<b>162 059</b>	<b>74 405</b>	<b>87 654</b>	<b>112 917</b>	<b>534</b>	<b>113 451</b>
R. 1920				260	161 582	1 508	163 090			117 236	605	117 841
B. R. 1919				274	149 115	—	149 115			129 307	180	129 487
<b>Summe III. 2</b>												
<b>IV. Wahlkreis</b>												
<b>a. Kreis Offenburg</b>												
1. Behl. <sup>1)</sup>	8 506	30,8	66,9	6	5 719	22	5 741	2 800	2 941	3 150	18	
Lichtenau . . .	1 131	9,6	79,4	1	673	—	673	314	359	249	2	
Neufreistett . . .	356	12,9	69,5	1	249	—	249	109	140	164	1	
†Altenheim . . .	2 365	3,1	96,8	2	1 575	—	1 575	803	772	954	3	
Kohrburg . . .												
Muenheim . . .	1 434	1,3	93,7	1	879	—	879	431	448	541	2	
Bodersweier . . .	1 234	2,2	92,8	1	735	—	735	374	361	318	1	
Diersheim . . .	739	0,9	99,1	1	487	2	489	239	250	253	—	
Edartsweier . . .	679	1,1	98,9	1	464	—	464	236	228	193	1	
Freistett . . .	2 378	3,0	97,0	2	1 484	4	1 488	720	768	754	5	

† Gemeinde des Amtsbezirks Offenburg, die zurzeit vom Bezirksamt Nehl verwaltet wird. — <sup>1)</sup> Einschl. der zurzeit vom Bezirksamt...

Übersicht 1.

13	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28													
	Davon		Unter den		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis								
	Män-ner	Frauen	über-haupt	Män-ner		Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge						wirtschaflicher Interessengruppen	
							politischer Parteien						Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung
				Deutsch-natio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Stomm-nistische Partei				

Noch: Kreis Freiburg (N.-B. 7).

149	110	57,9	72,0	45,8	73,8	6	8	173	4	52	—	4	11	—
118	131	57,4	59,6	55,5	111,0	6	3	147	5	34	3	—	51	—
88	76	78,5	83,8	73,7	86,4	4	1	95	—	33	—	—	30	—
281	303	74,4	78,3	71,7	107,8	5	11	322	25	184	—	11	24	—
66	61	88,8	90,4	87,7	92,4	—	4	114	—	—	—	—	8	—
87	94	77,0	83,7	71,8	108,0	1	—	83	—	15	—	—	82	—
50	12	32,1	51,5	12,5	24,0	—	—	26	1	1	5	3	22	—
549	744	86,7	87,0	86,4	135,5	10	32	672	88	365	18	33	67	—
85	60	45,0	51,8	38,0	70,6	1	—	112	3	16	4	2	7	—
88	73	56,3	63,3	49,7	83,0	3	4	102	—	23	3	—	25	—
103	103	62,4	62,0	62,8	100,0	9	7	159	10	1	—	—	19	—
177	119	53,5	68,3	40,5	67,2	2	5	161	4	21	—	9	93	—
31	49	50,0	43,7	55,7	158,1	—	—	53	—	3	—	—	24	—
422	491	76,0	77,7	74,5	116,4	106	17	728	9	8	—	14	26	—
131	114	65,0	71,6	58,8	87,0	1	1	179	3	8	3	—	49	—
73	68	68,4	70,9	66,0	93,2	2	1	119	1	3	4	1	10	—
35	37	76,6	72,9	80,4	105,7	—	—	59	—	5	—	—	8	—
45	58	92,8	93,8	92,7	128,9	—	3	75	—	5	—	—	20	—
135	140	70,2	75,8	65,4	103,7	—	3	165	—	69	—	1	37	—
142	138	87,0	88,8	85,7	97,2	1	1	262	1	2	—	—	11	—
31	32	94,0	93,9	94,7	103,2	1	1	57	1	—	—	—	3	—
88	73	37,6	42,7	32,9	83,0	—	2	126	—	5	—	9	19	—
4 781	5 121	70,1	74,0	66,8	107,7	330	229	6 380	407	1 198	195	210	772	131
10 277	11 377	72,7	77,7	70,7	107,7	383	308	7 250	506	870	762	144	—	—
11 377	12 297	85,3	88,3	81,3	105,3	105	—	7 679	1 041	2 533	—	—	—	—

III. Wahlkreises.

55 490	57 961	70,0	74,6	66,7	104,5	7 441	6 283	52 714	6 624	18 772	1 673	2 196	14 409	2 805
113 438	117 841	72,3	77,3	70,3	107,3	13 202	11 258	56 858	10 362	17 166	5 987	2 403	—	—
129 417	134 817	86,8	90,8	83,8	110,8	7 295	—	62 198	25 729	33 233	852	—	—	—

Wahlkreis Offenburg und Baden.

Wahlkreis Offenburg und Baden (N.-B. IV 1-5).														
1 877	1 291	55,2	67,0	43,9	68,8	254	196	305	628	1 135	43	136	205	248
182	69	37,3	58,0	19,2	37,9	18	20	7	61	9	4	20	93	17
84	81	66,3	77,7	57,9	96,4	38	13	1	43	62	—	6	1	—
593	364	60,8	73,8	47,2	61,4	8	4	4	24	91	—	—	818	5
847	196	61,8	80,5	43,8	56,5	7	4	—	45	290	13	1	174	7
245	74	43,4	65,5	20,5	30,2	4	9	—	37	73	37	28	126	4
180	73	51,7	75,3	29,2	40,6	—	3	2	28	45	—	2	173	—
163	31	41,8	69,7	13,6	19,0	3	12	—	14	7	—	9	148	—
437	322	51,0	60,7	41,9	73,7	123	13	1	82	195	2	14	323	1

vermischten Gemeinden des Amtsbezirks Offenburg im besetzten Brückenopfigebiet (Altenheim, Griesheim, Marlen und Rüssen).

Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte			
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Katho- lische			7 Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. w.)	8 Nach den Wahl- ler- listen	9 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 Über- haupt	11 Davon		12 Gültig	13 Un- gültig	14 Über- haupt
									11 Män- ner	12 Frauen			
											15 Abstimmende (Stimmen)		
16 Noch: 1. Zehl.											17 Noch: IV. Wahlkreis.		
Grauelsbaum . . .	335	0,2	99,8	1	183	—	183	91	92	47	3	50	46
†Griesheim . . .	717	99,9	0,1	1	427	6	433	199	234	276	1	277	152
Hausgerent . . .	100	2,1	97,9	1	61	—	61	32	29	45	—	45	27
Helmlingen . . .	779	0,9	99,1	1	479	—	479	219	260	321	—	321	185
Hesselhurst . . .	534	1,0	99,0	1	356	—	356	185	171	246	—	246	153
Hohnhurst . . .	195	1,5	98,5	1	119	—	119	53	66	91	—	91	47
Holzhausen . . . Thomaswald . . .	360	3,0	97,0	1	211	—	211	104	107	82	—	82	55
Honau . . . . .	337	99,1	0,9	1	199	—	199	90	109	114	1	115	55
Korf . . . . .	1320	10,2	89,5	1	731	2	733	325	408	423	2	425	217
Legelshurst . . .	1459	1,3	98,7	1	947	—	947	440	507	565	3	568	315
Leutesheim . . .	977	1,1	98,9	1	603	—	603	312	291	439	—	439	260
Linz . . . . .	724	0,7	99,3	1	484	—	484	226	258	388	—	388	204
†Marlen . . . . .	2229	99,4	0,6	3	1409	3	1412	705	707	628	2	630	453
Nemprechtshofen	602	2,6	97,4	1	384	1	385	183	202	174	—	174	99
Mudenshopf . . .	382	—	100,0	1	254	—	254	121	133	178	—	178	99
†Müllen . . . . .	136	100,0	—	1	93	—	93	43	50	71	1	72	37
Neumühl . . . . .	568	7,7	91,3	1	402	—	402	197	205	253	3	256	143
Ndelshofen . . .	394	3,3	96,7	1	258	—	258	122	136	166	—	166	87
Querbach . . . . .	205	0,6	99,6	1	114	—	114	53	61	80	—	80	50
Rheinbischofsheim	1410	4,0	90,9	1	919	3	922	410	512	496	2	498	298
Sand . . . . .	828	1,3	98,7	1	477	—	477	236	241	209	—	209	144
Scherzheim . . .	834	1,9	98,1	1	515	2	517	262	255	161	—	161	132
Willstätt . . . . .	1356	4,2	95,7	1	911	1	912	426	486	452	2	454	338
Zierolschhofen . .	286	0,1	99,9	1	186	—	186	91	95	96	—	96	65
<b>Summe IV 1<sup>1)</sup></b>	<b>35 889</b>	<b>19,0</b>	<b>79,5</b>	<b>42</b>	<b>22 987</b>	<b>46</b>	<b>23 033</b>	<b>11 151</b>	<b>11 882</b>	<b>12 527</b>	<b>53</b>	<b>12 580</b>	<b>792</b>
R. 1920 <sup>1)</sup>				42	22 587	62	22 649			12 529	41	12 570	
B. R. 1919 <sup>1)</sup>				37	21 305	—	21 305			18 258	46	18 304	
<b>2. Fahr.</b>													
Lahr . . . . .	13 650	40,1	58,5	10	8 869	45	8 914	3 972	4 942	6 082	27	6 109	2 967
Allmannsweier . .	824	1,5	98,5	1	510	—	510	243	267	349	1	350	195
Dinglingen . . . .	2 493	18,9	81,0	2	1 541	7	1 548	743	805	862	3	865	484
Dörlinbach . . . .	614	100,0	—	1	356	—	356	163	193	288	3	291	129
Dandenheim . . . .	963	48,0	52,0	1	571	—	571	272	299	395	2	397	212
Friesenheim . . . .	2 638	45,0	52,8	2	1 602	7	1 609	728	881	1 041	6	1 047	538
Heiligenzell . . . .	684	94,4	5,6	1	418	3	421	152	269	354	1	355	137
Hugsweier . . . . .	938	4,6	95,4	1	547	—	547	248	299	312	1	313	181
Ichenheim . . . . .	1 925	58,2	41,8	2	1 203	1	1 204	585	619	866	3	869	498
Kuhbach . . . . .	868	94,9	5,1	1	432	—	432	186	246	338	—	338	156
Kürzell . . . . .	1 155	65,7	34,3	1	689	5	694	318	376	491	2	493	253
Vangenwinkel . . .	270	4,8	95,2	1	176	—	176	74	102	107	—	107	54
Weißenheim . . . .	1 516	1,4	98,6	1	886	1	887	463	424	735	2	737	417

† Gemeinde des Amtsbezirks Offenburg, die zurzeit vom Bezirksamt Kehl verwaltet wird. — 1) Einschl. der zurzeit vom Bezirksamt Offenburg verwaltet.

Überzicht 1.

Über- haupt Stimmen	13		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner abstim-mende Frauen		Abstimmungsergebnis										
	Män-ner	Frauen	Über- haupt	Män-ner	Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge											
						politischer Parteien										wirtschaftlicher Interessengruppen	
						Deutschnatio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kratistische Partei	Sozial-demo-kratistische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kratistische Partei	Kommuni-stische Partei	Badischer Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung			
Noch: a. Kreis Dffenburg (N.B. IV 1-5).																	
46	4	27,2	50,5	4,3	87,0	13	4	—	13	9	—	2	6	—	—	—	—
152	125	64,0	76,4	53,4	82,2	—	1	194	6	29	14	5	27	—	—	—	—
27	18	73,8	84,4	62,1	66,7	—	5	—	5	5	—	—	30	—	—	—	—
195	186	67,0	84,5	52,3	73,5	5	4	—	9	28	2	8	258	7	—	—	—
153	93	69,1	82,7	54,4	60,8	—	75	2	6	22	—	—	141	—	—	—	—
47	44	76,5	88,7	66,7	93,6	—	4	—	—	1	—	2	84	—	—	—	—
55	27	38,9	52,0	25,2	49,1	—	—	2	32	6	—	—	42	—	—	—	—
55	60	57,8	61,1	55,0	109,1	—	—	78	4	16	—	—	16	—	—	—	—
217	208	58,0	66,8	51,0	95,9	78	15	10	30	43	7	10	222	8	—	—	—
315	253	60,0	71,6	49,0	80,3	4	7	—	28	26	8	6	485	1	—	—	—
260	179	72,8	83,3	61,5	68,8	9	—	—	19	281	—	14	116	—	—	—	—
204	134	69,8	90,3	51,0	65,7	—	2	—	13	18	—	2	303	—	—	—	—
453	177	44,6	64,3	25,0	39,1	1	5	106	23	111	—	16	365	1	—	—	—
122	52	45,2	66,7	25,7	42,6	12	16	—	24	2	—	—	120	—	—	—	—
99	79	70,1	81,8	59,4	79,8	—	2	—	8	1	—	—	166	1	—	—	—
37	35	77,4	86,0	70,0	94,6	3	—	50	2	4	—	1	11	—	—	—	—
143	113	63,7	72,6	55,1	79,0	7	29	4	5	46	—	1	160	1	—	—	—
167	87	64,3	71,3	58,1	90,8	6	2	—	8	9	—	—	141	—	—	—	—
80	50	70,2	94,3	49,2	60,0	4	1	—	7	8	24	6	30	—	—	—	—
498	298	54,0	72,7	39,1	67,1	11	53	5	107	30	8	5	273	4	—	—	—
206	144	65	43,8	61,0	45,1	1	3	—	32	31	—	—	142	—	—	—	—
161	132	29	31,1	50,4	11,4	22,0	16	20	1	52	8	1	51	2	—	—	—
454	338	116	49,8	79,3	23,0	34,3	13	12	—	83	119	12	192	3	—	—	—
96	85	31	51,6	71,4	32,6	47,7	—	—	—	28	8	—	60	—	—	—	—
12 580	792	4 788	54,6	69,0	40,3	61,4	638	534	772	1 506	2 768	175	322	5 502	310	—	—
12 574			55,5				3 745	685	931	3 609	2 784	728	47	—	—	—	—
18 304			85,0				2 019	—	1 523	8 046	6 309	361	—	—	—	—	—
6 100	2 967	3 142	68,5	74,7	63,6	105,0	754	789	1 116	896	1 772	461	214	80	—	—	—
350	195	153	68,6	80,2	58,1	79,5	10	1	—	4	12	—	6	316	—	—	—
860	484	381	55,9	65,1	47,3	78,7	240	22	71	93	174	132	24	106	—	—	—
291	129	162	81,7	79,1	83,0	125,6	2	2	275	—	—	4	—	5	—	—	—
397	212	185	69,5	77,0	61,0	87,3	20	—	142	7	5	1	—	220	—	—	—
1 047	538	509	65,1	73,0	57,8	94,6	114	9	462	102	127	86	21	120	—	—	—
350	137	218	84,3	90,1	81,0	159,1	6	1	288	9	40	3	—	7	—	—	—
313	181	132	57,2	73,0	44,1	72,0	41	3	2	18	114	10	2	122	—	—	—
380	498	371	72,2	85,1	59,0	74,5	16	7	244	10	136	4	—	449	—	—	—
326	156	182	78,2	83,0	74,0	116,7	—	—	256	4	46	28	4	—	—	—	—
498	255	238	71,0	80,2	63,3	93,3	8	2	287	9	3	3	—	179	—	—	—
107	54	53	60,8	73,0	50,0	98,1	22	1	—	1	31	—	—	52	—	—	—
737	417	320	83,1	90,1	75,5	76,7	6	6	—	11	109	3	—	600	—	—	—

unvollständigen Gemeinden des Amtsbezirks Dffenburg im besetzten Brückentopfgebiet (Altenheim, Griesheim, Marlen und Müllen).

Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abge sonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Amt 8. Ok- tober 1919 über- haupt	3 Drisanwesende Bevölkerung		5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte		
		Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt	
		8 Kath- olisch	9 Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. w.)				Män- ner	Frauen				Abstim- mende (Stimmen)
<p style="text-align: center;">Roch: 2. Fahr. <span style="margin-left: 150px;">Roch: IV. Wahlkreis.</span></p>												
Nietersheim . . .	689	3,2	96,8	1	414	—	414	208	206	189	—	189
Nonnenweiler . . .	1 566	1,4	89,2	1	995	2	997	445	552	511	1	512
Oberschopfheim . . .	1 418	98,2	1,7	1	852	1	853	371	482	694	4	698
Oberweiler . . .	942	78,7	21,3	1	541	4	545	222	323	436	1	437
Ottenheim . . .	1 658	22,0	78,0	1	1 102	4	1 106	533	573	797	—	797
Prinzbach . . .	436	100,0	—	1	229	3	232	108	124	187	3	190
Reichenbach . . .	1 531	98,5	1,5	1	866	1	867	396	471	710	7	717
Schönberg . . .	278	96,0	4,0	1	146	—	146	76	70	119	—	119
Schuttern . . .	917	98,2	1,8	1	585	1	586	284	302	435	9	444
Schuttertal . . .	929	99,7	0,3	1	494	1	495	222	273	426	—	426
Schutterzell . . .	471	54,1	41,9	1	287	—	287	135	152	204	—	204
Seelbach . . .	2 274	97,3	2,6	2	1 326	4	1 330	589	741	986	5	991
Sulz . . .	1 576	85,6	14,4	1	901	2	903	419	484	616	4	620
Wittelbach . . .	249	100,0	—	1	145	—	145	74	71	131	—	131
Wittenweiler . . .	487	0,4	99,6	1	303	3	306	136	170	210	—	210
Summe IV 2 . . .	43 959	50,0	49,0	41	26 986	95	27 081	12 365	14 716	18 871	85	18 956
R. 1920 . . .				39	26 971	106	27 077	.	.	19 239	78	19 317
B. R. 1919 . . .				39	25 364	—	25 364	.	.	21 710	38	21 748
<p style="text-align: center;">3. Oberkirch.</p>												
Oberkirch . . .	4 094	89,5	10,1	2	2 417	16	2 433	1 082	1 351	1 622	5	1 627
Oppenau . . .	2 134	94,8	4,9	2	1 325	12	1 337	595	742	822	4	826
Butschbach . . .	537	99,8	0,2	1	302	1	303	143	160	223	1	224
Erlach . . .	477	99,6	0,4	1	297	—	297	130	167	198	1	199
Gaisbach . . .	381	98,7	1,3	1	226	—	226	105	121	164	1	165
Griesbach . . .	867	98,3	1,7	1	432	2	434	215	219	227	1	228
Haslach . . .	477	100,0	—	1	269	1	270	121	149	221	1	222
Herzthal . . .	411	98,3	1,7	1	203	1	204	98	106	154	—	154
Ibach . . .	707	99,7	0,3	1	404	1	405	200	205	263	2	265
Lautenbach . . .	1 660	97,2	2,7	1	919	3	922	425	497	588	7	595
Lierbach . . .	365	98,3	1,7	1	205	—	205	103	102	111	—	111
Maisach . . .	365	98,7	1,3	1	195	—	195	94	101	116	1	117
Mühlbach . . .	756	99,5	0,5	1	444	—	444	215	229	355	2	357
Obdach . . .	922	99,7	0,3	1	513	—	513	242	271	392	5	397
Peterstal . . .	1 732	99,0	1,0	1	1 021	6	1 027	467	560	641	—	641
Ramsbach . . .	613	98,4	1,6	1	344	1	345	166	179	216	—	216
Ringelbach . . .	207	99,5	—	1	116	—	116	52	64	89	—	89
Stadelhofen . . .	686	99,8	0,2	1	431	3	434	218	216	267	—	267
Tiergarten . . .	638	99,4	0,6	1	355	—	355	183	172	301	—	301
Ulm . . .	1 353	99,6	0,4	1	740	1	741	342	399	281	—	281
Zufenhofen . . .	824	98,8	1,2	1	418	1	419	209	210	264	1	265
Summe IV 3 . . .	20 206	96,7	3,2	23	11 576	49	11 625	5 405	6 220	7 515	32	7 547
R. 1920 . . .				23	11 438	118	11 556	.	.	7 371	26	7 397
B. R. 1919 . . .				23	10 904	—	10 904	.	.	9 447	19	9 466

Übersicht 1.

13 Überhaupt Stimmen	14 Davon		15 Überhaupt		16 Unter den		17 Auf je 100 abstim- mende Män- ner abstim- mende Frauen	18-23 Abstimmungsergebnis									24 Badi- scher Land- bund	25 Wirt- schaft- liche Vereini- gung
	Män- ner	Frauen	Män- nern	Frauen	19-23 Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge													
					20-23 politischer Parteien									24-25 wirtschaftlicher Interessengruppen				
					20 Deutsch- nationale Volks- partei	21 Deutsche (liberale) Volks- partei		22 Zen- trums- partei	23 Deutsche demo- kratische Partei	24 Sozial- demo- kratische Partei	25 Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	26 Kommun- istsche Partei	27 Badi- scher Land- bund	28 Wirt- schaft- liche Vereini- gung				
Noch: Kreis Offenburg (N.-B. IV 2-5).																		
180	120	69	45,7	57,7	33,5	57,5	24	2	—	9	85	11	4	54	—			
512	310	202	51,4	69,7	36,6	65,2	18	10	2	28	76	4	3	375	—			
688	396	396	81,8	81,4	82,2	131,1	2	2	595	6	12	1	—	76	—			
487	296	231	80,2	92,8	71,5	112,1	3	—	296	12	100	3	2	20	—			
797	414	383	72,1	77,7	66,8	92,5	28	26	145	14	160	1	—	423	—			
190	90	100	81,9	83,3	80,6	111,1	3	—	147	—	—	—	—	37	—			
717	319	398	82,7	80,6	84,5	124,8	4	2	570	11	104	14	1	4	—			
119	67	52	81,5	88,2	74,3	77,6	—	—	101	10	3	2	—	3	—			
444	205	239	75,8	72,2	79,1	116,6	5	—	394	6	12	7	1	8	2			
426	188	238	86,1	84,7	87,2	126,6	1	1	420	2	—	—	—	2	—			
204	109	95	71,1	80,7	62,5	87,2	1	—	112	6	6	—	—	79	—			
991	450	541	74,5	76,4	73,0	120,2	5	8	797	90	54	17	11	4	—			
620	304	316	68,7	72,6	65,3	103,9	3	1	520	8	55	22	1	6	—			
131	65	66	90,3	87,8	93,0	101,5	1	—	116	5	3	—	—	6	—			
210	111	99	68,6	81,6	58,0	89,2	3	9	—	7	26	—	—	165	—			
18 956	9 483	9 473	70,0	76,7	64,4	99,9	1 335	904	7 358	1 378	3 265	817	294	3 518	2			
19 317	.	.	71,3	.	.	.	4 126	553	6 832	2 817	2 548	2 200	163	—	—			
21 743	.	.	85,7	.	.	.	3 751	—	7 234	5 098	5 339	288	—	—	—			
1 627	755	872	66,9	69,8	64,5	115,5	55	123	1 007	87	253	1	17	12	67			
826	398	428	61,8	66,9	57,7	107,5	18	124	473	48	64	43	50	2	—			
224	114	110	73,9	79,7	68,8	96,5	1	3	124	1	—	—	—	94	—			
199	80	119	67,0	71,5	71,3	148,8	—	1	175	4	5	—	4	9	—			
165	88	77	73,0	83,8	63,6	87,5	3	1	134	3	17	—	—	6	—			
228	130	98	52,5	60,5	44,7	75,4	4	12	177	11	8	6	6	3	—			
222	97	125	82,2	80,2	83,9	128,9	1	—	209	—	—	—	1	10	—			
154	86	68	75,5	87,8	64,2	79,1	—	—	97	1	1	—	—	55	—			
205	143	122	65,4	71,5	59,5	85,3	4	1	215	6	11	5	2	19	—			
595	292	303	64,5	68,7	61,0	103,8	12	23	454	12	36	—	14	24	13			
111	60	51	54,1	58,3	50,0	85,0	—	16	76	2	—	—	3	14	—			
117	69	48	60,0	73,4	47,5	69,6	—	9	86	—	—	—	2	19	—			
357	182	175	80,4	84,7	76,4	96,2	1	1	286	3	22	—	1	38	3			
397	196	201	77,4	81,0	74,2	102,6	1	1	315	5	—	1	—	69	—			
641	348	293	62,4	74,5	52,3	84,2	20	32	488	24	22	16	20	10	9			
216	115	101	62,6	69,3	56,4	87,8	4	4	178	3	4	—	4	19	—			
89	43	46	76,7	82,7	71,9	107,0	—	—	58	2	—	—	—	29	—			
267	142	125	61,5	65,1	57,9	88,0	5	—	246	2	6	—	1	7	—			
301	149	152	84,8	81,4	88,4	102,0	—	—	262	1	5	—	—	33	—			
281	166	115	37,9	48,5	28,8	69,3	1	5	223	2	11	—	26	13	—			
265	150	115	63,2	71,8	54,8	76,7	2	1	163	2	92	—	1	2	1			
7 547	3 803	3 744	64,9	70,4	60,2	98,4	132	357	5 446	219	557	72	152	487	93			
7 397	.	.	64,0	.	.	.	215	252	5 205	629	527	328	15	—	—			
9 488	.	.	86,8	.	.	.	100	—	6 423	1 156	1 697	71	—	—	—			

Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	3 Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte				7 Wahlbeteiligte			14 Da- ran Wän- ner	
		8 Kä- tho- lische	9 Evan- gelische (einschl. Luthe- raner, Reform. usw.)		10 Nach- den Wahl- ler- listen	11 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	12 Davon		13 Gültig	14 Un- gültig	15 über- haupt		
							16 Män- ner	17 Frauen					18 Abstim- mende (Stimmen)
4. Offenburg. <sup>1)</sup>													
Noch: IV. Wahlkreis.													
Gengenbach . . .	3 262	90,5	8,2	2	2 122	31	2 153	863	1 290	1 702	12	1 714	711
Offenburg . . .	16 246	74,1	22,8	10	10 202	113	10 315	4 622	5 693	7 407	54	7 461	1 133
Zell a. S. . .	1 937	92,7	7,0	1	1 263	14	1 277	541	736	999	11	1 010	460
Appenweier . . .	1 937	94,1	5,6	1	1 173	4	1 177	550	627	738	5	743	370
Berghaupten . . .	1 087	99,5	0,5	1	646	—	646	293	353	447	4	451	260
Bermerzbach . . .	1 055	94,9	5,0	1	502	—	502	258	244	348	3	351	196
Biberach . . .	1 530	98,8	1,2	1	916	2	918	415	503	663	3	666	294
Bohlsbach . . .	999	96,9	3,1	1	570	—	570	264	306	292	6	298	164
Bühl . . .	440	99,5	0,5	1	266	1	267	122	145	201	—	201	100
Diersburg . . .	984	56,5	37,9	1	593	5	598	265	333	355	1	356	174
Durbach . . .	2 258	99,0	0,4	1	1 298	3	1 301	607	694	805	5	810	419
Eberzweier . . .	540	99,3	0,7	1	330	—	330	158	172	273	2	275	128
Eigersweier . . .	1 103	99,4	0,6	1	634	1	635	287	348	525	3	528	262
Fessenbach . . .	648	99,5	0,5	1	362	—	362	171	191	290	2	292	147
Hofweier . . .	1 570	98,9	1,1	1	835	1	836	398	438	577	3	580	280
Kesselried . . .	681	99,8	0,2	1	357	—	357	173	184	244	1	245	126
Niederschopfheim . . .	1 512	99,1	0,9	1	923	1	924	419	505	710	6	716	33
Nordrach . . .	1 768	92,4	5,1	1	980	10	990	466	524	657	2	659	343
* Fabrik Nordrach													
Oberentersbach . . .	223	100,0	—	1	99	—	99	43	56	89	2	91	38
Oberharmersbach . . .	1 991	99,0	1,0	1	1 143	3	1 146	521	625	751	1	752	370
Oßlsbach . . .	1 168	99,6	0,4	1	643	—	643	304	339	421	1	422	214
Ortenberg . . .	1 563	99,6	0,4	1	925	1	926	452	474	680	8	688	328
Rammersweier . . .	1 019	98,1	1,9	1	582	1	583	287	296	452	8	460	235
Reichenbach . . .	1 017	98,8	1,2	1	552	—	552	261	291	407	1	408	213
Schutterwald . . .	2 768	99,6	0,4	1	1 736	4	1 740	829	911	1 128	2	1 130	588
Schwaibach . . .	448	99,8	0,2	1	297	—	297	150	147	192	1	193	104
Unterentersbach . . .	447	99,5	0,5	1	250	—	250	112	138	219	—	219	104
Unterharmersbach . . .	1 466	99,2	0,8	1	891	1	892	407	485	658	4	662	329
Urfloffen . . .	2 725	99,0	1,0	1	1 624	2	1 626	795	831	430	2	432	304
Waltersweier . . .	516	99,1	0,9	1	352	—	352	165	187	193	—	193	121
Weier . . .	538	98,0	2,0	1	320	—	320	153	167	269	5	274	121
Windschlag . . .	1 031	98,8	1,2	1	630	2	632	299	333	333	1	334	169
Zell-Weierbach . . .	1 750	98,7	1,3	1	1 009	—	1 009	494	515	694	1	695	340
Zunsweier . . .	1 795	99,2	0,8	1	1 008	2	1 010	464	546	684	11	695	341
Summe IV 4 <sup>1)</sup> . . .	60 022	90,2	8,6	44	36 033	202	36 235	16 608	19 627	24 833	171	25 004	12 150
R. 1920 <sup>1)</sup> . . .				44	34 961	235	35 196			24 840	161	25 001	
B. R. 1919 <sup>1)</sup> . . .				49	33 278	—	33 278			29 539	75	29 614	

<sup>1)</sup> Ohne die zurzeit dem Bezirksamt Kehl zugehörigen Gemeinden des besetzten Brückenkopfgeländes: Altenheim, Griesheim, . . .

Übersicht 1.

beteiligte Überhaupt (Stimmen)	13		14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28	
	Davon		Männer		Frauen		Überhaupt		Männern		Frauen		Auf je 100 abstim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	Abstimmungsergebnis																		
	Von je 100 Wahlberech- tigten haben abgestimmt		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge																													
			politischer Parteien											wirtschaftlicher Interessengruppen																		
		Männer		Frauen		Überhaupt		Männern		Frauen		Deutsche- nationale Volks- partei	Deutsche (Liberal- e) Volks- partei	Sen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istsche Partei	Badi- scher Land- bund	Wirt- schaft- liche Vereini- gung												
Noch: a. Kreis Offenburg (N.B. IV 4 u. 5).																																
1714	711	1003	79,6	82,4	77,8	141,1	64	29	1088	73	351	11	23	3	60																	
7461	433	4028	72,3	74,3	70,8	117,3	358	320	3429	824	1149	665	280	3	379																	
1010	460	550	79,1	85,0	74,7	119,6	19	20	585	107	151	49	57	—	11																	
743	370	373	63,1	67,3	59,5	100,8	16	34	408	22	166	1	14	45	32																	
451	260	191	69,8	88,7	54,7	73,5	4	1	235	4	149	1	—	53	—																	
351	196	155	69,9	76,0	63,5	79,7	2	1	319	—	13	—	1	12	—																	
666	294	372	72,5	70,8	74,0	126,5	4	1	576	12	27	18	24	1	—																	
298	164	134	52,3	62,1	43,8	81,7	1	—	136	—	52	10	19	74	—																	
201	100	101	75,3	82,0	69,7	101,0	2	1	157	3	13	3	2	20	—																	
356	174	182	59,5	65,7	54,7	104,6	62	2	225	21	42	—	3	—	—																	
810	419	391	62,3	69,0	56,3	93,3	—	3	529	13	26	54	17	163	—																	
275	128	147	83,3	81,0	85,5	114,8	1	1	213	—	38	10	2	8	—																	
528	262	266	83,1	91,3	76,4	101,5	1	—	309	—	157	30	27	1	—																	
292	147	145	80,7	86,0	75,9	98,6	5	1	196	—	15	—	1	72	—																	
580	280	300	69,4	70,4	68,5	107,1	3	1	474	5	60	6	21	7	—																	
243	126	119	68,6	72,8	64,7	94,4	2	4	199	3	10	1	4	21	—																	
716	337	379	77,5	80,4	75,0	112,5	4	5	655	2	22	11	11	—	—																	
659	343	316	66,6	73,6	60,3	92,1	10	15	532	18	47	—	12	23	—																	
91	38	53	91,9	88,4	94,6	139,5	—	—	89	—	—	—	—	—	—																	
753	370	382	65,6	71,0	61,1	103,2	3	2	689	25	28	—	4	—	—																	
423	214	208	65,6	70,4	61,4	97,2	—	—	347	2	31	4	8	29	—																	
688	328	360	74,3	72,6	75,9	109,8	2	1	607	11	33	17	8	1	—																	
460	235	225	78,9	81,9	76,0	95,7	—	1	346	2	46	35	11	11	—																	
408	213	195	73,9	81,6	67,0	91,5	3	5	315	6	29	2	1	46	—																	
1130	588	542	64,9	70,9	59,5	92,2	3	—	750	15	142	25	61	132	—																	
193	104	89	65,0	69,3	60,5	83,6	—	4	171	1	11	—	—	5	—																	
219	104	115	87,6	92,9	83,3	110,6	3	—	180	1	—	13	—	22	—																	
662	329	333	74,2	80,8	68,7	101,2	11	2	487	28	65	25	40	—	—																	
433	304	128	26,6	38,2	15,4	42,1	—	11	220	5	105	4	12	71	2																	
193	121	72	54,7	73,3	38,5	59,5	1	—	73	8	84	3	21	3	—																	
274	128	146	85,6	83,7	87,4	114,1	—	—	202	3	47	14	2	1	—																	
334	189	145	52,8	63,2	43,5	76,7	3	—	183	—	46	14	12	75	—																	
683	340	355	68,9	68,8	68,9	104,4	11	—	572	11	23	32	18	27	—																	
695	341	354	68,8	73,5	64,8	103,8	4	—	501	13	98	28	29	11	—																	
25004	12150	12854	69,0	73,2	65,5	105,8	602	465	15997	1238	3276	1086	745	940	484																	
25001	..	..	71,0	..	..	..	786	693	15198	2129	3208	2633	193	—	—																	
29614	..	..	89,0	..	..	..	299	—	18107	3470	6693	970	—	—	—																	

Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte			
		8. Mi- sch- Katho- liche	9. Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. w.)		10 Nach den Wäh- ler- listen	11 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	12 Über- haupt	13 Davon		14 Gültig	15 Un- gültig	16 über- haupt	
								17 Män- ner	18 Frauen				
		19 v. S.										20 Abstimmende (Stimmen)	
<b>5. Wolfach.</b>				Noch: IV. Wahlkreis.									
Salsach . . .	2 639	90,8	8,4	1	1 718	10	1 728	796	932	1 246	3	1 249	
Sausach . . .	1 975	89,9	9,9	1	1 224	6	1 230	601	629	759	10	769	
Schiftach . . .	1 848	13,8	86,1	1	1 145	12	1 157	528	629	852	5	857	
Wolfach . . .	2 082	85,1	14,9	1	1 292	13	1 305	583	722	1 012	3	1 015	
Bergzell . . .	465	92,7	7,3	1	250	3	253	120	133	121	1	122	
Bollenbach . . .	406	96,8	3,2	1	241	—	241	116	125	221	—	221	
Einbach . . .	767	99,7	0,3	1	422	—	422	203	219	263	—	263	
Fischerbach . . .	905	99,9	0,1	1	539	1	540	288	252	429	1	430	
Gutach . . .	1 921	6,0	93,1	1	1 208	9	1 217	602	615	863	4	867	
Hoffetten . . .	719	99,9	0,1	1	412	—	412	184	228	376	—	376	
Kaltbrunn . . .	501	99,8	0,2	1	312	3	315	138	177	252	—	252	
Kinzigtal . . .	1 104	89,7	10,3	2	597	2	599	290	309	447	2	449	
Kirnbach . . .	833	1,4	98,6	1	506	—	506	230	276	228	2	230	
Lehengericht . . .	840	12,5	87,5	1	499	1	500	243	257	251	1	252	
Mühlensbach . . .	1 374	99,8	0,1	1	752	1	753	351	402	529	—	529	
Oberwolfach . . .	1 810	99,4	0,6	2	1 040	3	1 043	497	546	750	2	752	
Rippoldsau Kniefis . . .	974	94,4	5,6	1	458	1	459	207	252	274	4	278	
Schapbach . . .	1 293	99,1	0,9	1	667	3	670	318	352	399	1	400	
Schenkzell . . .	641	93,5	6,3	1	379	—	379	166	213	189	1	190	
Schnelllingen . . .	274	99,4	0,3	1	180	—	180	85	95	158	—	158	
Steinach . . .	1 532	99,1	0,9	1	897	3	900	408	492	605	5	610	
Welschensteinach . . .	890	99,9	0,1	1	525	—	525	243	282	322	1	323	
Summe IV 5 . . .	25 743	76,2	23,6	24	15 263	71	15 334	7 197	8 137	10 546	46	10 592	
R. 1920				23	15 076	108	15 184	.	.	11 235	44	11 279	
B. R. 1919				22	13 619	—	13 619	.	.	12 198	14	12 212	
<b>6. Ghern.</b>				Noch: IV. Wahlkreis.									
Achern . . .	5 001	75,4	23,8	2	2 882	41	2 923	1 290	1 633	1 950	15	1 965	
Renchen . . .	2 149	93,7	6,0	1	1 418	11	1 429	647	782	709	1	710	
Fautenbach . . .	1 196	99,4	0,6	1	645	7	652	308	344	480	2	482	
Fürsichenbach . . .	302	100,0	—	1	158	—	158	76	82	108	—	108	
Gamschurst . . .	1 287	99,8	0,1	1	739	—	739	355	384	594	4	598	
Großweier . . .	718	99,6	0,4	1	402	1	403	199	204	258	1	259	
Kappelrodeck . . .	2 852	97,1	2,9	1	1 646	8	1 654	807	847	685	6	691	
Mörsbach . . .	1 041	99,7	0,3	1	605	2	607	295	312	364	3	367	
Oberachern . . .	2 093	93,9	6,1	1	1 206	12	1 218	569	649	766	3	769	
Oberasbach . . .	1 027	99,3	0,6	1	588	8	596	236	360	408	—	408	
Önsbach . . .	1 245	99,7	0,3	1	705	2	707	345	362	396	2	398	
Ottenhöfen . . .	1 831	96,6	2,5	1	1 037	6	1 043	514	529	550	1	551	
Sasbach . . .	1 723	98,7	1,3	1	859	7	866	400	466	610	5	615	
Sasbachried . . .	363	100,0	—	1	216	—	216	102	114	87	—	87	
Sasbachwalben . . .	1 458	99,6	0,4	1	785	3	788	369	419	494	2	496	

Übersicht 1.

13 beteiligt	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28													
	Davon		Überhaupt		Auf je 100 abstim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	Abstimmungsergebnis								
						Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge								
	Män- ner	Frauen	Über- haupt	Män- nern	Frauen	politischer Parteien						wirtschaftlicher Interessengruppen		
Deutschnatio- nale Volks- partei						Deutsche (liberale) Volks- partei	Sen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Badi- scher Land- bund	Wirt- schaft- liche Vereini- gung	
Noch: a. Kreis Dffenburg (N.-B. IV 5).														
1249 567	682	72,3	71,2	73,2	120,3	23	67	810	80	196	13	56	1	—
769 380	389	62,5	63,2	61,8	102,4	40	12	482	22	179	3	18	3	—
1015 440	417	74,1	83,3	66,3	94,8	147	102	40	216	261	84	—	2	—
122 448	567	77,8	76,8	78,5	126,6	57	49	570	67	249	6	13	1	—
221 68	59	48,2	52,5	44,4	93,7	8	5	99	—	7	—	—	2	—
263 106	115	91,7	91,4	92,0	108,5	—	—	207	6	3	—	—	5	—
490 130	133	62,3	64,0	60,7	102,3	2	—	242	4	3	—	2	10	—
867 221	209	79,6	76,7	82,9	94,6	3	1	410	4	10	—	1	—	—
376 503	364	71,2	83,6	59,2	72,4	114	13	16	321	320	10	22	47	—
232 173	203	91,3	94,0	89,0	117,3	—	—	374	1	1	—	—	—	—
449 106	146	80,0	76,8	82,5	137,7	—	—	232	5	2	—	3	10	—
227 222	75,0	78,3	71,8	97,8		21	4	365	4	27	3	4	19	—
232 145	85	45,5	63,0	30,8	58,6	32	54	—	28	91	—	11	12	—
522 133	119	50,4	54,7	46,3	89,5	144	13	13	36	31	6	—	8	—
732 241	288	70,3	68,7	71,6	119,5	—	1	492	5	6	7	4	14	—
278 348	404	72,1	70,0	74,0	116,1	12	—	658	—	68	2	2	8	—
400 144	134	60,6	69,6	53,2	93,7	9	—	233	5	22	—	5	—	—
190 219	181	59,7	68,9	51,4	82,6	2	—	265	7	111	—	2	12	—
158 101	89	50,1	60,8	41,8	88,1	5	17	145	—	13	9	—	—	—
610 71	87	37,8	83,5	91,6	122,5	—	6	142	2	6	—	—	2	—
822 313	297	67,8	76,7	60,4	94,9	3	5	463	3	97	8	1	25	—
10 522 170	153	61,5	70,0	54,3	90,0	1	—	278	8	27	1	2	5	—
11 278 1249	5348	69,1	72,9	65,7	101,8	623	349	6536	824	1730	152	146	186	—
12 212 .	.	74,3	.	.	.	558	530	6450	1135	1542	880	140	—	—
.	.	89,7	.	.	.	378	—	7261	2207	2291	66	—	—	—
b. Kreis Baden (N.-B. IV 6—9).														
1965 878	1087	67,2	68,1	66,6	123,8	172	81	957	247	296	116	24	27	30
710 315	395	49,7	48,7	50,5	125,4	25	13	458	107	44	7	43	11	1
482 242	240	73,9	78,6	69,8	99,2	—	1	454	2	9	5	—	5	4
106 55	53	68,4	72,4	64,6	96,4	—	—	70	—	1	—	—	37	—
506 292	306	80,9	82,3	79,7	104,8	1	3	486	6	1	—	—	96	1
259 128	131	64,3	64,3	64,2	102,3	—	1	210	11	16	—	1	19	—
691 305	296	41,8	48,9	34,9	74,9	13	9	326	20	83	22	—	212	—
367 709	176	60,5	64,7	56,4	92,1	—	2	233	5	14	1	—	109	—
406 359	410	63,1	63,1	63,2	114,2	13	11	581	19	121	6	9	6	—
306 146	262	68,5	61,9	72,8	179,5	8	6	310	3	4	—	—	77	—
551 210	188	56,3	60,9	51,9	89,5	—	4	311	8	29	5	1	33	5
615 292	259	52,8	56,8	49,0	88,7	15	20	433	7	24	2	—	49	—
57 287	328	71,0	71,8	70,4	114,3	15	9	456	9	15	1	8	96	1
406 47	40	40,3	46,1	35,1	85,1	2	2	54	3	3	—	—	18	5
249 247	62,9	67,5	58,9	99,2		3	—	301	11	10	5	2	162	—

Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte				
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Katho- lische			7 Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. w.)	8 Nach- den Wahl- er- listen	9 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 über- haupt	11 Davon		12 Gültig	13 Un- gültig	14 über- haupt	
									11 Män- ner	12 Frauen				15 Abstim- mende (Stimmen)
Noch: 6. Achern.														
Seebach . . .	1 178	98,3	1,6	1	593	5	598	287	311	277	2	279	144	
Wagschurst . . .	1 008	98,7	1,3	1	617	2	619	293	326	367	—	367	170	
Waldbulm . . .	1 085	99,3	0,7	1	600	5	605	300	305	221	—	221	133	
Summe IV 6 . . .	27 557	93,7	6,0	19	15 701	120	15 821	7 392	8 429	9 324	47	9 371	4 533	
R. 1920				22	15 422	147	15 569			9 942	33	9 975		
B. R. 1919				20	14 301	—	14 301			12 468	26	12 494		
7. Baden.														
Baden . . .	25 444	72,6	24,6	15	17 714	145	17 859	7 381	10 478	9 460	43	9 503	4 375	
Walz . . .	1 013	97,6	2,4	1	576	—	576	261	315	352	—	352	188	
Ebersteinburg . . .	732	88,5	11,0	1	420	—	420	188	232	250	—	250	124	
(Walzgemarlung)														
Haueneberstein . . .	1 553	98,9	1,1	1	873	—	873	407	466	649	2	651	324	
Dos . . .	4 212	85,6	13,6	3	2 460	5	2 465	1 144	1 321	1 686	9	1 695	810	
Sandweier . . .	1 834	99,7	0,3	1	946	1	947	463	484	674	11	685	349	
Sinzheim . . .	4 111	98,3	1,6	5	2 263	1	2 264	1 120	1 144	1 680	9	1 689	773	
Summe IV 7 . . .	38 899	80,6	17,5	27	25 252	152	25 404	10 964	14 440	14 751	74	14 825	6 952	
R. 1920				28	22 938	922	23 860			18 045	76	18 121		
B. R. 1919				28	19 927	—	19 927			17 683	23	17 706		
8. Bühl.														
Bühl <sup>1)</sup> . . .	3 782	81,5	12,8	2	2 479	21	2 500	1 005	1 495	1 693	9	1 702	987	
Steinbach . . .	2 093	97,5	2,0	1	1 177	2	1 179	578	601	706	2	708	345	
Altschweier . . .	1 254	99,2	0,8	1	698	2	700	329	371	484	1	485	236	
Walzhofen . . .	408	100,0	—	1	225	1	226	112	114	162	—	162	77	
Bühlertal <sup>2)</sup> . . .	5 179	99,0	0,9	2	2 721	14	2 735	1 344	1 391	1 225	8	1 233	673	
Effental . . .	1 477	98,9	1,1	1	811	—	811	379	432	455	3	458	215	
Gressern . . .	841	97,9	2,1	1	463	—	463	235	228	327	1	328	169	
Hagenweier . . .	145	100,0	—	1	87	—	87	42	45	53	—	53	24	
Hildmannsfeld . . .	208	96,8	3,2	1	120	1	121	53	68	60	1	61	29	
Kappelwindel . . .	2 095	99,3	0,7	1	1 195	3	1 198	564	634	703	8	711	312	
Lauf . . .	2 304	99,6	0,4	1	1 292	5	1 297	624	673	996	5	1 001	453	
Leiberstung . . .	485	100,0	—	1	251	—	251	129	122	218	1	219	115	
Mooß . . .	583	99,7	0,3	1	318	4	322	149	173	285	3	288	130	
Neufäß . . .	1 512	99,3	0,7	1	861	4	865	369	496	492	4	496	199	
Neuweier . . .	1 436	99,8	0,2	1	805	—	805	376	429	601	5	606	284	
Oberbruch . . .	340	100,0	—	1	180	—	180	82	98	114	—	114	58	
Oberwasser . . .	423	100,0	—	1	245	1	246	112	134	137	—	137	65	
Oberweier . . .	250	99,5	0,5	1	139	—	139	68	71	82	—	82	42	
Ottersweier <sup>3)</sup> . . .	2 540	89,5	10,5	1	1 408	7	1 415	683	732	827	—	827	344	

<sup>1)</sup> Ohne Kurhaus Sand, Friedrich-Hildheim, Sanatorium und Kurhaus Bülcherhöhe (siehe \*Windel-Getrennwies). — <sup>2)</sup> Ohne (siehe \*Windel-Gundsbach).

Übersicht 1.

13 beteiligte Überhaupt Stimmen	14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28						
	Davon		Überhaupt		Unter den		Auf je 100 abstim- mende Män- ner		Auf je 100 ab- stin- mende Frauen		Abstimmungsergebnis																								
	Män- ner	Frauen	Überhaupt		Män- nern	Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge																												
			politischer Parteien										wirtschaftlicher Interessengruppen																						
						Deutsch- nationale Volks- partei	Deutsche (liberale) Volks- partei	Zen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Land- bund	Birt- schaft- liche Vereini- gung																					
Noch: b. Kreis Baden (N. B. IV 6-9).																																			
279	144	135	46,7	50,2	43,4	93,8	—	—	246	7	12	11	—	1	—																				
367	170	197	59,3	58,0	60,4	115,9	1	—	332	6	1	—	5	19	3																				
221	133	88	36,5	44,3	28,9	66,2	1	4	120	4	—	5	2	85	—																				
9371	4533	4838	59,2	61,3	57,4	106,7	269	166	6338	475	683	186	95	1062	50																				
9975	.	.	64,7	.	.	.	388	98	6885	995	834	762	—	—	—																				
12494	.	.	87,4	.	.	.	126	—	8196	1724	2396	26	—	—	—																				
9503	4875	5128	53,2	59,3	48,9	117,2	901	1053	3612	1848	1371	193	308	146	28																				
352	188	164	61,1	72,0	52,7	87,2	3	—	236	5	74	—	—	34	—																				
250	124	126	59,5	66,0	54,3	101,6	43	8	123	8	43	6	16	3	—																				
651	324	327	74,6	79,6	70,2	100,9	1	1	470	4	90	1	2	80	—																				
1695	819	876	68,8	71,6	66,3	107,0	76	60	959	134	363	6	67	21	—																				
685	349	336	72,3	75,4	69,4	96,3	1	2	484	10	168	—	—	9	—																				
1689	773	916	74,6	69,0	80,1	118,5	15	12	1393	31	96	6	2	125	—																				
14825	8952	7873	58,4	63,4	54,5	113,2	1040	1136	7277	2040	2205	212	395	418	28																				
18121	.	.	75,9	.	.	.	1205	1632	8070	3064	2404	1564	106	—	—																				
17706	.	.	88,9	.	.	.	487	—	8423	4402	4226	145	—	—	—																				
1702	687	1015	68,1	68,4	67,9	147,7	89	61	1134	193	123	46	4	5	38																				
708	345	363	60,1	59,7	60,4	105,2	18	15	495	81	29	—	—	68	—																				
485	236	249	69,3	71,7	67,7	105,5	9	5	323	4	13	—	—	123	7																				
102	77	85	71,7	68,7	74,6	110,4	—	—	156	2	1	—	2	1	—																				
1283	673	560	45,1	50,7	40,3	83,2	23	23	929	33	95	26	11	65	20																				
458	215	243	56,5	56,7	56,3	113,0	12	3	312	—	20	—	—	101	7																				
325	169	159	70,8	71,9	69,7	94,7	7	3	290	9	11	—	—	7	—																				
53	24	29	60,9	57,7	64,4	120,8	1	—	48	—	3	—	—	1	—																				
61	29	32	50,4	54,7	47,7	110,3	—	—	47	—	—	1	1	11	—																				
711	312	399	59,3	55,3	62,9	127,8	4	4	627	8	26	4	4	19	7																				
1001	453	548	77,2	72,6	81,4	121,0	5	4	892	7	13	18	25	29	3																				
219	115	104	87,3	89,7	85,2	90,4	—	—	218	—	—	—	—	—	—																				
288	130	158	89,4	87,3	91,3	121,5	—	—	275	—	1	—	—	9	—																				
496	199	297	57,3	53,9	59,9	149,2	—	—	461	5	10	—	—	16	—																				
606	284	322	75,3	75,5	75,7	113,4	5	1	495	2	4	—	—	94	—																				
114	58	56	63,3	70,7	57,7	96,6	—	—	101	1	—	—	—	12	—																				
137	65	72	55,7	58,0	53,7	110,8	—	—	87	—	3	—	—	47	—																				
83	42	40	59,0	61,8	56,3	95,2	—	—	76	2	3	—	—	—	—																				
827	344	483	58,4	50,4	66,0	140,4	9	12	730	15	19	1	6	32	3																				

\*) Ohne Kirchhaus Hundsed (siehe \*Winkel-Grerrenwies) und Zinken Achenplatz

## Überzicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemerkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbestimmnis	4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlberechtigte		
	8. Okt. 1919 über- haupt	v. d.			Nach den Wahl- er- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt
								Män- ner	Frauen			
IV. Wahlkreis.												
Schwarzach . . .	1193	97,9	1,9	1	628	1	629	291	338	370	—	370
Stollhofen . . .	1010	99,8	0,2	1	565	2	567	270	297	367	4	371
Ulm . . . . .	696	99,1	0,9	1	414	—	414	206	208	222	—	222
Unzurst . . . .	582	99,5	0,5	1	323	4	327	158	169	160	—	160
Wartshausen . .	1093	99,6	0,3	1	641	4	645	315	330	330	6	336
Wimbach . . . .	595	99,8	0,2	1	305	—	305	143	162	172	1	173
Waldbach . . . .	265	99,6	0,4	1	131	—	131	62	69	73	—	73
Weitemung . . .	758	99,7	0,3	1	438	3	441	204	237	374	2	376
Zell . . . . .	344	99,7	0,3	1	201	—	201	94	107	120	—	120
* Winded-Heeren- wies <sup>1)</sup> . . . . .	272	91,2	8,8	1	53	18	71	35	36	36	20	56
* Winded-Hunds- bach <sup>2)</sup> . . . . .	299	100,0	—	1	173	1	174	84	90	118	—	118
Summe IV 8 . . .	34462	96,4	2,9	32	19347	98	19445	9095	10350	11962	84	12046
n. 1920 . . . .				34	19100	217	19317			12998	61	13059
v. n. 1919 . . .				33	18355	—	18355			15609	50	15659
9. Raftatt.												
Gernsbach . . . .	3055	49,1	48,1	2	1939	15	1954	863	1091	1326	4	1330
Kuppenheim . . .	2584	93,2	3,4	2	1486	5	1491	765	726	949	7	956
Raftatt . . . . .	12222	69,1	29,3	5	7268	42	7310	3395	3915	5109	18	5127
Au am Rhein . . .	1520	99,0	1,0	1	865	1	866	421	445	446	6	452
Au im Murgtal . .	430	99,7	0,3	1	245	—	245	118	127	214	1	215
Bermersbach . . .	796	97,2	2,8	1	439	7	446	216	230	389	4	393
Bietigheim . . . .	3205	98,7	1,3	2	1735	4	1739	866	873	1329	19	1348
Bischweiler . . . .	855	98,2	1,8	1	429	—	429	208	221	313	6	319
Durmersheim . . .	4028	94,5	5,5	2	2179	2	2181	1063	1118	1267	20	1287
Eischesheim . . .	930	99,5	0,5	1	493	1	494	256	238	255	—	255
Forbach . . . . .												
Lehenwald . . .	1960	95,6	4,1	1	1146	1	1147	592	555	655	17	672
Schifferwald . .												
Freioldsheim . . .	311	87,5	12,5	1	177	4	181	94	87	115	—	115
* Mittelberg . . . .												
* Moosbrunn . . . .												
Gaggenau . . . . .	3606	80,5	18,9	2	2247	10	2257	1156	1101	1732	8	1740
Gausbach . . . . .	929	95,4	4,6	1	549	1	550	276	274	328	7	335
Hilpertsau . . . .	691	95,9	4,0	1	365	—	365	177	188	272	—	272
Hörden . . . . .	1517	92,2	6,0	1	782	—	782	390	392	590	5	595
Hügelsheim . . . .	1091	100,0	—	1	585	2	587	293	294	315	4	319
Iffezheim . . . . .	2050	99,4	0,6	1	1157	—	1157	575	582	651	6	657
Illingen . . . . .	780	100,0	—	1	409	—	409	222	187	150	—	150
Langenbrand . . . .	682	93,9	6,0	1	386	1	387	196	191	343	3	346

<sup>1)</sup> Einschl. Kurhaus Sand, Friedrich-Hildenheim, Sanatorium und Kurhaus Bühlerhöhe von Stadtgemeinde Bühl, ferner einschl. Ottersweier.

Übersicht 1.

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28										
																Abstimmungsergebnis									
																Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge									
																politischer Parteien									
Davon		Unter den		Auf je 100 abstim-mende Män-ner	Deutschnatio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommuni-stische Partei	Badi-scher Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung												
Män-ner	Frauen	Über-haupt	Män-ner											Frauen											
187	183	58,8	64,3	54,1	97,9	9	8	318	1	5	2	—	32	—											
179	192	65,4	66,3	64,6	107,3	1	4	243	5	13	2	—	99	—											
130	92	53,6	63,1	44,2	70,8	1	—	216	1	—	—	2	2	—											
77	83	48,9	48,7	49,1	107,8	—	—	135	1	1	—	—	23	—											
162	174	52,1	51,4	52,7	107,4	1	1	230	5	9	—	—	84	—											
82	90	56,7	58,0	55,6	108,4	2	—	153	3	5	1	—	4	4											
38	35	55,7	61,3	50,7	92,1	1	2	68	2	—	—	—	—	—											
169	207	85,3	82,8	87,3	122,5	2	1	350	4	11	—	—	6	—											
60	70	59,7	53,2	63,4	140,0	1	—	114	—	3	—	—	2	—											
28	28	78,9	80,0	77,8	100,0	1	14	21	—	—	—	—	—	—											
62	56	67,8	73,8	62,2	90,3	1	—	57	—	60	—	—	—	—											
12 042	6 424	61,9	61,8	62,1	114,3	202	161	9 596	384	481	101	55	892	90											
13 042	—	67,6	—	—	—	266	171	10 425	793	535	726	82	—	—											
15 632	—	85,3	—	—	—	74	—	11 878	1 375	2 442	40	—	—	—											
699	691	68,1	74,0	63,3	108,1	194	197	392	213	285	41	1	3	—											
484	484	64,1	68,2	59,8	83,1	20	4	620	49	190	56	9	1	—											
2 577	2 577	70,1	75,1	65,8	101,0	321	565	1 851	599	1 216	115	343	18	81											
218	218	52,2	55,6	49,0	93,2	9	3	351	9	52	—	—	22	—											
102	113	37,8	36,4	39,0	110,8	3	1	187	7	16	—	—	—	—											
196	197	88,1	90,7	85,7	100,5	3	2	299	12	50	12	11	—	—											
712	636	77,5	82,2	72,9	89,3	10	—	786	13	394	20	1	105	—											
172	147	74,4	82,7	66,5	85,5	1	2	146	—	118	4	1	39	2											
737	550	59,0	69,3	49,2	74,6	49	4	632	81	456	45	—	—	—											
166	89	51,6	64,8	37,4	53,6	1	2	187	—	51	8	19	37	—											
413	259	58,6	69,8	46,7	62,7	1	46	455	2	76	36	39	—	—											
67	48	63,5	71,3	55,2	71,6	4	1	78	—	17	1	14	—	—											
650	790	77,1	82,2	71,8	83,2	11	96	467	114	590	91	13	—	350											
140	140	60,9	70,7	51,1	71,8	1	7	186	9	63	49	13	—	—											
136	136	74,5	76,8	72,3	100,0	—	3	196	7	62	4	—	—	—											
268	268	76,1	83,8	68,4	82,0	1	—	328	16	215	15	15	—	—											
134	135	54,3	63,8	45,9	73,4	3	—	223	5	5	—	—	79	—											
298	298	56,8	63,4	51,2	83,0	11	—	504	14	79	—	1	42	—											
121	29	36,7	34,5	15,5	24,0	2	—	23	—	17	5	5	98	—											
160	166	89,4	91,8	86,9	92,2	6	6	260	2	66	—	3	—	—											

Noch: b. Kreis Baden (N.-B. IV 8 u. 9).

einschl. ... (oberer) von Gemeinde Bülhelal und Rurhaus Gundsee von Gemeinde Otterdweier. — 2) Einschl. des Sinkens Achenplatz von Gemeinde

Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	3 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	4 Katho- lische	5 Evange- lische (einchl. Luthe- raner, Reform- usw.)	6 Wahl- bezirke	7 Wahlberechtigte				8 Wahlbeteiligte			
						Nach den Wahl- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Un- gütig	Über- haupt
									Män- ner	Frauen			
Noch: 9. Kaftatt.													
Lautenbach . . .	445	99,8	0,2	1	256	—	256	129	127	187	1	188	
Michelbach . . .	1254	99,6	0,4	1	680	—	680	319	361	412	2	414	
Muggensturm . . .	2526	97,9	1,5	2	1548	2	1550	733	817	1070	5	1075	
Niederbühl . . .	1314	93,8	6,2	1	801	—	801	401	400	640	12	652	
Oberndorf . . .	453	99,8	0,2	1	243	—	243	116	127	171	—	171	
Obertsrot . . .	747	94,4	5,3	1	477	—	477	222	255	398	2	400	
Oberweiler . . .	713	99,4	0,6	1	422	1	423	212	211	283	—	283	
Ötigheim . . .	2487	98,8	1,2	1	1360	1	1361	645	716	902	7	909	
Ottenu . . .	1883	95,7	4,2	1	1030	3	1033	507	526	649	12	661	
Ottersdorf . . .	1221	99,5	0,5	1	717	4	721	357	364	599	3	602	
Pfittersdorf . . .	1630	99,3	0,7	1	942	—	942	472	470	470	2	472	
Raumental . . .	619	97,3	2,7	1	334	1	335	154	181	267	—	267	
Reichental . . .	951	98,4	1,6	1	507	1	508	235	273	463	—	463	
Kaltenbronn . . .	2289	91,6	8,1	1	1327	4	1331	631	700	952	9	961	
Rotenfels . . .	628	22,7	77,3	1	386	4	390	159	231	231	—	231	
Scheuern . . .	675	98,3	1,7	1	382	1	383	170	213	263	1	264	
Selbach . . .	611	99,0	1,0	1	321	1	322	154	168	121	—	121	
Söllingen . . .	814	8,1	91,9	1	520	—	520	232	288	282	—	282	
Staufenberg . . .	1509	99,2	0,8	1	838	1	839	420	419	379	3	382	
Steinmauern . . .	883	98,6	1,4	1	462	2	464	202	262	260	4	264	
Wänzhäuser . . .	722	98,8	1,2	1	365	—	365	171	194	291	7	298	
Walprechtswieser . . .	1207	90,3	9,7	1	688	—	688	342	346	538	9	547	
Weisenbach . . .	896	98,8	1,2	1	579	—	579	277	302	428	15	443	
Wintersdorf . . .	624	98,7	1,1	1	338	1	339	174	165	161	5	166	
Wärmerstheim . . .	70343	86,6	12,7	54	40404	123	40527	19576	20951	27165	234	27399	
Summe IV 9				53	39692	215	39907			27559	137	27696	
R. 1920				55	35930	—	35930			31405	67	31472	
B. R. 1919													
Summe des IV. Wahlkreises													
IV. Wahlkreis	357080	76,2	22,9	306	213549	956	214505	99753	114752	137494	826	138320	
R. 1920				308	208185	2130	210315			143758	657	144415	
B. R. 1919				306	192983	—	192983			168317	358	168675	
V. Wahlkreis													
Kreis Karlsruhe													
1. Bretten.													
Bretten . . .	5511	19,8	76,2	4	3297	21	3318	1513	1805	2757	16	2773	
Gochsheim . . .	1284	2,2	97,8	1	729	5	734	349	385	359	3	362	
Bahnbrücken . . .	459	—	100,0	1	276	1	277	141	136	213	—	213	
Bauerbach . . .	818	98,6	1,4	1	471	4	475	226	249	263	1	264	
Büchsig . . .	506	97,8	2,2	1	319	3	322	151	171	256	2	258	

Übersicht 1.

Beteiligte	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28																	
	Davon		Unter den		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis												
	Überhaupt	Frauen	Überhaupt	Män-ner		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge												
						politischer Parteien										wirtschaftlicher Interessengruppen		
Deutsche nationale Volkspartei						Deutsche (liberale) Volkspartei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demokratistische Partei	Unab-hängige sozial-demokratistische Partei	Stammu-nistische Partei	Badischer Land-bund	Wirt-schaftliche Vereini-gung					
Noch: b. Kreis Baden (N.-B. IV 9).																		
188	96	92	73,4	74,4	72,4	95,8	—	—	170	—	17	—	—	—	—	—	—	—
414	228	186	60,9	71,5	51,5	81,6	1	—	278	1	95	22	13	—	—	—	—	—
1 075	582	493	69,4	79,4	60,3	84,7	21	2	512	11	340	16	163	5	—	—	—	—
652	345	307	81,4	86,0	76,8	89,0	6	1	324	15	270	—	24	—	—	—	—	—
171	97	74	70,4	83,6	58,3	76,3	2	—	104	1	50	9	5	—	—	—	—	—
400	195	205	83,9	87,8	80,4	105,1	6	8	293	—	75	1	8	—	—	—	—	—
288	168	115	66,9	79,2	54,5	68,5	2	—	215	—	62	—	4	—	—	—	—	—
909	476	431	66,8	74,1	60,2	90,2	7	3	566	2	307	13	1	—	—	—	—	—
661	390	271	64,0	76,9	51,5	69,5	3	12	340	23	227	19	16	—	—	—	—	—
602	311	291	83,5	87,1	79,9	93,6	—	—	426	23	129	8	6	—	—	—	—	—
472	244	128	50,1	72,9	27,2	37,2	2	—	164	10	114	7	43	130	—	—	—	—
267	139	128	79,7	90,3	70,7	92,1	3	—	158	1	58	—	43	—	—	—	—	—
468	225	238	91,1	95,7	87,2	105,8	3	—	416	1	42	—	—	—	—	—	—	—
961	512	449	72,2	81,1	64,1	87,7	6	32	449	65	323	12	3	—	—	—	—	—
231	115	116	59,2	72,3	50,2	100,9	64	21	25	3	82	30	5	—	—	—	—	—
264	124	140	68,9	72,9	65,7	112,9	3	2	165	1	81	2	2	—	—	—	—	—
121	59	62	37,6	38,3	36,9	105,1	1	—	87	1	1	—	—	—	—	—	—	—
282	191	101	54,2	78,0	35,1	55,8	25	8	12	28	177	29	—	—	—	—	—	—
382	292	90	45,5	69,5	21,5	30,8	2	1	151	15	73	5	14	118	—	—	—	—
264	139	125	56,9	68,8	47,7	89,9	2	—	174	3	40	24	17	—	—	—	—	—
298	148	150	81,6	86,5	77,3	101,4	—	—	224	—	37	—	30	—	—	—	—	—
547	313	234	79,5	91,5	67,6	74,8	17	4	412	16	73	15	—	—	—	—	—	—
443	232	211	76,5	83,8	69,9	90,9	8	—	316	10	46	—	—	—	—	—	—	—
166	105	61	49,0	60,3	37,0	58,1	2	—	117	—	37	5	—	—	—	—	—	—
27 390	14 780	12 619	67,6	75,5	60,2	85,4	837	1 033	14 219	1 382	6 774	719	885	802	514	—	—	—
27 694	14 780	12 619	69,4	77,3	62,1	87,1	860	795	12 999	2 855	6 542	8 367	141	—	—	—	—	—
31 471	14 780	12 619	87,6	91,1	80,1	101,1	472	—	15 538	3 674	11 502	219	—	—	—	—	—	—
Nach: Kreis Karlsruhe (N.-B. V 1-6).																		
138 320	67 956	64,5	70,5	59,2	96,6	5 678	5 105	73 539	9 446	21 739	3 520	3 089	13 807	1 571	—	—	—	—
144 415	67 956	68,7	74,7	62,1	98,1	12 149	5 409	72 975	18 026	20 924	13 388	887	—	—	—	—	—	—
168 674	67 956	87,4	91,1	80,1	103,1	7 701	—	84 383	31 152	42 895	2 186	—	—	—	—	—	—	—
2 775	1 342	1 481	83,6	88,7	79,3	106,6	834	411	377	391	702	8	33	1	—	—	—	—
382	224	138	49,3	64,2	35,8	61,6	252	27	2	17	42	—	17	2	—	—	—	—
213	116	97	76,9	82,3	71,3	83,6	201	—	—	4	—	1	2	5	—	—	—	—
264	134	110	55,6	68,1	44,2	71,4	—	—	6	124	21	41	—	67	—	—	—	—
282	127	131	80,1	84,1	76,6	103,1	—	—	—	219	1	27	3	—	—	—	—	—

## Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlberechtigte													
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Rö- misch- katho- lische			7 Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform- u. w.)	8 Nach den Wahl- ler- listen	9 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 Über- haupt	11 Davon		12 Gültig	13 Un- gültig	14 Über- haupt										
									15 Män- ner	16 Frauen				17 Abstimmende (Stimmen)									
Noch: 1. Bretten.												Noch: V. Wahlkreis.											
Diebelsheim . . .	1 021	1,0	97,6	1	601	5	606	300	306	392	—	392	230										
Dürrenbüchig . . .	245	2,1	97,9	1	136	—	136	69	67	105	1	106	59										
Flehingen . . .	1 392	59,3	32,7	1	685	2	687	328	359	449	1	450	282										
Götschhausen . . .	779	1,5	98,5	1	442	—	442	217	225	286	2	288	173										
Gondelsheim . . .	1 368	4,9	90,1	1	749	1	750	370	380	508	1	509	278										
Bonartschhausen . . .																							
Kürnbach . . .	1 286	0,9	99,0	1	790	3	793	373	420	457	3	460	260										
Münzesheim . . .	1 133	1,1	96,3	1	678	2	680	302	378	462	—	462	251										
Neißheim . . .	1 005	99,4	0,6	1	583	—	583	279	304	402	—	402	219										
Rußbaum . . .	556	—	100,0	1	328	3	331	169	162	193	1	194	121										
Oberacker . . .	492	—	100,0	1	300	3	303	147	156	255	3	258	131										
Rinklingen . . .	722	17,5	82,5	1	387	1	388	188	200	248	5	253	151										
Ruit . . .	703	1,5	97,2	1	424	2	426	203	223	289	1	290	158										
Sidingen . . .	532	85,1	14,1	1	276	3	279	142	137	198	1	199	59										
Sprantal . . .	250	—	100,0	1	144	—	144	71	73	110	—	110	25										
Wöfingen . . .	2 091	1,8	97,2	1	1 155	3	1 158	576	582	837	8	845	499										
Zaisenhäusen . . .	1 128	1,3	98,7	1	675	1	676	317	359	326	2	328	199										
Summe V 1 . . .	23 281	21,6	76,4	24	13 445	63	13 508	6 431	7 077	9 365	51	9 416	5 120										
R. 1920				24	13 309	84	13 393			9 538	25	9 563											
B. R. 1919				25	13 041	—	13 041			10 983	7	11 000											
2. Bruchsal.																							
Bruchsal . . .	15 323	66,7	28,4	10	9 570	51	9 621	4 304	5 317	6 930	66	6 996	3 286										
Heidelsheim . . .	2 525	11,8	87,4	2	1 488	3	1 491	698	793	990	4	994	532										
Bergrombach . . .	1 061	98,8	0,5	1	605	1	606	276	330	482	3	485	233										
Philippsburg . . .	2 844	90,0	8,0	2	1 758	8	1 766	772	994	994	5	999	535										
Unteröwis- heim . . .	2 066	1,0	98,1	2	1 192	—	1 192	575	617	704	7	711	427										
Büchenau . . .	799	99,3	0,7	1	446	1	447	200	247	375	3	378	180										
Forst . . .	2 843	99,1	0,8	2	1 579	—	1 579	773	806	1 199	6	1 205	607										
Hambühren . . .	1 975	99,2	0,8	1	1 103	3	1 106	506	600	714	9	723	304										
Helmshausen . . .	987	37,5	62,5	1	584	1	585	279	306	477	3	480	245										
Huttenheim . . .	1 404	99,8	0,2	1	820	—	820	383	437	498	2	500	240										
Wolsau . . .																							
Karlsdorf . . .	1 998	98,2	1,8	1	1 088	4	1 092	491	601	785	9	794	375										
Kammerforst . . . Luhardt (oberer oder südl. Teil)																							
Kirrlach . . .	3 644	99,6	0,3	2	1 983	2	1 985	958	1 027	1 211	3	1 214	622										
Luhardt (unterer oder nördl. Teil)																							
Kronau . . .	2 256	99,4	0,5	2	1 234	—	1 234	593	641	887	5	892	444										
Langenbrücken . . .	1 442	89,4	9,5	1	788	3	791	359	432	696	12	708	326										
Menzingen . . .	1 556	3,1	95,4	1	897	1	898	440	458	552	2	554	314										
Mingolsheim . . .	2 087	90,9	7,5	2	1 291	6	1 297	576	721	1 032	14	1 046	485										

Übersicht 1.

13	14	15-28														
		Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstimmende Männer Frauen	Abstimmungsergebnis									
		Männer	Frauen	Unter den			politischer Parteien						wirtschaftlicher Interessengruppen			
				Männer	Frauen		Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrumspartei	Deutsche demokratische Partei	Sozialdemokratische Partei	Unabhängige sozialdemokratische Partei	Kommunistische Partei	Badischer Landbund	Wirtschaftliche Vereinigung	
Nach: Kreis Karlsruhe (N.-B. V 1-6).																
230	162	64,7	76,7	52,9	70,4	222	23	1	26	74	12	23	11			
106	47	77,9	85,5	70,1	79,7	59	2	—	30	9	—	—	5			
43	218	65,5	70,7	60,7	94,0	65	9	258	84	30	—	1	2			
173	115	65,2	79,7	52,1	66,5	116	23	1	14	104	11	5	12			
50	278	67,9	75,1	60,8	83,1	180	44	8	33	197	3	30	63			
40	200	58,0	69,7	47,6	76,9	291	88	—	22	85	10	—	11			
40	251	67,9	83,1	55,8	84,1	139	27	1	31	80	2	9	223			
40	183	69,0	78,5	60,2	83,6	—	2	283	10	25	2	4	76			
194	73	58,6	71,6	45,1	60,3	134	7	—	6	37	—	—	9			
258	127	85,1	89,1	81,4	96,9	225	7	—	4	6	1	—	12			
258	161	102	65,2	80,3	51,0	79	22	40	11	72	6	15	3			
258	158	132	68,1	77,8	59,2	83,5	192	11	5	10	61	2	8			
19	107	92	71,3	75,4	67,2	86,0	13	1	110	19	15	—	1	39		
84	51	76,4	83,1	69,9	86,4	103	5	—	—	2	—	—	—			
38	816	73,0	91,8	54,3	59,7	93	17	—	44	337	19	3	324			
199	129	48,5	62,8	35,9	64,8	141	8	3	5	9	8	1	151			
94	4296	69,7	79,6	60,7	83,9	3289	690	1432	783	1905	92	152	1022			
94	714	—	—	—	—	3940	852	1481	962	1810	467	26	—			
10	843	—	—	—	—	3183	—	1664	2390	3724	22	—	—			
6	3710	72,7	76,3	69,8	112,9	561	435	3388	947	1261	124	210	4			
4	462	66,7	76,2	58,3	86,8	366	26	78	103	354	6	7	50			
3	252	80,0	84,4	76,4	108,2	5	1	369	5	93	9	—	—			
5	464	56,6	69,3	46,7	86,7	39	2	427	92	255	18	118	48			
7	284	59,6	74,3	46,0	66,5	193	5	1	89	286	27	—	103			
3	192	84,6	93,0	77,7	103,2	1	2	297	16	37	—	—	22			
6	598	76,3	78,5	74,2	98,5	7	2	740	17	343	1	77	12			
9	419	65,4	60,1	69,8	137,8	1	—	686	—	22	—	5	—			
3	235	82,1	87,8	76,8	95,9	102	2	179	5	87	1	—	101			
2	260	61,0	62,7	59,5	108,3	3	3	345	2	80	—	7	58			
9	419	72,7	76,4	69,7	112,7	4	—	628	6	142	4	—	1			
3	592	61,2	64,9	57,6	95,2	—	4	908	18	181	—	95	5			
5	448	72,3	74,9	69,9	100,9	2	1	667	9	193	—	—	15			
2	382	89,5	90,8	88,4	117,2	3	15	568	9	95	—	—	6			
2	240	61,7	71,4	52,4	76,4	167	—	15	72	66	—	158	74			
4	561	80,6	84,2	77,8	115,7	9	3	597	47	131	—	—	245			

Übersicht 1.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung		Wahlberechtigte						Wahlbeteiligte			
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Wahl- bezirke	Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt	
		katho- lische	evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform- u. a.)				Män- ner	Frauen				
												Abstimmende (Stimmen)
v. S.												
<p>Nach: 2. Bruchsal. <span style="float: right;">Nach: V. Wahlkreis.</span></p>												
Neudorf . . . . .	1 906	96,7	3,3	1	947	3	950	461	489	589	9	589
Neuenbürg . . . . .	429	99,3	0,7	1	233	1	234	118	116	188	—	188
Neuthard . . . . .	1 202	99,7	0,3	1	594	—	594	281	313	469	2	471
Oberhausen . . . . . Baghänfel (Fabrik)	3 833	95,0	4,5	2	2 281	1	2 282	1 077	1 205	1 417	7	1 424
Oberöwisheim . . . . .	1 362	33,2	66,8	1	715	2	717	349	368	414	1	415
Odenheim . . . . .	2 408	95,1	2,5	2	1 368	6	1 374	622	752	840	—	840
Ostringen . . . . .	3 395	96,9	2,0	2	1 934	2	1 936	902	1 034	1 415	4	1 419
Rheinhausen . . . . .	1 359	99,6	0,4	1	763	—	763	381	382	655	3	658
Rheinsheim . . . . .	1 932	98,6	1,4	1	1 146	—	1 146	520	626	747	3	750
Stettfeld . . . . .	906	99,6	0,4	1	524	—	524	229	295	342	2	344
Ubstadt . . . . .	1 244	97,9	2,1	1	755	1	756	368	388	468	7	475
Untergrombach . . . . .	2 448	95,3	1,9	2	1 462	1	1 463	678	785	1 099	10	1 109
Weiber . . . . .	1 613	99,4	0,6	1	948	3	951	453	498	593	5	598
Wieental . . . . .	4 070	97,8	2,2	2	2 293	6	2 299	1 077	1 222	997	19	1 016
Zentern . . . . .	1 587	97,6	2,3	1	883	—	883	414	469	671	4	675
Summe V 2 . . . . .	74 504	81,2	17,3	52	43 272	110	43 382	20 113	23 269	29 430	229	29 659
R. 1920				52	41 714	147	41 861			28 525	129	28 654
R. 1919				49	39 672	—	39 672			34 409	252	34 661
<p>3. Durlach.</p>												
Durlach . . . . .	17 529	23,0	75,5	11	10 728	14	10 742	5 113	5 629	8 136	58	8 194
Berghausen . . . . .	2 499	4,7	93,3	2	1 321	1	1 322	660	662	774	9	783
Gröbtingen . . . . .	3 853	6,5	91,3	3	2 353	5	2 358	1 211	1 147	1 812	8	1 820
Grünwettersbach . . . . .	1 276	3,2	96,7	1	718	1	719	328	391	477	2	479
Hohenwettersbach (Hofguts- gemarkung) . . . . .	727	19,9	78,7	1	415	—	415	203	212	288	—	288
Zöhligen . . . . .	2 539	95,3	2,8	2	1 482	1	1 483	708	775	1 009	6	1 015
Kleinsteinbach . . . . .	999	1,6	98,4	1	529	—	529	239	290	404	3	407
Königsbach . . . . .	2 513	2,5	89,7	2	1 424	3	1 427	708	719	1 126	5	1 131
Palmbach . . . . .	393	1,8	98,2	1	220	—	220	100	120	161	2	163
Singen . . . . .	986	0,7	99,2	1	568	1	569	268	301	361	3	364
Söllingen . . . . .	2 573	3,4	96,4	2	1 448	4	1 452	708	744	991	8	999
Stupferich . . . . .	877	96,2	3,7	1	500	—	500	227	273	320	—	320
Untermutschelbach . . . . .	380	0,3	99,7	1	216	—	216	93	123	114	—	114
Weingarten . . . . .	4 752	36,0	61,6	3	2 798	3	2 801	1 400	1 401	2 087	14	2 101
Wilferdingen . . . . .	1 608	1,0	99,0	1	876	—	876	420	456	627	3	630
Wolfartsweier . . . . .	631	1,3	97,0	1	366	—	366	174	192	292	3	295
Wöschbach . . . . .	1 176	99,3	0,7	1	658	—	658	303	355	526	3	529
Summe V 3 . . . . .	45 311	24,6	73,8	35	26 620	33	26 653	12 863	13 790	19 505	127	19 632
R. 1920				35	26 225	90	26 315			19 882	83	19 965
R. 1919				38	24 367	—	24 367			22 129	21	22 150

Übersicht I.

13	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis									
	Män-ner	Frauen	Unter den			Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge							wirtschaftlicher Interessengruppen		
			Män-ner	Frauen		politischer Parteien									
		Über-haupt	Män-ner	Frauen	Deutschnatio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Badischer Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung		
Nod: Kreis Karlsruhe (N.-B. V 2-6).															
286	312	62,9	62,0	63,8	109,1	2	2	503	12	46	—	23	1	—	
84	104	80,3	71,2	89,7	123,8	1	—	184	1	2	—	—	—	—	
247	224	79,3	87,9	71,6	90,7	1	—	348	1	114	—	—	5	—	
664	760	62,4	61,7	63,2	114,5	16	17	1071	10	191	28	82	2	—	
216	199	57,9	61,9	54,2	92,1	144	4	160	6	61	—	—	39	—	
393	447	61,1	63,2	59,4	123,7	23	11	592	53	131	24	—	6	—	
658	761	73,3	72,9	73,6	115,7	—	7	1119	35	247	4	—	3	—	
314	344	86,2	82,4	90,1	109,6	—	—	514	5	99	—	37	—	—	
340	410	65,4	65,4	65,5	120,6	—	—	595	22	90	—	6	34	—	
160	184	65,6	69,9	62,4	115,0	—	—	257	—	80	—	1	4	—	
254	221	62,8	69,0	57,0	87,0	4	4	304	19	129	—	—	8	—	
557	552	75,8	82,2	70,3	99,1	2	2	655	50	336	22	19	13	—	
304	294	62,9	67,1	59,0	96,7	1	—	499	3	88	1	1	—	—	
604	412	44,2	56,1	33,7	68,2	6	—	603	21	271	47	48	1	—	
303	372	76,4	73,2	79,3	122,8	3	1	498	9	101	—	18	41	—	
14 545	15 114	68,4	72,3	65,0	103,9	1 666	549	17 795	1 684	5 612	311	912	901	—	
28 831	28 831	68,5	72,3	65,0	103,9	1 837	568	16 287	2 072	5 476	1 796	489	—	—	
34 041	34 041	68,4	72,3	65,0	103,9	1 723	—	19 026	3 699	9 641	320	—	—	—	
4 228	3 966	76,3	82,7	70,5	93,8	848	391	679	919	3 482	331	477	213	796	
490	293	59,2	74,2	44,3	59,8	108	29	4	34	432	11	86	70	—	
981	839	77,2	81,0	73,1	85,5	352	11	65	210	1 027	14	121	12	—	
288	191	66,6	87,8	48,8	66,3	42	—	2	83	207	63	14	66	—	
161	127	69,4	79,3	59,9	78,9	56	—	25	21	163	2	9	12	—	
574	441	68,4	81,1	56,9	76,8	3	—	325	108	304	7	174	88	—	
212	195	76,9	88,7	67,2	92,0	123	—	—	1	132	6	140	2	—	
601	530	79,3	84,9	73,7	88,9	262	25	7	304	451	10	57	10	—	
85	78	74,1	85,0	65,0	91,8	16	—	—	3	44	—	1	97	—	
203	161	64,0	75,7	53,5	79,3	145	—	3	19	118	10	66	—	—	
587	412	68,8	82,9	55,4	70,2	235	44	—	94	425	13	105	75	—	
165	155	64,0	72,7	56,8	93,9	—	—	246	6	30	5	12	21	—	
67	47	52,8	72,0	38,2	70,1	36	—	—	3	24	4	1	46	—	
1 149	952	75,0	82,1	68,0	82,9	473	88	426	210	822	25	27	16	—	
342	288	71,9	81,4	63,2	84,2	248	—	—	24	256	28	15	56	—	
154	141	80,6	88,5	73,4	91,6	25	—	—	46	102	42	2	75	—	
266	263	80,4	87,7	74,1	96,9	6	—	232	20	221	19	23	5	—	
10 533	9 079	73,7	82,0	65,8	86,0	2 978	588	2 014	2 105	8 240	590	1 330	864	796	
19 300	16 500	75,0	81,0	65,0	85,0	3 774	508	1 673	2 919	7 632	2 747	629	—	—	
22 111	19 000	90,0	85,0	75,0	85,0	3 232	—	2 087	4 466	11 742	602	—	—	—	

## Übersicht 1.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung			Wahl- bezirke	Wahlberechtigte					Wahlbeteiligte			
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach- den Wahl- ler- listen	Auf- Grund- abge- gebener Wahl- schne	Davon		Gültig	Un- gültig	über- haupt		
		Katho- lische	Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. v.)				Män- ner	Frauen				Abstimmende (Stimmen)	
<b>4. Ettlingen.</b>												Noch: V. Wahlkreis.	
Ettlingen . . .	9 493	71,6	27,3	6	5 629	20	5 649	2 690	2 959	3 813	29	3 842	
Auerbach . . .	632	—	100,0	1	302	—	302	141	161	174	1	175	
Bruchhausen . . .	834	98,9	1,1	1	446	—	446	221	225	251	8	259	
Burbach . . . Klosterwald . . .	532	100,0	—	1	322	1	323	153	170	198	—	198	
Bußenbach . . .	1 396	98,6	1,4	1	792	2	794	373	421	668	2	670	
Ettlingenweiler . . .	838	96,2	3,7	1	469	—	469	224	245	323	8	331	
Egenrot . . .	570	87,9	12,1	1	316	—	316	150	166	251	—	251	
Langensteinbach . . .	2 084	2,1	97,9	1	1 189	2	1 191	537	654	638	2	640	
Malsch . . .	4 693	94,8	1,9	3	2 603	3	2 606	1 244	1 362	1 635	17	1 652	
Mörsch . . .	3 428	99,6	0,4	2	1 679	—	1 679	799	880	1 279	15	1 294	
Neuburgweiler . . .	781	98,9	1,1	1	375	—	375	186	189	222	3	225	
Oberweiler . . .	425	100,0	—	1	227	—	227	110	117	111	—	111	
Pfaffenrot . . .	746	96,8	3,2	1	419	2	421	199	222	219	—	219	
Reichenbach . . .	1 287	97,5	2,5	1	695	1	696	324	372	518	—	518	
Schielberg . . . Untermalb . . .	493	89,6	10,4	1	306	4	310	140	170	233	1	234	
Schluttenbach . . .	253	100,0	—	1	142	—	142	69	73	87	1	88	
Schöllbrunn . . . Himmelstbacherhof . . .	1 085	99,8	0,2	1	629	1	630	309	321	443	1	444	
Speßart . . .	921	99,9	0,1	1	482	—	482	224	258	370	1	371	
Spielberg . . .	922	9,9	99,1	1	536	1	537	261	276	297	1	298	
Sulzbach . . .	408	100,0	—	1	220	—	220	110	110	134	—	134	
Völkersbach . . .	747	99,6	0,4	1	360	—	360	171	189	234	2	236	
Summe V 4 . . .	32 568	79,2	20,0	29	18 138	37	18 175	8 635	9 540	12 098	92	12 190	
R. 1920 . . .				29	17 999	68	18 067	.	.	12 368	77	12 445	
B. R. 1919 . . .				29	18 027	—	18 027	.	.	15 587	37	15 624	
<b>5. Karlsruhe.</b>													
Karlsruhe . . . *Hardwald (s. Teil) . . .	135 970	45,9	50,2	102	84 792	642	85 434	38 820	46 614	62 608	380	62 988	
Blankenloch . . . Stutensee . . .	2 160	2,1	97,9	2	1 274	—	1 274	605	669	828	2	830	
Büchig . . .	288	1,0	99,0	1	158	—	158	75	83	115	2	117	
Bulach . . . Scheibhardt . . .	2 258	89,5	10,0	1	1 308	—	1 308	599	709	951	6	957	
Eggenstein . . .	2 376	3,6	96,4	2	1 438	2	1 440	709	731	660	3	663	
Forchheim . . .	2 300	98,9	1,0	2	1 240	2	1 242	582	660	919	6	925	
Friedrichstal . . .	1 385	1,7	98,3	1	829	—	829	395	434	439	2	441	
Graben . . .	2 359	3,5	95,2	2	1 446	5	1 451	681	770	1 114	2	1 116	
Hagsfeld . . . *Hardwald (s. Teil) . . .	2 111	4,6	95,3	1	1 237	—	1 237	604	633	898	3	901	
Hochstetten . . .	880	1,1	97,3	1	504	—	504	241	263	335	—	335	
Kniefingen . . .	3 833	7,7	92,3	2	2 247	5	2 252	1 125	1 127	1 298	9	1 307	

Übersicht I.

13 Beteiligte überhaupt (Stimmen)	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstimmende Männer abstimmende Frauen	Abstimmungsergebnis									
	Männer	Frauen	Unter den			Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge								wirtschaftlicher Interessengruppen	
			Männern	Frauen		politischer Parteien								Kommunistische Partei	Badischer Landbund
		Deutschnationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Senktrumpfpartei	Deutsche demokratische Partei	Sozialdemokratische Partei	Unabhängige sozialdemokratische Partei								
Nach: Kreis Karlsruhe (N.-B. V 4-6).															
3 842	1 894	1 948	68,0	70,4	65,8	102,9	355	167	1 531	281	840	314	76	—	249
175	99	76	57,9	70,2	47,2	76,8	99	17	—	6	42	2	8	—	—
259	149	110	58,1	67,4	48,9	73,8	4	3	136	3	68	34	1	—	2
198	96	102	61,3	62,7	60,0	106,3	4	—	134	1	20	2	—	37	—
670	318	352	84,4	85,3	83,6	110,7	—	5	521	1	135	4	—	2	—
331	175	156	70,6	78,2	63,7	89,1	4	—	204	2	80	4	3	12	14
251	124	127	79,4	82,7	76,5	102,4	13	—	146	7	74	7	2	2	—
640	301	249	53,7	72,8	38,0	63,7	143	201	2	15	206	6	3	62	—
1 652	867	785	63,4	69,7	57,0	90,5	24	—	912	66	455	45	132	—	1
1 294	677	617	77,1	84,7	70,2	91,2	4	2	665	63	345	14	176	9	1
225	124	101	60,0	66,7	53,4	81,5	3	—	140	—	32	20	10	17	—
111	74	37	48,9	67,3	31,6	50,0	1	—	49	3	24	11	—	22	1
219	110	109	52,0	55,3	49,2	99,2	5	3	174	10	16	6	—	5	—
518	255	263	74,4	78,7	70,7	103,2	2	—	368	17	125	4	—	2	—
234	119	115	75,5	85,0	67,6	96,6	9	4	169	10	20	3	7	11	—
88	51	37	62,0	73,9	50,7	72,5	—	1	23	—	40	7	—	16	—
444	248	196	70,5	80,3	61,2	79,0	5	3	237	2	141	5	17	33	—
371	183	188	77,0	81,7	72,9	102,7	—	—	275	14	59	1	—	21	—
298	194	104	55,5	74,3	37,7	53,6	64	43	1	56	69	42	5	17	—
134	70	64	60,9	63,6	58,2	91,4	1	—	100	7	10	12	—	4	—
236	134	102	65,6	78,4	54,0	76,2	4	—	97	3	12	—	2	116	—
12 190	5 852	5 838	67,1	73,6	61,2	91,9	744	449	5 884	567	2 813	543	442	388	268
12 440	•	•	68,9	•	•	•	1 247	209	5 308	923	2 525	2 031	120	—	—
15 624	•	•	86,7	•	•	•	1 429	—	6 810	1 786	3 277	285	—	—	—
62 988	32 691	32 292	73,7	79,2	69,3	105,2	8 328	6 813	13 438	7 221	19 210	2 640	3 365	86	1 502
830	473	357	65,1	78,2	53,4	75,5	213	10	10	183	287	10	18	97	—
117	62	55	74,1	82,7	66,3	88,7	31	7	—	5	41	6	22	3	—
957	471	486	73,2	78,6	68,5	103,2	14	7	337	41	427	51	69	5	—
663	472	191	46,0	66,6	26,2	40,5	68	26	11	71	235	29	5	215	—
925	510	415	74,5	87,6	62,9	81,4	3	1	370	91	391	14	26	23	—
441	275	166	53,2	69,6	38,2	60,4	167	26	4	3	109	7	—	123	—
1 116	562	554	76,9	82,5	71,9	98,6	522	85	8	215	247	12	6	19	—
901	525	376	72,8	86,9	59,4	71,6	32	16	14	120	440	145	127	4	—
335	291	134	66,5	83,4	51,0	66,7	69	8	3	38	38	3	9	167	—
1 307	820	487	58,0	70,9	43,2	59,4	251	30	53	140	505	52	174	93	—

## Überzicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung			5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbetreffende													
	3 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	4 Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis			Nach- den Wahl- ler- listen	Auf- Grund- abge- gebener Wahl- scheine	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt												
		8. Mi- nisch- katho- lische	Evän- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. s. w.)				über- haupt	Män- ner				Frauen	Abstimmende (Stimmen)										
Noch: 5. Karlsruhe.												Noch: V. Wahlkreis.											
Leopoldshafen . . .	838	2,8	97,1	1	449	2	451	227	224	193	—	193											
Liedolsheim . . .	1 972	1,3	98,6	2	1 125	4	1 129	565	564	849	—	849											
Linkenheim . . .	2 110	1,1	98,9	1	1 143	2	1 145	574	571	681	—	681											
Rußheim . . .	1 462	0,9	99,1	1	879	1	880	451	429	447	5	452											
Spöck . . .	1 777	1,5	98,5	2	1 028	—	1 028	493	535	665	1	666											
Staffort . . .	778	1,3	98,7	1	504	1	505	241	264	291	1	292											
Tentfchneurent . .	2 217	2,5	97,5	2	1 341	2	1 343	650	693	739	6	745											
Welschneurent . .	1 339	3,2	96,8	1	776	—	776	368	408	425	2	427											
Summe V 5 . . .	168 413	40,2	56,6	128	103 718	668	104 386	48 005	56 381	74 450	430	74 880											
R. 1920				130	105 396	518	105 909			76 642	257	76 899											
B. R. 1919				133	96 305	—	96 305			85 181	70	85 251											
6. Pforzheim.																							
Pforzheim . . .	73 839	19,3	77,7	46	42 472	87	42 559	19 703	22 856	31 638	152	31 790											
Galzbach . . .																							
Bauschlott . . .	770	1,0	92,5	1	457	2	459	210	249	198	1	200											
Büdingen . . .	985	97,4	2,6	1	550	—	550	264	286	417	4	421											
Büchenbronn . . .	1 834	2,2	97,8	1	1 057	—	1 057	473	584	582	8	590											
Dietenhausen . . .	156	—	100,0	1	87	—	87	38	49	61	—	61											
Dietlingen . . .	2 269	0,7	98,7	1	1 352	—	1 352	635	717	965	8	973											
Dürrn . . .	878	0,5	99,5	1	546	1	547	263	284	333	—	333											
Eßlingen . . .	1 026	0,2	99,3	1	636	1	637	294	343	305	1	306											
Elmendingen . . .	1 319	1,3	98,1	1	722	—	722	345	377	382	2	384											
Eßlingen . . .	1 841	96,8	3,0	2	1 058	1	1 059	481	578	910	16	926											
Eutingen . . .	3 445	5,5	93,3	2	2 026	—	2 026	950	1 076	1 281	8	1 289											
Göbriehen . . .	1 131	0,5	99,5	1	633	1	634	304	330	247	4	251											
Hamburg . . .	491	93,7	6,3	1	293	—	293	142	151	196	—	196											
Hohenvart . . .	450	92,4	7,6	1	282	3	285	136	149	230	—	230											
Huchenfeld . . .	1 527	3,2	96,8	1	856	1	857	406	451	386	1	387											
Ispringen . . .	2 052	3,8	96,2	1	1 174	—	1 174	560	614	850	—	850											
Ittersbach . . .	1 189	2,6	97,4	1	700	1	701	316	385	371	2	373											
Kieselbronn . . .	1 356	0,5	99,5	1	822	1	823	403	420	380	4	384											
Langenalb . . .	694	2,2	97,8	1	375	—	375	185	190	115	1	116											
Lehningen . . .	284	94,0	6,0	1	165	—	165	82	83	108	1	109											
Mühlhausen . . .	473	61,9	37,7	1	310	—	310	155	155	167	—	167											
Mutschelbach(Ober)	328	0,6	99,4	1	195	1	196	91	105	96	1	97											
Neuhäusen . . .	725	93,4	6,6	1	458	2	460	216	244	319	—	319											
Niesfern . . .	3 257	4,3	95,6	2	1 845	—	1 845	880	965	1 183	6	1 189											
Nöttingen . . .	884	0,2	99,8	1	514	3	517	235	282	378	1	379											
Nischenbronn . . .	1 410	0,9	99,1	1	802	—	802	364	438	530	4	534											
Schellbronn . . .	432	95,5	4,5	1	292	3	295	151	144	150	1	151											
Stein . . .	1 791	1,1	98,5	1	1 039	—	1 039	498	541	691	1	692											
Steinegg . . .	308	92,3	7,7	1	169	—	169	83	86	85	—	85											

Übersicht 1.

13		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Überhaupt		Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis									
Män-ner	Frauen	Überhaupt	Män-ner	Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge											
						politischer Parteien							wirtschaftlicher Interessengruppen			
						Deutsche-natio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommuni-stische Partei	Wahl-scher Land-bünd	Wirt-schaft-liche Vereini-gung		
Noch: Kreis Karlsruhe (N.-B. V 5 u. 6).																
123	70	42,8	54,2	31,3	56,9	43	15	1	5	75	6	—	48	—		
483	366	75,2	85,5	64,9	75,8	217	36	—	56	202	7	15	316	—		
429	252	59,5	74,7	44,2	58,7	183	22	2	16	238	84	2	134	—		
322	130	51,4	71,4	30,3	40,4	102	37	—	8	59	2	82	157	—		
368	298	64,8	74,6	55,7	81,0	362	28	—	19	158	7	49	42	—		
172	120	57,8	71,4	45,5	69,8	123	8	—	8	47	—	—	105	—		
470	275	55,5	72,3	39,7	58,5	157	69	2	137	240	13	104	17	—		
250	177	55,0	67,9	43,4	70,8	129	21	—	44	172	9	39	11	—		
74 879	37 201	71,7	78,5	66,0	98,7	11 014	7 265	14 253	8 421	23 121	3 097	4 112	1 665	1 502		
76 819		72,6				11 689	6 470	13 293	12 855	17 660	14 046	629	—	—		
85 219		88,5				8 575	—	14 975	26 365	32 299	2 967	—	—	—		
16 047	15 743	74,7	81,4	68,9	98,2	8 480	4 121	2 208	2 740	10 596	1 274	1 749	—	470		
152	47	43,4	72,4	18,9	30,9	73	25	1	15	47	6	31	—	—		
201	220	76,5	76,2	76,9	109,5	1	2	263	11	119	4	5	12	—		
357	233	55,8	75,5	39,9	65,3	131	17	7	46	333	18	30	—	—		
32	29	70,1	84,2	59,2	90,6	51	1	—	2	7	—	—	—	—		
539	434	72,0	84,9	60,5	80,5	272	16	2	43	559	12	61	—	—		
202	131	60,9	76,8	46,2	64,9	156	4	—	9	146	6	12	—	—		
199	107	48,0	67,7	31,2	53,8	154	21	—	21	82	16	11	—	—		
216	168	53,2	62,6	44,6	77,8	214	29	2	9	107	9	12	—	—		
434	492	87,4	90,2	85,2	113,4	6	10	542	16	293	5	26	12	—		
723	566	63,6	76,2	52,6	78,3	122	124	23	266	655	45	36	10	—		
177	74	39,6	58,2	22,4	41,8	18	3	—	5	113	2	6	100	—		
114	82	66,9	80,3	54,3	71,9	15	6	121	6	38	7	2	1	—		
118	112	80,7	86,8	75,2	94,9	1	3	89	11	84	1	41	—	—		
274	113	45,2	67,5	25,2	41,2	5	32	—	18	247	39	38	7	—		
449	401	72,4	80,2	65,3	89,3	95	147	4	17	469	78	11	29	—		
221	152	53,2	69,9	39,5	68,8	95	142	—	15	58	6	55	—	—		
381	108	46,7	69,7	24,5	36,7	76	22	1	52	191	18	20	—	—		
102	14	30,9	55,2	7,4	13,7	24	12	1	10	63	1	4	—	—		
88	41	66,1	82,9	49,4	60,3	23	3	32	—	20	—	2	28	—		
103	64	53,9	66,5	41,3	62,2	62	26	37	11	27	—	4	—	—		
60	37	49,5	65,9	35,2	61,7	66	4	—	—	19	5	2	—	—		
176	143	69,3	81,5	58,6	81,3	49	10	154	4	44	3	13	42	—		
691	498	64,4	78,5	51,6	72,1	170	193	15	199	459	9	126	12	—		
189	190	73,3	80,4	67,4	100,5	261	9	—	9	91	1	1	6	—		
293	241	66,6	80,5	55,0	82,3	151	36	—	44	275	3	5	16	—		
99	52	51,2	65,6	36,2	52,5	1	3	70	5	49	13	9	—	—		
401	291	66,6	80,5	53,8	72,6	260	23	—	17	341	1	49	—	—		
52	33	50,3	62,7	38,4	63,5	4	2	43	3	19	1	—	13	—		

Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Drittameisende Bevölkerung		3 Wahlberechtigte							4 Wahlbeteiligte			
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		7 Wahl- bezirke	8 Nach- den Wahl- er- listen	9 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 Über- haupt	11 Davon		12 Gültig	13 Un- gültig	14 Über- haupt	
		15 Rö- misch- Katho- lische	16 Evan- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. usw.)					17 Män- ner	18 Frauen				
v. D.												Abstimmende (Stimmen)	
Noch: 6. Pforzheim.												Noch: V. Wahlkreis.	
Tiefenbrunn . . .	742	86,6	13,4	1	452	3	455	223	232	314	3	317	
Weiser . . .	721	0,7	99,3	1	390	—	390	178	212	212	1	213	
Würm . . .	939	3,8	96,1	1	520	—	520	248	272	328	—	328	
Hagenschieß . . .													
Summe V 6 . . .	109 546	19,3	78,6	80	63 249	111	63 360	29 512	33 848	44 408	231	44 639	
R. 1920				79	62 886	250	63 136	.	.	48 472	214	48 686	
B. R. 1919				60	53 226	—	53 226	.	.	47 998	55	48 053	
Summe des V. Wahlkreises													
V. Wahlkreis .	453 623	42,1	55,6	348	268 442	1 022	269 464	125 559	143 905	189 256	1 160	190 416	
R. 1920				349	267 529	1 152	268 681	.	.	195 422	785	196 207	
B. R. 1919				334	244 638	—	244 638	.	.	216 287	442	216 729	
VI. Wahlkreis Kreis Mannheim													
1. Mannheim.													
Ladenburg . . .	4 707	53,5	42,1	4	2 683	9	2 692	1 260	1 432	2 099	17	2 116	
Mannheim	229 877	43,1	51,1	119	134 082	430	134 512	63 018	71 499	90 872	259	91 131	
* Kirchgartensbänken * Sandtorf . . .													
Ivesheim . . .	2 112	39,2	58,7	2	1 229	1	1 230	584	646	913	5	918	
Reckarhausen . . .	2 103	58,8	41,2	2	1 176	1	1 177	565	612	974	7	981	
Schriesheim <sup>2)</sup> . . .	3 529	21,8	75,7	2	2 156	4	2 160	1 015	1 145	1 607	6	1 613	
Sedenheim . . .	6 283	45,7	54,0	4	3 553	4	3 557	1 696	1 861	2 802	9	2 811	
Wallstadt . . .	2 018	53,0	46,2	2	1 130	—	1 130	553	577	843	6	849	
Summe VI 1 <sup>2)</sup> .	250 629	43,2	51,3	135	146 009	449	146 458	68 686	77 772	100 110	309	100 419	
R. 1920 <sup>2)</sup>				129	145 170	700	145 870	.	.	116 194	329	116 523	
B. R. 1919				82	120 445	—	120 445	.	.	107 297	111	107 408	
2. Schwellingen.													
Hodenheim . . .	7 896	48,3	49,3	6	4 247	4	4 251	2 042	2 209	2 907	7	2 914	
Schwellingen	8 907	45,3	52,7	6	5 177	14	5 191	2 427	2 764	3 735	20	3 755	
Schwelliger Hardt													
Aitlshheim . . .	2 348	2,0	97,7	2	1 270	—	1 270	594	676	898	6	904	
Brühl . . .	3 209	78,1	21,4	3	1 658	19	1 677	806	871	1 335	9	1 344	
Edingen . . .	2 702	42,5	57,5	2	1 624	1	1 625	751	874	1 365	9	1 374	
Friedrichsfeld . . .	3 697	45,8	52,4	3	1 983	5	1 988	989	999	1 574	6	1 580	
Ketsch . . .	3 299	97,4	1,8	3	1 624	—	1 624	770	854	1 230	4	1 234	
Neulshheim . . .	2 357	4,9	94,7	2	1 206	3	1 209	583	626	686	9	695	
Ostersheim . . .	3 322	34,0	65,9	2	1 842	—	1 842	867	975	849	3	852	

<sup>1)</sup> Berichtigte Zahl (siehe die Fußnote auf S. 15 des Abschnitts 6). — <sup>2)</sup> Ohne den Schriesheimer Hof (siehe Wilhelmfeld im Anhang)

Übersicht I.

13 beteiligte	14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28					
	Davon		Überhaupt		Männern		Frauen		Auf je 100 abstim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	Abstimmungsergebnis										wirtschaftlicher Interessengruppen														
	Män- ner	Frauen	Über- haupt	Män- nern	Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf										Stammu- nistische Partei	Padi- scher Land- bund	Wirt- schaft- liche Vereini- gung																
						politischer Parteien																												
										Deutsche natio- nale Volks- partei	Deutsche (liberale) Volks- partei	Soz- ial- demo- kratie- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei																			
Nod: Kreis Karlsruhe (N.-B. V 6).																																		
317	188	129	69,7	84,3	55,6	66,6	38	16	91	15	141	1	3	9	—																			
213	129	84	54,6	72,5	39,6	65,1	114	28	—	13	52	2	3	—	—																			
328	190	138	63,1	76,6	50,7	72,6	27	72	—	16	122	32	40	19	—																			
44 639	21 477	21 162	70,5	79,6	62,5	90,1	11 215	5 162	3 706	3 648	15 866	1 618	2 407	316	470																			
48 684			77,1				12 735	3 894	3 732	5 241	15 712	5 661	1 497	—	—																			
48 053			90,3				9 104	—	3 818	11 103	23 172	801	—	—	—																			
V. Wahlkreis.																																		
190 416	97 726	92 690	70,7	77,8	64,4	94,8	30 906	14 703	15 084	17 208	57 557	6 251	9 355	5 156	3 086																			
196 207			73,0				35 222	12 501	41 774	24 972	50 815	26 748	3 390	—	—																			
216 724			88,6				27 246	—	48 380	49 809	85 855	4 997	—	—	—																			
Kreis Mannheim). (N.-B. VI 1—8).																																		
2116	1 052	1 064	78,6	83,5	74,3	101,1	191	153	552	271	611	252	62	—	7																			
91 131	48 999	44 132	67,7	74,6	61,7	93,9	7 173	11 648	14 492	7 193	34 377	6 531	7 122	—	2 336																			
918	472	446	74,6	80,8	69,0	94,5	47	41	263	70	412	65	7	—	8																			
951	503	478	83,3	89,0	78,1	95,0	23	23	372	93	227	20	192	—	24																			
1 618	852	761	74,7	83,9	66,5	89,3	351	66	228	227	560	21	143	—	11																			
2 811	1 440	1 371	79,0	84,9	73,7	95,1	427	212	980	151	773	189	40	—	30																			
849	451	398	75,1	81,6	69,0	88,3	70	16	258	66	361	23	43	—	6																			
100 419	51 769	48 650	68,6	75,1	62,6	94,0	8 282	12 159	17 145	8 071	37 321	7 101	7 609	—	2 422																			
116 523			79,9				10 360	14 565	18 029	10 775	34 833	24 187	3 445	—	—																			
107 408			89,1				5 246	—	17 559	25 782	53 874	4 836	—	—	—																			
2 914	1 505	1 409	68,5	73,7	63,8	93,6	72	509	1 150	162	528	236	238	—	12																			
3 755	1 949	1 806	72,3	80,3	65,3	93,7	388	540	912	303	1 028	273	260	—	31																			
904	490	414	71,2	82,5	61,1	84,5	104	158	8	74	427	4	122	—	1																			
1 344	693	651	80,1	86,0	74,7	93,9	29	124	539	5	485	31	121	—	1																			
1 374	660	714	84,6	87,9	81,7	108,2	95	104	398	197	433	78	54	—	6																			
1 580	853	727	79,5	86,2	72,8	85,2	47	195	308	95	659	94	59	—	117																			
1 234	650	584	76,0	84,1	68,4	89,8	9	121	405	112	289	7	281	—	6																			
630	419	276	57,5	71,9	44,1	65,9	38	176	4	40	271	92	56	—	9																			
882	512	340	46,3	59,1	34,9	66,4	69	90	223	45	322	78	15	—	7																			

Stadt Seibelberg des VII. Wahlkreises).

Übersicht 1.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Wahlberechtigte					4 Wahlbeteiligte				
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Wahl- bezirke	Nach- den Wahl- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	über- haupt
		Katho- lische	Evange- lische (einschl. Luther- reformer, Reform- usw.)					Män- ner	Frauen			
b. S.												
Noch: 2. Schwefzingen.												
Pfanzstadt . . .	4 649	56,9	43,4	3	2 761	2	2 763	1 315	1 448	2 276	14	2 290
Reilingen . . .	2 624	42,5	56,5	2	1 491	5	1 496	703	793	1 042	1	1 043
Summe VI 2 . .	45 010	47,5	51,4	34	24 883	53	24 936	11 847	13 089	17 897	88	17 985
R. 1920				32	24 324	75	24 399	.	.	18 822	73	18 895
B. R. 1919				27	21 471	—	21 471	.	.	19 741	22	19 763
3. Weinheim.												
Weinheim . . .	14 537	25,0	73,3	12	8 764	40	8 804	4 219	4 585	6 656	44	6 700
Großsachsen . .	1 195	24,7	72,5	1	791	3	794	371	423	569	2	571
Heddesheim . .	3 574	46,5	53,3	2	1 967	7	1 974	952	1 022	1 355	10	1 365
Reuzhof												
* Mudensturm * Straßenheim												
Hemsbach . . .	2 612	43,1	53,2	2	1 536	1	1 537	723	814	1 153	10	1 163
Hohensachsen . .	943	18,1	81,9	1	582	—	582	280	302	367	4	371
Kirschweier . .	1 876	47,7	52,3	1	1 122	1	1 123	538	585	859	7	866
Leutershausen . .	1 887	42,2	54,4	2	1 081	4	1 085	503	582	810	4	814
Lütelsachsen . .	1 405	17,1	81,1	1	796	—	796	398	398	571	2	573
Oberflockenbach . .	663	19,2	80,8	1	339	1	340	173	167	254	5	259
Rippenweier . .	462	15,7	84,3	1	280	1	281	142	139	203	1	204
Sulzbach . . .	1 034	51,9	48,1	1	651	—	651	332	319	500	2	502
Ursenbach . . .	138	3,7	96,3	1	83	—	83	42	41	69	—	69
Summe VI 3 . .	30 326	31,3	67,0	26	17 992	58	18 050	8 673	9 377	13 366	91	13 457
R. 1920				24	17 650	98	17 748	.	.	14 153	68	14 221
B. R. 1919				28	15 826	—	15 826	.	.	14 263	18	14 281
VI. Wahlkreis <sup>1)</sup>												
VI. Wahlkreis <sup>1)</sup>	325 965	42,6	52,9	195	188 884	560	189 444	89 206	100 238	131 373	488	131 861
R. 1920 <sup>1)</sup>				185	187 144	873	188 017	.	.	149 169	470	149 639
B. R. 1919				137	157 742	—	157 742	.	.	141 301	151	141 452
VII. Wahlkreis												
a. Kreis Heidelberg												
1. Eppingen.	3 419	19,2	75,9	2	2 057	11	2 068	937	1 131	1 343	2	1 345
Eppingen . . .	697	1,5	82,6	1	397	—	397	199	198	286	—	286
Adelshofen . . .												
Dammhof . . .	852	2,0	82,2	1	519	2	521	235	286	254	—	254
Bervangen . . .	356	93,7	6,3	1	207	—	207	96	111	146	—	146
Eichelberg . . .	1 328	32,2	67,8	1	794	—	794	378	416	474	1	475
Essenz . . . . .	1 289	2,3	88,7	1	756	4	760	356	404	383	—	383
Gemmingen . . .	1 381	1,5	89,7	1	790	3	793	370	423	337	—	337
Zittingen . . .												

<sup>1)</sup> Ohne den Schriesheimer Hof des Amtsbezirks Mannheim (siehe VII. Wahlkreis).

Übersicht I.

Beteiligte	13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis									
						Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge									
	Män-ner	Frauen	Unter den			politischer Parteien						wirtschaftlicher Interessengruppen			
überhaupt			Män-ner	Frauen		Deutschnatio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommuni-stische Partei	Wahl-scher Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung	
Noch: Kreis Mannheim (A.B. VI 2 u. 3).															
2 290	1 136	1 154	82,9	86,4	79,7	101,6	75	127	1 060	225	610	93	83	—	3
1 043	564	479	69,7	80,2	60,4	84,9	45	164	429	181	218	17	32	—	6
17 985	1431	8 554	72,1	79,6	65,4	90,7	971	2 308	5 436	1 389	5 270	1 003	1 321	—	199
18 899	.	.	77,4	.	.	.	1 246	2 344	5 123	1 451	5 043	3 107	508	—	—
19 769	.	.	92,0	.	.	.	916	—	5 576	4 299	8 116	834	—	—	—
6 700	1 384	3 166	76,1	83,8	69,1	89,6	1 317	390	613	1 015	1 632	874	375	—	440
571	314	257	71,9	84,6	60,8	81,8	227	22	81	65	138	36	—	—	—
1 365	720	645	69,1	75,6	63,1	89,6	225	46	397	104	396	153	34	—	—
1 163	610	553	75,7	84,4	67,9	90,7	197	22	220	139	418	26	131	—	—
371	221	150	63,7	78,9	49,7	67,9	112	10	61	25	135	14	9	—	1
866	456	410	77,1	84,8	70,1	89,9	155	17	249	61	207	100	7	—	63
814	430	384	75,0	85,5	66,0	89,3	204	16	268	62	243	4	12	—	1
573	317	256	72,0	79,6	64,3	80,6	152	12	65	107	229	—	6	—	—
259	156	103	76,2	90,2	61,7	66,0	49	3	22	32	111	28	9	—	—
204	124	80	72,6	87,3	57,6	64,5	63	23	31	20	66	—	—	—	—
502	284	218	77,1	85,5	68,4	76,8	139	4	139	43	143	5	21	—	6
69	36	33	83,1	85,7	80,5	91,7	52	5	—	1	11	—	—	—	—
13 457	1 202	6 255	74,6	83,0	66,7	86,9	2 892	570	2 146	1 674	3 729	1 240	604	—	511
14 221	.	.	80,1	.	.	.	2 884	412	2 074	1 910	4 434	2 192	247	—	—
14 281	.	.	90,2	.	.	.	1 684	—	2 159	3 094	6 983	393	—	—	—
I. Wahlkreis.															
191 861	402	63 459	69,6	76,7	63,3	92,8	12 145	15 037	24 727	11 134	46 320	9 344	9 534	—	3 132
149 631	.	.	79,6	.	.	.	14 490	17 321	25 226	14 136	44 310	29 486	4 200	—	—
141 431	.	.	89,7	.	.	.	7 796	—	25 294	33 175	68 973	6 063	—	—	—
II. Wahlkreis (Heidelberg und Mosbach). A.B. VII 1—4).															
1 345	703	642	65,0	75,0	56,8	91,3	92	85	224	237	286	49	5	365	—
286	161	123	72,0	80,9	63,1	77,6	130	9	—	—	10	—	3	134	—
254	138	116	48,8	58,7	40,6	84,1	23	8	—	49	10	5	—	159	—
146	73	73	70,5	76,0	65,8	100,0	—	3	104	2	36	—	—	1	—
475	381	214	59,8	69,0	51,4	82,0	27	7	117	14	13	1	—	295	—
388	211	172	50,4	59,3	42,6	81,5	83	22	2	30	106	10	—	130	—
337	226	111	42,5	61,1	26,2	49,1	154	9	2	22	60	19	—	71	—

## Überficht 1.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Muntbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Kon- fessionsbekenntnis		Wahl- bezirke	Nach- den Wäh- ler- listen	Auf- Grund abge- gebener Wahl- scheine	Wahlberechtigte		Davon		Wahlbetei- ligte			
		Kath- olisch	Evan- gelisch (einschl. Luther- aner, Reform. u. v.)				Wahl- bezirke	Über- haupt	Män- ner	Frauen	Gültig	Un- gültig	über- haupt	
														Abstimmende (Stimmen)
Noch: I. Eppingen.													Noch: VII. Wahlkreis.	
Landshausen . . .	738	99,3	0,7	1	400	1	401	192	209	245	—	245	—	245
Mühlbach . . .	1192	10,1	88,5	1	662	7	669	299	370	438	—	438	—	438
Rüchen . . .	967	22,1	73,6	1	550	1	551	256	295	399	—	399	—	399
Rohrbach . . .	1009	97,8	2,2	1	554	—	554	257	297	351	1	351	1	351
Schluchtern . . .	1052	27,8	65,0	1	635	2	637	318	319	336	—	336	—	336
Siebbach . . .	618	1,8	91,7	1	396	1	397	178	219	272	1	272	1	272
Streichenberg . . .														
Sulzfeld . . .	2334	2,5	97,4	1	1352	3	1355	641	714	882	1	882	1	882
Tiefenbach . . .	745	99,7	0,3	1	431	1	432	204	228	221	1	221	1	221
Summe VII 1 . . .	17977	25,5	70,0	16	10500	36	10536	4916	5620	6367	7	6367	7	6367
R. 1920				16	10373	55	10428			6436	19	6436	19	6436
B. R. 1919				17	9598	—	9598			8393	30	8393	30	8393
2. Heidelberg.														
Heidelberg . . .	69806	33,4	63,1	35	41668	239	41907	18496	23411	30546	113	30546	113	30546
Kelargemünd . . .	3102	29,6	69,4	2	2009	15	2024	875	1149	1285	6	1285	6	1285
Schönau . . .	1972	12,6	87,4	2	1195	2	1197	565	632	838	2	838	2	838
Altenbach . . .	556	50,9	49,1	1	287	—	287	148	139	250	—	250	—	250
Altnendorf . . .	526	2,5	97,3	1	299	—	299	149	150	172	—	172	—	172
Bammental . . .	1845	13,9	86,1	2	1093	5	1098	548	550	791	2	791	2	791
Dilsberg . . .	833	71,4	28,6	1	462	—	462	220	242	292	—	292	—	292
Dossenheim . . .	3327	57,7	42,1	2	1852	2	1854	912	942	1481	3	1481	3	1481
* Schwabenbeim . . .														
Eppelheim . . .	3001	31,5	68,5	2	1643	2	1645	767	878	1204	8	1204	8	1204
Gaiberg . . .	779	33,4	66,6	1	444	1	445	211	234	306	—	306	—	306
Gauangeloch . . .	553	39,6	59,8	1	318	—	318	155	163	210	—	210	—	210
Heddesbach . . .	349	0,6	99,4	1	215	2	217	111	106	63	—	63	—	63
Heiligkreuz- steinach . . .	781	29,1	70,9	1	433	1	434	217	217	220	1	220	1	220
Lampenhain . . .	367	15,3	84,4	1	203	1	204	108	96	126	—	126	—	126
Leimen . . .	3598	25,0	74,4	2	2053	—	2053	978	1075	1713	9	1713	9	1713
Lobenfeld . . .	371	72,2	25,1	1	190	—	190	91	99	118	—	118	—	118
Mauer . . .	1078	44,7	55,3	1	602	4	606	297	309	489	1	489	1	489
Medesheim . . .	1431	20,9	76,2	1	864	1	865	418	447	634	6	634	6	634
Mönchzell . . .	529	46,5	49,5	1	301	—	301	145	156	182	—	182	—	182
Müdenloch . . .	628	25,9	72,6	1	339	3	342	163	179	140	—	140	—	140
Nußloch . . .	3397	39,3	59,6	2	2009	6	2015	952	1063	1462	8	1462	8	1462
Ochsenbach . . .	287	1,8	97,5	1	178	—	178	93	85	106	1	106	1	106
Peterstal . . .	626	95,8	4,2	1	338	1	339	154	185	236	2	236	2	236
Rohrbach . . .	4663	24,2	73,4	3	2728	8	2736	1269	1467	1972	13	1972	13	1972
Sandhausen . . .	4033	27,5	71,7	3	2244	4	2248	1071	1177	1452	8	1452	8	1452
* Bruchhausen . . .														
St. Ilgen . . .	1116	33,9	65,4	1	644	2	646	293	353	427	8	427	8	427
Spechbach . . .	745	41,5	56,3	1	440	2	442	204	238	285	—	285	—	285

Übersicht 1.

Davon	Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Abstimmungsergebnis													
	Unter den		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge													
	Männer	Frauen	politischer Parteien									wirtschaftlicher Interessengruppen				
			Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Senktrumpfpartei	Deutsche demokratische Partei	Sozialdemokratische Partei	Unabhängige sozialdemokratische Partei	Kommunistische Partei	Badischer Landbund	Wirtschaftliche Vereinigung					
Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Noch: a. Kreis Heidelberg (N.-B. VII 1-4).																
129	106	61,1	72,4	50,7	70,3	1	—	174	3	3	—	—	—	64	—	
240	198	65,5	80,3	53,5	82,5	35	19	36	70	174	12	1	—	91	—	
204	195	72,4	79,7	66,1	95,6	22	13	67	27	88	28	—	—	159	—	
185	167	63,5	72,0	56,0	90,3	—	—	238	4	2	—	1	—	106	—	
201	135	52,7	63,2	42,3	62,2	17	5	81	11	83	6	—	—	133	—	
151	122	68,8	84,8	55,7	80,8	20	7	3	9	68	—	—	—	165	—	
497	386	65,2	77,5	54,1	77,7	26	36	4	29	345	23	76	—	343	—	
120	92	51,4	63,7	40,4	70,8	1	1	119	4	10	—	—	—	86	—	
1520	2 854	60,5	71,6	50,8	81,1	631	224	1 171	511	1 289	153	86	2 302	—	—	
6 400	—	61,9	—	—	—	2 381	337	1 314	828	1 072	483	21	—	—	—	
8 400	—	87,8	—	—	—	1 657	—	1 775	2 261	2 654	46	—	—	—	—	
30 600	16 111	73,2	78,7	68,8	110,7	3 770	3 860	5 075	4 218	8 714	1 238	1 659	1 189	823	—	
1 200	604	68,7	69,0	59,8	113,7	144	148	252	226	304	35	145	30	—	—	
457	383	70,2	80,0	60,6	83,8	38	53	101	99	445	77	25	—	—	—	
132	118	87,1	89,2	84,0	89,4	2	1	126	21	37	33	—	—	—	—	
106	66	57,5	71,1	44,0	67,3	12	11	—	11	133	5	—	—	—	—	
404	329	72,2	84,7	59,8	70,0	18	48	69	67	352	4	86	147	—	—	
147	145	63,2	66,8	59,0	98,6	4	10	191	1	54	—	2	30	—	—	
1 400	767	80,0	84,1	76,1	93,5	61	225	717	24	326	9	22	97	—	—	
1 200	633	57,9	73,7	65,0	91,5	21	48	235	86	388	217	55	159	—	—	
106	140	68,8	78,7	59,8	84,3	17	10	57	21	83	—	32	86	—	—	
200	111	99	63,4	71,6	60,7	27	—	89	9	26	6	2	51	—	—	
50	13	29,0	45,0	12,3	26,0	15	7	—	—	13	—	—	28	—	—	
137	84	50,9	63,1	38,7	61,3	32	12	64	14	27	20	—	51	—	—	
80	46	61,8	74,1	47,0	57,5	12	5	23	5	24	1	—	56	—	—	
1 200	867	83,9	88,7	79,5	98,6	10	427	222	40	706	139	28	131	10	—	
62	56	62,1	68,1	50,7	90,3	5	3	87	4	9	2	1	7	—	—	
242	228	80,9	88,2	73,5	87,0	16	16	128	13	215	—	—	101	—	—	
339	301	74,0	81,1	67,3	88,8	52	48	74	56	196	1	6	199	2	—	
107	75	60,5	73,8	48,1	70,1	4	6	80	11	36	—	4	41	—	—	
93	47	40,9	57,1	26,3	50,5	7	26	31	12	37	3	14	10	—	—	
1 400	749	72,1	78,7	67,8	93,6	43	274	572	30	362	4	119	58	—	—	
66	41	60,1	71,0	47,7	62,1	8	1	—	2	2	—	—	93	—	—	
119	119	70,2	77,3	64,3	100,0	1	2	129	—	65	—	39	—	—	—	
1 900	975	72,6	79,6	66,4	96,5	157	211	251	168	657	103	184	241	—	—	
1 400	776	64,9	72,5	58,1	88,1	118	75	411	44	511	36	55	202	—	—	
228	207	67,3	77,8	58,6	90,8	10	19	94	14	193	43	12	42	—	—	
152	133	64,5	74,5	55,0	87,5	71	34	126	15	36	—	3	—	—	—	

## Überficht 1

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Wahlberechtigte					4 Wahlberechtigte			14 Überhaupt	
	3 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	4 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		5 Wahl- bezirke	6 Nach den Wahl- ler- listen	7 Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	8 Davon		9 Gültig	10 Un- gültig		
		11 Män- ner	12 Frauen				13 Abstimmende (Stimmen)					
Noch: 2. Heidelberg.												
Waldhilsbach . . .	426	45,9	83,8	1	220	—	220	119	101	162	1	163
Waldwimmers- bach . . .	592	15,0	85,0	1	308	3	311	157	154	139	—	139
Wiesbach . . .	828	45,9	84,1	1	460	—	460	231	229	318	—	318
Langensell . . .	879	16,1	83,9	1	484	3	487	246	241	297	2	299
Wilhelmsfeld <sup>1)</sup> . . .	3 345	56,2	43,5	3	1 954	8	1 962	911	1 051	1 608	20	1 628
Summe VII 2 <sup>1)</sup> . . .	116 369	33,5	64,1	79	68 477	315	68 792	31 274	37 518	49 524	214	49 738
R. 1920 <sup>1)</sup> . . .				80	67 781	679	68 460			53 778	156	53 934
B. 1919 . . .				82	62 077	—	62 077			54 012	93	54 105
3. Sinsheim.												
Hilsbach . . .	1 260	45,2	51,5	1	726	5	731	343	388	495	2	497
Nedarbischofs- heim . . .	1 483	8,2	85,1	1	964	3	967	424	543	553	2	555
Sinsheim . . .	3 201	31,3	64,5	2	1 920	16	1 936	919	1 017	1 427	4	1 431
Waibstadt . . .	2 003	91,6	6,2	2	1 202	4	1 206	545	661	838	7	845
Aderzbach . . .	399	2,9	84,7	1	231	—	231	113	118	117	—	117
Rautof . . .	339	3,7	96,3	1	185	2	187	99	88	113	—	113
Babst . . .	577	26,5	73,5	1	358	—	358	171	187	284	2	286
Bargen . . .	114	2,7	80,9	1	55	—	55	29	26	40	—	40
Bodschaff . . .	574	3,6	92,8	1	324	—	324	165	159	219	—	219
Daisbach . . .	802	14,0	81,0	1	475	—	475	220	255	281	—	281
Dühren . . .	455	5,0	81,9	1	257	—	257	125	132	131	—	131
Christ . . .	781	26,1	68,1	1	452	6	458	198	260	251	1	252
Reinhans-Gulenhof	1 098	27,8	70,7	1	638	2	640	298	342	471	1	472
Eichtersheim . . .	1 241	13,0	87,0	1	754	—	754	327	427	415	—	415
Eichelbach . . .	1 111	1,4	93,4	1	623	1	624	299	325	339	—	339
Eichelbrunn . . .	410	2,2	92,5	1	235	—	235	114	121	112	—	112
Flinsbach . . .	706	78,5	14,0	1	364	6	370	171	199	308	1	309
Grombach . . .	268	2,9	84,7	1	151	—	151	80	71	120	—	120
Hasselbach . . .	1 128	3,3	94,3	1	698	2	700	331	369	351	—	351
Oberbiegelhof	1 451	9,2	84,0	1	841	6	847	394	453	434	1	435
Unterbiegelhof	1 323	23,3	76,5	1	758	1	759	357	402	383	—	383
Helmstadt . . .	1 431	1,7	96,5	1	818	3	821	379	442	448	3	451
Neidenstein . . .	829	17,2	69,0	1	511	1	512	236	276	359	1	360
Dbergimbern . . .	1 034	66,9	29,5	1	539	1	540	267	273	380	8	388
*Wagenbach . . .	1 999	7,9	88,9	1	982	6	988	461	527	743	1	744
Rappena . . .	828	1,1	98,9	1	463	—	463	228	235	306	—	306
Reichartshausen . . .												

1) Einschl. des Schriesheimer Hofs von Gemeinde Schriesheim (Amtsbezirk Mannheim des VI. Wahlkreises).

Übersicht I.

Beteiligte	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28														
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstimmende Männer kamen abstimmende Frauen	Abstimmungsergebnis									
	Männer	Frauen	Unter den			Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf					Kreiswahlvorschläge				
			Männern	Frauen		politischer Parteien					wirtschaftlicher Interessengruppen				
					Deutschnationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrumspartei	Deutsche demokratische Partei	Sozialdemokratische Partei	Unabhängige sozialdemokratische Partei	Kommunistische Partei	Landwirtschaftlicher Bund	Wirtschaftliche Vereinigung		
Nach: a. Kreis Heidelberg (N.-B. VII 2-4).															
196	67	74,1	80,7	66,3	69,8	—	21	15	1	112	—	5	8	—	
198	41	44,7	62,4	26,6	41,8	23	21	30	29	22	8	6	—	—	
318	179	139	69,1	77,5	60,9	77,7	41	12	134	23	50	24	34	—	
299	195	104	61,4	79,3	43,2	53,3	4	6	26	101	132	14	14	—	
1 628	821	807	83,0	90,1	76,8	98,3	44	79	536	256	432	91	170	—	
49 788	25 117	24 621	72,3	78,7	66,9	79,0	4 787	5 719	9 945	5 621	14 694	2 089	2 712	3 121	886
53 934	—	—	78,8	—	—	—	6 755	8 462	9 666	8 137	13 919	6 090	749	—	—
54 104	—	—	87,2	—	—	—	6 381	—	10 497	16 607	19 977	1 600	—	—	—
497	250	247	68,0	72,9	63,7	98,4	157	28	189	20	26	24	8	43	—
553	316	239	57,4	74,5	44,0	75,6	64	92	21	95	139	7	1	134	—
1 431	737	694	73,9	80,2	68,2	94,2	69	127	343	425	243	74	25	121	—
845	368	477	70,1	67,5	72,2	129,6	9	9	650	60	29	51	29	1	—
117	77	40	50,6	68,1	33,9	57,9	13	4	—	12	1	—	—	87	—
113	67	46	60,4	67,7	52,3	68,7	40	12	—	20	14	8	2	17	—
286	149	137	79,9	87,1	73,3	91,9	33	13	73	56	24	—	—	85	—
40	20	20	72,7	69,0	76,9	100,0	8	3	—	4	—	—	—	25	—
219	132	87	67,6	80,0	54,7	65,9	104	23	2	5	—	21	—	64	—
281	155	126	59,2	70,5	49,4	81,3	28	6	49	47	4	14	2	131	—
181	83	48	51,0	66,4	36,4	57,8	11	6	2	12	23	3	1	73	—
282	129	123	55,0	65,2	47,3	95,3	88	6	64	25	28	16	27	7	—
473	249	223	72,7	83,6	65,2	99,6	101	160	37	33	31	2	136	—	—
416	232	183	55,0	70,9	42,9	78,9	97	2	70	90	31	3	25	97	—
389	198	141	54,3	66,2	43,4	97,2	88	12	3	96	33	41	18	48	—
112	68	44	47,7	59,6	36,4	64,7	45	13	—	7	8	—	—	39	—
306	146	163	83,5	85,4	81,9	111,6	9	10	243	15	22	3	—	6	—
120	67	53	79,5	83,8	74,6	79,1	49	3	—	14	1	3	—	50	—
301	190	161	50,1	57,4	43,6	84,7	146	1	7	28	44	5	2	118	—
479	261	174	51,4	66,2	38,4	66,7	102	16	45	64	118	15	2	72	—
385	245	138	50,5	68,6	34,3	56,3	63	12	118	28	35	—	—	127	—
431	279	172	54,9	73,6	38,9	61,6	61	11	—	79	68	62	12	155	—
390	197	163	70,3	83,5	59,1	82,7	152	3	62	56	19	1	24	42	—
306	203	185	71,9	76,0	67,8	91,1	29	3	198	32	49	19	—	50	—
741	388	356	75,3	84,2	67,6	91,8	219	16	32	107	289	31	7	40	2
306	180	126	66,1	78,9	53,6	70,0	51	1	—	108	29	1	3	113	—

Übersicht 1.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Drittanteilsende Bevölkerung		Wahlberechtigte							Wahlberechtigte		
	Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Ref- akonsbestimmnis		Wahl- bezirke	Nach den Wahl- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		Gültig	Über- haupt	
		Mis- sion- katho- liche	Evän- gelische (einschl. Luther- aner, Reform- um.)					Män- ner	Frauen			
v. D.												
Noch: 3. Finsheim.												
Reihen . . . . .	1 081	24,4	175,0	311	1 691	1	692	827	365	449	—	449
Rohrbach . . . . .	702	17,6	81,5	1	387	—	387	185	202	295	—	295
Siegelsbach . . . . .	871	33,5	63,8	1	446	—	446	206	240	314	—	314
Steinsfurt . . . . .	1 424	30,2	65,4	1	815	4	819	395	424	591	—	591
Treichlingen . . . . .	322	4,5	92,4	1	180	—	180	84	96	96	1	97
Untersimpfen . . . . .	491	66,9	33,1	1	264	2	266	123	143	132	—	132
Waldangeloch . . . . .	970	3,8	96,2	1	566	2	568	284	284	264	—	264
Weiler . . . . .	1 082	30,5	67,6	1	571	2	573	295	278	394	—	394
Wollenberg . . . . .	256	1,5	81,8	1	156	—	156	75	81	57	—	57
Zuzenhausen . . . . .	927	28,0	69,4	1	552	2	554	273	281	387	—	387
Summe VII 3 . . . . .	84 921	24,8	71,5	38	20 152	78	20 230	9 540	10 690	12 897	35	12 932
R. 1920				38	19 866	124	19 990			13 192	31	13 223
B. R. 1919				38	18 699	78	18 699			16 291	18	16 309
4. Wiesloch.												
Walldorf . . . . .	4 185	33,5	64,0	3	2 365	3	2 368	1 108	1 260	1 803	2	1 805
Wiesloch . . . . .	6 670	41,7	55,8	4	3 407	15	3 422	1 520	1 902	2 702	12	2 714
Baiertal . . . . .	1 637	49,5	48,1	1	964	1	965	446	519	790	5	795
Dielheim . . . . .	1 937	98,9	1,0	1	1 129	0,5	1 134	509	625	953	4	957
Horrenberg . . . . .	1 233	96,4	2,7	1	637	—	637	300	337	550	—	550
Malsh . . . . .	1 457	93,2	1,5	1	909	2	911	425	486	722	3	725
Malshenberg . . . . .	763	99,7	0,3	1	427	1	428	203	225	409	—	409
Mühlhausen . . . . .	1 866	98,4	1,6	1	1 042	0,5	1 047	462	585	926	4	930
Nauenberg . . . . .	1 590	98,3	1,7	1	913	1	914	421	493	641	2	643
Nettighheim . . . . .	774	99,6	0,4	1	444	1	445	209	236	384	4	388
Rot . . . . .	2 102	99,3	0,7	1	1 248	2	1 250	568	682	825	4	829
Rotenberg . . . . .	325	95,7	4,3	1	190	—	190	95	95	158	1	159
St. Leon . . . . .	2 025	99,9	0,1	1	1 267	2	1 269	617	652	900	7	907
Schatthausen . . . . .	729	31,4	68,5	1	419	1	420	202	218	289	—	289
Tairnbach . . . . .	609	2,4	97,6	1	370	—	370	165	205	251	1	252
Summe VII 4 . . . . .	27 902	68,4	30,1	26	15 731	39	15 770	7 250	8 520	12 303	49	12 352
R. 1920				26	15 240	40	15 280			11 718	38	11 756
B. R. 1919				23	14 484	—	14 484			13 263	43	13 306
5. Helsheim.												
Noch: VII. Wahlkreis.												
Helsheim . . . . .	1 637	21,5	74,8	1	1 032	10	1 042	478	564	603	1	604
* Bergenstadt . . . . .												
* Wemmershof . . . . .												
Dierburken . . . . .	1 506	92,5	6,6	1	877	3	880	415	465	607	2	609
Bofsheim . . . . .	385	5,2	94,8	1	246	—	246	122	124	191	—	191
Bronnader . . . . .	177	86,9	13,1	1	90	—	90	44	46	78	1	79
Großeicholzheim . . . . .	768	21,6	66,9	1	431	2	433	215	218	310	—	310
Hemsbach . . . . .	121	100,0	—	1	71	—	71	32	39	60	1	61

Übersicht I.

13 Übertrag	14 Davon	15 Männer	16 Frauen	17 Überhaupt	18 Unter den Männern	19 Unter den Frauen	20 Auf je 100 abstim- mende Män- ner kamen abstim- mende Frauen	21 Abstimmungsergebnis													
								22 Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf								23 Kreiswahlvor schläge		24 politischer Parteien		25 wirtschaftlicher Interessengruppen	
								26 Deutsche nationale Volks- partei	27 Deutsche (liberale) Volks- partei	28 Zen- trums- partei	29 Deutsche demo- kratische Partei	30 Sozial- demo- kratische Partei	31 Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	32 Kommun- istische Partei	33 Babi- scher Land- bund	34 Wirt- schaft- liche Vereini- gung	35 sonstige				
																	36 1	37 2	38 3	39 4	40 5

a. Kreis Heidelberg (N. B. VII 3 u. 4).

449	248	201	64,9	75,8	53,7	81,0	147	85	103	70	46	15	1	62
296	184	141	76,2	83,2	69,8	91,6	22	17	46	20	36	14	—	150
314	160	154	70,4	77,7	64,2	96,3	80	12	92	31	23	22	5	49
591	320	261	72,2	83,5	61,6	79,1	100	25	152	76	183	—	7	48
97	65	32	53,9	46,6	33,3	49,2	6	—	9	—	44	33	—	34
132	73	59	49,6	59,3	41,3	66,8	7	9	76	7	22	—	10	31
264	169	95	46,5	59,5	33,5	56,2	46	14	4	35	96	09	14	46
394	220	174	68,8	74,6	62,6	79,1	63	17	76	18	48	11	—	181
57	42	15	36,5	56,0	18,5	33,7	11	11	—	9	24	—	—	12
387	221	166	69,9	81,0	59,1	75,1	40	21	80	16	117	—	2	111
12 983	7 068	5 864	63,9	74,1	54,9	83,0	2 358	544	2 960	1 833	1 949	447	229	2 575
13 213	8 214	6 611	66,1	77,2	57,9	85,9	4 214	866	2 691	2 318	1 935	1 064	104	—
16 308	9 611	7 611	67,2	78,3	58,8	87,8	3 611	—	3 170	5 418	4 087	—	—	—
1 808	934	871	76,2	84,3	69,1	93,3	195	37	467	60	340	270	101	327
2 714	1 291	1 423	79,3	84,9	74,8	110,2	444	238	697	330	623	184	61	97
730	384	411	82,4	86,1	79,2	107,0	104	28	354	36	151	84	21	192
957	440	517	84,4	86,4	82,7	117,5	—	2	840	6	60	1	11	33
550	268	282	86,3	89,3	83,7	105,2	4	—	494	—	3	—	6	48
720	350	375	79,6	82,4	77,2	107,1	—	4	501	3	64	21	1	128
409	192	217	95,6	94,6	96,4	113,0	—	—	397	—	6	5	1	—
900	434	496	88,8	93,9	84,8	114,3	4	2	855	2	30	12	2	19
643	303	340	70,3	72,0	69,0	112,2	—	4	543	8	15	69	2	—
388	173	215	87,2	82,8	91,1	124,3	—	1	340	—	—	1	2	40
829	486	343	66,3	85,6	50,3	70,6	—	—	694	7	65	12	3	54
118	86	73	83,7	90,5	76,8	84,9	7	2	95	3	9	—	—	42
907	419	488	71,5	67,9	74,8	116,5	3	—	732	—	24	—	—	82
298	159	130	68,8	78,7	59,6	81,8	57	2	91	9	67	—	59	47
292	124	128	68,1	75,2	62,4	103,2	25	31	2	65	80	—	16	42
12 352	6 043	6 309	78,3	83,4	74,0	104,4	843	351	7 102	529	1 537	569	292	1 046
11 784	5 711	5 864	76,9	82,0	72,6	102,6	1 266	321	6 560	805	1 493	1 163	110	84
13 307	6 611	6 611	67,2	78,3	58,8	87,8	3 611	—	7 717	1 404	2 423	391	—	—

b. Kreis Mosbach (N. B. VII 5—11).

604	335	269	58,0	70,1	47,7	89,3	113	43	45	79	185	14	12	112
609	313	296	69,2	75,4	63,7	94,6	22	39	272	8	139	19	—	118
103	41	88	77,6	84,4	71,0	85,4	2	15	—	1	—	—	—	182
307	173	86	87,8	93,2	82,6	93,7	—	—	51	—	11	—	—	16
601	26	137	71,6	80,5	62,8	79,2	54	12	35	13	110	—	—	96
601	60	85	85,9	91,3	89,7	134,6	—	—	58	—	5	—	—	2

Überficht I.

Gemeinden beziv. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Ref- gionsbefehnis		Wahl- bezirke	Nach- den Wäh- ler- listen	Auf- abge- gebener Wahl- scheine	Dabon		Wahlbeteiligte			
		Rä- misch- Ratho- lische	Evän- gelische (einschl. Luther- aner, Reform. u. v.)				Über- haupt	Män- ner	Frauen	Gültig	Un- gültig	über- haupt
Noch: 5. Adelsheim.												
Hirschlanden . . .	462	1,8	98,2	1	283	—	283	188	145	190	1	191
Hohenstadt . . .	318	12,1	87,9	1	188	—	188	92	96	152	—	152
Hüdingheim . . .	488	98,5	0,2	1	268	2	270	127	143	235	1	236
Kleineicholzheim . . .	235	17,3	52,3	1	137	1	138	65	73	101	1	102
Korb . . .	476	4,8	93,7	1	276	1	277	188	189	235	—	235
Leibensstadt . . .	425	0,5	99,5	1	225	—	225	116	109	122	—	122
Merchingen . . .	970	10,3	81,6	1	578	—	578	278	300	386	—	386
Rosenberg . . .	794	33,4	66,5	1	472	3	475	243	232	242	1	243
Ruchsen . . .	298	10,8	89,2	1	185	—	185	88	97	120	—	120
Schlierstadt . . .	901	98,3	0,9	1	506	—	506	248	258	381	2	383
Seligental . . .	876	96,2	3,8	1	519	6	525	243	282	417	5	422
Sedach . . .	974	4,0	86,3	1	609	2	611	275	336	356	—	356
Sindolsheim . . .	621	0,9	95,4	1	397	1	398	182	216	242	1	243
Unterfessach . . .	425	1,7	98,3	1	235	—	235	116	119	157	2	159
* Volkshausen . . .												
Zimmern . . .	531	98,2	1,8	1	273	—	273	131	142	212	—	212
* Waidbachshof . . .												
Summe VII 5 . . .	13 388	41,2	55,5	21	7 898	31	7 929	3 786	4 143	5 397	19	5 416
W. R. 1920 . . .					7 878	43	7 921			6 056	20	6 076
W. R. 1919 . . .					7 180	—	7 180			6 389	9	6 398
6. Forberg.												
Ballenberg . . .	579	99,6	9,4	1	251	3	254	111	143	221	—	221
Bogberg . . .	741	43,1	56,6	1	442	5	447	212	235	310	—	310
Krautheim . . .	819	89,5	6,2	1	455	2	457	238	219	321	2	323
Horrenbach . . .												
Angeltürn . . .	220	65,3	30,1	1	127	—	127	54	73	86	4	90
Affamstadt . . .	1 394	99,8	0,2	1	820	1	821	404	417	639	5	644
Berolzheim . . .	691	99,5	0,5	1	389	1	390	183	207	350	—	350
Bobstadt . . .	596	12,0	88,0	1	340	1	341	159	182	230	—	230
Buch a. Mhorn . . .	403	1,3	98,7	1	232	—	232	117	115	172	2	174
Schwarzenbrunn . . .												
Dainbach . . .	443	31,8	68,2	1	251	1	252	115	137	216	—	216
Eppfingen . . .	271	27,1	72,9	1	150	—	150	73	77	107	—	107
Erlenbach . . .	378	99,2	0,8	1	195	—	195	93	102	183	—	183
Eubigheim . . .	682	49,4	38,4	1	394	1	395	184	211	283	—	283
Gommersdorf . . .												
Gehlingshof . . .	621	99,8	0,2	1	365	3	368	171	197	274	3	277
Klepsau . . .	397	100,0	—	1	243	1	244	120	124	179	1	180
Kupprichhausen . . .	428	100,0	—	1	237	3	240	115	125	202	3	205
Lengenrieden . . .	311	52,5	47,5	1	168	—	168	81	87	131	—	131
Neunstetten . . .	504	1,2	98,6	1	302	—	302	146	156	248	1	249
Oberndorf . . .	201	100,0	—	1	102	1	103	45	58	100	—	100

Übersicht I.

13 erteilte Über- haupt (Stimmen)	14		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
	Davon		Über- haupt	Unter den		Auf je 100 ab- stim- mende Män- ner Kamen abstim- mende Frauen	Abstimmungsergebnis									
	Män- ner	Frauen		Män- nern	Frauen		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge									
							politischer Parteien									
						Deutschnationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Sen- trums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Bad- scher Land- bund	Wirt- schaft- liche Bereit- ung		
Noch: b. Kreis Mosbach (A.-B. VII 5-11).																
191	113	78	67,5	81,9	53,8	69,0	5	53	2	19	23	1	3	84		
152	80	72	80,9	87,0	75,0	90,0	2	22	14	1	4			109		
236	119	117	87,4	93,7	81,8	98,3			177					54		
102	56	46	73,9	86,2	63,0	82,1		5	11	17	36		3	29		
285	123	112	84,8	89,1	80,6	91,1	2	6		6	81	2	7	131		
122	78	44	54,2	67,2	40,4	56,4	8	3		5	11		5	90		
386	220	166	66,8	79,1	55,3	75,5	23	17	7	52	104		6	177		
243	128	115	51,2	52,7	49,6	89,8	9	27	71	3	26	2	5	99		
120	65	55	64,9	73,0	56,7	84,6	4	5		4	15			92		
388	210	173	75,7	84,7	67,1	82,4	1	1	292	2	26		1	58		
422	265	217	80,4	84,4	77,0	105,9		6	307		69	1		84		
356	207	149	58,3	75,3	44,3	72,0	18	12	2	29	167	1		127		
243	121	112	61,1	72,0	52,9	85,5	6	69		4	18	5		140		
159	87	72	67,7	75,0	60,5	82,8	1	4		6	8			138		
212	106	106	77,7	80,9	74,6	100,0	6	1	159	2	21			23		
5 416	2 497	2 497	68,3	77,1	60,3	85,5	276	320	1 498	251	1 064	35	42	1 911		
6 076			76,7				1 469	160	1 907	1 117	1 201	159	43			
6 399			89,1				878		2 068	2 064	1 357	27				
221	100	121	87,0	89,6	84,4	101,0			202	1	17		1			
310	158	152	69,4	74,3	64,6	96,2	32	21	98	37	16	9	21	76		
323	188	155	70,7	70,4	70,7	92,3	4	1	239	1	15	3		58		
90	42	48	70,9	77,8	65,8	114,3	3	2	62	1	2			16		
644	334	310	78,4	82,7	74,3	92,8	4	2	465		6		3	159		
350	163	187	89,7	89,1	90,3	114,7			332	4	13		1			
230	127	103	67,4	79,9	56,6	81,1	9	3	24	8	14		1	171		
174	96	78	75,0	82,1	67,8	81,3	8	3	2		2			157		
216	107	109	85,7	93,0	79,6	101,9	5		38	2	3	7		161		
107	56	51	71,3	76,7	66,2	91,1	1	2	24	2	5		2	71		
183	86	97	93,8	92,5	95,1	112,8			183							
283	135	148	71,6	73,4	70,1	109,6	10	35	141	33	32		1	31		
277	147	130	75,3	86,0	66,0	88,4		1	156			2		115		
180	87	93	73,8	72,5	75,0	106,9			156		1			22		
206	102	103	85,4	88,7	82,4	101,0			154	1	4			43		
131	70	61	78,0	86,4	70,1	87,1	7	1	69		16			38		
249	136	113	82,5	93,2	72,4	83,1	6	2			70	4	8	158		
100	43	57	97,1	93,6	93,3	132,6	1		95		4					

Übersicht 1.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		5 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte			14 Da- ran Wän- ner
		4 Katho- lische	Evange- lische (einschl. Luther- reformer, u. s. w.)		Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Davon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt		
							Män- ner	Frauen				Abstimmende (Stimmen)	
Noch: 6. Bezirk.													
Oberschüpf . . .	502	1,9	98,1	1	303	—	303	151	152	199	—	199	122
Oberwittstadt . . .	858	99,1	0,8	1	477	2	479	234	245	384	13	397	178
Sachsensur . . .	391	5,6	94,4	1	234	1	235	111	124	161	1	162	89
Schillingstadt . . .	671	19,4	79,6	1	416	1	417	200	217	273	1	274	160
Schwabhausen . . .	582	2,8	97,2	1	349	3	352	165	187	212	—	212	129
Schweigen . . .	908	11,8	88,1	1	540	2	542	267	275	365	1	366	195
Uiffingen . . .	512	16,7	83,3	1	330	2	332	172	160	226	—	226	133
Unterschüpf . . .	702	28,3	71,7	1	421	2	423	188	235	315	1	316	152
Unterrittstadt . . .	218	99,6	0,4	1	113	—	113	57	56	104	—	104	52
Windischbuch . . .	465	79,1	29,9	1	261	2	263	124	139	211	1	212	105
Seehof . . .	241	99,6	0,4	1	146	—	146	74	72	121	1	122	66
Winzenhofen . . .	578	17,9	82,1	1	345	4	349	160	189	239	—	239	123
Summe VII 6 . . .	16 307	54,8	44,4	30	9 398	42	9 440	4 524	4 916	7 062	40	7 102	3 661
R. 1920 . . .	—	—	—	30	9 408	52	9 460	—	—	6 922	36	6 958	—
R. R. 1919 . . .	—	—	—	30	8 856	—	8 856	—	—	7 844	31	7 875	—
7. Bezirk.													
Buchen . . .	2 237	92,5	4,5	2	1 292	7	1 299	590	709	1 160	4	1 164	538
Waldürn . . .	3 838	98,4	1,3	2	2 111	14	2 125	912	1 213	1 562	2	1 564	727
Altheim . . .	1 158	99,7	0,3	1	639	3	642	327	315	476	13	489	280
Selmstheim Kudach . . .	762	9,0	82,3	1	451	—	451	210	241	306	—	306	174
Bödigheim . . .	616	99,8	0,2	1	331	1	332	161	171	259	2	261	118
Bretzingen . . .	143	100,0	—	1	91	2	93	51	42	73	—	73	37
Dornberg . . .	441	100,0	—	1	229	—	229	108	121	178	—	178	86
Dumbach . . .	470	3,4	91,2	1	300	—	300	138	162	134	—	134	92
Eberstadt . . .	220	100,0	—	1	101	—	101	53	48	92	2	94	47
Einbach . . .	439	100,0	—	1	279	3	282	138	144	254	1	255	125
Erfeld . . .	760	99,9	0,1	1	414	5	419	190	229	389	9	398	179
Gerichtstetten . . .	282	97,2	—	1	125	—	125	64	61	95	—	95	46
Gerolzahn . . .	253	99,2	0,4	1	138	1	139	64	75	129	—	129	60
Kummerhof . . .	164	94,5	5,5	1	78	—	78	41	37	73	—	73	39
Glashofen . . .	842	100,0	—	1	468	4	472	225	247	304	—	304	142
Gottersdorf . . .	1 105	91,8	2,5	1	578	4	582	268	314	469	4	473	217
Hainstadt . . .	2 239	93,7	1,7	2	1 353	7	1 360	625	735	1 092	9	1 101	517
Hardheim . . .	492	99,8	0,2	1	233	—	233	110	123	193	1	194	99
Heidersbach . . .	349	100,0	—	1	153	—	153	77	76	113	—	113	62
Heitigenbeuern . . .	1 318	99,9	0,1	1	776	—	776	326	450	513	—	513	254
Hettingen . . .	164	100,0	—	1	76	1	77	40	37	63	—	63	33
Hollerbach . . .	1 464	97,3	2,7	1	865	—	865	387	478	732	1	733	343
Höpfingen . . .	256	100,0	—	1	109	2	111	51	60	54	—	54	25
Hornbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Übersicht 1.

13 erteiligt	14 Davon	15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28	
		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Unter den		Auf je 100 abstimmende Männer		Auf je 100 abstimmende Frauen		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf		politischer Parteien		Kreiswahlvorschläge		nirtschaftlicher Interessengruppen													
		überhaupt	Männer	überhaupt	Männern	überhaupt	Männern	überhaupt	Männern	Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozial- demo- kratische Partei	Kommuni- stische Partei	Land- wirtsch. Land- bund	Betriebs- liche Berech- tigung											
Nach: h. Kreis Rosbach (L.-B. VII 6-11).																													
122	77	65,7	80,8	50,7	63,2	2	2	2	2	6	10	1	174																
397	219	82,9	76,1	89,4	123,0	—	2	364	1	9	—	2	6																
162	89	68,9	80,2	58,9	82,0	7	4	9	5	15	5	—	116																
274	160	65,7	80,0	52,5	73,3	6	1	77	8	35	—	1	145																
212	129	60,2	78,2	44,4	64,3	15	7	—	19	15	—	—	156																
366	195	67,5	73,0	62,2	87,7	7	1	21	18	24	12	1	281																
226	133	68,1	77,3	58,2	69,9	14	—	33	8	16	—	—	155																
316	152	74,7	80,9	69,8	107,9	71	3	75	40	8	30	2	86																
104	52	92,0	92,2	92,9	100,0	—	—	102	—	—	—	—	—	2															
212	105	80,6	84,7	77,0	101,9	15	2	102	—	—	—	—	92																
122	66	83,6	89,2	76,8	84,8	—	1	109	1	2	—	—	8																
280	123	68,5	76,9	61,4	94,3	11	1	29	7	5	9	5	172																
7102	3441	75,2	80,9	70,0	94,0	238	97	3363	199	355	91	52	2667																
6058		73,6				1869	219	3792	427	451	118	46	—																
7873		88,9				1147	—	3772	2162	759	4	—	—																
164	688	89,6	91,2	88,3	126,4	78	13	751	115	190	8	—	5																
1564	837	73,6	79,7	69,0	125,2	40	10	961	58	298	4	102	89																
480	209	76,2	85,6	66,3	74,6	11	1	358	17	62	—	—	27																
306	174	67,8	82,9	54,8	75,9	68	1	10	66	36	2	2	123																
261	118	78,6	73,3	83,6	121,2	1	—	245	4	2	—	6	1																
73	37	78,5	72,5	85,7	97,3	—	—	60	2	2	—	—	8																
178	86	77,7	79,6	76,0	107,0	—	—	171	1	6	—	—	—																
134	92	44,7	66,7	25,9	45,7	6	8	—	22	5	3	—	90																
94	47	93,1	88,7	97,9	100,0	—	—	87	—	—	4	—	1																
256	123	90,4	90,6	90,3	104,0	—	—	242	2	—	—	—	10																
368	179	95,0	94,2	95,6	122,3	1	—	378	—	—	—	—	10																
96	46	76,0	73,9	80,3	106,5	3	1	87	3	—	—	1	—																
129	60	92,8	93,8	92,0	125,0	—	3	107	3	—	—	—	16																
73	34	93,6	95,2	93,9	87,2	7	—	66	—	—	—	—	—																
304	142	64,4	63,2	65,6	114,2	—	2	262	8	6	9	—	17																
473	217	81,3	81,0	81,5	118,0	5	—	342	50	44	5	8	15																
1101	617	81,0	82,7	79,5	123,0	14	1	862	31	116	32	24	12																
194	99	83,3	90,0	77,2	96,0	2	—	175	2	7	2	1	4																
113	62	73,9	80,5	67,2	89,3	—	—	99	4	—	—	—	10																
513	254	66,1	77,9	57,6	102,0	15	—	417	22	42	11	5	1																
783	30	81,8	82,5	81,2	90,3	—	—	59	3	1	—	—	—																
64	390	84,7	88,6	81,6	113,7	20	5	622	4	47	8	16	10																
	29	48,6	49,0	48,3	116,0	—	—	34	2	1	3	—	14																

Übersicht 1.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Wahl- bezirke	Wahlberechtigte					Wahlberechtigte		
		Katho- lische	Evan- gelische (einschl. Luther- reform. u. m.)		Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	über- haupt	Davon		Gültig	Un- gültig	über- haupt
								Män- ner	Frauen			
Noch: 7. Bezirk.												
Langensj. . . . .	333	99,4	0,3	1	178	2	180	88	92	159	1	160
Landenberg . . . . .	346	99,7	0,3	1	182	—	182	93	89	129	1	130
Märtschenhardt . . . . .	163	99,4	0,6	1	82	—	82	38	44	79	—	79
Rudau . . . . .	1216	97,1	2,7	1	650	4	654	300	354	459	4	463
Oberneudorf . . . . .	152	100,0	—	1	67	—	67	34	33	58	—	58
Oberscheidental . . . . .	324	100,0	—	1	138	1	139	76	63	110	—	110
Reinhardtsachsen . . . . . Kaltenbrunn . . . . .	238	100,0	—	1	114	—	114	63	51	104	—	104
Rinschheim . . . . .	348	100,0	—	1	198	—	198	86	112	181	—	181
Rippberg . . . . .	557	93,0	7,0	1	308	—	308	153	155	135	1	136
Rumpfen . . . . .	103	100,0	—	1	46	—	46	24	22	26	—	26
Rütschdorf . . . . . Breitenau . . . . .	98	100,0	—	1	59	—	59	29	30	55	—	55
Echeringen . . . . .	285	99,7	0,3	1	144	—	144	68	76	135	1	136
Schlossau . . . . . Auerbach * Ernstal . . . . .	912	94,3	5,7	1	475	—	475	224	251	355	1	356
Schweinberg . . . . . Hoffeld . . . . .	750	99,9	0,1	1	416	—	416	215	201	314	—	314
Steinbach . . . . .	413	100,0	—	1	213	1	214	108	106	120	—	120
Stürzenhardt . . . . .	104	100,0	—	1	63	1	64	31	33	49	1	50
Unterneudorf . . . . .	112	100,0	—	1	68	1	69	34	35	57	—	57
Unterscheidental . . . . .	193	100,0	—	1	111	—	111	59	52	83	—	83
Waldbausen . . . . .	386	97,4	2,6	1	226	2	228	111	117	195	2	197
Waldstetten . . . . .	693	99,4	0,6	1	398	3	401	180	221	351	2	353
Wettersdorf . . . . . Vollmersdorf . . . . .	253	98,3	1,7	1	120	—	120	61	59	107	—	107
Summe VII 7 . . . . .	27 991	93,6	5,1	47	15 446	69	15 515	7 231	8 284	11 974	62	12 036
R. 1920 . . . . .				47	15 404	118	15 522			11 977	44	12 021
B. R. 1919 . . . . .				47	14 584	—	14 584			13 182	19	13 201
8. Eberbach.												
Eberbach <sup>1)</sup> . . . . . * Zgelsbach . . . . .	6 145	30,6	67,5	3	3 788	37	3 825	1 752	2 073	2 636	9	2 645
Walsbach . . . . .	352	100,0	—	1	182	—	182	84	98	175	—	175
Brombach . . . . .	333	0,3	99,4	1	207	2	209	103	106	80	—	80
Friedrichsdorf . . . . . * Schöllnbach . . . . .	294	43,1	56,9	1	162	—	162	83	79	115	1	116
Haag . . . . .	275	2,6	97,4	1	165	4	169	83	86	96	—	96
Lindbach . . . . .	116	20,9	79,1	1	59	—	59	33	26	35	—	35
Michelbach . . . . .	416	1,2	98,6	1	256	1	257	131	126	177	1	178
Moosbrunn . . . . .	228	1,7	98,3	1	118	3	121	58	63	81	—	81
Mülben . . . . . Zwingenberg (Waldgemarkung)	270	39,9	60,1	1	144	—	144	72	72	72	1	73

<sup>1)</sup> D h n e Dorf Unterdielbach (siehe Oberdielbach).

Übersicht I

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28										
																Abstimmungsergebnis									
																Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf									
Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen		Kreiswahlvorschläge																					
Davon		Unter den		politischer Parteien										wirtschaftlicher Interessengruppen											
Überhaupt	Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (Liberales) Volkspartei	Zentrums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige soziale demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Bäuer-liche Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung											

Noch: b. Kreis Mosbach (A.-B. VII 7-11).

160	74	86	88,9	84,2	93,5	116,2	4	2	138	4	10	101	—	—
120	67	63	71,4	72,0	70,8	94,0	—	—	115	1	13	82	—	—
79	38	41	96,3	100,0	93,2	107,9	—	1	77	1	—	—	—	—
463	223	240	70,8	74,3	67,8	107,6	6	4	330	30	66	8	15	—
58	30	28	86,6	88,2	84,8	93,3	1	—	53	1	2	—	—	—
110	58	52	79,1	76,3	82,5	89,7	3	—	103	2	—	—	—	—
104	58	46	91,2	92,2	90,2	79,3	1	—	98	2	—	—	—	—
181	61	100	91,4	94,2	89,3	123,5	—	—	176	2	1	—	—	—
136	58	48	44,2	57,5	31,0	54,5	6	—	45	11	6	44	23	—
26	14	12	56,5	58,3	54,5	85,7	2	—	21	3	—	—	—	—
56	27	28	93,2	93,2	93,3	103,7	—	—	55	—	—	—	—	—
130	63	73	94,4	92,6	96,2	113,9	—	—	128	1	6	—	—	—
86	177	179	74,9	79,0	71,3	102,2	2	17	274	5	51	4	—	—
314	174	140	75,5	80,9	69,7	80,5	—	—	185	2	16	—	8	103
120	67	53	56,1	62,0	50,0	79,2	2	1	80	21	4	—	—	—
56	27	23	78,1	87,2	69,7	85,2	—	—	43	1	—	—	—	—
57	30	27	82,6	88,2	77,2	90,0	6	—	43	1	—	—	1	6
80	46	37	74,8	78,0	73,2	80,4	1	—	73	4	4	—	1	—
197	89	108	86,4	80,2	92,3	121,3	4	—	163	2	26	—	—	—
303	143	130	88,0	90,6	86,0	116,6	3	1	325	5	13	—	3	1
107	53	54	89,2	86,9	92,5	107,9	—	—	107	—	—	—	—	—
12 036	887	6 149	77,6	81,4	74,2	104,5	312	72	9 027	518	1 073	148	216	608
12 021	—	—	77,4	—	—	—	449	28	9 272	725	879	613	11	—
13 201	—	—	90,5	—	—	—	197	—	10 013	1 309	1 643	20	—	—
2 620	243	1 402	69,2	70,9	67,6	112,8	336	288	514	478	770	178	44	20
177	82	93	96,2	97,6	94,9	113,4	—	—	172	3	—	—	—	—
80	50	30	38,3	48,5	28,3	60,0	7	—	—	1	35	—	—	37
110	39	57	71,6	71,2	72,2	96,6	1	3	41	5	31	31	—	3
96	53	33	56,8	75,9	38,4	52,4	10	6	—	9	2	—	—	69
34	11	11	59,3	72,7	42,3	45,8	6	2	8	6	5	3	—	5
173	106	72	69,3	80,9	57,2	67,9	5	2	—	18	51	—	12	89
50	47	34	66,9	81,0	54,0	72,3	1	1	—	—	15	1	—	63
70	47	26	50,7	65,3	36,2	55,3	2	15	26	—	9	—	—	20

Übersicht I.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung		Wahl- bezirke	Wahlberechtigte						Wahlbeteiligte		
	Am 8. Okt. 1919 über- haupt	Am 1. Dez. 1919 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Nach den Wahl- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Dabon		Gültig	Un- gültig	Über- haupt		
		mit- statho- lische				Evan- gelische (einschl. Luther- reuer, u. w.)	Män- ner				Frauen	Abstimmende (Stimmen)
<p>8. Eberbach. (VII—V HV B. 39)      9. Mosbach.      10. Wahlkreis.</p>												
Neckargerach . . .	1 031	47,2	52,8	1	689	1	690	327	363	446	2	448
Neunkirchen . . .	1 023	37,9	61,5	1	568	6	574	274	300	370	—	370
Oberdielbach <sup>1)</sup> . . .	735	17,3	82,7	1	335	1	336	172	164	170	—	170
Oberschwarzach . . .	205	59,9	40,1	1	114	1	115	58	57	85	—	85
Neutersbach . . .	295	11,3	88,7	1	153	—	153	71	82	107	—	107
Reisenbach . . .	435	99,6	0,2	1	227	—	227	115	112	156	2	158
Rodenau . . .	416	4,1	95,4	1	227	2	229	107	122	143	1	144
Schollbrunn . . .	562	15,7	84,3	1	297	1	298	143	155	194	—	194
Schönbrunn . . .	455	0,1	99,9	1	255	—	255	180	125	142	—	142
Schwanheim . . .	369	1,9	95,4	1	204	1	205	98	112	128	—	128
Strümpfelbrunn . . .	683	27,9	66,3	1	325	5	330	164	166	191	1	192
Unterschwarzach . . .	685	46,0	53,7	1	364	2	366	184	182	232	—	232
Wagenischwend . . .	492	99,8	0,2	1	224	—	224	105	119	202	1	203
Waldfagenbach . . .	564	10,8	89,2	1	295	1	296	155	141	115	—	115
Weisbach . . .	434	26,5	73,5	1	206	—	206	109	97	125	—	125
Zwingenberg . . .	259	20,2	75,9	1	149	—	149	67	82	98	—	98
Summe VII 8 . . .	17 072	31,9	67,0	27	9 713	68	9 781	4 673	5 108	6 371	19	6 390
R. 1920 . . .				27	9 871	97	9 968			6 653	16	6 669
B. R. 1919 . . .				27	8 941	—	8 941			7 548	16	7 564
<p>9. Mosbach.</p>												
Mosbach . . .	4 270	42,9	52,6	4	2 637	28	2 665	1 224	1 441	2 043	11	2 054
Reudenau . . .	1 239	95,8	2,1	1	727	4	731	328	408	651	3	654
Aglastershausen . . .	971	21,9	78,0	1	584	—	584	271	313	386	—	386
Mulfeld * Bernbrunn . . .	910	94,1	4,3	1	477	1	478	242	236	412	2	414
Mosbach . . .	659	43,4	56,6	1	374	—	374	169	205	266	1	267
Auerbach . . .	673	26,7	72,5	1	372	2	374	181	193	228	—	228
Billigheim . . .	865	91,1	4,9	1	542	—	542	254	288	358	1	359
Schmelzenhof . . .												
Binau . . .	407	6,1	83,7	1	236	3	239	114	125	129	1	130
Breitenbrunn . . .	276	2,6	97,4	1	152	—	152	76	76	110	—	110
Dallau . . .	1 071	26,4	73,5	1	636	1	637	315	322	480	1	481
Daudenzell . . .	244	7,6	92,4	1	149	—	149	69	80	116	—	116
Diedesheim . . .	882	36,8	63,1	1	474	2	476	240	236	322	3	325
* Schreckhof . . .												
Fahrenbach . . .	635	53,1	46,9	1	372	—	372	187	185	237	—	237
Guttenbach . . .	364	32,5	67,5	1	232	—	232	110	122	182	—	182
Hämersheim . . .	1 380	39,7	60,3	1	1 044	1	1 045	503	542	617	1	618
Heinsheim . . .	728	46,4	46,5	1	376	1	377	180	197	288	—	288
Herbolzheim . . .	681	99,7	0,3	1	373	—	373	179	194	309	—	309
Hochhausen . . .	435	17,8	75,5	1	259	1	260	120	140	169	2	171
Hüffenhardt . . .	954	0,9	96,7	1	558	1	559	291	268	296	4	300

Einschl. des Dorfes Unterdielbach von Stadtgemeinde Eberbach.

Übersicht 1.

13 Beteiligte	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28													
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis						Kreiswahlvorschläge		
	Män-ner	Frauen	Unter den			Vor den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf						wirtschaftlicher Interessengruppen		
			Män-ner	Frauen	Deutsche nationale Volks-partei	Deutsche (Liberal) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei	Wabi-scher Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung	
Nach: b. Kreis Mosbach (N.-B. VII 8-11).														
448	207	241	64,9	63,3	66,4	116,4	28	60	242	55	53	6	2	
370	211	159	64,5	77,0	53,0	75,4	112	5	101	33	40	23	2	54
170	104	66	50,6	60,5	40,2	63,5	7	25	38	15	23	1	2	59
85	47	38	73,9	81,0	66,7	80,0	24		39		19	12	1	
107	80	47	69,9	84,5	57,3	78,3	5	14		9	24	19	2	34
168	84	74	69,6	73,0	66,1	88,1	3		139	10	4			
144	66	78	62,9	61,7	63,0	113,2	29	6		12	83	2	2	9
194	114	80	65,1	79,7	51,6	70,2	13	20	29		16	7		109
142	104	38	55,7	80,0	30,4	36,5	13	7		9	25	1	1	86
128	87	61	62,4	72,0	54,5	92,0	17	14		6	8			83
192	120	72	58,2	73,2	43,4	60,0	2	13	37	36	53	9		41
203	141	91	63,4	76,6	50,0	64,5	56	9	65	9	48	7	6	32
115	99	104	90,6	94,3	87,4	105,1			196	2	1			3
125	81	34	38,9	52,3	24,1	42,0	8	35	7	8	16	4	2	35
96	79	46	60,7	72,5	47,4	58,2	11	1	46	1	6		1	59
6390	49	49	65,8	73,1	59,8	100,0		29	8	13	18	30		
669	1354	3036	65,3	71,8	59,4	90,5	696	555	1708	738	1355	324	77	910
7564			66,9				1393	844	1662	835	1187	578	154	
			84,6				680		1678	2994	2165	41		
2054	1019	1035	77,1	83,3	71,8	101,6	341	64	727	401	398	29	49	34
664	290	364	89,5	88,4	90,3	105,5	7		567		59	1		17
386	215	171	66,1	79,3	54,6	79,5	33	20	66	55	118	2	1	86
414	304	210	86,6	84,3	89,0	102,0	1	2	392	3	6	2	1	5
267	140	127	71,4	82,8	62,0	90,7	1	5	117	10	25		1	107
228	132	96	61,0	72,0	49,7	72,7	44	3	68	7	11	15		80
359	168	191	66,2	66,1	66,3	113,7		1	256	23	37	3	1	37
190	78	52	54,4	68,4	41,6	66,7	4	11	7	26	22	3	2	54
110	63	47	72,4	82,0	61,8	74,6	3	2			4			101
481	255	226	75,5	81,0	70,2	88,6	11	3	135	5	33	10	20	263
116	63	53	77,9	91,3	66,3	84,1	29	6	2	7	2	3		67
325	188	137	68,3	78,3	58,1	72,0	8	42	104	52	59	4	14	39
237	148	89	63,7	79,1	48,1	60,1	39	14	99	2	19	2	9	53
182	96	86	78,4	87,3	70,5	89,6	28		68	61	16		1	5
618	202	356	59,1	52,1	65,7	135,9	144	7	232	66	129	10		29
288	141	147	76,4	78,3	74,6	104,3	44	1	73	28	93	1	4	44
909	154	155	82,8	86,0	79,0	100,6	2		181		74			52
171	90	81	65,8	75,0	57,0	90,0	6	8	26	6	60		6	57
300	178	122	53,7	61,2	45,5	68,5	18	1		28	35	6	1	207

Übersicht I.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung		3 Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	4 Wahl- bezirke	6 Wahlberechtigte					7 Wahlbeteiligte		
	5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 b. S.			Nach den Wäh- ler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	7 Davon		8 Gültig	9 Un- gültig	10 über- haupt	
		11 Män- ner					12 Frauen	13 Abstim- mende (Stimm- berechtigt)				
Noch: 9. Mosbach.												
Noch: VII. Wahlkreis.												
Kälberröthausen	356	90,6	99,4	1	203	—	203	100	103	100	1	101
Kagental	396	99,2	0,8	1	216	1	217	109	108	201	—	201
Krumbach	256	99,6	0,4	1	118	1	119	58	61	83	2	85
Limbach	527	99,6	0,4	1	278	1	279	140	139	210	1	211
Lohrbach	787	36,5	63,5	1	435	—	435	199	236	337	—	337
Mittelschellenz	593	16,7	82,7	1	353	1	354	165	189	205	—	205
Mörtselstein	245	9,4	90,6	1	150	1	151	75	76	114	1	115
Mudental	380	96,0	4,0	1	199	3	202	106	96	170	1	171
Rined												
Neckarburten	427	11,9	82,1	1	237	1	238	114	124	148	—	148
Stoyhof												
Neckarelz	1 449	35,2	64,7	1	845	2	847	412	435	663	3	666
Neckarsachsenbach	212	32,0	68,0	1	104	—	104	51	53	69	—	69
Neckarmühlbach	192	4,6	95,4	1	113	3	116	54	62	77	—	77
Neckarzimmern	615	7,7	85,2	1	365	6	371	175	196	227	—	227
Hornberg Stodbronn												
Nüstenbach	230	12,7	87,3	1	127	—	127	65	62	87	—	87
Oberschellenz	1 043	43,0	56,9	1	595	3	598	280	318	478	—	478
Obrißheim	1 208	38,1	61,6	1	679	4	683	344	339	446	1	447
Kirchstetterhof												
Reichenbuch	227	56,5	43,5	1	133	1	134	62	72	113	—	113
Rittersbach	522	83,7	16,3	1	272	2	274	117	137	248	—	248
Robern	437	98,9	1,1	1	200	3	203	103	100	151	3	154
Sattelbach	431	77,7	21,8	1	214	1	215	99	116	147	—	147
Stein am Kocher	1 061	94,3	2,4	1	615	2	617	299	318	561	3	564
Sulzbach	920	79,5	20,4	1	513	2	515	247	269	415	—	415
Trienz	551	49,5	50,5	1	262	3	265	130	135	184	—	184
Unterschellenz	933	25,4	74,4	1	578	2	580	274	306	359	—	359
Waldmühlbach	635	99,5	0,3	1	357	2	359	169	190	287	—	287
Zimmerhof	199	31,5	68,5	1	82	—	82	41	41	62	—	62
Summe VII 9	32 476	48,9	49,4	48	18 817	90	18 907	9 041	9 866	13 741	46	13 787
R. 1920				48	18 623	132	18 755			14 040	35	14 075
R. 1919				48	17 289	—	17 289			15 351	22	15 373
10. Tauber- bischofsheim.												
Grünsfeld	1 587	95,4	1,5	1	895	2	897	430	467	692	2	694
* Nhlberg												
Rönigshofen	1 388	97,0	2,5	1	885	4	889	403	486	715	9	724
Landa	2 819	89,0	11,0	2	1 677	21	1 698	794	904	1 104	15	1 119
Tauber- bischofsheim	3 976	87,3	8,4	2	2 281	21	2 302	964	1 338	1 606	16	1 622
Bedstein	352	100,0	—	1	183	—	183	82	101	177	—	177

Übersicht I.

13		14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28							
Dabon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt				Auf je 100 abstim-mende Män-ner kamen abstim-mende Frauen		Abstimmungsergebnis										Kreiswahlvorschläge																			
überhaupt	Män-ner	Frauen	Unter den		überhaupt	Män-ner	Frauen	Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf										Kreiswahlvorschläge																			
			Män-ner	Frauen				politischer Parteien					wirtschaftlicher Interessengruppen					Badi-scher Land-bund		Wirt-schaft-liche Verei-nigung																	
								Deutschnatio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unabhän-gige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istische Partei																							
Noch: b. Kreis Mosbach (N.B. VII 9-11).																																					
101	63	38	49,8	63,0	36,9	60,3	14				4	24			16	42																					
201	103	98	92,6	94,5	90,7	95,1				185	1	7	1	2	5																						
86	47	38	71,4	81,0	62,3	80,9				44	4	9		5	21																						
211	119	92	75,6	85,0	66,2	77,3				161	5	42		2																							
337	170	167	77,5	85,4	79,8	98,2	58	8	117	8	8	2	39	97																							
206	122	83	57,9	73,9	43,9	68,0	31	8	34	27	21	1	1	82																							
116	65	50	76,2	86,7	65,8	76,9	3		5	1	6	1		98																							
171	93	78	84,7	87,7	81,3	83,9			98	3	5		9	55																							
148	85	63	62,2	74,6	50,8	74,1	22	5	5	4	27		1	84																							
666	353	313	78,6	85,7	72,0	88,7	18	27	157	55	248	66	27	65																							
69	37	32	66,3	72,5	60,4	86,5	14	2	25		4			24																							
77	44	33	66,4	81,5	53,2	75,0	18	2		12	21	12		12																							
297	125	102	61,2	71,4	52,0	81,6	17	17	5	29	139	2	4	14																							
67	50	37	68,5	76,9	59,7	74,0	8		15	2	9			63																							
476	244	234	79,9	87,1	73,6	95,9	16	23	178	30	54	1	5	172																							
447	245	202	65,4	71,2	59,6	82,4	35	28	152	51	72	47	23	38																							
113	58	55	84,3	93,5	76,4	94,8	16		54	4				39																							
243	108	140	90,5	92,3	89,2	89,6			207	10	2			29																							
154	80	74	75,9	77,7	74,0	98,5			118	1	10		1	21																							
147	86	67	68,4	80,8	57,8	83,8	5		59	3	5		24	51																							
564	274	290	91,4	91,6	91,2	105,8			545	4	12																										
416	207	208	80,6	83,8	77,6	89,5	2		391	2	13	10		57																							
184	105	79	69,4	80,8	56,5	75,2	18		69	34	2	1	26	34																							
359	204	155	61,9	74,5	50,7	76,0	19	5	102	11	30		2	190																							
287	148	139	79,9	87,6	73,2	93,9			188		23		1	75																							
63	34	28	75,6	82,9	68,3	82,4	4		20	22	14			2																							
18 787	7 147	6 840	72,9	79,1	67,3	92,9	1 081	815	5 984	1 110	2 007	234	298	2 707	5																						
14 073			75,0				2 791	692	6 067	1 594	1 631	1 152	93																								
15 373			88,9				1 823		6 307	4 263	2 931	27																									
694	333	301	77,4	77,4	77,3	108,4	1	1	455	14	48	44	8	121																							
724	333	391	81,4	82,6	80,5	117,4	11	1	545	22	93	7	7	29																							
1 119	618	501	65,9	77,8	55,4	81,1	18	16	507	68	348	21	30	96																							
1 622	748	874	70,5	77,6	65,3	116,8	88	29	954	78	211	116	11	119																							
177	81	96	96,7	98,8	95,0	118,5			173		1			3																							

Übersicht I.

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Ortsanwesende Bevölkerung Am 1. Dezbr. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis	3 Wahlberechtigte							4 Wahlbeteiligte				
		5 Am 8. Ok- tober 1919 über- haupt	6 Evangelische (einschl. Luther- reformer. u. s. w.)		7 Wahl- bezirke	8 Nach- den Wahl- ler- listen	9 Auf- Grund abge- gebener Wahl- scheine	10 Über- haupt	11 Davon		12 Gültig	13 Un- gültig	14 Über- haupt
			15 Ratho- lische	16 v. d.					17 Män- ner	18 Frauen			
<p>20. Gaubersheim. (II-0 IV B. V) 21. Wahlkreis.</p>													
Brehmen . . .	385	42,0	58,0	1	215	—	215	107	108	178	—	178	103
Brunntal . . .	166	100,0	—	1	86	—	86	42	44	78	—	78	39
Dienststadt . . .	284	99,3	0,7	1	168	1	169	76	93	133	—	133	68
Distleshausen . . .	655	98,7	1,3	1	396	1	397	182	215	326	2	328	154
Dittigheim . . .	625	99,0	1,0	1	403	—	403	201	202	317	4	321	171
Dittwar . . .	714	100,0	—	1	406	—	406	186	220	353	—	353	161
Eiersheim . . .	537	100,0	—	1	281	1	282	148	134	262	3	265	135
Gerschheim . . .	932	99,9	—	1	439	—	439	214	225	304	2	306	136
Gerlachsheim . . .	1 259	91,2	8,7	1	660	2	662	319	343	581	—	581	285
Giffigheim . . .	862	99,4	0,1	1	510	2	512	242	270	474	7	481	229
Großrinderfeld * Baiertal . . .	1 115	99,7	0,3	1	682	4	686	312	374	551	1	552	268
Grünsfeldhausen . . .	185	99,4	0,6	1	97	—	97	48	49	86	—	86	43
Hedfeld . . .	663	100,0	—	1	375	1	376	181	195	329	2	331	163
Hochhausen . . .	679	95,4	1,1	1	390	—	390	185	205	275	4	279	127
Imspan . . .	369	100,0	—	1	228	1	229	107	122	203	2	205	97
Impfingen . . .	564	96,5	0,8	1	335	—	335	142	193	286	3	289	120
Königsheim . . .	1 706	94,8	0,8	1	941	5	946	429	517	780	3	783	372
Krenshheim . . .	354	100,0	—	1	201	1	202	95	107	175	1	176	83
Küßbrunn . . .	256	100,0	—	1	174	—	174	82	92	162	1	163	75
Karbach . . .	203	100,0	—	1	88	—	88	37	51	85	1	86	36
Kesselhausen . . .	517	88,4	6,1	1	328	—	328	157	171	222	2	224	112
Oberbalbach . . .	585	100,0	—	1	315	—	315	144	171	303	2	305	137
Oberlauda . . .	696	99,7	0,3	1	407	2	409	193	216	360	2	362	173
Oberwittighausen . . .	266	100,0	—	1	160	1	161	75	86	142	—	142	69
Paimar . . .	275	100,0	—	1	155	—	155	70	85	139	—	139	68
Poppenhausen * Vilach . . .	193	99,5	0,5	1	109	—	109	55	54	94	1	95	47
Pülfringen . . .	621	99,8	0,2	1	372	1	373	176	197	341	3	344	164
Schönfeld . . .	513	100,0	—	1	297	—	297	139	158	254	2	256	122
Uffigheim . . .	725	100,0	—	1	420	—	420	192	228	366	3	369	168
Untervalbach . . .	756	99,9	0,1	1	408	3	411	185	226	317	2	319	142
Unterrwittighausen . . .	818	98,6	1,3	1	457	1	458	217	241	284	—	284	125
Wilschband . . .	375	100,0	—	1	202	1	203	93	110	187	3	190	88
Wentheim . . .	880	29,4	61,2	1	477	—	477	217	260	322	—	322	157
Werbach . . .	848	99,1	0,7	1	520	—	520	235	285	333	4	337	154
Werbachhausen . . .	317	99,7	0,3	1	172	—	172	84	88	143	1	144	70
Zimmern . . .	437	99,6	0,4	1	246	1	247	118	129	231	1	232	109
Summe VII 10 . . .	31 457	93,4	5,2	43	18 041	77	18 118	8 358	9 760	14 270	104	14 374	686
R. 1920 . . .	—	—	—	43	17 905	85	17 990	—	—	14 440	87	14 527	—
B. R. 1919 . . .	—	—	—	43	17 162	—	17 162	—	—	15 413	84	15 497	—

Übersicht A.

13	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28												
	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner Frauen abstim-mende Frauen	Abstimmungsergebnis						Kreiswählvorschläge	
	Män-ner	Frauen	Unter den			Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf						wirtschaftlicher Interessengruppen	
			Män-ner	Frauen	Deutsche-natio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Zen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommuni-stische Partei	Land-bund	Wirt-schaft-liche Vereini-gung
178	105	73	82,8	98,1	67,6	69,5	15	187	72	6	0,7	0,1	78
78	39	39	90,7	92,9	88,6	100,0	—	830	72	2	—	—	4
133	68	65	78,7	89,5	69,9	95,6	—	—	74	6	—	—	58
328	155	173	82,6	85,2	80,5	111,6	5	282	219	1	0,45	0,2	58
321	171	150	79,7	85,1	74,3	87,7	3	711	184	3	0,35	0,1	140
353	161	192	86,9	86,6	87,3	119,3	—	804	319	1	0,27	0,1	3
265	135	130	94,0	91,2	97,0	96,3	—	701	254	—	8	—	—
306	136	170	69,7	63,6	75,6	135,0	—	701	249	—	12	—	43
581	285	296	87,8	89,3	86,3	103,9	12	1081	427	4	78	26	21
481	229	252	93,9	94,6	93,3	110,0	—	701	454	2	0,6	—	15
562	268	284	80,5	85,9	75,9	106,0	7	701	293	6	0,3	0,3	239
86	43	43	88,7	89,6	87,8	100,0	—	701	45	1	6	—	32
331	163	168	88,0	90,1	86,2	103,1	—	701	200	—	1	—	126
279	127	152	71,5	68,6	74,1	119,7	6	701	236	2	2	12	11
205	97	108	89,5	90,7	88,5	111,3	—	701	125	—	4	—	73
289	120	169	86,3	84,5	87,6	140,8	—	701	219	—	7	—	57
783	411	411	82,8	86,7	79,5	110,5	7	701	564	24	10	—	21
176	83	93	87,1	87,4	86,9	112,0	1	701	111	5	1	—	54
163	75	88	93,7	91,5	95,7	117,3	—	701	160	—	1	—	1
86	36	50	97,7	97,4	98,0	138,9	—	701	76	—	7	—	2
224	112	112	68,3	71,3	65,5	100,0	—	701	181	9	22	2	2
306	137	168	96,8	95,1	98,2	122,6	—	701	293	—	10	—	—
362	173	189	88,5	89,6	87,5	109,2	—	701	232	1	54	3	70
142	69	73	88,2	92,0	84,9	105,8	2	701	122	—	2	—	12
139	68	71	89,7	97,1	83,5	104,4	—	701	61	—	3	—	75
95	47	48	87,2	85,5	88,9	102,1	—	701	42	—	—	—	51
344	164	180	92,2	93,2	91,4	109,8	—	701	319	—	3	—	19
256	122	134	86,2	87,7	84,8	109,8	1	701	162	4	0,05	—	82
369	168	201	87,9	87,5	88,2	119,6	—	701	343	4	0,9	—	10
319	142	177	77,6	76,8	78,3	124,6	2	701	279	1	35	—	—
284	125	150	62,0	57,6	66,0	127,2	1	701	219	2	17	3	38
190	88	102	93,6	94,6	92,7	115,9	—	701	162	—	—	—	25
322	157	165	67,5	72,4	63,5	105,1	102	701	93	24	—	—	103
337	134	183	64,8	65,5	64,2	118,8	—	701	249	4	11	9	3
144	70	74	83,7	83,3	84,1	105,7	—	701	122	1	5	—	14
282	109	123	93,9	92,4	95,3	112,8	—	701	181	6	9	3	31
4374	7488	79,3	82,4	76,7	108,7	282	82	9997	302	1143	256	105	2103
4327	80,3	—	—	—	—	629	24	11458	504	987	838	—	—
4497	90,3	—	—	—	—	441	12	919	799	1313	11	—	—

Noch: b. Kreis Wörsbach (N.-B. VII 10 u. 11).

meistens 11

Übersicht I.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Ortsanwesende Bevölkerung			Wahlbezirke	Wahlberechtigte					Wahlberechtigte		
	Am 8. Oktober 1919 überhaupt	Am 1. Dez. 1919 nach dem Religionsbekenntnis			Nach den Wählerlisten	Auf Grund abgegebener Wahlscheine	Überhaupt	Davon		Gültig	Ungültig	Überhaupt
		Katholische	Evang. (einschl. Lutheraner, Reform. u. n. v.)					Männer	Frauen			
11. Wertheim. <span style="float: right;">Noch: VII. Wahlkreis.</span>												
Freundenberg	1360	97,6	1,0	1	784	1	785	327	458	638	5	643
Küßheim	1714	93,4	0,3	1	1033	4	1037	492	545	802	2	804
* Wolfersstetten												
Wertheim	3808	29,6	66,0	2	2275	20	2295	1003	1292	1631	6	1637
Bettingen	390	1,0	99,0	1	217	1	218	98	120	156	1	157
Bortal	470	98,0	2,0	1	238	2	240	112	128	202	1	203
Leimbach												
Dertingen	781	1,1	97,6	1	497	—	497	247	250	377	—	377
Dietenhan	259	0,8	99,2	1	140	—	140	65	75	54	—	54
Dörflesberg	605	99,2	0,8	1	324	1	325	159	166	282	1	283
Erntbühl												
Ebenheid	302	100,0	—	1	155	—	155	82	73	122	—	122
Eichel	318	3,3	96,7	1	162	—	162	73	89	118	—	118
Gamburg	610	97,8	2,2	1	347	1	348	159	189	251	1	252
Grünenwört	248	0,4	99,6	1	147	—	147	68	79	122	—	122
Höfles	425	0,2	99,8	1	276	6	282	133	149	190	—	190
Hundheim	787	99,3	0,7	1	464	—	464	250	214	376	4	380
Kembach	481	0,4	99,6	1	263	—	263	111	152	174	1	175
Lindelbach	251	0,4	99,6	1	170	—	170	77	93	124	—	124
Mondseld	430	98,9	1,1	1	229	1	230	101	129	149	—	149
Nassig	1004	2,4	97,6	1	594	—	594	280	314	491	2	493
Nillashausen	425	1,0	99,0	1	243	1	244	105	139	88	—	88
Rauenberg	548	99,8	0,2	1	268	2	270	131	139	232	1	233
Dürchhof												
Reicholsheim	998	99,3	0,7	1	560	—	560	254	306	401	1	402
Sachsenhausen	488	—	100,0	1	310	—	310	137	173	251	—	251
Sonderriet	487	0,4	99,6	1	251	—	251	123	128	142	—	142
Steinbach												
Hinterer Meßhof												
Steinbacher Wald	536	98,0	2,0	1	325	—	325	151	174	278	—	278
Vorderer Meßhof												
Steinfurt	177	100,0	—	1	94	—	94	51	43	76	—	76
Urphar	361	1,6	98,4	1	219	—	219	101	118	97	—	97
Bodenrot	233	0,4	96,8	1	149	—	149	70	79	82	1	83
Waldenhausen	298	1,3	98,7	1	167	—	167	72	95	124	—	124
Bessental	188	100,0	—	1	81	—	81	39	42	70	—	70
* Bronnbach	182	79,9	20,1	1	110	2	112	72	40	80	—	80
Summe VII 11.	19164	50,7	47,6	31	11092	42	11134	5143	5991	8180	27	8207
R. 1920					31	11015	77	11092		8439	15	8454
B. R. 1919					31	9996	—	9996		8715	8	8723
VII Wahlkreis <sup>1)</sup>	355024	48,7	49,2	400	205265	887	206152	95736	110416	148086	622	148708
R. 1920 <sup>1)</sup>					401	203364	1502	204866		153651	497	154148
B. R. 1919					408	188866	—	188866		166401	373	166774

<sup>1)</sup> Einsch. des Schriesheimer Hofes vom Amtsbezirk Mannheim des VI. Wahlkreises.

Übersicht I.

Davon	Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Auf je 100 abstim-mende Män-ner		Abstimmungsergebnis									
	Män-ner	Frauen	Unter den		Von den gültigen Stimmen (Sp. 11) fielen auf Kreiswahlvorschläge									
			Män-ner	Frauen	politischer Parteien						wirtschaftlicher Interessengruppen			
					Deutsche-natio-nale Volks-partei	Deutsche (liberale) Volks-partei	Sen-trums-partei	Deutsche demo-kra-tische Partei	Sozial-demo-kra-tische Partei	Unab-hängige sozial-demo-kra-tische Partei	Kommun-istischer Partei	Badi-scher Land-bund	Biri-schaft-liche Vereini-gung	
Noch: b. Kreis Rosbach (N. B. VII 11).														
244	399	81,9	74,6	87,1	163,5	28	1	546	7	6	49	1	—	—
399	405	77,5	81,1	74,3	101,5	7	—	527	16	5	23	—	224	—
769	868	71,3	74,7	67,2	112,9	585	72	256	248	268	126	—	76	—
81	76	72,0	82,7	63,3	93,8	16	—	—	4	5	—	—	131	—
93	110	84,6	83,0	85,9	118,3	3	—	191	7	1	—	—	—	—
206	171	75,9	83,4	68,4	83,0	20	—	—	15	—	—	—	342	—
37	17	38,6	56,9	22,7	45,9	1	—	—	2	—	8	—	48	—
144	139	87,1	90,6	83,7	96,5	—	2	178	3	2	—	—	97	—
65	57	78,7	79,3	78,1	87,7	—	—	109	1	4	—	—	8	—
60	58	72,8	82,2	65,2	96,7	24	1	—	6	5	4	—	78	—
121	131	72,4	76,1	69,3	108,3	28	1	160	2	11	2	—	46	—
63	59	83,0	92,6	74,7	93,7	3	1	—	2	3	4	—	109	—
111	78	67,4	83,5	53,0	71,2	19	—	—	5	7	—	—	169	—
210	170	81,9	84,0	79,4	81,0	1	1	135	3	5	—	—	231	—
90	85	66,5	81,1	55,9	94,4	18	—	—	9	19	6	—	122	—
149	57	72,9	87,0	61,3	85,1	6	3	—	1	—	—	—	114	—
498	89	64,8	59,4	69,0	48,3	1	2	132	8	—	6	—	—	—
247	246	83,0	88,2	78,3	99,6	35	3	—	8	5	2	—	488	—
62	26	36,1	59,0	18,7	41,9	18	—	—	3	25	—	—	42	—
114	119	86,3	87,0	85,6	104,4	—	3	196	—	22	9	2	—	—
191	211	71,8	75,2	69,0	110,5	6	—	250	6	10	—	4	125	—
118	133	81,0	86,1	76,9	112,7	81	—	—	5	5	—	—	210	—
66	46	56,6	78,0	35,9	47,9	13	2	—	5	3	—	—	119	—
182	146	85,5	87,4	83,9	110,6	—	—	160	—	7	—	—	111	—
40	36	80,9	78,4	83,7	90,0	—	—	57	—	—	—	—	19	—
68	29	44,3	67,3	24,6	42,6	4	—	—	6	16	3	1	67	—
53	30	55,7	75,6	38,0	56,6	12	1	—	—	6	—	—	63	—
124	67	74,3	79,4	70,5	117,5	16	—	—	4	18	—	—	86	—
70	38	86,4	82,1	90,5	118,8	—	—	68	—	1	—	—	1	—
80	30	71,4	69,4	75,0	60,0	22	2	48	—	8	—	—	—	—
8206	4127	73,7	79,3	68,9	102,2	917	95	3013	376	467	242	9	3061	—
8434	76,2	—	—	—	2928	—	176	3492	706	691	445	1	—	—
8729	87,3	—	—	—	1318	—	—	3996	1830	1578	53	—	—	—
<b>II. Wahlkreises.</b>														
78522	72,1	78,5	66,6	107,8	12421	8374	55768	11988	26933	4588	4118	23011	885	—
—	75,2	—	—	—	26144	12129	57881	17996	25466	12703	1322	—	—	—
—	88,3	—	—	—	19411	—	68847	41041	40887	1215	—	—	—	—



Übersicht 2.

Noch: Die Wahlen zum Badischen Landtag

2. Bevölkerung, Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte (Abstimmende) nach

1	2	3		4	5	6	7	8		9	10	11
		Ortsanwesende Bevölkerung						Wahlberechtigte				
		Amtsbezirke, Kreise und Landtagswahlkreise	Am 8. Oktober 1919 überhaupt					Am 1. Decb. 1910 nach dem Religionsbekenntnis				
Römisch-katholische	Evangelische (einschl. Lutheraner, Reform-nim.)			überhaupt	Davon Männer Frauen							
Engen	21 929	95,1	3,2	43	13 061	39	13 100	6 277	6 823			
Konstanz	72 887	82,5	14,2	67	44 767	218	44 985	21 014	23 971			
Reßfisch	15 609	94,6	2,6	31	8 553	29	8 582	3 995	4 587			
Wullendorf	10 933	97,2	2,4	18	6 092	22	6 114	2 935	3 179			
Stodach	19 520	96,5	3,3	33	11 353	49	11 402	5 533	5 869			
Überlingen	29 656	94,7	4,9	53	16 869	73	16 942	8 056	8 886			
<b>Kreis Konstanz</b>	<b>170 484</b>	<b>90,0</b>	<b>8,0</b>	<b>245</b>	<b>100 695</b>	<b>430</b>	<b>101 125</b>	<b>47 810</b>	<b>53 315</b>			
Donaueschingen	24 748	86,1	12,5	40	15 118	72	15 190	7 081	8 109			
Triberg	23 787	74,4	22,3	22	13 872	79	13 951	6 620	7 331			
Billingen	35 316	65,1	34,3	44	21 329	123	21 452	10 386	11 066			
<b>Kreis Billingen</b>	<b>83 851</b>	<b>74,2</b>	<b>24,1</b>	<b>106</b>	<b>50 319</b>	<b>274</b>	<b>50 593</b>	<b>24 087</b>	<b>26 506</b>			
<b>I. Wahlkreis</b>	<b>254 335</b>	<b>84,7</b>	<b>13,5</b>	<b>351</b>	<b>151 014</b>	<b>704</b>	<b>151 718</b>	<b>71 897</b>	<b>79 821</b>			
Bonndorf	15 323	94,4	2,7	42	9 041	47	9 088	4 299	4 789			
Säckingen	22 784	87,6	11,2	33	13 523	51	13 574	6 470	7 104			
St. Blasien	10 231	94,4	5,0	17	5 918	42	5 960	2 898	3 062			
Waldshut	36 166	91,5	6,1	76	21 786	80	21 866	10 695	11 171			
<b>Kreis Waldshut</b>	<b>84 504</b>	<b>91,3</b>	<b>6,8</b>	<b>168</b>	<b>50 268</b>	<b>220</b>	<b>50 488</b>	<b>24 362</b>	<b>26 126</b>			
Lörrach	49 146	33,5	65,5	51	31 829	83	31 912	15 706	16 206			
Müllheim	22 061	32,5	66,3	34	13 119	102	13 221	6 413	6 808			
Schönan	15 537	87,5	11,7	30	9 379	44	9 423	4 340	5 083			
Schopfheim	21 894	33,9	65,6	36	13 115	26	13 141	6 324	6 817			
<b>Kreis Lörrach</b>	<b>108 638</b>	<b>41,3</b>	<b>57,6</b>	<b>151</b>	<b>67 442</b>	<b>255</b>	<b>67 697</b>	<b>32 788</b>	<b>34 914</b>			
<b>II. Wahlkreis</b>	<b>193 142</b>	<b>62,9</b>	<b>35,7</b>	<b>319</b>	<b>117 710</b>	<b>475</b>	<b>118 185</b>	<b>57 145</b>	<b>61 040</b>			
Dreisbach	20 607	67,6	29,6	23	12 278	57	12 335	5 880	6 455			
Emmendingen	53 530	45,9	52,9	51	31 246	73	31 319	14 457	16 862			
Ettenheim	17 794	84,3	12,3	17	10 666	40	10 706	4 770	5 936			
Freiburg	115 809	72,0	25,9	88	69 611	633	70 244	31 630	38 614			
Neustadt	17 500	95,2	4,7	28	10 881	92	10 973	5 395	5 578			
Staufen	20 290	92,1	7,0	27	12 294	58	12 352	5 814	6 538			
Waldkirch	23 804	93,1	6,8	32	14 095	35	14 130	6 459	7 671			
<b>III. Wahlkreis (Kreis Freiburg)</b>	<b>269 334</b>	<b>72,1</b>	<b>26,2</b>	<b>266</b>	<b>161 071</b>	<b>988</b>	<b>162 059</b>	<b>74 405</b>	<b>87 654</b>			
Rehl <sup>1)</sup>	35 889	19,0	79,5	42	22 987	46	23 033	11 151	11 882			
Lahr	43 959	50,0	49,0	41	26 986	95	27 081	12 365	14 716			
Oberkirch	20 206	96,7	3,2	23	11 576	49	11 625	5 405	6 220			
Offenburg <sup>2)</sup>	60 022	90,2	8,6	44	36 033	202	36 235	16 608	19 627			
Wolfach	25 743	76,2	23,6	24	15 263	71	15 334	7 197	8 137			
<b>Kreis Offenburg</b>	<b>185 819</b>	<b>65,4</b>	<b>33,7</b>	<b>174</b>	<b>112 845</b>	<b>463</b>	<b>113 308</b>	<b>52 726</b>	<b>60 582</b>			

<sup>1)</sup> Einschl. der zurzeit aus dem Amtsbezirk Offenburg zugeteilten Gemeinden des besetzten Brückenkopfgabiets (Altenheim, Heim, Marlen und Müllen).

Landtag am 30. Oktober 1921.

Übersicht 2.

Amtsbezirken, Kreisen, Landtagswahlkreisen, Landeskommissarbezirken  
Land insgesamt.

		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
		Wahlbeteiligte														
In Verhältniszahlen		In Grundzahlen						In Verhältniszahlen								
Auf je 100 Wahlberechtigten kamen Wahlbeteiligte	Unter je 100 Wahlberechtigten waren	Auf je 100 wahlberechtigte Männer kamen wahlberechtigte Frauen	Gültig	Ungültig	Überhaupt	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt			Unter je 100 Beteiligten (Abstimmenden) waren		Auf je 100 abstim-mende Männer kamen abstim-mende Frauen			
						Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Männer	Frauen				
		Männer	Frauen	Abstimmende (Stimmen)			Männer	Frauen	Überhaupt	Männer	Frauen	Männer	Frauen			
59,7	47,9	52,1	108,7	8 740	59	8 799	4 842	3 957	67,2	77,1	58,0	55,0	45,0	81,7		
61,8	46,7	53,3	114,1	29 897	201	30 098	14 894	15 204	66,9	70,9	63,4	49,5	50,5	102,1		
55,0	46,6	53,4	114,8	6 134	39	6 173	3 185	2 988	71,9	79,7	65,1	51,6	48,4	93,8		
55,9	48,0	52,0	108,3	4 154	18	4 172	2 178	1 994	68,2	74,2	62,7	52,2	47,8	91,6		
58,4	48,5	51,5	106,1	7 675	44	7 719	4 288	3 431	67,7	77,5	58,5	55,6	44,4	80,0		
57,1	47,6	52,4	110,3	11 807	52	11 859	6 106	5 753	70,0	73,8	64,7	51,5	48,5	94,2		
59,3	47,3	52,7	111,5	68 407	413	68 820	35 493	33 327	68,1	74,2	62,5	51,6	48,4	93,9		
61,4	46,6	53,4	114,5	10 559	52	10 611	5 639	4 932	69,9	79,9	61,1	53,3	46,7	87,5		
58,6	47,5	52,5	110,7	10 158	50	10 208	5 165	5 043	73,2	78,0	68,8	50,6	49,4	97,6		
60,7	48,4	51,6	106,5	14 492	80	14 572	7 599	6 973	67,9	73,2	63,0	52,1	47,9	91,8		
60,3	47,6	52,4	110,0	35 209	182	35 391	18 423	16 968	70,0	76,5	64,0	52,1	47,9	92,1		
59,7	47,4	52,6	111,0	103 616	595	104 211	53 916	50 295	68,7	75,0	63,0	51,7	48,3	93,3		
59,3	47,3	52,7	111,4	6 605	39	6 644	3 478	3 166	73,1	80,9	66,1	52,3	47,7	91,0		
59,6	47,7	52,3	109,8	9 516	50	9 566	4 776	4 790	70,5	73,8	67,4	49,9	50,1	100,3		
58,3	48,6	51,4	105,7	3 630	20	3 650	1 967	1 683	61,2	67,9	55,9	53,9	46,1	85,6		
60,5	48,9	51,1	104,5	14 619	59	14 678	7 548	7 130	67,1	70,6	63,8	51,4	48,6	94,5		
59,7	48,3	51,7	107,2	34 370	168	34 538	17 769	16 769	68,4	72,9	64,2	51,4	48,6	94,4		
64,9	49,2	50,8	103,2	20 261	70	20 331	11 336	8 995	63,7	72,2	55,5	55,8	44,2	79,3		
59,9	48,5	51,5	106,2	8 034	33	8 067	4 459	3 608	61,0	69,5	53,0	55,3	44,7	80,9		
60,6	46,1	53,9	117,1	7 098	35	7 133	3 467	3 666	75,7	79,9	72,1	48,6	51,4	105,7		
60,0	48,1	51,9	107,8	9 165	32	9 197	4 955	4 242	70,0	78,4	62,2	53,9	46,1	85,6		
62,3	48,4	51,6	106,5	44 558	170	44 728	24 217	20 511	66,1	73,9	58,7	54,1	45,9	84,7		
61,2	48,4	51,6	106,8	78 928	338	79 266	41 986	37 280	67,1	73,5	61,1	53,0	47,0	88,8		
59,9	47,7	52,3	109,8	8 085	13	8 098	4 372	3 726	65,7	74,4	57,7	54,0	46,0	85,2		
58,5	46,2	53,8	116,6	21 786	70	21 856	10 976	10 880	69,8	75,9	64,5	50,2	49,8	99,1		
60,2	44,6	55,4	114,4	6 532	35	6 567	3 312	3 256	61,3	69,4	54,8	50,4	49,6	98,3		
60,7	45,0	55,0	122,1	50 234	267	50 501	23 692	26 809	71,9	74,9	69,4	46,9	53,1	113,2		
62,7	49,2	50,8	103,4	7 538	31	7 569	3 888	3 681	69,0	72,1	66,0	51,4	48,6	94,7		
60,9	47,1	52,9	112,5	8 890	68	8 958	4 469	4 489	72,5	76,9	68,7	49,9	50,1	100,4		
59,4	45,7	54,3	118,8	9 852	50	9 902	4 781	5 121	70,1	74,0	66,8	48,3	51,7	107,1		
60,2	45,9	54,1	117,8	112 917	534	113 451	55 490	57 961	70,0	74,6	66,1	48,9	51,1	104,5		
64,2	48,4	51,6	106,6	12 527	53	12 580	7 792	4 788	54,6	69,9	40,3	61,9	38,1	61,4		
61,6	45,7	54,3	119,0	18 871	85	18 956	9 483	9 473	70,0	76,7	64,4	50,0	50,0	99,9		
57,5	46,5	53,5	115,1	7 515	32	7 547	3 803	3 744	64,9	70,4	60,2	50,4	49,6	98,4		
60,4	45,8	54,2	118,2	24 833	171	25 004	12 150	12 854	69,0	73,2	65,8	48,6	51,4	105,8		
59,6	46,9	53,1	113,1	10 546	46	10 592	5 249	5 343	69,1	72,9	65,7	49,6	50,4	101,8		
61,0	46,5	53,5	114,9	74 292	387	74 679	38 477	36 202	65,9	73,0	59,8	51,5	48,5	94,3		

Wahlberechtigte und Wähler. — \*) Ohne die zurzeit vom Bezirksamt Neul verwalteten Gemeinden im besetzten Brückenkopfbereich (Münchheim, Gries-

## Übersicht 2.

Amtsbezirke, Kreis, Landtagswahlkreise, Landeskommis- sarsbezirke und Land insgesamt	Ortsanwesende Bevölkerung		In Grundzahlen								
	Am 8. Oktober 1919 überhaupt	Am 1. Dez. 1910 nach dem Reli- gionsbekenntnis		Wahl- bezirke	Nach den Wähler- listen	Auf Grund abge- gebener Wahl- scheine	Über- haupt	Davon		An- ge- stellte Wahl- scheine	
		Mis- ch- ische	Evans- gelsche (einschl. Luther- aner, Reform. usw.)					Männer	Frauen		
Adern . . . . .	27 557	93,7	6,0	19	15 701	120	15 821	7 392	8 429	128	
Baden . . . . .	38 899	80,6	17,5	27	25 252	152	25 404	10 964	14 440	99	
Bühl . . . . .	34 462	96,4	2,9	32	19 347	98	19 445	9 095	10 350	82	
Rastatt . . . . .	70 343	86,6	12,7	54	40 404	123	40 527	19 576	20 951	209	
<b>Kreis Baden</b>	<b>171 261</b>	<b>88,5</b>	<b>10,7</b>	<b>132</b>	<b>100 704</b>	<b>493</b>	<b>101 197</b>	<b>47 027</b>	<b>54 170</b>	<b>518</b>	
<b>IV. Wahlkreis</b>	<b>357 080</b>	<b>76,2</b>	<b>22,9</b>	<b>306</b>	<b>213 549</b>	<b>956</b>	<b>214 505</b>	<b>99 753</b>	<b>114 752</b>	<b>1 083</b>	
Bretten . . . . .	23 231	21,6	76,4	24	13 445	63	13 508	6 431	7 077	64	
Bruchsal . . . . .	74 504	81,2	17,3	52	43 272	110	43 382	20 113	23 269	126	
Durlach . . . . .	45 311	24,6	73,8	35	26 620	33	26 653	12 863	13 790	81	
Ettlingen . . . . .	32 568	79,2	20,0	29	18 198	37	18 175	8 635	9 540	61	
Karlsruhe . . . . .	168 413	40,2	56,6	128	108 718	668	104 386	48 005	56 381	654	
Pforzheim . . . . .	109 546	19,3	78,6	80	63 249	111	63 360	29 512	33 848	210	
<b>V. Wahlkreis (Kreis Karlsruhe)</b>	<b>458 623</b>	<b>42,1</b>	<b>55,6</b>	<b>348</b>	<b>268 442</b>	<b>1 022</b>	<b>269 464</b>	<b>125 559</b>	<b>143 905</b>	<b>1 198</b>	
Mannheim <sup>2)</sup> . . . . .	250 629	43,2	51,3	135	146 009	449	146 458	68 686	77 772	369	
Schwezingen . . . . .	45 010	47,5	51,4	34	24 883	53	24 936	11 847	13 089	110	
Weinheim . . . . .	30 326	31,3	67,0	26	17 992	58	18 050	8 673	9 377	59	
<b>VI. Wahlkreis<sup>2)</sup> (Kreis Mannheim<sup>2)</sup>)</b>	<b>325 965</b>	<b>42,6</b>	<b>52,9</b>	<b>195</b>	<b>188 884</b>	<b>560</b>	<b>189 444</b>	<b>89 206</b>	<b>100 238</b>	<b>543</b>	
Eppingen . . . . .	17 977	25,5	70,0	16	10 500	36	10 536	4 916	5 620	25	
Heidelberg <sup>3)</sup> . . . . .	116 369	33,5	64,1	79	68 477	315	68 792	31 274	37 518	320	
Sinsheim . . . . .	34 921	24,8	71,5	38	20 152	78	20 230	9 540	10 690	56	
Wiesloch . . . . .	27 902	68,4	30,1	20	15 731	39	15 770	7 250	8 520	36	
<b>Kreis Heidelberg<sup>3)</sup></b>	<b>197 169</b>	<b>36,2</b>	<b>61,1</b>	<b>153</b>	<b>114 860</b>	<b>468</b>	<b>115 328</b>	<b>52 980</b>	<b>62 348</b>	<b>445</b>	
Uelsheim . . . . .	13 388	41,2	55,5	21	7 898	31	7 929	3 786	4 143	28	
Borberg . . . . .	16 307	54,8	44,4	30	9 398	42	9 440	4 524	4 916	61	
Buchen . . . . .	27 991	93,6	5,1	47	15 446	69	15 515	7 231	8 284	59	
Eberbach . . . . .	17 072	31,9	67,0	27	9 713	68	9 781	4 673	5 108	39	
Mosbach . . . . .	32 476	48,9	49,4	48	18 817	90	18 907	9 041	9 866	103	
Tauberbischofsheim . . . . .	31 457	93,4	5,2	43	18 041	77	18 118	8 358	9 760	111	
Wertheim . . . . .	19 164	50,7	47,6	31	11 092	42	11 134	5 143	5 991	43	
<b>Kreis Mosbach</b>	<b>157 855</b>	<b>63,9</b>	<b>34,6</b>	<b>247</b>	<b>90 405</b>	<b>419</b>	<b>90 824</b>	<b>42 756</b>	<b>48 068</b>	<b>436</b>	
<b>VII. Wahlkreis<sup>2)</sup></b>	<b>355 024</b>	<b>48,7</b>	<b>49,2</b>	<b>400</b>	<b>205 265</b>	<b>887</b>	<b>206 152</b>	<b>95 736</b>	<b>110 416</b>	<b>821</b>	
<b>Landeskommis- sarsbezirke</b>											
Konstanz . . . . .	338 839	86,3	11,8	519	201 282	924	202 206	96 259	105 947	1 204	
Freiburg . . . . .	563 791	63,9	34,8	591	341 358	1 706	343 064	159 914	183 150	1 943	
Karlsruhe . . . . .	624 884	54,7	43,4	480	369 146	1 515	370 661	172 586	198 075	1 710	
Mannheim . . . . .	680 989	45,9	50,9	595	394 149	1 447	395 596	184 942	210 654	1 430	
<b>Land insgesamt</b>	<b>2 208 503</b>	<b>59,3</b>	<b>38,6</b>	<b>2 185</b>	<b>1 305 935</b>	<b>5 592</b>	<b>1 311 527</b>	<b>618 701</b>	<b>697 826</b>	<b>6 288</b>	
Dagegen Reichstagswahlen 1920 . . . . .					2 165	1 292 564	9 687	1 302 251			8 741
Deutsche Nationalveramm- lungswahlen 1919 <sup>4)</sup> . . . . .					2 145	1 252 554	1 674	1 254 228	578 098	676 130	1 614
Badische Nationalveramm- lungswahlen 1919 . . . . .					2 125	1 168 379	—	1 168 379			—

<sup>1)</sup> Berichtigte Zahl (siehe die Fußnote auf S. 15 des Abschnitts 6). — <sup>2)</sup> Ohne den Schriesheimer Hof, der mit Gemeinde Wiltshausen (Amtsbezirk Mannheim) vereinigt ist. — <sup>3)</sup> Einschl. der 1674 Militärfunktionäre, Befehlsführer (als Wahlberechtigte und Wahlbeteiligte mit „Wahlschein“ behandelt).

Übersicht 2.

Wahlberechtigte	Wahlbeteiligte														
	In Verhältniszahlen			In Grundzahlen					In Verhältniszahlen						
	Unter je 100 Wahlberechtigten waren		Auf je 100 wahlberechtigte Männer waren wahlberechtigte Frauen	Gültig	Ungültig	Überhaupt	Davon		Von je 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt		Unter je 100 Wahlbeteiligten (Abstimmenden) waren		Auf je 100 abstimmende Männer waren abstimmende Frauen		
	Männer	Frauen					Männer	Frauen	Überhaupt	Unter den	Männern	Frauen			
			Abstimmende (Stimmen)												
198	57,4	46,7	53,3	114,0	9 324	47	9 371	4 533	4 838	59,2	61,3	57,4	48,4	51,6	106,7
98	65,3	43,2	56,8	133,7	14 751	74	14 825	6 952	7 873	58,4	63,4	54,5	46,9	53,1	113,2
209	56,4	46,8	53,2	113,8	11 962	84	12 046	5 622	6 424	61,9	61,8	62,1	46,7	53,3	114,3
518	57,6	48,3	51,7	107,0	27 165	234	27 399	14 780	12 619	67,6	75,5	60,2	53,9	46,8	85,4
	59,1	46,5	53,5	115,3	63 202	439	63 641	31 887	31 754	62,9	67,8	58,6	50,1	49,9	99,6
1 083	60,1	46,5	53,5	115,0	137 494	826	138 320	70 364	67 956	64,5	70,5	59,2	50,9	49,1	96,6
64	58,0	47,6	52,4	110,0	9 365	51	9 416	5 120	4 296	69,7	79,6	60,7	54,4	45,3	83,9
198	58,2	46,4	53,6	115,7	29 430	229	29 659	14 545	15 114	68,4	72,3	65,0	49,0	51,0	103,9
81	58,8	48,3	51,7	107,2	19 505	127	19 632	10 553	9 079	73,7	82,0	65,8	53,8	46,2	86,0
61	55,8	47,5	52,5	110,5	12 098	92	12 190	6 352	5 838	67,1	73,6	61,2	52,1	47,9	95,2
664	62,0	46,0	54,0	117,4	74 450	430	74 880	37 679	37 201	71,7	78,5	66,0	59,3	49,7	98,7
210	57,8	46,6	53,4	114,7	44 408	231	44 639	23 477	21 162	70,5	79,6	62,5	52,6	47,4	90,1
1 196	59,4	46,6	53,4	114,6	1)189 256	1 160	1)190 416	97 726	92 690	70,7	77,8	64,4	51,3	48,7	94,8
368	58,4	46,9	53,1	113,2	100 110	309	100 419	51 769	48 650	68,6	75,1	62,6	51,6	49,4	94,0
119	55,4	47,5	52,5	110,5	17 897	88	17 985	9 431	8 554	72,1	79,6	65,4	52,4	47,6	90,7
70	59,5	48,1	51,9	108,1	13 366	91	13 457	7 202	6 255	74,6	83,0	66,7	53,5	46,5	86,2
663	58,1	47,1	52,9	112,4	131 373	488	131 861	68 402	63 459	69,6	76,7	63,3	51,9	48,2	92,8
299	58,6	46,7	53,3	114,3	6 367	7	6 374	3 520	2 854	60,5	71,6	50,8	53,9	44,8	81,1
85	59,1	45,5	54,5	120,0	49 524	214	49 738	24 621	25 117	72,3	78,7	66,9	49,5	50,5	102,0
96	57,9	47,0	52,8	112,1	12 897	35	12 932	7 068	5 864	63,9	74,1	54,9	54,7	45,3	83,0
96	56,5	46,0	54,0	117,5	12 303	49	12 352	6 043	6 309	78,3	83,4	74,0	48,9	51,1	104,4
443	58,5	45,9	54,1	117,7	81 091	305	81 396	41 252	40 144	70,6	77,9	64,4	50,7	49,3	97,3
98	59,2	47,7	52,3	109,4	5 397	19	5 416	2 919	2 497	68,3	77,1	60,3	53,9	46,1	85,5
61	57,9	47,9	52,1	108,7	7 062	40	7 102	3 661	3 441	75,2	80,9	70,0	51,5	48,5	94,0
96	55,4	46,6	53,4	114,6	11 974	62	12 036	5 887	6 149	77,6	81,4	74,2	48,9	51,1	104,5
103	57,3	47,8	52,2	109,3	6 371	19	6 390	3 354	3 036	65,3	71,8	59,4	52,5	47,5	90,5
117	58,2	47,8	52,2	109,1	13 741	46	13 787	7 147	6 640	72,9	79,1	67,3	51,8	48,2	92,9
49	57,6	46,1	53,9	116,8	14 270	104	14 374	6 886	7 488	79,3	82,4	76,7	47,9	52,1	108,7
436	58,1	46,2	53,8	116,5	8 180	27	8 207	4 080	4 127	73,7	79,3	68,9	49,7	50,3	102,0
880	57,5	47,1	52,9	112,4	66 995	317	67 312	33 934	33 878	74,1	79,4	69,4	50,4	49,6	98,4
1 200	58,1	46,4	53,6	115,3	148 086	622	148 708	75 186	73 522	72,1	78,5	66,6	50,6	49,4	97,8
1 942	59,7	47,6	52,4	110,1	137 986	763	138 749	71 685	67 064	68,6	74,5	63,3	51,7	48,3	93,6
1 716	60,8	46,6	53,4	114,5	231 767	1 091	232 858	118 184	114 674	67,9	73,9	62,6	50,8	49,2	97,0
1 429	59,3	46,6	53,4	114,8	1)252 458	1 599	1)254 057	129 613	124 444	68,5	75,1	62,8	51,0	49,0	96,0
6 287	58,1	46,8	53,2	113,9	279 459	1 110	280 569	143 588	136 981	70,9	77,6	65,0	51,2	48,8	95,4
8 741	59,4	46,8	53,2	113,7	1)901 670	4 563	1)906 233	463 070	443 163	69,1	75,5	63,5	51,1	48,9	95,7
1 674	59,0				946 366	3 874	950 240			73,0					
	56,8	46,1	53,9	117,0	1 053 771	4 218	1 057 989	492 322	565 667	84,4	85,2	83,7	46,5	53,5	114,9
	57,9				1 027 141	1 897	1 029 038			83,1					

(Amtsbezirk Heidelberg) zu einem Wahlbezirk vereinigt war (vgl. die Fußnote 2) auf S. 124). — 2) Einchl. des Schriesheimer Hofes vom Reichsreiter usw., welche auf Grund besonderer Reichsverordnungen ihr Wahlrecht ohne Eintragung in die Wählerlisten (mit vorgeschriebenen

## Übersicht 3.

Noch: Die Wahlen zum Badischen Landtag

## 3. Abstimmungsergebnisse nach Amtsbezirken, Kreisen, Landtagswahlkreisen

Amtsbezirke, Kreise und Landtagswahlkreise	Gültige Stimmen überhaupt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kreiswahlvorschläge politischer Parteien						
		Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrumspartei	Deutsche demokratische Partei	Sozial- demokratische Partei	Unab- hängige sozialdemo- kratische Partei	Kommun- istische Partei
		2	3	4	5	6	7	8
Engen . . . . .	8 740	71	135	5 024	504	1 138	79	393
Konstanz . . . . .	29 897	848	945	15 719	4 109	6 247	401	1 574
Meßkirch . . . . .	6 134	25	221	4 210	899	564	11	59
Pfullendorf . . . . .	4 154	106	108	3 246	294	337	14	19
Stodach . . . . .	7 675	155	147	3 925	1 924	1 044	57	311
Überlingen . . . . .	11 807	548	266	8 022	1 487	1 112	32	286
<b>Kreis Konstanz</b> . . . . .	<b>68 407</b>	<b>1 753</b>	<b>1 822</b>	<b>40 146</b>	<b>9 217</b>	<b>10 442</b>	<b>594</b>	<b>2 642</b>
Donauessingen . . . . .	10 559	299	188	5 011	1 171	1 418	133	150
Erlberg . . . . .	10 158	625	485	5 242	1 121	1 742	480	380
Billingen . . . . .	14 492	1 285	670	6 734	1 538	3 276	309	317
<b>Kreis Dillingen</b> . . . . .	<b>35 209</b>	<b>2 209</b>	<b>1 343</b>	<b>16 987</b>	<b>3 830</b>	<b>6 436</b>	<b>922</b>	<b>837</b>
<b>I. Wahlkreis</b> . . . . .	<b>103 616</b>	<b>3 962</b>	<b>3 165</b>	<b>57 133</b>	<b>13 047</b>	<b>16 878</b>	<b>1 516</b>	<b>3 469</b>
Bonnndorf . . . . .	6 605	106	74	3 257	302	591	—	98
Säckingen . . . . .	9 516	145	77	5 671	642	2 310	15	178
St. Blasien . . . . .	3 630	84	217	2 346	165	348	77	61
Waldshut . . . . .	14 619	261	269	9 321	1 025	2 449	44	296
<b>Kreis Waldshut</b> . . . . .	<b>34 370</b>	<b>596</b>	<b>637</b>	<b>20 595</b>	<b>2 134</b>	<b>5 698</b>	<b>136</b>	<b>623</b>
Lörrach . . . . .	20 261	1 804	417	3 461	1 966	5 302	76	2 408
Müllheim . . . . .	8 034	732	518	1 712	856	1 643	24	143
Schönan . . . . .	7 098	122	110	4 975	445	1 229	2	128
Schopfheim . . . . .	9 165	422	77	1 730	1 416	2 345	67	317
<b>Kreis Lörrach</b> . . . . .	<b>44 558</b>	<b>3 080</b>	<b>1 122</b>	<b>11 878</b>	<b>4 683</b>	<b>10 519</b>	<b>169</b>	<b>2 991</b>
<b>II. Wahlkreis</b> . . . . .	<b>78 928</b>	<b>3 676</b>	<b>1 759</b>	<b>32 473</b>	<b>6 817</b>	<b>16 217</b>	<b>305</b>	<b>3 614</b>
Breisach . . . . .	8 085	204	275	3 060	446	888	4	54
Emmendingen . . . . .	21 786	1 192	2 189	7 168	1 358	4 107	62	223
Ettenheim . . . . .	6 532	107	160	4 107	425	563	208	962
Freiburg . . . . .	50 234	5 076	3 157	21 836	2 886	9 753	954	1 688
Heustadt . . . . .	7 538	269	179	4 513	520	1 166	216	50
Staufen . . . . .	8 890	263	94	5 650	582	1 097	34	7
Waldkirch . . . . .	9 852	330	229	6 330	407	1 198	195	210
<b>III. Wahlkreis (Kreis Freiburg)</b> . . . . .	<b>112 917</b>	<b>7 441</b>	<b>6 283</b>	<b>52 714</b>	<b>6 624</b>	<b>18 772</b>	<b>1 673</b>	<b>2 196</b>
Kehl <sup>1)</sup> . . . . .	12 527	638	534	772	1 506	2 768	175	328
Lahr . . . . .	18 871	1 335	904	7 358	1 378	3 265	817	294
Oberkirch . . . . .	7 515	132	357	5 446	219	557	72	133
Offenburg <sup>2)</sup> . . . . .	24 833	602	465	15 997	1 238	3 276	1 086	743
Wolfach . . . . .	10 546	623	349	6 536	824	1 730	152	146
<b>Kreis Offenburg</b> . . . . .	<b>74 292</b>	<b>3 330</b>	<b>2 609</b>	<b>36 109</b>	<b>5 165</b>	<b>11 596</b>	<b>2 302</b>	<b>1 639</b>

<sup>1)</sup> Einsch. der zurzeit aus dem Amtsbezirk Offenburg zugeteilten Gemeinden des besetzten Brückenkopfbereichs (Altenheim, Grickheim, heim, Marxen und Rüllen).

Landtag am 30. Oktober 1921.

Übersicht 3.

Wahlkreise, Landeskommissarbezirken und für das Land insgesamt.

Wahlkreis	Von je 100 gültigen Stimmen fielen auf Kreiswahlvorschläge										
	wirtschaftlicher Interessengruppen		politischer Parteien							wirtschaftlicher Interessengruppen	
	Badischer Landbund	Wirtschaftliche Vereinigung	Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozialdemo- kratische Partei	Kommuni- stische Partei	Badischer Landbund	Wirtschaft- liche Ver- einigung
393	1396	0,8	1,5	57,5	5,8	13,0	0,9	4,5	16,0	—	
1574	54	2,8	3,2	52,6	13,7	20,9	1,3	5,3	0,2	—	
59	145	0,4	3,6	68,6	14,6	9,2	0,2	1,0	2,4	—	
19	30	2,6	2,6	78,1	7,1	8,1	0,3	0,5	0,7	—	
311	112	2,0	1,9	51,1	25,1	13,6	0,7	4,1	1,5	—	
286	54	4,6	2,3	67,9	12,6	9,4	0,3	2,4	0,5	—	
2642	1791	2,5	2,7	58,7	13,5	15,3	0,9	3,8	2,6	—	
150	2189	2,8	1,8	47,5	11,1	13,4	1,3	1,4	20,7	—	
300	103	6,2	4,8	51,6	11,0	17,2	4,7	3,5	1,0	—	
317	863	8,9	4,6	46,5	10,6	22,6	2,1	2,2	2,5	—	
827	2655	6,3	3,8	48,2	10,9	18,3	2,6	2,4	7,5	—	
3469	4446	3,8	3,1	55,1	12,6	16,3	1,5	3,3	4,3	—	
95	2182	1,6	1,1	49,3	4,6	9,0	—	1,4	33,0	—	
173	483	1,5	0,8	59,6	6,7	24,3	0,2	1,8	5,1	—	
61	332	2,3	6,0	64,6	4,5	9,6	2,1	1,7	9,2	—	
296	954	1,8	1,8	63,8	7,0	16,8	0,3	2,0	6,5	—	
623	3951	1,7	1,9	59,9	6,2	16,6	0,4	1,8	11,5	—	
2403	4832	8,9	2,0	17,1	9,7	26,2	0,4	11,9	23,8	—	
143	2406	9,1	6,4	21,3	10,7	20,5	0,3	1,8	29,9	—	
125	87	1,7	1,6	70,1	6,3	17,3	0,0	1,8	1,2	—	
317	2791	4,6	0,8	18,9	15,4	25,6	0,7	3,5	30,5	—	
2991	10116	2,5	2,5	26,7	10,5	23,6	0,4	6,7	22,7	—	
3614	14067	4,7	2,2	41,1	8,6	20,6	0,4	4,6	17,8	—	
54	3153	1	2,5	37,8	5,5	11,0	0,1	0,7	39,0	0,0	
223	5408	80	5,5	10,9	32,9	6,2	18,9	0,3	1,0	24,8	
1638	962	1,6	2,5	62,9	6,5	8,6	3,2	—	14,7	—	
50	2492	2427	10,1	6,3	43,5	5,7	19,4	1,9	3,3	5,0	
7	466	159	3,6	2,4	59,9	6,9	15,5	2,8	0,6	6,2	
210	1156	7	3,0	1,1	63,5	6,5	12,3	0,4	0,1	13,0	
7	772	131	3,4	2,3	64,8	4,1	12,2	2,0	2,1	7,8	
2190	14409	2805	6,6	5,6	46,7	5,9	16,6	1,5	1,9	12,7	
322	5502	310	5,1	4,3	6,1	12,0	22,1	1,4	2,6	43,9	
294	3518	2	7,1	4,8	39,0	7,3	17,3	4,3	1,6	18,6	
152	487	93	1,8	4,7	72,5	2,9	7,4	1,0	2,0	6,5	
745	940	484	2,4	1,9	64,4	5,0	13,2	4,4	3,0	3,8	
140	186	—	5,9	3,3	62,0	7,8	16,4	1,4	1,4	1,8	
1632	10633	889	4,5	3,5	48,6	7,0	15,6	3,1	2,2	14,3	

Stimmen und Wahlen). — 2) Ohne die zurzeit vom Bezirksamt Rehl verwalteten Gemeinden im besetzten Bräuntenlopfgebiet (Altenheim, Gries-

## Übersicht 3.

1 Amtsbezirke, Kreise, Landtagwahlkreise, Landeskommissarbezirke und Land insgesamt	2 Gültige Stimmen überhaupt	3 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kreiswahlvorschläge 4 politischer Parteien							9 Kommu- nistische Partei
		5 Deutsch- nationale Volkspartei	6 Deutsche (liberale) Volkspartei	7 Zentrums- partei	8 Deutsche demokratische Partei	9 Sozial- demokratische Partei	10 Unab- hängige sozialdemo- kratische Partei	11 —	
Achern . . . . .	9 324	269	166	6 338	475	683	186	95	
Baden . . . . .	14 751	1 040	1 136	7 277	2 040	2 205	212	395	
Bühl . . . . .	11 962	202	161	9 596	384	481	101	55	
Rastatt . . . . .	27 165	837	1 033	14 219	1 382	6 774	719	885	
<b>Kreis Baden</b>	<b>63 202</b>	<b>2 348</b>	<b>2 496</b>	<b>37 430</b>	<b>4 281</b>	<b>10 143</b>	<b>1 218</b>	<b>1 430</b>	
<b>IV. Wahlkreis</b>	<b>137 494</b>	<b>5 678</b>	<b>5 105</b>	<b>73 539</b>	<b>9 446</b>	<b>21 739</b>	<b>3 520</b>	<b>3 089</b>	
Bretten . . . . .	9 365	3 289	690	1 432	783	1 905	92	153	
Bruchsal . . . . .	29 430	1 666	549	17 795	1 684	5 612	311	912	
Durlach . . . . .	19 505	2 978	588	2 014	2 105	8 240	590	1 330	
Etlingen . . . . .	12 098	744	449	5 884	567	2 813	543	442	
Karlsruhe . . . . .	74 450	11 014	7 265	14 253	8 421	23 121	3 097	4 112	
Pforzheim . . . . .	44 408	11 215	5 162	3 706	3 648	15 866	1 618	2 407	
<b>V. Wahlkreis (Kreis Karlsruhe)</b>	<b>189 256<sup>1)</sup></b>	<b>30 906</b>	<b>14 703</b>	<b>45 084<sup>1)</sup></b>	<b>17 208<sup>1)</sup></b>	<b>57 557<sup>1)</sup></b>	<b>6 251</b>	<b>9 365</b>	
Mannheim <sup>2)</sup> . . . . .	100 110	8 282	12 159	17 145	8 071	37 321	7 101	7 609	
Schwezingen . . . . .	17 897	971	2 308	5 436	1 389	5 270	1 003	1 321	
Weinheim . . . . .	13 366	2 892	570	2 146	1 674	3 729	1 240	604	
<b>VI. Wahlkreis<sup>2)</sup> (Kreis Mannheim)<sup>2)</sup></b>	<b>131 373</b>	<b>12 145</b>	<b>15 037</b>	<b>24 727</b>	<b>11 134</b>	<b>46 320</b>	<b>9 344</b>	<b>9 534</b>	
Eppingen . . . . .	6 367	631	224	1 171	511	1 289	153	86	
Heidelberg <sup>3)</sup> . . . . .	49 524	4 787	5 719	9 945	5 621	14 694	2 089	2 712	
Sinsheim . . . . .	12 897	2 358	544	2 960	1 833	1 949	447	239	
Wiesloch . . . . .	12 303	843	351	7 102	529	1 537	569	292	
<b>Kreis Heidelberg<sup>3)</sup></b>	<b>81 091</b>	<b>8 619</b>	<b>6 838</b>	<b>21 178</b>	<b>8 494</b>	<b>19 469</b>	<b>3 258</b>	<b>3 319</b>	
Abelsheim . . . . .	5 397	276	320	1 498	251	1 064	35	43	
Borberg . . . . .	7 062	238	97	3 363	199	355	91	52	
Buchen . . . . .	11 974	312	72	9 027	518	1 073	148	216	
Eberbach . . . . .	6 371	696	555	1 708	738	1 355	324	77	
Mosbach . . . . .	13 741	1 081	315	5 984	1 110	2 007	234	298	
Laubersbischofsheim . . . . .	14 270	282	82	9 997	302	1 143	256	105	
Bertheim . . . . .	8 180	917	95	3 013	376	467	242	9	
<b>Kreis Mosbach</b>	<b>66 995</b>	<b>3 802</b>	<b>1 536</b>	<b>34 590</b>	<b>3 494</b>	<b>7 464</b>	<b>1 330</b>	<b>799</b>	
<b>VII. Wahlkreis<sup>3)</sup></b>	<b>148 086</b>	<b>12 421</b>	<b>8 374</b>	<b>55 768</b>	<b>11 988</b>	<b>26 933</b>	<b>4 588</b>	<b>4 115</b>	
<b>Landeskommissarbezirke</b>									
Konstanz . . . . .	187 986	4 558	3 802	77 728	15 181	22 576	1 652	4 093	
Freiburg . . . . .	231 767	13 851	10 014	100 701	16 472	40 887	4 144	6 846	
Karlsruhe . . . . .	1)252 458	33 254	17 199	1)82 514	1)21 489	1)67 700	7 469	10 785	
Mannheim . . . . .	279 459	24 566	23 411	80 495	23 122	73 253	13 932	13 652	
<b>Land insgesamt</b>	<b>1)901 670</b>	<b>76 229</b>	<b>54 426</b>	<b>1)341 438</b>	<b>1)76 264</b>	<b>1)204 416</b>	<b>27 197</b>	<b>35 375</b>	
Dagegen Reichstagswahlen 1920 . . . . .	946 366	113 554	64 653	344 027	116 398	190 298	103 965	14 471	
Deutsche Nationalver- sammlungs-wahlen 1919 <sup>4)</sup> . . . . .	1 053 771	78 976	—	381 135	226 836	366 824	—	—	
Badische Nationalver- sammlungs-wahlen 1919 . . . . .	1 027 141	72 211	—	376 208	233 956	329 317	15 449	—	

<sup>1)</sup> Berichtigte Zahl (siehe die Fußnote auf S. 15 des Abschnitts 6). — <sup>2)</sup> Ohne den Schriesheimer Hof, der mit Gemeinde Wülfrath gezeichneten Bescheinigungen) ausüben durften.

Übersicht 3.

	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Von je 100 gültigen Stimmen fielen auf Kreiswahlvorschläge											
wirtschaftlicher Interessengruppen	politischer Parteien									wirtschaftlicher Interessengruppen	
	Badischer Landbund	Wirtschaftliche Vereinigung	Deutsche nationale Volkspartei	Deutsche (liberale) Volkspartei	Zentrums- partei	Deutsche demo- kratische Partei	Sozial- demo- kratische Partei	Unab- hängige sozialdemo- kratische Partei	Kommun- istische Partei	Badischer Landbund	Wirtschaft- liche Ver- einigung
96	1 062	50	2,9	1,8	68,0	5,1	7,3	2,0	1,0	11,4	0,5
395	418	28	7,1	7,7	49,3	13,8	15,0	1,4	2,7	2,8	0,2
55	892	90	1,7	1,3	80,2	3,2	4,0	0,8	0,5	7,5	0,8
885	802	514	3,1	3,8	52,3	5,1	24,9	2,6	3,3	3,0	1,9
1 490	3 174	682	3,7	3,9	59,2	6,8	16,1	1,9	2,3	5,0	1,1
3 089	13 807	1 571	4,1	3,7	53,5	6,9	15,8	2,6	2,3	10,0	1,1
152	1 022	—	35,1	7,4	13,3	8,4	20,3	1,0	1,6	10,9	—
912	901	—	5,6	1,9	60,5	5,7	19,1	1,0	3,1	3,1	—
1 330	864	796	15,3	3,0	10,3	10,8	42,3	3,0	6,8	4,4	4,1
442	388	268	6,1	3,7	48,6	4,7	23,3	4,5	3,7	3,2	2,2
4 112	1 665	1 502	14,8	9,8	19,1	11,3	31,1	4,2	5,5	2,2	2,0
2 407	316	470	25,3	11,6	8,3	8,2	35,7	3,7	5,4	0,7	1,1
9 355	5 156	3 036	16,3	7,8	23,8	9,1	30,4	3,3	5,0	2,7	1,6
7 609	—	2 422	8,3	12,1	17,1	8,1	37,3	7,1	7,6	—	2,4
1 321	—	199	5,4	12,9	30,4	7,8	29,4	5,6	7,4	—	1,1
604	—	511	21,6	4,3	16,1	12,5	27,9	9,3	4,5	—	3,8
9 534	—	3 132	9,2	11,4	18,8	8,5	35,3	7,1	7,3	—	2,4
86	2 302	—	9,9	3,5	18,4	8,0	20,2	2,4	1,4	36,2	—
2 712	3 121	886	9,7	11,5	20,1	11,3	29,7	4,2	5,5	6,3	1,7
229	2 575	2	18,3	4,2	22,9	14,2	15,1	3,5	1,8	20,0	0,0
282	1 046	34	6,8	2,9	57,7	4,3	12,5	4,6	2,4	8,5	0,3
3 319	9 044	872	10,6	8,4	26,1	10,5	24,0	4,0	4,1	11,2	1,1
43	1 911	—	5,1	5,9	27,8	4,7	19,7	0,6	0,8	35,4	—
82	2 667	—	3,4	1,4	47,6	2,8	5,0	1,3	0,7	37,8	—
216	608	—	2,6	0,6	75,4	4,3	9,0	1,2	1,8	5,1	—
77	910	8	10,9	8,7	26,8	11,6	21,3	5,1	1,2	14,3	0,1
288	2 707	5	7,9	2,3	43,5	8,1	14,6	1,7	2,2	19,7	0,0
105	2 103	—	2,0	0,6	70,1	2,1	8,0	1,8	0,7	14,7	—
9	3 061	—	11,2	1,2	36,8	4,6	5,7	3,0	0,1	37,4	—
799	13 967	13	5,7	2,3	51,6	5,2	11,1	2,0	1,2	20,9	0,0
4 115	23 011	885	8,4	5,7	37,6	8,1	18,2	3,1	2,8	15,5	0,6
4 089	8 397	—	3,3	2,7	56,3	11,0	16,4	1,2	3,0	6,1	—
6 846	85 158	3 694	6,0	4,3	43,4	7,1	17,6	1,8	3,0	15,2	1,6
10 789	8 330	3 718	13,2	6,8	32,7	8,5	26,8	2,9	4,3	3,3	1,5
13 652	23 011	4 017	8,8	8,4	28,8	8,3	26,2	5,0	4,9	8,3	1,3
35 375	74 896	11 429	8,4	6,0	37,9	8,5	22,7	3,0	3,9	8,3	1,3
14 471	—	—	12,0	6,8	36,4	12,3	20,1	10,9	1,5	—	—
—	—	—	7,5	—	36,2	21,5	34,8	—	—	—	—
—	—	—	7,0	—	36,6	22,8	32,1	1,5	—	—	—

(Amtsbezirk Heidelberg) zu einem Wahlbezirk vereinigt war (vgl. die Fußnote<sup>2)</sup> auf S. 124. — <sup>3)</sup> Einschl. des Schriesheimer Hofes (Amtsbezirk Dierreicher usw., welche auf Grund besonderer Reichsverordnungen ihr Wahlrecht ohne Eintragung in die Wählerlisten (mit vor-

Übersicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen Landtag

4. Hauptübersicht der Wahlergebnisse

**Vorbemerkungen:** 1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann noch verbleibenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Zuteilung von Mandaten noch verbleibenden Bewerber der Kreis- und Landeswahlvorschläge mit weniger als 10000 Stimmen scheidend für die Vergebung der Mandate. 2. Sämtliche Kreiswahlvorschläge waren an einen Landeswahlvorschlag der entsprechenden Partei oder Wählergruppe abgegeben. 3. Abgeordnete (a), Ersatzmänner (b) und gänzlich ausgeschlossene Bewerber sind mit diesbezüglicher Überschrift zu versehen. Die Namen der Abgeordneten werden durch Fettdruck, die Namen der Ersatzmänner durch Übersetzung hervorgehoben, kenntlich gemacht. Mehrfache Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedenen Wahlvorschlägen sind als Ehemalige Mitglieder der Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtagsbesitzung zu bezeichnen. Die Standesbezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

a. Deutschnationale Volkspartei

I. Wahlkreis Konstanz-Billingen										II. Wahlkreis Waldshut-Lörrach									
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung						
	über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ver- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Reli- quien- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ver- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Reli- quien- stimmen				
			Zahl	v. H.								Zahl	v. H.						
4	10	1	3962	3,8	—	—	3962	3	13	1	3676	4,7	—	—	3676				
<b>Bewerber.</b>																			
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hilbbrand, Johannes, Landwirt, Reichenbach (Amt Triberg)</li> <li>2. Dr. Gnau, Hermann, Privatmann, Konstanz</li> <li>3. Sturm, Maria, Gärtnerin, Überlingen a. S.</li> <li>4. Bäuerle, Christian, Fabrikant, St. Georgen i. Schw.</li> <li>5. Schultheiß, Josef, Städt. Aufseher, Konstanz</li> <li>6. Seliger, August, Stellenanwärter bei der D.P.D., Konstanz</li> <li>7. Goll, Wilhelm, Müller u. Landwirt, Dfingen</li> <li>8. Faist, Karl, Schneidermeister, Überlingen a. S.</li> <li>9. Gräther, Adolf, Landwirt, Häuslerhof bei Überlingen a. S.</li> <li>10. Grunbler, Matthias, Landwirt, Egg b. Konstanz</li> </ol> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zandt, Johann, Landwirt, Kirchen (Amt Lörrach)</li> <li>2. Dr. Zübler, Friedrich, Arzt, Schopfheim</li> <li>3. Schreiber, Xaver, Zimmermeister, Schwanningen</li> <li>4. Meßger, Otto, Fabrikarbeiter, Lörrach</li> <li>5. Borell, Adolf, Gerichtsverwalter, Müllheim</li> <li>6. Denbel, Otto, Hauptlehrer, Bingen</li> <li>7. Kammüller, Fräulein Emilie, Lörrach</li> <li>8. Behringer, Adolf, Landwirt, Bitingen</li> <li>9. Maasdorf, Willy, Fabrikant, Oberlauchringen</li> <li>10. Meyer, Adolf, Kaufmann, Lörrach</li> <li>11. Müller, Karl, Malermeister, Weil</li> <li>12. Baum, Karl, Bergwerksdirektor a. D., Schweigmatt</li> <li>13. Baumann, Kurt, Amtmann a. D., Lörrach</li> </ol> </td> </tr> </table>															<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hilbbrand, Johannes, Landwirt, Reichenbach (Amt Triberg)</li> <li>2. Dr. Gnau, Hermann, Privatmann, Konstanz</li> <li>3. Sturm, Maria, Gärtnerin, Überlingen a. S.</li> <li>4. Bäuerle, Christian, Fabrikant, St. Georgen i. Schw.</li> <li>5. Schultheiß, Josef, Städt. Aufseher, Konstanz</li> <li>6. Seliger, August, Stellenanwärter bei der D.P.D., Konstanz</li> <li>7. Goll, Wilhelm, Müller u. Landwirt, Dfingen</li> <li>8. Faist, Karl, Schneidermeister, Überlingen a. S.</li> <li>9. Gräther, Adolf, Landwirt, Häuslerhof bei Überlingen a. S.</li> <li>10. Grunbler, Matthias, Landwirt, Egg b. Konstanz</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zandt, Johann, Landwirt, Kirchen (Amt Lörrach)</li> <li>2. Dr. Zübler, Friedrich, Arzt, Schopfheim</li> <li>3. Schreiber, Xaver, Zimmermeister, Schwanningen</li> <li>4. Meßger, Otto, Fabrikarbeiter, Lörrach</li> <li>5. Borell, Adolf, Gerichtsverwalter, Müllheim</li> <li>6. Denbel, Otto, Hauptlehrer, Bingen</li> <li>7. Kammüller, Fräulein Emilie, Lörrach</li> <li>8. Behringer, Adolf, Landwirt, Bitingen</li> <li>9. Maasdorf, Willy, Fabrikant, Oberlauchringen</li> <li>10. Meyer, Adolf, Kaufmann, Lörrach</li> <li>11. Müller, Karl, Malermeister, Weil</li> <li>12. Baum, Karl, Bergwerksdirektor a. D., Schweigmatt</li> <li>13. Baumann, Kurt, Amtmann a. D., Lörrach</li> </ol>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hilbbrand, Johannes, Landwirt, Reichenbach (Amt Triberg)</li> <li>2. Dr. Gnau, Hermann, Privatmann, Konstanz</li> <li>3. Sturm, Maria, Gärtnerin, Überlingen a. S.</li> <li>4. Bäuerle, Christian, Fabrikant, St. Georgen i. Schw.</li> <li>5. Schultheiß, Josef, Städt. Aufseher, Konstanz</li> <li>6. Seliger, August, Stellenanwärter bei der D.P.D., Konstanz</li> <li>7. Goll, Wilhelm, Müller u. Landwirt, Dfingen</li> <li>8. Faist, Karl, Schneidermeister, Überlingen a. S.</li> <li>9. Gräther, Adolf, Landwirt, Häuslerhof bei Überlingen a. S.</li> <li>10. Grunbler, Matthias, Landwirt, Egg b. Konstanz</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zandt, Johann, Landwirt, Kirchen (Amt Lörrach)</li> <li>2. Dr. Zübler, Friedrich, Arzt, Schopfheim</li> <li>3. Schreiber, Xaver, Zimmermeister, Schwanningen</li> <li>4. Meßger, Otto, Fabrikarbeiter, Lörrach</li> <li>5. Borell, Adolf, Gerichtsverwalter, Müllheim</li> <li>6. Denbel, Otto, Hauptlehrer, Bingen</li> <li>7. Kammüller, Fräulein Emilie, Lörrach</li> <li>8. Behringer, Adolf, Landwirt, Bitingen</li> <li>9. Maasdorf, Willy, Fabrikant, Oberlauchringen</li> <li>10. Meyer, Adolf, Kaufmann, Lörrach</li> <li>11. Müller, Karl, Malermeister, Weil</li> <li>12. Baum, Karl, Bergwerksdirektor a. D., Schweigmatt</li> <li>13. Baumann, Kurt, Amtmann a. D., Lörrach</li> </ol>																		

Übersicht 4

Landtag am 30. Oktober 1921.

nach Parteien und Wählergruppen.

Verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode aus-  
 verordneten nicht berücksichtigten Bewerber derjenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnetenstimmen zugefallen sind. Die  
 Mandate vollständig aus-  
 geschlossen.  
 der festgestellten Reihenfolge (Bisshenfolge) aufgeführt.  
 und, die Vornamen der Frauen durch Unterstreichen hervorgehoben. Die mehrmals aufgestellten Bewerber sind durch  
 Kreiswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.  
 periode 1919/21 sind durch vorgezogenes † bezeichnet.

(Christliche Volkspartei in Baden).

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

III. Wahlkreis  
Freiburg

IV. Wahlkreis  
Offenburg-Baden

Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen				Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen				Verteilung		
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- men	Ber- rech- nete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegene Rest- stimmen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- men	Ber- rech- nete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegene Rest- stimmen	über- haupt		Dar- unter Frauen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- men	Ber- rech- nete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegene Rest- stimmen					
															Zahl	v. S.	Zahl	v. S.	
7	17	3	7 441	6,6	—	—	7 441	3	14	1	5 678	4,1	—	—	5 678				

Bewerber.

1. Dr. Hausrath, Hans, Universitätsprofessor, Freiburg
2. Scholer, August, Landwirt, Gallenweiler
3. \* Dr. Maier, Gustav, Professor, Neustadt i. Schw.
4. Fischer, Fritz, Schneider, Freiburg
5. Lohholz, Fräulein Maria, Privat, Freiburg
6. Schwörer, Bernhard, Bezirksassistentenarzt, Kenzingen
7. Defner, Gustav, Schriftseher, Freiburg
8. Sonntag, Ernst, Fabrikant, Waldkirch
9. Siefert, Ludwig, Schreiner, Rippenheim
10. Widersheim, Adolf, Kaufmann u. Landwirt, Malter-  
dingen
11. von Chrismar, Ernst, Generalmajor a. D., Freiburg
12. Fleunming, Frau Berta, Privat, Freiburg
13. Römmele, Julius, Maschineningenieur u. Fabrikant,  
Freiburg
14. Hager, Georg, Pfarrer, Rippenheim
15. Günther, Wilhelm, Hauptlehrer, Freiburg-Jähringen
16. Freifrau von Marshall, Maria, Neuershausen
17. Straub, Siegfried, Rechtsanwalt, Freiburg

Bewerber.

1. Behringer, Emil, Oberstadtkretär, Baden
2. \* Lehmann, August Hermann, Hauptlehrer, Gutach
3. Fäner, Heinrich, Landwirt u. Altbürgermeister,  
Friesenheim
4. Deetten, Rudolf, Dipl. Ingenieur u. Vorstandsmit-  
glied des Gewerbevereins, Jahr-Dinglingen
5. Groß, Paul, Handlungsgehilfe u. Vorständer des  
D.S.V., Kehl
6. Elbel, Frau Alma, Gernsbach
7. Bühler, Wilhelm, Landwirt, Lehengericht
8. Dhnemus, Adolf, Bäckermeister u. Stadtverordneter,  
Offenburg
9. \* Haist, Gottlieb, Säger, Lehengericht
10. Holweg, Friedrich, Vorstand der Bezirksmeßger-  
innung, Jahr
11. Fischer, August, Oberpostsekretär, Achern
12. von Rathusius, Wolfgang, Gutsbesitzer, Gengenbach
13. Lichtenberg, Wilhelm, Kaufm. Angestellter, Baden
14. Buch, Walter, Major a. D., Scheuern

Übersicht 4.

Noch: a. Deutschnationale Volkspartei

V. Wahlkreis Karlsruhe										VI. Wahlkreis Mannheim									
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Refs- stimmen	Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung					
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- nete	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Refs- stimmen			über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- nete	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Refs- stimmen			
7	16	2	30 906	16,3	3	30 000	906	6	18	2	12 145	9,2	1	10 000	2 145				
<b>a. Abgeordnete.</b>								<b>a. Abgeordnete.</b>											
1. †D. Mayer, Th. Friedrich, Geh. Oberkirchenrat, Karlsruhe								1. Schneider, August, Kaufmännischer Angestellter, Mannheim											
2. †Habermehl, Gustav, Fabrikant, Pforzheim								<b>b. Ersatzmänner.</b>											
3. Schmidt, Otto Heinrich, Rechtsanwalt u. Bürgermeisterstellvertreter, Bretten								1. Müller, Heinrich, Landwirt, Rennhof b. Hemsbach											
<b>b. Ersatzmänner.</b>								2. Giesler, Jakob, Apotheker, Schwesingen											
1. *Lang, Ferdinand, Glasermeister, Karlsruhe								3. *Dr. Hanemann, Alfred, Landgerichtsdirektor, Mannheim											
2. Kammerer, Albert, Kaufmann u. Landwirt, Graben								4. Gulde, Berta, Hauptlehrerin u. Stadtverordnete, Mannheim											
3. Mayr, Sophie, Arbeiterin, Pforzheim								5. Seib, Oswald, Landwirt u. Gemeinderat, Sedenheim											
4. Breithaupt, Wilhelm, Gerichtsverwalter, Karlsruhe								6. Dengel, Georg, Straßenmeister, Schwesingen											
5. Maul, Ludwig, Landwirt, Königsbach								7. Mohr, Felix, Fabrikant, Mannheim											
6. Specht, Theodor, Professor, Bruchsal								8. Männer, Emil, Professor, Weinheim											
7. Seubert, Emil, Geh. Rat, Karlsruhe								9. Lepple, Ludwig, Bäckermeister, Mannheim											
8. Marold, Helene, Hauptlehrerin, Pforzheim								10. Mayer, Friedrich II, Landwirt, Großschaff											
9. Kunle, Josef Anton, Landwirt, Tiefenbrunn								11. Bollerer, Frau Anna, Hausfrau, Schwesingen											
10. Scholze, Johannes, Bezirksgeometer, Ettlingen								12. Zahn, Julius Jakob III, Landwirt, Altküshelm											
11. Walther, Adolf, Mühlenbesitzer, Söllingen								13. Klump, Fritz, Oberstationkontrollleur a. D., Mannheim											
12. Hornung, Wilhelm Emanuel, Weichenwärter, Friedrichstal								14. Dr. Kerlinger, Hermann, Arzt, Heidelberg											
13. *Müller, Christoph, Landwirt, Pforzheim								15. Zinkgraf, Karl, Kaufmann u. Stadtrat, Weinheim											
								16. Kolli, Philipp, Steuerbetriebssekretär, Heddesheim											
								17. Thomas, Karl, Reisender, Mannheim											
			64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75					
Kreis- Wahlvor- schläge	Zahl der Landes- samt- lichen		Zahl der Bewerbungen			Entfallene gültige Stimmen													
	Männer	Frauen	Im ganzen	Männer	Frauen	Im ganzen	Zahl	v. S.											
7	1	8	104	15	119	94	13	107	76 229	8,4									
Zahl der Bewerber			98	14	112														

Christliche Volkspartei in Baden).

Übersicht A.

49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63

VII. Wahlkreis  
Heidelberg-Mosbach

Landeswahlvorschlag

Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Verteilung				Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Verteilung				
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Entfallene gültige Stimmen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- sige	Ver- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen	Gesamt- zahl der über- wiesenen Rest- stimmen	Zugeteilte (weiter) Ab- geord- neten- sige	Verteilung		
												Ver- rechnete	über- schüssige	Reststimmen
19	8		12 421	8,4	1	10 000	2 421	7	12	2	26 229	2	20 000	6 229

a. Abgeordnete.

1. **Wager, Lothar**, Kaufmann u. Stadtverordneter, Heidelberg

b. Ersatzmänner.

- Schwab, Hugo, Landwirt, Steinsfurt
- Brenner, Adam, Bürgermeister u. Landwirt, Neunfirchen
- Nichter, Johanna, Witwe, Rentnerin, Heidelberg
- Stuy, Friedrich, Oberpostschaffner, Adelsheim
- Dr. Curtius, Ludwig, Universitätsprofessor, Heidelberg
- Söhner, Georg, Kaufmann, Waldbörn
- Throm, Julius, Baurat, Mosbach
- Häffelin, Karl, Malermeister, Wertheim
- Schweizer, Karl, Gutsverwalter, Rappenu
- Stumpf, Ferdinand, Schlosser, Eberbach
- Pleißer, Karl, Prokurist, Mitglied des D.S.V., Heidelberg
- Reichardt, Sofie, Witwe, Rappenu
- Arnold, Peter, Ratschreiber u. Landwirt, Nillshausen
- Hollenbach, Eduard, Direktor der Taubstummenanstalt, Gerlachsheim
- Seib, Christian, Landwirt u. Gemeinderat, Bödigheim
- Hettrich, Aurelie, Hauptlehrerswitwe, Heidelberg
- Herrmann, Gustav, Bürgermeister u. Gerbermeister, Adelsheim
- Deetten, Friedrich, Mühlenbesitzer, Mosbach

a. Abgeordnete.

1. **Dr. Hanemann, Alfred**, Landgerichtsdirektor, Mannheim

2. **Nichter, Frau Johanna** geb. Paule, Oberzahlmeisterswitwe, Heidelberg

b. Ersatzmänner.

- Lang, Ferdinand, Glasermeister, Karlsruhe
- Dr. Maier, Gustav, Professor, Neustadt i. Schw.
- Müller, Christoph, Landwirt, Pforzheim
- Lehmann, August Hermann, Hauptlehrer, Gutach
- Bauer, Natalie geb. Haß, Tierarztgattin, Markdorf
- Bähring, Oskar, Direktor u. Stadtrat, Mannheim
- Haist, Gottlieb, Oberjäger, Erdinsbach im Lehengericht
- Dr. Dyth, Erich, Universitätsprofessor, Freiburg
- Kaucher, Paul, Verwaltungssekretär, Karlsruhe
- Leinenkugel, Philipp, Fabrikant, Weinheim

74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87

Verteilung						Zahl der						
Zugeteilte Abgeordneten-sige					Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	über- schüssige Rest- stimmen	Ersatzmänner		ausgeschiedenen Bewerber			
Auf die Kreiswahl- vor schläge	Auf den Landes- wahl- vor schlag	Im ganzen	Davon an				Männer	Frauen	Im ganzen	Männer	Frauen	Im ganzen
5	2	7	6	1	70 000	6 229	50	8	58	48	6	54

Übersicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen Landtag

Noch: 4. Hauptübersicht der Wahlergebnisse

**Vorbemerkungen:** 1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann noch scheitenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Zuteilung von Abgeordneten Bewerber der Kreis- und Landeswahlvorschläge mit weniger als 10000 Stimmen scheitern für die Vergebung der Mandate. 2. Sämtliche Kreiswahlvorschläge waren an einen Landeswahlvorschlag der entsprechenden Partei oder Wählergruppe angehängt. 3. Abgeordnete (a), Ersahnmänner (b) und gänzlich ausgeschiedene Bewerber sind mit diesbezüglicher Überschrift in Fettdruck, die Namen der Ersahnmänner durch Sperrstrich gekennzeichnet. Die Namen der Abgeordneten werden durch Fettdruck, die Namen der Ersahnmänner durch Sperrstrich gekennzeichnet. Mehrfache Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedenen Wahlvorschlägen ist nicht zulässig. Die Namen der Abgeordneten werden durch Fettdruck, die Namen der Ersahnmänner durch Sperrstrich gekennzeichnet. Die Ständebezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

b. Deutsche Volkspartei

I. Wahlkreis Konstanz-Billingen							II. Wahlkreis Waldbühl-Lörrach								
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung		An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Stim- men	Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung		An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Stim- men
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. H.	Zu- geteilte Ab- geord- nete	Ber- rech- nete Stimmen			über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. H.	Zu- geteilte Ab- geord- nete	Ber- rech- nete Stimmen	
					Stimmen	Stimmen							Stimmen	Stimmen	
7	10	1	3165	3,1	—	—	3165	5	8	1	1759	2,2	—	—	1759
<b>Bewerber.</b>							<b>Bewerber.</b>								
1. Wintermantel, Rudolf, Spediteur, St. Georgen i. Schw.							1. Ringwald, Karl, Fabrikdirektor, Steinen								
2. *Dr. Mattes, Wilhelm, Landwirt u. Mitglied der Landwirtschaftskammer, Stodach							2. Klotz, Paul, Gärtnereibesitzer, Badenweiler								
3. Malzacher, Adolf, Postdirektor, Konstanz							3. Daler, Gustav, Zivilingenieur, Lörrach								
4. Dr. phil. Roth, Maria, Lehramtspraktikantin, Konstanz							4. Sorg, Hermann, Landgerichtsrat, Waldbühl								
5. Reiniger, August, Lehrer, Furtwangen							5. Blankenhorn, Frau Ernst, Witwe, Müllheim								
6. Kuch, Franz Kaver, Kaufmann, Singen a. H.							6. Kintzenburger, Max, Metzgermeister, Lörrach								
7. Billing, Oskar, Rechtsanwalt, Überlingen a. S.							7. Ebner, Adolf, Landwirt, Schmüzingen b. Waldbühl (Amt Waldbühl)								
8. Amann, Rudolf, Landwirt u. Konsumvereinsvorstand, Meßkirch							8. Ries, Heinrich, Landwirtschaftsinspektor u. Ökonomierat, Stühlingen								
9. Schöndelmaier, Albert, Sägewerksbesitzer, Hornberg															
10. Braun, Hans, Handelskammerhändiker, Konstanz															

Übersicht 4.

Landtag am 30. Oktober 1921.

nach Parteien und Wählergruppen.

Der verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode aus-  
geordneten nicht berücksichtigten Bewerber derjenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnetenstimme zugefallen sind. Die  
Mandate vollständig aus.  
Der festgestellten Reihenfolge (Ziffernfolge) aufgeführt.  
Die Vornamen der Frauen durch Unterstreichen hervorgehoben. Die mehrmals aufgestellten Bewerber sind durch  
Kreiswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.  
Die in der Landtagsperiode 1919/21 sind durch vorgezeichnetes † bezeichnet.

Deutsche liberale Volkspartei.

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

III. Wahlkreis  
Freiburg

IV. Wahlkreis  
Offenburg-Baden

Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung		
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. D.	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- me	Ber- rech- nete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegen- de Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. D.	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- me	Ber- rech- nete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegen- de Rest- stimmen
4	15	1	6283	5,6	—	—	6283	4	11	2	5105	3,7	—	—	5105

Bewerber.

- Hofheinz, August, Hauptlehrer, Freiburg
- Beck, Fritz, Landwirt, Bahlingen
- Koger, Fritz, Küfermeister, Freiburg
- Dr. Moog, Walter, Amtsarzt, Emmendingen
- Dr. Walther, Ilse, Professorin, Freiburg
- Zimmermann, Matthias, Hofbauer, Freiamt (M-  
mendsberg)
- Kalchschmidt, Karl, Betriebssekretär, Freiburg
- Kühner, Gustav, Pfarrer, Nimburg
- Knecht, Maximilian, Oberstleutnant a. D., Freiburg
- Schmidt, A., Bürgermeister, Schmiedemeister u.  
Landwirt, Burkheim
- Schuster, Erich, Kommerzienrat, Bankdirektor u.  
Präsident der Handelskammer, Freiburg
- Hörter, Heinrich, Kaufmann, Freiburg
- Obkircher, Erich, Staatsanwalt, Freiburg
- \*Dr. Steiner, Viktor, Rechtsanwalt, Kirchzarten
- Koschwog, Karl, Fabrikant, Freiburg

Bewerber.

- \*Weber, Max, Professor, Baden
- Baumert, Michael, Landwirt u. Mitbürgermeister,  
Hesselhurst
- Hodenjos, Fritz, Kohlenhändler, Lahr
- Feder, Karl, Rentner, Baden
- Frech, Frau Emma, Rastatt
- Stichs, Peter, Oberpostmeister, Oberkirch
- Hofmann, Theodor, Handlungsgehilfe, Offenburg
- Menge, Gustav, Postamtwärter, Offenburg
- Kopf, Hermann, Gärtnermeister, Lahr
- Götte, Maria, Obst- u. Geflügelzucht, Ruzbach  
b. Oberkirch
- Franke, Rudolf, Zeughauswaffenmeister a. D.,  
Rastatt

Übersicht 4.

Nach: b. Deutsche Volkspartei

V. Wahlkreis Karlsruhe											VI. Wahlkreis Mannheim										
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung								
	Über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		Über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen						
			Zahl	v. S.							Zahl	v. S.									
9	14	1	14 708	7,8	1	10 000	4 708	5	15	2	15 037	11,4	1	10 000	5 087						
<p>a. Abgeordnete.</p> <p>1. <u>Wiser, Adolf jr.</u>, Kaufmann, Karlsruhe</p> <p>b. Ersatzmänner.</p> <p>1. <u>Lang, Karl</u>, Direktor der Oberrealschule, Pforzheim</p> <p>2. <u>Vogel, Ludwig</u>, Landwirt, Bretten</p> <p>3. <u>Lang, Erhard</u>, Emailmaler, Pforzheim</p> <p>4. <u>Dr. Buhl, Hermann</u>, Fabrikant, Ettlingen</p> <p>5. <u>Höllischer, Karl</u>, Oberrechnungsrat, Karlsruhe</p> <p>6. <u>Kauls, Wilhelm</u>, Militärämterwart, Durlach</p> <p>7. <u>Leist, Berta</u>, Sekretärin, Karlsruhe</p> <p>8. <u>Luz, Josef Friedrich</u>, Zimmermeister u. Landwirt, Niefern</p> <p>9. <u>Herz, Ludwig</u>, Oberverwaltungssekretär, Bruchsal</p> <p>10. <u>Kirchenbauer, Albert</u>, Landwirt, Langensteinbach</p> <p>11. <u>Abel, Ludwig</u>, Tierarzt, Graben</p> <p>12. <u>Ammann, Albert</u>, Sägewerksbesitzer, Bretten</p> <p>13. <u>Heim, Josef</u>, Zugmeister, Karlsruhe</p>											<p>a. Abgeordnete.</p> <p>1. <u>Dr. Paasche, Hermann</u>, Geh. Regierungsrat u. Hochschulprofessor a. D., Neckargemünd</p> <p>b. Ersatzmänner.</p> <p>1. <u>Brigner, Heinrich</u>, Landwirt u. Wagnermeister, Brühl</p> <p>2. <u>Dr. Ullm, Otto</u>, Syndikus der Handelskammer, Mannheim</p> <p>3. <u>Dr. Bernays, Marie</u>, Leiterin der sozialen Frauenschule, Mannheim</p> <p>4. <u>Haas, Ludwig</u>, Hauptlehrer u. Stadtverordneter, Mannheim</p> <p>5. <u>Ludwig, August jr.</u>, Architekt, Mannheim</p> <p>6. <u>Klaiber, Friedrich</u>, Eisenbahninspektor, Weinheim</p> <p>7. <u>Steger, Ernst</u>, Kaufmännischer Angestellter, Obmann der Fachgruppe für Einzelhandel, Mannheim</p> <p>8. <u>Wolf, Albert</u>, Kynograph, Vorsitzender des Gewerbe- u. Handwerkerverbandes, Mannheim</p> <p>9. <u>Wehrle, Mathilde</u>, Hauptlehrerin, Seddenheim</p> <p>10. <u>Walther, Paul</u>, Postsekretär, Mannheim</p> <p>11. <u>Hartmann, Adolf</u>, Kaufmann u. Stadtrat, Mannheim</p> <p>12. <u>Jung, Michael IV</u>, Zigarrenfabrikant, Ebingen</p> <p>13. <u>Spitzer, Johann</u>, Mühlenbesitzer, Grofsachsen</p> <p>14. <u>Hettinger, Georg</u>, Bäckermeister, Mannheim</p>										
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75										
Kreis-	Zahl der		Zahl der Bewerbungen						Entfallene gültige Stimmen												
	Landes-	sämt- lichen	Überhaupt			Davon in den Kreiswahlvorschlägen															
Wahlvorschläge			Männer	Frauen	Zu ganzen	Männer	Frauen	Zu ganzen	Zahl	v. S.											
7	1	8	84	11	95	74	9	83	54 426	6,0											
Zahl der Bewerber			81	10	91																

Deutsche liberale Volkspartei).

Übersicht 4.

VII. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach								Landeswahlvorschlag						
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Gesamt- zahl der über- wiesenen Rest- stimmen	Verteilung		
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. H.	Zu- geteilte Ab- geord- neten- sige	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen		Zugeteilte (weitere) Ab- geord- neten- sige	Ber- rechnete	über- schüssige
6	10	1	8374	5,7	—	—	8374	9	12	2	34426	3	30000	4426
<b>Bewerber.</b>								<b>a. Abgeordnete.</b>						
<ol style="list-style-type: none"> <li>Dr. Koch, Fritz, Oberamtsrichter, Heidelberg</li> <li>Leiser, Gottfried, Landwirt, Ratsschreiber, Sindolsheim</li> <li>Welfer, Karl, Kaufmann, Eberbach</li> <li>Dr. Edardt, Fran <u>Sofie</u>, Heidelberg</li> <li>Windschädel, Heinrich, Maurerpolier, Walldorf</li> <li>Stüdrath, Karl, Landwirt, Sinzheim</li> <li>Schäfer, Konstantin, Forstmeister, Eppingen</li> <li>Ruppert, Ludw. August, Gemeinderat u. Kaufmann, Redarbischofsheim</li> <li>Lechner, Josef, Privatmann, Wiesloch</li> <li>Bühler, Robert, Kaufmann, Heidelberg</li> </ol>								<ol style="list-style-type: none"> <li>*Weber, Max, Professor, Baden</li> <li>*Dr. Bernays, <u>Marie</u>, Vorsteherin der sozialen Frauenschule, Mannheim</li> <li>*Dr. Matthes, Wilhelm, Landwirt u. Mitglied der Landwirtschaftskammer, Stodach</li> </ol>						
<b>b. Ersatzmänner.</b>								<ol style="list-style-type: none"> <li>Schindler, Arnold, Fabrikant, Herbolzheim</li> <li>Fischer, Kurt, Hauptschriftleiter, Heidelberg</li> <li>Seeger, Wilhelm, Dreher, Leimen</li> <li>Brod, Heinrich, Kaufm. Angestellter, Grenzach</li> <li>Reichardt, <u>Emma</u>, Witwe, Hausfrau, Bretten</li> <li>*Steiner, Viktor, Rechtsanwalt, Kirchzarten</li> <li>Gumber, Ludwig, Privatmann, Osterburken</li> <li>Herrmann, Wilhelm, Blechnermeister, Durlach</li> <li>Dr. Curtius, Julius, Rechtsanwalt a. D., Heidelberg</li> </ol>						

Gesamt												
Verteilung						Zahl der						
Zugeteilte Abgeordneten-sige					Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	über- schüssige Rest- stimmen	Ersatzmänner			angeschiedenen Bewerber		
Auf die Kreiswahl- vorschläge	Auf den Landes- wahl- vorschlag	In ganzen	Davon an				Männer	Frauen	In ganzen	Männer	Frauen	In ganzen
2	3	5	4	1	50000	4426	32	4	36	48	6	54

## Übersicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen Landtag

## Noch: 4. Hauptübersicht der Wahlergebnisse

**Vorbemerkungen:** 1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann nachfolgenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Zuteilung von Abgeordneten der Kreis- und Landeswahlvorschläge mit weniger als 10000 Stimmen scheidenden für die Vergebung der Mandate. 2. Sämtliche Kreiswahlvorschläge waren an einen Landeswahlvorschlag der entsprechenden Partei oder Wählergruppe. 3. Abgeordnete (a), Ersatzmänner (b) und gänzlich ausgeschiedene „Bewerber“ sind mit diesbezüglicher Überschrift in der Tabelle kenntlich gemacht. Mehrfache Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedenen Wahlvorschlägen ist ebenfalls kenntlich gemacht. Die Standesbezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

c. Zentrums-Partei															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
I. Wahlkreis Konstanz-Billingen								II. Wahlkreis Waldbshut-Lörrach							
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen	Verteilung				Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen	Verteilung			
	über- haupt	Dar- unter Frauen		Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Recht- stimmen	über- haupt		Dar- unter Frauen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze		Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Recht- stimmen		
2	14	1	57 133	55,1	5	50 000	7 133	1	12	—	32 473	41,1	3	30 000	2 473
a. Abgeordnete.								a. Abgeordnete.							
1. † Weißhaupt, Josef, Landwirt, Präsident des Bad. Bauernvereins, Staatsrat, Pfuffendorf								1. † Wittemann, Josef, Ministerialrat, Karlsruhe							
2. † Görtschacher, Josef Ignaz, Schlossermeister, Billingen								2. † Albiech, Karl, Müller u. Landwirt, Wehr							
3. † Amann, Albert, Schiffsmaschinist, Konstanz								3. † Fischer, Friedrich, Lagerhalter, Unterlauchringen							
4. † Martin, Josef, Landwirt u. Bürgermeister, Bie-tingen								b. Ersatzmänner.							
5. † Beherle, Maria, Lehrerin, Konstanz								1. Maurer, Adolf, Landwirt u. Kreisabgeordneter, Linsenbodenhof (Horheim)							
b. Ersatzmänner.								2. Leber, Johann, Schlossermeister u. Bezirksrat (Vorsitzender des Verbandes landw. u. gewerbli. Organisationen des Kreises Lörrach), Lörrach							
1. Graf, Karl, Landwirt u. Bürgermeister, Ducht-lingen								3. Preiß, Georg, Lokomotivführer, Waldbshut							
2. Lehn, Karl, Postmeister, Furtwangen								4. Berger, Julius, Rektor, Säckingen							
3. Blender, Franz, Glaser, Radolfzell								5. Romstein, Ernst, Kaufmann, Schliengen							
4. Fuhrer, Konrad, Bürgermeister u. Landwirt, Niedöschingen								6. Spitz, Leo, Landwirt, Stadel (Chrsberg)							
5. Ott, Leo, Ziegeleibesitzer, Bermatingen								7. Harber, Karl, Bürgermeister, Grimmelshofen							
6. Lang, Alois, Geschäftsführer, Stodach								8. Stölzle, Bernhard, Eisenbahninspektor, Basel							
7. Ehinger, Peter, Fabrikmeister, Singen a. S.								9. Gerspacher, Fridolin, Buchdrucker, Todtnau							
8. Zimmermann, Vinzenz, Bauunternehmer, Überlingen a. S.															
9. Dr. Baur, Hugo, Rechtsanwalt, Konstanz															

Übersicht 4.

Landtag am 30. Oktober 1921.

nach Parteien und Wählergruppen.

Überschüssige Mandate von mehr als 7500 Stimmen erhält ein weiterer Abgeordneter. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode ausfallenden Mandate sind diejenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnetenstimmen zufließen, zu berücksichtigen. Die Mandate vollständig auszufüllen.

Die Reihenfolge (Rangfolge) ist festzustellen. Die Reihenfolge der Bewerberinnen ist durch die Reihenfolge der Bewerberinnen zu bestimmen. Die Reihenfolge der Bewerberinnen ist durch die Reihenfolge der Bewerberinnen zu bestimmen.

Partei.

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

III. Wahlkreis  
Freiburg

IV. Wahlkreis  
Offenburg-Baden

Num-mer des Wahl-vor-schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen				Verteilung			Num-mer des Wahl-vor-schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen				Verteilung		
	Über-haupt	Dar-unter Frauen	Zahl	v. S.	Zus-geteilte Ab-geord-neten-stim-men	Ver-rechnete Stim-men	An den Landes-wahl-vor-schlag über-wiesene Rest-stimmen	Über-haupt	Dar-unter Frauen		Zahl	v. S.	Zus-geteilte Ab-geord-neten-stim-men	Ver-rechnete Stim-men	An den Landes-wahl-vor-schlag über-wiesene Rest-stimmen				
																Zahl	v. S.	Zahl	v. S.
2	22	1	52 714	46,7	5	50 000	2 714	2	20	1	73 539	53,5	7	70 000	3 539				

a. Abgeordnete.

1. **Häger, Rudolf**, Stadtrat u. Instrumentenmacher, Mitglied der Handelskammer Freiburg, Freiburg
2. **Düssler, Josef**, Gutbesitzer, Kirtwangen
3. **Dr. Schöfer, Josef**, Geistlicher Rat, Freiburg
4. **Heinrich, Fridolin**, Gewerkschaftssekretär, Freiburg
5. **Schill, Lambert**, Landwirt, Merzhausen

b. Ersatzmänner.

1. **Dr. Marbe, Anna**, Stadtverordnete, Freiburg
2. **Büchner, Wilhelm**, Bauerrat, Emmendingen
3. **Haas, Franz**, Notar, Ettenheim
4. **Fadler, Josef**, Landwirt u. Bürgermeister, Bleibach
5. **Vogel, Josef**, Landwirt u. Bürgermeister, Riedlinsbergen
6. **Zeller, Franz Josef**, Landwirt, Hausen (Amt Staufen)
7. **Vogel, Josef**, Telegraphenleitungsaufsicht, Freiburg
8. **Stier, August**, Sägewerksbesitzer, Neustadt-Hölzlebrud
9. **Bomstein, Franz**, Fabrikant, Freiburg
10. **Blank, Alois**, Uhrmachermeister, Ettenheim
11. **Grafen, Hans**, Prokurist u. Stadtverordneter, Freiburg
12. **Franz, Rudolf**, Professor, Kenzingen
13. **Lorenz, Josef**, Malermeister, Waldkirch
14. **Reyer, Karl**, Dreschmaschinenbesitzer u. Landwirt, Endingen
15. **Lang, Gervas**, Steuerinspektor, Breisach
16. **Hilf, Zyprian**, Landwirt u. Bürgermeister, Kappel a. Rh.
17. **Hipp, Hermann**, Fabrikant, Staufen

a. Abgeordnete.

1. **Drunk, Gustav**, Rechtsanwalt, zurzeit Staatspräsident u. Justizminister, Karlsruhe
2. **Seubert, Rudolf**, Stationsvorstand, Rippenheim
3. **Engelhardt, Josef**, Landwirt u. Bürgermeister, Kuchbach i. N.
4. **Dr. jur. et phil. Baumgartner, Eugen**, Ministerialrat, Karlsruhe
5. **Müger, Richard**, Landgerichtsrat, Offenburg
6. **Ziegelmaier, Anton**, Krankentassenverwalter, Oberkirch
7. **Mödel, Wilhelm**, Stadtpfarrer, Bühl

b. Ersatzmänner.

1. **Peter, Karl**, Professor, Rastatt
2. **Pfeiffer, Johannes**, Stadtrat u. Buchdruckereibesitzer, Baden
3. **Graf, Friedrich**, Blechnernmeister u. Kreisabgeordneter, Achern
4. **Weißer, Wilhelm**, Notar, Lahr
5. **Waltersbacher, Bernhard**, Landwirt u. Gemeinderat, Ottenhöfen
6. **Schwarz, Karl**, Postinspektor, Offenburg
7. **Keller, Fridolin**, Gemeinderat u. Eisenbahnsekretär, Rehl
8. **Kuhn, Johanna**, Hauptlehrerin, Rastatt
9. **Held, Georg**, Steinarbeiter, Steinach i. N.
10. **Elble, Georg**, Lokomotivführer, Offenburg
11. **Benz, Alois**, Landwirt u. Bürgermeister, Kuchbach
12. **Klump, Anton**, Landwirt u. Bürgermeister, Reichental i. N.
13. **Singler, Jakob**, Gewerkschaftsbeamter, Seelbach b. Lahr

## Übersicht 4.

Noch: c. Zentrum

V. Wahlkreis Karlsruhe										VI. Wahlkreis Mannheim									
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung						
	über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen				
			Zahl	v. S.							Zahl	v. S.							
2	17	2	1) 45 084	23,8	4	40 000	1) 5 084	2	12	2	24 727	18,8	2	20 000	4 727				
<b>a. Abgeordnete.</b>																			
1. † <u>Köhler, Heinrich</u> , Finanzminister, Karlsruhe																			
2. † <u>Ziegelmeyer, Josef</u> , Landwirt u. Bürgermeister, Langenbrücken																			
3. † <u>Ziebert, Klara</u> , Ehefrau, Karlsruhe																			
4. † <u>Wiedemann, Anton</u> , Schulinspektor, Bruchsal																			
<b>b. Ersatzmänner.</b>																			
1. † <u>Müller, Wilhelm</u> , Gewerkschaftsbeamter, Karlsruhe-Rüppurr																			
2. <u>Glafer, Emil</u> , Landwirt u. Sandgrubenbesitzer, Ettlingen																			
3. * <u>Persön, Karl</u> , Grundbuchamtsvorstand u. Gemeinderat, Durlach																			
4. <u>Leiz, Heinrich</u> , Dipl.-Ingenieur, Gröbzingen																			
5. <u>Stäß, Karl</u> , Landwirt u. Ratschreiber, Flehdingen																			
6. <u>Schwaiger, Josef</u> , Fabrikarbeiter, Weingarten																			
7. <u>Schuster, Johannes</u> , Maurermeister u. Stadtverordneter, Karlsruhe-Grünwinkel																			
8. <u>Philipp, Klara</u> , Ehefrau, Pforzheim																			
9. <u>Wittmann, Heinrich</u> , Proturist u. Stadtverordneter, Karlsruhe-Mühlburg																			
10. <u>Fieser, Karl August</u> , Kaufmann, Philippsburg																			
11. <u>Ripplinger, Vitus</u> , Bürgermeister, Oberhausen																			
12. <u>Weber, Wendelin</u> , Landwirt u. Bürgermeister, Speffart																			
13. <u>Gut, Friedrich</u> , Oberlandesgerichtsrat, Karlsruhe																			

Kreis-	Landes-	säm- lichen	Zahl der Bewerbungen						Entfallene gültige Stimmen	
			Überhaupt			Daron in den Kreiswahlvorschlägen				
			Männer	Frauen	Im ganzen	Männer	Frauen	Im ganzen	Zahl	v. S.
7	1	8	120	8	128	110	8	118	1) 341 438	37,9
Zahl der Bewerber			117	8	125					

1) Berichtigte Zahl (vgl. die Fußnote auf S. 15 des Abschnitts d).

Übersicht 4.

Partei.

VII. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach										Landeswahlvorschlag						
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Gesamt- zahl der über- wiesenen Rest- stimmen	Verteilung				
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen	über- haupt	Dar- unter Frauen		Zu- geteilte (weitere) Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete		über- schüssige	Reststimmen			
													Zahl	v. S.	Männer	Frauen
8	21	1	55 768	37,6	5	50 000	5 768	2	10	—	1) 31 438	3	30 000	1) 1 438		
<p><b>a. Abgeordnete.</b></p> <p>1. Dr. Zehner, Johann, Oberlandesgerichtspräsident, Karlsruhe                  2. Schneider, Gustav, Justizoberinspektor, Heidelberg                  3. Spengler, August, Bürgermeister, Landwirt u. Spenglermeister, Rülshausen                  4. Hartmann, Gustav, Gewerkschaftssekretär Heidelberg                  5. Sad, Anton, Landwirtschaftsinspektor, Tauberbischofsheim</p> <p><b>b. Ersatzmänner.</b></p> <p>1. Seebacher, Adolf, Postsekretär, Sedach                  2. Dr. Schmitt, Josef, Geh. Finanzrat, Karlsruhe                  3. Friedel, Valentin, Landwirt u. Bürgermeister, Waldbauerbach (Auerbach)                  4. Mettenberger, Josef, Lokomotivführer, Lauda                  5. Schwarz, Wilhelm, Gemeinderat u. Volksbürosekretär, Mosbach                  6. Stather, Philipp, Landwirt u. Mitglied der Landwirtschaftskammer, Elsenz                  7. Dr. med. Fischer, Franz Michael, Prakt. Arzt, Sinshausen a. Elz.                  8. Döbert, Heinrich, Fabrikant, Unterschwarzach                  9. Kuhn, Karl Sebastian, Landwirt u. Gastwirt, Ballbühl                  10. Hügler, Leo, Hauptlehrer, Giffingheim                  11. Helm, Maria, Charitassekretärin, Heidelberg                  12. Köhler, Otto, Bürgermeister u. Landwirt, Windischbuch                  13. Knapp, Clemens, Kaufmann, Diebesheim                  14. Bed, Josef, Steinmetz, Freudenberg a. Main                  15. Menges, Eugen, Bürgermeister u. Landwirt, Rotenberg                  16. Kirchgäßner, Heinrich, Finanzrat, Heidelberg</p>																

Gesamt										Landeswahlvorschlag						
Verteilung										Zahl der						
Zugewiesene Abgeordnete					Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	über- schüssige Rest- stimmen	Ersatzmänner		ausgeschiedenen Bewerber							
Auf die Kreiswahl- vorschläge	Auf den Landes- wahl- vorschlag	Zu ganzen	Davon an Männer	Frauen			Männer	Frauen	Zu ganzen	Männer	Frauen	Zu ganzen				
31	3	34	31	3	340 000	1) 1 438	89	5	94	—	—	—				

Übersicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen Lan

Noch: 4. Hauptübersicht der Wahlergebnisse nach

**Vorbemerkungen:** 1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann noch  
 scheidenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Aufteilung von Ab-  
 2. Sämtliche Kreiswahlvorschläge waren an einen Landeswahlvorschlag der entsprechenden Partei oder Wählergruppe  
 3. Abgeordnete (a), Ersatzmänner (b) und gänzlich ausgeschiedene Bewerber sind mit diesbezüglicher Überschrift in  
 Die Namen der Abgeordneten werden durch Fettdruck, die Namen der Ersatzmänner durch Sperr-  
 einen vorgezogen \* kenntlich gemacht. Mehrfache Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedenen  
 Ehemalige Mitglieder der Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtags-  
 Die Standesbezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

d. Deutsche demo- trati

I. Wahlkreis Konstanz-Billingen										II. Wahlkreis Waldshut-Tübingen						
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen				Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen			
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geleitete Ab- geord- neten Stimmen	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen	über- haupt	Dar- unter Frauen		Zahl	v. S.	Zu- geleitete Ab- geord- nete Stimmen	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen	
3	13	1	13 047	12,6	1	10 000	3 047		8	11	1	6 817	8,6	—	—	6 817
<b>a. Abgeordnete.</b>										<b>Bewerber.</b>						
1. Hügle, Karl, Landwirt, Wahlwies										1. †Herbster, Eduard, Bierbrauereibesitzer u. Landwirt, Schopfheim						
<b>b. Ersatzmänner.</b>										2. Kammüller, Ernst, Fabrikant, Mandern						
1. Damm, Arthur, Kaufmann, Furtwangen										3. Hasler, Emil, Landwirt, Müllheim						
2. Fisher, Eugen, Staatsanwalt, Konstanz										4. Krausened, Peter, Buchdruckereibesitzer, Badisch Rheinfelden						
3. Huber-Röthe, Ernst, Kunsttöpfermeister, Billingen										5. Loos, Karl, Realschuldirektor, Tübingen						
4. Frech, Georg, Vorstand der Bad. Landwirtschafts- bank, Donaueschingen										6. Schall, Fidel, Land- u. Gastwirt, Weizen						
5. Kottler, Eugen, Hauptlehrer, Fridingen										7. Bissung, Anna, Ehefrau, Schopfheim						
6. Köpfer, Rudolf, Fabrikant, Furtwangen										8. Dorn, Karl, Hauptlehrer, Aftersberg						
7. Kahler, Frau Wanda, Donaueschingen										9. Bensch, Gerhard, Baurat, Waldshut						
8. Graf, Oskar, Landwirt, Duchtlingen										10. Baumann, Franz, Schriftföher, Weil						
9. Futterer, Josef, Landwirt, Krumbach										11. Weigel, Philipp, Feiseurmeister, St. Blasien						
10. Leitermann, Theodor, Lokomotivführer, Billingen																
11. Wiedenborn, Josef, Schuhmachermeister, Stodach																
12. Schlegel, Robert, Zeitungsverleger, Über- lingen a. S.																

Übersicht 4.

Landtag am 30. Oktober 1921.

nach Parteien und Wählergruppen.

Der verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode aus-  
geordneten nicht berücksichtigten Bewerber derjenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnetenstimmen zugefallen sind. Die  
Mandate vollständig aus.  
In der festgestellten Reihenfolge (Ziffernfolge) aufgeführt.

Druck, die Vornamen der Frauen durch Unterstreichen hervorgehoben. Die mehrmals aufgestellten Bewerber sind durch  
Kreiswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.  
periode 1919/21 sind durch vorgelegtes † bezeichnet.

Demokratische Partei.

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

III. Wahlkreis  
Freiburg

IV. Wahlkreis  
Offenburg-Baden

Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- me	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- me	Ber- rechnete Stimmen		An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- me	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen
5	15	8	6 624	5,9	—	—	6 624	6	14	2	9 446	6,9	—	—	9 446	

Bewerber.

Bewerber.

- Edert, Hermann, Handwerkskammerhelfer, Frei-  
burg
- Stork, Albert, Landwirt u. Bürgermeister, Schall-  
stadt
- Bauz, Karl, Bierbrauereibesitzer, Emmendingen
- Marler, Karl, Schriftfeger, Freiburg
- Dr. Friedrich, Heinrich, Professor, Ettenheim
- Kuentzle-Blankenhorn, Frau Major Hermann,  
Freiburg
- Ziegler, Wilhelm, Malermeister, Neustadt
- Maier, J. B., Fabrikant, Waldkirch
- Kaus, Alois, Hauptlehrer, Freiburg
- Leonhardt, Friedrich, Eisenbahninspektor, Riegel
- Meyer, Frau Sophie, Freiburg
- Engel, Gustav, Malermeister, Sulzburg
- Beh, Frä. Frieda, Sekretärin des Verbandes weibl.  
Handelsangestellten, Freiburg
- Wiggert, Friedrich, Ratschreiber, Göschweiler
- Pfender, Hermann, Fabrikant, Freiburg

- Schmitt, Otto, Regierungsrat, Baden
- Walter, Johann Georg I, Landwirt u. stellv. Bürger-  
meister, Kehl
- Sauer, Frau Frida geb. Gönner, Lahr
- Müller, Gustav, Schlossermeister u. Handwerks-  
kammermitglied, Offenburg
- Rheinboldt, Gustav, Kaufmann u. Gemeinderat,  
Rastatt
- Herrmann, Karl, Hauptlehrer, Gernsbach
- Rau, Frau Berta geb. Fuchs, Stadtverordnete,  
Baden
- Böhrle, Georg II, Ratschreiber, Gutach (Amt  
Wolfach)
- Koch, Ludwig, Gewerbeschulvorstand, Bühl
- Weit, Heinrich, Bäckermeister u. Landwirt, Rhein-  
bischofsheim
- Kühn, Fritz, Fabrikant, Steinbach (Amt Bühl)
- Karher, Donatus, Landwirt, Rotensels
- † Rudolf, Wilhelm I, Landwirt u. Altbürgermeister,  
Dundenheim
- Riginger, Emil, Architekt, Baden

106  
44  
58

## Übersicht 4.

Noch: d. Deutsche dem

V. Wahlkreis Karlsruhe										VI. Wahlkreis Mannheim									
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung						
	über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen				
			Zahl	v. S.							Zahl	v. S.							
4	15	1	1)17 208	9,1	1	10 000	1)7 208	4	15	2	11 134	8,5	1	10 000	1 134				
a. Abgeordnete.										a. Abgeordnete.									
1. <b>† Hummel, Hermann</b> , Minister des Kultus u. Unterrichts, Karlsruhe										1. <b>† Freudenberg, Richard</b> , Fabrikant, Weinheim									
b. Ersatzmänner.										b. Ersatzmänner.									
1. <b>† Bielhauer, Otto Heinrich</b> , Oekonomierat, Rastatt										1. <b>Bühn, Karl</b> , Professor, Mannheim									
2. <b>Schall, Karl</b> , Fabrikant, Pforzheim										2. <b>Schmitt, Jakob</b> , Zimmermeister, Schwellingen									
3. <b>† Hoffmann, Karl</b> , Malermeister, Bruchsal										3. <b>Haußer, Karl</b> , Handwerkskammerpräsident, Mannheim									
4. <b>Kraußmann, Käthe</b> , Kreisfürsorgerin, Karlsruhe										4. <b>Weier, Frau Barbara</b> , Landwirtin u. Ehefrau, Plankstadt									
5. <b>Behringer, Gustav</b> , Rektor, Durlach										5. <b>Haug, Albert</b> , Werkmeister, Mannheim									
6. <b>Lindörfer, Karl</b> , Bürgermeister, Dürrenbüchig										6. <b>Sättele, Franz</b> , Professor, Ladenburg									
7. <b>Dr. Döberlein, Gustav</b> , Fabrikdirektor, Karlsruhe										7. <b>Müller, Georg Peter</b> , Landwirt, Reilingen									
8. <b>Gartner, Wilhelm</b> , Monteur, Durlach										8. <b>Mayer, Wilhelm</b> , Postmeister, Schriesheim									
9. <b>Bothner, Karl</b> , Bäderobermeister, Pforzheim										9. <b>† Vogel, Karl</b> , Stadtrat, Mannheim									
10. <b>Dr. Lossen, Hermann</b> , Prakt. Arzt, Böhligen										10. <b>Lilie, Frau Auguste</b> , Fortbildungsschullehrerin, Schwellingen									
11. <b>Eisele, Adolf</b> , Oberstraßenmeister, Ettlingen										11. <b>Stodheim, Ludwig</b> , Kaufmann, Mannheim									
12. <b>Kessler, Albert</b> , Professor, Karlsruhe										12. <b>Schollenberger, Jakob</b> , Wagner u. Landwirt, Oberflodenbach									
13. <b>Treffinger, Karl</b> , Kaufmann, Bruchsal										13. <b>Ulrich, Martin</b> , Bahnarbeiter, Altlußheim									
14. <b>Steuble, Adolf Wilhelm</b> , Landwirt, Eutingen										14. <b>Weber, Emil</b> , Hauptlehrer, Mannheim-Neckarau									
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79				
Kreis-	Zahl der		Zahl der Bewerbungen						Entfallene gültige Stimmen										
	Landes-	sämt- lichen	Überhaupt			Davon in den Kreiswahlvorschlägen													
Wahlvorschläge			Männer	Frauen	In ganzen	Männer	Frauen	In ganzen	Zahl	v. S.									
7	1	8	98	13	111	89	11	100	1)76 264	8,5									
Zahl der Bewerber			98	13	111														

1) Verechtigte Zahl (vgl. die Fußnote auf S. 15 des Abschnitts 6).

Partei.

Übersicht 4.

VII. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach										Landeswahlvorschlag					
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Gesamt- zahl der über- wiesenen Rest- stimmen	Verteilung			
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilt e Ab- geord- nete n- e sitz e	Ver- rech- nete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen		Zugeleitete (weitere) Ab- geord- nete n- e sitz e	Ver- rech- nete	über- schüssige	Reststimmen
4	17	1	11 988	8,1	1	10 000	1 988	4	11	2	1) 36 264	3	30 000	1) 6 264	
<p><b>a. Abgeordnete.</b></p> <p>1. † <u>Schön, Fritz</u>, Direktor d. Landw. Genossenschaften, Karlsruhe</p> <p><b>b. Ersatzmänner.</b></p> <p>1. Burdhardt, Otto, Tapeziermeister, Heidelberg                  2. † Fehn, Georg, Pfarrer, Unterschüpf                  3. Spohr, Konrad, Schneidermeister u. Stadtrat, Eberbach                  4. Dr. jur. Schöch, Otto, Rechtsanwalt, Heidelberg                  5. Baumgärtner, Gustav, Bürgermeister u. Landwirt, Reichartshausen                  6. Haag, Carl, Ratsschreiber, Redarzimmeru                  7. Dr. phil. Herbig, <u>Elisabeth</u>, Sozialbeamtin, Heidelberg                  8. Schaller, Leonhard, Expedient, Heidelberg                  9. Sticks, Albert, Anstaltsverwalter, Wiesloch                  10. Frey, Heinrich (Stefansohn), Gerbermeister, Eppingen                  11. Molitor, Franz, Fabrikant, Redargemünd                  12. Kaufmann, Anton, Verwaltungsobersekretär u. Stadtrat, Buchen                  13. Beith, Richard jr., Buchdruckereibesitzer, Adelsheim                  14. Benz, Otto, Eisenbahninspektor, Lauda                  15. Kappes, Karl, Schreinermeister, Wertheim                  16. Dr. Dibelius, Martin, Professor der Theologie, Heidelberg</p>								<p><b>a. Abgeordnete.</b></p> <p>1. † Dr. <u>Glodner, Karl</u>, Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, Karlsruhe                  2. <u>Hofheinz, Oskar</u>, Hauptlehrer u. Stadtrat, Heidelberg                  3. <u>Straub, Johanna</u>, Notarswitwe, Freiburg</p> <p><b>b. Ersatzmänner.</b></p> <p>1. † Dr. Leser, Guido, Amtsrichter, Mannheim                  2. Stöcklin, Ludwig, Kaufmännischer Gewerkschaftsbeamter, Lörrach                  3. Mechler, Otto, Ministerialoberrechnungsrat, Karlsruhe                  4. Krieger, Philipp, Maurermeister, Durlach                  5. Thorbecke, Paul, Rechtsanwalt, Konstanz                  6. Leers, Otto, Ministerialrat, Karlsruhe                  7. Ferber, Fanny, Hausfrau, Heidelberg                  8. Dr. Kamm, Karl, Professor, Tauberbischofsheim</p>							

Insgesamt												
Verteilung							Zahl der					
Zugeteilte Abgeordneten-sitze					Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	Über- schüssige Rest- stimmen	Ersatzmänner			ausgeschiedenen Bewerber		
Auf die Kreiswahl- vorschläge	Auf den Landes- wahl- vorschlag	In ganzen	Davon an				Männer	Frauen	In ganzen	Männer	Frauen	In ganzen
4	3	7	6	1	70 000	1) 6 264	58	6	64	34	6	40

## Übersicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen

## Noch: 4. Hauptübersicht der Wahlergebnisse

- Vorbemerkungen:** 1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann nach scheidenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Zuteilung von Abgeordneten der Kreis- und Landeswahlvorschläge mit weniger als 10000 Stimmen scheitern für die Vergabung der Abgeordneten (a), Ersatzmänner (b) und gänzlich ausgeschiedene Bewerber sind mit diesbezüglicher Überschrift in die Namen der Abgeordneten werden durch **Fettdruck**, die Namen der Ersatzmänner durch **Sperre** einen vorgesehene kenntlich gemacht. Mehrfache Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedene ehemalige Mitglieder der Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtags- Die Landesbezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

e. Sozialdemo

I. Wahlkreis Konstanz-Billingen								II. Wahlkreis Waldshut-Lörrach							
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung		
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- nete	Bere- chnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- nete	Bere- chnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen
1	14	2	16 878	16,3	1	10 000	6 878	4	12	1	16 217	20,6	1	10 000	6 217
<b>a. Abgeordnete.</b>								<b>a. Abgeordnete.</b>							
1. <b>† Großhans, Karl</b> , Schriftföher, Konstanz								1. <b>† Rösch, Ernst</b> , Schriftföher, Lörrach-Stetten							
<b>b. Ersatzmänner.</b>								<b>b. Ersatzmänner.</b>							
1. Schifferbeder, Wilhelm, Geschäftsföher, Billingen								1. <b>† Kieslich, Adolf</b> , Gewerkschaftssekretär, Lörrach							
2. Saunter, Thaddä, Landwirt u. Bürgermeister, Kommingen								2. Brandhuber, Stefan, Vorarbeiter, Brennet							
3. Hellstern, Franz, Schuhmacher u. Bezirksrat, Möhrlingen								3. Gros, Adolf, Justizobersekretär, Müllheim							
4. Rinderspacher, August, Lehrer, Hornberg i. Schw.								4. Brenneisen, Friedrich, Eisenbahner, Kirchen							
5. Sped, Stephan, Fabrikarbeiter u. Gemeinderat, Singen a. S.								5. <b>† Föcher, Kunigunde</b> , Hausfrau, Karlsruhe							
6. Gutjahr, Pauline, Witwe, Näherin, Konstanz								6. Probst, Reinhard, Gärtner u. Landwirt, Ber- wangen							
7. Troll, Franz, Landwirt u. Gemeinderat, Radolf- zell								7. Strom, Heinrich, Schreiner, Zell i. W.							
8. Bogler, Anton, Maler u. Gemeinderat, Meßkirch								8. Hofetter, Adolf, Genossenschaftsbeamter u. Gemeinderat, Waldshut							
9. Holdermann, Ludwig, Verwaltungsinspektor, Reichenau								9. <b>† Müller, Adolf</b> , Geschäftsföher, Schopfheim							
10. Lehn, Friedrich, Landwirt u. Gemeinderat, Eigeltingen								10. Bury, Georg, Landwirt u. Küfermeister, Feldberg							
11. Haas, August, Mechaniker, Triberg								11. Multerer, Alois, Witt, Tiengen							
12. Luy, Anton, Blechernermeister, Bullendorf															
13. Sanner, Emma, Hausfrau, Singen a. S.															

Übersicht 4.

Landtag am 30. Oktober 1921.

Nach Parteien und Wählergruppen.

Der verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode aus-  
 geordneten nicht berücksichtigten Bewerber derjenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnetenstimme zugefallen sind. Die  
 Mandate vollständig aus.  
 Die festgestellte Reihenfolge (Ziffernfolge) aufgeführt.  
 Die Vornamen der Frauen durch Unterstreichen hervorgehoben. Die mehrmals aufgestellten Bewerber sind durch  
 Kreiswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.  
 Die Wählergruppen der Landtagsperiode 1919/21 sind durch vorgezeichnetes † bezeichnet.

Katholische Partei.

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

III. Wahlkreis  
Freiburg

IV. Wahlkreis  
Offenburg-Baden

Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Verteilung					Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Verteilung				
	Über- haupt	Dar- unter Frauen	Entfallene gültige Stimmen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- me	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen	Über- haupt		Dar- unter Frauen	Entfallene gültige Stimmen	Zu- geteilte Ab- geord- neten- stim- me	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen		
														Zahl	v. S.
1	16	3	18 772	16,6	1	10 000	8 772	1	20	2	21 739	15,8	2	20 000	1 739

a. Abgeordnete.

1. Dr. h. c. Engler, Wilhelm, Arbeitsminister, Karlsruhe

b. Ersatzmänner.

1. † Marzloff, Philipp, Arbeitersekretär, Freiburg
2. † Hässig, August, Landwirt, Bahlingen
3. Meier, Stefan, Parteisekretär, Freiburg
4. Reinekt, Anna, Fabrikarbeiterin, Emmendingen
5. Schwörer, Bertin, Fabrikarbeiter, Neustadt i. Schw.
6. Rothenberger, Julius, Hauptlehrer, Freiburg
7. Geiler, Franz, Gewerkschaftsbeamter, Freiburg
8. Geiger, Jakob, Schreiner, Waldkirch
9. Böttsch, Luise, Filialleiterin, Freiburg
10. Fahrner, Anton, Dreher, Freiburg
11. Pfefflerle, Karl, Ratsschreiber, Krozingen
12. Leimenscholl, Karl jun., Schneidermeister, Denzlingen
13. Schwenninger, Karl, Malermeister u. Landwirt, Gottenheim
14. Grünfeld, Anna, Hausfrau, Freiburg
15. Striegel, Hermann, Sekretär, Freiburg

a. Abgeordnete.

1. † Rüdert, Leopold, Geschäftsführer, Karlsruhe
2. Wirth, Alois, Eisenbahninspektor, Appenweier

b. Ersatzmänner.

1. † Mellert, Dionys, Mechaniker, Nastatt
2. Schüb, Martin, Hauptlehrer, Lahr
3. Rapp, Oskar, Bildhauer u. Stadtrat, Baden
4. Winter, Josef, Parteisekretär, Offenburg
5. Thorwarth, David, Landwirt, Leutesheim
6. Keef, Albert, Schreiner, Wolfach
7. Haiz, Leopold, Gipser u. Gemeinderat, Dürmersheim
8. Rudolf, Ludwig, Bahnschlosser, Jochenheim
9. Traub, Josef, Former, Oberkirch
10. Hollstein, Paula, Buchhalterin, Nastatt
11. Pirrmann, Frau Barbara, Kehl
12. Zeller, Johann, Wertmeister u. Gemeinderat, Bühlertal
13. Bösch, Peter, Bahnarbeiter, Waltersweier
14. Holl, Friedrich, Krankenkassenbeamter, Gengenbach
15. Neuchel, Karl Jr., Glasmacher u. Kreisabgeordneter, Achern
16. Leppner, Friedrich, Eisendreher, Haslach i. R.
17. Kenschler, Reinhard, Geschäftsführer d. Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Nastatt
18. Haug, Fritz, Zimmermann, Bühl

Übersicht 4.

Noch: e. Sozialdemo

V. Wahlkreis Karlsruhe										VI. Wahlkreis Mannheim									
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung				Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung					
	Über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorlag über- wiesene Reis- stimmen	Über- haupt		Dar- unter Frauen	Zu- geteilte Ab- geord- nete			Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorlag über- wiesene Reis- stimmen				
			Zahl	v. S.								Zahl	v. S.						
1	23	4	1)57557	30,4	5	50 000	1)7557	1	16	2	46 320	35,3	4	40 000	6 320				
<b>a. Abgeordnete.</b>										<b>a. Abgeordnete.</b>									
1. †Marum, Ludwig, Rechtsanwalt u. Staatsrat, Karlsruhe 2. Graf, Oskar, Kassenbeamter u. Stadtverordneter, Pforzheim 3. †Fischer, Kunigunde, Ehefrau u. Stadtr., Karlsruhe 4. †Kurz, Heinrich, Landwirt, Gröbtingen 5. †Hortter, Richard, Bezirksleiter, Karlsruhe										1. †Strobel, Georg, Parteisekretär, Mannheim 2. †Remmle, Adam, Minister, Karlsruhe 3. Schweiler, Bernhard, Bürgermeister, Altlußheim 4. †Blase, Therese, Hausfrau, Mannheim									
<b>b. Ersatzmänner.</b>										<b>b. Ersatzmänner.</b>									
1. Trinks, Oskar, Parteisekretär, Karlsruhe 2. Reimuth, Edmund, Schulinspektor, Pforzheim 3. †Weber, Friedr., Kaufm. u. Gemeinderat, Durlach 4. Stöhrer, Josef, Maler u. Gemeinderat, Ettlingen 5. Keuerleber, Jakob, Malermeister, Riefen 6. Staiber, Wilhelm, Geschäftsführer u. Stadtverordneter, Bruchsal 7. *Trautwein, Edith, Ehefrau u. Stadtverordnete, Pforzheim 8. Beeß, Otto, Eisenbahninsp. u. Stadtv., Karlsruhe 9. Schäfer, Albert, Landw. u. Lagerh., Wilferdingen 10. Müller, Luise, Ehefrau, Karlsruhe 11. Steinhäuser, Wilhelm, Goldarbeiter u. Gemeinderat, Königsbach 12. Meerapfel, Philipp, Kaufmann u. Bezirksrat, Untergrombach 13. Ebel, Heinrich, Schreiner u. Gemeinderat, Graben 14. Benz, Ernst, Zigarrenfabr. u. Gemeinder., Söllingen 15. Stoll, Johann, Wertmeister, Philippsburg 16. Anders, Pauline, Telegraphenassfist., Karlsruhe 17. Meher, Friedrich, Hauptlehrer, Weingarten 18. Huckle, Eduard, Angestellter der Kriegsbeschäftigtenfürsorge, Karlsruhe										1. †Arnold, Maximilian, Steinarbeiter, Mannheim 2. †Wehner, Karl, Schlosser, Mannheim 3. †Hahn, Karl, Parteisekretär, Mannheim 4. Reinecke, Wilhelm, Kaufmann, Weinheim 5. Schäfer, Johann, Bürgermeister, Wallstadt 6. Herkel, Lothar, Rektor, Mannheim 7. Brödel, Joh. Friedr., Zigarrenmacher, Hockenheim 8. Eifler, Georg, Landwirt, Sandhofen 9. Trumppheller, Jakob, Werkzeugschlosser, Medarau 10. Heiser, Else, Hausfrau, Mannheim 11. Weidenhammer, Friedr., Bezirksleiter, Gemmingen 12. Landwehr, Peter, Schuhmachermeister, Schriesheim									

Kreis-	Zahl der		Zahl der Bewerbungen						Entfallene gültige Stimmen	
	Landes-	sämt- lichen	Überhaupt			Davon in den Kreiswahlvorschlägen				
			Männer	Frauen	In ganzen	Männer	Frauen	In ganzen	Zahl	v. S.
	Wahlvorschläge									
7	1	8	110	16	126	101	15	116	1)204 416	22,7
	Zahl der Bewerber		109	14	123					

1) Berichtigte Zahl (vgl. die Fußnote auf S. 15 des Abschnitts 6).

demokratische Partei.

Übersicht 4.

VII. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach										Landeswahlvorschlag						
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Gesamt- zahl der über- wiesenen Rest- stimmen	Verteilung				
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen		Zugeteilte (weitere) Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete	über- schüssige		
1	15	1	26 933	18,2	2	20 000	6 933	1	10	1	1)44 416	4	40 000	1)4 416		
a. Abgeordnete.								a. Abgeordnete.								
1. †Maier, Emil, Stadtrat, Heidelberg								1. †Weißmann, Anton, Redakteur, Karlsruhe								
2. †Mauisch, Karl, Regierungsrat, Karlsruhe								2. Stod, Christian, Arbeitersekretär, Heidelberg								
b. Ersatzmänner.								3. Dr. Kullmann, Leo, Rechtsanwalt, Karlsruhe								
1. †Dr. Kraus, Emil, Redakteur, Heidelberg								4. †*Hässig, August, Landwirt, Balingen								
2. Dr. Kungemüller, Albert, Realschuldirektor, Tauberbischofsheim								b. Ersatzmänner.								
3. Engelhardt, Adolf, Gewerkschaftssekretär, Heidelberg								1. Häbler, Rudolf Gustav, Hauptlehrer, Niedols- heim								
4. Bollschweiler, Robert, Bürgermeister, Ziegel- hausen								2. *Trautwein, Edith, Stadtverordnete, Pforzheim								
5. Heß, Josef, Mechaniker, Lauda								3. Endres, Alois, Professor, Redargemünd								
6. Roth, Georg, Metallbrüder, Sinsheim								4. Becherer, Ernst, Bürgermeister, Friedrichsfeld								
7. Ganzer, Jakob, Reisender, Sennfeld								5. Zimmermann, Gustav, Redakteur, Mannheim								
8. Sommer, Christine, Kinderpflegerin, Heidelberg								6. Bühner, Eduard, Bürgermeister, Offenburg								
9. Frank, Wilhelm, Maurer, Eppingen																
10. Frey, Johann Jakob, Bürgermeister, Redarsz																
11. Heller, Karl, Schreinermeister, Buchen																
12. Pastötter, Rupert, Maler, Heidelberg																
13. Stelz, Theodor, Pfarrer, Neunstetten																

Gesamt										Gesamt						
Verteilung					Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	Über- schüssige Rest- stimmen	Zahl der									
Zugeteilte Abgeordneten-sitze			Davon an				Ersatzmänner		ausgeschiedenen Bewerber							
Auf die Kreiswahl- vorschläge	Auf den Landes- wahl- vorschlag	Im ganzen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Im ganzen	Männer	Frauen	Im ganzen						
16	4	20	18	2	200 000	1)4 416	92	14	106	—	—	—				

## Übersicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen

## Noch: 4. Hauptübersicht der Wahlergebnisse

**Vorbemerkungen:** 1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann nach scheidenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Zuteilung von Bewerber der Kreis- und Landeswahlvorschläge mit weniger als 10000 Stimmen scheitern für die Vergabung der  
2. Sämtliche Kreiswahlvorschläge waren an einen Landeswahlvorschlag der entsprechenden Partei oder Wählergruppe  
3. Abgeordnete (a), Ersatzmänner (b) und gänzlich ausgeschiedene Bewerber sind mit diesbezüglicher Überschrift zu  
Die Namen der Abgeordneten werden durch **Fettdruck**, die Namen der Ersatzmänner durch **Sperren** einzeln vorgezogen<sup>o</sup> kenntlich gemacht. **Klein** die Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedene  
Ehemalige Mitglieder der Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtags-  
Die **St** and **s** bezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

## I. Unabhängige Sozial-

I. Wahlkreis Konstanz-Billingen										II. Wahlkreis Waldshut-Tübingen						
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Verteilung							Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Verteilung			
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Entfallene gültige Stimmen		Zu- geteilte Ab- geord- nete Stim- me	Ber- rech- nete Stim- men	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegen- de Rest- stimmen	über- haupt	Dar- unter Frauen		Entfallene gültige Stimmen		Zu- geteilte Ab- geord- nete Stim- me	Ber- rech- nete Stim- men	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegen- de Rest- stimmen	
			Zahl	v. S.							Zahl	v. S.				
6	12	—	1516	1,5	—	—	1516	6	6	—	305	0,4	—	—	305	
<b>Bewerber.</b>																
<ol style="list-style-type: none"> <li>* Ged, Adolf, Reichstagsabgeordneter u. Buchdrudereibesitzer, Offenburg</li> <li>Kuner, Karl, Bildhauer, Billingen</li> <li>* Schröder, Karl, Oberbauinspektör, Konstanz</li> <li>Fehrenbach, Fritz, Feinmechaniker, Furtwangen</li> <li>Haas, Emil, Former, Triberg</li> <li>* Edert, Ludwig, Hauptlehrer, Mannheim</li> <li>Rehle, Fritz, Schlosser, Billingen</li> <li>Rußbaumer, Emil, Former, Konstanz</li> <li>Winterer, Alfred, Metallschleifer, Triberg</li> <li>* Schwarz, Adolf, Reichstagsabgeordneter, Mannheim</li> <li>Harder, Friedrich, Schlosser, Konstanz</li> <li>* Brümmer, Johann, Gewerkschaftsbeamter, Mannheim</li> </ol>								<ol style="list-style-type: none"> <li>Unger, Karl, Maurer, Lahr</li> <li>* Ged, Adolf, Buchdrudereibesitzer, Offenburg</li> <li>* Brümmer, Hans, Gewerkschaftsbeamter, Mannheim</li> <li>* Schwarz, Adolf, Reichstagsabgeordneter, Mannheim</li> <li>* Freidhof, Rudolf, Metallarbeiter, Mannheim</li> <li>* Dietrich, Gg., Buchdrucker, Mannheim</li> </ol>								

Übersicht 4.

Landtag am 30. Oktober 1921.

nach Parteien und Wählergruppen.

Verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode aus-  
gezeichneten nicht berücksichtigten Bewerber derjenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnetenstimmen zu-  
gefallen sind. Die Mandate vollständig aus.  
In festgestellter Reihenfolge (Ziffernfolge) aufgeführt.  
Die Vornamen der Frauen durch Unterstreichen hervorgehoben. Die mehrmals aufgestellten Bewerber sind durch  
Landeswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.  
Die Jahre 1919/21 sind durch vorgesetztes † bezeichnet.

Demokratische Partei.

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

III. Wahlkreis  
Freiburg

IV. Wahlkreis  
Offenburg-Baden

Zahl der Bewerber				Entfallene gültige Stimmen				Verteilung			Zahl der Bewerber				Entfallene gültige Stimmen				Verteilung		
Überhaupt	Darunter Frauen	Zahl	v. S.	Zugewiesene Abgeordnete	Verrechnete Stimmen	In den Landeswahlvorschlag überwiesene Reststimmen	Zahl	v. S.	Überhaupt	Darunter Frauen	Zahl	v. S.	Zugewiesene Abgeordnete	Verrechnete Stimmen	In den Landeswahlvorschlag überwiesene Reststimmen	Zahl	v. S.	Überhaupt	Darunter Frauen	Zahl	v. S.

Bewerber.

Bewerber.

- \* Ged, Adolf, Reichstagsabgeordneter, Offenburg
- Arnold, Karl, Heizer, Freiburg
- \* Schleich, Friedrich, Schreiner, Freiburg
- Bühler, Hermann, Schreiner, Waldkirch
- \* Brümmer, Hans, Gewerkschaftsbeamter, Mannheim
- Dreher, Hermann, Maschinist, Freiburg
- \* Schwarz, Adolf, Reichstagsabgeordneter, Mannheim
- Gutjell, Alois, Rangierer, Freiburg
- Kaiser, Gustav, Malermeister, Freiburg
- \* Dietrich, Georg, Geschäftsführer, Mannheim
- Schmiederer, Rudolf, Maurer, Freiburg
- Graf, Max, Färber, Freiburg
- Hödel, Christian, Metallschleifer, Freiburg

- \* Ged, Adolf, Buchdruckereibesitzer, Offenburg
- Haberer, Peter, Zigarrenhändler, Offenburg
- \* Unger, Frieda, Stadtverordnete, Lahr
- Hirschmann, Karl, Schneidermeister, Rastatt
- Knödler, Karl, Gauleiter der Arbeitsinvaliden, Lahr
- Müller, Julius, Geschäftsführer des Deutschen Eisenbahnerverbands, Offenburg
- \* Gahn, Hans, Wagner, Gaggenau
- Kampe, Gustav, Landwirt, Dinglingen
- Monsch, Georg, Stadtrat, Offenburg
- Lutz, Rudolf, Kaufmann, Baden
- Himmelsbach, Anton, Steinarbeiter, Haslach
- Hezel, Jakob, Wagnermeister, Boderstweier
- Gern, Valentin, Schreinermeister, Lahr
- Walz, Joseph, Mechaniker, Kuppenheim
- Müller, Fritz, Landwirt u. Gemeinderat, Durbach

Übersicht 4.

Noch: f. Unabhängige Sozialisten

V. Wahlkreis Karlsruhe										VI. Wahlkreis Mannheim									
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen	Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung					
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen			über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen			
																	Zahl		v. S.
6	17	2	6 251	3,3	—	—	6 251	7	16	1	9 344	7,1	—	—	9 344				
<b>Bewerber.</b>																			
<ol style="list-style-type: none"> <li>Jung, Hermann, Schlosser u. Stadtrat, Karlsruhe</li> <li>* Spengler, Paul, Buchhalter u. Stadtrat, Pforzheim</li> <li>Preißig, Hermann, Dreher, Ettlingen</li> <li>Müller, Karl, Schreiner, Durlach</li> <li>Fridert, Elise, Ehefrau, Karlsruhe</li> <li>Stahl, Karl, Fasser, Pforzheim</li> <li>Stoll, Emil, Metallarbeiter, Hagsfeld</li> <li>Schmitt, Adolf, Arbeiter, Bulach</li> <li>Sauter, Karl, Reisender u. Stadtverordneter, Karlsruhe-Rintheim</li> <li>Weber, Ernst, Schmied, Karlsruhe-Rintheim</li> <li>Braun, Friedrich, Backofenbauer, Königsbach</li> <li>Marggrander, Julius, Maurer, Eggenstein</li> <li>Menges, Friedrich, Gewerkschaftsbeamter, Karlsruhe</li> <li>Karcher, Emil, Metallschleifer, Durlach</li> <li>Göpferich, Karoline, Ehefrau, Karlsruhe</li> <li>Hagl, Kaver, Schlosser, Durlach-Aue</li> <li>Schäfer, Karl, Vorarbeiter, Ettlingen</li> </ol>								<ol style="list-style-type: none"> <li>* Brümmer, Johann, Gewerkschaftsbeamter, Mannheim</li> <li>Seizinger, Ludwig, Stadtverordneter, Mannheim</li> <li>Gräber, Georg, Schlosser, Friedrichsfeld</li> <li>Kraus, Heinrich, Tabakarbeiter, Hohenheim</li> <li>* Edert, Ludwig, Hauptlehrer, Mannheim</li> <li>Seib, Leonhard, Lederarbeiter, Weinheim</li> <li>Ritter, Max, Gewerkschaftssekretär, Mannheim</li> <li>Ruf, Ludwig, Bahnarbeiter, Sodenheim</li> <li>Dichtl, Johann, Metallarbeiter, Mannheim</li> <li>Uhrig, Karl, Schlosser, Schwezingen</li> <li>Margenau, Käthe, Ehefrau, Mannheim</li> <li>Gaßmann, Jakob, Eisenbahner, Laudenbach</li> <li>Stumpf, Josef, Heizer, Ladenburg</li> <li>Fath, Valentin, Zementeur, Heddesheim</li> <li>Riez, Karl, Dreher, Schriesheim</li> <li>* Freidhof, Rudolf, Metallarbeiter, Mannheim</li> </ol>											
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74									
Kreis-	Zahl der		Zahl der Bewerbungen						Entfallene gültige Stimmen										
	Landes-	sämt- lichen	Überhaupt		Davon in den Kreiswahlvorschlägen		Entfallene gültige Stimmen												
Wahlvorschläge			Männer	Frauen	Im ganzen	Männer	Frauen	Im ganzen	Zahl	v. S.									
7	1	8	99	6	105	90	5	95	27 197	3,0									
Zahl der Bewerber			78	5	83														

Demokratische Partei.

Übersicht 4.

VII. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach										Landeswahlvorschlag					
Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen	Verteilung				Zahl der Bewerber		Gesamtzahl der überwiesenen Reststimmen	Verteilung					
überhaupt	Darunter Frauen		Zugewiesene geordnete Stimmen	Verrechnete Stimmen	An den Landeswahlvorschlag überwiesene Reststimmen	überhaupt	Darunter Frauen	Zugewiesene geordnete Reststimmen		Verrechnete	über-schüssige	Reststimmen			
49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	
5	16	1	4 588	3,1	—	—	4 588	6	10	1	27 197	2	20 000	7 197	

**Bewerber.**

**a. Abgeordnete.**

1. Jäger, Martin, Schmied, Heidelberg-Kirchheim
2. Zeller, August, Schlosser, Rohrbach b. Heidelberg
3. \*Vogel, Michael, Zigarrenmacher, Walldorf
4. Schmidt, Wilhelm, Spengler, Heidelberg
5. \*Brümmer, Hans, Gewerkschaftsbeamter, Mannheim
6. Müller, Matthias, Fabrikarbeiter, Ziegelhausen
7. Herborn, Josef, Privatmann, Kohlhof b. Altenbach
8. Kraus, Karl, Hilfschaffner, Unterschüpf
9. März, Albin, Gewerkschaftsbeamter, Heidelberg
10. Hörty, Frau Elisabetha, Ohne Beruf, Heidelberg
11. Müller, Gerhard, Eisenbahnschaffner, Sachsenflur
12. Hhlschlager, Christian, Schmied, Heidelberg-Kirchheim
13. Bauer, Emil, Schneider, Rippberg
14. Weber, Karl Wilhelm, Schreiner, Leimen
15. Pfisterer, Franz, Schlosser, Heidelberg-Wieblingen
16. Schupp, Joseph, Schreiner, Heidelberg

1. \*Freidhof, Rudolf, Metallarbeiter, Mannheim
2. \*Unger, Frieda, Stadtverordnete, Lahr

**b. Ersatzmänner.**

1. \*Spengler, Paul, Buchhalter, Pforzheim
2. \*Edert, Ludwig, Hauptlehrer, Mannheim
3. \*Schröder, Karl, Oberbausekretär, Konstanz
4. \*Vogel, Michael, Zigarrenmacher, Walldorf
5. \*Schleeh, Friedrich, Schreiner, Freiburg
6. \*Schwarz, Adolf, Reichstagsabgeordneter, Mannheim
7. \*Gahm, Hans, Wagner, Gaggenau
8. \*Dietrich, Georg, Buchdrucker, Mannheim

Zusammenfassung												
Verteilung						Zahl der						
Zugewiesene Abgeordnetenliste					Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	über-schüssige Rest-stimmen	Ersatzmänner			ausgeschiedenen Bewerber		
Auf die Kreiswahlvorschläge	Auf den Landeswahlvorschlag	In ganzen	Davon an Männer	Davon an Frauen			Männer	Frauen	In ganzen	Männer	Frauen	In ganzen
—	2	2	1	1	20 000	7 197	8	—	8	90	5	95

## Übersicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen

## Noch: 4. Hauptübersicht der Wahlergebnisse

**Vorbemerkungen:** 1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann nach scheidenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Zuteilung von Abgeordnetenmandaten vorgelegten Bewerber der Kreis- und Landeswahlvorschläge mit weniger als 10000 Stimmen scheidend für die Vergebung der Mandate. Die Namen der Abgeordneten werden durch **Fettdruck**, die Namen der Ersatzmänner durch **Sperre** kenntlich gemacht. Mehrfache Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedenen Wahlvorschlägen ist nicht zulässig. Ehemalige Mitglieder der Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtagsperiode 1919/20 sind durch **g.** gekennzeichnet. Die Staatsbezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

## g. Kommunistische Partei

I. Wahlkreis Konstanz-Billingen											II. Wahlkreis Waldshut-Lörrach										
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen	Verteilung				Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen	Verteilung									
	Über- haupt	Dar- unter Frauen		Zu- geteilte Ab- geord- nete Stim- men	Ver- re- chnete Stim- men	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegen- de Rest- stimmen	Über- haupt		Dar- unter Frauen	Zu- geteilte Ab- geord- nete Stim- men		Ver- re- chnete Stim- men	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiegen- de Rest- stimmen								
														Zahl	v. S.	Zahl	v. S.				
5	10	1	3 469	3,3	—	—	3 469	2	10	2	3 614	4,6	—	—	3 614						
<b>Bewerber.</b>											<b>Bewerber.</b>										
1. * Maddalena, Max, Metallarbeitersekretär, Singen a. S.											1. * Bod, Max, Arbeitersekretär, Lörrach										
2. * Gäßler, Ernst, Landwirt, Kirchen-Hausen											2. Rümmele, Edmund, Buchdrucker, Zell i. B.										
3. Odenweller, Nikolaus, Schlosser, Konstanz											3. Moll, Felix, Metallarbeiter, Tiengen										
4. Schäfers, Heinrich, Maler, Singen a. S.											4. Demmer, Anna, Weberin, Neuhausen/Hauingen										
5. Bod, Richard, Textilarbeitersekretär, Singen a. S.											5. * Brähe, Arend, Sekretär des Deutschen Eisenbahnerverbandes, Haltingen										
6. Dhnemus, Josef, Mineur, Hornberg											6. Köberich, Johann, Weber, Lörrach										
7. Zollner, Anna, Arbeiterin, Konstanz											7. Herzog, Ernst, Metallarbeiter, Wyhlen										
8. Krause, Bruno, Schlosser, Ahausen											8. Buhl, Ernst, Schreinermeister, Weil										
9. Maier, Bernhard, Fabrikarbeiter, Rielasingen											9. Herbstler, Therese, Hausfrau, Lörrach										
10. Mohaupt, August, Mechaniker, Gottmadingen											10. Brugger, Willy, Eisenbahnarbeiter, Haltingen										

Übersicht 4.

Landtag am 30. Oktober 1921.

Nach Parteien und Wählergruppen.

Verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode ausgerechneten nicht berücksichtigten Bewerber derjenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnetenstimme zugefallen sind. Die Mandate vollständig aus.  
 In der festgestellten Reihenfolge (Ziffernfolge) aufgeführt.  
 Die Vornamen der Frauen durch Unterstreichen hervorgehoben. Die mehrmals aufgestellten Bewerber sind durch Kreiswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.  
 Die Periode 1919/21 sind durch vorgezogenes † bezeichnet.

Deutschlands (Bezirk Baden).

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

III. Wahlkreis  
Freiburg

IV. Wahlkreis  
Offenburg-Baden

Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen				Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen				Verteilung		
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. d.	Zu- geteilte Ab- geord- nete Stim- men	Ver- re- chnete Stim- men	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen	über- haupt	Dar- unter Frauen		Zahl	v. d.	Zu- geteilte Ab- geord- nete Stim- men	Ver- re- chnete Stim- men	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen				
6	7	—	2 196	1,9	—	—	2 196	7	10	1	3 089	2,3	—	—	3 089				

Bewerber.

1. Pfister, Julius, Glaser, Freiburg
2. Kästle, Johann, Schriftsetzer, Freiburg
3. Hug, Georg, Mechaniker, Freiburg
4. Knöpfle, Viktor, Gemeinderat, Waldkirch
5. Glaz, Oskar, Mechaniker, Freiburg
6. Ganter, Otto, Gemeinderat, Waldkirch
7. Frei, Otto, Kontrolleur, Emmendingen

Bewerber.

1. Vogel, Fritz, Eisenbahnschlosser, Offenburg
2. Geiges, Karl, Schlosser, Rastatt
3. Pfahler, Anna, Hausfrau, Lahr
4. Bäh, Alfred, Städt. Angestellter, Offenburg
5. Weiß, Josef, Gipsler, Lahr
6. Muszinski, Franz, Schlosser, Leutesheim
7. Eiche, Adolf, Maler, Renchen
8. Kottler, Paul, Maschinenarbeiter, Baden-Dos
9. Ganz, Rudolf, Maurer, Zell a. H.
10. Fejer, Gottlieb, Maurer, Appentweier

Übersicht 4.

Noch: g. Kommunistische Partei

V. Wahlkreis Karlsruhe											VI. Wahlkreis Mannheim										
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung								
	über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor- schlag über- wiesene Rest- stimmen						
			Zahl	v. S.							Zahl	v. S.									
3	12	1	9 355	5,0	—	—	9 355	3	12	1	9 534	7,3	—	—	9 534						
<b>Bewerber.</b>											<b>Bewerber.</b>										
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. *Schid, Erwin, Kaufmann, Pforzheim</li> <li>2. Bauer, Karl, Maschinenarbeiter, Karlsruhe</li> <li>3. Krauß, August, Bürgermeister, Kleinsteinbach</li> <li>4. Jäger, Karl, Schlosser, Durlach</li> <li>5. Leßle, Mina, Arbeiterin, Rintheim</li> <li>6. Bertenkopf, Franz Ph., Schlosser, Karlsruhe</li> <li>7. Pfarrer, Emil, Former, Pforzheim</li> <li>8. Westensfelder, Oskar, Hilfsarbeiter, Karlsruhe</li> <li>9. Gerhardt, Friedrich, Buchdrucker, Gröbzingen</li> <li>10. Doll, Wilhelm, Jurichter, Pforzheim-Weissenstein</li> <li>11. Schuhmacher, Otto, Blechner, Berghausen</li> <li>12. Jost, Karl, Fasser, Pforzheim</li> </ol>											<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schred, Paul, Dreher, Mannheim</li> <li>2. *Ritter, Jakob Metallarbeiter, Mannheim</li> <li>3. *Schenl, Appolonia, Arbeiterin, Mannheim</li> <li>4. Siebig, Hermann, Schlosser, Redarhausen</li> <li>5. Schnell, Friedrich, Schreiner, Mannheim-Waldhof</li> <li>6. Krehshmar, Franz, Tabakarbeiter, Hockenheim</li> <li>7. Brenner, Karl, Fabrikarbeiter, Schweyingen</li> <li>8. Haß, Jakob, Kaufmann, Mannheim</li> <li>9. Ehrle, Ernst, Fräser, Mannheim</li> <li>10. Nachwirth, Joseph, Maler, Weinheim</li> <li>11. Mohr, Jakob, Dreher, Mannheim-Waldhof</li> <li>12. Brenner, Ludwig, Schlosser, Mannheim</li> </ol>										
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74											
Kreis-	Zahl der		Zahl der Bewerbungen						Entfallene gültige Stimmen												
	Landes-	sämt- lichen	Überhaupt			Davon in den Kreiswahlvorschlägen															
			Männer	Frauen	In ganzen	Männer	Frauen	In ganzen	Zahl	v. S.											
Wahlvorschläge																					
7	1	8	76	9	85	66	7	73	35 375	3,9											
Zahl der Bewerber			69	7	76																

Deutschlands (Bezirk Baden).

Übersicht 4.

49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63

VII. Wahlkreis  
Heidelberg-Mosbach

Landeswahlvorschlag

Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Verteilung					Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Gesamt- zahl der über- wiesenen Rest- stimmen	Verteilung			
	über- haupt	Dar- unter Frauen	Entfallene gültige Stimmen		Zu- geteilte Ab- geord- neten- sige	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen		Zugeteilte (weitere) Ab- geord- neten- sige	Ber- rechnete	über- schüssige	
			Zahl	v. H.										Reststimmen	
2	12	1	4 118	2,8	—	—	4 118	3	12	2	35 375	3	30 000	5 375	

Bewerber.

1. Nimmler, Fritz, Schuldiener, Heidelberg-Kirchheim
2. \*Konrad, Julius, Landwirt, Sattelbach
3. Böning, Franz, Schlosser, Heidelberg
4. Brunner, Jakob, Kernmacher, Redarels
5. Hagin, Ernst, Kellner, Heidelberg
6. Pfisterer, Georg, Fuhrmann, Heidelberg-Kirchheim
7. Nau, Adam, Ladiere, Rohrbach b. H.
8. \*Philips, Frau Elsa, Hauptlehrerin, Mannheim
9. Bed, Jakob, Lagerhalter, Redargemünd
10. Wolf, Bernhard, Landwirt, Kälbertshausen
11. Gauß, Hermann, Flaschner, Walldorf
12. Kuhn, Karl, Milchhändler, Heidelberg-Handschuhsheim

a. Abgeordnete.

1. \*Ritter, Jakob, Metallarbeiter, Mannheim
2. \*Gäßler, Ernst, Landwirt, Kirchen-Hausen
3. \*Bod, Max, Arbeitersekretär, Lörrach

b. Ersatzmänner

1. Fuchs, Julius, Kaufmann, Mannheim
2. Lechleiter, Georg, Parteisekretär, Mannheim
3. \*Philips, Elsa, Hauptlehrerin, Mannheim
4. \*Braye, Arnd, Gewerkschaftssekretär, Haltingen
5. Reich, Wilhelm, Parteisekretär, Karlsruhe
6. \*Maddalena, Max, Metallarbeitersekretär, Singen a. H.
7. \*Schick, Erwin, Kaufmann, Pforzheim
8. \*Schenk, Appolonia, Arbeiterin, Mannheim
9. \*Konrad, Julius, Landwirt, Sattelbach

74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87

Verteilung						Zahl der						
Zugeteilte Abgeordnetensige					Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	Über- schüssige Rest- stimmen	Ersatzmänner		ausgeschiedenen Bewerber			
Auf die Landeswahl- vorschläge	Auf den Landes- wahl- vorschlag	Im ganzen	Davon an				Männer	Frauen	Im ganzen	Männer	Frauen	Im ganzen
—	3	3	3	—	30 000	5 375	7	2	9	66	7	73

## Überzicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen Landtag

## Noch: 4. Hauptüberzicht der Wahlergebnisse

**Vorbemerkungen:** 1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann nach scheidenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Zuteilung von Abgeordneten Bewerber der Kreis- und Landeswahlvorschläge mit weniger als 10000 Stimmen scheidet für die Vergebung der Mandate.  
2. Sämtliche Kreiswahlvorschläge waren an einen Landeswahlvorschlag der entsprechenden Partei oder Wählergruppe.  
3. Abgeordnete (a), Ersatzmänner (b) und gänzlich ausgeschlossene Bewerber sind mit diesbezüglicher Überschrift in die Namen der Abgeordneten werden durch Fettdruck, die Namen der Ersatzmänner durch Sperrstrich vorgezeichnet\* kenntlich gemacht. Mehrfache Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedene Wahlkreise. Die Standesbezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

## h. Badischer Landbund

1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16	
I. Wahlkreis Konstanz-Billingen																II. Wahlkreis Waldshut-Tübingen															
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen	Verteilung			An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen	Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen	Verteilung			An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen	Num- mer des Wahl- vor- schlags															
	über- haupt	Dar- unter Frauen		Zahl	v. S.	Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimmen			Ber- rechnete Stimmen	über- haupt		Dar- unter Frauen	Zahl	v. S.			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimmen	Ber- rechnete Stimmen													
																			Zahl		v. S.										
8	8	—	4446	4,3	—	—	4446	7	12	—	14067	17,8	1	10000	4067	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Bewerber.</b>																<b>a. Abgeordnete.</b>															
1. Kaiser, Josef, Landwirt u. Bürgermeister, Beshla																1. Hagin, Ernst Friedrich, Landwirt u. Mitglied der Landwirtschaftskammer, Egringen															
2. *Giner, Bernhard, Landwirt u. Bürgermeister, Nordhalben																<b>b. Ersatzmänner.</b>															
3. Reischmann, Johann, Gutsbesitzer, Vöhl																1. Ruf, Julius, Landwirt, Altbürgermeister u. Mitglied der Landwirtschaftskammer, Oberwangen															
4. Limberger, Johann, Landwirt u. Bürgermeister, Gränigen																2. Weissenberger-Schmidts, Friedrich, Landwirt, Nechberg															
5. Maier, Johann I., Landwirt u. Bürgermeister, Hubertshofen																3. Wagner, August, Landwirt, Hausen i. W.															
6. Kohler, Martin, Landwirt, Belschingen																4. Kunz, Erwin Friedrich, Landwirt u. Bezirksvorsitzender des Landbundes, Buzingen															
7. Grieshaber, Alfred, Landwirt, Döggingen																5. Albiez, Ernst, Landwirt, Amrigschwand															
8. Maus, Arthur, Landwirt, Engen																6. Meier, Karl Friedrich, Landwirt, Holzten															
																7. Gantert, Albin, Landwirt u. Steuererheber, Bettmaringen															
																8. Asal, Albert, Landwirt u. Altbürgermeister, Dossenbach															
																9. Zimmermann, Martin, Landwirt u. Mitglied der Landwirtschaftskammer, Erzingen															
																10. Mayer, Albert, Landwirt u. Bezirksrat, Schliengen															
																11. Schaubhut, Ernst, Landwirt, Wiesels															

\*) Am 5. Januar 1919 als Abgeordneter der Badischen Nationalversammlung aus dem Wahlvorschlag der Deutschnationalen

Übersicht 4.

Landtag am 30. Oktober 1921.

nach Parteien und Wählergruppen.

Der verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode aus-  
geordneten nicht berücksichtigten Bewerber derjenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnete zugefallen sind. Die  
Mandate vollständig aus.  
Der festgestellten Reihenfolge (Ziffernfolge) aufgeführt.  
Druck, die Vornamen der Frauen durch Unterstreichen hervorgehoben. Die mehrmals aufgestellten Bewerber sind durch  
Kreiswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.  
Periode 1919/21 sind durch vorgezeichnetes  $\dagger$  bezeichnet.

(Bauernliste).

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32

III. Wahlkreis  
Freiburg

IV. Wahlkreis  
Offenburg-Baden

Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung		
	über- haupt	Dar- unter Frauen			Zus- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete Stimmen	In den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen			Zus- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete Stimmen	In den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen
			Zahl	v. S.							Zahl	v. S.			
9	11	—	14 409	12,7	1	10 000	4 409	8	12	—	13 807	10,0	1	10 000	3 807

a. Abgeordnete.

- \* **Klaiber, Gustav**, Landwirt, Mitglied der Land-  
wirtschaftskammer, Gundelfingen

b. Ersatzmänner.

- \* **Dörr, Karl**, Landwirt u. Bürgermeister, Heu-  
weiler
- Weiß, Johannes**, Landwirt u. Bürgermeister,  
Kippenheimweiler
- Kaiser, Josef**, Landwirt u. Bezirksvorsitzender  
des Badischen Landbundes, Krozingen
- Oschwald, Friedrich**, Landwirt u. Bezirksvor-  
sitzender des Badischen Landbundes, Seppen-  
hofen
- Bärmann, Hermann**, Landwirt u. Bürgermeister,  
Merdingen
- Nabling, Alwin**, Landwirt u. Bezirksvorsitzender  
des Badischen Landbundes, Denzlingen
- Keller, Fritz**, Landwirt u. Gemeinderat, St. Ge-  
orgen
- Schmieder, Andreas**, Landwirt u. Bezirksvor-  
sitzender des Badischen Landbundes, Oberwinden
- Ehret, Alfons**, Landwirt, Kirchhofen (Unter-  
Ambringen)
- Sulzberger, Wilhelm**, Landwirt u. Altbürger-  
meister, Wolfentweiler

a. Abgeordnete.

- † **Fischer, Karl**, Bürgermeister u. Landwirt, Meiß-  
heim<sup>1)</sup>

b. Ersatzmänner.

- Hund, Rudolf**, Bürgermeister u. Landwirt,  
Kappelrodeck
- Koß, Johann XVI**, Gemeinderat u. Landwirt,  
Kehl
- Kölmel, Ludwig**, Gemeinderat u. Landwirt,  
Steinmauern
- \* **Schmader, Julius**, Landwirt, Baden
- Schüle, Anton**, Hofbauer, Reichenbach (Amt  
Offenburg)
- Seiter, Augustin**, Nebgutsbesitzer, Barnhalt
- Schrempp, Markus**, Landwirt, Müllen
- Altenbach, Franz**, Landwirt, Elchesheim
- Zimpfer, Wilhelm II**, Bürgermeister u. Land-  
wirt, Helmtingen
- Saible, Franz**, Hofbauer, Durbach
- Adolf, Michael III**, Landwirt, Hesselhurst

Sozialpartei gewählt worden.

Übersicht 4.

Noch: h. Badischer Landbund

V. Wahlkreis Karlsruhe										VI. Wahlkreis Mannheim										
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung							
	über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor-schlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor-schlag über- wiesene Rest- stimmen					
			Zahl	v. S.							Zahl	v. S.								
5	7	—	5 156	2,7	—	—	5 156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Bewerber.</b>										Ohne Kreiswahlvorschlag										
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. *Julier, Hermann, Altbürgermeister, Mühlen- besitzer u. Landwirt, Mingolsheim</li> <li>2. Endle, Ludwig IV, Land- u. Gastwirt, Eggenstein</li> <li>3. Blödt, Franz Jakob, Landwirt, Schluttenbach</li> <li>4. Westermann, Adolf, Landwirt u. Bürgermeister, Bauerbach</li> <li>5. Jung, Wilhelm, Landwirt, Königsbach</li> <li>6. Ritter, Johannes, Landwirt u. Gemeinderat, Suttenheim</li> <li>7. Bittrolff, Wilhelm, Land- u. Gastwirt, Helmsheim</li> </ol>																				

Kreis-	Landes-	samt- lichen	Zahl der Bewerbungen						Entfallene gültige Stimmen	
			Überhaupt			Davon in den Kreiswahlvorschlägen				
			Wahlvorschläge	Männer	Frauen	Im ganzen	Männer	Frauen	Im ganzen	Zahl
6	1	7	66	—	66	59	—	59	74 896	8,3
	Zahl der Bewerber		61	—	61					

<sup>1)</sup> Am 5. Januar 1919 als Abgeordneter der Badischen Nationalversammlung aus dem Wahlvorschlag der Deutschnationalen

Bauernliste).

Übersicht 4.

49		50		51		52		53		54		55		56		57		58		59		60		61		62		63	
VII. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach														Landeswahlvorschlag															
Num- mer des Bahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Bahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Gesamt- zahl der über- wiesenen Rest- stimmen	Verteilung																	
	über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitzige	Ver- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen		Zugeteilte (weitere) Ab- geord- neten- sitzige	Ver- rechnete	über- schüssige															
			Zahl	v. S.											Reststimmen														
7	9	—	23 011	15,5	2	20 000	3 011	5	7	—	24 896	2	20 000	4 896															
<p><b>a. Abgeordnete.</b></p> <p>1. Hertle, Georg, Landwirt u. Bürgermeister, Sachsenflur<sup>1)</sup></p> <p>2. Schrank, Michael, Landwirt u. Bürgermeister, Zinspan</p> <p><b>b. Ersatzmänner.</b></p> <p>1. Biedemann, Martin, Landwirt, Walldorf</p> <p>2. Träubel, Jakob, Landwirt u. Gemeinderat, Michelbach</p> <p>3. Bundschuh, Josef Kilian, Landwirt, Hundheim</p> <p>4. Keller, Georg Friedrich, Landwirt, Unterschöffleng</p> <p>5. Emmerich, Josef A. S., Landwirt, Tiefenbach</p> <p>6. Kaupmann, Heinrich, Landwirt, Bronnacker</p> <p>7. Kalkschmitt, Georg VIII, Landwirt, Heidelberg-Kirchheim</p>														<p><b>a. Abgeordnete.</b></p> <p>1. Gebhard, Hermann, Präsident der Landwirtschaftskammer, Landwirt, Eppingen</p> <p>2. *Dört, Karl, Landwirt u. Bürgermeister, Heuweiler</p> <p><b>b. Ersatzmänner.</b></p> <p>1. *Julier, Hermann, Landwirt u. Mühlenbesitzer, Mingolsheim</p> <p>2. *Giner, Bernhard, Landwirt u. Bürgermeister, Nordhalben</p> <p>3. Zoller, Karl, Landwirt, Durlach</p> <p>4. *Klaiber, Gustav, Landwirt, Gundelfingen</p> <p>5. *Schmauder, Julius, Landwirt, Baden</p>															

Gesamt													
Verteilung							Zahl der						
Zugeteilte Abgeordnete					Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	über- schüssige Rest- stimmen	Ersatzmänner			ausgeschiedenen Bewerber			
Auf die Kreiswahlvorschläge	Auf den Landeswahlvorschlag	Zu ganzen	Davon an				Männer	Frauen	Zu ganzen	Männer	Frauen	Zu ganzen	
5	2	7	7	—	70 000	4 896	44	—	44	15	—	15	

Wahlpartei gewählt worden.

Übersicht 4.

Noch: Die Wahlen zum Badischen Landtag

Noch: 4. Hauptübersicht der Wahlergebnisse

- Vorbemerkungen:**
1. Auf je 10000 gültige Stimmen der Kreis- und Landeswahlvorschläge entfällt ein Abgeordneter; der alsdann noch scheidenden Abgeordneten gelten nach ihrer Reihenfolge in den Wahlvorschlägen die bei der Zuteilung von Abgeordneten Mandate angefallenen Stimmen.
  2. Sämtliche Kreiswahlvorschläge waren an einen Landeswahlvorschlag der entsprechenden Partei oder Wählergruppe angehängt.
  3. Abgeordnete (a), Ersatzmänner (b) und gänzlich ausgeschiedene Bewerber sind mit diesbezüglicher Überschrift in der Kreiswahlvorschlagsliste angegeben. Die Namen der Abgeordneten werden durch Fettdruck, die Namen der Ersatzmänner durch einen vorgelegten \* kenntlich gemacht. Mehrfache Wahl gleicher Bewerber zum Abgeordneten auf verschiedenen Kreiswahlvorschlägen sind kenntlich gemacht. Die Ständebezeichnungen entsprechen den Angaben in den Wahlvorschlägen.

i. Wirtschaftliche

I. Wahlkreis Konstanz-Billingen								II. Wahlkreis Waldbühl-Lörrach								
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung		An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen	Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung		An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen	
	Über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. d.	Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete Stimmen			Über- haupt	Dar- unter Frauen	Zahl	v. d.	Zu- geteilte Ab- geord- neten- sitze	Ber- rechnete Stimmen		
Ohne Kreiswahlvorschlag								Ohne Kreiswahlvorschlag								

Übersicht 4.

Landtag am 30. Oktober 1921.

nach Parteien und Wählergruppen.

Der verbleibende Rest von mehr als 7500 Stimmen erhält einen weiteren Abgeordneten. Als Ersatzmänner für die in der Landtagsperiode aus-  
 geordneten nicht berücksichtigten Bewerber derjenigen Kreis- und Landeswahlvorschläge, welchen Abgeordnetenstimme zugefallen sind. Die  
 Mandate vollständig aus.  
 Die festgestellte Reihenfolge (Ziffernfolge) aufgeführt.  
 Die Vornamen der Frauen durch Unterstrichen hervorgehoben. Die mehrmals aufgestellten Bewerber sind durch  
 Kreiswahlvorschläge oder auf Kreiswahlvorschläge und Landeswahlvorschläge hat nicht stattgefunden.  
 Die Periode 1919/21 sind durch vorgezeichnetes \* bezeichnet.

Bereinigung.

III. Wahlkreis Freiburg											IV. Wahlkreis Offenburg-Baden										
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung								
	über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- neten- stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen		über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- neten- stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen						
	Zahl	v. S.	Zahl	v. S.	Zahl	v. S.	Zahl		v. S.	Zahl	v. S.	Zahl	v. S.	Zahl	v. S.						
8	12	—	2 805	2,5	—	—	2 805	9	14	—	1 571	1,1	—	—	1 571						
<b>Bewerber.</b>											<b>Bewerber.</b>										
1. Mutter, Arnold, Rechtsanwalt, Freiburg 2. * Staiger, Leo, Stadtrat, Freiburg 3. Mayer, Ludwig, Architekt, Freiburg 4. Brüdell, Josef, Bezirksbaukontrolleur, Emmen- dingen 5. Bammert, Franz Josef, Baumeister, Waldkirch 6. Scherzinger, Karl, Drehermeister, Lenzkirch 7. Leitschler, Heinrich, Ofenfabrikant, Krozingen 8. Ehardt, Karl, Direktor u. Stadtverordneter, Freiburg 9. Müller, Hugo, Rentner, Freiburg 10. Vogt, Albert, Malermeister u. Stadtverordneter, Freiburg 11. Kühler, A. August alt, Blechnermeister, Freiburg 12. Dufner, Julius, Kaufmann, Freiburg											1. * Dr. jur. Michel, Ferdinand, Syndikus a. D., Kappelwindel 2. Dr. med. Drügg, Paul, Prakt. Arzt, Lichtenau-Ulm (Amt Kehl) 3. Azone, Ludwig, Schreinermeister, Kehl 4. Mayer, Albert, Gastwirt, Offenburg 5. Battiany, Josef, Kaufmann, Offenburg 6. Kiefer, Ernst, Gastwirt, Appentweier 7. Kornisch, Ambrosius, Fabrikarbeiter, Kehl 8. Dr. med. Scheer, Otto, Prakt. Arzt, Willstätt 9. Seifert, Edmund, Schreinermeister, Achern 10. Claassen, Theodor, Fabrikant, Gengenbach 11. Schütterle, Jakob VI, Hutmacher, Kehl 12. Greß, Albert, Rangieraufseher, Kehl 13. Schaal, Karl, Hafnermeister, Freistett 14. Meyer, Theobald III, Mechaniker, Altenheim										

Übersicht 4.

Noch: i. Wirtschaftliche

V. Wahlkreis Karlsruhe											VI. Wahlkreis Mannheim										
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung			Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen		Verteilung								
	Über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor-schlag über- wiesene Rest- stimmen		Über- haupt	Dar- unter Frauen			Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimme	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vor-schlag über- wiesene Rest- stimmen						
			Zahl	v. S.							Zahl	v. S.									
8	11	—	3 036	1,6	—	—	3 036	8	10	—	3 132	2,4	—	—	3 132						
Bewerber.											Bewerber.										
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. *Zinser, Gottfried jr., Architekt, Karlsruhe</li> <li>2. *Reisch, Karl, Drechlermeister u. Gemeinderat, Durlach</li> <li>3. *Beck, Ludwig, Maurermeister, Ettlingen</li> <li>4. Schwarz, Jakob, Eisenbahnerinspektor, Karlsruhe</li> <li>5. Löffel, Wilhelm, Schreinermeister, Durlach</li> <li>6. Held, Heinrich, Blechnermeister, Karlsruhe</li> <li>7. Steinle, Gustav, Müller, Durlach</li> <li>8. Zelt, Hermann, Architekt, Karlsruhe</li> <li>9. Barthlott, Gustav, Wertmeister, Durlach</li> <li>10. Bühler, Ludwig, Kaufmann, Karlsruhe</li> <li>11. Weiler, Jakob, Wertmeister, Durlach</li> </ol>											<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beder, Max, Kaufmann, Mannheim</li> <li>2. Köhler, Ludwig jr., Landwirt, Mannheim-Nedarau</li> <li>3. Schneider, Heinrich Bernhard, Sekretär, Mannheim</li> <li>4. Gehrig, Josef, Agenturen, Mannheim</li> <li>5. Schäfer, Zacharias, Landwirt, Sulzbach b. Weinheim</li> <li>6. Fuchs, Wilhelm, Arbeiter, Friedrichsfeld</li> <li>7. Müller, Peter, Schlossermeister, Mannheim</li> <li>8. Edstein, Mathias, Landwirt, Laudenbach</li> <li>9. Hoffmann, Max, Güterbesitzer, Mannheim</li> <li>10. Wolff, Gottlieb, Kolonialwarenhändler, Mannheim</li> </ol>										
64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74											
Kreis-	Landes-	säm- tlichen	Zahl der Bewerbungen			Entfallene gültige Stimmen															
			Überhaupt	Männer	Frauen	Zu ganzen	Männer	Frauen	Zu ganzen	Zahl	v. S.										
Wahlvorschläge																					
5	1	6	62	—	62	50	—	50	11 429	1,3											
Zahl der Bewerber			57	—	57																

Land

Bereinigung.

Übersicht 4.

49		50		51		52		53		54		55		56		57		58		59		60		61		62		63	
VII. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach														Landeswahlvorschlag															
Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Entfallene gültige Stimmen	Verteilung				Num- mer des Wahl- vor- schlags	Zahl der Bewerber		Gesamt- zahl der über- wiesenen Rest- stimmen	Verteilung																	
	über- haupt	Dar- unter Frauen		Zu- geteilte Ab- geord- nete Stimmen	Ber- rechnete Stimmen	An den Landes- wahl- vorschlag über- wiesene Rest- stimmen	über- haupt		Dar- unter Frauen	Zugeteilte (weitere) Ab- geord- nete Stimmen		Ber- rechnete	über- schüssige	Reststimmen															
9	3	—	885	0,6	—	—	885	8	12	—	11 429	1	10 000	1 429															
<p><b>Bewerber.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Bogner, Wilhelm, Schuhmachermeister, Heidelberg</li> <li>Sauer, Ludwig, Glasermeister, Wiesloch</li> <li>Körner, Heinrich, Bäckermeister, Heidelberg</li> </ol>														<p><b>a. Abgeordnete.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>von Au, Adam, Oberlehrer, Mannheim</li> </ol> <p><b>b. Ersatzmänner.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>*Reich, Karl, Drechslermeister u. Gemeinderat, Durlach</li> <li>*Staiger, Leo, Baumeister u. Stadtrat, Freiburg</li> <li>*Dr. Michel, Ferdinand, Handelskammer- Syndikus a. D., Kappelwindeck</li> <li>*Zinser, Gottfried jr., Architekt, Karlsruhe</li> <li>Kühn, Karl, Malermeister, Pforzheim</li> <li>Meier, Emil Christof, Eisenbahnobersekretär, Kehl a. Rh.</li> <li>Nieder, Wilhelm, Blechnermeister, Pforzheim</li> <li>Leicht, Robert, Vorsitzender des Wirtvereins, Pforzheim</li> <li>Wagner, Willy, Kaufmann, Offenburg</li> <li>*Bed, Ludwig, Baumeister, Ettlingen</li> <li>Fischmann, Albert, Fabrikant, Pforzheim</li> </ol>															
75		76		77		78		79		80		81		82		83		84		85		86		87					

Zusammen											
Verteilung						Zahl der					
Zugeteilte Abgeordneten-sitze			Gesamtzahl der verrechneten Stimmen	Über- schüssige Rest- stimmen	Ersatzmänner		ausgeschiedenen Bewerber				
Auf die Kreiswahl- vorschläge	Auf den Landes- wahl- vorschlag	Im ganzen			Im ganzen	Im ganzen	Männer	Frauen	Im ganzen		
—	1	1	10 000	1 429	11	—	11	50	—	50	

## Übersicht 5.

Nach: Die Wahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1921.

## 5. Verzeichnis der Abgeordneten und Ersatzmänner nach der Buchstabenfolge.

- Vorbemerkungen:**
1. Die Aufzählung der (337) „gänzlich ausgeschiedenen Bewerber“ ist zwecks Raum- und Druckkostenersparnis unterbleiben.
  2. Männer (I) und Frauen (II) sind getrennt aufgeführt; die Namen der Abgeordneten werden durch Fettdruck hervorgehoben.
  3. Die Abkürzungen in Spalte 2 bedeuten: Dem. = Deutsche demokratische Partei, Dnat. = Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden), Kom. = Kommunistische Partei Deutschlands (Bezirk Baden), Lbb. = Badischer Landbund (Bauernliste), Lib. = Deutsche Volkspartei (Deutsche liberale Volkspartei), Soz. = Sozialdemokratische Partei, UESP. = Unabhängige sozialdemokratische Partei, W. Vg. = Wirtschaftliche Vereinigung und Z. = Zentrumspartei.
  4. Die Abkürzung L. in Spalte 3 heißt „Landeswahlvorschl.“.
  5. Die in Spalte 5 angegebene Seitenzahl dient zur rascheren Auffindung der vollständigen Bezeichnung der Abgeordneten und Ersatzmänner in der Übersicht 4 (S. 156/191).

1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Name	Partei- bezeichnung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4	Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4
<b>I. Männer (458).</b>									
Abel . . . . .	Lib.	V	11	162	Brenneisen . . . . .	Soz.	II	4	172
Abolf . . . . .	Lbb.	IV	11	185	Brenner . . . . .	Dnat.	VII	2	159
<b>Albiez, Karl</b> . . . . .	Z.	II	2	164	Brigner . . . . .	Lib.	VI	1	162
Albiez, Ernst . . . . .	Lbb.	II	5	184	Bröckel . . . . .	Soz.	VI	7	174
Altenbach . . . . .	Lbb.	IV	8	185	Brod . . . . .	Lib.	L.	4	163
<b>Amann, A., Konstantz</b>	Z.	I	3	164	Büchner . . . . .	Z.	III, L.	2, 2	165, 167
Amann, A., Bretten	Lib.	V	12	162	Dr. Buhl . . . . .	Lib.	V	4	162
Arnold, Maximilian.	Soz.	VI	1	174	Bühn . . . . .	Dem.	VI	1	170
Arnold, Peter . . . . .	Dnat.	VII	13	159	Bührer . . . . .	Soz.	L.	6	175
Asal . . . . .	Lbb.	II	8	184	Bühning . . . . .	Dnat.	L.	6	159
<b>von Au</b> . . . . .	W. Vg.	L.	1	191	Bundschuh . . . . .	Lbb.	VII	3	187
Bärmann . . . . .	Lbb.	III	5	185	Burchardt . . . . .	Dem.	VII	1	171
Baumann . . . . .	Z.	VI	4	166	Bury . . . . .	Soz.	II	10	172
<b>Dr. Baumgartner</b>	Z.	IV	4	165	Dr. Curtius, Julius .	Lib.	L.	9	163
Baumgartner . . . . .	Dem.	VII	5	171	Dr. Curtius, Ludwig	Dnat.	VII	5	159
Dr. Baur . . . . .	Z.	I	9	164	Damm . . . . .	Dem.	I	1	168
Becherer . . . . .	Soz.	L.	4	175	Deetken . . . . .	Dnat.	VII	18	159
Bed, Josef . . . . .	Z.	VII	14	167	Dengel . . . . .	Dnat.	VI	6	158
Bed, Ludwig . . . . .	W. Vg.	L.	10	191	Dr. Dibelius . . . . .	Dem.	VII	16	171
Beetz . . . . .	Soz.	V	8	174	Dietrich . . . . .	UESP.	L.	8	179
Behringer . . . . .	Dem.	V	5	170	Döbert . . . . .	Z.	VII	8	167
Benz, Alois . . . . .	Z.	IV	11	165	Dr. Döderlein . . . .	Dem.	V	7	170
Benz, Otto . . . . .	Dem.	VII	14	171	<b>Dörr</b> . . . . .	Lbb.	III, L.	1, 2	185, 187
Berger . . . . .	Z.	II	4	164	<b>Duffner</b> . . . . .	Z.	III	2	165
Blank . . . . .	Z.	III	10	165	Ebel . . . . .	Soz.	V	13	174
Blender . . . . .	Z.	I	3	164	<b>Eberhardt</b> . . . . .	Z.	VI	1	166
<b>Bod</b> . . . . .	Kom.	L.	3	183	Edert . . . . .	UESP.	L.	2	179
Bollschweiler . . . . .	Soz.	VII	4	175	Ehinger . . . . .	Z.	I	7	164
Bothner . . . . .	Dem.	V	9	170	Ehret . . . . .	Lbb.	III	9	185
Brandhuber . . . . .	Soz.	II	2	172	Eisler . . . . .	Soz.	VI	8	174
Braye . . . . .	Kom.	L.	4	183	Eisele . . . . .	Dem.	V	11	170
Breithaupt . . . . .	Dnat.	V	4	158					

Übersicht 5.

1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4	Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4
Noch: I. Männer.									
Able . . . . .	3.	IV	10	165	Börlacher . . . . .	3.	I	2	164
Armerich . . . . .	Lbb.	VII	5	187	Graf, Friedrich . . . . .	3.	IV	3	165
Andres . . . . .	Soz.	2.	3	175	Graf, Karl . . . . .	3.	I	1	164
Engelhardt, Adolf . . . . .	Soz.	VII	3	175	Graf, O., Pforzheim . . . . .	Soz.	V	2	174
Engelhardt, Josef . . . . .	3.	IV	3	165	Graf, O., Duchllingen . . . . .	Dem.	I	8	168
Dr. Engler . . . . .	Soz.	III	1	173	Grafen . . . . .	3.	III	11	165
Englert . . . . .	3.	VI	3	166	Gros . . . . .	Soz.	II	3	172
Engler . . . . .	3.	III	4	165	Großhaus . . . . .	Soz.	I	1	172
Fahrner . . . . .	Soz.	III	10	173	Gumber . . . . .	Lib.	2.	7	163
Fehn . . . . .	Dem.	VII	2	171	Gut . . . . .	3.	V	13	166
Fieser . . . . .	3.	V	10	166	Haag . . . . .	Dem.	VII	6	171
Dr. Fischer, Frz. Mich. . . . .	3.	VII	7	167	Haas, August . . . . .	Soz.	I	11	172
Fischer, Friedrich . . . . .	3.	II	3	164	Haas, Franz . . . . .	3.	III	3	165
Fischer, Karl . . . . .	Lbb.	IV	1	185	Haas, Ludwig . . . . .	Lib.	VI	4	162
Fischer, Kurt . . . . .	Lib.	2.	2	163	Habermehl . . . . .	Dnat.	V	2	158
Fischer, Rudolf . . . . .	3.	III	1	165	Häbler . . . . .	Soz.	2.	1	175
Fischer . . . . .	Dem.	I	2	168	Häffelin . . . . .	Dnat.	VII	8	159
Dr. Föhr . . . . .	3.	2.	2	167	Hahn . . . . .	Lbb.	II	1	184
Franz . . . . .	Soz.	VII	9	175	Hahn . . . . .	Soz.	VI	3	174
Franz . . . . .	3.	III	12	165	Haitz . . . . .	Dnat.	2.	7	159
Friedrich, Friedrich . . . . .	3.	2.	6	167	Haitz . . . . .	Soz.	IV	7	173
Friedrich, Georg . . . . .	Dem.	I	4	168	Dr. Hanemann . . . . .	Dnat.	VI, 2.	3, 1	158, 159
Friedhof . . . . .	USP.	2.	1	179	Harber . . . . .	3.	II	7	164
Freudenberg . . . . .	Dem.	VI	1	170	Hartmann, Adolf . . . . .	Lib.	VI	11	162
Frey, Heinrich . . . . .	Dem.	VII	10	171	Hartmann, Gustav . . . . .	3.	VII	4	167
Frey, Johann Jakob . . . . .	Soz.	VII	10	175	Hässig . . . . .	Soz.	III, 2.	2, 4	173, 175
Friedel, Hermann . . . . .	3.	VI	7	166	Haug, Albert . . . . .	Dem.	VI	5	170
Friedel, Valentin . . . . .	3.	VII	3	167	Haug, Fritz . . . . .	Soz.	IV	18	173
Fuchs . . . . .	Rom.	2.	1	183	Haußer . . . . .	Dem.	VI	3	170
Fuhrer . . . . .	3.	I	4	164	Hed . . . . .	Soz.	VII	5	175
Futterer . . . . .	Dem.	I	9	168	Heim . . . . .	Lib.	V	13	162
Fahm . . . . .	USP.	2.	7	179	Held . . . . .	3.	IV	9	165
Fanßer . . . . .	Soz.	VII	7	175	Helffrich . . . . .	3.	VI	10	166
Fantert . . . . .	Lbb.	II	7	184	Heller . . . . .	Soz.	VII	11	175
Fartner . . . . .	Dem.	V	8	170	Hellstern . . . . .	Soz.	I	3	172
Fäßler . . . . .	Rom.	2.	2	183	Dr. Herfurth . . . . .	3.	2.	3	167
Febhard . . . . .	Lbb.	2.	1	187	Herfel . . . . .	Soz.	VI	6	174
Fehweiler . . . . .	Soz.	VI	3	174	Herre . . . . .	3.	VI	9	166
Fieger . . . . .	Soz.	III	8	173	Herrmann, Gustav . . . . .	Dnat.	VII	17	159
Fehler . . . . .	Soz.	III	7	173	Herrmann, Wilhelm . . . . .	Lib.	2.	8	163
Ferspacher . . . . .	3.	II	9	164	Hertle . . . . .	Lbb.	VII	1	187
Fieser . . . . .	Dnat.	VI	2	158	Herz . . . . .	Lib.	V	9	162
Finner . . . . .	Lbb.	2.	2	187	Hettinger . . . . .	Lib.	VI	14	162
Fischer . . . . .	3.	V	2	166	Heurich . . . . .	3.	III	4	165
Dr. Glotner . . . . .	Dem.	2.	1	171	Hilß . . . . .	3.	III	16	165
					Hipp . . . . .	3.	III	17	165

## Überficht 5.

1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- überficht 4	Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- überficht 4
Noch: I. Männer.									
Fischmann . . . . .	W. Bg.	2.	11	191	Konrad . . . . .	Rom.	2.	9	183
Hoffmann . . . . .	Dem.	V	3	170	Köpfer . . . . .	Dem.	I	6	168
Hofheinz . . . . .	Dem.	2.	2	171	Dr. Kraus . . . . .	Soz.	VII	1	175
Holbermann . . . . .	Soz.	I	9	172	Krieger . . . . .	Dem.	2.	4	171
Holl . . . . .	Soz.	IV	14	173	Kuhn . . . . .	3	VII	9	167
Hollenbach . . . . .	Dnat.	VII	14	159	Kühn, Adolf . . . . .	3.	2.	1	167
Höllischer . . . . .	Lib.	V	5	162	Kühn, Karl . . . . .	W. Bg.	2.	5	191
Holz . . . . .	3.	VI	2	166	Dr. Kullmann . . . . .	Soz.	2.	3	175
Hornung . . . . .	Dnat.	V	12	158	Kuni . . . . .	Lbb.	II	4	184
Hortner . . . . .	Soz.	V	5	174	Kunze . . . . .	Dnat.	V	9	158
Huber-Röthe . . . . .	Dem.	I	3	168	Dr. Kuntzemüller . . . . .	Soz.	VII	2	175
Hudle . . . . .	Soz.	V	18	174	Kurz . . . . .	Soz.	V	4	174
Hügler, Karl . . . . .	Dem.	I	1	168	Laible . . . . .	Lbb.	IV	10	185
Hügler, Leo . . . . .	3.	VII	10	167	Landwehr . . . . .	Soz.	VI	12	174
Hummel . . . . .	Dem.	V	1	170	Lang, Alois . . . . .	3.	I	6	164
Hund . . . . .	Lbb.	IV	1	185	Lang, Erhard . . . . .	Lib.	V	3	162
Isald . . . . .	3.	VI	5	166	Lang, Ferdinand . . . . .	Dnat.	V, 2.	1, 1	158, 159
Zufier . . . . .	Lbb.	2.	1	187	Lang, Gervas . . . . .	3.	III	15	165
Zung . . . . .	Lib.	VI	12	162	Lang, Karl . . . . .	Lib.	V	1	162
Kaiser . . . . .	Lbb.	III	3	185	Leber . . . . .	3.	II	2	164
Kaltschmitt . . . . .	Lbb.	VII	7	187	Lechleiter . . . . .	Rom.	2.	2	183
Dr. Kamm . . . . .	Dem.	2.	8	171	Leers . . . . .	Dem.	2.	6	171
Kammerer . . . . .	Dnat.	V	2	158	Lehmann . . . . .	Dnat.	2.	4	159
Kappes . . . . .	Dem.	VII	15	171	Lehn, Friedrich . . . . .	Soz.	I	10	172
Kaucher . . . . .	Dnat.	2.	9	159	Lehn, Karl . . . . .	3.	I	2	164
Kaufmann . . . . .	Dem.	VII	12	171	Leicht . . . . .	W. Bg.	2.	8	191
Kauchmann . . . . .	Lbb.	VII	6	187	Leimentstoll . . . . .	Soz.	III	12	173
Keller, Fridolin . . . . .	3.	IV	7	165	Leinentugel . . . . .	Dnat.	2.	10	159
Keller, Fritz . . . . .	Lbb.	III	7	185	Leitermann . . . . .	Dem.	I	10	168
Keller, Georg Friedr. . . . .	Lbb.	VII	4	187	Leitz . . . . .	3.	V	4	166
Keppner . . . . .	Soz.	IV	16	173	Lepple . . . . .	Dnat.	VI	9	158
Keßler . . . . .	Dem.	V	12	170	Dr. Leser . . . . .	Dem.	2.	1	171
Keuerleber . . . . .	Soz.	V	5	174	Lindörfer . . . . .	Dem.	V	6	170
Kieslich . . . . .	Soz.	II	1	172	Lorenz . . . . .	3.	III	13	165
Kirchenbauer . . . . .	Lib.	V	10	162	Lösch . . . . .	Soz.	IV	13	173
Kirchgäßner . . . . .	3.	VII	16	167	Dr. Lossen . . . . .	Dem.	V	10	170
Klaiber, Friedrich . . . . .	Lib.	VI	6	162	Ludwig . . . . .	Lib.	VI	5	162
Klaiber, Gustav . . . . .	Lbb.	III, 2.	1, 4	185, 187	Lutz, Anton . . . . .	Soz.	I	12	172
Klump . . . . .	Dnat.	VI	13	158	Lutz, Josef Friedrich . . . . .	Lib.	V	8	162
Klump . . . . .	3.	IV	12	165	Maddalena . . . . .	Rom.	2.	6	188
Knapp . . . . .	3.	VII	13	167	Mager . . . . .	Dnat.	VII	1	159
Kohler . . . . .	3.	VII	12	167	Maier, Emil . . . . .	Soz.	VII	1	175
Köhler . . . . .	3.	V	1	166	Dr. Maier, Gustav . . . . .	Dnat.	2.	2	159
Kölmel . . . . .	Lbb.	IV	3	185	Männer . . . . .	Dnat.	VI	8	153
Köninger . . . . .	3.	2.	7	167	Martin . . . . .	3.	I	4	164

## Übersicht 5.

1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4	Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4	
Noch: I. Männer.										
183	Barthloff	Soz.	III	1	173	Pleißer	Dnat.	VII	11	159
168	Barum	Soz.	V	1	174	Preiß	3.	II	3	164
175	Batt	3.	2.	5	167	Probst	Soz.	II	6	172
171	Dr. Mattes	Lib.	2.	3	168	Rapp	Soz.	IV	3	173
167	Baul	Dnat.	V	5	158	Rauls	Lib.	V	6	162
167	Baurer	3.	II	1	164	Rausch	Soz.	VII	2	175
191	Bayer, Albert	Lbb.	II	10	184	Reich	Kom.	2.	5	188
175	Bayer, Friedrich	Dnat.	VI	10	158	Reinede	Soz.	VI	4	174
184	Bayer, Th. Friedr.	Dnat.	V	1	158	Reinmuth	Soz.	V	2	174
158	Bayer, Wilhelm	Dem.	VI	8	170	Remmele	Soz.	VI	2	174
175	Bechser	Dem.	2.	3	171	Renschler	Soz.	IV	17	173
174	Beerapfel	Soz.	V	12	174	Resch	W. Bg.	2.	1	191
185	Beier, Emil Christof	W. Bg.	2.	6	191	Rieder	W. Bg.	2.	7	191
174	Beier, Karl Friedrich	Lbb.	II	6	184	Rinderspacher	Soz.	I	4	172
164	Beier, Stefan	Soz.	III	3	173	Ripplinger	3.	V	11	166
162	Bellert	Soz.	IV	1	173	Ritter	Kom.	2.	1	183
162	Benges	3.	VII	15	167	Rödel	3.	IV	7	165
8, 159	Bettenberger	3.	VII	4	167	Rolli	Dnat.	VI	16	158
165	Beyer, Friedrich	Soz.	V	17	174	Rösch	Soz.	II	1	172
162	Beyer, Karl	3.	III	14	165	Röß	Lbb.	IV	2	185
164	Beyer, Michel	W. Bg.	2.	3	191	Roth	Soz.	VII	6	175
183	Böhr	Dnat.	VI	7	158	Rothberger	Soz.	III	6	173
171	Böhrer	Dem.	VII	11	171	Rottler	Dem.	I	5	168
159	Borghenthaler	3.	VI	8	166	Rüfert	Soz.	IV	1	173
172	Bossetter	Soz.	II	8	172	Rudolf	Soz.	IV	8	173
164	Büller, Adolf	Soz.	II	9	172	Ruf	Lbb.	II	1	184
191	Büller, Christoph	Dnat.	V, 2.	13, 3	158, 159	Rüger	3.	IV	5	165
173	Büller, Georg Peter	Dem.	VI	7	170	Saß	3.	VII	5	167
159	Büller, Heinrich	Dnat.	VI	1	158	Sättele	Dem.	VI	6	170
168	Büller, Wilhelm	3.	V	1	166	Sauter	Soz.	I	2	172
166	Büllerer	Soz.	II	11	172	Schäfer, Albert	Soz.	V	9	174
158	Büf	Soz.	IV	6	173	Schäfer, Johann	Soz.	VI	5	174
171	Bürlinger	Dnat.	VI	14	158	Schall	Dem.	V	2	170
170	Büchel	Soz.	IV	15	173	Schaller	Dem.	VII	8	171
165	Büding	Lbb.	III	6	185	Schaubhut	Lbb.	II	11	184
173	Büling	Lbb.	III	6	185	Schid	Kom.	2.	7	183
170	Büpy	Dnat.	2.	8	159	Schifferdecker	Soz.	I	1	172
162	Büwald	Lbb.	III	4	185	Schill	3.	III	5	165
172	Büwalder	3.	I	5	164	Schindler	Lib.	2.	1	163
162	Büwalder	3.	I	5	164	Schleeh	USP.	2.	5	179
188	Baasche	Lib.	VI	1	162	Schlegel	Dem.	I	12	168
159	Bötter	Soz.	VII	12	175	Schmauder	Lbb.	IV, 2.	4, 5	185, 187
175	Bou	3.	V, 2.	3, 3	166, 167	Schmidt	Dnat.	V	3	158
159	Bou	3.	IV	1	165	Schnieder	Lbb.	III	8	185
158	Bou	Soz.	III	11	173	Schnitt, Jakob	Dem.	VI	2	170
164	Bou	3.	IV	2	165					

## Übersicht 5.

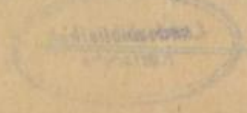
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4	Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4
Noch: I. Männer.									
Dr. Schmitt, Josef	3.	VII, 2.	2, 1	167, 167	Stendle . . . . .	Dem.	V	14	170
Schneider, August	Dnat.	VI	1	158	Stichs . . . . .	Dem.	VII	9	171
Schneider, Gustav	3.	VII	2	167	Stier . . . . .	3.	III	8	165
Dr. Schoch . . . . .	Dem.	VII	4	171	Stoll . . . . .	Soz.	2.	2	175
Dr. Schofer . . . . .	3.	III	3	165	Stocheim . . . . .	Dem.	VI	11	170
Schollenberger . . . . .	Dem.	VI	12	170	Stöcklin . . . . .	Dem.	2.	2	171
Schölze . . . . .	Dnat.	V	10	158	Stührer . . . . .	Soz.	V	4	174
Schön . . . . .	Dem.	VII	1	171	Stoll . . . . .	Soz.	V	15	174
Schrant . . . . .	Lbb.	VII	2	187	Stölzle . . . . .	3.	II	8	164
Schrempp . . . . .	Lbb.	IV	7	185	Striegel . . . . .	Soz.	III	15	173
Schröder . . . . .	USP.	2.	3	179	Strobel . . . . .	Soz.	VI	1	174
Schüle . . . . .	Lbb.	IV	5	185	Strom . . . . .	Soz.	II	7	172
Schuster . . . . .	3.	V	7	166	Stumpf . . . . .	Dnat.	VII	10	159
Schütz . . . . .	Soz.	IV	2	173	Stutz . . . . .	Dnat.	VII	4	159
Schwab . . . . .	Dnat.	VII	1	159	Sulzberger . . . . .	Lbb.	III	10	185
Schwaiger . . . . .	3.	V	6	166	Thomas . . . . .	Dnat.	VI	17	158
Schwarz, Adolf	USP.	2.	6	179	Thorbecke . . . . .	Dem.	2.	5	171
Schwarz, Karl . . . . .	3.	IV	6	165	Thorwarth . . . . .	Soz.	IV	5	173
Schwarz, Wilhelm	3.	VII	5	167	Throm . . . . .	Dnat.	VII	7	159
Schweizer . . . . .	Dnat.	VII	9	159	Tränbel . . . . .	Lbb.	VII	2	187
Schwenninger . . . . .	Soz.	III	13	173	Trautz . . . . .	Soz.	IV	9	173
Schwörer . . . . .	Soz.	III	5	173	Treffinger . . . . .	Dem.	V	13	170
Seebacher . . . . .	3.	VII	1	167	Triebstorn . . . . .	3.	VI	1	166
Seeger . . . . .	Lib.	2.	3	163	Trinks . . . . .	Soz.	V	1	174
Seiter . . . . .	Lbb.	IV	6	185	Troll . . . . .	Soz.	I	7	172
Seitz, Christian . . . . .	Dnat.	VII	15	159	Trunpfheller . . . . .	Soz.	VI	9	174
Seitz, Oswald . . . . .	Dnat.	VI	5	158	Trunt . . . . .	3.	IV	1	165
Seubert, Emil . . . . .	Dnat.	V	7	158	Dr. Uhm . . . . .	Lib.	VI	2	162
Seubert, Rudolf . . . . .	3.	IV	2	165	Ulrich . . . . .	Dem.	VI	13	170
Singler . . . . .	3.	IV	13	165	Veith . . . . .	Dem.	VII	13	171
Söhner . . . . .	Dnat.	VII	6	159	Vielhauer . . . . .	Dem.	V	1	170
Specht . . . . .	Dnat.	V	6	158	Vogel, J., Kiechlinshg.	3.	III	5	165
Sped . . . . .	Soz.	I	5	172	Vogel, J., Freiburg	3.	III	7	165
Spengler, August	3.	VII	3	167	Vogel, Karl . . . . .	Dem.	VI	9	170
Spengler, Paul . . . . .	USP.	2.	1	179	Vogel, Ludwig	Lib.	V	2	162
Spitz . . . . .	3.	II	6	164	Vogel, Michael	USP.	2.	4	179
Spitzer . . . . .	Lib.	VI	13	162	Vogler . . . . .	Soz.	I	8	172
Spohr . . . . .	Dem.	VII	3	171	Vomstein, Ernst . . . . .	3.	II	5	164
Stab . . . . .	3.	V	5	166	Vomstein, Franz . . . . .	3.	III	9	165
Stalber . . . . .	Soz.	V	6	174	Wagner, August . . . . .	Lbb.	II	3	184
Staiger . . . . .	W.Vg.	2.	2	191	Wagner, Willy . . . . .	W.Vg.	2.	9	191
Statther . . . . .	3.	VII	6	167	Waltersbacher . . . . .	3.	IV	5	165
Stege . . . . .	Lib.	VI	7	162	Walther, Adolf . . . . .	Dnat.	V	11	158
Steiger . . . . .	3.	2.	4	167					
Steiner . . . . .	Lib.	2.	6	163					
Steinhäuser . . . . .	Soz.	V	11	174					
Stelz . . . . .	Soz.	VII	13	175					

## Die Wahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1907. Übersicht 5.

1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4	Name	Partei- bezeich- nung	Nummer des Wahl- kreises usw.	Reihen- folge	Seite der Haupt- übersicht 4
Noch: I. Männer.					Noch: II. Frauen.				
Waltherr, Paul . . .	Lib.	VI	10	162	Ferber . . . . .	Dem.	2.	7	171
Weber, Emil . . . .	Dem.	VI	14	170	Fischer . . . . .	Soz.	II, V	5, 3	172, 174
Weber, Friedrich . .	Soz.	V	3	174	Grünfeld . . . . .	Soz.	III	14	173
Weber, Max . . . . .	Lib.	2.	1	163	Gulde . . . . .	Dnat.	VI	4	158
Weber, Wendelin . .	3.	V	12	166	Gutjahr . . . . .	Soz.	I	6	172
Wehner . . . . .	Soz.	VI	2	174	Hausmann . . . . .	3.	VI	6	166
Weidenhammer . . .	Soz.	VI	11	174	Heiser . . . . .	Soz.	VI	10	174
Weiß . . . . .	Ldb.	III	2	185	Helm . . . . .	3.	VII	11	167
Weissenberger- Schmids . . . . .	Ldb.	II	2	184	Dr. Herbig . . . . .	Dem.	VII	7	171
Weißer . . . . .	3.	IV	4	165	Hertrich . . . . .	Dnat.	VII	16	159
Weißhaupt . . . . .	3.	I	1	164	Hollstein . . . . .	Soz.	IV	10	173
Weißmann . . . . .	Soz.	2.	1	175	Kaßler . . . . .	Dem.	I	7	168
Wenz . . . . .	Soz.	V	14	174	Kirrmann . . . . .	Soz.	IV	11	173
Wiedemann, Anton .	3.	V	4	166	Kraußmann . . . . .	Dem.	V	4	170
Wiedemann, Martin .	Ldb.	VII	1	187	Kuhn . . . . .	3.	IV	8	165
Wiedenborn . . . . .	Dem.	I	11	168	Leist . . . . .	Lib.	V	7	162
Wißner . . . . .	Lib.	V	1	162	Lilie . . . . .	Dem.	VI	10	170
Winter . . . . .	Soz.	IV	4	173	Dr. Marbe . . . . .	3.	III	1	165
Wirth . . . . .	Soz.	IV	2	173	Marold . . . . .	Dnat.	V	8	158
Wittmann, Josef . . .	3.	II	1	164	Mayer . . . . .	Dnat.	V	3	158
Wittmann, Heinrich .	3.	V	9	166	Müller . . . . .	Soz.	V	10	174
Wolf . . . . .	Lib.	VI	8	162	Philipp . . . . .	3.	V	8	166
Wahn . . . . .	Dnat.	VI	12	158	Philips . . . . .	Rom.	2.	3	183
Dr. Zehner . . . . .	3.	VII	1	167	Reichardt, Emma . .	Lib.	2.	5	163
Zeller, Franz Josef .	3.	III	6	165	Reichardt, Sofie . .	Dnat.	VII	12	159
Zeller, Johann . . . .	Soz.	IV	12	173	Reinelt . . . . .	Soz.	III	4	173
Ziegelmaier, Anton .	3.	IV	6	165	Richter . . . . .	Dnat.	VII, 2.	3, 2	159, 159
Ziegelmeier, Josef . .	3.	V	2	166	Rigel . . . . .	3.	VI	2	166
Zimmermann, Gust. .	Soz.	2.	5	175	Sanner . . . . .	Soz.	I	13	172
Zimmermann, Mart. .	Ldb.	II	9	184	Schenk . . . . .	Rom.	2.	8	183
Zimmermann, Vinz. .	3.	I	8	164	Siebert . . . . .	3.	V	3	166
Zimpfer . . . . .	Ldb.	IV	9	185	Sommer . . . . .	Soz.	VII	8	175
Zinkgraf . . . . .	Dnat.	VI	15	158	Straub . . . . .	Dem.	2.	3	171
Zinser . . . . .	W. Bg.	2.	4	191	Trautwein . . . . .	Soz.	V, 2.	7, 2	174, 175
Zoller . . . . .	Ldb.	2.	3	187	Unger . . . . .	USP.	2.	2	179
II. Frauen (44).									
Zanders . . . . .	Soz.	V	16	174	Vötsch . . . . .	Soz.	III	9	173
Zauer . . . . .	Dnat.	2.	5	159	Wehrle . . . . .	Lib.	VI	9	162
Dr. Bernhals . . . . .	Lib.	VI, 2.	3, 2	162, 163	Weier . . . . .	Dem.	VI	4	170
Zeyerle . . . . .	3.	I	5	164					
Ziase . . . . .	Soz.	VI	4	174					
Zollerer . . . . .	Dnat.	VI	11	158					

Inhaltsverzeichnis

Blatt	Seite	Titel	Blatt	Seite	Titel
171	7	2. Franck	171	10	1. Franck
172	8	3. Franck	172	11	2. Franck
173	9	4. Franck	173	12	3. Franck
174	10	5. Franck	174	13	4. Franck
175	11	6. Franck	175	14	5. Franck
176	12	7. Franck	176	15	6. Franck
177	13	8. Franck	177	16	7. Franck
178	14	9. Franck	178	17	8. Franck
179	15	10. Franck	179	18	9. Franck
180	16	11. Franck	180	19	10. Franck
181	17	12. Franck	181	20	11. Franck
182	18	13. Franck	182	21	12. Franck
183	19	14. Franck	183	22	13. Franck
184	20	15. Franck	184	23	14. Franck
185	21	16. Franck	185	24	15. Franck
186	22	17. Franck	186	25	16. Franck
187	23	18. Franck	187	26	17. Franck
188	24	19. Franck	188	27	18. Franck
189	25	20. Franck	189	28	19. Franck
190	26	21. Franck	190	29	20. Franck
191	27	22. Franck	191	30	21. Franck
192	28	23. Franck	192	31	22. Franck
193	29	24. Franck	193	32	23. Franck
194	30	25. Franck	194	33	24. Franck
195	31	26. Franck	195	34	25. Franck
196	32	27. Franck	196	35	26. Franck
197	33	28. Franck	197	36	27. Franck
198	34	29. Franck	198	37	28. Franck
199	35	30. Franck	199	38	29. Franck
200	36	31. Franck	200	39	30. Franck



# Die Wahlen zum Badischen Landtag am 30. Oktober 1921.

## Stärkeverhältnis der Parteien und Wählergruppen.

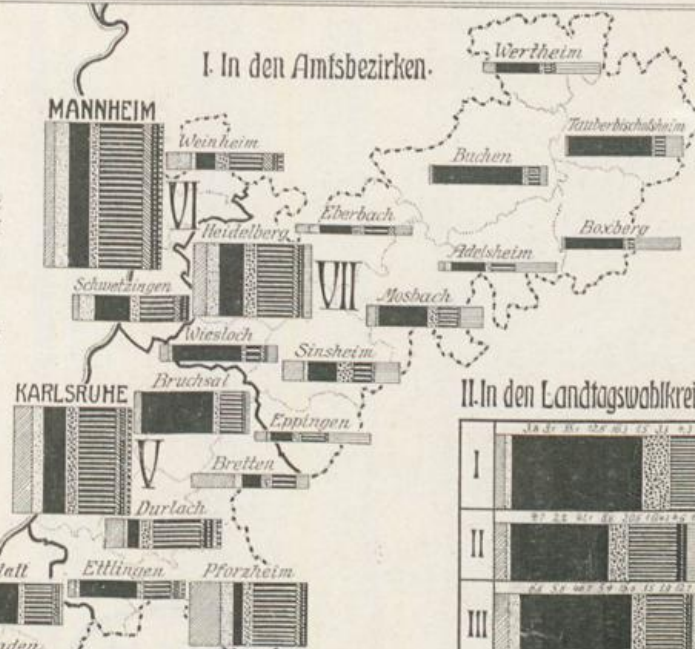
### Erläuterungen

- Amtsbezirksgrenze
- Landtagswahlkreisgrenze (I-VII)
- Deutschnationale Volkspartei
- Deutsche (liberale) Volkspartei
- Zentrumsparlei
- Deutsche demokratische Partei
- Sozialdemokratische Partei
- Unabh. sozialdemokrat. Partei
- Kommunistische Partei
- Badischer Landbund
- Wirtschaftliche Vereinigung

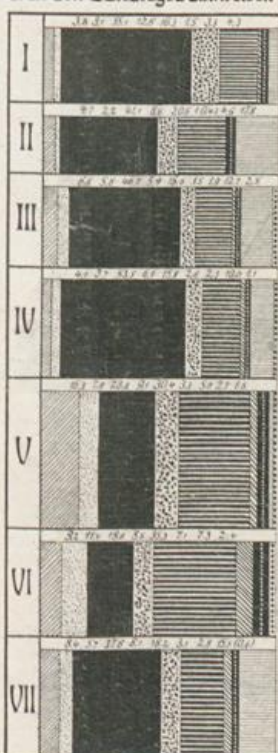
Die Flächengrößen der Darstellungen I und II bringen das Anteilsverhältnis an der Zahl der im ganzen Lande abgegebenen gültigen Stimmen zum Ausdruck. In der Darstellung II entsprechen die Flächengrößen der Wahlkreise der Summe der Flächengrößen der zugehörigen Amtsbezirke von Darstellung I. Das Stärkeverhältnis der Parteien ist durch deren Anteil an je 100 gültigen Stimmen ausgedrückt.

Die Parteien mit weniger als 2% Stimmenanteil konnten unter Umständen nicht berücksichtigt werden.

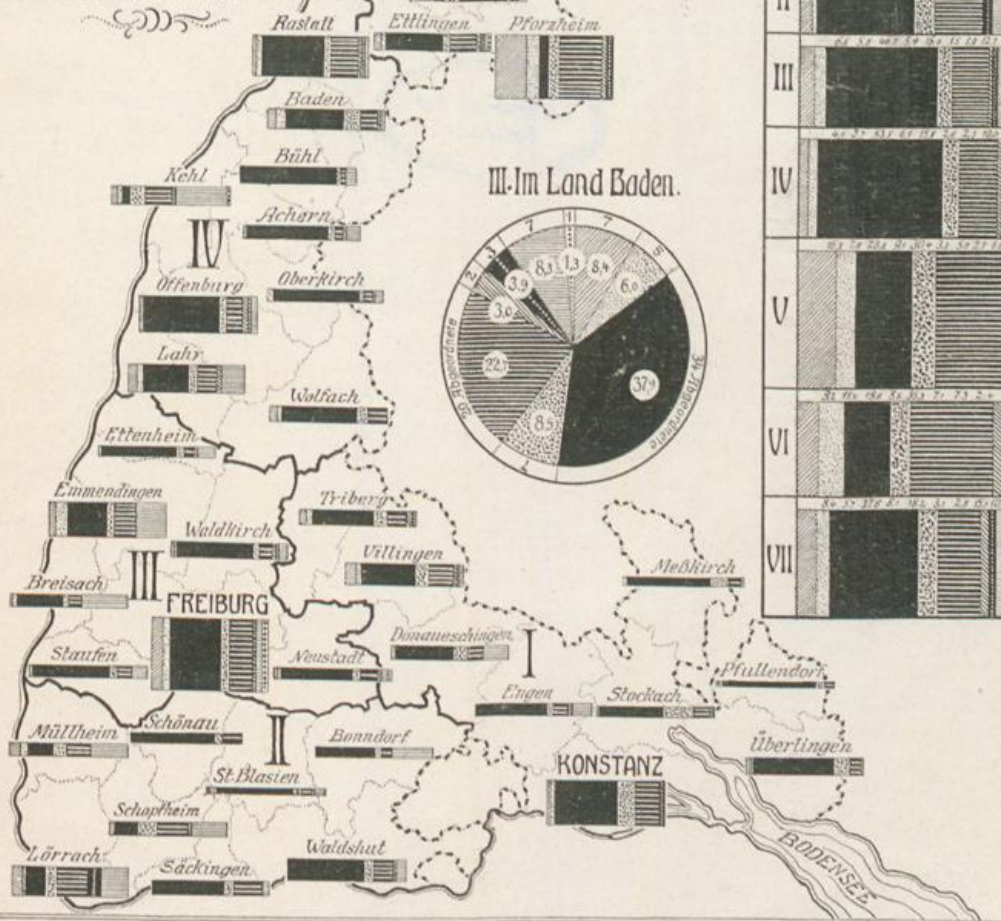
### I. In den Amtsbezirken.



### II. In den Landtagswahlkreisen.



### III. Im Land Baden.



Landesbibliothek  
Karlsruhe



Kt



A 67/97

-50

BLB Karlsruhe



46 13221 9 031

